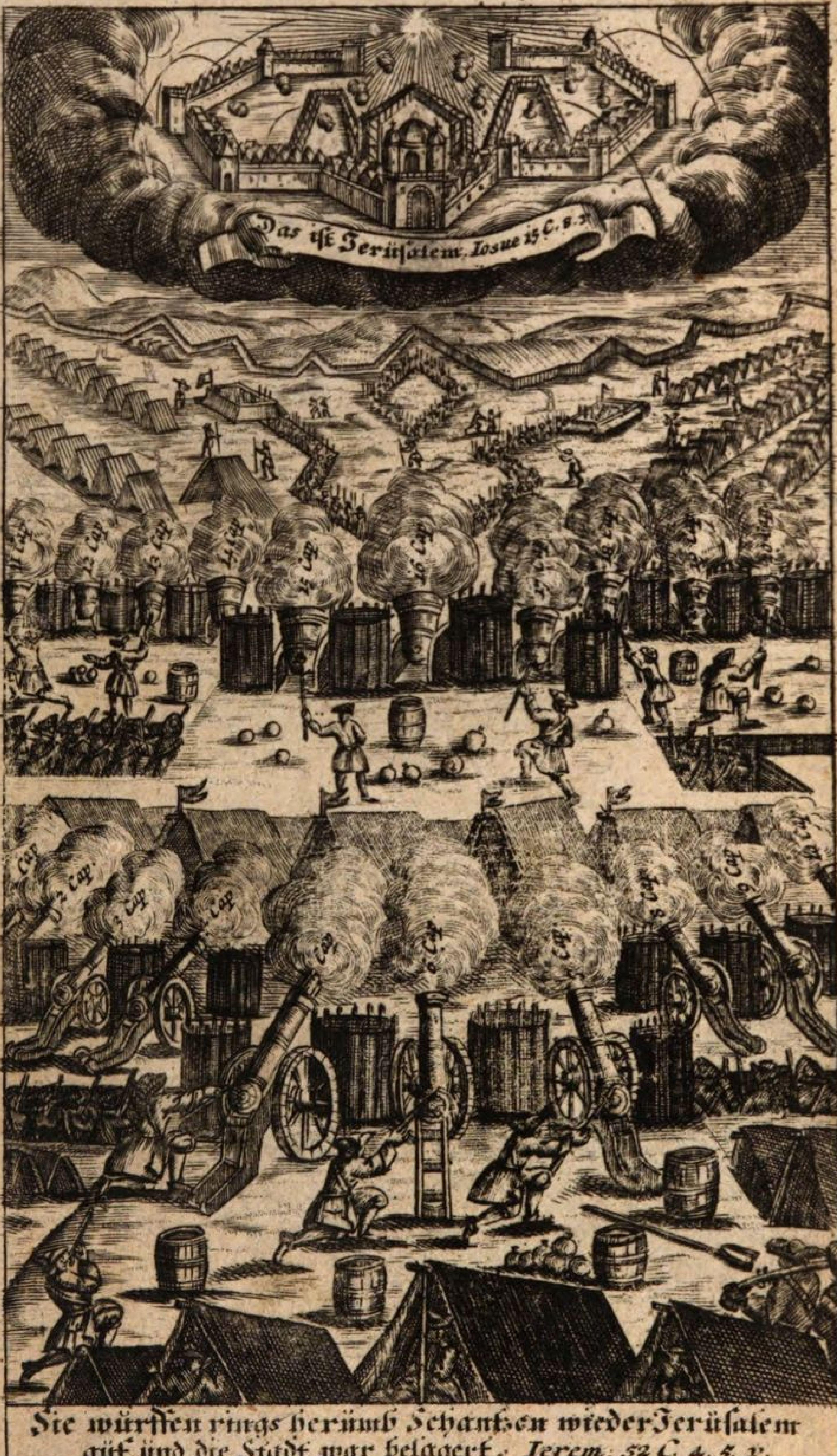
Asc. 5546 o

<3661854458015 S

<3661854458015

Bayer. Staatsbibliothek
Schutzhülle defekt, O

07/90/111



Sie würffen rings herümb Schantzen wieder Jerüſalem aüf. ünd die Stadt war belagert. Ierem: 52 C. 4. 5. v.

Himmliſches Jeruſalem,

Welches

Durch die Würckung des H. Gebetts ſtarck belagert, und durch Macht und Gewalt deſſelben glücklich erobert wird:

Oder

Vollſtändiges

Gebett-Buch,

Darinnen

Sehr kräfftige, tröſtliche, und auserleſene Morgens- und Abends, Meß- und Veſper, Beicht- und Communion-Gebetter:

Auch Andachts-Ubungen zu dem Hochwürd. und der Allerheiligſten Dreyfaltigkeit: zu dem bittern Leyden Chriſti: zu der ſchmertzhafften und freudenreichen Mutter GOttes: viele Tag-Zeiten und Litaneyen: Gebetter auf alle Feſt-Täge: auch zu gewiſſen Patronen, in allerhand Zufällen und Anliegen: ſchöne Gebetter von der Liebe GOttes: allerhand Schuß-Gebettlein in unterſchiedlichen Zuſtänden: Gebetter für jeden Stand und Zuſtand des Menſchens: die Weiß und Manier zu Wallfahrten, ꝛc. für Lebendige und Abgeſtorbene begrieffen ſeynd.

Zuſammen getragen

von

P. FRIDERICO MIBES, H. Ciſtercienſer-Ord. zu Cloſter Oſſegg in Böhmen Profeſs.

Mit ſchönen Kupffern gezieret.

Mit Röm. Kayſerl. Majeſtät allergnädigſten *Privilegio.*

Gedruckt zu Sultzbach,

Verlegts Johann Peter Wolffs ſeel. Erben in Nürnberg,

ANNO 1754.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

BSB
MÜNCHEN

EXTRACT
Des von Ihro Kayſerl. Majeſtät
allergnädigſt-ertheilten
PRIVILEGII.

Vermög allergnädigſt-verliehenen Privilegii, ſub dato Franckfurth am Mayn, den 26. Martii An. Siebenzehenhundert und drey und viertzig, wird wegen Johann Jonas, und Johann Sigmund Wolff, beede Gebrüdere, und Buchführere, in Unſer, und des Heil. Reichs-Stadt Nürnberg, Ihres verlegten Gebett-Buchs, das Himmliſche Jeruſalem genannt, von P. Friderico Mibes, Ciſtercienſer-Ordens zuſammen

 getra-

getragen: Allen und jeden Seiner Kayſerl. Majeſtät, und des Heil. Römiſchen Reichs, auch Unſern Erblanden, Unterthanen / und Getreuen, inſonderheit allen Buchführern, Buchdruckern, Buchbindern, und Buchverkauffern, kund gethan: Daß Krafft des allergnädigſt-ertheilten Kayſerl. Privilegii Impreſſorii beſagten Johann Jonas, und Johann Sigmund Wolff, und Ihren Erben, deſſen obbemeldtes Gebett-Buch, weder in kleinern, noch gröſſern Format, mit oder ohne Kupfferſtich, innerhalb denen fernern zehen Jahren, von dato des Ablaufs vorigen Privilegii anzurechnen, bey Vermeydung fünff Marck Löthigen Golds, ohne deren Conſens nicht ſoll nachgedrucket, diſtrahiret und verkauffet werden. Geſtalten ſolches zu weitern Urkundt, aus dem Original-Privilegio, unter obig-gedachten Dato, mit mehrern zu erſehen iſt ꝛc.

Cen-

Cenſura Venerabilis Archi-Epiſcopalis Conſiſtorii Pragenſis.

LIbrum precatorium ſub titulo Cœleſtis Urbis Jeruſalem, Orationum obſidione arctatæ, attentè perlegi, & in ipſo nihil à fide Catholica, aut bonis moribus alienum, verum omnia Chriſtianæ Pietatis fervorem ſpirantia inveni. Quapropter, ut ejusdem uſu, florendiſſimum Cœlorum Regnum, quod vim patitur, à ſanctè violentis fidelibus ſecurius, feliciusque rapiatur, typis dignum eſſe cenſeo. Pragæ die 5. Novemb. 1707.

Imprimatur

Daniel Joſephus à Mayern,
Vicarius Generalis & Officialis.

JOHANNES MARIA HOLZER,
Can. Reg. Theatinus, Archi-Epiſcopalis Conſiſtorii Aſſeſſor, & in Seminario Archi-Epiſcopali Controverſiarum Profeſſor.

Facultas Ordinis.

NOs F. Benedictus Monaſterii B. Mariæ de Oſſeco, Sacri Ordinis Ciſtercienſis Abbas, nec non ejusdem Sacri Ordinis per Boëmiam, Moraviam, & utramque Luſatiam Viſitator & Vicarius Generalis, præſentium tenore facultatem concedimus, ut Liber precatorius Himmliſches Jeruſalem nuncupatus, à Reverendo & Dilecto Conventus noſtri Profeſſore quodam, & Sacerdote collectus & combinatus, prælo ſubjici & publicæ luci exponi poſſit, cum à duobus Monaſterii noſtri Theologis de commiſſione & mandato noſtro lectus & approbatus fuerit, multumque fidelium devotioni & fervori ſervire poſſit. Actum in Monaſterio noſtro Oſſecenſi, ſub impreſſione ſigilli noſtri Abbatialis, & propriæ manus ſubſcriptione. Die 16. Apr. 1708.

F. BENEDICTUS ABBAS OSSECII,
Viſitat. Vicar. Generalis.

MARIÆ

MARIÆ

Der Allerdurchleuchtigſten, Großmächtigſten
und Unüberwindlichſten

Käyſerin,

Himmels und der Erden,
Aller Martyrer groſſen

Königin,

Der Chriſtlichen Kirchen Feinden mächtigſten

Obſiegerin,

Ihres Geliebten unter dem Creutz beſtändigſten

Beywohnerin,

Des Leydens und Freude unſers Erlöſers

Mit-Erbin,

Aller Ihr geleiſteten Dienſten freygebigſten

Belohnerin,

Ihrer ſchmertzhafftigen Ertz-Bruderſchafft zu Rathſchitz (Oſſegger-Stiffts) unter dem vom Himmel angebrachten ſchwartzen Scapulier oder Klag-Habit gnadenreichen

Beſchützerin,

Aller Brüder und Schweſtern unter dem Titul einer ſchmertzhafftigen Mutter gnädigſten Frauen und

Vorſprecherin,

Auch nächſt GOtt, der ewigen Seeligkeit eintzigen

Hoffnung.

† † †

DJß ſeynd diejenige billige Ehren-Titeln, O MARJA! mit welchen dich vor wenig Jahren die zu Rathſchitz neu-geſtifftete Ertz-Brüderſchafft deines ſchmertzhafften Scapuliers, in ihrem ausgegebenen, und dir zugeſchriebenen Bruderſchaffts-Büchlein demüthigſt beehrt hat. Laß dir allergnädigſt gefallen, O groſſe Königin der Martyrer! Schmertzen-volle Mutter und Jungfrau, Jungfrau und Mutter GOttes MARJA zu Rathſchitz! daß ich anheut vor deinem Gnaden-reichen Angeſicht in unterthänigſter Dienſtbarkeit erſcheinen, auch dieſe Lob- und Ehren-Titeln in tieffeſter Demuth wiederholen

holen darff; indem es gar natürlich, daß ein treues Kind zu ſeiner Mutter Schoos eilet; und daß ein Ciſtercienſer zu Maria lauffet, iſt auch gar billig.

So erlaube mir dann, meine Frau! (alſo nenne ich dich mit den alten Ciſtercienſer-Vättern) daß ich unwürdiger Ciſtercienſer, unter deinen gnadenreichen Schutz und Schirm fliehen, ja daß ich mich gar unter deinen Schutz-Mantel verſtecken, verkriechen, verhüllen, verwicklen, verbergen und verwahren mag: dann gleichwie die Vögel des Luffts, zur Hitz- und Regens-Zeit, aus natürlichen Antrieb, ſich unter die Schatten-reiche Blätter verkriechen, alſo verlange auch ich unter deinen Schatten, dann du biſt ein Schatten für die Hitz, Iſa. XXV, 4. Gleichwie die Thiere der Erden ſich von Natur vor ihrem Verfolger verbergen, alſo habe auch ich mein Angeſicht vor ihnen verborgen, Ezech. XXXIX, 24. Gleichwie ein Unterthan ſich in der Noth zu ſeiner Herrſchafft wendet, alſo auch ich zu Dir, unſere Frau: Eccleſia. Gleichwie ein Bettler die Augen auf ſeinen Allmoſengeber wirffet, alſo auch ich auf dich, dann der Arme iſt dir überlaſſen:

laſſen: Pſal. IX, 14. Gleichwie ein Rechts-Führer zu ſeinem Rechts-Freund eilet, alſo auch ich zu Dir, unſere Advocatin und Vorſprecherin: Eccleſia. Gleichwie ein Krancker nach ſeinem Artzt ſeufftzet, alſo auch ich nach dir, dann du biſt die Mutter des Heyls. S. Bern. Serm. 2. de Adv.

Gleichwie ein Schiffmann nach dem vorgeſetzten Port trachtet, alſo auch ich zu dir, dann du führeſt uns zum Hafen, dahin wir begehren: Pſal. CVI, 30. Gleichwie ein Wandersmann nach der Herberg verlanget, alſo auch ich zu dir, dann du nimmſt mich auf zur Herberg: Actor. X, 23. und deine Thür ſtehet dem reiſenden Mann offen, Job. XXXI, 32. Gleichwie ein Arbeiter nach dem ausgeſtandenen Laſt des Tags und der Hitze, die Ruhe begehret, alſo auch ich von dir, dann du verſchaffeſt mir Ruhe von allen Seiten, 2. Paral. XXXII, 22. Gleichwie ein bekriegtes Land den guldenen Frieden wünſchet, alſo auch ich, auf daß ich durch dich den gewünſchten Frieden genieſſen möge, den alle Menſchen begehren, Eſther XIII, 2. Gleichwie ein Hungeriger nach Speiſe verlanget, alſo auch ich, dann deine Früchte werden mir zur Speiſe ſeyn, Ezech. XLVII, 12. Gleichwie ein Kriegsmann nach geendeten Feldzug

zug das Quartier ſuchet, alſo auch ich, damit ich durch dich ohne einigen Schröcken mein Leben in Ruhe zubringen kan. Eſther XIII, 2. Gleichwie ein Kind glaubet, nirgends ſicherer zu ſeyn, als in ſeiner Mutter Schoos, alſo auch ich bey dir, dann du trageſt deine Pfleg-Kinder in deinem Schoos. Num. XI, 12.

Da ich nun dein unwürdiges Pfleg-Kind, deiner mütterlichen Mild- und Gütigkeit mich getröſte, ſo erſcheine ich vor deinen Gnaden-Thron, O MARIA! ſchmertzhafftige Mutter zu Rathſchitz. Sihe, ich hab in meiner Hand ein Büchlein, Apoc. X, 2. und zwar ein Gebett-Büchlein, welches ich förderiſt GOtt zu Ehren, imgleichen auch zu deinem Lob, und dann zur Beförderung der Seelen Heyl zuſammen getragen. Diß lege ich vor deinem Gnaden-Thron, ſamt mir, zu deinen mütterlichen Füſſen. Laſſe dir belieben, ſolches in Gnaden anzuſchauen, und genehm zu halten. Ich opffere dir hiemit dieſes Gebett-Büchlein zu einem ewigen Brand-Opffer, Num. XXVIII, 3. habe du die Güte für mich, damit es ein Opffer ſey von gar ſüſſem Geruch, Levit. III, 5. Laſſe es für jene liebliche Magdalenä-Salben gelten, von deſſen Geruch

das gantze Haus erfüllet ward, Joh. XII, 3. Ich weiß, meine gnädigſte Frau! daß du vielmehr auf das Gemüth, Hertz und Willen, als auf das Opffer und Geſchencke acht habeſt, ſintemahlen du ſchon viele arme Bedürfftige bey Opfferung ihrer Kreutzer-Kertzlein in deinem GOttes-Haus zu Rathſchitz, ſo hurtig, als gnädig erhöret haſt, und darum auch getröſte ich mich gäntzlich, daß dieſes mein gering-ſchätzliches Opffer: imgleichen bey dir ein gnädiges Aug finden werde. Dadurch verlange ich nächſt der Göttlichen, auch deine Verehrung, unter dem Titel einer ſchmertzhafften Mutter zu vermehren, und wie mir, alſo auch allen daraus Bettenden, Schätze der Verdienſten zu ſammlen; verſchaffe du, daß in uns wahr werde, was der weiſe Mann ſaget, Eccleſ. III, 5. Wer ſeine Mutter ehret, der iſt wie einer der Schätze ſammlet. Das iſt eben die Urſach, warum ich das ſiebende Capitel von Verehrung deiner Schmertzen etwas weitläufftiger geordnet. Du biſt eine Mutter, und zwar eine Mutter aller Lebendigen, Gen. III, 20. aber zugleich eine ſchmertzhaffte Mutter, dann du trägeſt nicht umſonſt das Schwerdt, Rom. XIII, 4. und zwar ein ſcharffes zwey-ſchneidiges

diges Schwerdt, Apoc. I, 16. von welchem dir der alte Simeon gar zeitlich und deutlich geweiſſaget: Dein ſelbſt eigene Seel wird ein Schwerdt durchtringen, Luc. II, 35. Das Schwerdt in deinem mütterlichen Hertzen, iſt das rechte Kennzeichen, daß du nicht ſchlecht weg eine Mutter, ſondern eine Mutter der Schmertzen ſeyeſt, und eben in dieſen Schmertzen unter dem Creutz JESU, haſt du uns all lauter Benoni-Kinder, Gen. XXXV, 18. oder Kinder der Schmertzen gebohren, daß wir dahero auch alle Schmertzen-Kinder ſeyn ſollen, wie du eine Schmertzen-Mutter biſt.

Das Wörtlein Mutter finde ich in göttlicher heiliger Schrifft, drey hundert und neunmal, im Alten Teſtament hundert und ſieben und zwantzigmal, im Neuen aber hundert und zwey und achtzigmal. Vielleicht darum ſo offt, daß wir dardurch öffters deiner Mutterſchafft, und zwar deiner ſchmertzhafften Mutterſchafft ſollen erinnert werden, dann durch deine Schmertzen biſt du eigentlich unſere Mutter. Das Wörtlein Schwerdt, leſe ich im göttlichen Wort, vier hundert und neun und fünfftzigmal, im Alten Teſtament,

ſtament, vier hundert und vier und zwantzigmal, im Neuen fünff und dreyſſigmahl. Vielleicht auch darum ſo offt, daß, wann wir rechte Schmertzen-Kinder einer ſolchen Schmertzen-Mutter ſeyn wollen, wir fein offt deines Schwerdts, deiner Schmertzen gedencken ſollen, auch uns ſamt und ſonders geſagt ſeyn laſſen: Vergieß nicht das Seufftzen deiner Mutter, Eccl. VII, 29. damit du dich forthin ja nicht mehr beklagen müſſeſt: Es iſt keiner unter euch, der Mitleyden mit mir habe. I. Reg. XXII, 8.

Ej! dannenhero ihr alle in Maria geliebte, und mit Maria betrübte Schmertzen-Kinder, Gehet hin in euer Mutter Hauß, Ruth I, 8. Gehet hin in das GOttes-Haus, zu Maria Rathſchitz: Der HErr aber thue Barmhertzigkeit an euch, ibid. nemlich durch die allgültige Vorbitt unſerer Mutter der Schmertzen, alldorten bittet, ſo wird euch gegeben werden, ſuchet, ſo werdet ihr finden, klopffet an, ſo wird euch aufgethan werden. Matth. VII, 7. Du aber, O gnadenreiche Mutter! laſſe dir deine Benoni-Kinder befohlen ſeyn, ſonderbar aber, welche dich ſo embſig, ſo eifferig, ſo vielfältig, ſo beſtändig, in dem dir gäntzlich

lich zugeeignetem GOttes-Haus zu Ratſchitz, unter dem Creutz beſuchen und erſuchen, damit ſie von GOTT durch dich allzeit erlangen, was ſie verlangen; dann alldorten iſt dein auserwählter Sitz, den du ſchon von unerdencklichen Jahren, unangeſehen ſo ſtarcker ketzeriſchen Verfolgungen, dannoch allzeit ununterbrochen beſeſſen haſt: diß iſt dein Königlicher Thron, von welchem du ſo viel übernatürliche Gnaden ausſpendeſt: diß iſt dein Audientz-Saal, in welchem ſo viel bedrangte und betrübte Kinder gnädigſt ein- und zugelaſſen werden: diß iſt deine Reichs-Cantzley, in welcher eine ſolche Menge der geheimſten und wichtigſten Geſchäfften abgethan, und glücklich ausgeſprochen wird: diß iſt diejenige himmliſche Apothecken, aus welcher ſo viel preßhaffte, an Leib und Seel erkranckte Pfleg-Kinder, durch deine Univerſal-Artzneyen deiner allgemeinen Vorbitt, ſo glücklich als gewünſcht, curirt werden: diß iſt eine aus denen Frey-Städen, eine Stadt der Zuflucht Joſ. XXI, 36. wohin ſo viele flüchtige Evä-Kinder, mit Leibs- und Seelen-Nutzen, ihre Einkehr nehmen: diß iſt jener Jeroſolymitaniſche Schwemm-Teich, Joh. V, 2. in welchem jährlich ſo viel tauſend und tauſend, durch deinen inner-

lichen Antrieb und Bewegung gereiniget, und von Sünden abgewaſchen werden: alldorten halteſt du eine offene Frey-Taffel, von welcher ſo viel Arme und Reiche, Adeliche und Unadeliche, Groſſe und Kleine, Junge und Alte ſo wohlgeſchmackte und zum ewigen Heyl gedeyliche Speiſen der Seelen, ja das ſüſſe Himmel-Brod genieſſen, mit einem Wort, du biſt alldorten den Blinden ein Aug, ein Fuß den Lahmen, ein Vatter (eine Mutter) der Armen, Job. XXIX, 15. & 16.

Nun bitte ich dich, meine Frau 2. Ioh. I, 5. laß mich diß von dir erhalten Jud. XIII, 15. auf daß du denjenigen, welche diß Buch leſen, 2. Machab. VI, 12. (betten) werden, ihr Gebett und ihr Flehen von Himmel erhören wolleſt, 2. Paral. VI, 35. Damit gleichwie ſie anjetzo Mitgenoſſen ſeyn des Leydens, alſo auch dermaleins mit dir des Troſts theilhafftig werden, 2. Cor. I, 7. Ich aber werffe mich nochmahlen vor deinen Gnaden-Thron ſamt meinem Büchlein zu deinen Füſſen, opffere es dir wiederum auf. Mithin ſeyen dir, O groſſe Schmertzen-Frau! auch aufgeopffert alle Zeilen, alle Wörter, alle Buchſtaben, alle Striechlein, und alle Pünctlein, dieſe alle, ſo viel deren ſeyn, ſollen mit ſo viel gleichſam Zungen ſambt mir in GOTT dich lieben, dich loben, dich ehren, dich preiſen, dich ſeelig und groß ſprechen: und dieſes alles darum,

damit

damit du wolleſt bitten für uns arme Sünder, jetzt und in der Stund unſers Abſterbens, Eccleſia.

Geben zV MarIa-RatſChItz In hohen Feſt-Tag Vnſers groſſen PatrIarChen St. BernarDI.

Alſo bittet und wünſchet dein untergebenſter und unnützer Knecht, ein unwürdiger Prieſter Ciſtercienſer-Ordens,

Profeſſ. zu Cloſter Oeſſegg in Böhmen.

Vorrede
An die GOtt-und Gebett-liebende Seele.

INdeme das erſte Kupffer-Blat lauter Kriegs-Rüſtung, als Stuck, Feuer-Mörſeln, Bomben, Schantz-Körbe, Battrien, Lauff-Gräben ꝛc. und eine gäntzliche Belägerung von einer Veſtung vorgeſtellet, ſo wird der Liebhaber dieſes Gebett-Buchs gründlich berichtet ſeyn wollen, wohin dann eigentlich dieſe Ausrüſtung, dieſer Krieg gedeutet ſey? So wiſſe, daß allhier kein blutiger, ſondern unblutiger, kein feindlicher, ſondern freundlicher, kein verderblicher, ſondern ererbender, kein verzehrender, ſondern ernährender, kein betrüglicher, ſondern füglicher, kein unfriedſamer, ſondern friedſamer, kein räuberiſcher, ſondern gläubiger, kein ſchädlicher, ſondern nützlicher, kein leiblicher, ſondern geiſtlicher, kein irrdiſcher, ſondern himmliſcher Krieg ſeye, kein anderer nemlich, als von welchem jener wohl-erfahrner Kriegsmann Sanct. Paulus, 2. Cor. X, 3. meldet: **Wir wandeln wohl im Fleiſch, aber**

wir

wir ſtreiten nicht nach dem Fleiſch. Dann die Waffen unſers Kriegs ſeynd nicht fleiſchlich, ſondern mächtig durch GOtt. ibid. ℣. 4. Es werden in dieſem Krieg keine andere Waffen verlanget noch gebraucht, als eben des H. Pauli Rom. XIII, 12. die Waffen des Lichts, und die Waffen der Gerechtigkeit, Rom. VI, 13. Man ſtreitet in dieſen Krieg mit keinen andern Waffen, als deren ſich Moſes der groſſe Wunder-Mann bedienet, Judith. IV, 13. Gedencket an Moſen den Knecht des HErrn, der den Amalec, ꝛc. nicht durch das Schwerdt, mit ſtreitender Hand, ſondern durch das H. Gebett und Flehen hat niedergeworffen. Das H. Gebett iſt nemlich die ſtarcke Ausrüſtung dieſes geiſtlichen Kriegs: Das H. Gebett iſt das Gewehr und die Waffen, durch welche wir obſiegen: Das H. Gebett ſeyn die unerſchrockene Sturm-Lauffer, die ſtarcke Mauer-Brecher, durch welche man die belagerte Stadt einnimmt.

Wie nun aber, und auf was Weiſe in dieſen ſittlichen Krieg, ein Streitender recht ſolle bewaffnet und ausgerüſtet ſeyn, daß er ſich dieſer Stärcke des H. Gebetts füglich gebrauchen könne, lehret der Lehrer der Heyden, Paulus, Epheſ. VI, 13. 14. ſeq. erſtlich: Ergreiffet den Harniſch GOttes, ſtehet umgürtet um eure Lenden mit der Warheit, und angethan mit dem Pantzer der Gerechtigkeit, und ſeyd geſchuhet an den Füſſen, mit der Vorbereitung des Evangelii des Friedens: Vor allen ergreiffet den Schild des Glaubens, ꝛc. ſetzet auf den Helm des Heyls, und das Schwerdt des Geiſtes (welches iſt das Wort GOttes,)

und bittet allezeit im Geiſt mit allem Gebett und Flehen, ꝛc. Hier ſieheſt du einen wohlmundirten, bewaffneten, und völlig ausgerüſteten Chriſtlichen Kämpffer.

Wilſt du abermahlige Nachricht haben, auf was es dann vor eine Belagerung angeſehen, welches Ort oder Stadt es eigentlich gelten ſolle? So antwortet dir der groſſe Kriegs-Held Joſua Cap. XV, 8. Das iſt Jeruſalem. Aber das Jeruſalem das droben iſt, Gal. VI, 26. Das himmliſche Jeruſalem, Heb. XII, 22. Um dieſes ſtreiten wir, dieſes belagern wir, um dieſes allein wird der gantze geiſtliche Krieg geführt, und kan ſolches anders nicht, als mit gewaffneter und ſtürmender Hand eingenommen werden. Allein zu wiſſen iſt, daß die Stadt Jeruſalem mit Veſtungen umgeben, 2. Reg. XXIV, 10. Braucht alſo viel Fechtens, viel Stürmens, viel groſſe Gewalt, Matth. XI, 12. Das Himmelreich leydet Gewalt, und die Gewalt brauchen, reiſſen es zu ſich. Die gröſte Gewalt aber, die ein Chriſtlicher Soldat thut und anwenden kan, geſchiehet durch das Heilige Gebett, wie der Hönig-ſüſſe Kirchen-Lehrer Bernardus ausdrücklich bezeuget, Serm. de S. Magdal. Das Gebett überwindet den Unüberwindlichen, und bindet dem Allmächtigen. Und wieder alldorten, O du demüthiges Gebett! dein iſt die Macht, dein iſt das Reich. Sage nun was kan mächtiger ſeyn, als das, deſſen die Macht und das Reich iſt? Was kan gewaltiger ſeyn, als das, welches dem Allmächtigen die Hände bindet, und den ſonſt Unüberwindlichen überwindet?

Nun-

Nunmehro weiſt du, welches die geiſtliche Waffen ſeyn, nemlich das Heilige Gebett; welches die belagerte Stadt ſeye, nemlich der Himmel ſelbſt. Jetzt erwege, ob du nicht Urſach habeſt, alle deine Kräfften anzuwenden, alle deine Sorge dahin zu richten; alle deine Gedancken, dein gäntzliches Thun und Laſſen, bloß dahin anzuhalten, daß ſie ſämtlich den Himmel zu gewinnen, angewendet werden. Es mangelt dir bey dieſer ſittlichen und geiſtlichen Belagerung nicht an Wehr und Waffen, es mangelt nicht an Gebettern und Andachten; Dann gleichwie im erſten Kupffer-Blat zehen Feuer-Mörſel, und zehen Stuck, ſamt andern zur vollkommenen Belägerung erforderten Nothwendigkeiten, vorgeſtellet werden, eben alſo ſtellet dir diß Gebett-Buch auch vor, zweymal zehen, das iſt zwantzig Capitel, in welche es abgetheilet iſt, darinnen du dann alle Nothwendigkeiten zu deiner geiſtlichen Belagerung findeſt, dieſe gebrauche embſig und eyfferig, auf daß du dadurch den Himmel erobereſt.

Damit du aber den Gebrauch deiner geiſtlichen Waffen, auch die gründliche Weiß und Manier dieſer Jeruſalemitaniſchen oder himmliſchen Beſtürmung recht wiſſeſt, dienet dir die Weiß der Welt Kriegs-Männer. Gar wohl bekannt iſt, daß ein armer Soldat in ſeinen Kriegs-Dienſten, nebſt dem, daß er des Lebens nicht ſicher, viele Mühſeeligkeiten und Mühſamkeiten, Hunger und Durſt, Hitz und Kälte, Noth und Mangel ausſtehen muß. Wie manche harte Nuß kommt ihm aufzubeiſſen, wie manche Gefahr und Mühe koſtet es ihm bey einer Belage-

lagerung, ehe er das Glück hat im Stürmen, offt mitten unter dem Feuer, in die Veſtung zu kommen, und einige Beuthe zu erholen? es gilt manchen Anlauff, manchen ſauren und gefährlichen Angriff: Wie offt iſt von früh biß Abends der Tag zu kurtz, daß die Nacht noch angewendet werden muß: Jetzt erinnere dich, GOTT-liebende Seel! daß dein Lebens-Lauff, gleichfalls ein Stand der Mühſeeligkeit iſt, ſo lang du in dieſem Jammerthal, in dieſen Kriegs-Dienſten biſt, und weil es nun auf dieſer Welt muß gelitten und geſtritten ſeyn, ej, ſo ſtreite und arbeite wie ein guter Kriegs-Mann CHRISTI JESU, 2. Tim. II. 3. und hierzu giebet dir das erſte Capitel dieſes Gebett-Buchs Früh- und Abend-Gebetter, dahero wann die Sonne wird aufgehen, ſo nehme ein jeglicher ſeine Wehr, Jud. XIV, 2. damit er ſich dadurch den gantzen Tag, wider alle ſeine Feind bewaffnen möge. Das andere Capitel, ertheilet dir ein kräfftiges Mittel, wodurch du in deinen Kriegs-Dienſten, in deinen Geſchäfften vor allen Zufällen ſicher ſeyeſt, auch in allen deinen dir obliegenden Verrichtungen, einen erwünſchten Fortgang habeſt, nemlich die tägliche Anhörung des Heiligen Meß-Opffers. Leidet der geiſtliche Kriegs-Mann Noth an Proviant und Lebens-Mitteln, ſo giebt das dritte Capitel der Seelen ſonderbare Kräffte, als welches handelt von der Heil. Beicht und Communion: Auf gleiche Weiſe dienet dir das vierdte und fünffte Capitel. Muſt du unter währender dieſer Belagerung, das iſt ſo lang du lebeſt, viel Noth, Trübſal, Widerwärtigkeit, auch Verfolgung, Creutz, und Leyden ausſtehen, ſo tröſte dich mit dem 6. Capitel, ſo dir das bittere Leyden und Todt Chriſti deines

oberſten

oberſten Feldherrn vorſtellet, und gedencke, daß weil dein Führer, dein Oberſter im Leyden, im Creutz und im Todt ſelbſten dir vorgegangen iſt, es nur auch müſſe gewaget, gelitten und geſtritten ſeyn. Sieheſt du, wie es deinem Cameraden, ja wohl gar deinem commandirenden Officier und General ergehet, der etwan nechſt deiner todt geſchoſſen wird, ich will ſagen, wañ dir dein guter Freund, Weib, Mann, Kinder, oder deine Eltern, nach dem göttlichen Willen, in die Ewigkeit abgefordert werden, ſo gedencke und bediene dich des 7. Capitels, von der ſchmertzhafften Mutter Chriſti und deſſen Mitleyden, erinnere dich ihrer Betrübnuß und Schmertzen, und erleichtere dir dadurch die Deinige. Das 8. 9. 10. und 11. Capitel, geben dir Gelegenheit, wie du in dieſem ſchweren Kampff und Streit deines gantzen Lebens mögeſt ſichere Secundanten, Beſchützer und Vorbitter, gleich als ſtarcke Vormauren und ſichere Bruſtwehr haben, ſo dich von allen gefährlichen Anfällen und Zufällen beſchützen können. Eines aus den ſtärckeſten Waffen, entbietet dir das 12. Capitel, benañtlich die Liebe GOttes, dieſe hat vor andern allen Tugenden den Vorzug, denn die Liebe iſt das gröſte unter ihnen, 1. Cor. XIII, 3. Mit dieſer magſt du ſicher einen Sturm auf die Himmels-Burg wagen, welcher dir gar gewiß nicht wird abgeſchlagen werden, allermaſſen mit der Lieb und mit GOtt eine groſſe Verwandſchafft iſt, dann GOtt iſt die Liebe, und wer in der Liebe bleibet, der bleibet in GOtt, und GOtt in ihm, 1. Joh. IV, 16. Noch ein vortheilhafftiges Mittel, ſo zu Eroberung der himliſchen Stadt Jeruſalem verhülfflich iſt, ſeyn im 13. Capitel die Schuß-Gebettlein, dieſe gebrauche als lauter feurige Pfeil, den Himmel damit zu beſchieſſen: oder laß dir ſolche für Feuer-Mörſeln dienen, woraus du lauter brennende Bomben, mit trefflich guten Ef-

fect und Würckung hinein werffeſt. Wann bey dieſer ſittlichen Belágerung, ein Befehl und Ordre kommt, daß du ſambt andern Gewiſſen, zu einem General-Sturm commandiret werdeſt, ſo laſſe dich dabey nicht zaghafft noch weniger untreu finden. Unter währenden dieſen Sturm-Lauffen aber, wird dir ungezweiffelt mancher Stein des Anſtoſſens und Felß der Aergernuß im Wege ſeyn, 1. Pet. II, 8. Ich will ſagen: ſo lang du im dieſem Leben dem Himmel zueileſt, und gleichſam Sturm lauffeſt, kommen verſchiedene Anſtöſſe, allerhand zufällige Kranckheiten, Widerwärtigkeiten, Verfolgungen, Betrübnuſſen, Nöthen und Mühſeeligkeiten unter die Augen. Dieſen aber ungeachtet, gebrauche dich des 14. 15. 16. 17. Capitels worinnen du Litaneyen, und Gebetter zur Genüge findeſt, in jedem Zuſtand des Menſchens, insgemein und inſonderheit. So haſt du auch im 18. Capitel dieſes Gebett-Buchs, ſattſame Nachricht, vermög deſſen du deine Pilgerfahrt alſo mögeſt vollbringen, daß du durch das zeitliche Wallfahrten, könneſt erwerben die ewige Wohlfahrt. Wo Krieg iſt, wo Streit iſt, wo Fechten iſt, da ſetzet es Bleſſuren und Wunden. So lang du, GOtt-liebende Seel! in dem kriegeriſchen Leib und Leben biſt, haſt du allezeit Streiche, Wunden und Verletzung vorzuſehen. Trifft es dich dann, daß du in einer Bleſſur, in einer von GOtt zugeſchickten Kranckheit darnieder liegſt, und nun gewärtig ſeyn muſt, wie der allwiſſende Gott mit dir verfahren wird, ſo bediene dich des 19. Capitels, welches dir ſchöne und unterſchiedliche Andachten an die Hand giebt. Trage ernſtliche Sorge für deine Seele, ſaume nicht, dieſelbe vor allem zu verſehen, bilde dir ein, du hörteſt den Propheten Jeſaiam dir in die Ohren ſchreyen, wie er vormahlen dem tödtlich-krancken König Ezechia zugeruffen hat. Jeſa. XXXVIII, 1. Diß ſagt der HErr:

beſtelle

beſtelle dein Haus, dann du wirſt ſterben, und nit leben. Wiewolen der Allerhöchſte hernacher auf flehentliches Bitten, dem Ezechia das Leben auf noch 15. Jahr verlängert hat. Geſchiehet es dann endlich, daß du unter ſo vielen Kriegs-Gefahren, unter ſo vielmaligem Sturm-Lauffen deines mühſeeligen Lebens-Lauff, vollends gar bleibeſt, und von dieſem Jammerthal abgefordert wirſt, ſo wird dieſes nach dem Todt dein gröſter Troſt ſeyn, wann du im Leben wohl geſtritten, wohl gekrieget, und wann du das himmliſche Jeruſalem zu erobern, allen möglichen Fleiß angewendet haben wirſt, dann es wird einer, der im Kampff ſtreitet, nicht gecrönet, er habe dann redlich gekämpfft, 2. Tim. II, 5. Haſt du nun redlich allhier umbs Himmelreich gefochten, haſt du ritterlich umbs Jeruſalem geſtritten, ſo darffſt du wohl auch mit dem heiligen Paulo jene Troſt-Wörter ſagen 2. Tim. IV, 8. Ich hab einen guten Kampff gekämpfft, ich hab meinen Lauff vollendet, ich hab den Glauben bewahret. Im übrigen iſt mir beygelegt die Cron der Gerechtigkeit, die mir der HErr, der gerechte Richter, an jenem Tag geben wird: nicht allein aber mir, ſondern auch denjenigen, die ſeine Zukunfft lieb haben, und allen, die um ſeinetwillen auf dieſer Welt gelitten und geſtritten, auch ihm zu lieb ſich beflieſſen haben, ihren Kampff und Lauff glücklich zu vollziehen. Was du nun aber nach deinem Todt haben wolteſt, daß dir von den Deinigen im H. Gebett vor dich geſchehe, damit du dardurch deine ruckſtändige Soldaten-Stückel, ich verſtehe die noch etwan nicht abgebüſte Straffe deiner Sünden, ſo du im Fegfeuer auszuzahlen Reſt bleibeſt: Das thue jetzt mit eifferigem Gebett denen Armen im Feuer der Abbüſſung leydenden Seelen, durch die im 20. und letzten Capitel angewieſene Andachten, damit du auch ins Zukünfftige,

tige, dich eben deſſen von denen andern, noch auf dieſer Welt ſtreitenden Mit-Soldaten zu getröſten habeſt.

Nunmehro hab ich dir, Chriſtliche Seele! die benöthigte Auslegung des erſten Kupfferblats, auch des Tituls des Gebett-Buchs vorgelegt. Laſſe dir dieſe meine zwar geringe, doch GOtt zu Lieb, und dem Nächſten zum geiſtlichen Nutzen wohlmeynende Mühe gefallen. Hiebey aber rede ich an, und bitte alle ſämtlich, welche dieſes Gebett-Buch jemalen brauchen werden, mit dem Heil. Apoſtel Paulo, Rom. XV, 30. Ich bitte euch liebe Brüder! durch unſern HErrn JEſum Chriſtum, und durch die Lieb des H. Geiſtes, daß ihr mir helfft mit Betten für mich zu GOtt. Auf daß wir nach unſerm hier mühſamen und ſtreitbaren Leben insgeſambt, dorthin gelangen mögen, wo kein
Streit, kein Leyd, kein Neyd, ſondern lauter
Freud iſt, durch die unendliche
Ewigkeit.

Kurtzer Vorbericht vom Heiligen Gebett.

DAs Heilige Gebett iſt, nach Auſſag des groſſen Kirchen-Lehrers S. Auguſtini, eine Erhebung und andächtige Neigung unſers Gemüths zu GOTT, dardurch wir alles, was uns oder andern heylſam iſt, treulich begehren, auch die Gnad und Krafft GOttes preiſen, und ſeiner ewigen Majeſtät gebührende Ehre und Danckbarkeit erzeigen. Woraus erſtlich erhellet, daß der Menſch im Gebett ſeine Gedancken müſſe zu GOtt richten, damit das Gemüth und Hertz mit den Worten übereinſtimme.

Andertens, wird zum Heiligen Gebett erfordert, daß es von reinen Hertzen herkomme, daß nemlich der Menſch mit keiner ſchweren Sünde behafftet ſey, weilen der Heilige Johannes Cap. IX, 31. ſaget: Wir wiſſen, daß GOtt die Sünder nicht erhöret. Muß alſo kurtz um der Menſch im Stand der Gnaden ſeyn, wenn er von GOtt will erhöret werden. Darum iſt es nöthig vor dem Gebett eine ernſtliche und hertzliche Reu und Leyd, oder eine Ubung der rechten Lieb zu GOtt zu erwecken, durch welche der Menſch gerechtfertiget werde, von welchen unten im neunzehenden Capitel zum End die Weiß gegeben wird, oder bediene ſich der Betende der folgenden

Bereuung der Sünden.

MEin GOtt und Herr! ich liebe dich über alles, und dieſes bloß deinetwegen, dieweil du das höchſte Gut biſt, und aller unendlichen Lieb unendlich werth biſt. Es iſt mir hertzinniglich leid, daß ich dich jemaln beleydiget hab, und dieſes nicht

aus

aus Furcht der Straffe, auch nicht aus Hoffnung der Belohnung, ſondern bloß allein darum, dieweil du das höchſte Gut biſt, und dir alle Sünd höchſt zuwider iſt, eben auch darum haſſe ich, verwerffe und widerſage ich aller Sünd dir allein zu Lieb, mein GOtt! mit ernſtlichem Vorſatz bey nächſter Gelegenheit meine Sünden zu beichten.

Drittens, wann das Gebett alſo kräfftig ſeyn ſoll, daß es die Wolcken durchtringe, ſo muß es demüthig ſeyn vor GOtt, welches geſchehen kan, durch dieſes

Gebett.

Ich erkenne, O mein HErr! daß ich arm und dürfftig bin, du aber, der du reich biſt in der Barmhertzigkeit, ſiehe auf mich, und erbarme dich meiner. Ich ſchäme mich vor dir zu erſcheinen, weil ich Staub und Aſchen bin, und darff mit dir nicht reden, dann ich hab deine Gebott ſo offt übertretten, und wann du mir in mein Hertz geredet haſt, ſo hab ich es nicht angehöret. Dahero, wann der Gerechte im Anfang des Gebetts ſein ſelbſt eigener Ankläger iſt, wo werde ich ungerechter Sünder erſcheinen? Aber, wo ſoll ich hinfliehen vor deinem Angeſicht. Zu dir, O HErr! will ich fliehen, der du ein zerknirſchtes und demüthiges Hertz nicht verwirffeſt. Zu dir komme ich in tieffeſter Demuth, und bitte flehentlich, O HErr! erhöre mein Gebett, und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

Vierd-

Vierdtens, ſoll das Gebett aus groſſem Vertrauen zu GOtt geſchehen, welches zugleich einen lebendigen Glauben, feſte Hoffnung, und eine ſtarcke Lieb mit einſchlieſſe, ſo füglich geſchehen kan mit dieſem

Gebettlein.

IN allen meinen Nöthen weiß ich keinen beſſern Freund, als dich, mein HErr und GOtt! dahero ſetze ich mein gäntzliches Vertrauen auf dich, und verhoffe, daß du mein, wiewohl unvollkommenes Gebett erhören wirſt. Ich ſage von Hertzen mit David: Auf dich, O HERR! hab ich gehoffet, und ich werde in Ewigkeit nicht zu ſchanden werden. Aus einem gantz kindlichen Vertrauen gieſſe ich mein Hertz aus vor dir in meinem Gebett, an dich glaub ich beſtändiglich, auf dich hoffe ich feſtiglich, und dich liebe ich inbrünſtiglich mein GOtt über alles. Zu dir erheb ich im Gebett meine Augen, der du im Himmel wohneſt, ſihe du mit den Augen deiner Barmhertzigkeit wieder herab, und erhöre mich.

Fünfftens, iſt auch nöthig im Gebett die Beſtändigkeit, daß, wann wir nicht gleich von GOtt erhöret werden, wir dannoch beſtändig mit dem Gebett anhalten und fortfahren ſollen, etwan mit dieſem

Gebettlein.

O Groſſer GOTT! nimm auf diß mein Gebett, und alles, was ich armes Erd-Würmlein deiner Göttlichen Majeſtät aufopffere; eröffne mein Hertz und Mund, daß ich dein Lob unabläßlich ankündige. Gib mir, O HERR! im Gebett den rechten Eyfer, erwecke in mir eine groſſe Lieb der Beſtändigkeit, daß ich nicht wanckelmüthig, nicht kleinmüthig, nicht unbeſtändig ſey, ſondern in allen meinen Nöthen, meine eintzige und beſtändige Zuflucht zu dir nehme, auch unveränderlich darinnen verharre. Ich will dich, O HERR! benedeyen zu jederzeit, dein Lob ſoll allzeit in meinem Mund ſeyn, weilen ich weiß, daß offt betten, und beſtändig betten dir alſo angenehm, mir alſo nützlich ſeye,

A M E N.

Calender.

JANUARIUS,

Jenner hat 31. Täg.

1 A Neuer Jahrs-Tag. Beſchneidung Chriſti. Odilo Abbt, Patron der Seelen im Fegſeuer.
2 b Macarius, Beichtiger.
3 c Genoſeva Jungfrau und Martyrin.
4 d Angela von Fulginio / welcher Maria erlangt / daß ſie niemal vom Teuffel ſolte betrogen werden.
5 e Eduardus in Engelland, keuſch im Eheſtand, von St. Petro zum König in Engelland geſalbet.
6 f Heil. Drey-König-Tag.
7 g Chriſti Zukunfft aus Egypten.
8 A Laurentius Juſtinianus Biſch. hat Venedig mit ſeinem Gebett vom Untergang erhalten.
9 b Julianus und Baſiliſſa, Jungfrau im Eheſtand und Mart.
10 c Paulus, der erſte Einſidler, lebt 100. Jahr in der Wüſten. Gundiſalvus Beicht. Prediger-Ordens.
11 d Theodoſius Abbt ward ins Elend verſchickt.
12 e Arcadius Martyrer / dem Händ und Füß um Chriſti willen abgehauen worden.
13 f Godefridus Graf von Kappenberg / Prämonſtratenſer-Ordens.
14 g Feſt des ſüſſen Namens JEſu.
15 A Maurus Abbt, St. Benedicti Ordens / vollkommener Ablaß in denen Kirchen St. Benedicti, und Ciſtercienſer-Ordens.
16 b Marcellus Martyrer.
17 c Antonius lebte 87. Jahr in der Wüſten.
18 d Petri Stuhlfeyer. Dieſen Tag iſt der H. Bernardus von Alexandro III. heilig geſprochen worden 1165.
19 e St. Mulſtanus Biſchoff / Patron deren, ſo ihren Feinden ſchwer verzeihen.
20 f Fabian und Sebaſtian, Patronen wider die Peſt.

21 g Agnes zwölff-jährige Jungf. und Martyrin, Patronin der keuſchen Jugend.
22 A Vermählung der ſeeligſten Jungfrau Mariä mit dem H. Joſeph.
23 b Johannes Allmoſengeber, Biſch.
24 c Timotheus St. Pauli Jünger. Bertramus Abbt zu St. Quintinus.
25 d Pauli Bekehrung / in Oeſterreich feyerlich. Henricus Beichtiger, Pred. Ord.
26 e Albericus ein Mit-Stiffter des Ciſtercienſer-Ordens.
27 f Joannes Chryſoſtomus Ertz-Biſchoff zu Conſtantinopel, Patron deren, ſo wegen der Warheit leyden, auch des Griechen-Lands.
28 g Carolus Magnus Römiſcher Käyſer / der Sachſen Patron.
29 A Franciſcus von Sales Biſch.
30 b Alanus Leyen-Bruder / Ciſterc. Ordens, erſtlich Doctor zu Paris / hat hernach einen Ketzer zu Rom, unter Innocentio dem dritten überwunden.
31 c Petrus Nicolaſcus Ordens-Stiffter B. Virg. de Mercede, von der Erlöſung der Gefangenen.

FEBRUARIUS,
Hornung hat 28. Täg.

1 b Ignatius Biſch. und Mart.
2 c Mariä Lichtmeß iſt eingeſetzt worden im Jahr 496.
3 f Blaſius Biſch. und Martyrer, Patron wider das Halswehe.
4 g Andreas Corſinus, Biſchoff und Beichtiger, Carmeliter-Ordens.
5 A Agatha Jungf. und Mart. Patronin der Sicilianer, und wider das Bruſtwehe.
6 b Dorothea Jungfrau und Mart.
7 c Richardus König in Engelland.
8 d Marina Jungf. Patronin deren, ſo Schmach unſchuldig leyden / ſonderlich die Keuſchheit betreffend.
9 e Apollonia Jungfrau und Martyrin, Patronin wider das Zahnwehe.
10 f Wilhelmus Hertzog in Aquitania. Scholaſtica Cloſter-Jungf. des H. Benedicti Schweſter / vollkommener Ablaß in allen St. Bened. und Ciſterc. Ordens Kirchen.
11 g Severinus Abbt, hat den König Clodovåum durchs Gebet vom Fieber erlediget.
12 A Eulalia Jungf. und Martyrin.

13 b Martinianus ein ſiegreicher Kämpffer wider unreine Gedancken.
14 c Valentinus Prieſter und Mart. Patron wider die hinfallende Kranckheit.
15 d Erhebung St. Antonii von Padua 1263.
16 e Juliana Jungf. und Mart. vom Bräutigam zum Todt verdammt, Patronin deren, ſo vom böſen Geiſt unterm Vorwand guter Wercke angefochten werden.
17 f Sabinus Biſchoff.
18 g Simeon Biſch. zu Jeruſalem / Blutsfreund Chriſti / litte alle Marter wie Chriſtus gelitten hat, wurde im 120. Jahr ſeines Alters gecreutziget.
19 A Manſuetus Biſchoff.
20 b Eucherius, Biſch. wird ins Elend verjagt.
21 c Eleonora Jungfrau.
22 d Petri Stuhlfeyer zu Antiochia.
23 e Faſttag. Margaretha von Corton, Büſſerin.
24 f Matthias Apoſtel / deſſen Arm zu Paris im Collegio St. Bernardi Ciſtercienſer-Ordens aufbehalten wird / der Macedonier Patron.
25 g Victorinus, Victor M M.
26 A Alexander Biſchoff.
27 b Julianus Mart. Patron wider das Podagra, wurde im würcklichen Podagra zum Richter getragen, mit Geiſeln zerfetzt und lebendig verbrannt 250.
28 c Lupicius und Romanus haben viele Seelen zu Chriſto geführet.

MARTIUS,

Mertz hat 31. Täg.

1 d Schwibertus Biſch. Patron der Blinden, Tauben / Stummen, in der Peſt, und deren, die vom Schlag berühret seyn.
2 e Simplicius Pabſt.
3 f Kunegundis Käyſerin im Eheſtand, eine Jungfrau / Patronin wider die Eiferſucht im Eheſtand.
4 g Caſimirus Königl. Printz aus Pohlen, iſt lieber keuſch geſtorben / als er befleckt das Leben verlängert.
5 A Gerardus Ciſtercienſer-Ordens, ein leiblicher Bruder / und ein Jünger des H. Bernardi, eines groſſen Gehorſams.
6 b Coleta, Jungf. reformirte St. Clarä-Orden.

)()()(2 7 c Tho-

7 c Thomas von Aquin Prediger-Ordens / Kirchenlehrer / Patron der Keuſchheit und Theologiſchen Wiſſenſchafften Zugethanen.
8 d Roſa von Viterbo, Jungfrau von 18. Jahren, noch unverweſen.
9 e Cyrillus und Methodius, Patronen in Mähren feyerlich. Franciſca von Rom Wittib / ſahe ſtets an der Seiten ihren H. Schutz-Engel.
10 f Viertzig Martyrer.
11 g Sophronius Biſchoff.
12 A Gregorius der Groſſe, Pabſt aus St. Benedicti Ordens. Iſidorus ein H. Ackersmann, an deſſen ſtatt die Engel geackert, damit er in der Kirch GOtt ſein Gebett verrichten kunte, Patron aller Bauersleuth.
13 b Nicephorus Biſch. deſſen Cörper 19. Jahr unverweſen geblieben.
14 c Zacharias Biſchoff.
15 d Longinus Martyrer / welcher Chriſti Seiten eröffnet, iſt von denen Juden enthauptet worden Anno 34. Menonius Martyrer / ein Walcker, Patron dieſer Zunfft.
16 e Heribertus Ertz-Biſch. zu Cölln. Toreslus ein H. Büſſer, Patron wider die Wölff.
17 f Joſeph von Arimathia / welcher Chriſtum in ſein Grab begraben.
18 g Chriſtianus Abbt / Ciſtercienſer-Ordens, hernach Biſchoff, hat den Ciſtercienſer-Orden in Irrland gebracht, umbs Jahr 1138.
19 A Joſeph / Mariä Bräutigam, Chriſti Pfleg-Vatter, Patron aller Kayſerlichen Erbländer / geſtorben im Jahr 29.
20 b Joachim, Vatter der Mutter GOttes / geſtorben kurtz vor Chriſti Geburt.
21 c Benedictus Ordens-Stiffter / vollkommner Ablaß in St. Benedicti und Ciſterc. Kirchen.
22 d Raphael Ertz-Engel / Patron in Eheſtifftungen.
23 e Cyriacus Landpfleger, Mart. Dieſen Tag hat ein Crucifix-Bild den H. Bernardum mit abgelöſten Händen vom Creutz umhalſet.
24 f Gabriel Ertz-Engel. Simon ein dritthalb-jähriges Kind, von Juden gemartert und gecreutziget, Patron der unſchuldigen Jugend.
25 g Mariä Verkündigung, iſt eingeſetzt worden im Jahr 200. Dißmas der fromme Schächer, Patron der ſterbenden Sünder.

26 A Lud-

26 A Ludgerus, Biſchoff zu Münſter/ bekehrt gantz Frießland, Patron der Weſtphäler.
27 b Rupertus Biſchoff zu Saltzburg, Patron der Bayern, Feyertäg in Steyermarck und Saltzburg.
28 c Guntramus König in Franckreich, gab viel Allmoſen.
29 d Jonas Martyrer.
30 e Regulus Biſchoff / hat die quachſende Frösch unter ſeiner Predigt wunderbarlich geſtillt.
31 f Guido Patron deren, ſo etwas in der Beicht vergeſſen oder verſchwiegen, oder ſchwer mit dem Todt ringen.

APRILIS,

April hat 30. Täg.

1 g Walerius ein Knab, Patron wider die Raupen.
2 A Franciſcus von Paula Ordens-Stiffter der Paulaner / oder mindeſten Brüder Anno 1507.
3 b Richardus Biſchoff.
4 c Ambroſius Biſchoff, der Mayländer Patron. Aleydis Mutter St. Bernardi, pflegte ihre Kinder nach der Geburt alſobald GOtt aufzuopffern, ſonderbare Verehrerin des H. Ambroſii.
5 d Juliana Jungfrau Ciſterc. Ordens. Vincentius Ferrerius, Beicht. Pred. Ord.
6 e Sixtus der 8. Pabſt.
7 f Hermannus Prämonſt. Ord. von Maria zum Geſpons angenommen, und Joſeph genannt worden.
8 g Wicterius Biſchoff, hat nach ſeinem Todt der H. Jungfrau Herculà Chriſtum gewieſen, wie er dem Volck von Pilato vorgeſtellt war, ſagend: alſo richten den HErrn zu, alle welche ihn im H. Abendmahl unwürdig empfangen.
9 A Maria Cleophä, eine Schweſter Mariä der Mutter Chriſti.
10 b Macarius Patriarch von Antiochia.
11 c Leo der Groſſe Pabſt.
12 d Julius Pabſt.
13 e Hermenegildus, Königs Sohn, Martyrer, iſt in der Heiligen Oſter-Nacht mit einer Axt enthauptet worden.
14 f Lydwina Jungfrau Ciſterc. Ordens lag 38. Jahr kranck zu Sadun, Patronin deren, die in langwürriger Kranckheit liegen.
15 g Baſiliſſa und Anaſtaſia Mart.
16 A Das Feſt der Schmertzen unſer lieben Frau. Joachimus Beichtiger, Patron wider die hinfallende Kranckheit.

17 b Helenus Einſidler, Patron wider die unreine Gedancken.
18 c Apollinus Martyrer.
19 d Wernerus noch ein Kind, zu Weſel von den Juden ermordet, im Jahr 1287.
20 e Agnes aus dem Geſchlecht des H. Dominici.
21 f Anſelmus Abbt, Biſchoff zu Cantelberg.
22 g Joſeph Martyrer, mit 250. Geſellen.
23 A Georgius Martyrer, Patron der Engelländer, in Oeſterreich feyerlich. Adalbertus, Biſchoff und Martyrer, Patron der Böhmen und Preuſſen / feyerlich.
24 b Bona Jungfrau, Patronin der keuſchen Jugend.
25 c Marcus Evangeliſt, Patron der Venetianer.
26 d Marcellinus Pabſt, leydet die Marter, Anno 304. Baſilius Biſchoff, hat Glaphyram wider die Noth-Züchtiger beſchützet / Patron der Jungfrauen.
27 e Anaſtaſius Pabſt, groſſer Armuth und Fleiß.
28 f Vitalis und Valeria Eheleut, lebendig vergraben, Anno 160.
29 g Robertus Stiffter und erſter Abbt zu Ciſtertz, welchen Tag er von Honorio dem Andern heilig geſprochen worden. Petrus von Mayland Mart. Pred. Ord.
30 A Catharina Senenſis / Prediger-Ordens, welcher Chriſtus offt erſchienen, auch ſeine HH. fünff Wund-Mahlen eingedruckt hat.

MAJUS,
May hat 31. Täg.

1 b Philippus und Jacobus Apoſtlen.
2 c Sigismundus König in Burgund, der Burgunder und Böhmer Patron.
3 d Des H. Creutzes Erfindung iſt geſchehen im Jahr 326.
4 e Monica Wittib, des H. Auguſtini Mutter.
5 f Bekehrung des H. Auguſtini. Pius der Fünffte Pred. Ord.
6 g Johannes der Evangeliſt zu Rom in Oel geſotten ohne Schaden, ins Elend vertrieben, iſt geſtorben Anno 92.
7 A Stanislaus Biſch. und Mart. Patron der Cron Pohlen.
8 b Erſcheinung Sanct. Michaelis iſt geſchehen Anno 488. Achatius Mart. Patron der Croaten.
9 c Gregorius Biſchoff zu Naziantz / Kirchenlehrer.
10 d Job, König im Land Huß. Antonius Biſch. und Beicht. Pred. Ord.

11 e *Majolus* Abbt, Patron wider die Blödigkeit der Augen.
12 f *Dominicus* von Calceat, der Reiſenden Patron.
13 g Zu Caſtelion in Burgund, und in der Kirchen St. Beroli, iſt der H. Bernardus wunderlich von einem Mariä-Bild mit Milch geträncket worden, ſo geſchehen Anno 1146.
14 A Das Leyden vieler Ciſtercienſer zu Königſaal in Böhmen, Anno 1420.
15 b Sophia und ihre Töchter, Fides, Spes, Charitas.
16 c Joannes von Nepomuck, Patron in allen Nöthen, ſonderlich in Gefahr zeitlicher und ewiger Schmach, iſt heilig geſprochen worden von Benedicto XIII. Anno 1729.
17 d Paſchalis St. Franciſci Ordens.
18 e Felix Capuciner-Ordens. Patron wider die Blattern.
19 f Dunſtanus Biſchoff, Patron deren, welche durch üble Nachreden verfolget werden, und der Patron der Schloſſer-Zunfft.
20 g Bernardinus Senenſis, St. Franciſci Ordens, groſſer Liebhaber Mariä.
21 A Conſtantinus der erſte Chriſtliche Käyſer.
22 b Ritta von Caſſia Jungfrau, St. Auguſtin. Ordens.
23 c Tezelinus St. Bernardi Vatter, iſt hernach unter ſeinem H. Sohn Bernardo zu Clarevall ein Ciſtercienſer worden, von welchem er den Geiſt bekommen, dem er den Leib gegeben, geſtorben um das Jahr 1131.
24 d Simeon der jüngere Stylit genannt.
25 e Maria Magdalena von Pazzis, Carmeliter-Ordens, Patronin derer im Todt Beängſtigten.
26 f Philippus Nerius Stiffter des Ordens Oratorii.
27 g Beda St. Benedicti Ordens, der Ehrwürdige genannt.
28 A Germanus Biſchoff, Patron wider das Fieber.
29 b Das Leyden vieler Ciſtercienſer zu Sedlitz in Böhmen, Anno 1421.
30 c Baſilius und Emilia, des groſſen Baſilii Eltern.
31 d Petronilla Jungf.

JUNIUS,

Brachmonat hat 30. Täg.

1 e Simeon Mönch, Pilgram und Einſidler.
2 f Nicolaus der Creutzträger genannt.
3 g Liphardus Patron wider die Schlangen.
4 A Obtatus Biſchoff.

5 b Boniſacius Biſchoff, der Teutſchen Apoſtel und Patron.
6 c Norbertus Biſchoff zu Magdeburg, Stiffter des H. Prämonſtratenſer-Ordens.
7 d Paulus Biſchoff und Martyrer.
8 e Medardus Biſchoff und Martyrer, barmhertzig gegen die Armen.
9 f Primus und Felicianus MM. Ventura Beichtiger, der Walcker Patron.
10 g Margaritha, Königin in Schottland.
11 A Barnabas Apoſtel und Martyrer.
12 b Onuphrius, Einſidler, hat über fünfftzig Jahr keinen Menſchen geſehen.
13 c Antonius von Padua, St. Franciſci Ordens, Patron in verlohrnen Sachen und vielen Anliegen, hat viel tauſend Menſchen durch Predigen und Miraculn bekehret.
14 d Baſilius Biſchoff / Kirchenlehrer und Ordens-Stiffter.
15 e Vitus Martyrer, Patron der Böhmen und Sclavonier, in Böhmen feyerlich.
16 f Ludgardis Jungfrau / Ciſtercienſer-Ordens, hat ihr Hertz mit dem Hertz JEſu vertauſchet.
17 g Reinhard Pilgram, Patron deren, ſo beſchwerlich beichten.
18 A Oſanna Jungfrau, auf dero Hertz Chriſtus ſeine Heilige Wunden gedruckt hat.
19 b Gervaſius und Prothaſius Brüder, Martyrer.
20 c Sylverius Pabſt ins Elend vertrieben worden, und darinnen geſtorben.
21 d Conſtantinus ein Leyen-Bruder, Ciſtercienſer-Ordens. Aloyſius Gonzaga / aus der Geſellſchafft JEſu.
22 e Paulinus Biſchoff zu Nola, in freywilliger Dienſtbarkeit, ein Gärtner / dieſer Zunfft Patron.
23 f Faſttag. Ediltrudis Königin, Patronin in der Peſt.
24 g Johannis des Tauffers Geburt, iſt der Lombarder Patron.
25 A Urbanus der 18. Pabſt / Martyrer.
26 b Johannes und Paulus Brüder, Mart.
27 c Ladislaus König in Ungarn, Patron der Siebenbürger.
28 d Faſttag. Leo Pabſt.
29 e Petrus und Paulus Apoſtlen, Mart.
30 f Pauli Gedächtnuß. Theobaldus aus Franckreich von Adel, in Teutſchland ein Taglöhner / Patron der Taglöhner, hat gelebt um das Jahr 1050.

JULIUS,
Heumonat hat 31. Täg.

1 g Eberhard Grav, hat niemahls verſagt, was man im Namen Mariä gebetten.
2 A Mariä Heimſuchung iſt eingeſetzt worden im Jahr 1389.
3 b Irenäus Martyrer.
4 c Eliſabeth Königin, Patronin der Luſitanier. Procopius der Böhmen Patron.
5 d Wilhelmus Biſchoff, ein Vatter der Armen.
6 e Angela Cloſter-Jungfrau Carmeliter-Ordens, Königliche Princeßin aus Böhmen.
7 f Wilibaldus erſter Biſchoff zu Eichſtätt.
8 g Kilianus, Biſch. zu Würtzburg Mart. iſt ermordet worden, weil er die Unkeuſchheit geſtrafft.
9 A Aquila und Priſcila, Patronen der Zeltmacher-Zunfft.
10 b Felicitas mit ihren 7. Söhnen gemartert.
11 c Pius II. Pabſt und Martyrer.
12 d Gualbertus Abbt, Stiffter des Grandimotenſer-Ordens.
13 e Anacletus V. Pabſt und Martyrer.
14 f Bonaventura, Cardinal, Kirchenlehrer, St. Franciſci Ordens.
15 g Henricus Römiſcher Kayſer.
16 A Stephanus der dritte Abbt, Ciſtercienſer-Ordens, und Mit-Stiffter, erſter General dieſes Ordens.
17 b Alexius Beichtiger und Jungfrau, hat ein reiches Erbtheil ſamt der Braut verlaſſen, und in ſeines Vatters Haus ſiebenzehen Jahr unter den Stiegen unbekannt gewohnet.
18 c Fridericus Biſch. zu Utrecht, ward erſtochen, weil er des Kayſers Ludovici Laſter geſtrafft, im Jahr 838.
19 d Gumarus König in Sardinien.
20 e Margaretha Jungfrau und Martyrin.
21 f Daniel Prophet.
22 g Maria Magdalena Büſſerin, in Böhmen, Mähren und Oeſterreich feyerlich.
23 A Liborius, Patron wider den Stein.
24 b Faſttag. Chriſtina, die Wunderſame genannt.
25 c Jacobus der Apoſtel, Patron des Königreichs Spanien.
26 d Anna Mariä Mutter, dero H. Haupt im Cloſter Urſi-Campi Ciſtercienſer-Ordens aufbehalten wird. Feyertag in Mähren und Steyermarck.
27 e Panthaleon Martyrer, Patron der Leib-Aertzte.
28 f Innocentius Pabſt, Martyrer.

29 g Martha, der H. Magdalenä Schweſter. St. Olaus König, Martyrer / Patron in Norwegen.
30 A Secunda zwölff-jähriges Jungfräulein / Martyrin.
31 b Ignatius Beichtiger / Stiffter der Societät Jeſu.

AUGUSTUS,
Auguſtmonat hat 31. Täg.

1 c Peter Kettenfeyer, diß Feſt hat angefangen Anno 438.
2 d Ablaß zu Maria der Engeln, Portiuncula genannt, iſt eingeſetzt worden im Jahr 1223.
3 e Erfindung St. Stephani Ertz-Martyrers, geſchehen im Jahr 415.
4 f Dominicus Beichtiger, Stiffter des Prediger-Ordens, und des H. Roſenkrantzes.
5 g Mariä Schneefeyer, iſt eingeſetzt worden 360.
6 A Chriſti Erklärung iſt auf dem Berg Tabor geſchehen im Jahr drey und dreyßig. Sapinus, Patron wider das Podagra.
7 b Cajetanus Ordens-Stiffter.
8 c Cyriacus Martyrer. Auguſtinus von Gozotta / Pred. Ord.
9 d Faſttag. Romanus, Mart. enthaupt.
10 e Laurentius Levit und Mart. Patron der Seelen im Fegfeuer. Deus dedit ein Schuſter Patron dieſer Zunfft.
11 f Suſanna Jungf. und Mart. Alexander aus einem Kohlbrenner ein Biſchoff, Patron der Kohlenbrenner.
12 g Clara adeliche Jungfrau St. Franciſci Ordens, Stiffterin der Clariſſerinnen.
13 A Hipolytus Martyrer.
14 b Faſttag. Stanislaus Koſtka aus der Geſellſchafft JEſu.
15 c Mariä Himmelfahrt. Dieſer zu Ehren ſeyn alle Ciſtercienſer-Ordens-Kirchen eingeweyhet.
16 d Rochus, Patron wider die Petetſchen, auch Patron der Maurer.
17 e Clara von Falckenberg, St. Franciſci Ordens, in deren Hertz die Waffen des Leydens Chriſti gefunden worden.
18 f Helena, Conſtantini des erſten Chriſtlichen Kayſers Mutter/ Erfinderin des H. Creutzes.
19 g Ludovicus Königlicher Printz/ hernach St. Franciſci Ordens, Biſchoff zu Tolonn.
20 A Bernardus der erſte Abbt zu Clarevall Ciſtercienſer-Ordens, groſſer Vermehrer/ Kirchenlehrer, von wunderlicher Abſtinentz, ein ſonderbarer Liebhaber und Verehrer Chriſti des Ley-

Leydenden, und ſeiner wertheſten Mutter Mariä, hat viel tauſend Menſchen bekehrt, und ſeltſame Wunder gewürcket. Vollkommener Ablaß in allen Ciſtercienſer-Kirchen.
21 b Stephanus / König und Patron in Ungarn.
22 c Joannes Bernardus von Senis, Stiffter des Ordens St. Mariä vom Berg Oliveri.
23 d Faſttag. Zachäus zu Jeruſalem. Philippus Benitius, Stiffter des Ordens der Diener unſer lieben Frauen.
24 e Bartholomäus Apoſtel, Patron der Indianer und Armenier.
25 f Ludwig König in Franckreich / der Cron Franckreich Patron
26 g Zephyrinus Pabſt und Martyrer.
27 A Cäſarius Münch und Biſch. Roſa Jungfrau.
28 b Auguſtinus Biſch. Kirchenlehrer und Ordens-Stiffter.
29 c Johannis des Tauffers Enthauptung, ſo geſchehen im Jahr 33.
30 d Felix und Adauctus Martyrer. Roſa von Lima Jungfrau, Pred. Ord.
31 e Das Leyden 200 Ciſtercienſer in Schottland, unter Henrico dem achten abtrünnigen König, und Eliſabeth Königin in Engelland.

SEPTEMBER.

Herbſtmonat hat 30. Täg.

1 f Egidius Abbt, Patron der Steyermärcker, allda feyerlich.
2 g Jodocus Biſchoff.
3 A Baſilliſſa, neunjähriges Jungfräulein Martyrin.
4 b Roſalia Jungfrau / Patronin wider das hitzige Fieber.
5 c Victorinus Biſchoff und Martyrer.
6 d Zacharias Prophet.
7 e Evortius Biſchoff Patron wieder das Feuer.
8 f Mariä Geburts-Tag / iſt eingeſetzt worden im Jahr 813.
9 g Gorgonius Martyrer.
10 A Nicolaus von Tolentin Auguſtiner-Ordens. Das Leyden der Ciſtercienſer im Kloſter Neu-Zell in Oberlaußnitz 1427.
11 b Theodora Büſſerin.
12 c Guido aus Braband, der Meßner Patron.
13 d Maternus Biſchoff zu Trier und Cölln, Patron der Chur Trier. Marilius Biſchoff, Patron der Gärtner-Zunfft.
14 e H. Creutz-Erhebung.

15 f Nico-

15 f Nicomedes Martyrer.
16 g Cornelius und Cyprianus Mart.
17 A Feſt der Wundmahlen St. Franciſci, welche er von Chriſto empfangen.
18 b Thomas a Villa nova, Biſchoff.
19 c Januarius Biſchoff und Martyrer.
20 d Faſttag. Euſtachius Mart.
21 e Matthäus Apoſtel und Evangeliſt.
22 f Mauritius Martyrer, mit 6666. Geſellen.
23 g Das Leyden der Ciſtercienſer des Stiffts und Cloſters Oſſegg in Böhmen, welche von den Ketzern wegen des Glauben ermordet worden 1429.
24 A Gerardus Einſidler, Biſchoff Carmeliter-Ordens.
25 b Cleophas Jünger Chriſti.
26 c Nilus Abbt, Feind der unnützen Reden.
27 d Eleziarius Grav / hat mit Delphina im Eheſtand keuſch gelebt.
28 e Wenceslaus / Hertzog und Patron der Cron Böhmen, Mart. in Böhmen feyerlich und in Mähren.
29 f Michael Ertz-Engel, dieſes Feſt hat ſeinen Anfang bekommen Anno 528.
30 g Hieronymus Cardinal / Kirchenlehrer, Patron der Dalmatier.

OCTOBER,

Weinmonat hat 31. Täg.

1 A Remigius Biſchoff, hat ſchier gantz Franckreich bekehrt. Franciſcus Borgias, Hertzog in Gnadien, hernach III. General der Geſellſchafft JEſu.
2 b Leodegarius Martyrer.
3 c Gerardus Abbt / hat einen Graven von grauſamen Stein-Schmertzen erledigt.
4 d Franciſcus / der Seraphiſche Ordens-Stiffter.
5 e Placidus ſamt ſeinen Geſellen Martyrer, St. Benedicti Ord. in den Kirchen St. Benedicti und der Ciſtercienſer vollkommener Ablaß.
6 f Bruno Carthäuſer Ordens-Stiffter.
7 g Maria von Victoria wegen des Siegs, ſo Anno 1571. wider die Türcken unter dem Pabſt Pio V. erhalten worden.
8 A Brigitta Wittfrau, Ord. Stifft. hat viel Offenbahrungen gehabt / Patronin der Cron Schweden.

9 b Diony-

9 b Dionyſius Biſchoff, Martyrer. Patron der Stadt Paris.
10 c Ludovicus Bertrandus Prediger-Ordens, Indianiſcher Apoſtel.
11 b Nicaſius Biſchoff, Patron wider die Mäuſe.
12 e Willfridus Biſchoff, Patron deren, ſo von böſen Leuten verfolget werden.
13 f Mauritius Abbt / Ciſtercienſer-Ordens.
14 g Burckhardus Biſchoff.
15 A Thereſia Mutter des uralten und prophetiſchen Ordens unſer lieben Frau von dem Berg Carmelo. Hedwigis Herzogin, Patronin der Schleſier.
16 b Gallus Abbt, St. Benedicti Ordens, der Schweitzer Patron.
17 c Andreas von Creta Martyrer.
18 d Lucas Evangeliſt, St. Pauli Geſell in allen Reiſen / Patron der Landſchafft Peloponeſi und der Mahler-Kunſt.
19 e Peter von Alcantara, St. Franciſci Ordens. Eliſabetha von Spalbeck Jungfrau, Ciſtercienſer-Ordens, von ſolcher Heiligkeit / daß ihr Chriſtus ſeine HH. Wundmahlen an Händen und Füſſen und der Seiten eingedruckt, welche niemahlen zugeheilet, daraus gefloſſen iſt, hat gelebt um das Jahr 1304.
20 f Wendelinus Abbt.
21 g Urſula mit ihrer Geſellſchafft, Jungfrau und Martyrin, Patronin des Rheinſtroms.
22 A Cordula Jungfrau und Martyrin.
23 b Severinus Biſchoff zu Cölln.
24 c Felix Biſchoff und Martyrer.
25 d Criſpinus und Criſpinianus MM. der Schuſter Patronen.
26 e Evariſtus der 6. Pabſt und Mart.
27 f Faſttag. Ivo Patron der Juriſten, der Armen Advocat. Gualfredus Patron der Sattler-Zunfft.
28 g Simon und Judas Apoſtlen, der letzte iſt ein Patron in verzweiffelten Zufällen.
29 A Petrus Ciſtercienſer-Ordens Abbt, Mariä der Mutter GOttes gäntzlich ergeben. Lucius der dritte Pabſt braucht ihn vor einen Beicht-Vatter. Iſt geſtorben im Jahr 1186.
30 b Felix und Adauctus MM.
31 c Faſttag. Wolffgangus, Biſchoff zu Regenſpurg.

NO-

NOVEMBER,

Wintermonat hat 30. Täg.

1 d Aller-Heiligen-Tag iſt eingeſetzt worden im Jahr 835.
2 e Aller-Seelen-Tag / hat angefangen 998.
3 f Malachias in Irrland Ertz-Biſchoff / Ciſtercienſer-Ordens.
4 g Carolus Borromäus Cardinal, Ertz-Biſchoff zu Mayland.
5 A Zacharias und Eliſabeth, Eltern St. Johannis des Tauffers.
6 b Winocus aus Königlichen Geblüt, ein Münch, in ſeinem Cloſter ein Müller, Patron der Müller.
7 c Engelbertus Biſchoff zu Cölln, und Martyrer Ciſterc. Ordens.
8 d Claudius Nicoſtratus und ſeine Geſellen Martyrer, Patron der Steinmetzen.
9 e Theodorus Martyrer. Alexander Martyrer.
10 f Der H. Ludmillä Erhebung.
11 g Martinus Biſchoff zu Turon in Oeſterreich, Böhmen und Mähren ein Feyertag.
12 A Martinus Pabſt und Martyrer.
13 b Feſt aller Heiligen, welche unter der Regel St. Benedicti in dieſem und im Ciſtercienſer-Orden gelebet haben, bey ihnen vollkommener Ablaß. Homo Bonus, Patron der Kauffleute.
14 c Albertus Magnus Prediger-Ordens, des Engliſchen Thomä von Aquin Lehrmeiſter.
15 d Leopoldus Margraff in Oeſterreich, allda ein Feyertag.
16 e Edmundus Ertz-Biſchoff zu Cantelberg, Ciſterc. Ordens.
17 f Gregorius der Wunderthätige Biſchoff.
18 g Odo Abbt, St. Benedicti Ordens.
19 A Mechtildis Abbtißin, St. Benedicti Ordens. Eliſabeth Wittib, der Heſſen Patronin.
20 b Edmundus Königlichen Geblüts, Martyrer.
21 c Mariä Opfferung iſt eingeſetzt worden im Jahr 1585.
22 d Cäcilia Jungfrau und Martyrin, Patronin der Muſicanten.
23 e Clemens, der 5. Pabſt und Mart.
24 f Chryſogonus Martyrer.
25 g Catharina Jungfrau und Martyrin, in Böhmen und Oeſterreich ein Feyertag, Patronin der Philoſophiſchen Wiſſenſchafften Zugethanen.
26 A Das Leyden der ſtreitbaren Ciſtercienſer und Ritter von Calatrava, Alcantara, Aviſio, Chriſto und Monteſia, welche ihr Leben um die Bekehrung / oder ja Ausrottung des Barbariſchen Volcks in Spanien aufgeopffert haben.

27 b Joſa-

27 b Joſaphat aus königlichen Geblüt / Einſidler.
28 c Gregorius der dritte Pabſt.
29 d Faſttag. Saturnius Biſchoff und Martyrer.
30 e Andreas Apoſtel, Patron der Schottländer.

DECEMBER,

Chriſtmonat hat 31. Täg.

1 f Eligius Goldſchmidt, Biſchoff in Flandern, der Goldſchmidt und der Schmide Patron.
2 g Bibiana Jungfrau und Martyrin.
3 A Franciſcus Xaverius, Stiffter der Societät Jeſu, Indianiſcher Apoſtel, Patron in der Peſt und vielen andern Anliegen, zu Glatz ein Feyertag.
4 b Barbara Jungfrau Martyrin, Patronin der Sterbenden.
5 c Sabas Abbt.
6 d Nicolaus Biſchoff, Patron der Moſcowitter, in Oeſterreich feyerlich.
7 e Ambroſius Biſchoff. Sihe oben den 4. April.
8 f Maria unbefleckte Empfängnuß, iſt eingeſetzt worden im Jahr 1070.
9 g Leocadia Jungfrau und Martyrin.
10 A Eulalia Jungfrau und Martyrin, Carmeliter-Ordens.
11 b Ida Jungfrau Ciſtercienſer-Ordens von Nivella.
12 c Spiridion Biſchoff, der Schäfer Patron.
13 d Lucia Jungfrau und Martyrin. Ottilia Jungfrau, Patronin wider das Augenwehe.
14 e Angelus Abbt.
15 f Valerianus Biſchoff.
16 g Ananias, Azarias, Miſael.
17 A Lazarus Biſchoff und Martyrer.
18 b Gratianus Biſchoff.
19 c Adjutus / der Rebleuthen Patron.
20 d Faſttag. Chriſtianus, Biſchoff zu Tholoſa.
21 e Thomas Apoſtel, Patron der Indianer.
22 f Theodulus und 9. ſeiner Geſellen Martyrer.
23 g Servulus Beichtiger, der Krancken Patron.
24 A Faſttag. Adam und Eva.
25 b Geburt Chriſti JEſu / iſt geſchehen von Erſchaffung der Welt im Jahr 4199. Dem ſieben-jährigen H. Bernardo iſt in einer Verzuckung die gnadenreiche Geburt Chriſti gezeiget worden / aus welcher ſüſſeſten Vorſtellung Bernardus ein ſo Honig-ſüſſer Lehrer worden, ſo geſchehen 1097.

26 c Ste-

26 c Stephanus Ertz-Martyrer, Patron deren, ſo beſchwerlich ihren Feinden verzeihen.
27 d Joannes Apoſtel und Evangeliſt.
28 e Unſchuldige Kindlein deren vierzehen tauſend getödtet worden. Chriſti Flucht in Egypten, in Steyermarck feyerlich.
29 f Thomas Ertz-Biſchoff zu Cantelberg, Ciſtercienſer-Ordens groſſer Standhafftigkeit: ſonderbarer Verehrer Mariä.
30 g Sabinus Biſchoff und Martyrer.
31 A Sylveſter Pabſt und Mart. in Steyermarck feyerlich.

Ich liebe die mich lieben, und die morgens frühe zu mir wachen, die werden mich finden. *Prov.* 8. v. 17

Das erſte Capitel.

Von Morgens- und Abends-Andachten, ſamt guten Meinungen und Gewiſſens-Erforſchung.

§. I.

DAmit du den angehenden Tag wohl und fromm durchbringeſt, ſo iſt viel daran gelegen, wann du denſelben wohl anfangeſt. So bald du dann früh erwacheſt, ſo hab Acht, daß deine erſte Gedancken und Werck nit etwan jemand anders bekomme, als dein GOtt. Dieſe Morgens-Andacht aber beſtehet vornemlich in fünff Stücken, nemlich in der Dancksagung, Aufopfferung, Anordnung der Wercke, Vermeydung der Sünden, und Begehren der Gnade GOttes. So bezeichne dich dann erſtlich mit dem H. Creutz, und ſprich: Im Namen GOtt des Vatters † und des Sohns † und des H. Geiſtes † Amen.

Alsdann ſprich:

JEſus, Maria, Joſeph, ich ſchencke euch heut mein Seel und mein Leib. Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geiſt, als er war im Anfang, und nun, und allezeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Nachdem du nun ehrbarlich gewaſchen und angelegt biſt, ſo verrichte die

Danckſagung zu GOtt
Vor die Bewahrung der vergangenen Nacht.

O Ewiger GOTT! dir ſage ich demüthigen Danck aus dem Innerſten meines Hertzens, daß du mich zu deinem Ebenbild erſchaffen, und durch das koſtbare Blut deines Sohns erlöſet, auch nebſt andern unzahlbaren Wohlthaten mich bißher ſo gnädig erhalten haſt, und dieſe Nacht vor allem Ubel und Gefahr bewahret, mich zu dem Anfang des Tags geſund und friſch haſt gelangen laſſen. Was werde ich dir denn, O HERR! vergelten, vor alles was du mir Gutes gethan?

Aufopfferung ſeiner ſelbſten.

Sihe, O HErr! ich opffere dir alles willig und gern auf, von welchen alles, was ich hab, herab flieſſet, mein Leib und Seel, und beyder ihre Kräfften, auch alle Gedancken, Wort und Wercke dieſes heutigen Tags, zu gröſſerer Ehre deines Namens, damit dein gebenedeyter Nam gelobt und glorwürdig gemacht werde in Ewigkeit, und dieſes zwar in Vereinigung aller jener Wercken, welche unſer Heyland Chriſtus auf Erden in vollkommneſter Liebe vor unſer Heyl gethan hat; damit durch den Uberfluß der Verdienſten deines eingebohrnen Sohns, meiner Schwachheit geholffen, und meine Mängel erſetzet werden.

Anord=

Anordnung der Verrichtungen.

JCh mache einen kräfftigen Vorſatz, O HErr! heute deine Gebott zu bewahren, erſtlich die Zeit wohl in Obacht zu nehmen, die Verrichtungen, ſo meinem Stand zukommen, embſig zu vollbringen, alſo zwar, daß ich ſo wohl die Sünde, als auch die Gefahr darzu, vermeyden will, meinem Gebett will ich ſeine Zeit geben, im Reden, Wandel und andern meinen Wercken, will ich mich behutſam verhalten, auf daß ich alles zu deiner, O HErr! gröſſeren Glory richte.

Allhie kan ein jeder die Anordnung der Wercke, nach ſeinem Ambt und Stand einrichten.

Vermeydung der Sünden.

JCh wünſche mir, O HErr! daß meine Wege heut mögen gerichtet ſeyn zu bewahren deine Rechtfertigungen. Und warum wolte ich den Weeg der Sünder wandeln, die ſchweren Weege, in welchem nichts als Unglückſeeligkeit iſt, deren Ende zum Todt führet. Ich hab geſagt: Ich will meine Weege bewahren, damit ich mich nicht in meiner Zungen verſündige. Ich werde meine Augen abwenden, damit ſie nicht die Eitelkeit ſehen. Und wolte GOTT, daß ich mit allem Fleiß mein Hertz bewahrete. Ich weiß, daß mir dieſe N. und jene N. Gelegenheit offt iſt ſchädlich geweſen, nun aber, O HErr! dir zu lieb, will ich alle Gelegenheit böſes zu thun vermeiden, als welchem ich eintzig

 und

und allein zu gefallen, zu dienen, und anzuhangen verlange.

Begehren der Göttlichen Gnad.

ABer was iſt, O HErr! daß ich es thun will, wann du nicht das Gedeyen und das Vollbringen darzu giebeſt? der Menſch nimmt es umſonſt vor, wann nicht deine Gnade den Fortgang verleihet. Du kenneſt meine Gebrechlichkeit, dann ich bin arm und mühſeelig, und kan ohne dich nicht das geringſte thun, ja nichts gedencken. Aus dir allein iſt all mein Vermögen. So ſtehe dann auf mir zu helffen, und gib mir Krafft durch deine gewaltige Gnad, damit ich den Vorſatz meines Willens kräfftiglich vollziehe.

Und du, O allerheiligſte Mutter GOttes und Jungfrau! du meine ſonderliche Vorbitterin, nimm auf dich die Sorg deines Dieners (deiner Dienerin) und zeige dich eine Mutter zu ſeyn. Auch du, O mein H. Schutz-Engel! der du aus Befehl der göttlichen Gütigkeit, in deine Sorg mich aufgenommen haſt. Und ihr, O meine heilige Patronen NN. die ihr mir ſonderlich lieb ſeyd, ſtehet heut euerem Diener (eurer Dienerin) getreulich bey, und leitet mich auf den Weeg des Heyls. Ich bitte euch, auf daß ihr durch euere Vorbitt und Verdienſt bey dem allerhöchſten GOtt auswürcket, damit ich durch ſeine Gnad heut alſo möge leben, daß ich auch mit euch mich erfreu-

erfreuen, und GOtt loben möge in alle Ewigkeit, Amen.

Nach dieſem ſprich weiter.

DJe allerheiligſte Dreyfaltigkeit, GOTT Vatter, GOtt Sohn, GOtt H. Geiſt, der Fried unſers HErrn JEſu Chriſti, die Krafft ſeines bitteren Leydens und Sterbens, das ſiegreiche Zeichen des hochheiligen Creutzes, die Reinigkeit der glorwürdigſten und unbefleckten Jungfrau und Mutter GOttes Mariä, die Behütung und Bewahrung der heiligen Engeln, und ſeeligſten Geiſtern, die Fürbitt aller Heiligen Auserwählten GOttes, und der Sieg-Titul unſers einigen Heylandes, Erlöſers und Seeligmachers: JEſus von Nazareth, ein König der Juden, durch ſeine allerheiligſte fünff Wunden, wolle uns behüten und bewahren, von allen unſern ſichtbaren und unſichtbaren Feinden, auch vor aller Gefahr der Seelen und des Leibs, jetzt und allezeit, fürnehmlich aber in der letzten Stund und Augenblick unſers Abſterbens, Amen.

Nutzliche und überaus verdienſtliche tägliche Ubung der guten Meynung.

Es iſt kaum auszuſprechen, was vor groſſer Nutzen u. geiſtliches Wachsthum zu allen Tugenden, zu mächtigen Verdienſten, und zur Chriſtlichen Vollkommenheit, aus dem Gebrauch einer reinen Meynung erſprieſſe, durch welche man alle ſeine Werck zur Ehr GOttes richtet. Aber noch weit verdienſtlicher iſt die Ubung durch welche man alle ſeine Werck mit denen Wercken Chriſti vereiniget, und alsdann dieſelbigen dem Himmliſchen und ewigen Vatter aufopfert.

ſer. Darzu vermahnet uns der H. Apoſtel Paulus in der erſten Epiſtel zum Corinthern am 10. Cap. und 31. Vers; Ihr eſſet oder trincket, oder thut etwas anders, ſo thut alles zu der Ehr GOttes. Und wiederum zum Coloſſern am 3. Capitel: Alles, was ihr thut mit Worten oder mit Wercken, das thut alles im Namen des HErrn JEſu Chriſti, und dancket GOtt dem Vatter durch ihn. Auf ſolche Weiß werden alle unſere Werck, wann ſie an ſich ſelbſten gut ſeyn, noch beſſer und verdienſtlicher: ſeynd ſie aber an ſich ſelbſten weder gut, weder böß, ſo werden ſie durch eine gute Meynung gut, und verdienſtlich. Zum Exempel: leſen, arbeiten, eſſen, trincken, gehen, ſchlaffen, und dergleichen Wercke, ſeynd an ſich ſelbſten weder gut, weder bös, wann ſie aber verrichtet und gethan werden aus Lieb gegen GOtt, oder des Nächſten oder aus Antrieb und Urſach einiger Tugend, ſo werden ſie GOtt angenehm, und verdienſtlich zum ewigen Leben, gleichwie auch entgegen dergleichen Werck durch eine unordentliche und böſe Meynung, böß und ſündlich werden. Weiter ſoll man wiſſen, daß die Werck, welche an ſich ſelbſten geringſchätzig oder auch die verächtlichſten ſeyn, die werden eines hohen Werths und Würde, wann ſie nemlich dem allerhöchſten GOtt in Vereinigung der Verdienſten und Wercken Chriſti aufgeopffert werden. Alſo ein jeder Tritt und Schritt, alles Athemſchöpffen, alle Bewegungen, alle Beſchwernuſſen, Schmertzen und Anſtöß, welche der Menſch ohne dem haben und leyden muß, GOtt auf beſagte Weiß vorgetragen, können einen groſſen Schatz der Verdienſten bringen, nicht anders, als wann ich ein Körnlein Bley in ein Stuck zerlaſſenes Gold werffe, wird das geringe Bley in Gold verwandelt, ſo werden unſere geringe, ſonſten bleyerne Werck und Verrichtungen, durch Vereinigung der guldenen Verdienſten Chriſti unſers Erlöſers, in lauter

ter Gold der Verdienſten verkehret, welche dann der himmliſche Vatter durch ſeines liebſten Sohns Leyden und Todt aufgeopffert, gern annimmt, als in welchem er ein Wolgefallen hat, und mit nichten verwirffet, was wir demſelben gebührend vortragen, durch JEſum Chriſtum ſeinen lieben Sohn unſern HErrn. So folgt dann eine

Allgemeine Weiß, wie man kürtzlich vor allen Wercken könne eine richtige Meynung machen.

O GOTT! zu deiner Ehr will ich dieſes Werck verrichten, durch daſſelbige verlange ich eintzig dir zu dienen, dich zu loben und glorwürdig zu machen: nimm es auf in Vereinigung der Verdienſten unſers HErrn JEſU Chriſti, der ſeeligſten Jungfrau Mariä, und aller Heiligen.

Aber zu mercken, daß es nöthig ſey, damit dieſe und alle gute Meynungen, wann ſie den Menſchen ſollen verdienſtlich ſeyn, müſſen von einem reinem Hertzen herkommen, das iſt, welches mit keiner ſchweren Sünde behafftet iſt, welches man dann verbeſſern kan, durch dieſe oder dergleichen kürtzliche

Reu und Leyd über ſeine Sünden.

ICh liebe dich, O GOtt! über alles, und bloß aus Liebe wegen deiner, iſt mir recht inniglich leyd von gantzen meinem Hertzen, daß ich dich mein höchſtes Gut, mit dem gröſten Ubel, das iſt, mit einiger Sünd beleydiget habe. Ich bitte dich, verzeihe mir durch die Verdienſten deines bitterſten Leydens; ich verlange durch deine Gnad alles ernſtlich zu beſſern, und dein Geſatz zu erfüllen, auch alle meine Sünden gebührend zu beichten.

Geiſtliche Ubung von einem jeden Chriſtglaubigen des Tags wenigſten einmahl zu ſprechen.

JCh bette dich an, O allerheiligſte Dreyfaltigkeit, Vatter, Sohn und Heiliger Geiſt, drey Perſonen und ein GOtt allein.

Ich werffe mich in den Abgrund meiner Nichtigkeit, vor dem Angeſicht deiner Göttlichen Majeſtät.

Ich glaube veſtiglich alles, was du uns in der göttlichen heiligen Schrifft geoffenbahret, und durch deine wahre Kirch zu glauben vorgeſtellet haſt, um dieſes alles feſt zu glauben, bin ich willig und bereit tauſend Leben herzugeben.

Alle meine Hoffnung ſetze ich auf dich, und alles, was ich nur jemahls Gutes haben kan, es ſey geiſtlich oder leiblich, in dieſem oder in jenem Leben, daſſelbe alles verlange ich, hoffe ich, und will bloß allein von deiner göttlichen Hand haben, O mein GOTT! mein Leben! und meine eintzige Hoffnung.

Ich liebe deine unendliche Gütigkeit wegen deiner ſelbſten, weil du das höchſte Gut biſt, und zwar liebe ich dich aus gantzer Neigung, meines Hertzens und der Seelen, und wolte, wann ich nur könnte dich lieben mit derjenigen Lieb, mit welcher dich lieben die heilige Engeln, und gerechte Menſchen, mit deren Liebe ich meine unvollkommene Lieb gäntzlich vereinige.

Ich übergebe dir heut und auf ewig mein Leib

Leib und Seel, alle meiner Seelen Kräfften, die Gedächtnuß, den Verſtand, und den Willen, und alle meine Sinnen.

Ich bekenne hiemit, daß ich in keine Sache einwillige, auch niemalen einwilligen werde, ſo viel an mir liegt, welche geſchehen möchte, auch nur mit der geringſten Beleydigung deiner göttlichen Majeſtät.

Ich nehme mir kräfftiglich vor, mein gantzes Weeſen, mein gantzes Vermögen und Kräfften zu deinem Dienſt anzuwenden.

Ich bin bereit, willig und gern anzunehmen, alle Widerwärtigkeiten, welche mir deine väterliche Hand zuſchicken wird, um dadurch deinem Göttlichen Hertzen einiges Gefallen zu machen.

Ich wolte mich gantz und gar anwenden und befleiſſen, daß dir doch alles dienen möchte, und alle Menſchen dich, ihren GOtt und Erſchöpffer glorwürdig machen, und lieben möchten.

Ich erfreue mich aufs höchſte über deine ewige Glückſeeligkeit, und frolocke über deine ſo groſſe Glory im Himmel und auf Erden.

Ich ſage dir unendlichen Danck vor die unzahlbare Wohlthaten, welche du mir und der gantzen Welt mitgetheilet haſt, auch noch täglich unaufhörlich von deiner allergütigſten Vorſichtigkeit mitgetheilet werden.

Ich opffere deiner Göttlichen Majeſtät, in Vereinigung der Verdienſten des Lebens,

Leydens und Todts Chriſti, der allerſeeligſten Jungfrau Mariä, und aller Heiligen, von nun an, vor alle künfftige Zeiten, alle meine Werck, welche mit den koſtbareſten Blut JEſU Chriſti unſers Erlöſers gewaſchen und verwickelt ſeyn.

Ich nehme mir vor, und will hiemit, ſo viel als möglich iſt, mich theilhafftig machen alles Ablaſſes, ſo ich durch die Wercke dieſes Tags erlangen kan. Oder, ich wende denſelben Ablaß, an die arme Seelen im Fegfeuer, in Geſtalt einer vorbittlichen Hülff.

Ich will auch alles das, was ich nur kan, hiemit aufopffern, zur Buß und Genugthuung aller meiner Sünden.

O du mein GOtt! weil du alles Liebens und Dienſts unendlich werth biſt, dann du biſt, der du biſt; ſo hab ich rechtſchaffen Leyd, ſo ſehr ich nur immer kan, über alle meine Sünden, und ich verwerffe ſie, ich widerſage ihnen, und trage einen rechten Abſcheuen davon, mehr als über alle andere Ubel: Ich bitte demüthiglich um Verzeihung, und mache einen ſehr veſten Vorſatz deine Gütigkeit in Ewigkeit nicht mehr zu beleydigen, auch durch eine wahre Beicht dieſelbe abzubüſſen.

Ich werffe mich gäntzlich in deine allerheiligſte Wunden, O JEſu! alldorten verberge und beſchütze mich heut und allezeit, biß daß du mir die Gnad giebeſt dich zu ſehen und zu lieben in der Ewigkeit, Amen.

JEſus,

JEſus, Maria, Joſeph: Euch ſchencke ich mein Hertz und meine Seel. Vatter Unſer. Ave Maria. Glauben.

Morgens-Befehlung

In den Schutz der allerſeeligſten Jungfrauen Mariä.

HEorwürdige Mutter GOttes und Himmels-Königin Maria! meine ſonderbare Patronin! Ich befehl mich heut deiner mütterlichen Gütigkeit, daß alles, was ich thun werde, zu deines Sohns Ehr, meinem Heyl, und Nutzen des Nächſten angeſtellt, und vollendet werde, Amen.

Ein ſchöner Gruß und Befehlung zu dem Heil. Schutz-Engel frühe zu ſprechen.

SEy gegrüſt du Engel GOttes! Du edler Fürſt ſey gegrüſt! ich erfreue mich, daß dir GOtt eine ſolche Vortrefflichkeit gegeben hat, in welcher du verharret, biß du die Glory erhalten. Ich dancke dem allmächtigen GOtt wegen der Wohlthaten, die er dir verliehen; Dir aber dancke ich wegen deren, die du mir thuſt, und wegen der Lieb und Freud, mit welcher du mich ſo gütig beſchützeſt. Ich befehle dir heut und allezeit meine Seele und meinen Leib, meine Gedächtnuß, meinen Willen, meine Wercke, und alle meine Sinn, und bitte dich, daß du mich behüteſt, leiteſt und beſchirmeſt, alſo, daß ich in allem Guten durch dich

dich verharre, biß daß ich ſambt dir GOtt ſehe und ihn genieſſe in der Glory, Amen.

Gebett zu den Monat-Heiligen, auch andern Patronen.

O Mein heiliger N. Vorbitter (Vorbitterin) ich verehre dich in der himmliſchen Glory, der du mit der guldenen Cron der Unſterblichkeit becrönt, und unter die Kinder GOttes gezehlet biſt. Ich verehre auch alle deines heiligen Leibs Heiligthümer, wo ſie auch in der gantzen Welt ausgebreitet ſeyn, ſonderlich die Aſchen deines heiligen Hertzens, in welcher ein ſolcher Eyffer der Göttlichen Majeſtät gewohnet hat: zugleich fliehe ich auch zu dir, und bitte dich demüthigſt, damit du mich, der ich dir dieſen Monat von der Göttlichen Vorſichtigkeit anbefohlen und übergeben bin, durch mein gantzes Leben, durch deine Vorbitt und Verdienſten beſchützen, und auf dem Weeg des Heyls leiten wolleſt, Amen.

Reiß-Gebett, oder auch, wann man von Haus ausgehet.

ALlmächtiger HErr und GOtt! der du deine Allmacht und Göttlichen Beyſtand dem Iſraelitiſchen Volck, als deinen lieben Kindern, durch die Mitte des Meers mit truckenem Fuß zu gehen, erzeiget: denen drey weiſen Königen aber durch den ſchönen Stern zu dir in den kalten Stall den Weg gewieſen haſt; Wir bitten dich, deine Kinder, beſchehre uns einen

nen ſicheren, und von allen Unglück befreyten Weeg, und fröliche Zeit, daß wir von deinem Engel begleitet, zu unſerm vorgenommenen Ziel und Ende, dir allein zu Ehren, und endlich an den Port der ewigen Seeligkeit gelangen mögen, Amen.

§. 2.
Abends-Andacht.

WAnn du dich Abends zur Ruhe begeben wilſt, ſo unterlaſſe nicht deinem GOtt dich zu befehlen, als von welchem dir wiederfahren, daß du dieſen Tag und dein Leben durchgebracht haſt. Und weilen dir ungewiß, ob du den morgigen Tag erleben wirſt, ſo iſt es nicht allein nutzlich, ſondern ſcheinet nothwendig, daß du dich zuvor mit GOtt verſöhneſt, bevorab, wann du durch einige Sünd von demſelben abgewichen wäreſt, und deſſen Gnad verlohren hätteſt.

Die Abends-Andacht beſtehet in fünff Puncten. 1. iſt die Danckſagung: 2. die Bitt um Erleuchtung: 3. die Erforſchung des Gewiſſens: 4. die Erweckung Reu und Leyd. 5. der Vorſatz der Beſſerung. Alsdann ſprich:

JM Namen GOtt des Vatters † und des Sohns † und des H. Geiſtes † Amen. Gebenedeyet ſey die allerheiligſte und unzertheilte Dreyfaltigkeit, GOTT Vatter, der mich erſchaffen hat, GOTT Sohn, der mich erlöſet hat, GOtt der H. Geiſt, der mich geheiliget hat, jetzt und allezeit, und in alle Ewigkeit, Amen.

1. Danckſagung.

DU höchſte und unendliche Majeſtät, mein GOTT! ich dancke dir vor alle deine

deine Wohlthaten, welche du mir heut und durch mein gantzes Leben mitgetheilet, dir ſey Lob und Glory, durch die unendliche Ewigkeit, Amen.

2. Die Bitt, von GOtt Erleuchtung zu erhalten.

O Du unermeſſene Gütigkeit, verleihe mir gnädiglich, daß ich wiſſe, was mir mangle, und ſehe, was in mir deiner Göttlichen Majeſtät mißfalle, und gieb, daß ich alles, was ich heut mit Gedancken, Worten und Wercken geſündiget hab, in Bitterkeit meiner Seelen betrachte, vor dir gnädigſter Vatter bekenne, und darob einen ernſtlichen Abſcheu tragen möge.

3. Allhie erforſche dein Gewiſſen fleißig, beſinne, was du gedacht, geſagt, und gethan habeſt, durchgehe den gantzen Tag mit der Gedächtnuß, wo du geweſen, und mit wem du umgangen ſeyeſt.

4. Reu und Leyd über alle deine Sünden, und bitte GOtt um Verzeihung durch dieſes

Gebett.

O Du unerſchöpffliche Barmhertzigkeit! verzeihe mir gnädiglich alles, was ich heut wider dich geſündiget. Es iſt mir ja recht hertzlich leyd über alle meine Sünden, und dieſes nur darum, dieweil ich dich das allerhöchſte Gut, der du unendlicher Liebe werth biſt, jemahlen beleydiget habe, dem alle Sünd höchſtens zuwider iſt. Ich nehme mir hiemit ernſtlich und kräfftiglich vor, hinführo alle Sünden

den äusserſt zu meyden, und dich meinen gütigſten GOtt nicht mehr, nicht mehr, nicht mehr zu beleydigen, ſondern viel lieber tauſendmal zu ſterben, auch habe ich hierbey einen rechten Vorſatz meine Sünden ordentlich zu beichten. Ich lege hiemit alle meine heut begangene, auch meines gantzen Lebens Miſſethaten in den Abgrund deiner Barmhertzigkeit, und bitte dich, durch den Todt deines geliebteſten Sohns, verzeihe mir, was ich geſündiget habe.

5. Vorſatz der Beſſerung.

O Du ewige Weißheit, Chriſte JEſu! ich mache einen ernſtlichen Vorſatz vor deiner göttlichen Majeſtät, und vor dem gantzen himmliſchen Heer, daß ich hinführo genauer nach der Regel deines allerheiligſten Willens, und meines Berufs, mein Leben will anſtellen, und nicht mehr ſündigen, und weilen ich dieſes ohne deine ſonderbare Gnad nicht kan, ſo bitte ich, daß, der du mir den Willen geben haſt, auch zu vollziehen, verleihen wolleſt, Amen.

Abend-Gebett

In welchem der Schlaff mit der Nacht, GOtt zu ſeiner Glory / dem Menſchen aber zu ſeinem Verdienſt andächtig aufgeopffert wird.

SIhe, O gütigſter HERR! Sihe, O mildeſte Frau! ich hab nunmehro den Tag vollbracht zu euerer Ehr, aber wie unvolkommen? Es iſt mir hertzlich leyd, gütigſter HERR! und gütigſte Frau und

Jung-

Jungfrau Maria! ich opffere euch durch dieſen meinen Schlaff alles Athem-Schöpffen, alle Puls-Schläg, alle Bewegung der Adern, meine gantze Nacht-Ruhe, und vereinige dieſes alles mit dem Schlaff Chriſti, welchen er bißweilen auf Erden ermüdet, zugelaſſen, und will euch dadurch allzeit mit tauſend Hertzen lieben, mit tauſend Zungen loben. Verleihe mir, O gütigſter HErr, und gütigſte Frau! auf daß ich den morgenden Tag euch beſſer und fleißiger diene. Und dieſes alles gereiche zu gröſſerer Glory GOttes, und Ehr der ſeeligſten Jungfrau Maria, zur Zierd meiner Heiligen Patronen NN. und Troſt meines Heiligen Schutz-Engels, Amen.

Eine gute Meinung vor dem Schlaff, welche Chriſtus die H. Gertraud gelehret. l. 4. c. 13.

HErr JEſu Chriſte! ich nehme dieſen Schlaff an mit jener Lieb, mit welcher du denſelben geheiliget haſt, als du in deiner heiligen Menſchheit zum Lob deines himmliſchen Vatters, und zum Heyl des gantzen menſchlichen Geſchlechts dergleichen gebrauchet haſt, ich bitte dich, daß dieſer Schlaff in der Einigkeit deiner Göttlichen Liebe, zu Vermehrung des Heyls aller himmliſchen, irrdiſchen, und der armen Seelen im Fegfeuer gereichen möge,

A M E N.

Gebett

Gebett

Nach Erforſchung des Gewiſſens Abends zu ſprechen.

O Groſſer GOtt! mein höchſtes Gut! es iſt mir wohl recht hertzlich leyd, daß ich nach ſo vielen gemachten Vorſätzen, ein Lügner vor dir gefunden werde, da ich nicht allein vor meine vorher begangene Sünden nicht genug gethan, ſondern dich auch wiederum heut mit neuen beleydiget hab. Ich widerſage ihnen allen, und verwerffe ſie, und iſt mir von gantzen meinem Hertzen leyd, daß ich deine unendliche Majeſtät und Güte beleydiget habe. Ich will dieſelbe nicht mehr begehen, und nehme mir vor ſolche zu beichten. Vor welche ich dir aufopffere alle Genugthuung und Verdienſten meines Erlöſers Chriſti JEſu, und meiner liebreicheſten Frauen und GOttes-Gebährerin Mariä, ſamt denen Genugthuungen, Verdienſten und Bereuungen aller deiner Heiligen, abſonderlich meiner H. Patronen, mit allen Sträfflichkeiten, die ſie jemalen geduldet und ausgeſtanden, mit allen Verdienſten, Früchten und Nutzen des Lebens, Leydens und Todts meines HErrn JEſu Chriſti, der da lebet und regieret GOtt in Ewigkeit, Amen.

Gebett.

Befehlung zu dem Hertzen JEſu.

O Du ſüſſeſtes Hertz JEſu! dir befehl ich die heutige Nacht mein Hertz, und meinen

nen Leib, damit ſie in dir ſanfft ruhen mögen. Und weilen ich anjetzo einſchlaffen, und GOtt nicht werde loben können, ſo erſtatte du ſolches vor mich: alſo, daß ſo vielmahlen mein Hertz dieſe Nacht auf der Pulß ſchlagen wird, ſo viel Lob wolleſt du vor mich der allerheiligſten Dreyfaltigkeit verrichten: Auch wolleſt du all mein Athemſchöpffen aufnehmen, und ihr als lauter lebendige Flammen der Liebe aufopffern, Amen.

Acht Verſickel aus dem Davidiſchen Pſalter:

Wer ſolche täglich andächtig bettet, iſt befreyet von der grauſamen Gefahr der Verdammnuß, alſo iſts dem H. Vatter Bernardo geoffenbahret worden.

I.

ERleuchte meine Augen, daß ich niemal in Todt entſchlaffe, damit mein Feind nicht etwan ſage: Ich bin ſeiner mächtig worden.

2. In deine Händ befehl ich meinen Geiſt, du haſt mich erlöſet, O HErr! du GOtt der Wahrheit.

3. Ich hab geſagt mit meiner Zungen: HErr! thue mir mein End zu wiſſen.

4. Und die Zahl meiner Tägen, wie viel ihrer ſeynd, damit ich erkenne, was mir mangelt.

5. Thue ein Zeichen an mir zum Guten, daß es ſehen, die mich haſſen, und zu ſchanden werden, dieweil du mir geholffen haſt, O HErr!

6. Du haſt meine Band zerriſſen, dir will ich

ich Lob-Opffer opffern, und den Namen des HErrn anruffen.

7. Die Flucht war mir benommen, und war keiner, der nach meiner Seelen fragte.

8. Da rieffe ich HErr zu dir, und ſprach: Du biſt meine Zuverſicht, mein Theil im Lande der Lebendigen.

Wann du dich nun ſchlaffen legen wilſt, ſo ſprich noch dieſes

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr! beſuche dieſe deine Wohnung, und vertreibe weit daraus alle Nachſtellung des Feinds: Deine heilige Engel laß darinnen wohnen, welche uns in Frieden bewahren, und dein Seegen ſey allzeit über uns, durch Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Im Namen unſers HErrn JEſu Chriſti des Gecreutzigten, gehe ich ſchlaffen: Derſelbe ſeegne mich, regiere mich, beſchütze mich, und führe mich zum ewigen Leben, Amen.

Endlich ſchreibe mit den Daumen dieſe 4. Buchſtaben J. N. R. J. auf deine Stirn, unterdeſſen ſprechend:

JESUS von Nazareth, ein König der Juden, wolle mich behüten vor dem gähen und unverſehenen Todt. Im Namen GOtt des Vat†ters, und des Soh†ns und des H. Gei†ſtes, Amen.

Surius ſchreibet, daß Chriſtus dem H. Edmundo Ciſtercienſer-Ordens Ertz-Biſchoff zu Cantuarien verſprochen habe: wann einer die obgedachte 4. Buchſtaben

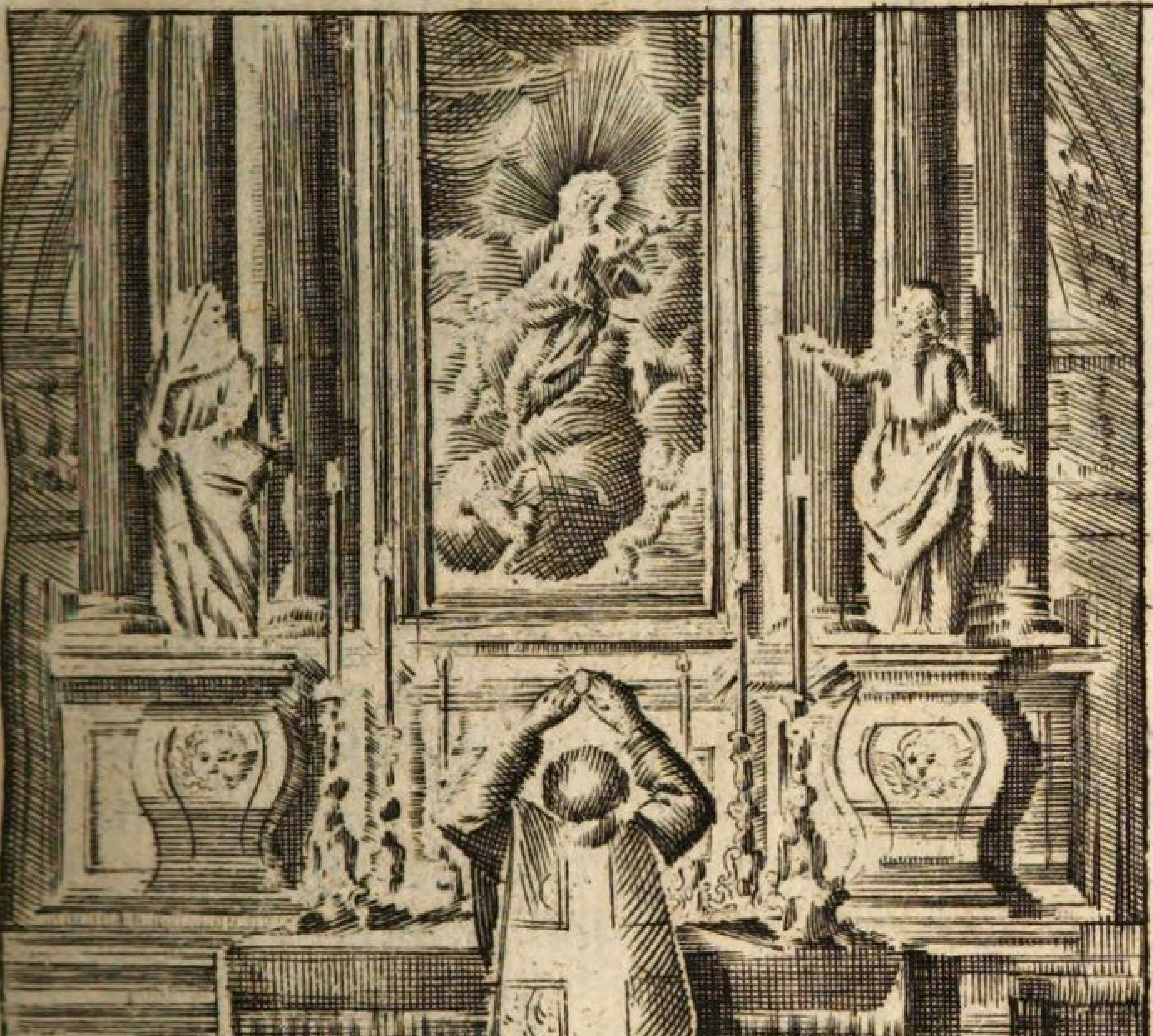
ſtaben würde auf ſeine Stirn ſchreiben, der würde dieſelbe Nacht nicht des gähen Todtes ſterben. Surius Tom. 6. in ejus vita.

Das andere Capitel.

Von der Vortrefflichkeit, Nutzbarkeit und Ehrerbietigkeit des Hochheiligen Meß-Opffers.

§. I.

WEr nicht täglich eine heilige Meß höret, da er kan, der weiß in Wahrheit nicht, oder ſchätzt nicht die Würdigkeit und Nutzbarkeit dieſes ſo groſſen Opffers. Dann in der heiligen Meß wird der gantze Werth unſers Heyls, und der gantze Schatz der Verdienſten Chriſti einen jeden vorgeſtellet, und werden allda die vornehmſten Geheimnuſſen des Glaubens, und unſerer Erlöſung verneuert. Aus dieſen Beweißthumen deſſen, höre man den einigen geiſtreichen und gelehrten P. Antonium Molino: Wann man die Liebe, mit welcher alle Heilige von Anbegin der Welt biß hieher gebrennet haben, auch biß zu End der Welt brennen werden: wann man ihre Liebe und alle Verdienſten zuſammen nehmete; wann man alle Peynen aller heiligen Martyrer, welche mit einer ungewöhnlichen Stärcke ihr Leben und Blut um Chriſti willen hergegeben haben; wañ man die Tugenden aller heiligen Beichtiger, Patriarchen, Propheten, München, Einſiedlern, und aller deren die eine langwierige Marter in der ſtrengſten Buß, durch Faſten, Wachen, Betten und andere Buß-Werck, ſich ſelbſt gemartert haben: Mit einem Wort, wann man alle Dienſt, welche GOtt jemahlen



das Opffer für die Sünde.
Ezech: XXXXV
vers. 17.

len ſeynd geopffert worden, zuſammen thäte, welche auch GOtt am allerangenehmſten geweſen ſeyn, ſo wohl die vergangene, gegenwärtig, als auch zukünfftige: So wurden doch dieſe Wercke alle, kein ſo vollkomenes Lob und Ehrerweiſung in ſich halten, als nur ein eintzige heilige Meß, welche der allerdemüthigſte und ärmeſte Prieſter haltet. Sihe dieſem nach, O Menſch! mit was vor Ehrerbietigkeit, Demuth und Achtſamkeit du dieſen groſſen Geheimnuß beywohneſt, zu welchen dir dann dienen laſſe die vorgeſchriebene

§. 2.
Weiß und Ubung der Heiligen Meß andächtig beyzuwohnen.

Weilen das heilige Meß-Opffer von Christo eingeſetzt iſt zur Gedächtnuß ſeines heiligen Leydens, und alſo eine lebendige Darſtellung iſt jenes blutigen Opffers, welches er auf dem Altar des H. Creutzes, durch Dargebung ſeines allerheiligſten Leibs, und Vergieſſung ſeines gäntzlichen heiligen Bluts, dem ewigen Vatter hat aufgeopffert und vollbracht; ſo iſt die beſte Weiß heilige Meß zu hören, mit Betrachtung des Wercks unſerer Erlöſung und der Geheimnuſſen dieſes Opffers. So fange dann an, und ehe der Prieſter zum Altar gehet, bette mit dieſes

Gebett.

HErr JESU Christe! ein reines Licht der Hertzen und ewige Wahrheit, ich bitte dich, du wolleſt mein zerſtreutes und kaltes Hertz, zu göttlichen Dingen verſammlen, damit ich vor deinem göttlichen Angeſicht, bey dieſem Ambt der H. Meß, mit aller Andacht und Ehrerbietung erſcheinen, und die wahre Frucht ſamt allen Geliebten dar-

daraus ſchöpffen möge, nemlich deine unermäßliche Lieb, aus welcher du dich gantz vor unſere Erlöſung in den Todt gegeben haſt, mit danckbarem Hertzen zu betrachten.

Dir ſey Lob und Danck, du Prieſter, Opffer und auch unſer Biſchoff nach der Ordnung Melchiſedech, der du die Prieſter gelehrt haſt, daß ſie unter der Geſtalt Brods und Weins, dem ewigen GOtt ein reines Opffer im neuen Teſtament aufopffern ſollen.

Nach dieſem bezeichne dich mit dem Zeichen des H. Creutzes, und fange mit dem Prieſter alſo an:

Im Namen GOtt des Vat†ters, und des So†hns, und des H. Gei†ſtes, Amen.

Ich will eingehen zum Altar GOttes, zu GOtt, der meine Jugend erfreuet.

Sprich darauf den zwey=und viertzigſten Pſalm.

Richte mich, O GOTT! und ſcheide meine Sach ab vom unheiligen Volck: errette mich von den ungerechten und betrüglichen Menſchen.

Dann du GOtt biſt meine Stärcke, warum verwirffſt du mich dann? und warum gehe ich ſo traurig, wann mich meine Feinde plagen.

Sende dein Licht und deine Warheit, daß ſie mich leiten, und bringen zu deinem heiligen Berg, und deiner Wohnung.

Auf daß ich eingehe zum Altar GOttes, zu GOtt der meine Jugend erfreuet.

Ich will dich auf der Harpffen loben, O GOtt!

GOtt! warum biſt du meine Seel ſo traurig und was betrübſt du mich?

Hoffe in GOtt, dann ich werd ihm noch dancken: Der meines Angeſichts Heyl und mein GOtt iſt.

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geiſt. Als er war im Anfang, und jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Ich will eingehen zum Altar GOttes, zu GOtt, der meine Jugend erfreuet.

Unſer Hülff ſtehet im Namen des HErrn, der Himmel und Erden erſchaffen hat.

Nachdem der Prieſter wieder zum Altar hinauf gehet, ſo ſprich:

O Unbegreifflicher GOtt! der du das Iſraelitiſche Volck, von der Egyptiſchen Dienſtbarkeit erlöſet haſt: Erledige mich armen Sünder von allen Anfechtungen, und erleuchte mich mit deiner heylſamen Gnad, daß ich frölich und ohne Mackel möge kommen zu des ewigen Richters Stuhl, durch JEſum Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Wann der Prieſter aus dem Meß-Buch anfangt den Introitum zu betten, ſprich folgendes

Gebettlein.

O HErr JEſu Chriſte! du biſt das höchſte und beſte Gut, verleihe uns deinen Glaubigen, daß wir mögen eingehen in das Haus deines Vatters, und dir daſelbſt in Ewigkeit anhangen, daß wir dir auch nachfol-

gen biß in den Todt, und mit dir gehen zum ewigen Leben, Amen.

Zum Kyrie eleiſon ſprich:

HErr erbarme dich unſer, HErr erbarme dich unſer, HErr erbarme dich unſer. Chriſte erbarme dich unſer, Chriſte erbarme dich unſer, Chriſte erbarme dich unſer. HErr erbarme dich unſer, HErr erbarme dich unſer. HErr erbarme dich unſer.

Hier bette mit dem Prieſter das Gloria in Excelſis &c.

Ehr ſey GOtt in der Höhe, und auf Erden Fried denen Menſchen, die da ſeynd eines guten Willens. Wir loben dich, wir benedeyen dich, wir betten dich an, wir preiſen dich. Wir danckſagen dir von wegen deiner groſſen Glory, HErr GOtt himmliſcher König, GOtt Vatter, allmächtiger HErr, eingebohrner Sohn, JEſu Chriſte! HErr GOtt du Lamm GOttes, du Sohn des Vatters, der du hinwegnimmſt die Sünd der Welt, erbarme dich unſer, der du hinwegnimmſt die Sünd der Welt, nimm auf unſer Abbitt, der du ſitzeſt zu der Rechten des Vatters, erbarme dich unſer: Dann du biſt allein heilig, du allein biſt der HErr. Du allein biſt der allerhöchſte JEſu Chriſte, mit dem H. Geiſt in der Glory des Vatters, Amen.

Wann der Prieſter ſich umwendet, und ſpricht Dominus vobiſcum, der HErr ſey mit euch, ſo bette:

O Gütigſter Vatter! mache uns tauglich und geſchickt, daß du in uns wohneſt, und ewig bey uns bleibeſt.

Wann

Wann der Prieſter die erſte Collect oder das erſte Gebett bettet, ſo bette du diß:

O Unſterblicher GOtt! unſer Mittler und Heyland, verleihe gnädiglich, daß dieſer gegenwärtige Prieſter, ſamt dem Volck, das dir unterworffen iſt, nicht allein mit lauterer Stimm, ſondern auch mit Zähren und Reinigkeit des Hertzens, dieſe Gebett zu dir aufopffere, damit wir dadurch erlangen der Seelen und des Leibs Heyl und Wohlfahrt, und daß vor dem Angeſicht deiner göttlichen Majeſtät, unſer Gemüth der Stimm gleichförmig ſey, daß auch der Prieſter unſer aller Gebett und Anruffung in ſein Gebett einſchlieſſe, und es zu dir, GOtt dem allmächtigen Vatter unterthänigſt ſende. Welches du aufs allergnädigſt erhören wolleſt, durch JEſum Chriſtum deinen Sohn unſern HErrn, Amen.

Gebett zum Gradual.

O Du ewige Weisheit GOttes! wir bitten dich, du wolleſt in uns ſchaffen, daß wir durch die Demuth aufſteigen und fortſchreiten von einer Tugend zu der andern, verleihe auch uns armen Sündern, die wir hie im Thal der Zähren ſeyn, daß wir von der Trübſal kommen zu den Freuden, damit wir Chriſto unſern HErrn nicht allein mit Worten, ſondern auch mit tugendlichen Wercken nachfolgen, und der ewigen Peyn entrinnen mögen, Amen.

Zu dem Alleluja.

HErꝛlicher HErꝛ GOtt! der du die Traurigkeit der Menſchen mit Freuden vermiſcheſt, verleyhe uns, daß wir das Alleluja (ſo bey uns frembd und unbekannt iſt) bey dir in der ewigen Seeligkeit mögen frölich ſingen, auf daß, ſo offt wir das fröliche Alleluja hören ſingen, wir zu der frölichen Wohnung der ewigen Seeligkeit, unſer Gemüth entzünden und aufmuntern, auch dahin gezogen werden, da ein Leben ohne alles Sterben, und ein immerwährender Tag ohne alle Nacht iſt, Amen.

Zu mercken, daß man vom Sonntag Septuageſima genannt, biß Oſtern kein Alleluja, ſondern den Tract ſinget. Alsdann bette dieſes

Gebett.

O GOTT! durch deſſen Krafft das Iſraelitiſche Volck aus der Gefängnuß und Dienſtbarkeit des Pharaonis in Egypten erlediget, und durch die Wüſten in das gelobte Land geführet worden iſt. Erlöſe uns arme Sünder von der teuffeliſchen Gefängnuß, und von der Trübſal und Arbeit dieſer Welt. Zeige uns das Reich der Himmel, das du allein aufthuſt, und niemand zuſchlieſſeſt. Verleyhe uns auch ein reuiges und demüthiges Hertz, alſo, daß wir unſer Sünden und Miſſethaten durch ſchmertzliche Reu und Leyd, demüthige Beicht und ſtrenge Werck der Buß mögen auslöſchen und vollkommentlich zu der freuden-reichen Urſtänd deines Sohns unſers HErꝛn JEſu Chriſti,

Chriſti, in Freud der wahren Liebe kommen, durch denſelben unſern HErrn JEſum Chriſtum, Amen.

Gebett zum H. Evangelio.

ACh GOtt! du wunderbarlicher Würcker, verleyhe mir ein weiches Hertz, welches da leichtlich begreiffe die göttliche Einſprechungen und Eingebungen des H. Geiſtes, alſo, daß es ſich willig unterwerffe dem ſüſſen Joch JESU Chriſti, und gern auf ſich nehme die leichte Bürd ſeiner himmliſchen Gebott, Amen.

Gebett nach dem H. Evangelio.

DUrch die Krafft und Macht dieſer geſprochenen Wörter des H. Evangelii, vergeb uns unſer HErr JEſus Chriſtus alle unſere Sünden und Miſſethaten, Amen.

Darauf ſprich noch alſo:

GOTT der HErr bleib in mir, und belohne mich mit dem Lohn des ewigen Lebens, alſo, daß ich nach Ausſchlieſſung der ſieben Haupt-Sünden, empfahe die Gnad des ſieben-formigen Heiligen Geiſtes, Amen.

Wann der Prieſter den Glauben ſpricht, ſo bette ihn auch, ſpricht er ihn aber nicht, ſo laſſe ihn auch aus.

JCh glaube in einen GOtt, den Allmächtigen Vatter, Schöpffer Himels und der Erden, aller ſichtbarer und unſichtbarer Dingen. Und in einen HErrn JEſum Chriſtum, den eingebohrnen Sohn GOttes, gebohren aus dem Vatter von Ewigkeit, der GOtt iſt

von

von GOTT, das Licht vom Licht, wahrer GOtt vom wahren GOtt, gebohren und nicht erſchaffen, mit dem Vatter einerley Subſtantz und Weeſens, durch welchen alle Ding gemacht. Der um uns Menſchen und um unſers Heyls willen herab geſtiegen iſt von den Himmeln. Und iſt Fleiſch worden von dem Heil. Geiſt. Und von Maria der Jungfrauen iſt Menſch worden; der auch gecreutziget iſt für uns, und unter Pontio Pilato gelitten und begraben iſt worden. Und iſt am dritten Tag wieder erſtanden, nach Sag der Schrifft. Und aufgeſtiegen iſt in die Himmel, ſitzet zu der Gerechten des Vatters. Und wird wieder kommen mit groſſer Glory, zu richten die Lebendigen und die Todten, deſſen Reich kein Ende ſeyn wird. Und in dem H. Geiſt den HErrn, der da lebendig macht, der von dem Vatter und Sohn ausgehet, der mit dem Vatter und Sohn zugleich angebettet und geehret wird, der durch die Propheten geredt hat. Und eine heilige Catholiſche und Apoſtoliſche Kirch. Ich bekenne einen Tauff, zu Vergebung der Sünden, und erwarte die Auferſtehung der Todten, und das Leben der zukünfftigen Welt, Amen.

Zu dem Offertorio oder Opffer bette:

O Himmliſcher Vatter! ich opffere dir anjetzo mit demüthigem Hertzen mein Leib und Seel, alles was ich bin und hab, mit allen Verdienſten deines liebſten Sohns, und bitte dich,

dich, gleichwie dieſes Brod und Wein in das wahre Fleiſch und Blut deines geliebteſten Sohns verwandelt wird, alſo auch ich gäntzlich in Ihn möge verwandelt werden, auf daß nicht ich, ſondern Er in mir lebe, in allen meinen Gedancken, Worten und Wercken.

So der Prieſter Wein und Waſſer in den Kelch gieſſet.

Ach GOTT! du milder Ausſpender aller heiligen Tugenden, gib uns deinen Glaubigen gute Begierden, damit wir Chriſto würdiglich vereiniget werden, und durch ſein heiliges Blut erlangen und überkommen Ablaß und Verzeihung aller unſerer Sünden, und durch das Waſſer, ſo aus ſeiner heiligen Seiten gefloſſen iſt, abgewaſchen werden unſere Sünd und Miſſethaten, und gleicher Weiß, gleichwie der Wein mit Waſſer vermiſchet, nicht wieder voneinander können geſchieden werden, alſo laß uns auch von dir nimmer geſchieden werden, ſondern beſchirme uns nach deiner Barmhertzigkeit von aller Befleckung der Seel und Leibs, daß wir von allem Unflath der Sünden gereiniget, zu dir in dein Reich mögen gebracht werden, durch unſern HErrn JEſum Chriſtum, Amen.

Darnach ſprich alſo:

O Mein GOTT! bekräfftige und ſtärcke mein Hertz mit dem H. Geiſt, daß das Opffer, welches hier und in der gantzen Welt zur Gedächtnuß deines bittern Leydens geſchicht,

ſchicht, mir und allen Sündern ein Heyl ſey, Leben und Beſchirmung wider alle widerwärtige Ding, alſo, daß wir nach dieſem Leben zu dir aufgenommen werden in die ewige Wohnung.

Wann der Prieſter ſich umkehret, und ſpricht: Orate fratres.

DEr HErr empfahe das Opffer von deinen Händen, zu Lob und Ehr ſeines Namens, und zu unſerm Nutzen, auch ſeiner gantzen heiligen Kirch.

So der Prieſter nach dieſem die ſtille Gebetter bettet, ſo ſprich:

WUnderbarer und ſtarcker GOtt! der du in deinem himmliſchen Rath, deinen eingebohrnen Sohn unſern HErrn JESUM Chriſtum uns zur Erlöſung gegeben haſt, daß Er uns das Verlohrne wiederbrächte, derſelbe dein Sohn auch williglich für uns an dem Creutz gehangen iſt. Verleyhe uns deinen Dienern, daß wir erkennen die tieffe Heimlichkeit deiner Kräfften, darvon nicht geziemet den Menſchen zu reden, du wolleſt auch von uns treiben die Hinterliſt und böſe Anfechtungen des Teuffels und der Welt, und in uns beſtätigen das Vertrauen an dich zu glauben, und in dir ſtets zu bleiben, dich zu lieben, alle dir wolgefällige Dinge zu vollbringen und zu halten. Wir bitten dich auch, gieb uns zu vermeyden alles, das dir an uns mißfället, alſo, daß wir die Ehr und Krafft der Offen-

Offenbahrung und Beſchauung der heimlichen Sacramenten verſtehen mögen, durch denſelben unſern HErrn JEſum Chriſtum, Amen.

Gebett zu der Præfation zum Sanctus.

JCh lobe, bette dich an, preiſe und benedeye dich, O allerliebreicheſter JESU! in Vereinigung desjenigen unausſprechlichen himmliſchen Lobs, mit welchem die Ehrwürdigſte Dreyfaltigkeit ſich ſelbſt lobt, und von ihr gelobet wird, und welches aus ihr ausflieſſet in die übergebenedeyte Jungfrau Maria, auch in alle Engeln und Heiligen, wegen aller Wohlthaten, ſo durch die Heilige Meß im Himmel und auf Erden entſpringen; und in Vereinigung dieſer, opffere ich dir alle Danckſagungen, welche dir von allen Chören der Engeln ohne Unterlaß aufgeopffert werden, mit welchen ich auch meine Stimm erhebe, und von Hertzen ſpreche: Heilig, Heilig, Heilig, iſt der HErr GOtt Sabaoth: voll ſeynd Himmel und Erden der Majeſtät deiner Glory: Oſanna in der Höhe: gebenedeyet ſey, der da kommt im Namen des HErrn: Oſanna in der Höhe.

O HErr JEſu Chriſte! wie wunderbarlich ſeynd deine Erfindungen, und wie groß iſt deine Lieb gegen uns unwürdige Sünder? Iſt es dann nicht genug, daß du dich am H. Creutz mit Blut gantz überronnen, für unſere Sünden haſt aufgeopffert, und für uns, wie ein unſchul-

ſchuldiges Lämmlein, biſt geſchlachtet worden? wilſt du dann gleichfalls auf ein neues geſchlachtet und geopffert werden? Wilſt du dann auf ein neues wiederum in die Welt kommen? Ach! ſo komme dann, O ſüſſeſter JEſu! mit deiner Lieb, und entzünde alle kalte Hertzen. Komme mit deiner mildeſten Freygebigkeit, und bereiche unſere arme dürfftige Seelen. Komme mit deiner ewigen Klarheit, und erleuchte unſere finſtere Hertzen. Komme mit deiner Heiligen Gnad, und ermuntere unſere träge Gemüther. Komme mit deiner groſſen Barmhertzigkeit, und verzeihe uns alle unſere Sünden, Amen.

Gedächtnüß für die Lebendigen.

O GOTT! ich bitte dich für alle glaubige Menſchen, für meine Eltern, Freund und Wohlthäter, wie auch vor die N. N. und die N. N. ingleichen für alle die allhier verſamlet ſeyn; vor alle, welchen ich auf waſerley Weiß verbunden, und vor ſie zu betten ſchuldig bin; vor alle, welche ſich in mein Gebett befohlen haben; vor alle, vor welche du, O mein GOtt! ſelbſten wilſt, daß ich betten ſoll.

Zur Aufhebung der Heil. Hoſtia (ſprich:)

SEy gegrüſt du wahrer Fronleichnam meines HErrn JESU Chriſti, von Maria der Jungfrauen gebohren, und vor mich am Stamm des Creutzes geopffert, deſſen Seiten Waſſer mit Blut vergoſſen. Gib dich mir zur Speiß im Todt. O gütigſter, O ſüſſer JEſu!

JESU! O JESU du Sohn Mariä ſey mir gnädig.

Zur Aufhebung des H. Kelchs.

SEy gegrüſt, O du koſtbarliches Blut JESU Chriſti! ich bette dich an, O heiliges Blut! waſche mich von meinen Sünden. O kräfftiges Blut! löſche aus alle wohl verdiente Straffen. O roſenfarbes Blut! erlange uns Gnad vor dem ſtrengen Urtheil GOttes, Amen.

Seufftzer nach der H. Wandlung.

O Mein gecreutzigter Heyland JESU Chriſte! in dich glaube ich, auf dich hoffe ich, dich liebe ich aus gantzem meinem Hertzen, und bitte dich, zertheile dein heiligſtes Blut, welches du mit unendlicher Lieb und unausſprechlichen Schmertzen aus deinen H. Wunden vergoſſen haſt in unzahlbare Tröpfflein, und wende ſelbe an alle Menſchen auf Erden: inſonderheit aber ſchencke derſelben eines mir (meinen lieben Eltern ꝛc.) in dem Todt-Beth, weil wir den letzten Athem ziehen: Eines, wann wir vor dem ſtrengen Richterſtuhl erſcheinen: und eines, im Fall wir im Fegfeuer leyden müſten. In deine H. fünff Wunden, O mein JEſu! befehle ich meine arme Seel.

Gedächtnuß für die verſtorbene glaubige Seelen.

HErr himmliſcher Vatter, der du uns gebotten haſt, Vatter und Mutter zu ehren, ich bitte dich, erbarme dich gnädiglich über die

Seelen meines lieben Vatters, meiner lieben Mutter, auch aller meiner lieben Vor-Eltern, Geſchwiſtern, Freund und Wohlthätern ꝛc. und vergieb ihnen gnädiglich alle ihre Sünden: Verleihe mir auch ſie zu ſehen in den Freuden ewiger Klarheit, Amen.

So der Prieſter an die Bruſt ſchlägt, ſo bette:

GUtigſter HErr und Vatter! reiche dieſem deinem Diener, der allhie vor dem Altar ſtehet, und allen Prieſtern, ſo auf dem gantzen Umkreiß der Erden alſo ſtehen, und deinen wahren Leib und Blut wandeln, die Hülff deiner gerechten Hand: alſo, daß ſie dich mit gantzem Hertzen ſuchen, und das, ſo ſie von dir bitten und begehren, kräfftiglich erlangen mögen, Amen.

So der Prieſter drey Creutz machet, ſprich:

O JEſu! geſeegne und benedeye alle meine Glieder. Durch das Zeichen des H. Creutzes fliehe von mir alles, was ſchädlich iſt. Die H. Jungfrau Maria ſeegne uns mit ihrem gütigſten Sohn.

Wann der Prieſter mit der H. Hoſtien Creutz über den Kelch machet, ſo ſprich des H. Thomä von Aquin nachfolgendes

Gebett.

GEſeegne mich die Göttliche Majeſtät beſchirme mich die gewaltige Natur, behüte mich die ewige GOttheit, erhalte mich die ehrwürdige Einigkeit, entſchuldige mich die unbegreiffliche Dreyfaltigkeit, begleite mich

die

die unausſprechliche Gütigkeit, regiere mich der Gewalt des Vatters, es mache mich lebendig die Weißheit des Sohns, erleuchte mich die Krafft des H. Geiſtes. Die Anruffung ſey mir ein Heyl und Beſchirmung wider alle heimliche Argliſt und Betrug meiner Feinden, ſichtbarlich- und unſichtbarlichen, des Leibs und der Seel, Guts und Ehren, in dem Namen GOtt des Vatters, und des Sohns, und des H. Geiſtes, Amen.

Chriſtus überwindet, Chriſtus regieret, Chriſtus gebietet, Chriſtus behütet uns vor allem Ubel, und Er führe uns in das ewige Leben, Amen.

Zum Pater noſter, oder Vatter Unſer, bette es auch, nach ſolchen ſprich:

HErr wir bitten dich, erledige uns von allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünfftigen Ubelen: Durch die Fürbitt der H. Jungfrauen Mariä, der HH. Apoſteln Petri und Pauli und aller Heiligen: Gieb uns gnädiglich Fried in unſern Tägen, auf daß wir durch deine Hülff von allen Sünden frey, und vor allem Ubel ſicher ſeyn mögen, Amen.

So der Prieſter die H. Hoſtia bricht.

Gebett des H. Ignatii Lojola.

DIe Seel Chriſti heilige mich, der Leib Chriſti heile mich, das Blut Chriſti träncke mich, das Waſſer der Seiten Chriſti waſche mich, die Marter Chriſti ſtärcke mich;

O gütigſter JEſu! erhöre mich, und laß mich nicht von dir geſchieden werden. Vor dem böſen Feind beſchirme mich, in der Stund meines Todts beruffe mich, und ſchaffe, daß ich komm zu dir, auf daß ich dich mit deinen Heiligen lobe und preiſe in Ewigkeit, Amen.

Wann der Prieſter drey Creutz mit dem Stückl der zerbrochenen H. Hoſtien über den Kelch machet.

GEſeegne mich † GOtt der Vatter, der mich erſchaffen hat, behüte mich † der Sohn GOttes, der für mich am Creutz gelitten hat; erleuchte mich † der H. Geiſt, der mir in der H. Tauffe eingegoſſen iſt, Amen.

Zum Agnus DEI ſprich folgende Wort, welche Chriſtus die H. Mechtildis gelehret hat l. 3. c. 19.

ODu Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, erbarm dich meiner, und opffere dich ſelbſt GOtt dem Vatter, mit aller deiner Demuth und Gedult zur Verzeyhung meiner Sünden.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, erbarm dich meiner, und opffere dich ſelbſt GOtt dem Vatter, mit aller Bitterkeit deines Leydens zur Bezahlung meiner Schuld und Straffen.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, erbarm dich meiner, und opffere dich ſelbſt GOtt dem Vatter, mit aller Lieb deines Hertzens, zur Erſtattung aller meiner Nachläßigkeiten, Amen.

Als der Prieſter ſich ſpeiſet, ſolſt du auch mit ihm geiſt-

licher Weis communiciren, dann dieſes iſt ein gar vortreffliches Werck der vornehmſten Tugenden, nemlich des Glaubens, der Liebe, und Hoffnung, durch welche du ohne die würckliche Genieſſung des Hochwürdigen Guts, die Frucht dieſes Hochheiligſten Sacraments, das iſt die Vereinigung mit deinem JEſU, erlangen kanſt. Und dieſes kan auch einen Tag öffters geſchehen, nehmlich ſo viel du H. Meſſen mit gröſtem Nutzen und Troſt deiner Seelen auf dieſe Weis anhöreſt, alsdann gebrauche dieſe etliche

Gebetter

Zur Communion geiſtlicher Weiß.

Siehe, ich Armer und Bedürfftiger ſtehe hier vor dem Tiſch des groſſen Königs meines allerliebſten Vatters, vor deinem Tiſch, Chriſte JEſu! und glaube dir veſtiglich, O ewige Wahrheit! daß du wahrhafftig vom hohen Himmel auf das Wort des Prieſters herunter geſtiegen biſt, damit du mich beſuchteſt: allein ich bin mir bewuſt meiner Schwachheit und meiner Sünden, ſo darff ich dich Sacramentaliſcher Weis nicht genieſſen; ſondern ich ſage mit jenem Hauptmann, deſſen Diener du auch abweſend, gleichwie andere mehr, geſund gemacht: O HErr! ich bin nicht würdig, daß du eingeheſt unter mein Dach; ſondern durch den Mund des Prieſters komme in meine Seel.

Reinige ſie, das bitte ich dich, von allem Böſen und Unvollkommenheiten N. N. und ziere ſie mit denen Tugenden N. N. ſpeiſe mich mit dem Leib und Blut, daß ſie wie ein Hündel, von

dem Tiſch ihres HErrn, von der Fette des himmliſchen Seegens erfüllet werde.

Ein andere kürtzere Weis.

Ach mein liebſter JEſu! komm, komm in mein armes verlaſſenes Hertz, ſpeiſe daſſelbige, weil du es allein erſättigen kanſt. Ach! warum hab ich einigen Troſt von der Welt begehret, und meinen JEſum, der allein der GOtt des Troſts iſt, verlaſſen: ach! warum hab ich eine Freud verhofft von den Menſchen, da iſt allein die Freud der Seelen. Sättige meine Seel, geliebſter JEſu! und zwar alſo, daß ſie ob allen Irrdiſchen einen Grauſen habe, dich allein liebe, dich allein wünſche, dich allein biß ans Ende ſuche, und dorten deiner in Ewigkeit genieſſe, Amen.

Wann der Prieſter den Seegen giebt

Empfange denſelben mit gebogenen Knyen, mit demüthigem Hertzen, und ſo innerlicher Andacht, als wäre er von Chriſto ſelbſt gegeben: und halte gewiß davor, daß ſolcher Seegen, von wegen des prieſterlichen Ambts gar kräfftig ſeye. So halte auch für eine ungezweiffelte Wahrheit, daß dieſer Seegen nicht allein dir und andern Lebendigen, zur leiblichen und geiſtlichen Wohlfahrt gedeyen wird; ſondern auch denen lieben Seelen des Fegfeuers, wann er zu ihrem Troſt empfangen und aufgeopffert wird; welche ſich derowegen gern bey demſelben einfinden.

Ein frommer Ciſtercienſer-Ordens-Prieſter hörte einſtens unter ſeiner H. Meß eine Stimm: Eylet und laufft herbey, die Meß iſt nahe aus. Darauf ſahe er eine groſſe Anzahl dieſer leydenden Seelen, die allenthalben herbey naheten, damit ſie des Prieſterlichen Seegens möchten theilhafftig werden. So

So ſprich derohalben:

Mich, und alle lebendige und abgeſtorbene Chriſtglaubige ſeegne der allmächtige GOtt Vat†ter, und der So†hn, und der H. Ge†iſt, Amen.

Oder ſag:

Mit dem himmliſchen Seegen, wolle uns benedeyen und bewahren die göttliche Majeſtät, und einige Gottheit, der Vat†ter, und der So†hn, und der H. Ge†iſt, Amen.

O HErr! verleihe allen Glaubigen, durch deine unendliche Barmhertzigkeit, die ewige Ruhe, Amen.

NB. Zum Verbum caro factum eſt, und das Wort iſt Fleiſch worden.

Es hat Chriſtus der H. Gertrauden geoffenbaret l. 4. c. 3. daß, ſo offt einer im Johannis Evangelio zum gemeldten: Das Wort iſt Fleiſch worden, ſich mit andächtiger Danckbarkeit neiget, und ihm dancket, daß er iſt Menſch worden; ſo offt neiget er ſich wiederum gegen ihn, und mit innerſten Affect ſeines Hertzens opffere er ſeinem himmliſchen Vatter zweyfaltiglich alle die Frucht ſeiner heiligen Menſchheit zu Vermehrung der Seeligkeit dieſes Menſchen. Darum mache allezeit bey dieſen Worten mit dem Prieſter eine tieffe Reverentz, welches du auch thun ſolſt, und zu jenen Wörtern kommſt: & incarnatus eſt &c. und das Wort iſt Fleiſch worden von dem H. Geiſt ꝛc. und ſprich folgende Wort andächtiglich:

MEin allergütigſter JEſu! ich thue mich von Hertzen bedancken, daß du dich gewürdiget haſt vom Himmel zu ſteigen, und die

Menſchheit anzunehmen. Durch dieſe groſ-ſe Lieb bitte ich dich, laß doch deine Verdienſten an mir nicht verlohren ſeyn, Amen.

Das dritte Capitel.

Von der heiligen Beicht und Communion.

§. I.

WEil der Menſch nach dem Fall und begangenen Sünden, und alſo nach verlohner Gnad GOttes kein anders Mittel hat, ſich mit dem Allerhöchſten zu verſöhnen: als die Buß, ſo ſoll der ſündige Menſch ſich wohl darzu bequemen und befleiſſen, nach gethanen Fehlern ſich mit GOtt durch eine wahre Buß und aufrichtige Beicht, wieder zu verſöhnen, auch dieſelbe in die Länge nicht zu verſchieben, weilen ein ſolcher Verſchub ſeiner Seelen ſehr nachtheilig und gefährlich iſt, indem kein Menſch weder den Tag, noch die Stund ſeines Todts weiß, wie es die H. Schrifft klar ausſaget Eccl. 5. c. Bekehre dich zum HErrn ohne einigen Verzug, und ſchiebe es nicht auf einem Tag zum andern; dann ſein Zorn wird plötzlich kommen, und wird dich die Rache verderben. Dieſemnach redet auch nachdrücklich der H. Gregorius: Homil. 12. in Evang. GOtt hat zwar dem Bußthätigen Menſchen die Schuld zu vergeben verſprochen, den morgenden Tag aber hat er ihm nicht verſprochen. Hat alſo der Menſch keine Urſach ſeine Buß und Beicht zu verſchieben, ſondern vielmehr je ehender, je ſicherer zu verrichten.

Zu einer wahren und Gott-gefälligen Beicht und Buß aber, gehören kürtzlich davon zu reden, dieſe vier Stück. Erſtlich die Anruffung des H. Geiſtes, bey Erfor-

Thůt Bůſſe ůnd bekehret eůch, damit
Eůre Sünden aůßgedilget werdē.
Act. c III v 19.

Erforſchung des Gewiſſens, um die Erkanntnuß der Sünden zu haben, welches geſchehen kan durch dieſes oder dergleichen

Gebettlein.

KOmm, O Heiliger Geiſt! mit deiner Gnad, und mit deinem göttlichen Licht, und erleuchte mein Gewiſſen, auf daß ich alle meine Sünden recht erkennen, und dieſelbe richtig beichten möge. Gieb mir, O Geiſt der Weisheit! alle meine begangene Sünden alſo zu erkennen, daß ich keine deren vergeſſe, ſondern alle, wie ich es ſchuldig bin, rechtſchaffen beichten, und alſo deine verlohrne Gnad wieder erlangen könne.

Gebettlein

Vor der Erforſchung des Gewiſſens um Erleuchtung des Verſtands ſeine Sünden zu erkennen.

MEin GOtt und HErr! der du erleuchteſt einen jeden Menſchen, der da kommt in die Welt, ich bitte dich, erleuchte mein Hertz mit dem Glantze deiner Gnade, damit ich alle meine Fehler und Sünden genugſam erkenne, und dieſelbe mit einer wahren Reu und Zerknirſchung des Hertzens beichten möge, gleichwie es vor dir und dem Prieſter erfordert wird, und daß ich gäntzlich vor meine Ubelthaten genug thue, dieſelbe beſſere, zu deinem Lob und Glory, auch deiner gebenedeyten Mutter Mariä, und aller Heiligen, und zu meiner Seelen Heyl, Amen.

Das andere zur Beicht gehörige Stuck iſt, die rechte Reu und Leyd über alle begangene Sünden, zugleich mit einem ſteiffen Vorſatz ſein Leben ernſtlich zu beſſern, und nicht mehr zu ſündigen, wie du in nachfolgenden Buß- und Beicht-Gebettern findeſt.

Das dritte Stuck iſt die Beicht ſelbſt, oder die würckliche Anklagung aller begangenen Sünden, abſonderlich der Todt-Sünden, welche man alle mit ihren nöthigen Umſtänden, bevorab wann die Umſtänd eine Sünd mercklich gröſſer machen, oder gar verändern, erklären muß. Zu dieſem dritten Stuck gehört, daß man von dem Prieſter durch die Abſolution von Sünden loßgeſprochen werde.

Das vierdte Stuck iſt, daß man die vom Beicht-Vatter auferlegte Buß verrichte. Dieſes nothwendige und höchſt-nutzliche Sacrament auf das beſte zu verrichten, ſeynd dir zur Genüge hiebey geſetzt

§. 2.

Buß- und Beicht-Gebetter.

Kräfftiges Gebett mit hertzlicher Reu und Leyd vor der H. Beicht, aus dem Cardinal Bona Ciſtercienſer-Ordens.

JCh komme gantz betrübt und traurig zu dir, O mein gütigſter JEſu! du meine eintzige Zuflucht! du mein Troſt! und erinnere dich meiner Jahren und Ubelthaten in Bitterkeit meiner Seelen. Zu dir, O HErr! gieſſe ich aus lauter Wörter der wahren Reu, ich ruffe an deine Barmhertzigkeit, damit du mir dein eigenthümliches Werck erweiſeſt, welches da iſt Erbarmen und Verſchonen, und meine Sünden aufhebeſt, welche biß hieher meine gröſte Müheſeeligkeit ſeyn. Du mein

mein ſorgfältiger guter Hirt, verachte nicht die Stimm, und das Seufftzen deines irrenden Schäfleins, und deines verlohrnen Sohns, welcher nunmehro aus dem entfernten Land zu deiner Gütigkeit wieder zuruck kehret, dann du erfreueſt dich nicht in dem Untergang des Sünders, welcher du, damit ich nicht untergienge, dich dem Todt unterworffen haſt. Ich armſeeliges Erdwürmlein aber, hab dir Ubels vor Gutes vergolten, und ach wehe! wie viel Ubels, und wie groſſe und ſchwere Sünden, vor ſo viele und wichtige Wohlthaten. Und gleichwohl bey allem dem, redeſt du noch zu meiner widerſpenſtigen Seel, als zu deiner Braut, und nimmſt ſie auf, dieweil nemlich deine Barmhertzigkeit über alle deine Werck iſt, und deine Güte iſt gröſſer als meine Bosheit. Ej, ſo ſtehe ich dann auf, und komme zu dir mit einem rechtſchaffenen, zerknirſchten, und gedemüthigten Hertzen; ich komme daß ich gewaſchen werde, O du Brunn des ewigen Lebens! ich komme, daß ich erleuchtet werde, O du mein Licht! ich komme, daß ich dich liebe, und meine wider dich gethane Ungerechtigkeit bekenne. Laſſe von oben herab dein Licht und deine Warheit, erleuchte mein Gemüth, auf daß ich alle meine Sünden recht erkenne und gäntzlich beichte: Laß mich nicht in meinem Koth der Sünden verfaulen, der du dich ja aller erbarmeſt, und nichts haſſeſt, was du gemacht haſt. Gieb, daß ich meine

ne böſe Gewohnheiten laſſe, und mich forthin mit lauter dir wohlgefälligen Wercken beſchäfftige, damit wo überflüßiges Verbrechen war, auch überflüßige Gnade ſey. Es iſt mir von dem Innerſten meines Hertzens leyd, O gütigſter JEſU! über alle und jede meine Sünden, ich haſſe und verwerffe ſie über alles andere Ubel, nicht nur aus meinen unvollkommenen und truckenen Hertzen, ſondern auch aus dem Hertzen aller deren, ſo wahrhafftig Buſſe thun, und dieſes bloß aus Lieb zu dir, weil du einer unendlichen Lieb auf alle Weis werth biſt. Nehme mir auch kräfftiglich vor, viel lieber alles Ubel, ja den Todt zu leyden, als mehr in die Sünd einzuwilligen. Ich will aufs genaueſte beichten, dir und meinen Nächſten gäntzlich genug thun, und alle Gelegenheit zu ſündigen, hinführo vermeyden. Was mir aber abgehet, das erſetze mein JEſu! dein Todt, dein Blut und überflüßige Verdienſten, durch welche ich Verzeihung und Gnad, mein Leben zu beſſern, auch biß zum Ende zu verharren, verhoffe.

Und nun, O HErr! der du mir meine Sünden haſt zu erkennen geben, vollende auch meine gebührende Reu, und vollziehe meine Genugthuung. Brenne mich mit dem Feuer deiner Lieb, und ſondere alles von mir ab, was deiner Majeſtät mißfället: Reinige alles das, was dir in mir gefället, damit ich in dir lebe, und nicht in mir, in dir ſterbe, und wegen deiner, mein

mein Heyland! der du lebeſt und regiereſt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Reumüthige Schuß-Gebettlein vor der Beicht.

O GOtt! Erſchöpffer meines Leibes, Erlöſer meiner Seelen, von Grund meines Hertzens reut es mich, daß ich dich mein höchſtes Gut, ſo ich über alles hätte lieben ſollen, jemahlen erzürnet und beleydiget hab.

O Barmhertziger GOtt! eine Zuflucht der Sünder, ich bekenne vor dir alle meine Sünden. Deinen H. Namen hab ich gelåſtert, deine Gebott übertretten, deinen Willen in Guten verworffen, deiner Gnad vergeſſen, in meiner Boßheit verharret, deinem Creutz und Tod undanckbar geweſen, offt gehaſſet, was du liebeſt, und geliebet, was du haſſeſt. Dieſes alles reuet mich, O GOtt ſey mir gnädig!

HErr, ich habe geſündiget, bitte aber deine Barmhertzigkeit mit allen büſſenden Sündern und Sünderinnen hertzlich, verzeihe mir alle meine Sünden. Erbarme dich mein, dann ich bin kranck, heyle mich: meine Glieder ſeynd ſchwach, meine Seel iſt betrübt!

O GOtt! laß mich wegen meiner Sünden, der Verdienſten deines Sohns nicht beraubet werden. Siehe Chriſti unſchuldiges Leben an, und verzeihe mir meinen ſündigen Wandel: Siehe ſeine Demuth an, und verzeihe

he mir meine Hoffart; Siehe ſeinen gehorſamen Willen an, und vergieb mir meine Ungehorſamkeiten: Sie reuen mich von Hertzen.

O Gütigſter GOtt! es reuet mich, daß ich deine Göttliche Majeſtät ſo offt erzürnet, dann du biſt mein höchſtes Gut, mein liebreicher Vatter, meine glückſeelige Seeligkeit, deßwegen ich dich billig hätte ſollen lieben und ehren, es reuet mich der Sünden.

GEſündiget hab ich, O GOtt! daß ich vor Menge der Sünden meine Augen nicht aufheben darff, den Himmel anzuſehen, dich hab ich gantz freventlich verletzt, viel unverſchämtes begangen, von nun an haſſe und verwerffe ich alle Sünden, begehre dir in Tugenden zu dienen.

O Barmhertziger GOtt! verwerffe mich nicht in meinen Sünden, erzeige deine Barmhertzigkeit an mir, daß bitte ich dich durch deine H. Menſchwerdung, durch deine Armuth und Demuth, durch dein Blut und Zähren, durch dein Leyden und Sterben.

ICh bin der undanckbare Sünder, O GOtt! welcher dir deine groſſe Wohlthat mit Ubel hat vergolten, die Werckzeug des Heyls zu meinem Verderben angewendet, der Unwürdigſte den die Erde ſoll tragen: der deine Majeſtät verunehret, deine Weißheit verlacht, deine Güte verachtet, und wegen der Sünden Sonn und Mond, Himmel und Erden

den wider ſich erwecket. Straff mich nicht, O GOTT! in deinen Zorn, ſondern laß mich bůſſen.

Mehr dergleichen Schuß=Gebettlein eines Bůſſenden vor der H. Beicht zu ſprechen.

EWiger GOtt! ich abſcheulicher Sůnder bereue vor deinem Angeſicht alle meine begangene Sůnden. Ich erkenne, daß ich dein unermeſſene gŏttliche Majeſtåt erzŏrnet, wann es mŏglich, wolt ich den Widerwillen, welchen ich dir angethan, mit unendlicher Buß erſtatten.

O GOtt! alle meine Sůnden ſeynd mir leyd von Hertzen, und dieſes nur darum, daß du mein hŏchſtes Gut biſt beleydiget worden. O! daß ich niemals håtte gethan, was deinen allerheiligſten Willen und Gŏttlicher Lieb zuwider iſt. Ich verwerffe, vernichtige alle Gedancken, Wort und Werck, ſo wider dich jemalen geſchehen.

O GOtt! daß ich deine unverletzte Majeſtåt ſo langſam bedacht, und nicht alſobald den Augenblick mit aller Bůſſenden Hertzen meine Sůnd bereuet. Jetzt ſchreye ich aus der Tieffe meines Hertzens zu dir, und ſchreye vor Himmel und Erden aus, daß ich lieber tauſendmal des Todts håtte ſeyn ſollen, als dich mit der kleinſten Sůnd vorſetzlich beleydigen.

MEin GOtt! du unerſchŏpffliches Meer alles Guten, ich bin derjenige ſchalckhafftige Sůnder, welcher deine Majeſtåt hoch beley=

beleydiget, deine H. Gebott verachtet, deinen göttlichen Willen ſich widerſetzet. O GOtt es reuet mich, daß ich unnützes Kind, dein vätterliches Hertz ſo offt betrübet.

O Mein HErr und mein GOTT! wann ſchon nichts wäre, welches ich nach meinem Todt zu fürchten hätte: Wann du den Sünder ſchon mit keiner Höll oder Peynen droheteſt, ſo reuet es mich doch, daß ich geſündiget, und dich als das höchſte Gut beleydiget, und in Haß gegen dir gelebet.

JCh ſage ab aller erſchaffenen Lieb, und allen Creaturen, ſo mich zu deinem Haß haben angereitzet, und begehre einzubringen in Lieb, was ich durch Haß verlohren.

HErr! alles was ich böſes gethan, mit Leib und Seel, Gedancken, Worten und Wercken, es ſey geſchehen aus Gebrechlichkeit, Unwiſſenheit oder Boßheit, wider dich, O GOtt! oder wider meinen Nächſten, ſo bereue ich es, wann ich hätte viel tauſend tauſend Hertzen.

O Barmhertziger GOtt! mein Hertz biege ich zu dir, und in Zerknirſchung meiner ſelbſten klage ich mich vor deiner göttlichen Majeſtät an, wegen meiner Mißhandlungen und Sünden. O! daß ich doch ehe tauſend und aber tauſendmal geſtorben wäre, als daß ich meinen Willen in die Dienſtbarkeit, auch nur einer eintzigen Sünde hingegeben hätte.

Ein ſchönes Gebettlein des H. Vatters Bernardi, vor der Beicht.

ERinnere dich, O HErr JEſu Chriſte! daß du nichts wilſt verlohren wiſſen von dem, was dir dein himmliſcher Vatter gegeben hat, ſondern dein iſt eigentlich allezeit Erbarmen und Verſchonen, niemand verliehren, ſondern ſeelig machen; dann dein Vatter hat dich in die Welt geſandt, nicht, daß du die Welt richten ſolleſt, ſondern daß wir durch dich das Leben haben, daß du für uns ſeyeſt, und nicht wider uns; dann was wir ſchuldig waren, das haſt du bezahlt, was wir geſündiget haben, das haſt du abgebüſſet, was wir verabſaumet haben, das haſt du erſetzet. So laſſe mir dann gedeyen jetzt und in meinem letzten Hintritt, deine vollkommene und überflüßige Genugthuung, deinen bittern Todt und den Werth deines vergoſſenen Bluts, das ehrwürdige Geheimnuß deines allerheiligſten Leibs und Bluts, welches dir täglich in der Kirche für das Heyl der Glaubigen aufgeopffert wird, in welchen du ſelbſten der Prieſter und Opffer biſt, du biſt der, welcher opffert, und der deme geopffert wird, und auch das, was geopffert wird zum Verdienſt der Gnade im gegenwärtigen, die ich nicht verdienet hab, und ins künfftige zu erhalten die Ruhe und Herrlichkeit, die dein Leyden mir erworben hat. Du biſt der die Reinigung in mir würcket. Gieb, daß ich

von allem Unflath der Sünden gereiniget und erleuchtet, dich und mich erkenne, damit ich durch ein glückſeeliges Ende zu dir gelangen möge, HErr JEſu Chriſte! der du mit dem Vatter in Einigkeit des Heiligen Geiſtes lebeſt und regiereſt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Ein reumüthiges Gebett eines Büſſenden, vor der Heil. Beicht.

O HErr JEſu Chriſte wahrer GOtt und Menſch! mein Erſchaffer und Erlöſer! es reuet mich von gantzem Hertzen, daß ich dich meinen HErrn und GOtt jemahl beleydiget hab, der du das höchſte Gut biſt, den ich über alles liebe; ich nehme mir feſtiglich vor, nicht mehr zu ſündigen, und alle Gelegenheit zu ſündigen ernſtlich zu meyden, alle meine Sünden zu beichten, und dann die auferlegte Buß zu verrichten. Auch zur Genugthuung aller meiner Sünden, opffere ich dir auf, dein allerheiligſtes Leben, Leyden und Todt, und den gantzen Werth deines allerheiligſten für uns vergoſſenen Bluts, ingleichen die Verdienſte der allezeit ſeeligſten Jungfrauen Mariä, und aller Heiligen, wie auch alle meine Wercke und mein gantzes Leben.

Ich vertraue auf deine unendliche Gütigkeit und Barmhertzigkeit, daß du mir durch die Verdienſten deines koſtbaren Bluts alle meine Verbrechen nachlaſſen, und reichliche Gnad ertheilen wirſt, durch welche ich mein Leben hei-

heilig anſtellen, und vollkommentlich dir biß zum Ende dienen könne, der du mit dem Vatter und Heiligen Geiſt lebeſt und regiereſt GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebett kurtz vor der Beicht zu ſprechen.

Allergütigſter Heyland und Seeligmacher JEſu Chriſte! der du vom Himmel wegen meines Heyls herab geſtiegen biſt, und nicht wilſt den Todt des Sünders, ſondern daß er ſich bekehre und lebe. Jetzt, O HErr! kehre ich mich zu dir, als der verlohrne Sohn zu ſeinem Vatter, als der arme Menſch auf der Straſſen von den Mördern übel verwundt, zu meinem himliſchen Samaritan, als die offene Sünderin Maria Magdalena, und der Schächer am Creutz, welche ob ſie ſchon von jedermann als gottloſe verachte Leut ſeynd gehalten worden, haſt du ſie doch durch deine grundloſe Barmhertzigkeit, vätterlich auf- und angenommen: wende du dich doch auch zu mir, O gütigſter HErr JEſu Chriſte! und nim hinweg von meiner armen betrübten Seel, den ſchweren Laſt meiner, leyder, begangenen vielfältigen groſſen Sünden, die mich biß in Abgrund der Höllen drücken. O du Lamm GOttes, das du durch dein roſenfarbes Blut alle unſere Sünden abwaſcheſt, und austilgeſt, ſey mir groſſen Sünder gnädig, und verleihe mir den Geiſt der Demuth und Warheit, damit ich meine ſchwere Bürde und ſtinckende Wunden, ſo viel mir bewuſt, und ſie vor deinen Augen offenbar

ſeyn, deinen getreuen Diener, dem Prieſter nach deinem Befehl vollkommentlich, demüthiglich, und warhafftiglich mit würdiger Bereuung, Beſſerung und Genugthuung, entdecken, an Tag geben, nichts verhalten, und ich von ihme durch die Krafft der Schlüſſeln und Sacramentaliſchen Abſolution davon entbunden, und ledig von dir erkennt werden, auch wiederum zu vorigen Gnaden kommen, und dann mit freyen Hertzen und Gemüth, zu deinem Dienſt und Gehorſam mich gäntzlich wieder ergeben möge, Amen.

Gebett wann du gleich in dem Beichtſtuhl gehen wilſt.

O Allerſüſſeſter JEſu! der du aus Lieb, ſo du zu dem menſchlichen Heyl getragen, das Heil. Sacrament der Beicht zum Troſt aller Sünder haſt eingeſetzt, dadurch wir von allen Sünden gereiniget und mit deiner Heil. Gnad gezieret können werden; durch die Verdienſt deines H. Bluts, und durch die Krafft deines bittern Todts, ich bitte dich demüthiglich, gieb mir Gnad, damit ich diß Heil. Sacrament der Beicht würdiglich möge verrichten. Verleihe mir auch die Stärcke wider die Anfechtung des böſen Feinds, damit ich aus Schamhafftigkeit nichts möge verſchweigen, oder aus Vergeſſenheit etwas auslaſſen. Solte ich aber vielleicht etwas auslaſſen, ſo will ich es jetzund verrichtet haben; dann es iſt mein gäntz-

 licher

licher Will, nach aller meiner Möglichkeit aufrichtig und klärlich zu beichten. Befehle derowegen, O ſüſſer JEſu! dieſe meine Beicht, in dein allerſüſſeſtes Hertz, und wann etwas ſolte daran mangeln, daß du es gleich erſtatten wolleſt. O allergütigſter JEſu! ich komme jetzt zu dir, als dem überflieſſenden Abgrund der Gütigkeit, damit ich von allen Macklen gewaſchen, und von allen Sünden gereiniget werde, Am.

Bald nach der H. Beicht verfüge dich an ein bequemes Orth, wann es ſeyn kan, vor dem Altar, wo das hochwürdigſte Sacrament aufbehalten wird. Verrichte deine auferlegte Buß mit aufmerckſamer Andacht/hernach dancke GOtt von Hertzen mit folgendem

§. 3.

Gebett nach der H. Beicht.

GNadenreicher Vatter der Barmhertzigkeit, mein GOtt und mein HErr! ich dancke dir von gantzen Hertzen, daß du mich wiederum, gleichwie den verlohrnen Sohn, mit vätterlicher Erbarmnuß zur Buß langmüthig erwartet, gütigſt aufgemundert, und gnädigſt angenommen haſt. Ich erkenne deine unendliche Güte, und bekenne, daß ich deines vätterlichen Frieden-Kuß nicht würdig bin. Holdſeeliger JEſu! du Artzt meiner Seelen, mildreicheſter Samaritan, gieſſe ein in die Wunden meines Gewiſſens das Oel deiner Erbarmnuß, und den Wein der wahren Reu. Erleuchte meine Augen, daß ich mich ſelbſt, und alle Gelegenheit aufs neue zu ſündigen meyde und fliehe. Treibe

aus von mir alles, was dir an mir mißfällt, und pflantze ein alles, was deinen göttlichen Augen wohlgefällig iſt, auf daß ich in deinem Lob und Lieb beſtändiglich verharren möge. Bitte dich durch dein allerheiligſtes Leyden, du wolleſt aus den unendlichen und unerſchöpfflichen Schätzen deines bitteren Todts, alles, was mir zu einer vollkommenen Beicht abgangen, ergäntzen und erſetzen.

Gebett nach verrichter H. Beicht
aus Card. Bona.

JCh dancke dir, O HErr! du Vatter und Führer meines Lebens; dieweil du mit mir nicht nach meinen Sünden verfahren, ſondern die Barmhertzigkeit über das Gericht erhoben, und alles mein Verbrechen in die Tieffe des Meers geworffen haſt. Nun wolte ich wünſchen, daß ich eine ſolche Reu und Zerknirſchung in mir erwecken könte, gleichwie um ihre Sünden gehabt haben, der Prophet David ein Mann nach deinen Hertzen, der H. Petrus ein Fürſt der Apoſteln, und alle übrige Büſſer und Büſſerinnen: ach! wie gern wolte ich in lauter Zähren zerflieſſen, biß daß alle meine Miſſethaten möchten abgewaſchen werden, und du mir dein beſänfftigtes Angeſicht zeigen möchteſt. Allein meine Seel iſt dürr worden, wie die Erden ohne Waſſer, und meine Krafft iſt verdorret wie ein Scherben, und weil ich gantz und

gar von allen Tugenden entblöſſet bin, ſo hab ich dieſes allein noch übrig, daß ich meine Augen zu meinem Erlöſer aufhebe, und ſeine Thränen dir aufopffere, welche er häuffig vor mich vergoſſen hat, damit du durch dieſelbe verſöhnet, mir die Pforten deiner Barmhertzigkeit eröffneſt, und mich flüchtigen zu dir kommenden, und von denen Feinden weichenden deinen Diener aufnehmeſt. Siehe an, und erbarme dich meiner, du gedultiger und barmhertziger HERR! rede zu den Felſen meines Hertzens, und ſchlage mit der Ruthen deiner Macht, damit die Wäſſer der Buß flieſſen, die heilſame Wäſſer, durch welche meine Seel geheilet, und gäntzlich abgewaſchen werde. Beſtättige dieſes, was du in mir gewürcket haſt, und laſſe dir meine Beicht und Buß wohlgefallen und angenehm ſeyn, deſſen alle Mängel, deine Gütigkeit und Barmhertzigkeit erſetzen wolle. Ich ruffe an deine Barmhertzigkeit: und bitte um Verzeihung mit unverbrechlichen Vorſatz ins künfftige nicht zu ſündigen, ſondern der Tugend embſig mich zu befleiſſen, gleichwie ich die Kräfften darzu von dir gäntzlich verhoffe, der du, die in dich hoffen, nicht verläſſeſt. Laſſe es nicht zu, mein HErr und GOtt! daß ich nach der Eitelkeit dieſes Lebens noch länger ſtrebe, dann es vergehen Täg und Täg, Jahr und Jahr, und ſiehe unterdeſſen nehme ich im Guten nichts zu. Ei,

ſo wende dich dann zu mir deinen unwürdigen Diener (Dienerin) und ſiehe nicht auf das, was ich Böſes thue, daß du dadurch vergiſſeſt mir Gutes zu thun, dann wann ich verbrochen habe, weſſentwegen du mich verwerffen kanſt, ſo haſt du doch nicht verlohren, woher du mich ſeelig machen, und in deine Gnad wieder aufnehmen kanſt, mein GOtt! mein Helffer! der du lebeſt und regiereſt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Tröſtliche Anmuthungen nach der H. Beicht.

O Du mein barmhertziger GOtt! ich will die Täg meines Lebens nimmer ablaſſen dein H. Lob zu ſingen, und deine überſchwenckliche Güte zu verkündigen, und unabläßlichen Danck zu ſagen, daß die Bände, mit welchen meine Seel beſtrickt und gefangen gelegen, zerriſſen worden. O ihr alle himmliſche Geiſter! die ihr nunmehro GOttes Angeſicht genieſſet und anſchauet, dancket vor mich wenigen dem allerhöchſten, gütigſten und barmhertzigſten GOtt, wegen der groſſen unvergeltlichen Gnaden, welche er mir ſo mildreich ertheilet hat. O heiligſte GOttes-Gebährerin! du unbefleckteſte und reineſte Jungfrau Maria! du groſſe Liebhaberin deines allerliebſten Sohns JESU Chriſti, erſtatte den Abgang meiner ſchwachen Lieb, durch deine Inbrunſt, Eifer und Stärcke. O du mein gütigſter HErr JESU! ſihe an, und laß dir gefallen den Willen, ſo du mir gegeben

haſt,

haſt, lieber ſterben, als dich jemals wiederum gröblich und vorſetzlich zu beleydigen.

Kräfftiges Gebettlein nach der H. Beicht.

Allergütigſter HErr JEſu Chriſte! durch die Zerknirſchung deines Hertzens, und durch die Verdienſten deines bittern Leydens, wolleſt du alle Mängel meiner Zerknirſchung und meiner Beicht erſetzen, verleihe, daß ich hinfüro fleißiger als bißhero, alle Sünden, wie auch die Gelegenheit zu ſündigen meyde, welches ich aus Vertrauen auf deine Gnad mir veſtiglich vornehme, alſo, daß ich mir erwähle viel lieber alles Ubel oder Schaden auszuſtehen und zu leyden, als wiſſentlich und vorſetzlich dich zu beleydigen, oder deinen heiligſten Willen auch im geringſten zu übertretten. Hilff mir mein HErr und GOtt, dann ohne dich vermag ich nichts, Amen.

Zwey andere Gebetter zur Dancksagung nach der H. Beicht.

MEin GOtt und Seeligmacher! der du ein herrliches Werck deiner unermäßlichen Gütigkeit an mir erwieſen, indem du dich über meine arme elende Seel erbarmet, und derſelben ihre Sünden und Miſſethaten gnädig nachgelaſſen, verleihe mir ein Hertz, welches ein ſo ausbündige Wohlthat alſo danckbarlich erkenne, daß es von dem gemachten Schluß, dich nimmermehr zu erzürnen, bey keiner Gelegenheit abweiche, oder ſich verführen laſſe. Mein liebreicheſter JEſu! die

Schwachheit meiner Natur iſt dir nicht unbewuſt, darum bitte ich dich demüthiglich, du wolleſt dieſelbe gnädiglich erſetzen, und nicht geſtatten, daß, nachdem ich durch die prieſterliche Abſolution zu dem Stand der Gnaden wiederbracht bin, ich deiner himmliſchen Glory und Freuden in Ewigkeit beraubt werde, Amen.

Allmächtiger GOtt! ich ſage dir hertzlichen Danck, daß du mir die Gnad mitgetheilet, meine Sünden zu erkennen und zu beichten. Ich bitte dich, mein GOtt und HErr! du wolleſt derſelben nicht mehr gedencken, mich von meinen heimlichen und unbewuſten Sünden reinigen, und Stärcke verleihen allen böſen Verſuchungen Widerſtand zu thun. Erwecke in mir, O HErr! einen ſolchen Willen, forthin alſo zu leben, daß ich lieber tauſend und aber tauſendmal ſterben, als dich mit einer eintzigen Todt-Sünd mehr beleydigen möge. Das verleihe mir durch das koſtbare Blut deines lieben Sohns JEſu Chriſti, Amen.

Laß dir, O Menſch! jenen des H. Apoſtels Pauli in der erſten Epiſtel zum Corinthern am 11. Capitel Spruch und Vermahnung tieff zu Hertzen gehen, und geſagt ſeyn: Der Menſch aber prüfe ſich ſelbſt / und alſo eſſe er von dieſem Brod, und trincke aus dieſem Kelch. Dann wer unwürdiglich iſſet und trincket, der iſſet und trincket ihm ſelbſt das Gericht, dieweil er den Leib des HErrn nicht unterſcheidet. Welcher ernſtliche Spruch des H. Apoſtels eigentlich auf die Prüfung des Gewiſſens deutet, daß nemlich der Menſch, welcher mit einer oder mehr ſchweren Sünden behafftet iſt, erſt nach einer wahren, gültigen und rechtſchaffenen Beicht zu dieſem hochheiligen Abendmahl kommen, und es alſo würdiglich empfangen ſoll. Und dieſes zwar nicht aus einer

Der Menſch prüfe ſich ſelbſt: und alſo eſſe er von
dieſem Brodt und trincke aus dieſem Kelch
dann wer unwürdig iſſet und trincket; der
iſſet und trincket ihm ſelbſt das Gericht.

ner Gewohnheit, nicht aus Forcht oder Anſehen eines andern/ ſondern aus Antrieb der Andacht, aus purer Lieb gegen GOtt, aus gröſter Ehrerbietigkeit, zu ſeiner Seelen zeitlichen und ewigen Heyl / gleich es dann ſich geziemet, wann man denjenigen genieſſen will, der da GOtt ſelbſten iſt, nemlich Chriſtum JEſum, den wahren GOtt und Menſchen. So gebrauche dich dann entgegen eifferig und fleißig der Andacht, und bereite dich mit gebührender Demuth denſelben würdiglich zu genieſſen, durch folgende

§. 4.

Communion-Gebetter.

Ein kräfftiges Gebett vor der Heiligen Communion.

JCh glaube veſtiglich, und bekenne, O HErꝛ JEſu Chriſte, wahrer GOtt und Menſch! welcher für mich gebohren, und am Stammen des H. Creutzes geſtorben, ich glaube, ſprich ich, daß du warhafftig im hochwürdigen Sacrament des Altars, unter der Geſtalt des Brods, mit GOtt und Menſchheit, Leib und Seel, Fleiſch und Blut gegenwärtig biſt, zur Speiß und Tranck unſerer Seelen. O allerheiligſtes und hochwürdigſtes Sacrament! ich bette dich an aus Grund meines Hertzens, als einen wahren GOtt und Erlöſer, welchen ich jetzt mit inbrünſtiger Begierd wünſche zu empfangen. Wie darff ich dich aber aufnehmen, wann ich dich und mich betrachte? Du biſt ein HErR aller Dingen, ein König aller Menſchen und Engeln; du biſt mein Schöpffer, Erlöſer und Richter, ja die göttliche Majeſtät ſelbſt: ich aber entgegen ein überaus verächtlicher

Menſch, ein geringes Erdwürmlein, und wegen meiner begangenen Sünden unwürdig, welchen die Erden trage: du biſt die Reinigkeit, Keuſchheit und Schönheit ſelbſt: ich aber bin ein Sack voller Sünden, Unflaths und Geſtancks. Der Hauptmann im Heil. Evangelio, wiewohlen er dich noch nicht recht erkannte, hat dich in ſein Haus nicht dörffen aufnehmen: der Heilige Petrus bate, daß du von ihm als einem Sünder giengeſt: der Heilige Johannes, dem niemand unter allen Menſchen-Kindern in Heiligkeit iſt gleich geweſen, achtet ſich unwürdig deine Schuh-Riemen aufzulöſen, ja die Heilige Engel und Ertz-Engel zittern vor dir: wie darff ich dann dich nicht allein in mein Haus, ſondern in meinen Leib und Seel empfangen. Ich bekenne, daß ich ſolcher Gnaden und Gunſt gantz unwürdig bin: jedoch, ſo groß iſt deine Lieb und Gütigkeit gegen mir, daß du auch bey mir zu ſeyn begehreſt, dann deines Hertzens Luſt und Freud iſt bey den Menſchen-Kindern zu ſeyn: ja du ruffeſt und ladeſt mich zu dir, damit du meine Seel mit deinem allerheiligſten Leib und allerköſtlichſten Blut, unter der Geſtalt des Brods ſpeiſeſt und tränckeſt, ſie von allen Sünden reinigeſt, in mir wohneſt, mich in dich veränderſt, mich heilig und himmliſch macheſt, mit allen Gnaden und Tugenden erfülleſt, alles Gutes mir mittheileſt, und mit dir im Himmel ewig

zu

zu frolocken und zu herꝛſchen gnädiglich aufnimmſt. Nun, wie ſoll ich dich dann nicht von Hertzen lieben? ach mein gütigſter JESU! wie hefftig liebe ich dich? ich liebe dich mehr dann mich ſelbſt, ich liebe dich mehr dann alle Creaturen, ich liebe dich mehr dann die gantze Welt, ich liebe dich mehr dann alles was du erſchaffen haſt, ich liebe dich über alles, über alles! du allein biſt mein Lieb, mein Luſt, mein Freud, mein Ergötzlichkeit, mein Heyl, mein Leben, mein Alles, in dir will ich leben und ſterben. O! daß ich tauſend Hertzen hätte dich zu lieben, einen gantzen Brunnen der Thränen meine Sünden zu beweinen, eine engliſche Reinigkeit dich würdig zu empfangen. O! daß ich hätte eine gröſſere Lieb und Reinigkeit, gröſſere Reu und Leyd, gröſſere Andacht und Demuth, als alle Menſchen und Engeln zugleich gehabt haben, damit ich dir mehr gefallen möchte. Komm her zu mir, O liebſter JESU! O Troſt meiner Seelen! O Wunſch meines Hertzens! ich übergieb mich gantz und gar in die Händ deiner Göttlichen Barmhertzigkeit. Dein koſtbarlicher Leib und Blut bewahre meine Seel zum ewigen Leben, Amen.

Ein ſchönes Gebett

Zu Maria der Jungfrauen um Beyſtand zur H. Communion aus dem Cardin. Bonna, des H. Ciſtercienſer Ordens.

ODu glorwürdige Mutter GOttes und Jung-

Jungfrau Maria! Du meine gantze Hoffnung und eintziger Troſt meiner ſchwachen Seelen! ich bitte dich inniglich, daß du mir armſeeligen Sünder die Stund beyſteheſt, in welcher ich den koſtbareſten Leib und Blut deines liebſten Sohns genieſſen werde, gleichwie du damals ſchmertzhafft und voller Lieb deinem am Creutz hangenden Sohn JEſu, da er ſich vor unſer Heyl aufopfferte, beygeſtanden biſt. Verwirffe mich nicht, O Mutter der Barmhertzigkeit! wegen des unerträglichen Geſtancks meiner Sünden, wende auch dein Angeſicht nicht von mir ab, als welchen dein Sohn mit einer ſolchen Lieb geliebt hat, daß er vor mich hat ſterben wollen. Du biſt voll der Gnaden, voll des himmliſchen Thaues, du leineſt auf deinem Geliebſten, und biſt mit überflüſſiger Ergötzlichkeit erfüllet. Ei, ſo ſpeiſe dann deinen Armen von deinem überflüßigen Tiſch, und bekleide mich mit den Kleidern deiner Tugenden, damit ich mit denenſelben gezieret, vor ſeinem göttlichen Angeſicht würdig und angenehm erſcheinen kan. Gedenck derjenigen überſchwencklichen Liebe, durch welche das ewige Wort GOttes aus dir hat Fleiſch angenommen, damit du alſo unſere Mutter würdeſt. Eröffne deine reiche Hand, und erfülle mich mit Seegen, mit welchem dich GOtt geſegnet hat in Ewigkeit, damit ich durch deine Vorbitt diß Geheimnuß des allerheiligſten Sacraments des Altars, mit gröſter

ſter Ehrerbietigkeit verehren, und das Heilige aller Heiligen würdiglich empfangen möge, Amen.

Anruffung zu allen Heiligen GOttes, eben von der H. Communion.

Ihr alle Heilige GOttes und Mit-Burger des himmliſchen Vatterlands, neiget eure Ohren, und erhöret mein Gebett. Ich Armer, Nackender und Schwacher ruffe zu euch, als welchem alle Tugenden ermangeln. Zu euch ſchreye ich, und ruffe an euere Gütigkeit, ſtehet bey meiner Schwachheit, ſtärcket meinen Glauben und Hoffnung, erwecket in mir das Feuer eurer Lieb, bekleidet mich mit dem hochzeitlichen Kleid, damit ich ohne Beſchämung könne eingehen in das Ort des wunderbarlichen Tabernackels, vor das Angeſicht der göttlichen Majeſtät.

Ihr heilige Patriarchen und Propheten, welche ihr unſern HErrn Chriſtum vorgeſaget, und mit eiffrigem Verlangen vom Himmel auf die Erden gezogen habt, ach bittet vor mich, daß ich den Sohn des lebendigen GOttes mit recht reinem Hertzen genieſſen möge.

Ihr heilige Apoſteln, welche Chriſtus im letzten Abendmahl zu Prieſtern des neuen Teſtaments geweihet und geordnet hat, und euch damahls das erſtemal mit ſeinem koſtbarlichen Leib und Blut geſpeiſet hat, ich bitte euch flehentlich, daß ihr mir bey dieſem hochwürdigen Abendmahl beyſtehet, und durch euere

Vor-

Vorbitt mich würdig machet, ſolches zu empfangen.

Ihr heilige Martyrer, die ihr dem gecreutzigten HErrn, ſo viel ihr gekönnt, vergolten habt, mit Aufopfferung eueres Lebens, bittet denſelben vor mich, daß er das Feuer ſeiner Lieb in meinem Hertzen entzünde, durch welches ich angeflammet und gereiniget, mich ſelbſten ihm zu einem lebendigen und wohlgefälligen Opffer dargebe, und alſo bereit zu dieſen göttlichen Tiſch komme.

Ihr heilige Biſchöff und Beichtiger, ihr getreueſte Ausſpender der Geheimnuſſen GOttes, die ihr öffters das Verſöhnungs-Opffer vor das Volck aufgeopffert habt, bittet auch vor mich, daß ich durch dieſes allerheiligſte Opffer, und durch Genieſſung ſeines zarten Leibes und Bluts mit ihm gäntzlich verſöhnet, ja gar gereiniget werde.

Ihr heilige Mönch und Einſidler, die ihr mit dieſer himmliſchen Speiß und Tranck öffters ſeyd erquicket worden, und dadurch alle ungerechte Begierden, und die Gefahren dieſes Lebens überwunden habt, ſtehet mir bey durch euer Gebett, daß ich auch durch dieſe Genieſſung geſtärcket, und wider alle Feinde meiner Seelen mächtig werde.

Ihr heilige und GOtt-beliebte Jungfrauen, welche ihr durch euere Reinigkeit dem Sohn GOttes eine würdige Wohnung zubereitet

reitet habt, und nun im Himmel ein neues Lied ſinget, welches niemand ſingen kan, es ſeye dann, er habe die Vortrefflichkeit der Jungfrauſchafft, erlanget mir vollkommene Keuſchheit nach meinem Stand, durch welche ich GOtt gefalle, und ihm eine gewünſchte Wohnung in meiner Seel zubereite.

Und ihr meine heilige Beſchützer und Vorbitter N. N. auch ihr heilige N. N. deren Gedächtnuß wir heut begehen, auf euere Vorbitt vertrauend, trette ich heut hinzu zu genieſſen den wahren Leib, und das wahre Blut Chriſti unſers Erlöſers, begleitet mich, durch euere Verdienſte unterſtützet mich, mit gebührenden Tugenden zieret mich, damit ich denſelben mit einem recht lebendigen Glauben, kräfftiger Hoffnung, und brennender Lieb, auch vollkommener Andacht empfange, und alſo durch deſſen Genieſſung endlich würdig werde bey euch zu wohnen ewiglich, Amen.

Etliche anmuthige Schuß-Gebettlein von der H. Communion.

O Süſſeſter JEſu! der du ſelbſt geſprochen haſt: mein Wolluſt iſt zu ſeyn bey den Menſchen-Kindern; mein Hertz verlanget, und meine Seel ſehnet ſich nach dir. Ich lade dich, O liebſter JEſu! mit ſolcher Demuth und Lieb, gleichwie eine verliebte Braut ihren Geliebten zu ſich ladet.

Ej, ſo komme dann du mein geliebſter Bräutigam, komme du mein ſüſſeſter Seelen-Schatz

und kehre ein in das arme Zimmer meines dürfftigen Hertzens.

Ach! komme du himmliſcher Artzt, komme und heile meine krancke Seel: komme doch, du Geliebter meines Hertzens, damit durch deine heilige Gegenwart die Nebeln meiner Sünden vertrieben und vertilget werden.

Komme, ach! komme doch, du liebreiche Sonne, und erleuchte meine Finſternuß. Komme du lebendiges Himmel-Brod, und ſtärcke mein armes Hertz. Komme mein JESU! komme du Troſt meiner Augen, komme, und halte mit mir das Abendmahl in dem Saal meines Hertzens.

Ach! komme doch in mein armes Hertz, O du Schönſter unter allen Menſchen-Kindern! du Glantz der ewigen Klarheit, du immerflieſſender Brunn aller Süßigkeit. O! wie ſchön, O! wie liebreich, O! wie freundlich biſt du, hertzliebſter JESU! du Sohn des himmliſchen Vatters.

O ſüſſeſter JESU! ich bitte dich mit der Krafft und Würckung aller Gebett und Begierden, welche jemal aus deinem allerſüſſeſten Hertzen heraus geſloſſen ſeynd, daß du dich würdigen wolleſt in das arme Hüttlein meines unwürdigen Hertzens zu kommen, Amen.

Ein andächtiges Gebett vor der H. Communion.

O Süſſeſter und allerliebſter HErr JESU Chriſte! den ich anjetzo verlange andächtiglich

tiglich zu empfangen, du weiſt meine Schwachheit und Nothdurfft die ich leyde, in was vor Laſtern und Ubel ich liege, wie ſehr ich verſuchet, beſchweret, und bemackelt werde. Ich komme zu dir um Mittel, ich erſuche dich um Troſt und Erleichterung: Ich rede zu dir, der du alles weiſt, und dem alle meine innere Beſchaffenheiten offenbar ſeyn, zu dir, der du allein mich vollkommentlich tröſten, und mir helffen kanſt, du weiſt was ich vor allen für Gutes benöthiget, und wie arm ich an Tugenden bin. Siehe, hie ſtehe ich nun vor dir, bitte um Gnad und Barmhertzigkeit: ſpeiſe mich deinen armen Bettler, zünde an meine Kälte durch das Feuer deiner Liebe: erleuchte meine Blindheit mit der Klarheit deiner höchſten Gegenwart. Verändere mir alles irrdiſche in eine Bitterkeit, alles Schwere und Widerwärtige in Gedult: erhebe mein Hertz zu dir in Himmel, und laſſe mich nicht herumſchweiffen auf Erden: gieb, daß du allein mir von nun an verſüſſet werdeſt in alle Ewigkeit; dann du allein biſt mein Speiß und Tranck, meine Lieb, meine Freud, meine Süßigkeit. Ach! daß du mich durch deine göttliche Gegenwart gäntzlich anflammen, verbrennen, und gar in dich verändern möchteſt, aufdaß ich durch die Gnade dieſer innerlichen Vereinigung ein Geiſt mit dir werde. Laß mich doch, O HErr! nicht hungerig und trocken von dir weggehen, ſondern würcke barmhertzig mit

mir, gleichwie du mit deinen Heiligen wunderbarlich gewürcket haſt. Was wäre es Wunder, wann ich gantz und gar aus dir feurig würde, weil du das allzeit brennende Feuer biſt, Amen.

Erkanntnuß der Gegenwart Chriſti, vor der H. Communion.

SIehe mein geliebteſter HErr JEſu Chriſte! da ich zu deinen Altar hinzu trette, ſo faſſe ich es wohl mit dem Verſtand, aus was für einer Lieb und Neigung, oder aus was für einer Andacht ich ſolches thun ſolte. Aber, ach leider! ich finde nichts an mir dergleichen, wie es ſich geziemet; dann alle Andacht iſt in mir trocken, der Eyfer erkaltet, die Liebe iſt lau, wie ſoll ich dann hinzu tretten? oder was wird meine Zubereitung für eine ſeyn? Es zitterte vor deiner Gegenwart der Fürſt der Apoſteln Petrus, ſagend: Gehe aus von mir, O HErr! dann ich bin ein ſündiger Menſch: Es ruffet der heilige Johannes der Tauffer: ich bin nicht würdig ſeine Schuh-Riemen aufzulöſen: Es kommt jene glückſeelige Sünderin, und brennende Liebhaberin Magdalena, und wird nicht zugelaſſen die Füſſe des auferſtandenen HErrn zu berühren: ein anderer ſchlägt auf ſeine Bruſt, ſeufftzet, und darff ſeine Augen nicht gegen GOtt aufheben: ich aber, der ich eines unwürdigſten Lebens, und eine Mißgeburt der Sünden bin, werde gleichwol heut ſo barmhertzig, nicht

zum Füſſen, ſondern zum Kuß, nicht die Schuh-Riemen aufzulöſen, ſondern den eingebohrnen Sohn GOttes zu empfangen, beruffen und zugelaſſen.

O Abgrund der Urtheilen GOttes, und unvergleichliche Würdigkeit des göttlichen Abſehens! es iſt nun nichts mehr übrig, als daß ich mich in die Tieffe der Demuth hinab laſſe, und daß ich unaufhörliche Seufftzer mit Zähren vermenget ausſchütte, ſprechend: O du höchſter GOtt! ein Brunn aller Barmhertzigkeit und Gnad, der du mich ſo unwürdigen Sünder zu der Theilhafftigmachung eines ſo groſſen Geheimnuß und himmliſchen Mahlzeit zu beruffen, dich gewürdiget haſt. Ich bitte dich, bereite meine Seel barmhertzig, und nimm von ihr alle Mackel der Sünden, damit ich deine Würde und Barmhertzigkeit, aber auch meine Unwürdigkeit und Nichtigkeit erkennend, mit tieffeſter Demuth und Liebe, zu dir komme, und ſage: O HErr! ich bin nicht würdig, daß du eingeheſt unter mein Dach, ſondern ſprich nur ein Wort, ſo wird meine arme Seel geſund, Amen.

Zuruffung zu Maria der Jungfräulichen Mutter kurtz vor der H. Communion zu betten.

(Nicol. â Montmorency p. 1. c. 4. Exercit. 2. ante Commun.)

O Du mein ſüſſeſte Jungfrau Maria! ſiehe, da ich nunmehro vor dem Angeſicht der Göttlichen Majeſtät deines geliebſten Sohns

 ſtehe,

ſtehe, befehle ich mich demüthigſt in deine mütterliche Sorg, nimm mich auf, verſorge mich jetzt als eine gute Mutter und Vorſprecherin, rede Guts vor mich bey deinem Sohn, trage ihm vor deine Verdienſte, zu Erſetzung meiner Mängel, durch welche ich ſonſten verächtlich bin, durch dich aber und deine Verdienſte, darff ich erſcheinen vor den Augen des Allerhöchſten.

In deine Händ, O JEſu! befehl ich meinen Geiſt, dir übergeb ich mein Leben, und meine Seel. Nimm mich an, O ſüſſe Lieb! daß ich durch die jetzige Genieſſung deiner, in Ewigkeit aus deinen Händen nicht mehr komme, ſondern in dir, mit dir, und bey dir verbleibe in alle Ewigkeit, Amen.

Anmuthiges Gebettlein

Wann du nun bald zum H. Abendmahl hin zu gehen gedenckeſt.

O Süſſeſter HErr JEſu! ziehe mich zu dir, und in dich, dann ich verlange nunmehro, nicht mehr auſſer dir zu ſeyn. Du ſüſſeſter Liebhaber meiner Seele, der du dich ſelbſt einen Bräutigam meiner Seel nenneſt, dir opffere ich mich anjetzo auf, dir übergebe ich mich gantz und gar: verſchaffe doch, daß ich hinführo nicht mehr mein ſey, weder daß etwas mehr in mir ſey, welches mein eigen wäre, ſondern daß ich gantz dein, wie auch alles das Meine dein ſey, ohne eintzige Neigung zu mir ſelbſten.

Süſſer

Süſſer JEſu! beſitze mich doch gäntzlich, du nur allein, jetzt und ewig, Amen.

Gleich vor der Nieſſung.

O HErr! ich bin nicht würdig, daß du eingeheſt unter mein Dach: aber, O HErr! der du geſagt: Wer mein Fleiſch iſſet, und mein Blut trincket, der bleibet in mir, und ich in ihm, ſey mir gnädig, durch die Genieſſung deines Leibs und Bluts, zu Vergebung aller meiner Sünden, und zu dem ewigen Leben, Amen.

Da dir jetzt der Prieſter das Hochwürdige reichen will, ſo ſprich, oder gedencke im Hertzen dieſe Demuths-Ubung:

Ich werffe mich in den Abgrund meiner Nichtigkeit, in Gegenwart deiner göttlichen Majeſtät.

So bald du die H. Hoſtien empfangen, und dieſelbige ehrerbietig genoſſen haſt, ſo ſprich mit Hertz und Mund:

Sey gegrüſſet, hertzallerliebſter JEſu! du mein hertzliebſter Bräutigam! gebenedeyet ſey deine ſüſſeſte Ankunfft zu mir armen Sünder.

§. 5.

(Nicol. â Montmorency p. 1. c. 4. exercit. 2. poſt Commun.)

DEin hochwürdiger Leib, und dein koſtbarliches Blut, O mein HERR JESU Chriſte! bewahre meinen Leib und Seel zum ewigen Leben, und dein Fried ſey mit mir, Amen.

Mein Geliebter! nun umfange ich dich in meinem Hertzen mit hertzlicher Lieb; nun mein

JEſu! hab ich dich, und halte dich feſt, in der recht-gegründeten Lieb meines Hertzens? nun umhalſe ich dich mit den Armen meiner Seelen, als meinen allergetreueſten Freund, dem ich alle Geheimnuſſen meines Hertzens treulich und ſicher entdecke. Ach! ich grüſſe dich, und küſſe dich hertzinniglich, mein JEſu! und vergnüge mich gäntzlich durch dich, der ich forthin nicht leben mag ohne dich, ach! mein Geliebteſter! nun ſeegne mich, und laſſe mich ohne den wahren Frieden nicht von dir, dann jetzt bin ich wahrhafftig dein, und du mein. Wer wird uns dann ſcheiden von unſerer Lieb? kein Angſt noch Plag, kein Leyd noch Freud, kein Creutz noch Troſt, kein Guts noch Böß, kein Freund noch Feind, mit einem Wort, kein einige Creatur weder im Himmel noch auf Erden, ſoll mich nunmehro abſondern von der Liebe, welche da iſt in Chriſto JEſu meinen HErrn.

O JEſu du mein mit tauſend Seufftzern Verlangter! O JEſu du mein von gantzem Hertzen Gewünſchter! O JEſu aus allen Geliebten der Allergeliebteſte! dir verlange ich eintzig von nun an recht vereinigt zu ſeyn, und in Ewigkeit vereinigt zu bleiben. Mit dir wünſche ich gäntzlich vergnügt zu ſeyn, und mich in dir zu ergötzen. Dich liebe ich eintzig und allein über alles, über alles, was du mein JEſus nicht biſt, du biſt die eintzige Ergötzlichkeit meiner Seelen, du biſt die eintzige Vergnügenheit, du mein eintziger beſtändiger Liebhaber,

ber, du mein eintziger Troſt, du mein Bräutigam, du mein Augen-Licht, du meine Hertzens-Wonne, du meine Gnaden-Sonne, du mein Abſehen, du mein Zweck, du meine eintzige Hoffnung, du meine eintzige Lieb, du mein eintziges Verlangen, du meine eintzige Freud, du mein Alles, JEſUS!

Ich dancke dir tauſendmahl, O barmhertziger, ich dancke dir tauſendmahl, O gütiger, ich dancke dir Million-tauſendmahl, O mein liebreicheſter JEſu! vor die groſſe Würdigung, und mir Armſeeligen erwieſene Gnad und Barmhertzigkeit, jetzt erſetze dir ſelbſten überflüßig, was du in mir, vor dich zu wenig findeſt, nun ſieheſt du mein Armuth, ej, ſo bereichere mich: nun erfahreſt du recht meine Schwachheit, ej, ſo ſtärcke mich: nun weiſt du mein Unvermögenheit, ej, ſo bekräfftige mich: nun findeſt du ſelbſt meine Gebrechlichkeit, ej, ſo bewahre mich: nun erkenneſt du meine Unwürdigkeit, ej, ſo würdige mich, und mache mich doch würdig, daß du in mir einen Gefallen deines göttlichen Hertzens findeſt, und daß ich in dir meinen Troſt, mein Zuverſicht, mein Stärcke, mein Krafft, mein Reichthum und mein Würdigkeit habe, und alſo du in mir, und ich in dir lebe, ja, daß ich lebe, nicht jetzt ich, ſondern du mein JEſu! lebeſt in mir, der ich nicht mehr mein, ſondern gantz dein bin, und bleiben will. Du mein JEſus! mein Lieb! du Süßigkeit meines Hertzens! erbarme dich meiner,

ner, und vereinige mich mit dir inniglich zu deines H. Namens höchſter Glory. Du aber O Jungfrau aller Jungfrauen MARIA! erbitte nun jenen deinen Eingebohrnen, welchen du aus deinem keuſcheſten Leib gebohren haſt, daß er aus ſeiner Barmhertzigkeit ſich ſelbſten gnädiglich zu mir neige, und mich entgegen ſich vereinige, zu ſich ziehe, und gäntzlich mich in ſich verzehre. O glückſeelige Mutter! bitte, daß dein und mein liebſter JESUS ſich in den Armen meiner Seelen umfangen, und in mein Hertz alſo eindrucken laſſe, daß ich ihn zu einem Kennzeichen auf meinem Hertzen habe. O du unbefleckte Mutter! welche du deinem ſüſſeſten JEſu ohne Verletzung deiner allerreineſten Jungfrauſchafft empfangen und gebohren haſt, und durch ihn uns alle zu Brüdern und Schweſtern, und dir zu Söhnen und Töchtern aus recht mütterlicher Lieb aufgenommen, nimm mich heut abſonderlich auf, und ſtelle mich vor deinem Sohn, der aus dir Fleiſch angenommen, damit er mich zugleich auch annehme vor ſeinen Bruder (Schweſter) dieweilen er aus lauter Lieb gegen mich, hat wollen Menſch werden. Gieb, daß, welchen du neun Monat lang in deinem Jungfräulichen Leib getragen, ich denſelben nunmehro allzeit behalten, und ihm eine angenehme Wohnung in meiner Seel zubereiten könne, Amen.

Eine demüthige Dancksagung nach der Heiligen Communion.

JCh ſage dir Danck mein GOtt! Danck ſage ich dir wahres Leben aller Lebenden, du ewige Hoffnung aller Glaubigen, JEſu Chriſte mein Erlöſer! der du allein ſollſt angebettet, geliebet und gelobet werden: der du allein Wunder-Dinge würckeſt: der du dich würdigeſt mit Menſchen-Händen berühret, geſeegnet, und zu unſern Heyl verwandelt zu werden. Dir nun unſern HErꝛn und groſſen GOtt ſey Lob, Glory, Herꝛlichkeit und Dancksagung, jetzt und in Ewigkeit. Ich bitte flehentlich deine unbegreiffliche Gütigkeit, daß mir und allen deinen Wahrglaubigen dieſes Sacrament der höchſten Liebe und Vereinigung eine kräfftige Artzney ſey wider alle unſere Sünden, Amen.

Eine ſchöne Dancksagung nach der Heiligen Communion zu betten.

DJß iſt die koſtbare Mahlzeit deines koſtbaren Leibs und Bluts, O HErꝛ JEſu Chriſte! welche du uns zubereitet, hinterlaſſen, und zum Gedächtnuß deiner Liebe gegeben haſt. Du, O Weisheit des Vatters! der du von der Jungfrau gebohren, dich gewürdiget haſt, deinen allerheiligſten Leib und Blut mir unwürdigen Sünder genieſſen zu geben. Was ſoll ich dir nun vergelten für alles, was du mir gegeben haſt? dann, wann auch alle Verdienſten der gantzen Welt ſolten in eines zuſam-

zuſammen verfaſſet werden, ſo könten ſie doch gegen deiner Würde, auch nur im wenigſten nicht vergliechen werden. So ſage ich dir dahero Danck, mein HErr JEſu Chriſte! du Sohn des lebendigen GOttes, du König aller Königen! du Herꝛſcher aller Herꝛſchenden. Ich dancke deiner unermäßlichen Majeſtät, und unbegreifflichen Güte nach meinen gantzen Vermögen, daß du meine ausgedörrete und trockene Seel ſo ſüßiglich erquicket haſt, bitte dich zugleich, daß alles, was ſträffliches und ſündliches in mir iſt, durch die H. Communion dieſes hochheiligſten Sacraments von Grund aus möge ausgeleeret, und mein Hertz eine würdige Wohnung des Heiligen Geiſtes zubereitet werden. O ſüſſeſter HErꝛ JEſu Chriſte! laſſe doch dieſes Heilige Sacrament deines koſtbareſten Leibs und Bluts meiner Seelen eine Süßigkeit, in allen Verſuchungen ihr Heyl, in aller Trübſal ihre Freud, in allen Worten und Wercken ihr Licht, und in dem Todt ihren ſicheren Troſt und Schutz ſeyn, Amen.

Ein andächtiges Gebett

Des H. Thomä von Aquin Prediger Ordens, nach Empfahung des Hochwürdigen Guts.

ICh dancke dir, O heiliger Vatter! du allmächtiger ewiger GOtt! der du mich groſſen Sünder und unwürdigen Knecht aus keinem meinen Verdienſten, ſondern aus dei-

deiner bloſſen Barmhertzigkeit, mit dem koſtbareſten Leib und Blut deines geliebteſten Sohns unſers HErrn JEſu Chriſti geſättiget haſt. Und bitte dich, daß dieſe H. Communion mir zu keiner Straff, ſondern eine heylſame Nachlaſſung ſey. Sie gedeye mir zu einer Bewaffnung des Glaubens, und zum Schild eines guten Willens: zur Ausrottung meiner Laſter: zur Verwerffung meiner Begierlichkeiten: Zur Vermehrung der Liebe und Gedult, der Demuth und des Gehorſams: Sie ſeye mir eine ſtarcke Beſchirmung wider alle meine ſichtbarliche und unſichtbarliche Feinde: zur vollkommenen Beruhigung meiner leiblichen und geiſtlichen Bewegungen: zum ſteiffen Anhang in dir eintzigen und wahren GOtt, und zur Vollziehung eines glückſeeligen Ends. Darum bitte ich dich, daß du mich armſeeligen Sünder zu jener unausſprechlichen Mahlzeit begleiten wolleſt, wo du mit deinem Sohn, und dem H. Geiſt, auch allen deinen Heiligen das wahre Liecht, die völlige Erſättigung, die ewige Freud, die vollkommene Ergötzlichkeit, und die endliche Glückſeeligkeit biſt, Amen.

Gebett nach der Heiligen Communion, darinnen man um die vornehmſte Tugenden des Glaubens / Hoffnung / Lieb / Demuth ꝛc. GOtt bittet.

GEgrüſſet ſeyſt du mein gütiger JEſu! mein allerliebſter Gaſt, und reineſter Bräutigam

gam meiner Seelen! woher kommts mir? daß mein HErr zu mir eingekehret iſt? ach wie lieb und angenehm iſt mir deine Ankunfft, was ſoll ich nun jetzt anders thun, als dir von gantzem Hertzen dancken, weil du mich nicht allein aus lauter Gnaden erſchaffen, und mit deinem bitteren Todt erlöſet, ſondern auch deinen Leib und Blut, unter der Geſtalt des Brods, zur Speiß und Tranck meiner Seel gegeben, und mich dermaſſen geliebet haſt, daß du mitten in mir, und in meinen Hertzen haſt ſeyn wollen. O unausſprechliche Gnad! O wunderbarliche Würdigung! O unermäßliche Lieb! Nun ſo nimm auf, O HErr! zur Danckſagung, zum erſten, dich ſelbſten, deine H. Wunden, dein bitteres Leyden und Sterben: dann du biſt anjetzo mein worden. Nimm auf zum andern mein Leib und Seel, und alles was ich hab. Nimm auf zum dritten, aller deiner Auserwählten Andacht, Tugenden, gute Werck, Lob und Danck, ſo dir im Himmel und auf Erden jemahl erzeigt worden. Ich bitte dich demüthiglich, O mein GOtt! aus Grund meines Hertzens, weil du in mir haſt ſeyn wollen, richte mein Hertz nach deinen Willen, und eröffne es deinen H. Einſprechungen: Mache mich ſtarck im wahren Catholiſchen allein ſeeligmachenden Glauben, groß in Hoffnung, brennend in Lieb, ſtandhafftig in Demuth, mäßig in Eſſen, und Trincken, ſchön in Keuſchheit, dir und andern in Gehorſam angenehm, gedul-

tig

tig in aller Widerwärtigkeit und Trübſal, im Gebett eyferig, in Beywohnung freundlich, fleißig in deinem Dienſt, und ſorgfältig daß ich dich nimmer wiſſentlich im geringſten erzürne. O allerliebſter JEſu! bleibe ſtets bey mir, und behüte mich, daß ich dir nimmer Urſach gebe, von mir zu weichen: verändere mich in dich, theile mir mit deine Tugenden, und mache mich gantz heilig und himmliſch; verleihe mir Gnad, daß ich hinführo mein Fleiſch und Begierlichkeit verachte und überwinde, deinen Willen ohne Unterlaß ſuche und erfülle, und in nichts anders, als allein in dir, einige Ruhe, Freud oder Wolluſt finde. Gieb mir auch letzlich alles, was mir zur Leibs-Nahrung nöthig, und über alles, daß ich dich meinen ſo lieben GOtt und Vatter nimmermehr tödtlich erzürne: dieſes iſt mein Wunſch und Begierd, mein gütigſter JEſu! ich bitte dich, ſtehe mir bey, damit ich das alles verrichten möge, von Tag zu Tag in deiner Gnade, Tugenden, Vollkommenheit, und aller Heiligkeit zunehme, mein Leben in deinen Wohlgefallen zubringe, dich mit allen Auserwählten im Himmel ewiglich anſchaue, lobe und benedeye; und dieſes verleihe nicht allein mir, ſondern auch allen Chriſten, und fürnemlich den Meinigen, und andern, für welche ich ſchuldig bin zu betten, und welche ſich meinem-wiewohl unwürdigen Gebett befohlen haben, Amen.

Ein

Ein Freuden- und Danck-Gebett nach empfangenem hochwürdigen Sacrament des Altars.

(Nicol. â Montmorency p. 1. c. 4. exercit. 2. poſt Commun.)

NUn hab ich den, den ich gewünſcht, nun genieſſe ich, nach dem ich geſeufftzet, nun hab ich endlich gefunden, den meine Seel liebet. Dahero mein geliebſter JEſu! ſo tråncke mich, aus dem Fluß deiner Göttlichen Wolluſtbarkeit, und tröſte mich mit der Freud deiner Honig-ſüſſen Gegenwart, dann ich bin nun nicht mehr mein, ſondern ich überlaſſe mich, ja ich werffe mich gantz und gar in die gütigſte Sorg deines Göttlichen Hertzens, und ſtürtze mich gäntzlich in die Flammen deiner lebendigen Lieb, darinnen behalte mich, darinnen verbrenne mich, darinnen verzehre mich, darinnen vernichte mich, darinnen begrabe mich, daß nichts mehr von mir übrig bleibe, ſondern ich gantz, O JEſu! möge verwandelt, verändert, und in deiner Lieb vertauſchet werden. Mein Hertz, mein Krafft, mein Geiſt, und mein Seel ſoll von nun an mich gar verlaſſen, und dir meinem eintzigen Liebhaber nachgehen. Dann was iſt mir nunmehro mit der Welt und ihrem Anhang, mein ſüſſeſter JEſu! ſiehe weder im Himmel, mag ich was auſſer dir, dich allein liebe ich, dich allein ſuche ich, dich allein verlange ich, nach dir allein ſeufftze ich, nach dir allein dürſtet mich. Mein geliebteſter Bräutigam JESUS! nimm hi-

mei-

mein Hertz und alles, verzehre es in dir ſelbſten, daß ich unabſonderlich in dir, und du in mir bleibeſt, jetzt und ewig.

Es benedeye dich meine Seel, O HErr! es benedeye dich meine gantze Weeſenheit und Krafft, der du mit mir haſt Barmhertzigkeit gethan. Ich benedeye dich, und dancke deiner allmächtigen und weiſen Gütigkeit, mein ſüſſeſter HErr und GOtt! du treueſter Liebhaber des menſchlichen Heyls, vor dieſelbe unermäßliche Barmhertzigkeit, durch welche es dir groſſen GOtt gefallen hat, zu mir armſeeligen, mühſeeligen und trangſeeligen Sünder, ja zu mir elenden Nichts zu kommen. Aus dieſem erkenne ich klar, daß in Wahrheit deine Erbarmnuſſen über alle deine Wercke ſeyn, und daß niemand ſey, der den Abgrund deiner Gütigkeit möge ergründen, weilen du zu mir dem allerverwerfflichſten Menſchen unter der Sonnen, einzugehen dich gewürdiget haſt. Ei, ſo wollen dich dann loben, O HErr! vor mich alle engliſche Geiſter, alle Seelen der Gerechten, weilen ich einen unreinen Mund hab, und mein Lob nichts iſt in dem Angeſicht deiner Majeſtät: es wollen dich dann loben vor mich alle deine Heiligen, beſonders meine H. Patronen, und Patroninnen N. N. und mein H. Schutz-Engel, und mich mit ihrem Lob vereinigen, auch mir alles das von deiner unendlichen Güte ausbitten, was du weiſt und erkenneſt mir nutzlich und nöthig zu ſeyn,

zu meiner Seelen ewigen Heyl, und zu einem glückſeeligen End, Amen.

Inbrünſtige Liebes-Seufftzer des Heiligen Franciſci Xaverii.

(Welche, wann ſie nach der H. Communion vor dem Bild S. Franciſci Xaverii knyend mit Andacht geſprochen werden, ſeynd 360. Täg Ablaß verliehen; denen aber, die es ſonſten vor gemeldtem Bild auf beſagte Weiß betten, verleihet 100. Täg Ablaß, Ihro Hochwürden Herr Sebaſtian Antonius Tanarius, durch das Römiſche Reich und Kayſerliche Erb-Länder Nuntius Apoſtolicus, anjetzo Cardinal.)

JCh liebe dich HErr, und nicht darum, daß ich durch Lieb im Himmel komm: nicht drum weil du gar mit der Höllen ſtraffſt all, die dich nicht lieben wöllen. Du, den ich an dem Creutz ſiehe hangen, du biſts, der mich mit Lieb gefangen. Die Nägel, die Füß und Händ, der Speer, der dein liebes Hertz getrennt, die Marter, Angſt, mit Spott und Schanden, die ich verdient, du ausgeſtanden: der Todt, von wegen meiner Sünd, diß iſts das mich zur Lieb verbind: daß ich zu lieben dich begehr, wann ſchon kein Höll, kein Himmel wär: umſonſt, um nichts, gleichwie du mich, lieb ich, O treuer GOtt! auch dich, und lieb dich jetzt, biß in den Todt, nur drum weil du mein HErr und GOtt.

Ein anmuthiges Gebett zu Maria, der Mutter Chriſti, nach der H. Communion.

BItt für mich, O ſüſſe und gütige Jungfrau Maria! bey deinem geliebteſten Sohn JEſu, auf daß ich ihme ein ſanfftes Ruhbett-

lein

lein in meiner Seelen zubereiten und geben könne, und mit neuen Sünden ihn nicht mehr von mir vertreibe, welchen du in deinem Jungfräulichen Leib zu empfangen und zu tragen verdienet haſt. Du weiſt es, O gütigſte Mutter! daß ich durch die Sünden und Laſter meines vorigen Lebens, tauſend Höllen verdienet hab, aber beſänfftige du ihn, den meine Miſſethat erzörnet hat. Rede Guts für mich, denn es iſt noch die Zeit der Gnaden: Zeige ihm dein mütterliches Hertz, ſo wird er ſein Geſicht von mir nicht abwenden, ſondern wird mich durch dich, und deinetwegen aufnehmen, der ſich gewürdiget hat, für die Sünder am Stamm des H. Creutzes zu ſterben. Bitte du, meine Frau! daß dieſe hochheiligſte Geheimnuſſen, die ich heut genoſſen, mir zur Nachlaſſung, und zum Heyl gedeyen, auf daß ich forthin alles Böſe meyde, von einer Tugend zur andern zunehme, und endlich zum ewigen Leben gelange. Führe mich, O Mutter und Jungfrau Maria! zu dem Göttlichen Brunnen der Barmhertzigkeit, alldorten waſche mich in ſeinem koſtbareſten Blut von allen Mackeln, und laſſe dir eine mütterliche Sorge über mich ſeyn, ſowohl im Leben als im Todt, Amen.

Folgende drey Gebettlein auf die Meynung gerichtet, welche gemeiniglich zu Erlangung des Ablaſſes erfordert werden: Nemlich um Einigkeit der Chriſtlichen Fürſten und Potentaten: Zum andern um Aus-

rottung der Ketzereyen: Zum dritten um Aufnehmung und Erhöhung der Chriſtlichen Catholiſchen Kirchen.

Das erſte.

O HErr JEſu Chriſte! du Liebhaber des Friedens und der Einigkeit, ich bitte dich durch dein koſtbarliches Blut, durch deine H. Wunden, durch deinen Todt und Leyden, durch welche du uns erlöſt, und mit deinem himmliſchen Vatter verſöhnet haſt, daß du gnädiglich wolleſt verleihen aller Chriſtlichen Fürſten, Königen und Potentaten, wahren Fried und Einigkeit, deine göttliche Gnad, durch welche ſie alle ihre Untergebene und Unterthanen ohne Krieg und Aufruhr ſicher und friedlich regieren und beherꝛſchen mögen, Amen. Vatter unſer. Ave Maria.

Das andere.

O HErꝛ JEſu Chriſte! du wahres Licht der Welt; ich bitte dich durch dein koſtbarliches Blut, durch deine Heil. Wunden, durch deinen Todt und Leyden, durch welche du uns erlöſt, und zu der Erkanntnuß des wahren Glaubens gebracht haſt, du wolleſt gnädiglich mit dieſem göttlichen Glaubens-Licht alle Spaltungen und Ketzereyen ausrotten, alle Finſternuß der Irꝛthumen zertreiben, und alle, ſo durch denſelben verblendet ſeyn, mit dem wahren Glaubens-Licht erleuchten, damit ſie ſich bekehren, in den mütterlichen Schoos der H. Catholiſchen Kirchen wiederum einſtellen, mit einem Hertz und

Mund

Mund dich in derſelben mit uns zu loben und zu preiſen, Amen. Vatter Unſer. Gegrüſt ſeyſt du Maria ꝛc.

Das dritte.

O HErr JEſu Chriſte! du wahrer Grund-ſtein, und lebendiges Haupt deiner Chriſtlichen Catholiſchen Kirch, durch dein H. Blut, Wunden, Todt und Leyden, durch welche du deine Kirch gegründet und aufgebauet aus deinen Chriſtglaubigen, als lebendigen Steinen, und ſelbige unter dir, als Glieder unter einem Haupt, verſammlet haſt, bitte ich dich, du wolleſt dieſe deine Kirch erhalten und erheben, alle ihre Feinde demüthigen und zu Boden werffen, damit alle in dem wahren Glauben, in Chriſtlicher Lieb und H. Wandel einhelliglich dich loben und dir dienen mögen, Amen. Vatter Unſer. Gegrüſt ſeyſt du Maria ꝛc.

Eben zu dieſer Meynung bette noch darzu ſieben Vatter Unſer und ſo viel Engliſche Grüß, ſamt einem Glauben.

Ein andächtiger Seufftzer nach der H. Communion des H. Ignatii.

DJe Seel JEſU Chriſti heilige mich, der Leib Chriſti ſpeiſe mich.

Das Blut Chriſti JEſu träncke mich, das Waſſer der Seiten Chriſti waſche mich.

Die Marter Chriſti JEſu ſtärcke mich, O gütigſter JEſu! erhöre mich.

In deine Heilige Wunden verberge mich, und laß mich nicht geſchieden werden von dir:

Vor dem böſen Feind beſchirme mich, in der Stund des Todts beruffe mich:

Daß ich ſamt deinen Heiligen lobe dich, der du lebeſt und regiereſt in alle Ewigkeit, Amen.

Ach! O mein ſüſſeſter JESU! wo mein Schatz iſt, iſt auch mein Hertz: wo du biſt, verlange ich auch zu ſeyn, der du mein einiger Schatz biſt, und ohne dich mir gar nichts lieb iſt; mit meinem Hertzen ſteige ich zu deinem Thron, bey dir jetzunder im Geiſt zu wohnen, auf daß hernach meine Seel ſamt dem Leib in alle Ewigkeit deiner genieſſen möge, Amen.

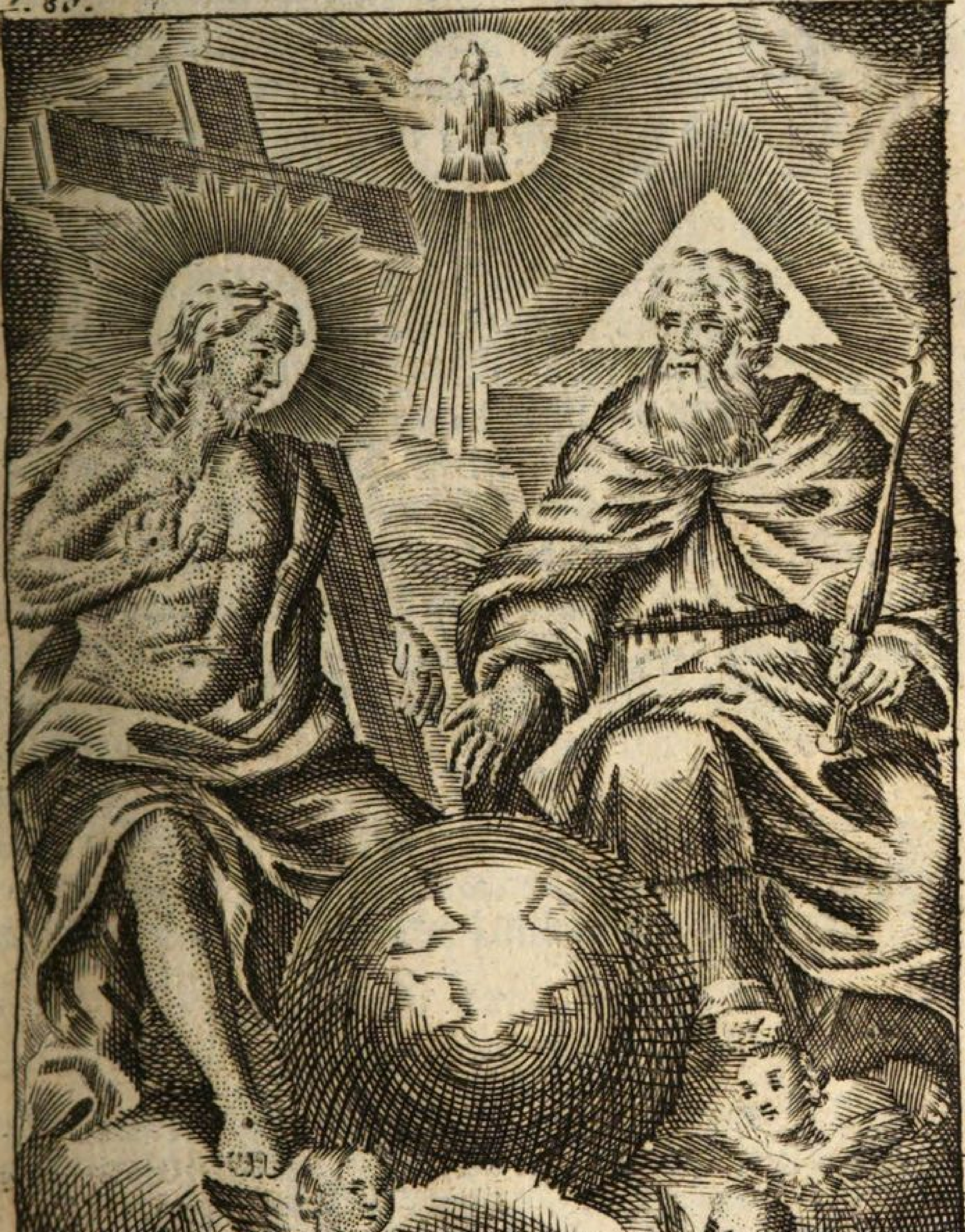
Wilſt du in Verehrung deines göttlichen Gaſts noch länger verharren, kanſt du die Andachten und Gebetter zum Hochwürdigen Gut aus dem fünfften Capitel, wie auch von der Liebe GOttes im zwölfften, und die Schuß-Gebettlein im dreyzehenden Capitel gebrauchen.

Das vierdte Capitel.

Von manigfaltigen Danckſagungen vor unterſchiedliche von GOtt verliehene Gnaden ins gemein und inſonderheit.

DEn erſten und vornehmſten Dienſt und Verehrung ſeynd wir ſchuldig der allerheiligſten Dreyfaltigkeit. Keinen angenehmern Dienſt aber, kan

P. 86.



Die weil wir von Gott auß großen gefährligkeiten erettet ſind, ſagen wir ihm großen Danck. 2. Mach. 1. v. 11.

kan der Menſch GOtt verrichten, als wann er ihm danckbar iſt, wann er nemlich die ſo vielfältige von GOtt dem Allmächtigen empfangene Gnaden und Wolthaten mit danckbarem Gemüth erkennet, und eben alſo ſich zu noch mehrern und gröſſern fähig machet. Dann wir armſeelige Menſchen haben in Warheit nicht, daß wir dem Allerhöchſten erſetzen können, vor alles, was er uns gegeben, als bloß können wir durch dieſes danckbar ſeyn, wann wir uns befleiſſen, daß wir die Gnad GOttes nicht leer annehmen, ſondern dieſelbe im Geiſt der Demuth, mit danckbarem Gemüth erkennen, ſo thun wir gleichſam dem allmächtigen GOtt eine Vergeltung, wann wir vor die empfangene Gaben demſelben dancken, und um die neue bitten, welches auch der heydniſche Weltweiſe Ariſtoteles bemercket, daß, wer vor eine genoſſene Wohlthat dancket, der habe ſchon Fug und Recht wieder eine neue Gnad zu begehren. Dieſe deine ſchuldigſte Danckbarkeit ins Werck zu richten, werden dir an die Hand gegeben verſchiedene Gebetter, und erſtens zwar eine

§. I.

Danckſagung

Zu der allerheiligſten Dreyfaltigkeit, mit Erkantnuß der Göttlichen Wohlthaten, als der Erſchaffung / der Erlöſung und Heiligmachung.

(S. Gertrud, in inſinuat. divin. Piet.)

Ich dancke dir himmliſcher Vatter! ſo viel ich vermag, durch denjenigen, der dir ſitzet zu deiner Rechten, daß ich ſo edel erſchaffen bin, und von deiner Freygebigkeit ſolche vortreffliche Gaben empfangen hab. Ich erkenne wahrhafftig, daß keine

Macht dieſes jemalen hätte können werckſtel-lig machen, als alleine deine göttliche All-macht, welche alle erſchaffene Ding durch ihre Krafft erhaltet.

Ich dancke dir, O JEſu! du Sohn des le-bendigen GOttes, daß du mich ſo gnädig er-löſet haſt, und noch um mich eine ſo gütige und groſſe Sorgfalt trägeſt. Diß will und werde ich warhafftig bekennen, ſo lang ich lebe, daß du mir ſo wohl an Leib, als an der Seel, im Wohl-ſtand, als in Widerwärtigkeiten, mit einer ſo zuträglichen Weis haſt vorgeſehen, welches keine Weißheit jemahlen von Anfang biß zum End der Welt hätte thun können, als nur al-lein du unerſchaffene Weißheit, mein ſüſſeſter GOtt! welcher du vom End biß zum End al-les kräfftig berühreſt und ſüßiglich anordneſt.

Ich dancke dir, O Tröſter, du H. Geiſt! durch denjenigen, welcher durch deine Mit-würckung die menſchliche Natur in dem Jung-fräulichen Leib hat angenommen, daß du mir Unwürdigen alſo gnädiglich mit dem Seegen deiner freywilligen Süßigkeit in allem vor-kommen biſt, daß ich verſichert bin, daß dieſes keine andere Gütigkeit hätte vollziehen kön-nen, als nur allein deine unausſprechliche Süßigkeit und Gütigkeit, in welcher verbor-gen liegt, von welcher herrühret, und mit welcher zugleich alles Gutes erhalten wird.

Nun, du allerliebſter GOtt Vatter! Sohn! und H. Geiſt! dreyfach in Perſonen, und eins

in der Selbſtändigkeit oder Weeſenheit, nimm mich auf in deine ſonderbahre Sorgfalt, regiere mich, beſchütze mich, und leite mich in allem nach deinem allerheiligſten Wohlgefallen, indem ich bekenne, daß ich alles von deiner göttlichen Güte empfangen, und zu empfangen verhoffe, auch mich in allen gäntzlich deiner göttlichen Vorſichtigkeit überlaſſe. O unausſprechliche und ewige hochheiligſte Dreyfaltigkeit! eine gleiche Gottheit, dir ſey Ehr, Benedeyung, Lob, Preiß und Anbettung durch die unendliche Ewigkeit, Amen.

Kurtze Bekanntnuß von der allerheiligſten Dreyfaltigkeit des H. Auguſtini.

DIch ungebohrnen Vatter, dich eingebohrnen Sohn, dich Heiligen Geiſt den Tröſter, dich heilige und unzertheilte Dreyfaltigkeit, bekennen, loben und preiſen wir mit Mund und gantzem Hertzen.

Eine andächtige Anbettung der allerheiligſten Dreyfaltigkeit.

(Nicolai â Montmorency p. 1. c. 1. precat.)

ICh bette dich an GOtt Vatter im Himmel! und erhöhe deine unermäßliche und unbegreiffliche Allmacht; ich lobe und benedeye, O Sohn des lebendigen GOTTES! deine unergründliche Weisheit: und deine unſchätzbahre Gütigkeit, O H. Geiſt! thue ich möglichſt verehren. Allmächtiger, ewiger GOtt Vatter! erbarme dich meiner, und verleihe mir gnädiglich Nachlaſſung aller mei-

ner Sünden, mit welchen ich aus menſchlicher Schwachheit wider deine göttliche Allmacht vielfältigmal gehandelt.

O Sohn des lebendigen GOttes! erbarme dich meiner, verzeihe mir alles das, mit was ich deine Göttliche Weißheit durch meine Unwiſſenheit, auf waſerley Weiß beleydiget habe? reinige mich kräfftiglich von aller Mackel der Sünden in deinem Blut, und erſetze meine allzu groſſe Fehler und Mängel durch den Uberfluß der Verdienſten deines bittern Leydens und Todtes.

GOtt H. Geiſt! erbarme dich meiner, und verzeihe mir gütigſt alles das, durch welches ich deine unſchätzbare Gütigkeit durch meine eigene Boßheit ſo hefftig erzürnet hab, erleuchte mich, auf daß ich deinen lobwürdigſten und allerheiligſten Willen in allen erkennen möge? ſtärcke mich, auf daß ich alles Ubel überwinde, entzünde mich, auf daß ich dich von gantzen meinem Hertzen ſuche und liebe.

O allerheiligſte Dreyfaltigkeit! O unzertheilte Einigkeit! gib mir Kräfften von deiner Allmacht, daß ich allen dem kan widerſtehen, was dir zuwider iſt, und von deiner unerforſchlichen Weißheit gib mir, daß ich behutſam vorkomme und fliehe alles, was die Augen deiner Reinigkeit in mir beleydigen kan; gib mir aus deiner überflüßigen Gütigkeit, daß ich mit einer ſolchen beſtändigen Treuheit dir anhange, daß ich nicht im geringſten forthin von deinem

Willen

Willen abweiche: Dir Vatter, Sohn und H. Geiſt, ſey Lob, Ehr und Anbettung von aller Ewigkeit, jetzt und ewig, Amen.

Eine andächtige Danckſagung zur allerheiligſten Dreyfaltigkeit vor empfangene Wohlthaten ins gemein.

DEr Namen des HErꝛn ſey gebenedeyet in Ewigkeit. Es diene dir, O HErꝛ und GOtt! alles was ich thue, leſe, und ſchreibe: alles was ich gedencke, rede und verſtehe.

Von dir ſoll anfangen, und durch dich, und in dir, ſoll mein Werck aufhören, was du mir geben haſt, das nimm wieder, auf daß die Flüß, woher ſie kommen, wieder zurück kehren, damit ſie wieder flieſſen.

Ich wünſche mir eintzig, daß ich dir rechtſchaffen dancken, und dich loben könne mit Hertz und Mund, welches, wiewohl ichs würdiglich nicht thun kan, ſo iſt doch unbillig gar zu ſchweigen, und nicht erkennen.

Gieb du mir, mein GOtt! deine Gnad, und ich will dir die Danckſagung davor geben, auf daß alſo eine beſtändige Lieb in uns ſey und bleibe, und vor dieſe Lieb will ich mich dir gantz und gar dargeben.

O mein HErꝛ und GOtt! du Brunn alles Gutens, du Brunn des Lebens, der Gnad, der Süßigkeit und ewigen Weisheit, gieſſe in mich ein die Gab der him̃liſchen Gnad, und lehre mich dir recht und allzeit Danck ſagen, und vor allem dir mich ſelbſten geben, dann das iſt

dir

dir das liebſte, was ich dir geben kan, ich erkenne dieſes und verwillige darein. Nimm mich hin zu einer Danckſagung vor alle und jede deine ſo gar groſſe und mannigfaltige Gnaden und Wohlthaten, nimm mich hin, ſprich ich noch einmahl, ſiehe, ich bin und will dein eigen ſeyn, und alles meine iſt dein, Amen.

Das Te Deum Laudamus, welches ſonderlich in Danck-Feſten ſoll auch geſprochen werden.

WIr GOtt! dich loben, O HErr! dich bekennen wir,
Dich ewigen Vatter ehret die gantze Welt.
Alle Engel, Himmel und alle Gewalt dariñen,
Cherubin und Seraphin ſingen dir laut mit unaufhörender Stimm:
Heilig, Heilig, Heilig iſt GOTT der HErr Sabaoth.
Himmel und Erden ſeynd deiner herrlichen Majeſtät voll.
Dich lobt die herrliche Verſammlung der Apoſteln,
Und die löbliche Zahl der Propheten,
Auch der reinen Martyrer Schaar,
Dich preiſet die Heilige Chriſtenheit in dem Umkreiß der Erden,
Dich Vatter, der du einer unermäßlichen Majeſtät biſt,
Sie ehren auch deinen wahren und einigen Sohn,
Und den Tröſter den Heil. Geiſt.
O Chriſte, du biſt ein König der Glory.

Du

Du biſt der ewige Sohn des Vatters.
Du haſt nicht geſcheuet der Jungfrauen Leib, daß du Menſch wurdeſt und uns erlöſeſt.
Du haſt überwunden des Todts-Stachel, und den Glaubigen das Himmelreich aufgethan.
Du ſitzeſt zur Rechten GOttes, in der Herrlichkeit des Vatters.
Wir glauben, daß du ein Richter kommen werdeſt.
So bitten wir dich, komm zu Hülff deinen Dienern, die du mit deinem theuren Blut erlöſet haſt.
Hilff, daß wir ſamt deinen Heiligen, mit der ewigen Herrlichkeit begabet werden.
Mach ſeelig HErr dein Volck, und ſeegne dein Erbtheil.
Leite ſie, und erhöhe ſie ewiglich.
Wir loben dich täglich, wir preiſen deinen Namen immer und ewiglich.
O HErr! du wolleſt uns dieſen Tag vor Sünden gnädiglich behüten.
Erbarm dich unſer, O HErr! erbarm dich unſer.
Laß deine Barmhertzigkeit über uns walten, wie wir auf dich gehoffet haben.
Ich hoffe auf dich, O HErr! laß mich nicht ewiglich zu ſchanden werden.

§. 2. Danck-

§. 2.

Dancksagung

Vor die Langmüthigkeit und Gütigkeit GOttes gegen die Sünder.

(Ex inſinuat. divinæ Pietatis S. Gertrudis.)

O Du allerſüſſeſter Liebhaber der Menſchen, JESU Chriſte! wie kan doch dieſes geſchehen, daß deine Mildigkeit, meine ſo groſſe und vielfältige Bosheit ſo langmüthig überträget? Ich trette mit Füſſen dein koſtbares Blut; deine Gaben in mir verderbe ich; ich weigere mich deine Stimm zu hören, welche mich zum Guten ruffet; und laſſe nicht nach, dich auf alle Weis zu ſchmähen; du entgegen, ein Erſchaffer Himmels und der Erden, übertrageſt mich armſeeliges Erdwürmlein gantz gedultig, ruffeſt mich zuruck gantz gütig, und munterſt mich Trägen auf gantz ſorgfältig, und alſo höreſt du nicht auf, mir immerfort Gutes zu thun, gleich als wann ich unter allen deinen Dienern der allertreueſt- und gehorſamſte jederzeit geweſen wäre: ich beleydige dich, und du beſchützeſt mich: ich weiche von dir, du folgeſt mir: in meinem Untergang falle ich, und du halteſt mich: du giebſt mir ein, mein übles Leben zu beſſern, und ich bin taub, deine Stimm zu hören: du giebſt mir deine Gaben ſo gnädig, aus Göttlicher Freygebigkeit, und ich, der Laſterhafftigſte, mißbrauche ſie durch meine angebohrne Boßheit. Und wie lang werden dann noch unter ſich mit

mit einander ſtreiten, O barmhertziger GOtt! deine unendliche Gütigkeit, und meine unaufhörliche Boßheit? Wie lang wird mein Hertz noch ſteinern und undanckbar ſeyn gegen eine ſo groſſe Langmüthigkeit, gegen eine ſo überflüßige Gütigkeit? Mache ein End meiner Sünden, O ſüſſeſter HErꝛ JEſu! indem meine Miſſethat, weder eine Weiß, noch ein End machet. Erledige mich, O HErꝛ! und ſtelle mich neben dich, und eines jeden Hand ſtreite wider mich.

Nun jetzt verneuere mich in dir, O ſüſſe Lieb! und erleuchte mich mit der Erkänntnuß deines Lichts, dann von nun will ich nicht, und ſoll ich nicht mehr fliehen, oder vor deiner Hitz mich verbergen, alſo treibet mich deine Lieb, alſo ziehet mich deine Güte, daß ich nicht mißtrauen kan, ſondern mir alles gütiges von deiner göttlichen Hand verſpreche, verhoffe und erwarte, dieweil du auch die Sünder in deine Freundſchafft aufnimmſt, vor welches dir dann ewiges Lob und Danck geſagt ſey: So bitte ich nun demüthigſt, O GOtt! meines Hertzens, daß du mir die Gab deiner heylſamen Gegenwart, und verharrenden Gnad in mir eingieſſeſt, und allezeit beſchützen wolleſt, daß du mich allezeit dir alſo ergeben findeſt, gleichwie du dich mir jederzeit bereit, und gegenwärtig erzeigeſt.

Ich ſage dir Danck, O mein Erſchaffer! Danck ſage ich deiner gütigſten Barmhertzigkeit,

keit, O HErr GOtt mein Erlöſer! daß du mich durch den Abgrund deiner Güte, ſo langmüthig gedultet haſt, und mich mit immerwährenden Wohlthaten begabet, der ich dir noch bißhero allzeit ſo undanckbar und widerſpänſtig verharret bin. O gütigſter HErr! über dieſe und alle andere unendliche Fehler meiner Seelen, ſeufftze ich von Grund meines Hertzens, nimm auf die Beklagung meiner ſo groſſen Unglückſeeligkeit, wider deine ſo edle Gütigkeiten, damit du ihnen ein Mittel gebeſt, und ein Ende macheſt, wann, und wie es dir gefällig. Ich bitte dich, O ſüſſeſter Liebhaber! damit du deinen eyffrigen Dienern und Liebhabern innerlich eingeben wolleſt, daß ſie mit ihren Seufftzern, Gebettern und guten Wercken, meinen allzugroſſen Mangel erſetzen mögen, woher mir dann das ewige Heyl, und dir meinem HErr und GOtt das ewige Lob und Glory herkomme, der du in der vollkommenen Dreyfaltigkeit lebeſt und regiereſt in Ewigkeit, Amen.

Danckſagung der menſchlichen Seel, zu dem himmliſchen Vatter, mit den kräfftigſten Tugenden des Glaubens, Hoffnung und Lieb.

ICh will dir dancken, daß du mich erhöret haſt: und biſt mir zum Heyl worden. Pſalm. 117. ℣. 28. Groß biſt du, O HErr! und ſehr löblich, wer wird deine Macht können verkündigen, und dein Lob der Gebühr nach vorbringen?

Wann ſchon alle meine Glieder in Zungen verkehret würden, könte ich dannoch meiner Schuldigkeit nicht nachkommen, und deine Wohlthaten, wie billig preiſen.

Ich erkenne meine Unmöglichkeit, und ruffe deswegen dich ſelbſt, O GOtt! zu Hülff und alle Creaturen, daß ſie deinen göttlichen Namen mit mir wollen loben und erheben.

Vor allen bitte ich, O himmliſcher Vatter! du wolleſt deines liebſten Sohns, Lob und Danckſagung, ſo er in unſerer Natur, im Namen des gantzen menſchlichen Geſchlechts dir erzeiget, inſonderheit da er das Hochwürdige Sacrament des Altars eingeſetzet, für mich annehmen.

Ich opffere dir, O mildeſter Vatter! die Danckſagung der ewig-gebenedeyten Mutter deines Sohns, die ſie gethan hat, als ſie Chriſtum JESUM neun Monat lang in ihrem Jungfräulichen Leib getragen.

Ich bitte, O Vatter! daß an meiner ſtatt dich loben und preiſen wollen alle himmliſche Geiſter, die immer bey deinem Göttlichen Thron aufwarten, und dir unaufhörlich ſingen: Heilig, Heilig, Heilig.

O mein liebſter Vatter! ich wolte wünſchen, ich könte dich lieben, loben und preiſen, wie alle Seraphin und Cherubin, wie die Himmels-Königin Maria, mit allen Heiligen GOttes, von nun an, biß in Ewigkeit, wolte ichs mit höchſter Freude thun; ſchaue darum

Bayerische Staatsbibliothek München

an meinen guten Willen, der du die Begierden der Armen nicht verſchmäheſt, Amen.

Danckſagung zu Chriſto dem Heyland.

DJr, O unfehlbare Warheit! glaube ich veſtiglich.

Auf dich, O unendliche Gütigkeit! hoffe und vertraue ich beſtändiglich.

Dich mein HErr und GOtt! liebe ich über alles, und dancke dir demüthig für alles.

Was iſt mir im Himmel, und was hab ich auſſer dir begehrt auf Erden?

O du GOtt meines Hertzens, und mein Theil! O GOtt in Ewigkeit!

Nun hab ich dich, O JEſu! und mit dir alles, ich beſitze dich, der du alles beſitzeſt, nun mag die Welt mit ihrer Freud, Ehr und Reichthum hinfahren, darinnen lauter Eitelkeit iſt.

Allein in dir, O JEſu! findet mein Hertz beſtändige Ruhe, und wahre Ergötzlichkeit, du biſt mein eintziger Schatz, mein höchſtes Gut, meine ewige Seeligkeit.

Laß, O JEſu! meine Seel, die Lieblichkeit deiner Gegenwart erfahren: Laß das Gemüth verkoſten, wie ſüß du, O JEſu! ſeyeſt: damit es alſo von deiner Lieb eingenommen, nichts ſuche auſſer dir; nichts liebe, als dich allein.

Du biſt meiner Seelen Bräutigam, dir verbinde ich mich mit ewiger Lieb, dir will ich treu ſeyn biß in Todt, in deinen heiligen Armen begehre ich zu leben und zu ſterben.

Danck-

Bayerische Staatsbibliothek München

Danckſagung zu dem H. Geiſt.

O Brunn der Gütigkeit und aller göttlichen Gaben! O Licht der ewigen Warheit! du bereiteſt die Hertzen der Menſchen, und führeſt ſie zu allen Guten, du erfülleſt die andächtige Seelen mit Gnaden; dir ſey Danck in Ewigkeit, vor alle und jede Wohlthaten und himmliſche Gaben, welche du mir Unwürdigen jemalen mitgetheilet haſt.

O Troſt und Freud meiner Seelen! ich bitte, deine Krafft und Gnad wolle immer bey mir verbleiben, dein Licht wolle mich erleuchten, führen und leiten, biß ich zu dir dem Vatter und dem Sohn gelange in das Reich der Himmel, Amen.

Danckſagung, inſonderheit und erſtlich, wann du befindeſt, daß dich GOtt von groſſen Sünden erhalten.

ICh dancke dir mein Erhalter und Beſchützer, allmächtiger GOTT! deſſen Fürſichtigkeit alles erhalten kan, daß du mich unter deinem Schutz und Schirm, O HERR! erhalten haſt. All mein Heyl iſt von dir, dannoch erkenne ich viele Unvollkommenheiten und Mängel an mir, und beklage meine Verſaumnuß und Hinläßigkeit. Vergieb mir, gütigſter HERR! und waſche mich mit dem Blut deines geliebten Sohns. Halte deine gnädige Augen über mich, daß des Feindes Schalckheit nichts an mir vermöge, ſondern verleihe mir

deine vätterliche Gnad, daß, gleichwie du mich biß hieher vor ſchweren Sünden gnädiglich beſchützet haſt, ich auch hinführo vor allen groſſen und tödtlichen Sünden möge behütet werden, davor ich dann dir aufs neue Danck ſagen, dich loben, preiſen und benedeyen werde, Amen.

Dancksagung nach überwundener Verſuchung.

(S. Artemii Mart.)

Ich dancke dir, mein GOtt! daß du mich, deinen unwürdigen Diener geſtärcket haſt, daß ich die Bande und Fallſtricke des Satans habe zertretten können, und daß du denjenigen zu ſchanden gemacht haſt, der mich verführen, und ſamt ihm in das Verderben bringen wollen. Ich ſage dir Danck, du eingebohrner Sohn des Vatters! daß du dich gewürdiget haſt, mir mit der Hülff deines himmliſchen Schutzes beyzuſtehen. Und nun ruffe ich dich an, O HErr! ſiehe meine Demuth und Schwachheit, mein Feinde haben Rathſchlag über mich gehalten, mich zu verfolgen, ich aber hab mich deiner Barmhertzigkeit anbefohlen, auf daß ich nicht möge überwunden werden. Zerſtreue, O HERR! die Rathſchläge meiner boßhafftigen Feinden, und gieb meiner Schwachheit Stärcke, auf daß ich jederzeit, nach überwundenen Eingebungen des Satans, dir ewig Danck ſagen, und alſo deinen Namen preiſen möge in Ewigkeit, Amen.

Dancksagung, da einen GOtt von Trübſaal erlediget / oder in einer Verrichtung guten Fortgang verliehen hat.

(Ex orationibus S. Glyceriæ Mart.)

GEbenedeyt biſt du, mein HErꝛ und GOtt, der du alle, die ihre Hoffnung auf dich ſetzen, zu ſeiner Zeit erhöreſt, und nun auch mir deinem demüthigen Diener, aus deiner Gütigkeit vom Himmel Hülff geſchickt haſt, ich dancke dir allmächtiger GOtt, GOtt der Erbarmungen, der du mir die Schwere leicht gemacht haſt, der du mich von der groſſen Trübſaal N. N. erlediget haſt. Ehr ſey dir, O HErꝛ! der du nicht zu ſchanden macheſt, die, ſo in dich hoffen. Ich lobe dich, und mache dich groß, daß du mir allzeit ein Helffer biſt, und mich täglich mit neuen Wohlthaten begnadeſt, und meine Unwürdigkeit biereſt. Ich ſage dir Danck, O mein GOtt! daß du mich gemacht haſt, dieſe Laſt der Trübſaal auszuſtehen, und dadurch die Beſtändigkeit meines Glaubens beſtättiget haſt. Deine Barmhertzigkeit, O HErꝛ! will ich in Ewigkeit loben, und deine Warheit mit meinen Mund verkündigen. Gebenedeyet biſt du, O GOtt! der du in der Höhe wohneſt, und die Demüthigen anſieheſt. Den die Engel glorwürdig machen, und die Heerſchaaren anbetten, der du diejenigen niemalen verläſſeſt, die dich anruffen, und erledigeſt deine Diener, aus waſerley Trübſaalen ſie zu dir ſchreyen. Dahero ich

deinen allerheiligſten Namen in Furcht und Zittern anbette, und daß du mir den Seegen deiner Gnad täglich verleiheſt, auf daß ich dir würdig diene, dich lobe und preiſe in Ewigkeit, Amen.

Danckſagung nach einem verrichten guten Werck.

Nicht uns, O HERR! nicht uns, ſondern deinem Namen gieb Glory, dir ſey Lob, Ehr und Danckſagung, mir aber Schamröthe und Schmach. Was ich gethan, das befehle ich deinem Göttlichen Hertzen zu verbeſſern und vollkommen zu machen. Du biſt der in uns würcket, aus mir ſelbſten bin ich nichts, und kan ich nichts. Iſt was Gutes gethan worden, ſo iſt es dein, O HErr! und nicht mein, dein iſt dieſe Gab, O HErr! und deine Wohlthat, dahero thue ich alles mit Lob und Danckſagung, dem Abgrund deiner göttlichen Gütigkeit zumeſſen, aus deſſen Ausfluß alles Gutes hervor rinnet. O gütigſter JEſu! erhalte in mir die Demuth, damit ich deine Gaben nicht verkehre, und mache mich zu einem Werckzeug zu allem demjenigen, was deine Ehr betrifft, der ich ſonſten aus mir ein lauteres Nichts bin. Erbarme dich meiner, O GOtt! und mache mich ſeelig, Amen.

Glaubens-Bekanntnuß, ſehr nutzlich, und zum Theil nothwendig öffters zu ſprechen.

Aus der Erfahrnuß hat man, daß der böſe Feind gemeiniglich den Sterbenden im Glauben anfechtet: daher iſt ſehr rathſam, noch beym Leben dieſe oder dergleichen

gleichen Glaubens-Bekanntnuß zu wiederholen, wodurch du auch ſicherlich der ſchweren Anfechtungen und Ubel, im Todt entgehen wirſt.

O Allmächtiger GOtt Vatter, Sohn und H. Geiſt! ich N. N. glaube veſtiglich in meinem Hertzen, bekenne mit dem Mund, und mit allen Kräfften bezeuge und proteſtire ich vor dir, und vor allen Engeln und Heiligen, daß ich alle und jede Glaubens-Artickeln, welche die H. Römiſche Kirch uns zu glauben fürhält, veſtiglich glaube, und biß an mein End zu glauben begehre. Und ob ich ſchon nicht kan begreiffen, wie alle die Ding, ſo der Glaub lehret, möglich ſeyen: dannoch zum Dienſt Chriſti, gieb ich meinen Verſtand gefangen, und mit höchſter Demuth verehre ich alle dieſelbe hochheiligſte Geheimnuſſen: inniglich bittend, daß ſie mir zu meinem Heyl mögen erſprießlich ſeyn. Und gleichwie ich dieſen Glauben jetzund bekenne, alſo bezeuge, ſchwöre und gelobe ich vor GOtt und allen Heiligen, daß ich in demſelben will leben und ſterben. So wahr helff mir GOtt, und diß ſein H. Evangelium: Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey GOtt, und GOtt war das Wart.

Und dieſen meinen Glauben, O ewiger Vatter! befehle ich deiner Allmacht, bittend, daß du mich durch deine Göttliche Krafft in demſelben alſo beſtändig machen wolleſt, damit ich nimmer darvon möge abfallen. Ich

befehle mich auch deiner unerforſchlichen Weisheit, O Chriſte JEſU! und bitte, daß du mich mit dem Licht deiner göttlichen Erkanntnuß in demſelben alſo wolleſt erleuchten, damit ich nimmer durch den Geiſt des Irrthums davon könne abgeführet werden. Ich befehle und verſchlieſſe ihn auch in deine Gütigkeit, O Heiliger Geiſt! und bitte, du wolleſt verſchaffen, daß dieſer mein Glaub, alſo alles durch die Liebe würcke, damit er in der Stund meines Todts gantz vollkommen möge gefunden werden.

Wann einer auf ſolche Weis ſeinen Glauben GOtt anbefehlen wird, der erlangt von ihm dieſe Gnad, daß er in Todts-Nöthen nicht angefochten, oder im wahren Catholiſchen Glauben verſucht werden wird. Mechtild. l. 3. c. 34.

Das fünffte Capitel.

Von dem groſſen Geheimnuß des hochwürdigen Sacraments des Altars.

Warhafftig groß iſt der HErr, und überlobwürdig, ſeiner Gröſſe iſt keine Zahl, und ſeine Güte iſt ein unendlicher Schatz. (Pſal. 47. v. 1.) Aber was iſt dann der Menſch, daß du, O GOtt! ſeiner gedenckeſt? oder des Menſchen Sohn, daß du ihn heimſucheſt und alſo groß macheſt? (Pſal. 8. v. 5.) Iſt dann nicht ein jeder lebendiger Menſch Staub und Aſchen und lauter Eitelkeit? und gleichwohl achteſt du ihn würdig über ihn deine Augen aufzuthun, zu ihm hinein zugehen, und Wohnung bey ihm zu machen? Ey, ſo ſage dann, O Menſch! was werde ich dem HErrn vergelten, vor alles, was er mir Guts gethan? (Pſ. 115. v. 3.)

P. 104

Gelobet ſeÿ das Allerheiligſte Sacrament des Altars.

Du biſt reich, O HErr! gegen alle, biſt mächtig über alles, und dein iſt alles: ich aber bin bedürfftig und arm: aber du brauchſt auch meiner Güter nicht? (Pſal. 85. v. 1.) Und wann ich dir auch all mein Vermögen, ja mich ſelber geben thäte, was würde es ſeyn, gegen deiner, auch nur dieſer eintzigen Wohlthat, welche du bewieſen, da du dich ſelbſten in dem groſſen Geheimnuß des letzten Abendmahls zur Speis und Tranck uns gegeben, und ſpeiſeſt uns mit deinem wahren Leib, und tränckeſt uns mit deinem warhafftigen Blut? Frage nur jetzt nicht, Chriſtliche Seel! mit jenen Unglaubigen, welche ſagen: Wie kan uns dieſer ſein Fleiſch zu eſſen geben? (Joh. 6. v. 53.) ſondern glaube veſt, glaube ſtarck, glaube ungezweiffelt, glaube beſtändig, daß in dieſem unbegreifflichen, liebreichen und ſüſſeſten Geheimnuß, nemlich in dem hochheiligen Sacrament des Altars, warhafftig da gegenwärtig ſey, Chriſtus dein Erlöſer, mit Leib und Seel, mit Menſchheit und Gottheit, wie er im Himmel iſt, und wie er damals auf der Welt gewandelt, dieſer dein allerliebſter JEſus iſt in dieſem hochheiligen Geheimnuß verborgen, dieſer dein hertzigſter JEſus, welcher der Weeg, die Warheit und das Leben iſt, der iſt allhie gegenwärtig.

In der erſten Kirchen war der Glaubenden ein Hertz und eine Seel. Kein Wunder, dann durch den täglichen Genuß dieſes allerheiligſten Himmel-Brods, ſeynd die erſte glaubende Chriſten alſo geſtärcket worden, alſo eifferig, ja feurig worden, daß ſie das Zeitliche gäntzlich verlaſſen, verachtet, verworffen, vernichtet, und alſo in der wahren Chriſtlichen Lieb zugenommen haben, daß ſie alles ihr Vermögen untereinander gemein hatten, und einander liebeten wie ein Hertz und eine Seel. Laß dir, Chriſtliche Seel! dieſen erſten Eiffer gegen das hochwürdige Gut, die öfftere Genieſſung dieſes

hochheiligſten Sacraments in der erſten Kirchen ein Antrieb ſeyn, deine Lauigkeit, Saumſeeligkeit und Kaltſinnigkeit hinführo zu verbeſſern, und faſſe von heut an, eine wahre Lieb, eine innerliche Begierd zu dieſem unendlich-liebreichen, und allerheiligſten Sacrament, ſprich offt andächtig und inbrünſtig mit dem Mund, gedencke es öffters im Hertzen: Gelobt ſey das allerheiligſte Sacrament des Altars. Und wann du dieſes hochheiligſte Geheimnuß, wie billig, mit weitläuffiger Andacht und gebührender Demuth verehren wilſt, ſo bediene dich, deinem allerliebſten Liebhaber JESU zu Lieb, der nachfolgenden

§. I.

Andacht und Gebetter zu dem hochheiligſten Gut.

Anbettung zu dem Hochwürdigſten Sacrament des Altars / des H. Thomä von Aquin.

O Verborgene Gottheit! ich armer Sünder bette dich demüthiglich an, welche du unter dieſen äuſſerlichen Geſtalten wahrhafftig verborgen biſt. Mein Hertz unterwirfft und ergibt ſich dir gantz und gar, dieweil es in deiner Betrachtung gäntzlich erlieget. Das Geſicht, der Geſchmack, und das Greiffen wird in dir betrogen? Aber mit dem Gehör allein wird an dich ſicher geglaubt. Ich glaube alles, was der Sohn GOttes geſagt hat, dieweil ja nichts wahrhafftigers iſt, dann das Wort der Wahrheit; am Creutz war allein die Gottheit verborgen, aber hier iſt auch zugleich die Menſchheit verborgen.

Doch glaube und bekenne ich ſie beyde, die GOttheit und die Menſchheit allhie gegenwärtig, und bitte, was der büſſende Schächer gebetten hat. Ich ſehe die Wunden-Mahl nicht an, wie Thomas, gleichwohl bekenne ich dich meinen GOtt! verleihe mir, daß ich je länger je mehr an dich glaube, in dich hoffe, und dich liebe. O du liebreiches Denckzeichen des Todts unſers HErrn, O du wahrhafftiges Brod! welches den Menſchen das Leben giebt. Gieb meinem Gemüth, daß es von dir lebe, und daß du ihm allzeit wohl ſchmeckeſt. O du gütigſter Pelican, Chriſte JEſU! reinige mich unſaubern mit deinem Blut, deſſen ein eintziger Tropffen die gantze Welt von allen Laſtern kan ſeelig machen. O HErr JEſU! den ich jetzt unter dem Sacramentaliſchen Zeichen bedeckt anſchaue, wann wird mir daſſelbe wiederfahren, nachdem mich jetzunder alſo dürſtet; daß ich nemlich dich mit entdeckten Angeſicht anſchaue, und durch deine Glory und Herrlichkeit ſeelig ſey, Amen.

Ubung des Glaubens zu dem Hochwürdigen Gut.

O JEſU! wann ich dich grüſſe und anbette im Hochwürdigen Sacrament des Altars, ſo will ich hiedurch die würckliche Gegenwart deines koſtbaren Leibs und Bluts, unter den heiligen Geſtalten bekennet haben: wie

wie auch glaube und bekenne ich dieſes, daß du nemlich in der Ewigkeit ſeyeſt ein Sohn GOtt des Vatters, und in der Zeit ein Sohn der heiligen Jungfrauen Mariä, ein Erlöſer des menſchlichen Geſchlechts, ein Richter der Lebendigen und der Todten, und abſonderlich ein Heyland meiner Seel. Glaube auch beſtändiglich, ohne alle Ausnahm, alle wunderbare Geheimnuß deines Lebens und Todts, wie auch alles, was zu meiner Seelen Heyl zu glauben nothwendig iſt. Und diß alles glaube ich mit ſolcher Sicherheit, als wann ichs mit meinen leiblichen Augen anſehen thäte, mit ſolcher Beſtändigkeit, daß ich bereit bin, in Bekänntnuß ſolcher Warheit, alle Peyn und den Todt zu leyden, Amen.

Ubung der Hoffnung.

GLeichwie ich veſtiglich und ungezweiffelt alles das von dieſem Hochheiligen Geheimnuß glaube und bekenne, was ich als ein rechter und eyfferiger Catholiſcher Chriſt zu glauben ſchuldig bin, und was mir die heilige allein-ſeeligmachende Catholiſche und Apoſtoliſche Kirch befiehlt zu glauben; eben alſo hoffe ich gäntzlich, veſt und ſtarck, daß du mein ſüſſeſter JEſus! bey andächtiger Genieſſung deines allerheiligſten Leibs und Bluts, meinen Glauben ſtärcken, meine Hoffnung vermehren, und meine Lieb, wie auch andere mir nothwendige Tugenden vergröſſern wirſt: ich hoffe und vertraue ſicherlich, daß du mir

und

und allen wahr-glaubenden Seelen, die Verehrung und Anbettung deines allerheiligſten Fronleichnams, mit göttlichen Gnaden vergelten werdeſt: ich hoffe und vertraue gantz kindlich, daß du mir aus deiner milden Barmhertzigkeit, und barmhertzigen Mildigkeit, die Genieſſung deines koſtbarlichen Leibs und Bluts vor meinem Abſterben zu einer Weegzehrung gnädiglich mittheilen wirſt, durch welche ich gleichmäßig veſtiglich hoffe, wider alle meiner Seelen Feind, geſtärckt und ſicher zu ſeyn. Und gleichwie ich dieſes alles gantz getröſt hoffe, alſo thue ich auch ſolches gantz demüthig, inſtändig und eiffrig von deiner barmhertzigen Gütigkeit bitten, dadurch ich dahin zu gelangen verhoffe, wo ich dich nicht mehr unter der Geſtalt des Brods und Weins verborgener, ſondern von Angeſicht zu Angeſicht ſehen werde, Amen.

Ubung der Liebe.

O Mein ſüſſeſter JEſu! ich liebe dich und opffere dir auf mein Hertz, und alle deſſelben Anmuthungen in Ewigkeit, mit dieſer Bezeugnuß, daß ich lieber leyden wolte, daß alle Gebein und Glieder meines Leibs verdorren und zu nicht werden, als daß ich jemahls aufhöre dich zu lieben. Ich liebe dich, O liebwürdigſter JESU! mehr als meine Augen; und wolte GOtt! daß ich in einem Büſchel beyſammen hätte, alle Liebe aller Creaturen, welche der Lieb fähig ſeyn, ich wolte dir ſelbige

gleich

gleich jetzt aufopffern. Ich nehme mir auch für, nichts zu begehren, was dieſer Lieb zuwider iſt, ich will von allen Sünden und Laſtern ein Abſcheu haben, und dich biß in den Tod aus gantzer Seel lieben, Amen.

Gebett

Vor dem Hochwürdigen Sacrament, ſonderlich wann es ausgeſetzt iſt.

VOr dieſer H. Monſtrantz biege ich die Knye meines Leibs und der Seelen, und mit ſchuldigſter Ehrerbietung bette ich dich an, O du eingebohrner Sohn des himmliſchen Vatters, Chriſte JEſu! in Betrachtung dieſes hochwürdigen Sacraments, werde ich genöthiget mit dem Salomon für Verwunderung auszuruffen: Soll dann wohl zu glauben ſeyn, daß GOtt wahrhafftiglich wohne auf Erden, wann die Himmel aller Himmeln dich nicht begreiffen können, wie viel weniger wird dann dieſe H. Monſtrantz dich mögen einſchlieſſen? O du groſſer GOtt! wer erſtarret nicht für Verwunderung, wann man mit Ernſt bedenckt, wie daß du in eigener Perſon mit deiner GOtt- und Menſchheit allhier gegenwärtig ſeyeſt, und deine unendliche Weſenheit unter den Geſtalten einer ſo kleinen Hoſtien eingeſchloſſen halteſt. Ich glaubs, O JEſu! ich glaubs; ſtärcke du die Schwachheit meines Glaubens, und verſchaffe, daß ich dasjenige, was ich mit meinem bloſſen Verſtand

ſtand glaube, auch zugleich mit hertz- und lebhafftem Glauben möge glauben.

O glorwürdigſter JEſu! eröffne doch die Augen meiner Seel, damit ich dich in dieſem heiligen Sacrament ſehe, und die wunderliche Weiß, mit welcher du hie gegenwärtig biſt erkenne. Ich gieb dir zum Dienſt meinen Verſtand, ſamt allen Sinnen gefangen: und wiewohl ich dich weder ſehen noch hören, weder greiffen noch ſchmecken, weder faſſen noch verſtehen kan; dannoch glaube ich deine perſönliche Gegenwart ſo veſtiglich, daß ich lieber mein Leben laſſen, als an dieſer Warheit zweiffeln wolte.

Weil du nun mein JEſu! warhafftig perſöhnlich gegenwärtig biſt, ej, ſo will ich dir ſolche Ehr erzeigen, als wann ich vor dir in deinem himmliſchen Thron knyete. Ej, ſo will ich dann mein Hertz ſo verträulich vor dir ausgieſſen, als wann ich dich mit meinen leiblichen Augen anſehen thäte.

Mit gebogenem Haupt und Rucken, bette ich dich abermal ſo demüthig an, gleichwie die Heilige im Himmel, und gleichwie die gegenwärtige Engeln dich anbetten. Ich erkenne und bekenne dich für meinen wahren und hoch-gebietenden HErrn, welchen ich mit Leib und Seel eigentlich zuſtehe, und welcher mein zeitliches und ewiges Heyl in ſeinen Händen hat.

Ich begehre dir auch, O JEſu! demüthigſten Danck zu ſagen, für die gnadenreiche Ein-

ſetzung

ſetzung dieſes hochwürdigſten Sacraments; und für alle unerſchätzliche Wohlthaten, welche du uns dadurch erweiſeſt. Sonderlich, daß du Tag und Nacht perſöhnlich bey uns gegenwärtig bleibeſt, und uns mit deinem heiligen Fleiſch und Blut ſpeiſeſt und tränckeſt, in allen und jeden heiligen Meſſen dich für uns aufopfferſt, und anſtatt unſerer, immerdar deinen Vatter für uns lobeſt und ehreſt.

O ſüſſeſter JEſu! wende jetzt aus dieſem Heil. Sacrament deine glorwürdige Augen zu deinem gebenedeyten Vatter, und erzeige ihm an meiner ſtatt alle kindliche Lieb, Ehrerbietung und Freundlichkeit. Liebe, lobe, ehre, preiſe und benedeye ihn, und ſage ihm an meiner ſtatt würdigen Danck, für alle mir erzeigte leibliche und geiſtliche Gutthaten. Zeige ihm deine Wunden, ſo du für mich empfangen: zeige ihm deine Zähren, ſo du für mich geweinet; und zeige ihm das Blut, ſo du für mich vergoſſen haſt. Laſſe nicht nach aus dieſem H. Sacrament allzeit für mich zu bitten, und mir ſeine vätterliche Huld und Gnad zu erwerben.

Ich gieſſe auch mein Hertz vor dir aus, O mein liebſter JEſu! und klage dir verträulich alle meine leibliche und geiſtliche Nothwendigkeiten. Es iſt aber unnöthig dir alle dieſelbige mit Worten zu klagen, dieweil du vorhin diß alles weit beſſer weiſt, als ich dir ſagen und klagen kan. Deßwegen binde ich alles, was mich

mich an Leib und Seel beſchweret, in ein Büſchlein zuſammen, und lege daſſelbe dir allhie vor deine Augen. Siehe es in gewöhnlichen Gnaden an, und verordne damit, wie es dir am gefälligſten, und mir am ſeeligſten iſt.

Jngleichen befehle ich dir auch die liebe auserwählte Kirch, ſamt deren geiſtlichen und weltlichen Obrigkeiten: daß du ſie regiereſt, bewahreſt, vermehreſt, und mit Gnaden bereicherſt. Demüthige doch die Feind deiner Kirch: reute aus die ſchädliche und verdammliche Jrrthumen und Ketzereyen: vereinige alle Chriſtliche Fürſten und Potentaten: hebe auf die ſchädliche Krieg und Empörungen, und befordere alles, was zum Heyl und Wohlfahrt deines auserwählten Volcks gedeyen mag.

Uber alles aber bitte ich, O Chriſte JEſu! für die liebe Seelen im Fegfeuer, deren Heyl und Erlöſung mir am allermeiſten angelegen iſt. O großmächtigſter JEſu! du biſt derjenige, der die Schlüſſel des feurigen Kerckers hat, und in deſſen Hand und Gewalt ihre Erlöſung ſtehet. Jch weiß aber auch, daß du ſie, vermög deiner Gerechtigkeit nicht heraus laſſeſt, es ſey dann, daß jemand für ſie bette und gut ſpreche. O! wann ich dann gut genug wåre, für ſie zu bitten und gut zu ſprechen, ich wolte allen möglichen Fleiß zu ihrer Erlöſung anwenden. Jch bitte dich, O JEſu! nicht in meinem, ſondern in deinem Namen, und ſprich

für ſie gut, nicht in meinem, ſondern in deinem Namen. Alle und jede Gebetter, ſo du auf Erden geſprochen haſt, opffere ich dir, und die überflüßige Genugthuung, ſo du für die Sünder verricht haſt, verehre ich dir. Dein hochheiligſter Leib, welcher in dieſem heiligſten Sacrament gegenwärtig iſt, wolle ſie in ihren Peynen laben: und dein roſenfarbes Blut, welches in deinem H. Leib eingeſchloſſen iſt, wolle ſie in ihren Flammen erkühlen. Dein bitteres Leyden und Sterben, welches du für ihre Sünden gelitten haſt, wolle für ihre Schulden genug thun, und deine grundloſe Barmhertzigkeit, welche mit allen nothleydenden Mitleyden träget, wolle ſie aus ihrer Gefängnuß erledigen.

Diß bitt ich zwar für alle und jede elende Seelen, fürnemlich aber für deine und meine abſonderliche Freund, für die, ſo deiner Mutter und meinen Patronen am liebſten ſeynd: für die, welche am längſten und ſchärffeſten gepeyniget werden; für die, welche von aller menſchlichen Hülff verlaſſen ſeynd; für die, welche um meinetwegen leyden müſſen; für die, welchen ich Urſach zur Sünd gegeben hab; für die, welche mir auf Erden Guts oder Böß gethan haben; und endlich für die, welche am nächſten bey der Erlöſung ſeynd.

O HErr JEſu Chriſte! nimm auf diß mein unwürdiges Gebett, welches ich allhier vor deiner perſönlichen Gegenwart verrichte, und

in Vereinigung aller Gebetter, welche vor dem H. Sacrament geſchehen ſeynd, dir auf-opffere. Und wiewohl ich nicht würdig bin, erhöret zu werden, ſo wolleſt du mich dannoch erhören, dieweil ich dich für deine hertzliebe Freund angeruffen hab, Amen.

Ein ſchönes Gebett bey der Proceßion am hochheiligen Fronleichnams Tag / oder auch ſonſten wann das Hochwürdige Gut in der Proceßion getragen wird.

O Du glorwürdiger Sohn des himmliſchen Vatters, Chriſte JEſu! an dieſem heutigen hochfeyerlichen Tag grüſſe ich dich, und wünſche dir ein freudenreiches glorwürdiges Feſt. Ich erfreue mich aller Ehren, welche dir heut angethan werden, und wünſche von Hertzen, daß ich dir alle dieſe tauſendfältig vermehren könte. Ich bette dich auch an, O du allerheiligſtes Sacrament des Altars! hie und in allen Orthen der gantzen Welt, wo du gegenwärtig biſt; und mit gebogenem Leib erzeige ich dir göttliche Ehr und Reverentz. Ich glaube ungezweiffelt, daß in dieſer H. Monſtrantz mein HErr JEſus Chriſtus perſönlich gegenwärtig ſeye, und darinn als in einem königlichen Thron mit groſſer Majeſtät ſitze. Ich glaube auch, daß er mit viel tauſend Engeln umgeben ſeye, welche ihn immerdar anbetten, und nach aller Möglichkeit bedienen, ja, gleich dem H. David, vor dieſer wahren Arch des Bunds für Freuden auffſpringen, und mit allen himmliſchen Inſtrumenten muſiciren.

ſiciren. Mit dieſen HH. Engeln begehre ich auch dieſer Sacramentaliſchen Proceßion beyzuwohnen, und dieſem Hochwürdigen Sacrament alle mögliche Ehr und Dienſten zu erweiſen. Wolte GOtt! daß ich diß mit ſolcher Andacht und Ehrerbietung verrichten könte, damit alle und jede durch mein gutes Exempel zur Andacht und Ehrerbietung gegen dieſem H. Sacrament aufgemundert würden.

O HErr JEſu Chriſte! du wahres lebendiges Himmel-Brod, wie groſſe Lieb und Ehr erweiſeſt du uns Armen, daß du uns würdigeſt perſönlich bey uns zu ſeyn, und uns ſo viele Gutthaten durch das Hochw. Sacrament zu erweiſen. Du biſt Tag und Nacht perſönlich bey uns gegenwärtig, und giebſt uns allezeit gnädige Audientz, ſo offt wir dich begehren anzuſprechen. Du ſpeiſeſt uns mit deinem H. Fleiſch, als mit dem wahren lebendigen Him̃el-Brod; und tränckeſt uns mit deinem roſenfarben Blut, als mit dem allerſüſſeſten Engliſchen Tranck. Du opfferſt dich ſelbſten in der heiligen Meß zu einem Verſöhn-Opffer für unſere Sünden; und wendeſt dadurch von uns den gerechten Zorn deines himmliſchen Vaters ab. Du giebſt uns diß Heil. Sacrament in unſerm Todt zur kräfftigſten Weeg-Speiß, damit wir dadurch geſtärcket, den gefährlichen Weeg der Ewigkeit ſicher wandern mögen. Du gibſt dich uns in dieſem H. Sacrament zum Pfand-Schilling der ewigen

Seeligkeit, auf daß wir durch den Werth deſſen, den Himmel erkauffen mögen. Und endlich giebeſt du in dieſem Heiligen Sacrament den Frommen Mehrung deiner Gnaden, den Sündern Verzeihung ihrer Miſſethaten, den Betrübten Troſt in ihrer Schwermüthigkeit, den Angefochtenen Stärck zu widerſtehen, den in Gefahr ſtehenden Errettung aus ihrer Noth, den Sterbenden Hülff in ihrem Streit, den Abgeſtorbenen Linderung in ihrer Quaal, und denen Engeln und Heiligen Vermehrung ihrer zufälligen Glory. In Summa, wir werden mit allen Gütern durch diß H. Sacrament erfüllt, und erlangen dadurch zeitliche und ewige, leibliche und geiſtliche Wohlthaten.

Dieſe ſo vielfältige Gutthaten ſeynd wir dir ſchuldig zu vergelten, oder zum wenigſten mit ſchuldigſter Danckbarkeit zu erkennen. Deßwegen haben wir dieſe heutige Proceßion angeſtellt, und tragen das hochwürdige Sacrament des Altars mit möglichſter Ehrerbietigkeit herum. Wir läuten demſelbigen zu Ehren die Glocken, wir opffern ihm zu Ehren geweyheten Weyhrauch, wir zünden ihm zu Ehren an viele Kertzen, wir ſingen ihm zu Ehren herꝛliche Lob-Geſäng, wir biegen ihm zu Ehren unſere Knye, wir betten ihm zu Ehren andächtige Gebetter.

Am hohen Fronleichnams-Feſt und andern dergleichen herꝛlichen Feſt-Tägen ſetze folgende Zeilen hinzu, biß zum Punct, ſonſten laſſe ſie aus.

 (Wir

(Wir beſtreuen ihm zu Ehren die Gaſſen und Straſſen mit Gras und Kräutern, wir beſtecken ihm zu Ehren die Wänd mit Mayen, wir zieren ihm zu Ehren unſere Häuſer mit Bäumen und Bildern, wir löſen ihm zu Ehren das Geſchütz, wir krönen ihm zu Ehren unſere Häupter mit Cronen, wir richten ihm zu Ehren auf zierliche Altär, wir ſingen ihm zu Ehren die vier H. Evangelia, wir bekleiden uns ihm zu Ehren mit unſeren allerbeſten Kleidern.) Und in Summa, wir thun dieſem hochwürdigſten Sacrament zu Ehren, was wir nur können und mögen. Dieſes alles thun wir aus ſonderlicher Lieb und Andacht zu dieſem H. Sacrament, damit wir uns einiger Maſſen für die empfangene Gutthaten danckbar erzeigen. Du, O glorwürdigſter JEſu! wolleſt dir dieſe unſere treue Dienſten laſſen gefallen, und dieſe unſere Andacht, wiewohl ſie deiner hohen Würdigkeit gantz unziemlich iſt, genehm halten. Wann wir dir doch könten tauſendmal gröſſere Ehr erzeigen, als wir thun; und könten dich ehren und preiſen, wie die Engel des Himmels dich ehren und preiſen. Ja, wir wünſchen, daß wir diejenige Ehr, ſo wir dir äuſſerlich erweiſen, auch möchten innerlich erzeigen, und dich mit lebhafftem Glauben erkennen, und mit göttlicher Ehrerbietung anbetten.

O! wann mir es nur möglich wäre allen Gegenwärtigen eine wahre Jnnbrunſt und Andacht einzugieſſen, und das Licht des lebendigen

gen Glaubens in ihren Gemüthern anzuzünden. Dann es ſchmertzet mich über alle Maſſen, wann ich ſehe, daß viele eine ſo geringe Andacht gegen dieſem heiligſten Sacrament erzeigen, und ſich kaum einmal recht einbilden, daß du unſer groſſer GOtt perſönlich darinn gegenwärtig ſeyeſt. O mein liebſter JEſu! ich bitte dich durch die Hochwürdigkeit dieſes H. Sacraments, gieb doch dieſen unachtſamen Menſchen den wahren lebhafften Glauben, auf daß ſie warhafftiglich erkennen, daß du unſer GOtt perſönlich bey uns ſeyeſt, gieb ihnen eine wahre Ehrerbietung zu dieſem H. Sacrament, auf daß ſie mit Furcht davor ſtehen, und es mit tieffeſter Demuth anbetten. Gieb ihnen auch eine wahre Andacht zu dieſem Heil. Sacrament, auf daß ſie mit Aufmerckſamkeit davor betten, und eine innerliche Freud in Anſehung deſſen empfinden.

Neben dem bitte ich dich auch, O du Troſt unſerer Seelen, Chriſte JEſu! du wolleſt deine mildreiche Augen aus dieſem Heil. Sacrament, auf dieſe unſere Stadt (Orth) wenden, und dieſelbe mit deinem himmliſchen Seegen begnaden und erfüllen. Seegne, O JESU! unſere Häuſer und Wohnungen, unſere Aecker und Weinberg, unſere Gärten und Wieſen, unſere Wälder und Obſt-Bäum, unſere Heerden und Viehe, unſere Kinder und Geſind, und endlich unſere Seelen und Leiber. Bewahre uns für Brand und Sturm-Wind, für

Hagel und Donner, für Krieg und Mord, für Peſt und Kranckheiten, für Hunger und Theurung, für Schaden und Unglück, für Haß und Feindſchafft, für Zanck und Uneinigkeit, für Geilheit und Unzucht, für Sünden und Schanden, fürm jähen und böſen Todt, und für allen ſchädlichen Ubel Leibs und der Seelen. Dein H. Seegen, welchen du heut aus dieſem Hochwürdigen Sacrament uns gibſt, wolle diß gantze Jahr über dieſen unſern Orth im̃erdar ſchweben, und alle obbemeldte Ubel gnädiglich von uns abwenden.

Wende auch deine Augen, O JEſu! auf alle Gegenwärtige, und laſſe ſie genieſſen der Frucht ihrer Andacht, welche ſie jetzt dem H. Sacrament erweiſen. Und wann vielleicht einige in dieſer Proceßion wären, welche dieſe ihre äuſſerliche Dienſten dir nicht wüſten aufzuopffern, noch zu Nutz zu machen, ſo begehre ich aus Chriſtlicher Lieb dieſen ihren Mangel zu erſtatten und einzubringen. Jch ziehe derowegen alle ihre Dienſten in mein Hertz, begehre ſie darinn gantz lebhafft und kräfftig zu machen, und dir auf die allerbeſte Weiß aufzuopffern. Jn Vereinigung aller Dienſten, ſo du deinem himmliſchen Vatter auf Erden geleiſt und aufgeopffert haſt; wie auch in Vereinigung aller Dienſten, ſo dieſem hochwürdigen Sacrament jemal ſeyn geleiſt und geopffert worden, opffere ich dir aller und jeder Gegenwärtigen in̄erliche und äuſſerliche Dienſten

ſten und Andachten, all unſere Gebett und Geſäng, all unſere Ehrerbietung und Anbettung, all unſer Gehen und Stehen, all unſer Knyen und Biegen, all unſere Schritt und Tritt, all unſere Bewegungen und Anmuthungen, all unſere Seufftzer und Begierden, all unſere Zierrathen und Ceremonien, ſamt allen und jeden Dienſten und Unkoſten, ſo wir dieſem hochwürdigen Sacrament zu Ehren anwenden; wie auch alle HH. Meſſen und göttliche Aembter, ſo heut von allen Geiſtlichen demſelbigen zu Ehren gehalten werden. Diß alles mit deinen und aller Heiligen Dienſten vereiniget, ſende ich durch unſere HH. Schutz-Engel in den hohen Himmel hinauf, und opffere es dir, O allerheiligſte Dreyfaltigkeit! in meinem und aller Gegenwärtigen Namen, ja im Namen JEſu Chriſti, und der gantzen Catholiſchen Kirchen; zu deinem höchſten, vollkommenen und ewigen Lob, zur Erkanntnuß deines höchſten Gewalts, ſo du haſt über alle Creaturen, zu deiner ſonderlichen Freud und Beluſtigung, zur Danckbarkeit aller von dir empfangenen Wohlthaten, zur Abtragung aller dir zugefügten Schmachen, zur Erlangung deiner göttlichen Barmhertzigkeit, zur Bekehrung aller Sünder und Ketzer, zur Vermehrung der Gnaden aller Frommen und Gottſeeligen, zur Tröſtung aller Betrübten und Kleinmüthigen, zur Stärckung aller Krancken und Sterbenden,

den, und endlich zum Troſt aller verſtorbenen Chriſtglaubigen Seelen. Diß unſer Opffer wolleſt du in Gnaden aufnehmen, O allergütigſte Dreyfaltigkeit! und wolleſt uns alle und jede die Krafft dieſes Opffers an Leib und Seel laſſen empfinden, Amen.

Gebetter unter der Begleitung des Hochwürdigen Sacraments.

O Glorwürdigſter JEſu! ich glaube veſtiglich, daß du in dieſem heiligſten Sacrament gegenwärtig ſeyeſt, und jetzund von vielen tauſend Engeln begleitet werdeſt. Deßwegen begehre ich dir auch demüthig aufzuwarten, und dich mit ſchuldigſter Ehrerbietung zu begleiten. Ich bette dich an meinem wahren GOtt und HErꝛn; und begehre von dir deinen göttlichen Seegen und Barmhertzigkeit. Ich opffere dir alle Schritt, ſo ich ſamt allen Gegenwärtigen dir zu Ehren thue: und hiemit dancke ich dir für alle blutige Fußſtapffen, ſo du mir zu Lieb in deinem Leyden gangen biſt. Ach! laſſe mich auch dero hohen Verdienſten theilhafftig werden, und zu der ewigen Seeligkeit gelangen. Vatter Unſer. Ave Maria. Glauben.

Gebett unter einer jeden Proceßion zu ſprechen.

CHriſte JEſu! der du auf Erden ſo viel hundert tauſend mühſeelige Schritt zu unſerm Heyl gethan und manchmal zu Ehren deines Vatters, nach Jeruſalem Wallfahrten gangen biſt: ſiehe, jetzund gehe ich auch

zu

zu deinen gröſſern Ehren mit dieſer Proceſſion, und begehre dich meinen lieben GOTT würdiglich zu verehren und anzuruffen. Jch vereinige alle meine Schritt, Gebett und Andachten, mit deinen heiligſten Schritten, Gebettern und Andachten; und opffere dir dieſelbigen ſo kräfftiglich, gleichwie du auf Erden deinem Vatter alle deine verdienſtliche Werck haſt aufgeopffert. Ach! mache mich allezeit den Weeg deiner H. Gebotten wandeln, auf daß ich nirgends anſtoſſe, ſondern glücklich zu dir einmal gelangen möge, Amen. Vatter Unſer. Ave Maria. Glauben.

Vier Gebettlein,

Wann der Heil. Seegen gegeben wird mit dem hochwürdigen Gut in der Monſtrantzen, zu ſprechen.

O JEſu! du ewiger Freund meiner Seelen, ſiehe, ich bin arm und dürfftig über alle Maas, ich bin nichts anders, als Staub und Aſchen, ich bin gantz unwürdig, daß ich meinen Mund öffne dich anzureden. Jch bitte dich, daß du mir verzeihen wolleſt die Sünden meines Lebens, und Gnad geben deine Gebott zu halten. Auch bitte ich, daß durch dieſen Seegen mir ertheilt werde Demuth, Gedult, Sanfftmuth, Keuſchheit, und wahre Frömmigkeit. Jch begehre für mich und alle meine Freunde, was uns an Leib und Seel, zeitlich und ewig gut und heylſam ſeyn mag;

damit wir endlich diß elende Leben ſeelig beſchlieſſen, und dort in Ewigkeit deines göttlichen Anſchauens genieſſen mögen, Amen.

Ein anders eben damahlen zu ſprechen.

CHriſte JEſu! gleichwie du gen Himmel fahrend, deine Jünger mit erhobenen Händen geſeegnet haſt, alſo ſeegne mich auch jetzt mit deinen durchnägelten Händen; und durch die Krafft deines heiligen Seegens, ertheile mir Heyl und Wohlfahrt Leibs und der Seelen. Seegne auch die heilige Catholiſche Kirch, ſeegne meine leibliche und geiſtliche Freund, und ſeegne alle abgeſtorbene Seelen. Laſſe die Krafft deines göttlichen Seegens in uns verbleiben, alles Böſe von uns vertreiben, und uns in allem Guten ſtärcken und erhalten, Amen.

Das dritte Gebettlein beym heiligen Seegen zu betten.

DU mein gütiger JESU! welcher du mit deiner Menſchheit und Gottheit in dieſem hochheiligen Sacrament verborgen biſt, ich bitte dich, es ſeegne mich deine Allmacht, es unterrichte mich deine Weißheit, es erfülle mich deine Süßigkeit, mich ziehe und vereinige mit dir ohne End deine unendliche Gütigkeit, es ſeegne mich GOtt † Vatter, GOtt † Sohn, GOtt H. † Geiſt,

A M E N.

Das vierdte gleichfalls dazumahl zu ſprechen.

O Holdſeeligſter JEſu! ich bitte dich, du wolleſt mich mit deinem vätterlichen Seegen begnaden, damit ich in allen Dingen deinen allerheiligſten Willen erfüllen, und dich in dieſem hochwürdigſten Sacrament, zur Zeit meines Hinſcheidens, empfangen, und alſo ewiglich bey dir ſeyn möge, Amen.

Dieſe vier Gebettlein um den H. Seegen, können füglich am hohen Feſt des H. Fronleichnams bey denen vier Stationen, wann bey vier Altären zum End der H. Seegen mit dem Hochwürdigen gegeben wird, oder auch bey allen andern dergleichen Umgängen, wann mit der Heil. Monſtrantz der Seegen gegeben wird, geſprochen werden. Nach vollendetem H. Seegen und Te Deum Laudamus, da man das hochheilige Gut wieder zu den Tabernackel thut ſetzen, ſprich diß Gebettlein:

Liebſter JEſu! mein Hertz verſchlieſſe ich zu dir in dieſen H. Tabernackel, und lege es zu deinen allerheiligſten Füſſen, auf daß es allezeit vor deinen Augen liege, und dich zugleich mit allen gegenwärtigen Engeln unaufhörlich anbette, preiſe, ehre und benedeye, dancke und um Barmhertzigkeit bitte. Ach! ſiehe es aus dieſem H. Sacrament in Gnaden an, und laſſe dir ſeine, wiewohl geringe Dienſte gefallen und angenehm ſeyn, Amen.

Ein kräfftiges Gebett von dem ſüſſen Namen JESU.

O Allerliebſter HErr JEſu Chriſte! O ſüſſeſter JEſu! O JEſu! du Sohn der Jungfrauen Mariä, voller Barmhertzigkeit und

und Warheit: O du gütiger JEſu! erbarme dich meiner nach deiner groſſen Barmhertzigkeit. Ich bitte dich um deines theuren Bluts willen, welches du für uns arme Sünder auf dem Altar des Creutzes vergoſſen haſt, nimm meine Sünden von mir, und verachte mich nicht, der ich dich demüthiglich bitte, und deinen H. Namen JEſus anruffe, dann es iſt ja kein ſüſſerer Namen als JEſus, dann JEſus heiſt ein Heyland. O gütiger JEſu! du haſt mich erſchaffen, und mit deinem H. Blut erlöſet: Laß mich nicht verdammt werden, welchen du aus nichts erſchaffen haſt; O lieber JEſu! laß meine Sünden mich nicht verdammen, welchen deine allmächtige Güte ſo theuer erkaufft hat: O JEſu! mein GOtt und HErr! ſihe das an mir an, welches dein iſt, und nimm das von mir, was mein iſt. O du edleſter und gütigſter JEſu! erbarme dich meiner, weil noch die Zeit da iſt, daß du mich zu der Zeit deines erſchröcklichen Gerichts nicht verdammeſt. Dann, O HErr! was hilfft es dich, wann ich gleich ſtürbe und ewig verdürbe? Es werden dich, O HErr! die Todten nicht loben, noch die, ſo in die Höll fahren. Darum, O barmhertzigſter JEſu! erbarme dich über mich armen Sünder, und erlöſe mich, O ſüſſeſter JEſu! O gütigſter JEſu! ſey mir armen Sünder gnädig. O JEſu! laß mich kommen in die Zahl deiner Auserwählten.

O JEſu! du Heyland aller, die in dich glauben, hoffen, und dich lieben. O JEſu! du Heyland aller deren, die in dich aus Hertzens-Grund vertrauen. O JEſu! du ſüſſe Vergebung aller meiner Sünden. O JESU! du Sohn der Jungfrauen Mariä, gieß in mich deine Gnad und Beſtändigkeit in meinem wahren Glauben: Gieb mir Weißheit, Lieb, Keuſchheit und Demuth, in aller Widerwärtigkeit H. Gedult, und daß ich dich von gantzem Hertzen liebe, mich in deiner Warheit rühme, und ewiglich in dir allein Luſt und Freud haben möge, Amen.

(Hierauf bette mit bedachtſamer Andacht den Jubel-Geſang des honigflieſſenden Vatters Bernardi zu JEſu.)

I.

JESU! wie ſüß wer dein gedenckt, ſein Hertz mit Freuden überſchwemmt, noch ſüſſer aber alles iſt, wo du, O JEſu! ſelber biſt.

2. Sing was du wilſt, hör was du wilſt, denck was du wilt, nichts iſt ſo mild, als JEſus Chriſtus GOttes Sohn, der Thon iſt über alle Thon.

3. Dem Büſſer biſt du, HErr! ein Troſt, wer bitt, dem gibſt, koſt was es koſt, wer ſucht der ſpürt dich mild und gut, wer dich find, hat den beſten Muth.

4. JEſus, der Hertzen Freud und Wonn, des Lebens Brunn, du wahre Sonn, dir glei-

chet

chet nichts auf dieſer Erd, in dir iſt was man je begehrt.

5. Es iſt ein unausſprechlich's Ding, Schrifft, Bücher, Kunſt, iſt all's zu ring, allein der glaubts, der ſelber weiß, was JEſum lieben ſey und heiſt.

6. Mein's Hertzens-Kammer ich ſperren will, und JEſum ſuchen in der Still, vor Lieb ſuch ich ihm um und um, ſo lang, biß daß ich ihn bekum.

7. Mit Magdalenen laß ich nicht ab, JEſum zu ſuchen in dem Grab, mit Hertz und G'müth gantz inniglich, nicht mit den Augen äuſſerlich.

8. Beym Grab kan ich mit rechtem Fug, weinen von Hertzen-Grund genug, zu deinen Füſſen leg ich mich. O JESU! ich umfange dich.

9. Du Wunder-König hochgeacht, du triumphirſt mit edler Macht, du unerſchätzlichs Freuden-Spiel, in dir iſt, was ich haben will.

10. HErr bleib bey uns, es Abend ſich, erleucht uns aber innerlich, vertreib des Hertzens Finſternuß, ertheile uns dein Gnaden-Fluß.

11. Wann unſer Hertz nimmt dein gewahr, da ſcheint die Warheit hell und klar, da ſchwindt die Eitelkeit der Welt, die brennend Lieb das Feld erhält.

12. JESU! dein Lieb iſt mehr als ſüß,

nichts

nichts iſt darinn, das ein verdrüß, viel tauſendmal iſts, wie ich ſag, ſüſſer als man ausſprechen mag.

13. Sein Leyden das bezeugen thut, wie auch ſein roſenfarbes Blut, das uns erlöſt, und noch darzu erlangt die ewig Freud und Ruh.

14. Nun ſuch man JESUM allzumal, und liebe ihn auch ohne Zahl, je mehr man liebt, je mehr man bringt, wer alſo ſuchen thut, der findt.

15. Lieb den, der in der Lieb ſo reich, gieb Lieb um Lieb, und mach es gleich, eins Lauffen lauff in dieſem G'ruch, gieb Hertz um Hertz, diß iſt der Spruch.

16. JESU! du Quell der Gütigkeit, all Hoffnung biſt, all unſer Freud, ein ſüſſer Fluß und Gnaden-Brunn, des Hertzens Wonne, Freud und Ruhm.

17. Ach JEſu! gieb mir zu verſtehen, wie groß doch ſey dein Lieb, wie ſchön, ach gieb, daß ich bey dir mag ſeyn, und ſehen deinen Glory-Schein.

18. Von dir zu reden bin ich g'ring, ſtillſchweigen iſt unmöglich Ding, die Lieb die treibt, ich wags hinein, kein Freud hab ich, dann dich allein.

19. Dein Lieb iſt ſüß, HErr JESU Chriſt! des Hertzens beſte Labung iſt, ſie machet ſatt, doch ohn Verdruß, der Hunger wächſt im Uberfluß.

20. Die dich genieſſen hungert ſehr, die trincken, durſtet immermehr, auf Erd iſt nichts, das ſie begehr'n, als JEſUM ihren lieben HErrn.

21. Den dein Lieb JEſu! truncken macht, der weiß, was er davon gebracht, wohl ſeelig iſt, den ſie erfüllt, nichts iſt, das ſein Hertz beſſer ſtillt.

22. JEſu! du Engeliſche Zier, wie ſüß in Ohren ſingſtu mir, du Wunder-Hönig in dem Mund, wie ſüß biſtu im Hertzens-Schlund.

23. Tauſendmal deiner ich begehr, wann kommſt, O JEſu! zu mir her? wann wirſtu doch erfreuen mich, daß ich erſättigt liebe dich?

24. Dein Lieb in der ich gar verſenckt, ohn Unterlaß mich matt und kränckt, iſt doch zugleich ein ſüſſe Frucht, des ewig Lebens wers verſucht.

25. JEſu! du höchſte Gütigkeit, mein's Hertzens Luſt und gröſte Freud, du biſt das unbegreifflich Gut, glückſeelig ders genieſſen thut.

26. JEſum liebhaben iſt ja gut, wohl dem, der ſonſt nichts ſuchen thut, mir ſelber will ich ſterben ab, daß ich in ihm zu leben hab.

27. O JEſu! du mein Süßigkeit, du Troſt der Seel, die zu dir ſchreyt, die heiſſen Zäher ſuchen dich, das Hertz nach dir ſchreyt inniglich.

28. Sey wo ich ſey, um was Revier, ſo wolt ich JEſus wär bey mir, Freud über Freud, wann ich ihn fund, ſeelig, wann ich ihm halten kunt.

29. Hal-

29. Halſen und küſſen wird da ſeyn, ſüſſer als Honig-ſüſſer Wein, vor lauter Liebe alles brinnt, allein die Zeit zu bald zerrinnt.

30. Was ich geſucht, das ſeh ich ſchon, was ich begehrt, trag ich davon, vor Lieb, O JEſu! ſchwach ich bin, zu dir mein Hertz ſtets trachtet hin.

31. Wer dich, O JESU! alſo liebt, der bleibt wohl ſicher unbetrübt, nichts iſt, das dieſe Lieb verzehr, ſie wachſt und brennt je mehr und mehr.

32. Eins Brennens brennt der Liebe Flamm, wird ſüß und angenehm zuſamm, im Koſten bringt ſie groſſen Luſt, im Luſt ein Himmel-ſüſſen Guſt.

33. Vom Himmel dieſe Lieb anlangt, das Marck im Bein ſie mir umfangt, das G'müth ſie gantz und gar entzündt, viel Luſt und Freud die Seel empfindt.

34. O Hitz! O Flamm! O Feu'r! O Dunſt! wie ſeelig iſt doch dieſe Brunſt, der kühlet ſich im beſten Muth, der dich JESU ſo lieben thut.

35. JEſu! du Blum und Jungfrau-Sohn, du unſer Lieb und ſüſſer Thon, dir ſey Lob, Ehr, wie ſichs geziemt, dein Reich nimmer kein End mehr nimmt.

36. Komm edler König! zu mir komm, Vatter der Glory! mach mich fromm, ſchein auch biß in mein Hertz hinein, weil ich ſo offt begehre dein.

37. Uber die Sonn biſt ſchön und hoch, kein Balſam nie ſo lieblich roch, ſüſſer biſt als die Süßigkeit, übertrifft alles weit und breit.

38. Wers koſt, alsbald gen Himmel blickt, ders riecht, die Seel im Leib erquickt, in dir erliegt mein Muth und Sinn, die Lieb allein ſich wend dahin.

39. In dir mein Hertz hat ſeinen Luſt, die Lieb vollkommen wird und juſt, auf dich iſt all mein Ruhm geſtellt, JEſu du Heyland aller Welt!

40. Kehr wieder heim, du edler Schatz! zum groſſen GOtt, das iſt dein Platz, den Feind haſt überwunden du, der Himmel iſt dein Reich und Ruh.

41. Dir folg ich nach, geh wo du wilt, dann nichts iſt, als du, das mich ſtillt, wer iſt, der dich wird nehmen mir? weil du mein Hertz nimmſt hin mit dir.

42. Ihr Burger in dem Himmelreich, ſperrt auf und kommet allzugleich, ſprecht dem ſiegreichen Helden zu; JESU gegrüſſet ſeyeſt du!

43. Ein König aller Ehr und Krafft, ſieghafft mit ſeiner Ritterſchafft, den Armen gütig, ſanfft und mild, des Himmels höchſte Zier und Schild.

44. Du Brunn aller Barmhertzigkeit, dein Glantz erſtreckt ſich weit und breit, die Wolck der Traurigkeit vertreib, das Licht der Glory bey uns bleib.

45. Dein

45. Dein Lob im Himmel hoch erklingt, kein Chor iſt, der von dir nicht ſingt, JEſus erfreut die gantze Welt, und GOtt für uns zufrieden ſtellt.

46. JEſus im Fried regieren thut, der übertrifft all Sinn und Muth, zu dieſem Fried mein Hertz begehrt, ach! daß mirs doch bald werd gewährt.

47. JEſus zum Vatter iſt gefahr'n, regiert ob allen Himmelſchaaren, mein Hertz von mir gewiechen iſt, laufft JEſu nach zu jeder Friſt.

48. Kommt ſinget, lobet, ehret ihn, mit Leib und Seel, Hertz, Muth und Sinn, damit er uns den Himmel ſchenckt, mit ſeiner Glory ſpeißt und tränckt, Amen.

Schluß-Gebett von dem allerheiligſten Namen JEſu.

OGOtt! der du den glorwürdigſten Namen JEſu Chriſti deines Sohns unſers HErrn, deinen Glaubigen gantz lieblich und anmuthig, den böſen Geiſtern aber furchtſam und erſchröcklich gemacht haſt; verleihe gnädiglich, daß alle, welche dieſen Namen JEſu auf Erden andächtiglich verehren, die Süßigkeit der heiligen Tröſtung in dieſem Leben empfangen, und dort im zukünfftigen die ewige Freud und unendliche Seeligkeit im Himmel erlangen und genieſſen mögen, durch JEſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des H. Geiſtes, wahrer GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Das ſechſte Capitel.

Von dem bitteren Leyden und Sterben unſers HErrn JEſu Chriſti.

DAs allerheiligſte und bitterſte Leyden und Todt Chriſti unſers Erlöſers, iſt ein Abgrund der göttlichen Liebe, iſt ein unergründliches Meer der Gütigkeit, iſt ein unbegreiffliches Geheimnuß der Barmhertzigkeit, und iſt ein unerſchöpfflicher Brunn alles Gutens, alſo, daß man niemahlen genugſam vor daſſelbe kan danckbar ſeyn, weilen alle mögliche Danckbarkeit, alle erdenckliche Verehrung, nur wie ein eintziges Tröpfflein gegen dem gantzen Meer iſt. Gleichwohl, ſo wenig als es immer iſt, was der Menſch thut, oder thun kan, gegen diß unerſchöpffliche bittere Meer des Leydens Chriſti, ſo iſt es dannoch dem leydenden HErrn JEſu ſehr lieb und angenehm, wann ſich nemlich der Menſch danckbar erzeiget. Keine gröſſere Danckbarkeit aber kan man erweiſen, als dem liebſten HErrn nachfolgen, dann darum eben heiſſen wir Chriſten, daß wir Chriſtum nachfolgen ſollen, wie er es ſelbſten verlangt; Seyd meine Nachfolger, wie die liebſte Kinder. Siehe, die Kinder dieſer Welt, mit was vor Embſigkeit ſuchen ſie nicht zuſammen Reichthum und Ehren? mit was vor Gedult befleiſſen ſie ſich nicht der Welt und denen Menſchen zu gefallen? mit was vor ſorgfältigen Dienſten bemühen ſie ſich nicht die Gnaden der Fürſten, und die Gunſt der Mächtigen an ſich zu ziehen, mit was vor Geſchwindigkeit und Frechheit ſetzen nicht die Kriegsleuthe ihr Leben in die Schantz im Angeſicht ihrer Führer; und welches iſt endlich nach ſo vielfältiger Mühe und Arbeit, aller deren ihre Belohnung? was iſt es, als ein Stuck Erden, ein rauſchender Wind, ein zergänglicher Rauch, ein Eitelkeit und Quälung des Geiſtes? dann alles iſt vergänglich

lich wie ein Schatten, wie ein Wind, wie ein Rauch. Was nun die Menſchen-Kinder vor das Zeitliche thun, das thue du vor das Ewige: ja nicht das, ſondern weit weniger verlangt GOtt von uns, mit weit weniger Mühe, mit weit geringerer Sorg, mit weit ſchlechterer Arbeit kanſt du nicht was Zeitliches, ſondern Ewiges, nicht die Erden, ſondern den Himmel erwerben, nemlich durch die Nachfolge Chriſti deines Führers, das wenige was dir GOtt in deinem Lebens-Lauff auferleget, das leyde gedultig, übertrage willig, ſtehe es aus beſtändig, ſo folgeſt du ſchon deinem leydenden JEſu nach, beſonders da du alles dein Leyden, dein Creutz, deine Beſchwernuß, deine Verfolgung, deine Kranckheit, deine Widerwärtigkeit, und alle deine Müheſeeligkeit, mit dem bitterſten Leyden und Todt deines HErrn JEſu vereinigeſt, welcher dir ja in allen dieſen vorgangen iſt, den Weeg gebahnt, und die blutige Fußſtapffen zu deiner Nachfolge eingedruckt hat, dieſen trette nach mit frölichem Muth und getroſt, ſo wird dir dein Creutz weit leichter kommen, dann, wer das Creutz fein hurtig faſt, der fühlet kaum den halben Laſt. Nun zu einem frölichen Geiſt im Leyden, zu einer fruchtbaren Nachfolge im Creutz, und zu einem kindlichen Mitleyden in deinem Leben, wird dir gar tröſtlich dienen und verhelffen die eifferige Verehrung, inbrünſtige Liebe, und danckbare Gedächtnuß des bitterſten Leydens und Todts Chriſti deines Erlöſers, dahero ſeye unverdroſſen in der Andacht gegen den allerheiligſten Paßion, und brauche die in der Menge nachgeſetzte

§. 1.

Gebetter und Andachten,

Von dem Leyden und Todt Chriſti JEſu unſers Erlöſers.

Sieben troſtreiche Gebetter,

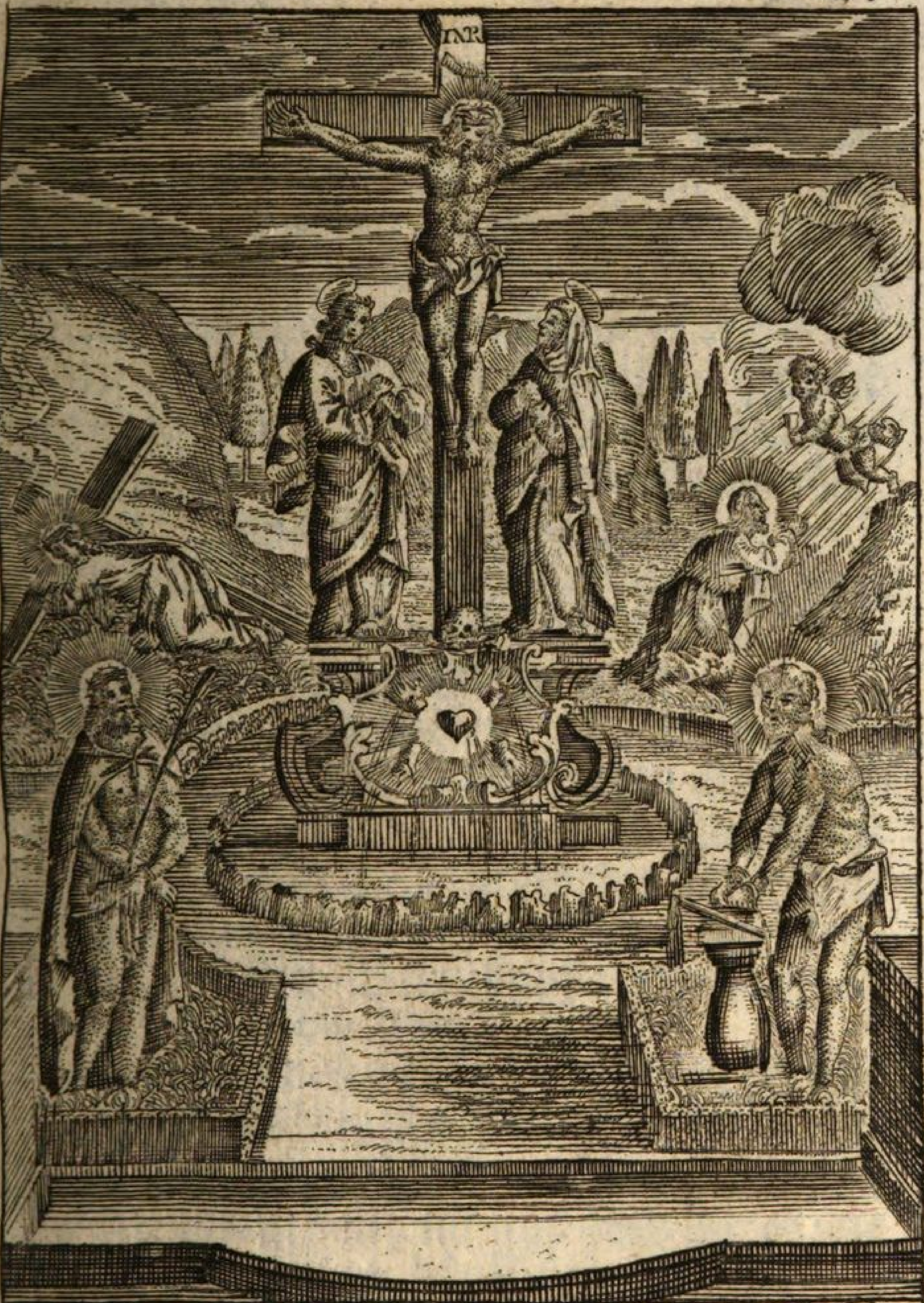
Von denen vornehmſten Geheimnuſſen des leydenden HErꝛn JEſu.

Erſtes Gebett

Von der Angſt Chriſti und ſeinem Gebett im Garten.

(Nicol. Montmorency.)

O JESU! du Süßigkeit der Hertzen, du Liebhaber der Seelen, nunmehro hat die Traurigkeit dein Hertz eingenommen, da nemlich deine Seel iſt betrübt biß in den Todt, da du von allen verlaſſen auf Erden liegſt, und niemand iſt, der dich tröſtet. O gütigſter JEſu! wie ſcharff biſt du allzeit gegen dich ſelbſten geweſen, daß du uns den himmliſchen Vatter verſöhnen möchteſt, und wie iſt dir niemalen etwas zu ſchwer geweſen, daß du uns von der Straff erledigen, und mit Troſt erfüllen könteſt. Bißhero haſt du ein gantz armes und ſtrenges Leben geführt, jetzt, da du dich zum Geißlen, Dörnern und Creutz ſchickeſt, fangſt du dich an zu förchten und zu betrüben. Du haſt nemlich geſehen die ſchwere Belendigung und Unbild des Menſchens gegen GOtt, du haſt geſehen alle und jede abſcheu-



Weil nun Chriſtus in fleiſch gelitten
hat ſo waffnet auch ihr euch mit be=
trachtung deſſelbigen i Petri. 4 C. v. i

abſcheuliche Sünden, nicht mit Süßigkeit und Wolluſt verdeckt, wie wir Menſchen ſie ſehen, ſondern höchſt abſcheulich, wie die Sünden an ſich ſelbſten ſeyn. Du haſt geſehen meine Undanckbarkeit, und meine unerträgliche Miſſethat, du haſt entgegen geſehen deinen Todt und alle Peynen, die über dich kommen werden: du haſt geſehen, daß die Frucht deiner ſo groſſen Arbeit, ihrer wenigen nutzen werde, daß derer wenig ſeyn werden, die deiner Schmertzen ſich theilhafftig machen, und ſich durch deinen Todt helffen wollen, du haſt geſehen, daß ein eintziges Tröpffel deines koſtbarlichen Bluts überflüßig genug ſey, unendlich ſo viel Welt zu erlöſen, und da du dein gäntzliches Blut mit einer ſolchen Lieb vergieſſen thäteſt, gleichwohl wenig Menſchen-Kinder durch daſſelbe Mittel geheylet werden würden, und darum ſagſt du gantz ſchmertzhafft und voller Betrübnuß: Meine Seele iſt betrübt biß in den Todt.

O mein Blut-ſchwitzender JEſu! ich ſehe dich nun vor Todts-Angſt Blut ſchwitzen, ich ſehe dich gäntzlich mit dieſen wunderbaren Schweiß übergoſſen, ich ſehe auch die gantze Erd mit demſelben häuffig beſprengt. O ſchmertzhaffter JEſu! was hat dich vor eine Lieb eingenommen, daß du einen ſo bittern Kelch des Leydens, vor uns haſt austrincken wollen? daß ich dich alſo von dem Schaitel des Haupts, biß auf die Fußſohlen gantz und

gar Blut ſchwitzen ſehe, und niemand ſey der dein Göttliches Angeſicht abtrucknen, und dir in dieſer äuſſerſten Noth einigen Troſt bringen thäte? Wahrhafftig jene unermäßliche Lieb, welche du gegen mich trägeſt, hat dich in dieſes Elend getrieben, der grauſame Laſt meiner Sünden iſt die Preß geweſen, mit welcher dein Jungfräulicher Leib gleich einer Weintrauben gepreſſet, dieſen heylſamen und koſtbaren Safft hat ausgegoſſen. Ich wolte wünſchen, daß ich thäte alle meine Sünden, ſo dich in dieſe Peynen geſtürtzet, mit blutigen Zähren beweinen. Wolte GOtt! ich thäte forthin mir nichts mehr ſchwer achten, ſondern in Abbüſſung meiner Sünden, dein ſüſſes Joch und leichte Bürde auf mich nehmen, auf daß ich in Ewigkeit nicht mehr durch einige Sünd von dir abgeſondert werde, ſondern dir immer und ewig anhangen möge, Amen.

Das andere Gebett

Von der Gefängnuß Chriſti im Garten.

WAs iſt das, O mein allerunſchuldigſter JEſu! du unbegreifflicher GOtt! du ſtärckeſter Herrſcher! daß ich dich gefangen und gebunden ſehe, gleichwie einen Mörder, und einen ſolchen, der keine Krafft noch Macht hat? O! was iſt dann deine Schuld? was iſt dann das vor eine ſo groſſe Schwachheit? ich, ich bin derjenige Schuldige, der ich die eiſerne und ewige Bande verdienet habe, von wel-

welchen, damit ich möchte loß werden, und das Verderben gleichwohl nicht ungeſtrafft bliebe, haſt du dich freywillig ſelbſten deinen Feinden zu fangen geben, damit du mit deinen Banden, die Bande meiner Sünden auflöſeſt, und durch die mühſeelige Gefangenſchafft mich in die ewige Freyheit ſetzen möchteſt. O Lieb! O Lieb! die du meinen nunmehr gefangenen König in eine ſolche Gewaltthätigkeit geworffen haſt, daß er unmenſchlich gebunden, nach eigenen Gefallen ſeiner Feinden, ohne Widerred, fortgeführet wird, gleich dem allerverworffneſten des Volcks. O Lieb! O Göttliche Lieb! nimm mich doch auch mit meinen gefangenen JEſu gefangen, auf daß ich ihm mit unauflößlichen Banden, jederzeit anhangen, nachfolgen, und mich ihm als einen treuen Diener und ewigen Leibeigenen übergeben möge. Ich verwerffe nunmehro alle Freyheit, da ich meinen JEſum, die ewige Freyheit ſelbſten, nun gefangen ſehe: ich verlange nichts mehr vor meinem freyen Willen, indem ich denjenigen gebunden ſehe, in deſſen Willen alles liegt. Ich widerſage nunmehro auch allem dem, was in mir der Freyheit zugethan ſeyn mag, indem ich ſehe, daß derjenige ſich gefangen giebt, durch welchen die Gefangene erlediget werden. O mein gefangener und gebundener JEſu! ziehe mich nach dir, mit den Banden der Liebe: Die Schoos deiner Barmhertzigkeit ſey mein Kercker, meine

Gefäng-

Gefängnuß: Die Ketten deines göttlichen Hertzens ſeye das Band meiner Seelen, und zwar ſo ſtarck und ſo veſt, auf daß ich durch die Gewalt der lebendigen Lieb, dein ewiger Gefangener, nimmermehr von dir abgeſondert werde, Amen.

Das dritte Gebett

Von der Geißlung und Crönung Chriſti.

WJe kan ich mich doch vom Weinen enthalten, und in meiner Hartnäckigkeit verharren, daß ich dich den König der Glory, meinen allerliebſten JEſum, aller Kleider beraubet, entblöſſet, an eine Saul hart angebunden, auch biß auf das gäntzliche koſtbarliche Blut-Vergieſſen, von denen grauſamen Henckers-Knechten mit erſchröcklichen Geißlen peitſchen ſehe? Dieſes, dieſes, O mein gegeißleter und zerfleiſchter JEſu! hat meine Unreinigkeit verurſachet, dieſes alles hat zuwegen gericht meine Hoffart, meine Eitelkeit, und alle meine Boßheit, meine Sünden ſeynd deine Geißlen, welche, weil ich ſie in mir ſo vielfältig vermehret hab, haſt du auch an der Saul angebundener, deine Streich und Geißlung vermehren wollen. O mein blutiger JEſu! ich ſehe, daß du ſo liebreich die Saul umfangeſt, damit du meine Sünden vertilgeſt: ich ſehe, daß du dich von dannen ſo holdſeelig zu mir wendeſt, und mir gleichſam zuredeſt: Siehe, mein Menſch! ſo verfahren mit mir deine

Sün-

Sünden, ſo werde ich von deiner Miſſethat zugerichtet, aber dieſes alles ſtehe ich gern aus, wegen deiner. O Stein! und kein Menſchen Hertz! wann du dieſen deinen ſo groſſen Liebhaber noch beleydigeſt.

O du unſchuldigſter und durchaus blutiger JEſu! beſprenge mich doch gäntzlich mit deinem koſtbaren Blut, und gieb, daß mir deine Liebe eine veſte Saul meiner Stärcke ſey, auf daß ich forthin durch das Band der Liebe, dir, O JEſu! unaufhörlich und unauflößlich anhangen, und mit dir ein Hertz und eine Seel werden möge. O allerliebſter JEſu! dein Blut reinige mich, deine Lieb erfülle mich, deine Blöſſe bedecke mich, und alle deine Schmach und Plag wollen alle meine Fehler und Nachläßigkeiten erſetzen, auf daß alſo mein abgeſtorbenes Leben in dir verneuert werde, und was da in mir abgehet, das werde erſetzet in dir, der du dich vor mich alſo gäntzlich dargegeben haſt, Amen.

Das vierdte Gebett

Von dem Urtheil JEſu zum Todt, auf daß derſelbe nach unſerm Todt ein barmhertziges Urtheil uns ertheile.

Nun wird wider dich, O unſchuldiges Lämmlein JEſu! das traurige und erſchröckliche Todts-Urtheil von dem ungerechten Richter ausgeſprochen, welches du ſo willig als ſanfftmüthig, nicht anders annimmſt,

nimmſt, als wolteſt du dir daraus einen Troſt ſuchen, nicht anders, als wann du aller Laſter, welche dir aufgelegt worden, ſchuldig und überwieſen wäreſt: nicht anders, als wäreſt du eines ſterblichen Menſchens Urtheil unterworffen, der du doch ein Richter biſt der Lebendigen und der Todten. Nemlich, du giebeſt dich anſtatt meiner ſchuldig. O König der Engel! O du Unſchuld ſelbſten! und zahleſt vor mich boßhafftigen Knecht die Straffe an dem Galgen des Creutzes. O du unſchuldiger, und doch nunmehro ſchon zum Todt verurtheilter HErr JEſu Chriſte! ach! was Schmertzen, was Mitleyden hat nicht dazumahl empfunden, deine mit dir biß in den Todt betrübte und ſchmertzhaffte Mutter Maria, und deine Freunde, da ſie ein ſo ungerechtes Urtheil wider dich haben hören ausſprechen? und wie entgegen haben ſich nicht erfreuet die Kinder Belial, deine Feinde, und was haben ſie nicht in dir verbracht, da du ihrem Willen nunmehro übergeben wareſt zum Creutzigen?

Siehe nun an, O himmliſcher Vatter! deinen allerunſchuldigſten Sohn, welcher aus Lieb meiner Lieb verdammet, und vor mich zum Todt verurtheilet worden iſt, und weilen du die Sünde der gantzen Welt auf ihn geleget haſt, der doch keinen eintzigen Mackel hatte, ſo erlindere mir dein ſtrenges Urtheil, und gieb mir denſelben in dem Tag meines

Urtheils

Urtheils zu einem Vorſteher und Vorſprecher. Tauſend und aber tauſendfältiger Danck ſey dir geſagt, O geurtheilter JEſu; welcher du der Allerunſchuldigſte biſt, und ein König der Majeſtät, gleichwohl eines ungerechten Menſchens Urtheil nicht entwiechen biſt, ſondern haſt das Todts-Urtheil, welches über mein Haupt gehöret hätte, mit groſſer Demuth, und zugleich Lieb aufgenommen. Durch dieſe groſſe und ſüſſeſte Liebe deines Hertzens, laß mich nicht etwan, O gütigſter JEſu! vor dieſe groſſe Wolthat undanckbar ſeyn, ſondern verleihe, daß ich immer und ewig dir unendlichen Danck erſtatte, und dich durch alle Ewigkeit davor lobe und preiſe, Amen.

Das fünffte Gebett

Von der Creutztragung Chriſti.

DA haſt du nun endlich das verlohrne Schäfflein, welches du ſo unermüdet geſucht haſt, gefunden, O JEſu! du König der Glory! und thuſt daſſelbe, wiewohl mit gröſter Mühe, doch unermäßlichen Lieb auf deinen Achſeln, als ein guter Hirt, in den eigenen Schaffſtall tragen. Ach! da haben wir Sünder warhafftig auf deinen Rucken geſchmidet, da wir deinem unſchuldigen Rucken die Urſach des Todts aufgeleget haben, damit du auf dem Holtz unſer aller Miſſethat und Sünde trageteſt. Es iſt hart und überſchwer

ſchwer, O mein geplagteſter JEſu! mit einem ſo groſſen Laſt des Creutzes und unſerer Sünden fortzuſchreiten, als welchen wir kurtz zuvor durch die Schläg abgemattet, und vom ausgefloſſenen Blut gäntzlich ausgeſauget geſehen. Dahero es nicht Wunder, daß du O ermatteter JEſus! mit einem ſolchen Laſt beſchweret, unter dem Creutz, ohne eintzigen Troſt zu Boden falleſt. Ach, O ewiger Liebhaber! ich ſehe, daß du gantz ſchmertzhafft nunmehro dem Berg Calvariä zueileſt, gieb mir doch, daß ich mich dir zugeſellen mag, auf dem Creutz-Weg wie Simon Cyrenäus, gieb, daß ich auf dem Weg der Buß meinen Leib caſteye, und in die Dienſtbarkeit bringe, laß mich ja von deiner Seiten nicht abgeſondert werden, ſondern, daß ich biß an mein Ende mein Creutz mit dir trage, mit dir am Creutz ſterbe, und endlich auch mit dir zum ewigen Leben auferſtehe, Amen.

Das ſechſte Gebett

Von der Creutzigung Chriſti.

SChaue an allmächtiger GOtt, himmliſcher Vatter! deinen gantz und gar unſchuldigen am Stammen des Creutzes hangenden, mit Nägeln angehefften, und das noch übrige Blut vollends-vergieſſenden Sohn JEſum, nimm auf, O Vatter der Barmhertzigkeit! deinen allerliebſten Sohn JEſum, der in ſolchen Schmertzen nunmehro ſeinen

Geiſt

Geiſt aufgiebt, welchen ich dich zu beſänffti- gen, auf dem Altar des Creutzes vor mich aufopffere, daß du aus dem unerſchöpfflichen Schatz ſeines allerheiligſten Leydens mir mei- ne Schuld biß auf den letzten Heller nachlaſ- ſen molleſt. Verzeihe, O ewiger Vatter! alle Fehler dieſer boßhafftigſten Creatur, verzeihe ihr wegen eines ſolchen Erlöſers, weilen der- ſelbe, der keine Sünde gethan hat, die Sünden der gantzen Welt getragen hat. Sihe, mein gecreutzigter JEſu! ich ſchlage mit Schmer- tzen auf meine Bruſt, und ſchreye mit den offe- nen Sünder: GOTT biß gnädig mir armen Sünder! Sihe, hie liege ich zu deinen Füſſen, O HERR! ach! daß mich nur ein eintziger Strahl deines barmhertzigen Angeſichts be- ſcheine, mit welchem du den Schächer am Creutz beſcheinet haſt. Ach! laß nur ein ein- tziges Tröpfflein deines koſtbareſten Bluts auf mich fallen, ſo hab ich das Heyl.

O meine Seel! die du durch das Blut, Chriſto deinem blutigen Bräutigam vermäh- let biſt, ſiehe in das Geſicht deines Geſalbten Chriſti, ſiehe den Wohlgeſtalten vor allen Menſchen-Kindern, ſiehe, wie er keine Geſtalt noch Schönheit hat, ſiehe, wie ſein Angeſicht, welches ſonſten die Englen anzuſehen ein Ver- langen tragen, nun gantz im Todt erbleicht; ſiehe, O meine Seel! wie dein Blumen-Bräu- tigam JESUS vor dir einſchlaffet, und am Creutz verſcheiden thut, ruffe, ruffe, O meine

Seel zu deinem ſterbenden JEſu, und ſprich: O mein blutiger Bräutigam JEſus, weil du nun ſtirbeſt, ſo laſſe mich doch auch nicht mehr länger leben: weilen mein Leben JEſus ſtirbet, ſo mag und ſoll ich auch mit ſterben. Gieb, O ſterbender JEſus! daß ich auch mit dir und vor dich ſterbe, aber nicht mein, ſondern dein Will geſchehe. Und wann ich ja nach deinem allerheiligſten Willen länger leben ſoll und muß, ej, ſo mache mich doch dir Sterbenden gäntzlich gleichförmig, daß ich wenigſtens der Welt recht abſterbe, auf daß ich gar nichts wiſſe von der Welt, nichts halte von der Welt, nichts habe von der Welt, und nichts genieſſe von der Welt, ſondern dir allein lebe, und in deinem allerheiligſten Leyden und Todt gantz und gar verborgen und vergraben ſey. Gieb, daß ich mein übriges Leben, und in dem Leben alle meine Lieb, vor deine unendliche Lieb allein hergiebe: Gieb, O gecreutzigter Bräutigam JEſus! daß ich um deiner Liebe willen, anderſt nichts mehr, als dich Gecreutzigten liebe, daß ich wahrhafftig mit dem Heiligen Paulo ſagen könne: Ich lebe, aber nicht ich, ſondern es lebet in mir Chriſtus, nemlich der Gecreutzigte, durch welchen mir die Welt gecreutziget iſt, und ich der Welt, ſoll mich auch niemand von deinem und meinem Creutz abnehmen; ſondern ich verlange unabläßlich mit dir am Creutz zu leben, am Creutz zu hangen, und am Creutz zu ſterben, Amen.

Das ſiebende Gebett

Von dem am Creutz geſtorbenen, und mit einer Lantzen durchſtochenen HErrn JEſu.

OBſchon du dir, O meine Seel! vieler, ja unzahlbarer Sünden bewuſt biſt, obſchon du mit vielen Anfechtungen und Verſuchungen beſtritten wirſt, ſolſt du dannoch nicht verzweiffeln, dann du haſt allhier die Hoffnung des Lebens, es ſtehen dir offen die Löcher des Felſens, der Felß aber iſt Chriſtus, es ſeynd offen alle Wunden des gantzen hochheiligen Leibs Chriſti JEſu. Es ruffen dich die Någel, es ſchreyet dir zu das Creutz, es wincket dir die Lantzen, ja alle 5475. roſenfarbe Wunden deines Blut-vollen JEſu ſchreyen auf dich, gehe ein, gehe ein, O meine Seel! in die tieffe Wunden-Mahlen, küſſe dieſelbe, ergreiffe das Holtz des Lebens, umfange deinen gecreutzigten JEſum, dein Heyl hanget an dem Heiligen Creutz.

O meine Seel! ſihe deine Lieb iſt gecreutziget, und geſtorben, ſiehe, deine Lieb iſt mit einer Lantzen durchſtochen, damit dir alſo in das liebreiche Hertz der freye Eingang erlaubt ſey. So eile dann, und gehe in die offene rechte Seiten des gecreutzigten und durchſtochenen HERRN, gehe ein durch dieſe liebreiche Wunden in das ſüſſeſte Hertz JEſu, auf daß du alldorten ruhen und ſicher ſeyn mögeſt, vor allem Anlauff der Welt. Ruffe deinem auch

ſchon todten Bräutigam zu, und ſprich: O JEſu! du ſüſſe Lieb; der du uns durch den Lanzen-Stich den Weeg zu dem Innerſten deines allerliebſten Hertzens gemacht haſt, ich bitte dich, mache mir auf die Pforten deiner Barmhertzigkeit, laß mich eingehen zu dir, durch die Pforten deiner allerheiligſten durchſtochenen Seiten, damit dir mein Hertz mit einem unauflöͤßlichen Liebs-Band vereiniget, und alſo ſehr möge angeflammet werden, daß du in mir, und ich in dir wohne, und bleibe ewiglich, Amen.

Wem dieſe ſieben Gebetter auf einmal zu ſprechen zu lang ſeyn, der kan ſolche durch die Wochen austheilen, und täglich eins betten.

Ein ſehr nutzliches Gebett von dem Leben und Leyden des HErrn.

Ich bette dich an, lobe, ehre und benedeye dich, und dancke dir HErr JEſu um alle deine Erbarmnuſſen und Wohlthaten. Ich dancke dir, O du Sohn des lebendigen GOttes! der du aus höchſter Lieb unſertwegen Menſch zu werden dich gewürdiget haſt, im Stall gebohren, als ein Kind in die Windel eingewickelt, in die Krippen gelegt, mit wenig Milch der Jungfräulichen Mutter geſpeiſet, Armuth und Nothdurfft leyden, mit allerley Mühe und Arbeit dreyßig Jahr lang beläſtiget, mit blutigen Angſt-Schweiß übergoſſen, ſpöttlich gefangen, verächtlich gebunden, unbillig verurtheilet, mit Speicheln beflecket, mit Backenſtreichen geſchlagen, mit einem weiſſen

weiſſen ſchimpfflichen Kleid angethan und verſpottet, mit Geißlen auf das grauſamſte gehauet, und mit Dörnern gantz ſchmertzlich gecrönet, mit Nägeln an das Creutz erſchröck-lich angenagelt, mit Gall und Eßig un-menſchlich geträncket haſt wollen werden. Der du bekleideſt das Geſtirn, biſt nackend, veracht, verwundt, und mit unermäßlichen Schmertzen behafftet, für mich am Creutz gehangen, dein allerreineſtes Blut vergoſ-ſen, und endlich für mich geſtorben. Ich bette dich an, lobe und ehre dich, HErr JEſu Chriſte! und dancke dir um die Vergieſ-ſung deines allerkoſtbarlichſten Bluts, wel-ches aus deinen heiligen Wunden heraus ge-floſſen, um alle dieſe Peyn und Schmertzen, die du gelitten, als du mit ausgeſpannten Händen und Füſſen am Stammen des hei-ligen Creutzes mitten unter den Mördern gehangen; um die Güte und Barmhertzig-keit, mit welcher du dein ehrwürdiges Haupt geneiget, und deinen heiligen Geiſt aufgeben haſt. O HErr! ſchlieſſe mich ein in ſelbige deine heilige Wunden, und ver-leihe, daß ich deine wahre Lieb und das ewige Heyl daraus ſchöpffe, ſchreibe ſie ein in mein Hertz, damit in mir der Schmertz des Mitley-dens erwecket, und die Hitze der Lieb angezün-det werde. Laß ſie mir allzeit, und ſonderlich in meinem Sterbſtündlein, meine gewiſſe Zu-flucht und ſicherſte Beſchirmung ſeyn. Ehr

ſey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geiſt, Amen.

§. 2.

Kräfftiges Gebettlein, vor einem Creutz zu ſprechen.

Diß Gebettlein hat ein Leyenbruder, ſo offt er bey einem Creutz fürůber gangen, zu betten gepfleget: ſo bald er hernach geſtorben, iſt er ſeinem Abbt erſchienen, und hat geſagt: Er gehe wegen dieſes Gebettleins im Himmel, und habe kein Fegfeuer gehabt, als allein, daß er in ſeinem Todt vermeint, die gantze Welt wåre ein Stein und liege ihm auf dem Hertzen. Cæſarius l. 12. c. 15.

O HErr JEſu Chriſte! durch dieſelbe allerbitterſte Schmertzen, welche du am Stammen des heiligen Creutzes gelitten haſt; inſonderheit als deine allerheiligſte Seel von deinem gebenedeyten Leib iſt geſchieden, erbarme dich über meine arme ſündige Seel, wann ſie von meinem Leib wird abſcheiden, Amen.

Zwey kurtze aber kräfftige Gebettlein.

Das erſte

Am Donnerſtag, wann man die Angſt Chriſti läutet.

O Mildeſter HErr JESU Chriſte! der du im Garten von wegen meiner und der gantzen Welt Sünden, ſehr groſſe Trůbſaal und Kůmmernuß, Angſt und Noth, Peyn und Schmertzen williglich gelitten, auch wunderbarlicher Weiß Blut geſchwitzet, und in dem allem von einem Engel geſtårcket haſt wollen werden, verleihe mir armen Sünder, daß ich

in

in aller meiner Traurigkeit, Trübſal und Anliegen, mich zu dir wenden, in ſolchen von deinem Engel geſtärcket, und letztlich in Betrachtung deines Heiligen Leydens, anſtatt des Bluts, die Zäher mildiglich vergieſſen möge, Amen.

Das andere
Am Freytag, wann man die Schiedung Chriſti läutet.

ES ſeynd Finſternuß worden, als die Juden den HErꝛn JESUM gecreutziget hatten. Und um die neundte Stund ſchrye der HErꝛ JEſus mit lauter Stimm: Mein GOtt! Mein GOtt! warum haſt du mich verlaſſen? und mit geneigten Haupt gab er den Geiſt auf. Derohalben, O HErꝛ JEſu Chriſte! betten wir dich an, und loben dich, dann durch dein H. Creutz, durch dein bitteres Leyden, und unſchuldiges Sterben haſt du uns und die gantze Welt erlöſt, Amen.

Offenbahrung, welche dem H. Vatter Bernhardo geſchehen, wegen der unbekandten Wunden, ſo Chriſtus auf ſeiner H. Schuldter, in Austragung ſeines ſchweren Creutzes empfunden.

Der Heilige Abbt Bernhardus fragte einsmals in ſeinem eifferigen Gebett unſern HErꝛn, welches ſein meiſt unbekandtes Leyden geweſen ſeye? Dem antwortete der HErꝛ: Ich hatte eine Wunden drey Finger tieff auf meiner Achſel, da ich mein Creutz auftruge, dieſelbige Wunden war mir viel peynlicher, als die andern alle. Dieſer Wunden wird wenig gedacht von denen Menſchen, weil ſie faſt unbekandt

bekandt iſt; darum erweiſe derſelben eine Ehr, und was du in Krafft dieſer Wunden begehreſt, deſſen will ich dich gewähren, und allen, die mich wegen dieſer Wunden ehren, denen will ich ihre tägliche Sünden vergeben, und ihrer tödtlichen nicht mehr gedencken, und ſollen Gnad und Barmhertzigkeit von mir erlangen.

Gebett zu der H. Schuldter-Wunden Chriſti.

O Allerliebſter HERR JEſU Chriſte! du ſanfftmüthiges Lämmlein GOttes, ich armer ſündiger Menſch grüſſe und ehre die allerheiligſte Wund, die du auf deiner Heil. Achſel empfunden, als du dein ſchweres Creutz trugeſt, welcher wegen du zugleich wegen der drey ausſtehenden Gebeiner, ſonderlich groſſen Schmertzen und Peyn, über alle andere, an deinem gebenedeyteſten Leib erlitten. Ich bette dich an, O ſchmertzhafftigſter HERR JEſu! dir ſage ich Lob, Ehr und Preiß, aus inniglichem Hertzen, und dancke dir, für die allerheiligſte, tieffeſte und peynlichſte Wund deiner H. Achſel, und bitte demüthiglich, du wolleſt dich wegen der groſſen Schmertzen und Peyn, ſo du in dieſer tieffen Wunden erlitten, und wegen des ſchweren Laſts des Creutzes, welchen du auf dieſer Wunden gedultet, über mich armen Sünder erbarmen, mir alle meine läßliche und tödtliche Sünden verzeihen, und mich in deinem Creutz-Weg, und blutigen Fußſtapffen, zur ewigen Seeligkeit begleiten, Amen.

Sehr nutzliche Weiß ſich in die H. fünff Wunden zu verbergen.

JCh dancke dir, O HErr JEſu Chriſte! für die ſchmertzliche Wund deines lincken Fuß, aus welcher gefloſſen iſt die Abwaſchung unſerer Sünden: und hierinnen verſencke und verberge ich alle Sünden, die ich jemal begangen hab, Amen.

JCh dancke dir, O HErr JEſu Chriſte! für die ſchmertzliche Wund deines rechten Fuß, aus welcher ausgefloſſen iſt der Fluß des Friedens, und hierinn verſencke und verſchlieſſe ich alle meine Begierden, damit ſie gantz gereiniget, und hinführo mit keinen irrdiſchen Dingen mögen verwickelt werden, Amen.

JCh dancke dir, O HErr JEſu Chriſte! für die ſchmertzliche Wund deiner lincken Hand, aus welcher gefloſſen iſt der Brunn der Gnaden; und darinn verſchlieſſe ich alle meine geiſtliche und leibliche Ubel, damit ſie mir in Vereinigung deines Leydens mögen ſüß, und in gröſter Gedult vor GOtt wohlriechend werden, Amen.

JCh dancke dir, O HErr JEſu Chriſte! für die ſchmertzliche Wund deiner rechten Hand, daraus uns gefloſſen iſt die wahre Artzney der Seelen; und hierinnen verberge ich alle meine Verſaumnuſſen und Nachläſſigkeiten, welche ich in meinen tugendlichen Ubungen begangen hab, damit dieſelbe durch

deine eyferige Werck mögen eingebracht werden, Amen.

Ich dancke dir, O HErr JEſu Chriſte! für die heylſame Wund deines allerſüſſeſten Hertzens, aus welcher uns gefloſſen iſt das lebendigmachende Waſſer und Blut, und die unendlichen Reichthumen alles Gutens; und in dieſe Wund ſetze und vereinige ich alle meine Lieb, mit deiner Göttlichen Lieb, damit ſie dadurch vollkommentlich mit deiner Lieb mögen vereiniget werden, Amen.

Dieſes Gebett hat Chriſtus die H. Mechtildis gelehret, und ihr auszuſprechen befohlen, als ſie am H. Charfreytag das H. Creutz gienge zu küſſen. l. 1. c. 23. und 29.

Danckſagung

Zu Ehren aller Wunden Chriſti, drey Jahr lang alle Tag fünffmal zu betten.

Als einsmals die H. Gertrud, zu Begrüſſung aller Wunden, die Chriſtus in ſeinem Leib empfangen, deren fünff tauſend, vier hundert, und etliche ſechtzig, oder wie andere wollen, fünfftauſend, vier hundert und fünff und ſiebentzig geweſen ſeynd, dieſe Gebettlein eben ſo vielmal gebettet hatte, erſchiene ihr Chriſtus gantz liebreich, und hatte auf jeder Wunden eine Blum, welche mit güldenen Glantz leuchtete, und ſagte: Siehe, mit ſolcher Zierd und Freundlichkeit, mit welcher ich mich dir jetzund erzeige, will ich dir auch in deinem Todt erſcheinen; und gleichwie du durch dieſes Gebettlein meine Wunden gezieret haſt, alſo will ich auch die Macklen deiner Sünden bedecken und zieren. Und diß will ich auch allen thun, welche mit gleicher Andacht, mit dieſen

dieſen oder dergleichen Gebettlein alle meine Wunden werden grüſſen. lib. 4. cap. 35.

Ehr und Danck ſey dir geſagt, O du liebreicheſte, ſüſſeſte, mildeſte, adelichſte, fürtrefflichſte, glåntzende und allzeit ruhige Dreyfaltigkeit! für die roſenfarbe Wunden JEſu Chriſti, meines eintzigen auserwählten Liebhabers, Amen.

Diß bette fünffmal, darnach ſprich:

O HErr JEſu Chriſte! Sohn des lebendigen GOttes, nimm auf dieſes Gebett in der überfürtrefflichen Lieb, mit welcher du alle Wunden deines allerheiligſten Leibs angenommen und gelitten haſt. Erbarme dich über mich, und über alle Sünder, und über alle Lebendige und Todte. Gieb ihnen deine Gnad und Barmhertzigkeit, Vergebung der Sünden, und das ewige Leben, Amen.

Welcher dieſe Andacht will verrichten, der bette täglich fünffmal das erſte Gebettlein: Ehr und Danck ꝛc. drey gantze Jahr lang, ſo hat er alle fünff tauſend, vier hundert, und fünff und ſiebentzig Wunden Chriſti gegrüſſet. Und wann du es in einer Wochen verſaumet haſt, ſo bette es den andern Tag, oder die andere Wochen doppelt; dann es hindert nichts: oder, wann du an einem Tag wohl Zeit haſt, ſo bette es vor dem zukünfftigen Tag, welches auch gut iſt. Dann diß Gebettlein iſt auf keine gewiſſe Zeit geſetzt, ſondern iſt nur vonnöthen, daß man die Zahl erfülle.

Auſ-

Aufopfferung des Leydens Chriſti.

GErechter Richter aller Menſchen, Chriſte JEſu! ich bin durch meine Sünden ſo tieff bey dir in die Schulden gerathen, daß ich nicht weiß, wie ich mich daraus erretten ſolle. Darum nimm ich meine Zuflucht zu deinem bittern Leyden, und was ich aus mir nicht vermag, das will ich dir aus deinen eigenen Verdienſten bezahlen. Für alle Sünden, ſo ich mit meinem Haupt begangen hab, opffere ich dir die Schmertzen, ſo du an deinem Haupt gelitten haſt. Für alle Sünden, ſo ich mit meinem Händen begangen hab, opffere ich dir die Schmertzen deiner durchnagelten Händen. Für alle Sünden, ſo ich mit meinen Füſſen begangen habe, opffere ich dir die Schmertzen deiner durchnagelten Füſſen. Für alle Sünden, ſo ich mit meinem Leib begangen hab, opffere ich dir die Schmertzen deines gäntzlich verwundeten Leichnams. Für alle Sünden, ſo ich mit meiner Seel begangen hab, opffere ich dir die Verlaſſenheit deiner betrübten Seel. Für alle Sünden, ſo ich mit meinem Hertzen begangen hab, opffere ich dir die Schmertzen deines zerſprungenen Hertzens. Für alle meine frembde und unbekandte Sünden, opffere ich dir dein unbewuſt und unbekandtes Leyden: fürnemlich, welches du in der Nacht deiner Gefängnuß gelitten haſt. Für alle Straffen, ſo ich dir noch ſchuldig bin, opffere ich dir alle koſtbarliche Tröpfflein deines

nes Göttlichen Worts. Ich opffere dir deine Streich und Wunden, ich opffere dir deine Peynen und Schmertzen, ich opffere dir deine Zähren und blutigen Todts-Schweiß, ich opffere dir deinen Todts-Kampff und allerſchmertzlichſten Todt. Diß alles opffere ich dir zur Genugthuung meiner Sünden, und zur gäntzlichen Bezahlung aller gemachten Schulden, Amen.

Das ſiebende Capitel.

Von der ſchmertzhafften und mitleydenden Mutter des leydenden HErꝛn JEſu Chriſti.

NAch dem bitterſten Leyden unſers Heylandes, folget gar füglich das Mitleyden der ſchmertzhafftigen Mutter Chriſti. Ich muß aber bald am Anfang dieſes Capitels bemercken, daß es etwas weitläufftiger ſeyn wird, und zwar aus folgenden erheblichen Urſachen. Erſtens: Da ich in Durchſehung vieler, ſowohl teutſcher als lateiniſcher, ſowohl alter als neuer Gebett- und anderer Bücher wahrgenommen, daß die Meldung von der ſchmertzhafftigen, und mit ihrem geliebteſten Sohn, biß in den Todt betrübten Mutter Mariä, etwas ſparſam, kurtz und gleichſam trucken weg gehandelt wird; hab ich dieſe heylſame Materie, von der mitleydenden Jungfrau, vielmehr etwas weitläufftiger abhandlen wollen. Dann gleichwie das bitterſte Leyden Chriſti, ein unergründliches Meer aller Bitterkeit, alſo iſt das Schmertzenvolle Mitleyden Mariä, ein Abgrund aller Schmertzen, daraus man alſo Urſach hat, Bitterkeiten

des

des Mitleydens, und Schmertzen des in Todt betrübten Hertzens Mariä, heraus zu ſchöpffen ohn Ende. Andertens: Dieweil die ſchmertzhaffte Mutter GOttes ſich ſelbſten bey der H. Brigittä einsmals beklaget, Revelat. l. 2. c. 24. daß ihrer ſo wenig in der Welt ſeynd, welche ihre Schmertzen verehren, und mit ihr Leyd tragen, da ſie ſprach: Ich ſehe auf alle die in der Welt ſeynd, ob vielleicht etliche ſeynd, die mit mir Leyd tragen, und meines Schmertzens ingedenck ſeyn, aber ich finde deren gar wenig. Die dritte Urſach weitſchichtiger von dieſer Materie zu handeln, geben mir die ſo viel Gnaden und Wohlthaten, mit welchen die beſchmertzte Mutter, ihre mitleydende Kinder beſchencket: wie auch das groſſe Wohlgefallen, welches Chriſtus ihr geliebter Sohn, unſer Heyland, aus der Verehrung ſeiner mitleydenden Mutter hat, ſo er auch der ſeeligen Veronicä von Binaſco mit folgenden Worten ſelbſt erkläret: Meine Tochter! du ſolſt wiſſen, daß mir die Zäher, welche durch Beherzigung meines bittern Leydens vergoſſen werden, zwar ſehr angenehm ſeyn; aber, weilen ich gegen meiner Gebährerin, der Himmels-Königin Maria eine übermäßliche Lieb trage, ſo iſt mir noch angenehmer die Betracht- und Verehrung ihrer Schmerzen, die ſie unter meinem Leyden erlitten. Vierdtens, dieweil dieſe Materie von dem Mitleyden Mariä an ſich ſelbſten gantz anmuthig, liebreich, und einem treuen Diener der wertheſten Mutter Gottes ſehr troſtreich, auch allen ihren Verehrern, höchſt erſprießlich iſt, daß alſo ein kindliches Gemüth, gleichſam von ſelbſten dahin geneigt ſich befindet, mit ſeiner allerliebſten und getreuſten Mutter, ein kindliches Mitleyden zu haben. Dieſe und dergleichen Urſachen mehr, werden alle Beſchwerungen, ſo etwan aus der Menge dieſer abgehandelten Materie in Ableſung derſelben entſtehen könnten, gar wohl erleichtern. Beſonders, wann du des H.

und hönigflieſſenden Kirchenlehrers Bernardi, wie auch des H. Ignatii Lojolä jenes groſſen Patriarchen und Stiffters der Geſellſchafft Jeſu, Lehr und Exempel zur Nachfolge annimmſt, von beyden höre, was folget.

Daß der heilige Vatter Bernardus, ein recht liebes Mutter Söhnlein der ſeeligſten Jungfrau Mariä geweſen, wird niemand widerſprechen, wer auch nur etwas von der Innbrunſt, Lieb und Verehrung dieſes Heiligen zu Maria, und entgegen Mariä mütterliche Gunſt, beſondere und ſeltſame Gnaden, auch ungewönliche Liebes-Bezeugungen zu Bernardo, durchgeſehen oder gehöret hat. Wie es dann allweg ſeine übernatürliche Weißheit, und zu Mariam Lob-redende Schrifften ſattſam am Tag geben. Gleichwie nun dieſer H. Vatter insgemein von denen Vortrefflichkeiten Mariä vortrefflich zu ſchreiben weiß, ſo iſt er insonderheit der ſeeligſten Mutter Gottes, unter dem Titul und Namen einer ſchmertzhafften Mutter zugethan, von welcher er Serm. 1. de Deipara, ſo mitleydend als hertzbrechend redet: Die Marter der ſeeligſten Jungfrau Mariä, iſt ſo wohl in der Prophezeyhung des alten Simeonis, als in der Geſchicht des Leydens Chriſti uns anbefohlen. Deine ſelbſt eigene Seel, ſagt der heilige Alte zu Maria, wird ein Schwerdt durchtringen. Ja, warhafftig hat deine Seel, O ſeeligſte Mutter! ein Schwerdt durchtrungen, dann ſonſten hätte es den Leib deines Sohns nicht durchtringen können, und zwar nachdem jener dein JEſus, ſeinen Geiſt aufgeben, ſo hat dieſelbe grauſame Lantzen, welche ſeine Seiten eröffnet, ſeine Seel nicht berühret, ſondern deine Seel durchtrungen. Nemlich ſeine Seel war ſchon nicht mehr da, aber deine hat gar nicht von dannen können abgeſondert werden. So hat dann ſagt der hönigflieſſende Mund weiter, die Gewalt des Schmertzens deine Seel durchtrungen,

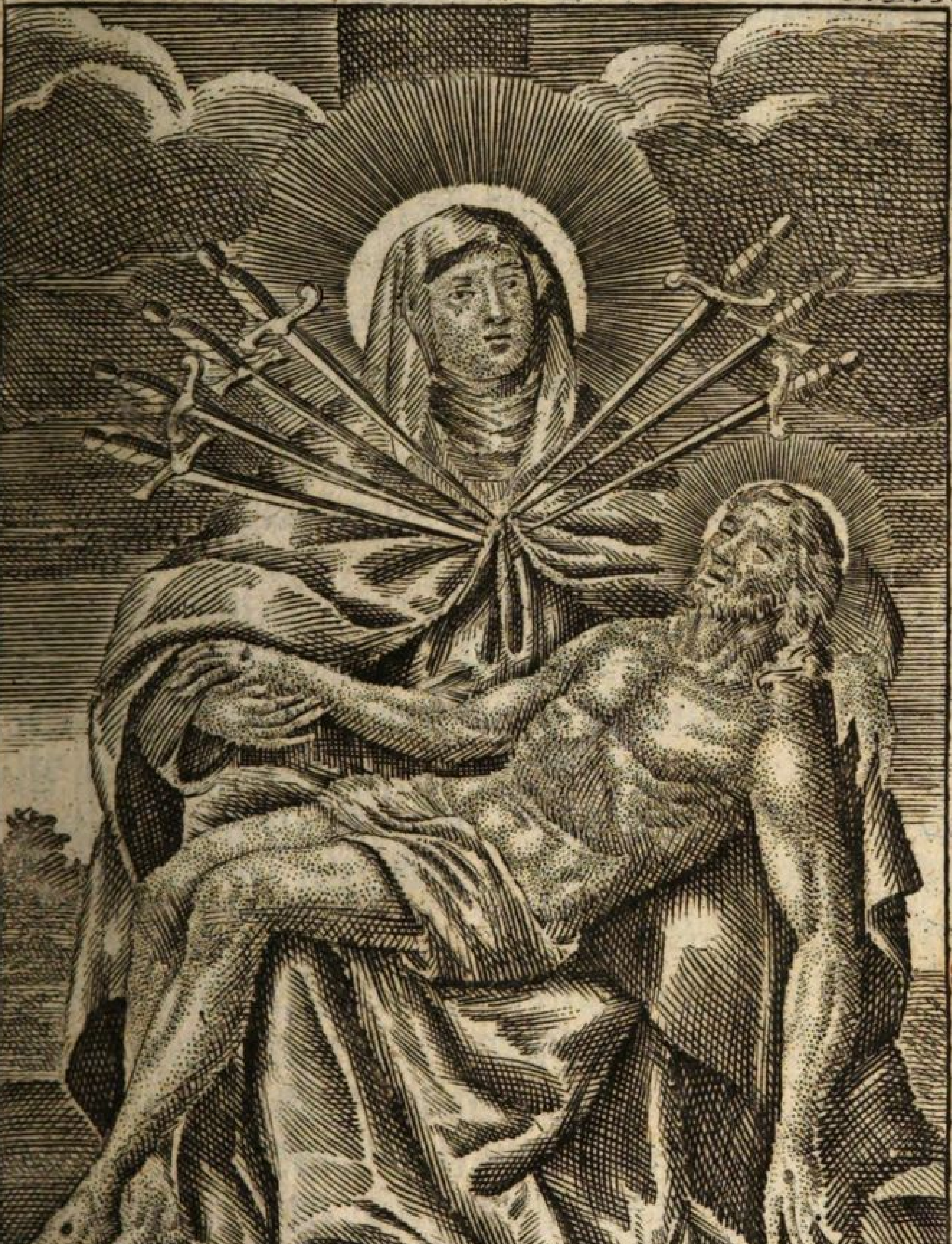
daß

daß wir dich ja billig mehr als eine Martyrin nennen können ꝛc. Seynd nicht jene Wörter, ſagt Bernardus noch weiter, deines Sohns JEſu, dir mehr als ein zwey-ſchneidendes Schwerdt geweſen, welches biß auf die Zertheilung deiner Seelen und des Geiſtes durchſchnitten: Weib ſihe, das iſt dein Sohn ꝛc. Und wie ſolten dieſe Wörter nicht deine liebreiche Seel durchtringen, wann unſere auch ſteinerne und eiſerne Hertzen, von dem bloſſen Anhören durchſchnitten werden. Dergleichen mitleydende Geſpräch führet der ſüſſe Mund in der Menge.

Ebenfalls war der H. Vatter Ignatius Lojola, ein ſonderbar-eyfferiger und beſtändiger Verehrer der ſchmertzhafftigen Mutter Mariä, als welcher bald vom Anfang, ja vom erſten Tag ſeiner Bekehrung an, biß in ſein Alter, das iſt ungefähr in die dreyßig Jahr auf ſeinem Hertzen ein ſchmertzhafftes Mariä-Bild, wie Maria nemlich unter dem Creutz, auf den Schoos den todten Leichnam Chriſti haltend, ſitzet, beſtändig getragen; dieſer hat Ignatius all ſein Anliegen und Verrichtungen anbefohlen, zu dieſer, als ſeiner einheimiſchen Mutter, iſt er um gewöhnliche Hülff geloffen, hat auch durch dieſe ſeine ſtäte Verehrung erfahren, und nachmahlen bekennet, daß ihm durch dero Beyſtand jederzeit ſichere Hülff geleiſtet worden ſey.

Erwege nun, O Menſch! wie du die ſchmertzhafftige Mutter, dieſe mehr als eine Martyrin, Mariam, mit denen H. Vättern Bernardo und Ignatio verehren, und wie du mit ihr nach deren Lehr und Exempel Leyd tragen mögeſt, und glaube nur, daß du Maria, der betrübten Mutter, den gröſten Dienſt thuſt, wann du ſie als eine Schmertzhaffte verehreſt, maſſen ſie ſolche Verehrung überaus hoch ſchätzet, und entgegen ihre mitleydende Diener und Dienerinnen beſondere Gnaden genieſſen läſſet.

§. I. An-



Mein Schmertz iſt über alle Schmerz; mein Hertz iſt betrübt in mir.

§. I.

Andachts-Ubungen und Gebetter zu der überſeeligſten Jungfrau Maria, unter dem Titel und Namen einer ſchmertzhafften Mutter.

Zwey anmuthige Gebetter

Von denen Schmertzen Mariä insgemein, daß ſie auch uns damit verwunden wolle. Ex ſtimulo S. Bonavent. & ex l. Lanſpergio.

Du ſtundeſt nebſt dem Creutz JESU! O betrübteſte Mutter Maria! und nicht nur neben dem Creutz, ſondern auch in dem Creutz wareſt du mit deinem Sohn gecreutziget, Er zwar in ſeinem allerheiligſten Leib, du aber in deinem Hertzen, indem alle ſeine Wunden, welche durch den gantzen Leib zertheilet waren, warhafftig in deinem Hertzen vereiniget und verſammlet geweſen; neben dem Creutz, O ſchmertzhaffte Mutter! iſt dein Hertz durchſtochen worden, neben dem Creutz, iſt dein Hertz mit Dörnern gecrönet worden, nebſt dem Creutz iſt es verſpottet und verſchmähet, mit Eßig und Gall geträncket worden: alſo, alſo, meine betrübte Frau! alſo wirſt du nemlich in deinem Hertzen gecreutziget, und mit deinem geliebſten Sohn aufgeopffert, alſo biſt du gäntzlich in die Speichel, in die Geißlen, in die Wunden deines Geliebten verkehrt worden: alſo iſt das

Hertz der Liebe, in eine Kugel der Schmertzen verwandelt worden, und das ſüſſeſte Hertz in die bitterſte Gall, Myrrhen und Wermuth.

O Maria! welche du anjetzo nicht mehr die Freuden einer Mutter genieſſeſt, ſondern voll biſt der Bitterkeit, mit was vor Schmertzen ſehe ich dich nicht jetzo beſchweret? in was vor Leyden ſehe ich dich nicht verſencket? mit was vor Seufftzer und Zähren ſehe ich dich nicht angefüllet? warhafftig du biſt gantz und gar in den Wunden Chriſti, und der gantze gecreutzigte Chriſtus iſt in dem Innerſten deines Hertzens.

O meine Seel! eröffne auch du den Nägeln und der Lantzen dein Hertz, ſo wird das Leben in dich eingehen, dann die Sonn der Gerechtigkeit kan in kein verſchloſſenes Hertz hinein kommen; ſondern verwunde du, O meine Frau! verwunde mein Hertz, O Maria! und verneuere deines Sohns, und dein Leyden in meinem Hertzen: dann es iſt mir ſpöttlich und ſchändlich, daß ich meinem HErrn JEſUM verwundet, und dich meine Frau! zugleich mit verwundet, mich aber, als den verächtlichſten Diener ſoll unverletzt ſehen.

Ei, ſo ſtelle dann dein verwundtes Hertz, O ſchmertzhaffte Mutter! zu meinem Hertzen, damit ich durch deine Wunden mit dir zugleich verwundet werde, und wohin ich auch immer

immer gehe, dich allzeit mit deinem geliebſten Sohn mit gecreutziget ſehe: ſchencke mir, O Mutter! deines Sohns Wunden, Schmach, Verſpottung, und alles dasjenige Leyden, was du in dir ſelbſt empfindeſt: oder wenigſtens, thue mich Unwürdigen, dieſen Wunden und Verſchmähungen zugeſellen, damit ich dir und deinem Sohn, aufs wenigſte in denen Wunden vereinbaret werde, und mein Hertz alſo habe dein Hertz, und nechſt dem durchbohrten Leib deines Sohns, auf daß aus deinem offenen Hertz die Gnad, mit welcher du voll biſt, in mein Hertz, und aus dem durchlöcherten Leib deines Sohns, auch eine Krafft und Süßigkeit ſeines koſtbaren häuffigflieſſenden Bluts, in mich einflieſſe, dadurch dieſe meine ſündhaffte und mühſeelige Seel völlig gewaſchen und gereiniget werde, Amen.

Das andere

Zu der ſchmertzhafften Mutter, von welcher der Menſch ein wahres Mitleyden zu haben bittet.

O Gnädige Frau! ſey mir nun nicht ungnädig, die du mir ſtets mild geweſen; ſey mir nicht bitter, die du mir allezeit ſüß und gütig geweſen: ſey mir nicht ſparſam, die du mir immerfort freygebig geweſen biſt: ich verlange nicht von dir, O meine Frau! etwas Zeitliches oder Irrdiſches, ſondern ich verlange Wunden, ich verlange, daß mein Hertz

mit deinen und deines Sohns Wunden möge verwundet, und an das Creutz mit angehefftet werden: auch verlange ich hefftig, daß mein Hertz durch das rechte Mitleyden, und durch die Lieb möge gäntzlich durchſchnitten und durchſtochen werden: Gieb, O gütigſte Mutter! daß deines Sohns Leyden und dein Mitleyden, meinem Gemüth alſo anhange, daß es durch keine Vergeſſenheit ausfallen, und durch keine Undanckbarkeit möge ausgelöſchet werden: Biege die Härtigkeit meines Hertzens, durch diejenige erbärmliche Schmertzen, welche du im Todt deines Sohns gelitten, daß ich mit dir alſo recht ein innigliches Mitleyden tragen, und mit dir jederzeit von Hertzen weinen möge.

Zerſprenge mein Hertz, O Maria! daß ich alle meine eigene Sünden beweine, und beklage, indem dieſelbe die eintzige Urſach alles Traurens und Leydens deinem Sohn und dir geweſen ſeyn, ſie haben deinen Sohn zum Todt und zwar zu einem ſolchen Todt gezogen, ſie ſeynd auch dir die Urſach geweſen ſolcher groſſen Schmertzen. So wirſt du dann meinem ſo inſtändigen Verlangen in etwas ſchon genug thun, wann du mir einen innig lichen Schmertzen vor meine Sünden, in Anſehung deiner Schmertzen, welche dein mütterliches Hertz durchtrungen, zuwegen bringen wirſt, daß ich beſtändig die heylſame Zähren der Zerknirſchung in mir erwecke, wann du mir durch dein

dein beſtändiges und ſchmertzhafftes beym Creutz ſtehen, meine ungezähmte Neigungen in mir abtödten wirſt, wann dein traurendes Hertz die wahre Verachtung aller weltlichen Lieb in mir einführen, und eine ſüſſe Verkoſtung der göttlichen Lieb eingieſſen wird.

O gebenedeyte Jungfrau! ich bitte dich flehentlich, ergötze mich jezuweilen mit deinen mütterlichen Liebs-Schmertzen, und erlange mir durch deine Fürbitt und Verdienſt bey deinen Sohn, daß du meine Seel entzündeſt, auch mit der Lieb und Mitleyden deſſelben deines allerliebſten Sohns verwundeſt, gleichwie deine Seel dazumahlen in ſeinem Leyden verwundet war; damit deines Sohns Leyden, und dein Mitleyden, O Mutter! von nun an in mein Hertz veſtiglich eingedruckt werde, und darinn beſtändig hangen bleibe, aufdaß mir forthin nichts anders mehr gefalle, nichts anders mich ergötze, als die Betrachtung des Leydens, der Wunden, und der Schmertzen meines HErꝛn JESU Chriſti, nichts mehrers mich erfreue, als das immerwährende Weinen von Hertzen über ſeine Paßion, nichts mehrers mich jemahlen tröſte, als von dem Feuer ſeiner feurigen Lieb angezündet, in ſeinen allerheiligſten Blut-rinnenden Wunden begraben, ja gäntzlich verzehret, und in ſeinem ſüſſeſten Hertzen unabläßlich vereiniget zu werden,

Amen.

§. 2.

Sieben auserleſene Gebettlein zu JEſu,

In welchen er ſeines bittern Leydens, und ſeiner mitleydenden Mutter ihrer ſieben Schmertzen erinnert/ und in jedem etwas für den Bettenden gebettet wird.

Das erſte Gebettlein.

O Allerſüſſeſter JEſu! der du am achten Tag haſt wollen beſchnitten werden, und das erſtemal dein Heiliges Blut für uns vergieſſen, auch durch die ſchmertzliche Beſchneidung das mitleydige Hertz deiner liebreichen Mutter mit Schmertzen erfüllet haſt; dich bitte ich demüthiglich, du wolleſt mein Hertz zu einem wohlgefälligen Opffer GOttes deines Vatters zubereiten, und mir durch dieſen Schmertzen, deiner Mutter Gnad verleihen, daß ich alle Trübſalen dieſes bittern Lebens möge gedultig übertragen, und ſtandhafftig überwinden. Der du lebeſt und regiereſt mit GOtt dem Vatter in Einigkeit des Heiligen Geiſtes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Das andere.

O Allerholdſeeligſter JESU! der du dich von deiner allerliebſten Gebährerin Maria, und deinem freundſeeligen Pfleg-Vatter Joſeph, des Herodis Tyranney zu entfliehen, und mit Verlaſſung deiner Wohnung und Vat-

Vatterlands, weit hin biß in Egyptenland haſt tragen laſſen, und dich daſelbſt etliche Jahr kümmerlich, ſamt deinen liebſten Eltern aufgehalten: führe mich, O JEſu! jederzeit auf deine rechte Weeg, und behüte mich gnädiglich vor allen heimlichen Nachſtellungen des leydigen Satans. Gieb mir auch Gnade durch dieſen Schmertzen deiner betrübteſten Mutter, daß ich mit dir und ihr gedultig mein Elend hier auf Erden ausſtehe, und um deiner Liebe willen alles gern verlaſſe, damit ich alleinig, O JEſu! vollkommentlich dich beſitzen möge. Der du lebeſt und regiereſt mit GOtt dem Vatter in Einigkeit des Heiligen Geiſtes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Das dritte.

O Ewige Weißheit! du Wort des himmliſchen Vatters, Chriſte JEſu! der du dich deinen liebſten Eltern und Verwandten entzogen haſt, anzuzeigen, wie hoch du die Lehr deines Vatters denen Menſchen vorzubringen dir haſt angelegen ſeyn laſſen: Gieb mir einen ſonderbaren Eiffer und Begierd, deinem göttlichen Wort allzeit andächtig und fruchtbar beyzuwohnen, und verwirff mich doch nicht gar von deinem lieben Angeſicht, wann ich in meinen Sünden dich verliehren ſoll? ſondern gieb mir Gnad, durch das ſchmertzliche Suchen deiner allerbetrübteſten Mutter, daß ich dich mit wahrer Buß und Bekandtnuß

recht ſuchen und finden, mit dir in Liebe mich beſtändig verbinden, und alſo deiner holdſeeligen Gegenwart ewig erfreuen möge. Der du lebeſt und regiereſt mit GOtt dem Vatter in Einigkeit des H. Geiſtes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Das vierdte.

O Gedultigſter JEſu! der du wegen unſerer Sünden gefangen und als ein Miſſethäter von Annas zu Caiphas, von Pilato zu Herodes biſt herum geſchleiffet, verſpottet, verſpeyet, geſtoſſen, geſchlagen, mit grauſamen Ruthen zerfleiſchet, mit erſchröcklichen Dörnern gecrönet, und endlich mit dem ſchweren Creutz beladen, nach dem Berg Calvariä getrieben worden. Ach! löſe auf die Bänd meiner Sünden, nimme von mir ab den erſchröcklichen Laſt der inſtändigen wohl-verdienten Straffen, darob ich jämmerlich ſeufftze und wehklage. Verleihe mir endlich durch die groſſe Betrübnuß und Schmertzen deiner gebenedeyten Mutter, die ſie empfunden, da du ihr unter den Händen der grauſamen Juden mit deinem ſchweren Creutz überladen, begegnet; daß ich mein Creutz und wohl-verdiente Straff, dergeſtalt annehme und trage, damit ich dem ewigen Creutz und Elend entgehen möge. Der du lebeſt und regiereſt mit GOtt dem Vatter in Einigkeit des Heiligen Geiſtes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Das

Das fünffte.

O Du Lamm GOttes, du Verſöhn-Opffer für das gantze menſchliche Geſchlecht, Chriſte JEſu! der du hinſcheidend aus dieſer Welt, mit dem letzten Athem uns als Kinder deiner hoch-betrübten Mutter haſt anbefohlen, und nach vollbrachtem Leyden deine Seel in die Hand deines himmliſchen Vatters übergeben: Dich bitte ich, O JESU! aus allen Kräfften meines Hertzens, durch die unausſprechliche Schmertzen, und vollkommene Treu, die damal deine (und nunmehro auch meine) Mutter bey dir erzeigt hat, du wolleſt mir in meinen letzten Zügen, und gefährlichen Todts-Kampff, Muth und Stärcke verleihen, damit ich alle feindliche Anſtöß überwinden, und im feſten Glauben, vollkommener Hoffnung und brennender Lieb aus dieſem betrübten Leben abfahren, und in deine Hände meine Seel übergeben möge. Der du lebeſt und regiereſt mit GOtt dem Vatter in Einigkeit des H. Geiſtes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Das ſechſte.

O Allergütigſter HERR JESU! deſſen H. Leichnam vom Stammen des H. Creutzes abgenommen, und in die Armen und Schoos deiner hoch-betrübten Mutter ehr- und liebreich empfangen worden. Ach! verleihe mir durch die groſſe Betrübnuß, welche deine werthe Mutter damahls hertzlich em-

pfunden hat, daß ich demſelbigen deinen Leib nunmehro lebendig und unſterblich in dem H. Sacrament des Altars allzeit mit gebührender Ehr und Lieb empfangen, und mit dieſer meiner Seelen-Speiß, in aller meiner Betrübnuß und Widerwärtigkeit (inſonderheit in der Stund meines Hinſcheidens aus dieſem elenden Leben) mich als mit einer kräfftigen und heylſamen Weeg-Zehrung ſtärcken und laben möge. Der du lebeſt und regiereſt mit GOtt dem Vatter, in Einigkeit des Heiligen Geiſtes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Das ſiebende.

O Barmhertzigſter JEſu! deſſen H. Leichnam in eine zarte und reine Leinwad von dem frommen Joſeph von Arimathia eingewickelt, und alſo in ein neues Grab verſchloſſen worden, da dein allertraurigſte Mutter ohne dich ihren eintzigen allerliebſten Sohn, allein nach Haus kehren müſſen: führe, O JEſu! zu Gemüth, dieſer deiner liebſten Mutter und alle andere mit dir ausgeſtandene Schmertzen, und verleihe mir, daß ich allzeit dich mit einem reinen Hertzen empfangen möge: und wann ich von allen Menſchen und zeitlichen Troſt verlaſſen, mit dir und deiner gebenedeyten Mutter alleinig mich tröſten könne. Laſſe auch, O JEſu! in meinem Hertzen, als offt du daſſelbige heimſucheſt und beſitzeſt, ein heylſames Mahlzeichen, gleichwie dein H. Leib in

der zarten Leinwad gelaſſen hat: damit alſo du immer in meinem Hertzen und Gedancken ſeyeſt. Der du lebeſt und regiereſt mit GOTT dem Vatter, in Einigkeit des Heiligen Geiſtes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

§. 3.

Gebett

Zu der ſchmertzhafften Mutter, ſamt guten Vorſatz ihr im Mitleyden nachzufolgen.

O Gebenedeyte, mit Lieb und Leyd dein Lebenlang erfüllte Mutter! auf deine Gnad und Vorbitt vertrauend, und deiner groſſen Schmertzen allzeit gedenckend, darff ich hinführo wohl, auch bey allen Vorfallenheiten, und vor Augen ſtehenden Widerwärtigkeiten ſagen: Siehe ich bin ein Diener (Dienerin) des HErrn, mir geſchehe nach deinem Wort. Ich ſehe gleich leibliche Schmertzen oder Trangſalen des Gemüths vor meinen Augen, bey allen unglückſeeligen Begebenheiten, Verluſt des Zeitlichen, langwirrigen Leibs-Kranckheiten: Der Geliebten gählingen Todt, Unglück, Schmach und Verfolgung, ꝛc. geſchehe mir nach dem Göttlichen Wort, wie es GOtt gefällig, wie ers verordnet, alſo geſchehe mir. Nicht mein, ſondern GOttes Wille ſoll geſchehen.

Ob mir gleich diß und jenes ſchwer fallet, ob ich gleich aus meiner eigenen Schwachheit von dieſer Mühe und Arbeit, Creutz und Leyden, Trübſaal und Elend erſchrocken und zuruck gehalten werde, ſo gieb ich doch, durch die Gnade GOttes verſtärcket, und auf GOtt und Maria trauend, meinen Willen darein. Seyn JEſus und Maria allzeit verſchmertzet geweſen, ſo will ich auch mit ihnen leyden, und dieſes Creutz tragen, was mir, und wie ſchwer, und wann mir es GOtt auflegen wird. Alſo nehme ich mirs veſtiglich vor, mit ihnen in Lieb und Leyd zu leben und zu ſterben.

O höchſt-beſchmertzte Jungfrau! Alles was ich bißhero von deinem Schmertzen-Laſt gehöret und geleſen habe, das bedaure ich Hertz-inniglich, und trage dannenhero mit dir ein kindlich- und hertzliches Mitleyden. O allerzarteſte Mutter! gieſſe deine Schmertzen in mein ſündiges Hertz, und werffe beynebenſt von deinem unbegreifflichen Tugend-Glantz einige Strahlen auf mich, daß ich dir möglich nacharte, deiner tiefeſten Demuth vollkommentlich ergeben ſey, dem Göttlichen Willen, allzeit und in allen Zufallenheiten, ein kindlich-ſtandhafftes Vertrauen auf GOtt habe, und die Krafft des innerlichen und äuſſerlichen Creutzes erkenne: auch mich mit dir und deinem gecreutzigten Sohn JEſu, zu gröſſerer GOttes Ehre, allhier immerfort in der Gedult üben möge.

Deiner Starckmüthigkeit, O Königin der Martyrer! beginne ich nachzufolgen, vermöge deren, ich allen Wolluſt, Freud und Ergötzlichkeit, welche mich von der Liebe GOttes abführen könte, verwerffe, und mit tapfferer Gemüthsfertigkeit nehm ich auf mich alles Creutz Leyden und Widerwärtigkeiten, welche mir von GOtt zugeſchickt werden, um mich, meinem gecreutzigten Heyland, und dir, O Gnaden-Schmertzen-und Tugend-volle Mutter! gleichförmiger zu machen, Amen.

Ein ſchönes Gebett zu Maria, darinnen ſie des gantzen Leydens Chriſti ermahnet wird / um eine Gnad zu erlangen.

O Maria! du Mutter der Gnaden, du gütigſte Frau und Königin der Himmeln, der Herrſcherin der Engel, du Lob und Glory der Heiligen, ſchaue an deinen hertzlieben Sohn, den du gebohren haſt: ſchaue ihn an, wie erbärmlich und entfärbt er am Creutz hangt: ſchaue ihn an, O Mutter GOttes! wie er dir, nachdem er vom Creutz todt ware, abgenommen, auf deinen Schoos gelegt iſt worden. O! was groſſen Schmertzen, Seufftzen, Weinen und Klagen, haſt du damals von wegen deines lieben Sohns gehabt, den du ohne Schmertzen hatteſt gebohren. O! wie mit groſſer innerlicher Marter biſt du aus mütterlichen Hertzen damalen gepeyniget, und mit vielen heiſſen Zähren betrübt worden, mit welchen du den todten Leichnam deines

nes lieben Sohns begoſſen haſt: Mutter der Gütigkeit und Gnaden! verſchmähe mich nicht wegen meiner vielfältigen Sünden, ſondern befehle mich deinem hertzliebſten Sohn, den du weinend am Creutz geſehen haſt: laß dich bewegen ſeine Angſt, Traurigkeit, Betrübnuß, und den blutigen Schweiß, ſo er am Oelberg geſchwitzet hat: Laß dich bewegen den falſchen Kuß, ſo er von ſeinem treuloſen Jünger Juda empfangen hat: Laß dich bewegen ſein ſchmertzliches Leyden, Verſpottung, Geißlung, dörnere Crönung, falſche Zeugnuß, Verachtung, Gleichachtung der Schächer, die Durchgrabung der Händ und Füſſe, die Eröffnung ſeiner Seiten, die Verwundung ſeines zarten Leibs, von dem Haupt biß auf die Ferſen, und die bittere Tränckung mit Eßig und Gallen. O Maria! laß dich bewegen dein klägliches Stehen an dem Creutz. Laß dich bewegen die ſorgfältige Befehlung, mit der du von deinem lieben Sohn, ſeinem geliebten Jünger, dem ſeeligen Johanni, biſt anbefohlen worden. Laß dich bewegen das klägliche Weinen und Mitleyden der Weiber, um den Todt deines einigen Sohns. O du allergütigſte Mutter der Barmhertzigkeit! laß dich bewegen die groſſe Schmertzen, Angſt und Noth, ſo du in ſeinem bittern Leyden und Todt empfunden haſt. O Maria! du Mutter GOttes, erwerbe mir, daß ſein Leyden und Todt, mich von allen Ma-

ckeln

ckeln reinige, und ſein heiliges roſenfarbes Blut die Wunden meiner Sünden abwaſche, damit ich an Seel und Leib rein werde. Sein groſſer Durſt, ſo er am Creutz gelitten, mache mich in ſeiner Göttlichen Lieb truncken, und die Aufgebung ſeines Geiſtes, erlöſe meine Seele von allen Aengſten und Nöthen, ſonderlich, wann ſie wird abſcheiden von meinem Leib, führe ſie in das ewige Leben. Das bitte ich dich, O gütigſte Mutter der Barmhertzigkeit! du wolleſt mir ſolches von deinem lieben Kind Chriſto JESU erwerben, Amen.

Gebettlein zur ſchmertzhafften Mutter, da man in einem ängſtigen oder zweiffelhafftigen Werck begriffen iſt.

O Mutter der Schmertzen! nimm auf die Willfährtigkeit meines Hertzens. Erzeige dich mir eine Mutter der Lieblichkeit: eine Mutter der Barmhertzigkeit. Stehe mir bey in allen meinen innerlichen und äuſſerlichen Geſchäfften, vergrabe meine Trangſalen, Trübſalen und Kümmernuſſen in deinem Schmertz-vollen Gemüth, und neben andern mütterlichen Erbarmnuſſen, ertheile mir Gnad aus dem Göttlichen Schatz-Kaſten, daß ich dich und deinen allerwertheſten Sohn in allen meinen Gedancken, Worten und Wercken, immerfort lobe, anbette und benedeye zu allen Zeiten, Amen.

Ein ſchönes Gebett zu der Schmertzen-Mutter Maria, wann man ein ſonderliches Anliegen oder Creutz hat / zu ſprechen.

Allerſchmertzhafftigſte Mutter und Jungfrau Maria! du Tröſterin der Betrübten, und du Zuflucht aller Verlaſſenen; Siehe, ich armer Sünder, komme in dieſer Trübſaal zu dir, und klage dir mit traurigem Hertzen meine groſſe Noth. Gleichwie ein Kind in ſeinen Nöthen zu ſeiner Mutter laufft, und bey ihr Hülff ſuchet, alſo lauffe ich auch mit groſſem Vertrauen zu dir, dann du biſt ja meine allergetreueſte Mutter, welche mir Chriſtus in ſeinem Todt-Bett, am heiligen Creutz zu einer Mutter vermacht hat, da er ſagt: Siehe deine Mutter! ſtrecke deine mütterliche Armen aus, und empfange dein armes betrübtes Kind. Siehe, ich komme zu dir nicht allein zu bitten, ſondern auch dir ein köſtliches Sträußlein zu verehren, dann ich bringe dir ein wohl-riechendes Büſchlein, welches von lauter Myrꝛhen und Wermuth deiner innerlichen und äuſſerlichen Peynen des Mitleydens zuſammen getragen, und ich durch meine Beherzigung und Betrachtung, in ein Sträußlein zuſammen gebunden habe. Siehe an, O Maria! dieſes bittere Myrꝛhen-Büſchlein, welches ich dir demüthiglich aufopffere, und erinnere dich zugleich alles deines hertzlichen Mitleydens, ſo du mit deinem armen Kind in ſeinen bittern Leyden gelitten haſt.

haſt. Gedencke, O Maria! wie manchen tieffen Hertzen-Stich du an deiner Seelen empfangen haſt, als du ihm ſaheſt geißlen, crönen, creutzigen, ſterben und begraben werden. Gedenck, O Maria! wie manche bittere Zähren, du um ſein bitteres Leyden vergoſſen haſt. Dieſes alles ſtelle ich dir für, und all dein Leyden, ſo du jemahlen empfunden haſt, opffere ich dir auf, mit demüthigſter Bitt, du wolleſt mich um deſſen willen, in meinem jetzigen Anliegen N. N. tröſten, und mir bey deinem Sohn erlangen, daß er mich in demſelben erhören wolle. Ach! hab doch ein Mitleyden mit mir, gleichwie du mit JEſu deinem Sohn in allen ſeinen kindlichen Nöthen, ein Mitleyden gehabt haſt: und komme mir ſo eylfertig zu Hülff, gleichwie du deinem JEſulein, wann du es weinen hörteſt, alſobald zu Hülff kameſt. Stehe mir auch bey, gleichwie du deinem Sohn in ſeinem bittern Leyden biſt beygeſtanden; und gleichwie du ihn ſo hertzlich gern von ſeinem Creutz gelöſet hätteſt, als wolleſt du mich auch jetzund von meinem Creutz erlöſen, und mich in meinem Anliegen erhören. So erlange mir dann durch dieſe Aufopfferung die Göttliche Barmhertzigkeit, O gütige, O milde, O allerſüſſeſte Jungfrau Maria!

A M E N.

Eine durchtringende Bitt, zu Maria der Schmertzhafften / in Betrübnuß / auch ſonſten vor einem ſchmertzhafftigen Gnaden-Bild zu ſprechen.

MIt groſſem Vertrauen komme ich zu dir, O du glorwürdige Königin des Himmels! wiewohl ich alles Gutes leer, und alles Böſes voll bin. Deiner Gnad bin ich gantz unwürdig, deiner Hülff aber höchſtens bedürfftig: Dieweil ich wegen meiner Sünden in den Zorn GOttes und in die Gefahr des ewigen Verderbens gerathen bin. Mit ſchmertzlicher Reu falle ich vor deine Heilige Füſſe nieder, erhebe mein Angeſicht zu den Augen deiner Barmhertzigkeit, und mit der Stimm meines Hertzens ſchreye ich zu dir in Himmel. Verſtoß mich nicht, O MARIA! von deinem Gnaden-Thron: dann du ja diejenige biſt, vor welcher kein Sünder zu groß, kein Bettler zu ſchlecht, und kein Nothleydender zu armſeelig iſt. Dann du keinem deine Hülff verſageſt; ja, allda am liebſten hilffeſt, wo das Elend am gröſten iſt. O du Helfferin der Chriſten, du Tröſterin der Betrübten, du Mittlerin der Sünder! Zu dir ſchreye ich aus dem Abgrund meiner Armſeeligkeit: Zu dir ruffe ich aus der Tieffe meiner Betrübnuß, und bitte dich durch alle Trübſeeligkeiten, ſo du auf Erden ausgeſtanden haſt, du wolleſt nur ein Tröpfflein deines Troſts in mein betrübtes Hertz eingieſſen. Erinnere dich, O Maria! wie

wie betrübt dein armes Hertz damal war, als dir dein liebſter Sohn ſein Leyden offenbahrte, und den letzten Abſchied von dir nahme. Gedenck, O Maria! wie dein mütterliches Hertz mit ſo vielen Wunden durchſtochen ware, als du deinen armen Sohn ſaheſt gegeißlet, gecrönet, verurtheilet, hinaus geführet, gecreutziget, und mit dem bitterſten Tod umgebracht werden. Damahls haſt du erfahren, wie einem betrübten Hertzen zu Muth iſt: und diß alles haſt du müſſen leyden, damit du mit den Nothleydenden deſto gröſſers Mitleyden hätteſt. Deßwegen klage ich dir meine jetzige Noth, und bitte, daß du deine milde Augen zu mir wendeſt, und mitleydentlich anſchaueſt, wie mein Hertz ſo gar gepreſt und gepeyniget iſt. Durch alle hertzliche Quaalen, ſo du in dem Leyden deines Sohns ausgeſtanden haſt, bitte ich dich, errette mich aus meiner jetzigen Noth, und laß mich nicht ungetröſt von dir abſcheiden. So es aber der Wille GOttes iſt, daß ich länger leyden, und in meinem Elend verharren ſoll, ſo erwerbe mir ſtarckmüthige Gedult, und verſüſſe mir meine Bitterkeit nur um ſo viel, damit ich ſie zu gröſſerer Ehr GOttes und Vermehrung meines Heyls ſtandhafftig ertrage. Durch deine mütterliche Händ opffere deinem Sohn, in Vereinigung ſeines und deines Leydens, alles, was ich von dieſer Stund, biß zum End meines Creutzes leyden werde: auf daß es mir zu Verzei-

hung meiner Sünden, und zur Nachlaſſung meiner Straffen gereiche, Amen.

Ein andächtiges Gebett, die ſchmertzhaffte unter dem Creutz ſtehende Mutter GOttes zu verehren.

O Allerſüſſeſte und ſchmertzhaffteſte Jungfrau und Mutter GOttes MARJA! deren Seel unter dem Creutz aus Lieb gegen deinem heiligſten Sohn JESU, und zu dem Heyl des menſchlichen Geſchlechts, mit ſo vielen Schwerdtern des Schmertzens durchſtochen worden, ſo viel Schmertzen und Wunden du in deinem gecreutzigten Sohn und GOtt verſpühret; Siehe, ich werffe mich zu deinem allerheiligſten Füſſen, und verlange ein Mitleyden gegen dir zu erzeigen, im Nahmen der gantzen Welt, mit aller Zartmüthigkeit, die ich vermag, und ſage dir auch Danck, daß du, neben deinem liebſten Sohn, ſo viel Zäher vergieſſen, und um unſerer Sünden willen ſo viel Schmertzen haſt empfinden wollen, die du doch aller Freud und Glory würdig biſt. Ach gebenedeyteſte Mutter! ich begehre meine Miſſethaten auszureutten, alldieweilen ſie dir auch deinem und meinem GOtt alſo mißfällig ſeyn, abſonderlich die N. N. du, O du heiligſte Jungfrau! der meine wenige Krafft ohne dem bekannt, ſey meine Vorſprecherin bey der Göttlichen Barmhertzigkeit, welche deinen Händen alle Schätz der Gnaden anvertraut, vor der Göttlichen Gerechtigkeit opffere ich

auf

auf deine Zäher, und das Blut deines gebenedeyten Sohns, auch eines und andern Verdienſt, damit ich neben Verzeihung der Sünden, auch in allen meinen Anliegen, deinen Beyſtand erlange, abſonderlich in der Stund meines Hinſcheidens, Amen.

§. 4.

Sieben kurtze Gebetter, von ſieben Schmertzen Mariä.

Das erſte Gebett.

Von dem durchſchneidenden Schwerdt.

O Betrübte Mutter JESU! die Schmertzen, aus deinem mütterlichen Hertzen führe in das meinige, die du eingenommen, da bey Opfferung deines allerliebſten Sohns im Tempel der alte Simeon weißgeſagt: daß dein Seel ein Schwerdt durchſchneiden wird. Ach! gütige Mutter! erhalte mir Gnad bey JESU deinem Sohn, auf daß mein Hertz zu einem wohlgefälligen Opfer GOttes ſeines himmliſchen Vatters zubereitet werde. O ſchmertzhaffte Mutter! wann mich eine groſſe Angſt und Traurigkeit anfallen, und mit Schmertzen mein Hertz erfüllt wird, ſtehe meiner Seel bey, auf daß ich alles in dieſem bitteren Leben gedultiglich übertragen, und ſtarckmüthig überwinden möge, Amen.

Das andere Gebett.

Von der Flucht mit dem Kind JEſu in Egypten.

O Beängſtigte Mutter JEſu! tringe in mein Hertz deine mütterliche Schmertzen ſtarck ein, welche in deine Seel gefahren, da du hörteſt, daß Herodes nach dem Leben deines Sohns ſtrebte, und deßwegen denſelben mit Hertzenleyd und Zagen in Egyptenland tragen, und daſelbſt dich kümmerlich aufhalten müſſen. Ach! gütige Mutter! erhalte mir Gnad bey JEſu deinem Sohn, daß ich allzeit auf dem rechten Weeg ſeiner Gebotten wandere, und durch ihn von allen heimlichen Nachſtellungen des böſen Feinds gnädiglich behütet werde. O ſchmertzhaffte Mutter! begleite mich um dieſes deines Schmertzens willen, in dem Elend auf dieſer Welt, und mach daß ich gern alles verlaß, damit ich deinen lieben Sohn JEſum allein vollkommentlich beſitzen möge, Amen.

Das dritte Gebett.

Von der unbekannten Hinterbleibung des Knabens JEſu zu Jeruſalem.

O Schmertzen! O Hertzenleyd! ach hochbetrübte Mutter! mache mich theilhafftig jener deiner Schmertzen, die du empfunden, da deine Zierd und Cron, dein zwölff-jähriger Sohn im Tempel zu Jeruſalem blieben: und damit er die Lehr ſeines himmliſchen Vaters

ters den Menſchen vorbringete, von dir entzogen worden. O gütigſte Mutter! dieweil dir dein Sohn nichts abſchlägt, was du begehreſt, ſey du meine Fürſprecherin, aufdaß ich jederzeit mit ſonderbaren Eiffer und Begierd ſeinem göttlichen Wort andächtig und fruchtbarlich beywohne. O ſchmertzhaffte Mutter! wann ich meiner Sünd halben deinen lieben Sohn verliehren ſolte, erhalte mir Gnad durch das ſchmertzliche Suchen deines allerliebſten Kinds, daß ich denſelben durch wahre Buß recht ſuche, und endlich finde, mit ihm in Lieb mich beſtändig verbinde, und alſo ſeiner holdſeeligen Gegenwart mich erfreuen möge, Amen.

Das vierdte Gebett.

Von dem traurigen Anblick ihres Creutz-tragenden Sohns JEſu.

Verkranckte Mutter JESU! was für Todts-Schmertzen haben dein mütterliches Hertz überfallen, da dein gütiger Sohn gantz blutig mit einem ſchweren Creutz beladen, dir begegnet? was für Hertzenleyd hat deine Seel empfunden, da du von ihm ſcheiden muſteſt. Ach! mach mich theilhafftig dieſer Schmertzen, ach gütigſte Mutter! mich kränckt es, wann ich an die Schwere meiner Sünd gedenck, welches eben die Urſach ſeyn jenes ſchweren Laſts, ſo JEſus dein Sohn für mich getragen. Ach! daß doch dein Creutz-tragender Sohn den groſſen Laſt der inſtändigen wohl-

verdienten Straffen von mir abwende. O ſchmertzhaffte Mutter! durch dieſe groſſe Betrübnuß und Schmertzen, die du damahlen empfunden, als dein Sohn nach den Berg Calvariå öfftermal unter dem Creutz in Ohnmacht ſinckend, mit groſſer Ungeſtümmigkeit der Juden hingetrieben worden, erhalte mir Gnad von ihm, daß ich mein Creutz und wohlverdiente zeitliche Straff dergeſtalt annehme und trage, damit ich dem ewigen Creutz und Elend entgehen möge, Amen.

Das fünffte Gebett.

Von der Creutzigung JESU.

ACh höchſt-betrübte Mutter! führe doch in mein Hertz und Gemüth, die unausſprechliche Schmertzen deines Hertzens, da du zuſehen thäteſt, wie dein liebſter Sohn am Stammen des Creutzes ſein Leben muſte dargeben. Ach! gütigſte Mutter! wer giebt meinem Haupt Waſſer, und meinen Augen einen Brunnen der Thränen, und ich werd Tag und Nacht weinen. O in Todt-ſinckende Mutter! befehl mich deinem gebenedeyten Sohn, daß er in Anſehung dieſer deiner unausſprechlichen Schmertzen, mir in letzten Zügen und gefährlichen Todts-Kampff Muth und Stärck verleihe, damit ich alle feindliche Anſtöß überwinden, und im feſten Glauben, vollkommener Hoffnung, und brennender Lieb aus dieſem betrübten Leben ausfahren, und in ſeine Händ meine Seel übergeben möge, Amen.

Das

Das ſechſte Gebett.

Von der Abnehmung vom Creutz des Leichnams JEſU.

O Schmertzhaffte Mutter! ich bitte dich demüthiglich, mache mich theilhafftig dieſer Traurigkeit und Seelen-Leyds, ſo du empfunden, da du deinen Sohn von dem Thron ſeines Creutzes zwar hoch betrübt, doch gantz ehren- und liebreich empfangen, und ihn als deinen höchſten Schatz mit Seufftzen und Wehklagen zum Grab getragen haſt. O betrübte Mutter! O! daß ich den Leib deines lieben Sohns, nunmehr lebendig und unſterblich, in dem H. Sacrament des Altars allzeit mit gebührender Ehr und Lieb empfienge! O daß dieſe meiner Seelen-Speiß in all meiner Betrübnuß und Widerwärtigkeit, inſonderheit in meiner Sterbſtund mich als eine kräfftige und heylſame Weeg-Zehrung ſtärcke und labe, Amen.

Das ſiebende Gebett.

Von der Begräbnuß JEſU.

O Allerbetrübteſte Mutter! O! wie weit iſt der Tröſter von dir, der dein Leben erquicken ſoll? wer kan ausſprechen den Schmertzen, welcher dein Seel und Hertz durchtrungen, da du geſehen, daß dein allerliebſter Sohn geſtorben, und ins Grab gelegt war, ohne welchen du nach Haus kehren muſteſt. Ach gütigſte Mutter! mache, daß ich dieſe deine und alle andere ausgeſtandene Schmertzen und

Betrübnuß, wegen deines liebſten Sohns, wohl zu Gemüth führe. Erlange mir Gnad, daß ich in mein Hertz und Seel, mit köſtlichem Geruch ſchöner Tugenden erfüllt, den köſtlichen Leib deines Sohns, als in einem wohlriechenden Garten, zum öfftern legen und begraben, und mit dir ein hertzliches Mitleyden haben möge.

Ach allerſchmertzhaffteſte Mutter! verleihe mir die Gnad, daß JEſus dein Sohn, als offt er mein Seel und Hertz heimſucht und einnimmt, ein heylſames Mahlzeichen, gleichwie er in der zarten Leinwad gelaſſen, eindrucke, damit er alſo nimmer aus meinem Gemüth und Gedancken weiche. Um dieſe und andere Gnaden, ſo du, O Mutter! bey deinem Sohn mir wirſt erhalten, verſchreibe ich mich dir, und bleibe dir verbunden ewiglich, Amen.

Gebett vor einem Veſper-Bild zu ſprechen.

O Reineſte Jungfrau, würdigſte GOttes-Gebährerin, und Käyſerin des Himmels Maria! über alle Creaturen gebenedeyet, voll der Gnaden und Barmhertzigkeit; durch jenen unausſprechlichen Schmertzen, mit welchem dein allerheiligſtes Hertz geängſtiget war, als du den Jungfräulichen Leib deines allerliebſten Sohns JEſu, vom Creutz abgenommener, in deinen mütterlichen Schoos nahmeſt, und mit andächtigen Zähren abwuſcheſt, bitte ich dich mit zerknirſchtem und de-

müthi-

müthigen Hertzen, erlange mir Verzeihung meiner Sünden, und Nachlaſſung der Straffen, welche ich mit Sündigen verdienet hab; auch kräfftige Gnad, deinem allerliebſten Sohn in Heiligkeit und Gerechtigkeit zu dienen, alle die Täge meines Lebens. Vergiß meiner nicht, ach vergiß meiner nicht, O Mutter der Barmhertzigkeit! in der Stund meines Todts, ſondern vertreib alsdann von mir allen Betrug und Boßheit der alten Schlangen, damit ſie nicht etwann einen Gifft der Sünden meiner Seelen einblaſen möge. Verleihe, O Mutter der Sterbenden! damit meine aus dem Leib ausfahrende Seel, durch die Händ der Heiligen Engeln, demſelben möge vorgeſtellet werden, durch deſſen koſtbares Blut, ſie erkaufft iſt worden, welcher da iſt JESUS Chriſtus, dein Sohn, mein GOtt und mein HERR, gebenedeyet in Ewigkeit, Amen.

§. 5.
Klag-Lied.

Von unſer lieben Frauen der ſchmertzhafften Mutter.

1.

Chriſti Mutter ſtund voll Schmertzen,
Bey dem Creutz mit ſchweren Hertzen,
Da ihr liebſter Sohn dran hieng.
Deren ſeufftzend traurig Seele,
Voll des Kummers und groß Quäle
Des Mitleydens-Schwerdt durchgieng.

2. O

2. O! wie traurig, unverſehrt,
War die Mutter hochgeehrt,
GOttes eingebohrnen Sohns.
Da ſie ſah den zarten HErren,
Sein heiliges Blut unehren,
Und ihm ſolche Peyn anthun.

3. Welcher Menſch wolt da nicht weinen,
Wann er ſieht die Mutter reine,
In ſo groſſer Quaal und Peyn?
Wer iſt, der nicht Leyd wolt tragen,
Wann er ſieht der Mutter Plagen,
Die ſie mit dem Sohn nimmt ein?

4. Für des Volckes Sünden groſſe,
Sah ſie ſeine Schläg und Stoſſe,
Seine Geiſeln und Gedult.
Sie ſah JEſum gantz verlaſſen,
Ihn thät der Todt umfaſſen,
Den er litt ohn alle Schuld.

5. Eja, Mutter! Liebes-Brunnen!
Mach, daß ich auch alle Stunden,
Sey beſchmertzt, und trage Leyd.
Mach, daß mein Hertz alſo brenne,
Chriſtum liebe und erkenne,
Daß ich ihm gefall allzeit.

6. Heilige Mutter! JEſu Schmertzen,
Woll'ſt auch drucken in mein Hertzen,
Daß ich ſtets daran gedenck.
Mach, daß ich die Streich und Wunden,
Die Chriſtus für mich empfunden,
In mein's Hertzens Grund verſenck.

7. Mach, daß ich in Trauren lebe,
Dem Creutz Chriſti mich ergebe,
So lang, biß ich ſcheid von hinn.

Beym

Beym Creutz ſtehen, thu erwählen,
Lieb und Leyd mich ſoll vergſellen,
Iſt mein Wille und Beginn.
8. O Jungfrau der Jungfrauen Crone!
Erwirb mir Gnad bey deinem Sohne,
Und mich hier nur weinen laß.
Daß ich anders nichts thu achten,
Als nach Lieb und Leyden trachten,
JEſum in mein Hertze faß.
9. Mach mich von den Wunden wund,
An der Seel von ſein'm Blut geſund,
Und zum Leyden angeflammt.
Durch dich mich beſchützt befinde,
Und vermeyde alle Sünde,
Am Grichtstag nicht werd verdammt.
10. Mach, daß mich des Creutzes Güte,
Und auch Chriſti Todt behüte,
Gieb in Gnad Beſtändigkeit.
Wann der Leib nicht mehr kan leben,
Daß der Seele wird gegeben,
Die ewige Seeligkeit, Amen.
℣. Bitt für uns, du allerſchmertzhaffteſte Mutter!
℟. Auf daß wir theilhafftig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O Maria! ein Schmertzen- und Gnaden-Meer, laſſe in mich ablauffen die Wäſſer der Trübſaal, und Gnaden-Ströhme deiner Barmhertzigkeit, welche aus GOtt in dich, und aus dir in andere warhaffte Liebhaber eingefloſſen, daß ich hierdurch auch ein Hertz bekomme, welches allhier voller Lieb und Leydens iſt, und nach den zeitlichen Leyden zu euch

euch in die ewige Freuden und himmliſche Glory gelangen möge, Amen.

Schuß- und Schluß-Gebettlein zu Chriſto unſerm Heyland, um die, denen Verehrern der ſchmertzhafften Mutter, verſprochene Gnaden zu erhalten.

O Allergütigſter HErr JEſu Chriſte! der du denen Verehrern deiner ſtets mitleydenden Mutter Mariä, wegen ihrer vielfältigen Schmertzen, ſo ſie aus deinem heiligen Leyden empfunden, auch vielfältige, und ſonderbare Gnaden verſprochen haſt. Ich bitte dich demüthiglich, verleihe mir gnädigſt, daß ich durch ihre groſſe Verdienſten deiner verſprochenen Gnaden theilhafftig werden, und durch ihre Vorbitt die endliche Gnad, und die Cron der ewigen Glückſeeligkeit erlangen möge, Amen.

****

Das achte Capitel.

Von der glorwürdigen Jungfrau und gnadenreichen Mutter GOttes Maria.

WEr die gebenedeyteſte Mutter GOttes Maria einen Meer-Stern nennet, der thut recht und wohl, dann alſo nennet ſie eben ihr hönig-flieſſender groſſer Verehrer Bernardus Hom. 4. ſuper Miſſus eſt: wende deine Augen nicht ab, O Menſch! von dem Glantz dieſes Sterns, (Maria) wann du nicht wilſt von den Wellen überſchwemmet werden: wann die Sturmwind der Verſuchung aufſtehen, ſo ſchaue auf dieſen Stern, ruffe Mariam ꝛc. dann, ſagt wiederum Bernar-

Bernardus, wann du ihr nachfolgeſt, ſo irreſt du nicht: wann du ſie bitteſt, ſo verzweiffelſt du nicht: wann du an ſie gedenckeſt, ſo fehleſt du nicht: wann ſie dich unterhaltet, ſo falleſt du nicht: wann ſie dich beſchützet, ſo fürchteſt du dich nicht: wann ſie dich führet, ſo ermüdeſt du nicht, weil ſie nemlich diejenige barmhertzigſte gütigſte Mutter iſt, welche allen und jeden will geholffen wiſſen, und niemand von ihrer mütterlichen Güte ausgeſchloſſen haben will, wie mehrmalen troſtreich ihr getreueſter Capellan Bernardus redet: Maria öffnet allen den Schoos ihrer Barmhertzigkeit, damit von ihrer Völle alle bekommen mögen, der Gefangene die Erledigung, der Krancke die Geſundheit, der Traurige den Troſt, der Sünder die Verzeihung, der Gerechte die Gnad, der Engel die Freud, und endlich die gantze heiligſte Dreyfaltigkeit die Glory. Verlangſt du die Gnad und Barmhertzigkeit GOttes? Siehe, Maria iſt eine Waſſer-Röhr der göttlichen Barmhertzigkeit. Sie iſt die Mutter GOttes, durch welche wir am allererſten auf Erden die Barmhertzigkeit von der Hand unſers GOttes aufgenommen haben: Sie, als voll der Gnaden, hat den Brunnen der Gnaden in ihrem Jungfräulichen Leib verſchloſſen, und hat demſelben durch die gantze Welt biß zu uns geleitet: Nun, was wird dieſe Mutter, die Königin Himmels und der Erden uns nicht erlangen? Wird wohl der Sohn ſeiner Mutter etwas abſchlagen können? Ej, ſo gedencke dann an Mariam in der Gefahr, in Angſt, in zweiffelhafftigen Dingen, ruffe an Mariam, laß ſie nicht aus deinen Mund, noch aus deinen Hertzen. Verehre ſie im Leben, ſo wirſt du im Todt und durch die gantze Ewigkeit erfahren, daß du eine wahre Mutter verehrt habeſt. Dann darum eben iſt ſie eine Mutter GOttes worden: daß ſie eine Mutter und Mittlerin aller Sünder ſeyn könne. Laß dir ja dieſe ſo troſtreiche Wörter des H. Bernardi

zu Hertzen gehen, ſiehe aber zugleich, daß du dich fähig macheſt, unter diejenige ihre liebe Getreue gezehlet zu werden, welche unter dem gnadenreichen Schutz-Mantel Mariä ſich verbergen, ihre mütterliche Barmhertzigkeit von der Völle ihrer Gnaden genieſſen können und dörffen. Erweiſe im Werck, daß du ein unermüdeter und beſtändiger Diener, (Dienerin,) ja ein frommes Kind Mariä ſeyeſt, und ſie wird dir erweiſen, daß ſie deine Lieb- und Gnadenreiche Mutter ſey. Zu dieſem End geb ich dir an die Hand nachgeſetzte unterſchiedliche

§. I.

Andachts-Ubungen und Gebetter zu der freudenreichen und gebenedeyteſten Jungfrauen Maria.

Siebnerley Gebetter auf die ſieben Marianiſche Feſttäge durchs gantze Jahr.

Am hohen Feſt der unbefleckten Empfängnuß Mariä. Den 8. December.

Gebett.

Sey gegrüſt, du von Ewigkeit auserwählte Tochter GOtt des Vatters; Mutter GOtt des Sohns, Geſpons GOtt des H. Geiſtes, Tempel der gantzen heiligſten Dreyfaltigkeit: ich lobe, ehre, preiſe und ſage von Grund meines Hertzens GOtt Danck, um alle Gnaden und Gaaben, mit welcher er dich in dem erſten Augenblick deiner Empfängnuß gezieret, und zu einem Luſt-Garten und Paradeiß des andern Adams Chriſti JESU zubereitet hat. O Maria!

Wer mich ehret den will ich Ehren die
mich aber verachten, die ſollen auch
unacht bahr ſeÿn 1. Reg. C 2. v.30.

Maria! du lang-gewünſchte und ſchöne Morgenröthe unſerer Zeit, du guldene Pforten, würdiges Brautbeth des ewigen Worts; du Unbefleckte, aus welcher der H. Geiſt die allerheiligſte Menſchheit Chriſti geſtaltet hat; ich erfreue mich und frolocke aus dem innerſten Marck meines Hertzens, wegen deiner Gnaden-Schöne, ſo dir in dem gebenedeyten Leib deiner ſeeligſten Mutter Annä iſt mitgetheilet worden, und bitte dich demüthiglich, du wolleſt mir erlangen, daß, der ich in Sünden empfangen und gebohren, wenigſt anjetzo und künfftig unbefleckt und ſchön ſey, ſchön und rein an Seel und Leib, in Gedancken und Begierden, in Worten und Wercken, im Leben und Sterben, und im Fall etwas befleckte und den Augen GOttes mißfälliges an mir ſeyn ſolte, ſo erwerbe mir, daß, ehe und zuvor ich von dieſer Welt abſcheide, ich mich waſchen und reinigen könne, in dem koſtbareſten Blut des Lamms GOttes, welches hinnimmt die Sünden der Welt, und alſo gelange zu der ewigen Freud und Seeligkeit, Amen.

Am hohen Feſt Mariä-Geburt. Den 8. Septembr.

Gebett.

O HErr! wir bitten dich, theile mit deinen Dienern die Gaab der himmliſchen Gnad, auf daß, welchen die Geburt der Jungfrauen Mariä geweſen iſt ein Anfang des Heyls, denſelben, ihr andächtig löblich Feſt

gebe die Mehrung des Friedens, durch JEſum Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Am hohen Feſt Mariä Opfferung. Den 21. November.

Gebett.

ALlmächtiger, ewiger GOtt! der du die H. Gebährerin deines Sohns, den Tempel des H. Geiſtes, nach den Jahren ihrer Geburt im Tempel des HErrn haſt wollen aufgeopffert werden laſſen; wir bitten dich, verleihe uns, daß wir, die wir das Feſt ihrer Opfferung ehren, ein würdiger Tempel deiner Wohnung werden, durch denſelben deinen lieben Sohn, unſern HErrn JESUM Chriſtum, Amen.

Am hohen Feſt Mariä Verkündigung. Den 25. Mertz.

Gebett.

GEgrüſſet ſeyſt du Maria, die du voll biſt der Gnaden; ach! mache auch mich theilhafftig ſolcher deiner Völle und Uberfluſſes. Der HErr iſt mit dir, als ein Vatter, als ein Sohn, als ein Bräutigam: Gebenedeyet biſt du unter den Weibern mit unendlichem Seegen: du biſt eintzig und allein zugleich eine Jungfrau und Mutter. Du biſt ohne Mackel und Erbſünd empfangen. Du allein haſt ohne Sünde gelebt. Du allein biſt ohne Schmertzen geſtorben. Niemand iſt zu finden, als du, die du biſt eine Tochter des himmliſchen

liſchen Vatters, eine Mutter des Sohns GOttes, eine Braut des H. Geiſtes. Du biſt der Welt Ergäntzerin. Du biſt eine Königin des gantzen Erdkreiſes. Du biſt eine rechte Pforten zum Paradeiß. Du biſt die Austheilerin der Gnaden. Heilige Maria, Mutter GOttes! bitt für uns jetzt, da du uns ſiheſt mit vielen Verſuchungen angefochten, mit ſo viel Sünden beflecket, und ſo vielen Mühſeeligkeiten unterworffen, ſonderbar aber in der letzten Sterbſtund, da unſer Heyl in äuſſerſter Gefahr ſtehet, eyle uns zu Hülff, ſtehe uns bey, errette unſere Seel, und führe ſie zu den ewigen Freuden, welche uns dein liebes Kind mit ſeinem bitterſten Todt erkaufft hat. Dem ſey ewiges Lob mit dem Vatter und Heiligen Geiſt, einem wahren unzertheilten GOtt, in der allerheiligſten Dreyfaltigkeit, Amen.

Am hohen Feſt Mariä-Heimſuchung. Den 2. Julii.

Gebett.

ICh grüſſe dich, O ſüſſeſte Jungfrau Maria! die du in deinem unbefleckten Leib den Sohn GOttes empfangen haſt: O du ſeeligſte unter allen Weibern! ich bitte, ſage mir, was für Freud du zur ſelben Stund in der Geheimne deines Hertzens empfunden haſt, und was groſſe Süßigkeit deine ſeelige Seel umgeben hat, wie dieſelbige Ader des lebendigen Waſſers, und die Urſach aller Süſ-

ſigkeit in deine allerheiligſte Schlaff-Kammer iſt eingangen, und ſich mit deinem allerreineſten Fleiſch bekleidet hat, die du auch nachmal über das Jüdiſche Gebürg gangen biſt, den König der Glory mit dir in deinem keuſchen Leib eingeſchloſſen getragen, deine Befreundin die ſeeligſte Eliſabeth heimgeſucht, und ihr in aller Demuth gedienet haſt: ich lobe und preiſe dich, O hertzliche Jungfrau! und ehre mit demüthiger Reverentz deinen Jungfräulichen Leib, ſambt den darinn verſchloſſenen Sohn GOttes, und bitte dich, du wolleſt dir, O Maria! gefallen laſſen, meine arme Seel auch offtermals zu beſuchen, damit ich in den Tugenden zunehmen, und auf das himmliſche Gebürg, alldort GOtt ewig zu loben, gelangen möge, Amen.

Am hohen Feſt Mariä Reinigung. Den 2. Februarii.

Gebett.

O Heiligſte Jungfrau und Gebährerin GOttes! als die Täg deiner Reinigung erfüllet waren, haſt du dein neugebohrnes Kindlein JEſum in dem Tempel geopffert, und nach dem Geſatz Moyſis, dich ein Exempel des Gehorſams und Ebenbild der Demüthigkeit erzeigt, indem du Unverbundene, frey und ledig allemal dich dem Gebott unterthänig gemacht, und dich mit ſündigen Müttern haſt ſchätzen laſſen. O Maria! du aller-

allerreineſte und allerreicheſte Gebährerin, du haſt mit denen Armen ein paar Turteltäublein geopffert, welches alles der alte Simeon im Geiſt erkennet, und mit groſſer Freud dein eingebohrnes Kindlein JEſum, in ſeine Armen empfangen, mit groſſer Begierd an ſich gedruckt, und geſprochen, du biſt ein Licht zu erleuchten die Heyden, und zum Preiß deines Volcks Iſrael. O du allerſeeligſte Mutter und Jungfrau! dir iſt geweiſſaget worden, von dem bitterlichen zwey-ſchneidenden Schwerdt, das deine edle Seel in der Zeit der Marter deines Sohns durchtringen ſolte: erwerbe mir Gnad, daß ich in gehorſamer Unterthänigkeit ſeinen heiligen Gebotten und Chriſtlichen Räthen, mit rechter Demüthigkeit folge, GOtt meinem Erſchaffer mich vollkommen aufopffere, in meinem letzten Sterbſtündlein JEſum, meinen Heyland im heiligſten Sacrament umfange, lobe und preiſe, und ihn mit begierlichen Augen in dem Tempel ſeiner Glory anzuſchauen verlange, und ſeeliglich erlange, Amen.

Am hohen Feſt Mariä-Himmelfahrt. Den 15. Auguſti.

Gebett

An allen Mariä-Feſten zu ſprechen.

AN deinem heutigen gnadenreichen Feſt-Tag, ſey mir von Hertzen gegrüſt, O du übergebenedeyteſte Jungfrau Maria! und

 ſeye

ſeye zugleich von allen Engeln und Menſchen gelobt und geprieſen. Ich erfreue mich hertzlich, daß dir heut in der gantzen Chriſtenheit ſo groſſe Ehr und Dienſt erwieſen wird. Wolte GOtt! ich könnte dieſe deine Ehr tauſendfältig vermehren, und alle menſchliche Hertzen in deiner Lieb und Andacht entzünden. Ja, wolte GOTT! ich könnte allen Göttlichen Dienſten in der gantzen Welt beywohnen, und allen Menſchen, ſonderlich aber den Prieſtern und Geiſtlichen, einen wahren Eiffer und Ehrerbietung zu denſelben eingieſſen. Und dieſes fürnemlich darum, damit du deſto herrlicher geprieſen, und dein heutiges Feſt deſto glorwürdiger möchte begangen werden. Dieſe meine hertzliche Begierd, opffere ich dir zum Band der Lieb und Ehren, mit welchem ich mein Hertz an dein Hertz, und dein Hertz an mein Hertz veſt zu binden begehre. Laß dir dieſe meine treue Meynung gefallen, und verſchaffe, daß diß veſte Band nimmer zerriſſen werde. Ich opffere dir auch, O du würdigſte Mutter meines HErrn JEſu Chriſti! alle Communionen, welche heut empfangen; alle Gottesdienſt, welche heut verrichtet; und alle gute Werck, welche heut in der gantzen Chriſtenheit vollbracht werden. Dieſe alle in ein Büſchlein zuſammen gebunden, und in das Hertz JEſu Chriſti eingeduncket, wie auch mit ſeinen Purpur-farben Blut beſprengt, und mit ſeiner göttlichen Liebe lebhafft

hafft gemacht, opffere ich dir, mit ſolcher Ehrerbietung, als der Mutter des höchſten Königs gebühret, und verhoffe, diß edle Blumen-Büſchlein werde zu Vermehrung deiner Glory gereichen, und von dir mit gnädigen Augen angeſehen werden.

An dieſem deinen heutigen Feſt, befehle ich dir, O glorwürdigſte Jungfrau! die heilige Catholiſche Kirch, und das gantze Römiſche Reich: mit demüthigſter Bitt, du wolleſt dieſe beyde in deinen glorwürdigſten Schutz nehmen, und deren Nothwendigkeiten vor dem Thron der allerheiligſten Dreyfaltigkeit getreulich vortragen. Bitte auch, O liebreiche Jungfrau! um Vereinigung Fürſten und Herren, Ausreutung der verdammlichen Ketzereyen, Bekehrung der verführten Seelen, Tröſtung aller betrübten Hertzen, und für das zeitliche und ewige Heyl aller meiner leiblichen und geiſtlichen Freunden. An deinem heutigen Feſt pflegeſt du mehrere Gnaden auszutheilen, als an andern gemeinen Tägen: darum ruffe ich dich inſtändig an, und bitte dich durch die Ehr dieſes deines heutigen Feſttags, daß du mir aus deiner mütterlichen Freygebigkeit, eine abſonderliche, und mir am meiſten nothwendige Gnad wolleſt ertheilen. Laſſe meine arme Seel in ihrer Todts-Angſt empfinden, daß ſie dich an dem heutigen Tag inſtändig angeruffen, und ſich dir in ihrem Leben und Sterben beſtens be-

fohlen habe. Und daß diß mein Gebett von dir ſey in Gnaden aufgenommen, und zu meines Hertzens Troſt in dein heiliges Hertz hinterlegt worden, Amen.

§. 2.

Gebett

Eines Sünders, der ſeine Zuflucht zu Maria nimmt/ und ihr ſein Heyl anbefiehlet.

(Nicolai Montmorency, Manu abſcond. c. 10.)

Zu dir, O ſüſſeſte Jungfrau Maria! komme ich in tieffeſter Demuth, zu deinem mütterlichen Schutz fliehe und vertraue ich, dir befehle ich aus inniglichem Hertzen mich ſelbſten, und alle meine Angſt und Noth, verhoffe gäntzlich durch dich diejenige Gnad zu erlangen, die ich verlange, wie auch den Troſt, deſſen ich benöthiget bin, dann du biſt meine mächtigſte Frau, du biſt meine liebſte Mutter und gütigſte Vorſprecherin, du biſt der beſte Schutz meines Heyls, du biſt aller Seelen Zuflucht, und mit nichten zweiffelhafftige Hoffnung: Dich ſuche ich, dir folge ich, und aus gantzem meinem Gemüth traue ich auf dich, indem ich weiß, daß ich nechſt GOtt keine ſtärckere Stützen meines Heyls haben kan, als eben dich, eine Mutter der Gütigkeit und Barmhertzigkeit, von welcher noch niemand, der dir vertraut, leer oder ungetröſt weggangen iſt. O meine Frau!

O

O meine Mutter! die du Chriſtum gebohren haſt, du weiſt mit was Verſuchungen und Sünden ich verwickelt bin, von was vor Feinden ich beſtritten bin, du weiſt meine Gebrechlichkeit, und zum Sündigen gröſte Neigung, du weiſt, daß ich aus mir nichts bin, nichts kan: du weiſt, was mich an Leib und Seel beſchweret, du weiſt meinen Stand und Gefahr, du weiſt die Kleinmüthigkeit meines Geiſts, auch die Aengſtigkeit meines Hertzens iſt dir nicht verborgen: Siehe, warhafftig aus innerſtem Hertzen ſeufftze ich zu dir, und ruffe mit Zähren dich meine Mutter, meine Frau, welche ich weiß, daß du zur Barmhertzigkeit gäntzlich geneigt biſt, und mit weinender Stimm ſchreye ich zu dir, nimm auf mein Gebett, meine Seufftzer, meine Zäher, O unbefleckte Jungfrau! und gieb nicht zu, daß ich von dir verlaſſen hinweg gehe, ſondern nimm von meinem beängſtigten Hertzen alle Traurigkeit: dann in dich hoffen, zu dir ruffen, iſt meine eintzige Zuflucht und ſtärckeſter Troſt; ich werde auch nicht nachlaſſen dir nachzuſchauen, dir nachzuſchreyen, und zu ſeufftzen, biß ich ſehe, daß mein Heyl und mein Troſt von dir mir zukomme. Erbarme dich deſſen, O Maria! der ſeine gantze Hoffnung auf dich wirfft: höre mich und erhöre mich, O meine Frau! dann du biſt gütig und ſanfftmüthig, verläſſeſt niemahlen die, ſo in dich hoffen. In dich, O Maria! hab ich gehoffet,

ich werde nicht zu Schanden werden in Ewigkeit, Amen.

Gebett eines groſſen Vertrauens, in welchem der Menſch die wertheſte Mutter GOttes um ein gutes Leben / um einen glückſeeligen Todt und um die ewige Seeligkeit zu erhalten bittet.

(Ex P. Coſtero.)

Siehe mich an mit deinen barmhertzigen und gütigſten Augen, O du vortreffliche Himmels-Königin Maria! und würdige dich durch deine hell-glänzende Gnad, mir vorzuleuchten, als welcher ich in dieſer finſtern Welt, in ſo groſſen Finſternuſſen der Sünden verwickelt bin. Der Berg iſt ſchlüpfferig, die Pforten eng, zu dem, ſo paſſen auf die Feinde des menſchlichen Geſchlechts, welche den Weeg unſicher machen, und die Reiſende berauben, daß auch kein Orth von Gefahren ſicher iſt; du aber, O Meerſtern Maria! du wirſt unſere Finſternuß ins Licht verwandeln; du wirſt unſere Bande zerreiſſen, du wirſt die Feinde mit dem Glantz deiner bloſſen Gegenwart verjagen, auf daß wir mit Gemüth und Leib ausgefertiget, dasjenige freywillig werckſtellig machen, was GOttes iſt.

Stehe mir bey mit deiner ſtarcken Hand, O gnadenreiche Mutter! und weilen einer Seits meine Sünden, anderer Seits meine Feinde mich im letzten Hinzügen beängſtigen werden, ſo führe und begleite meine Seel, wann

wann ſie aus dieſem Leib abſcheiden, und einen Weeg voller Gefahr wird reiſen müſſen. Eja, meine Frau, meine Vorbitterin und Vorſprecherin, Jungfrau Maria! ſey mir eine Führerin und Beſchützerin in ſo groſſen Gefahren. Vor dem Feind beſchütze mich, und nimm mich auf in der Stund des Todts, und begleite mich glückſeelig in das himmliſche Vatterland, allwo ich deinen allerliebſten Sohn JEſum durch dich möge ſehen, loben und benedeyen in alle Ewigkeit. Ich weiß zwar wohl, O gütigſte Jungfrau Maria! daß ich gantz unwürdig bin, den Himmel alſo zu verlangen, ich weiß wohl, daß ich meinen GOtt hefftig erzürnet, und dardurch tauſend Höllen verdienet hab: aber ich weiß auch, daß du eine Mutter biſt der Barmhertzigkeit, und der armſeeligen Sündern eine ſichere Zuflucht; dannenhero vertraue ich auf deine Gütigkeit, daß du mir vor meinem Todt durch deinen Sohn JEſum, von den Banden meiner Sünden gelöſet zu werden, wirſt auswürcken. Siehe an mich armen Sünder, deinen Diener, und begleite mich durch deine Gunſt, ſowohl im Leben als im Todt, biß ich endlich deine Glory und Herrlichkeit möge ſehen, verwundern und loben in der ewigen Seeligkeit,

A M E N.

Das

Das guldene Ave Maria.

So von einem Engel dem heiligen Vatter Bernardo geoffenbahret worden, welcher ſolches täglich andächtig betten wird, ſoll ohne Buß und Genieſſung des hochwürdigen Guts nicht ſterben.

GEgrüſt ſeyeſt du Maria, du allerdemüthigſte Magd der allerheiligſten Dreyfaltigkeit.

Gegrüſt ſeyeſt du Maria, du allerheiligſte voraus erwählte Tochter GOttes Vatters.

Gegrüſt ſeyeſt du Maria, du allerwürdigſte Mutter unſers HErrn JEſu Chriſti.

Gegrüſt ſeyeſt du Maria, du allerliebſte Geſpons des H. Geiſtes.

Gegrüſt ſeyeſt du Maria, du allerſchönſte Schweſter der Engeln.

Gegrüſt ſeyeſt du Maria, du herrliche Königin der Patriarchen.

Gegrüſt ſeyeſt du Maria, du gewünſchte Verheiſſung der Propheten.

Gegrüſt ſeyeſt du Maria, du warhaffte Meiſterin der Evangeliſten.

Gegrüſt ſeyeſt du Maria, du fürſichtige Lehrerin der Apoſteln.

Gegrüſt ſeyeſt du Maria, du veſte Stärcke der Martyrer.

Gegrüſt ſeyeſt du Maria, du ſüſſer Brunn und Vollkommenheit der Beichtiger.

Gegrüſt ſeyeſt du Maria, du liebliche Zierd und Cron der Jungfrauen.

Ge-

Gegrüſt ſeyeſt du Maria, du Hoffnung und Troſt der Lebendigen und Abgeſtorbenen, ſey bey mir in meinen Anfechtungen, Trübſeeligkeiten und Nöthen, Aengſten und Schwachheiten, und vornemlich in der Stund meines Todtes weiche nicht von mir, erlange mir Verzeihung aller meiner Sünden, und die Glory des himmliſchen Vatterlands, Amen.

Ein ſchönes Gebett des Hönigſüſſen Kirchen-Lehrers Bernardi zu Maria

SEye ingedenck, O allermildeſte Jungfrau! daß es nimmer ſeye erhört worden, daß einer, ſo ſeine Zuflucht zu dir genommen, und deine Hülff angeruffen habe, von dir ſey verlaſſen worden. Durch ſolches Vertrauen aufgemundert, nimm ich auch meine Zuflucht zu dir, O du Mutter meines Erlöſers! und ruffe deine Hülff von gantzem Hertzen an. Zu dir trette ich mit groſſer Hoffnung und Zuverſicht, und ſtelle mich mit Reu und Seufftzen vor dein Jungfräuliches Angeſicht. Wolleſt doch nicht verſchmähen meine Wort, O du Mutter des ewigen Worts! ſondern höre ſie gnädiglich an, und erhöre mich zu dir Seufftzenden in dieſem Thal der Zähren. Komme mir zu Hülff in allen meinen Nothwendigkeiten, ſtärcke mich in meinen ſchweren Anfechtungen, bewahre mich in den vielfältigen Gefahren, und in meiner letzten Noth komme, mich mit deiner freundlichen Gegenwart zu ſtärcken, Amen.

Ein anders zu Maria eben dieſes heiligen Vatters.

Laſſe uns durch dich einen Zugang zu deinem Sohn haben, O du gebenedeyte Erfinderin der Gnaden, du Gebährerin des Lebens, du Mutter des Heyls! damit er uns durch dich aufnehme, welcher uns durch dich iſt gegeben worden. Deine Unſchuld wolle bey ihm die Schuld unſerer Ubertrettung entſchuldigen: und deine GOtt-gefällige Demuth wolle unſerer Eitelkeit Verzeihung erwerben. Deine überflüßige Lieb wolle bedecken die Viele unſerer Sünden: und deine glorwürdige Fruchtbarkeit wolle uns die Fruchtbarkeit der Verdienſten zuwegen bringen. Du unſere Herꝛſcherin, unſere Mittlerin, unſere Fürſprecherin, verſöhne uns deinem Sohn, befehle uns deinem Sohn, und ſtelle uns vor deinem Sohn. Verſchaffe, O du Gebenedeyte! durch die Gnad, ſo du gefunden, durch die Verdienſten, ſo du erworben, und durch die Barmhertzigkeit, ſo du haſt gebohren, daß derjenige, welcher durch deine Mitwürckung theilhafftig worden iſt, unſerer Armſeeligkeit, uns durch deine Fürbitt wolle theilhafftig machen ſeiner Seeligkeit, Amen.

Gebett zu den ſüſſen Nahmen Mariä.

O Allerſüſſeſter, O allerliebreicheſter, O alleranmuthigſter Nahm Maria! O Nahm! ſüſſer als Hönig und Zucker, und lieblicher

licher als alle Muſic und Saiten-Klang. Ich liebe dich, O Nahm Mariá! ich ehre dich, O Nahm Mariá! ich drucke dich an mein Hertz, O Nahm Mariá! verſchaffe, O Maria! daß ich nit könne ſterben, ich hab dann von Hertzen deinen heiligſten Nahmen angeruffen, und zum öfftern mit meinem Mund andächtiglich ausgeſprochen. Ich ſprich ihn jetzt für dann andächtiglich aus, und ruffe ihn hertzlich an, ſprechend: O gütigſte Maria! O mildeſte Maria! O ſüſſeſte Maria! um deines ſüſſen Nahmens willen erbarm dich meiner, und laſſe mich in meinem Todt, Gnad und Barmhertzigkeit bey dir finden, Amen.

Tröſtliche Bitt vor einem Mariä-Bild insgemein.

GNadenreicheſte Jungfrau Maria! die du niemand verachteſt, niemand verſtoſſeſt, ſondern alle, ſo zu dir kommen, gütiglich aufnimmſt. Sihe, zu dieſem deinem anmuthigen Bild fliehe ich armer Sünder (Sünderin) und ruffe dich vor demſelben ſo andächtiglich an, als wann ich vor dir im Himmel knyete, und dich mit meinem leiblichen Augen anſchauete. Vor dir, O Maria! gieß ich aus mein Hertz: und dir, als meiner liebſten Mutter, klage ich alle meine Noth und Elend. Du weiſt am beſten, wie böß und armſeelig ich ſey, und in was für groſſer Gefahr des Heyls ich ſtecke. Wann mich dein Sohn nach ſeiner Gerechtigkeit richten will, ſo werde ich unfehlbar-

barlich verlohren, und ewig verdammet werden. Darum appellire ich von ſeiner ſtrengen Gerechtigkeit zu deiner milden Barmhertzigkeit, und fliehe für der ſcharffen Ruthen ſeiner Züchtigung zu dem ſicheren Schoos deiner Beſchützung. Die gantze Hoffnung meines Heyls ſetze ich, nächſt GOTT auf dich, und zweiffle gar nicht, daß du mich für der ewigen Verdammnuß könneſt bewahren. Wann ich dich zur Freundin hab, ſo werde ich auch GOtt leichtlich zum Freund haben; dann du haſt das Hertz GOttes in deiner Hand, und kanſt es wenden wohin du wilt. Mit einem freundlichen Anblick kanſt du mehr bey ihm erhalten, als alle Engeln und Heiligen mit ihrem eifferigen Bitten, erwerben können. Eja dann, du Mutter aller Gütigkeit! bey dir ſuche ich Gnad und Barmhertzigkeit: und durch dich hoffe ich zu entfliehen der göttlichen Gerechtigkeit. Aus dem Grund meines Hertzens ſeufftze ich zu dir: und bitte dich durch die Lieb deines ſüſſen JEſuleins, laſſe mich nicht ewiglich verlohren werden. O gütige, O milde, O ſüſſe Jungfrau Maria! erinnere dich, daß du wegen der Sünder erſchaffen, und zur Mutter GOttes worden ſeyeſt: Darum nimm mich armen Sünder zu Gnaden an: und erwerbe mir ein gottſeeliges Leben, und glückſeeliges Hinſcheiden aus dieſer Welt. Zu deinen heiligen Füſſen, vor welchen unzahlbare Sünder Gnad gefunden haben, lege ich

ich jetzt und allzeit mein Leib und Seel, mein Leben und Sterben; fürnemlich aber den letzten Augenblick meines Lebens, daran die Ewigkeit hanget. Durch die Lieb deines lieben JEſuleins, welches du ſo ſüßiglich umfangeſt, bitte ich, komme mich in meiner tödtlichen Kranckheit zu beſuchen, in meiner äuſſerſten Betrübnuß zu tröſten, in meinen ſchweren Anfechtungen zu ſtärcken, und wider den Gewalt der böſen Feinden zu ſchützen. Erinnere dich alsdann, O Maria! wie treulich ich dich jetzt angeruffen habe, und laſſe mich alsdann die Krafft meines Gebetts empfinden, Amen.

§. 3.

Folgen etliche andächtige Gebetter,

Inſonderheit

Zur Bildnuß unſer lieben Frauen zum heiligen Blut in Bayern.

O Allerliebreicheſte Mutter meines HErrn JEſu Chriſti! Mutter der Barmhertzigkeit, du Zuflucht der Sünder, die du niemand, der mit betrübten Hertzen zu dir kommet, ungetröſt von dir laſſeſt. Siehe, ich armer ſündiger Menſch komme mit hertzlicher Andacht zu deiner verwundten Bildnuß, und begehre dich mit möglichſter Liebe zu verehren. So ſey dann gegrüſt du heilige verwundte Bildnuß Mariä, tauſend und tauſendmal ſey gegrüſt von Grund meines

O Her-

Hertzens, O heiliges Blut! O Jungfräuliches Blut! O Blut eines gecrönten Haupts! Blut voll des Wunders, Schröckens und Gütigkeit! Sey gegrüſt und geehrt, O heylſame Wunden! O Brunn! bey welchem ſo viel tauſend Sünder ſich reinigen von ihren Mackeln. O Mutter aller Gnaden und Barmhertzigkeit! du haſt ja im Werck erzeiget, daß kein Sünder ſey, ſo groß er auch immer iſt, welcher nicht durch deine mütterliche Fürbitt noch möge Gnad erlangen. Als deine Bildnuß ein vermeſſener Menſch, ein Ertz-Bößwicht, und grimmiger Bild-Stürmer verachtete, verſpottete, ſchändete und ſchmähete, ſolche auch dreymal in einen tieffen Brunnen warffe, endlich gar mit einem Säbel über das Haupt hauete, daß das helle Blut wunderbarlicher Weiß aus dem verwundeten Haupt geflossen, haſt du gleichwohl uneracht aller dieſer empfangenen Schmach und Unehr, dieſen böſen Menſchen von der Stell ſo lang nicht laſſen wollen, biß er in ſich gangen, ſeine begangene Miſſethaten erkennet, ſolche bereuet, ſich bekehret, und aus einem Bild-Stürmer, ein Bild-Verehrer, aus einem Sünder, ein Büſſer, und aus einem Ertz-Ketzer, ein frommer Catholiſcher Chriſt worden iſt. Dieſer groſſen erzeigten Barmhertzigkeit erinnere ich dich, und bitte demüthigſt, du wolleſt mir armen ſündigen Menſchen, bey deinen liebſten Kind auch Verzeihung meiner Sünden, Nachlaſ-

ſung

ſung aller Straffen, Beſſerung meines Lebens, ein ſeeliges End, und nach dieſem das ewige Leben erlangen. Zu Erhaltung ſolcher Gnaden, gieb ich dieſem lieben Mariä-Bild einen hertzlichen Kuß, drucke es an mein Hertz, befehle mich lebend und ſterbend in deinen mütterlichen Schutz und Schirm, und ſprich mit treuen Hertzen und wahren Mund: O Heilige Maria! beym H. Blut, bitt für mich armen Sünder, jetzt und in der Stund meines Abſterbens, Amen.

Ein demüthiges Gebett, zu der allergütigſten Nothhelfferin Maria zu Zell in Steyermarck.

O Du allerſeeligſte Jungfrau Maria! die du alle Augenblick ſteheſt vor dem Thron der allerheiligſten Dreyfaltigkeit, und dir erlaubt iſt für uns zu bitten zu aller Zeit: ſo gedencke derowegen meiner alle Stund bey deinem liebſten Sohn: bitt für mich, ſo offt ichs bedarff, ſtehe mir bey, ſtreit für mich, danck für mich, und erlange mir Verzeihung aller meiner Sünden, inſonderheit in meiner letzten Stund am meiſten ſtehe mir bey, und wann ich kein vernünfftiges Zeichen mehr geben kan, ſprich mir zu, mache das heilige Creutz für mich, beſprenge mich mit dem Weyh-Brunnen, widerſage dem böſen Feind an meiner ſtatt, bekenne den Chriſtlichen Catholiſchen Glauben in meinem Nahmen, gieb mir Zeugnuß, daß ich an meiner Seelen Heyl, und an der Gnad GOttes nimmermehr verzweiffle, hilff mir den bö-

ſen Feind überwinden, und wann ich nicht mehr ſprechen kan: JEſus und Maria in deine Händ befehl ich meinen Geiſt ꝛc. ſprich ſolches für mich aus: und wann ich nicht mehr hören kan dem menſchlichen Troſt, ſo tröſte mich, weiche ja nicht von mir, biß ich das Urtheil überſtanden, und wann ich in die Peyn des Fegfeuers komme, ſo ſuche mich heim, verringere mir die Peyn, und erlöſe mich bald und führe meine Seel im Himmel, mit allen Heiligen dich zu loben, Amen.

Bewegliche Seufftzer.

Im Form und Geſtalt eines Geſangs, zu dem uhralten ſchmertzhafftigen Gnaden-Bild zu Rathſchitz unter dem Creutz, in Thon: Schönſter JESU darff ich fragen ꝛc. NB. die erſten Buchſtaben in denen Verſiculn deuten auf das Wort und Orth Rathſchitz in Böhmen.

1. RAine Mutter voller Schmertzen, ach! wie gehet mir zu Hertzen, deine groſſe Traurigkeit, die beym Creutz du haſt empfunden, wegen Chriſti Todt und Wunden, deine Seel iſt voller Leyd, deine Seel iſt voller Leyd.

2. Trettet zu ihr Adams-Kinder, kommt herbey ihr alle Sünder, ſeht die traurig Mutter an, ach! wie ſehr iſt ſie betrübet, ach! wer iſt, der Troſt ihr giebet? Sie ſchon nicht mehr ſeufftzen kan, ſie ſchon nicht mehr ſeufftzen kan.

3. Süſſe Mutter wer kan zehlen, alle Peynen deiner Seelen, welche haſt empfunden du, als nach gantz vollendtem Leyden, Chriſtus wolt von

von hinnen ſcheiden, als er thät ſein Augen zu, als er thät ſein Augen zu.

4. Christi Mutter deine Schmertzen, auch eindrucke meinem Hertzen, laß mich mit dir tragen Leyd. Laß, O Mutter! mein gantz Leben, mit Trauren ſtets ſeyn umgeben, mach mir bitter alle Freud, mach mir bitter alle Freud.

5. Ich will auch das Creutz erreichen, weil ich leb, werd ich nicht weichen von dem Creutz, O Mutter rein: mit dir will beym Creutz ich bleiben, wills mit meinem Blut verſchreiben, daß ich dein Gefährt will ſeyn, daß ich dein Gefährt will ſeyn.

6. Thu mich Mutter nicht verachten, mach mich würdig zu betrachten, Christi Leyden und dein Schmertz: ich will mich dir zugeſellen, unters Creutz zu Rathſchitz ſtellen, nimm mich an, O Mutter Hertz! nimm mich an, O Mutter Hertz!

7. Zum Creutz nacher Rathſchitz eylet, die ſchmertzhaffte Mutter theilet alldorten viel Gnaden aus. Ihr zu Ehren was wir leyden, erſetzet ihr Sohn mit Freuden, nach dem Todt im Himmel-Hauß, nach dem Todt im Himmel-Hauß.

Ein anmuthiges Gebett, zu der ſchmertzhafften Gnaden-Mutter Maria zu Graupen, für die arme Seelen im Fegfeuer.

WIr bitten dich, O ſchmertzhafftige Mutter! O gnadenreiche Fürbitterin und

Fürſprecherin, du Zuflucht der Hoffenden, du Tröſterin der Betrübten, du Heyl der Verlaſſenen, durch alle die Schmertzen deines erbärmlichen und gar entſetzlichen Mitleydens, abſonderlich durch jenen Schmertzen, welchen du empfunden haſt, da du deines allerliebſten Sohns todten Leichnam auf deinem Schoos hatteſt, und ihn mit gröſter Verwunderung und Schmertzen deines Jungfräulichen Hertzens anſchauteſt; komme denen betrübten Seelen im Fegfeuer zu Hülff, welche ja mit dem roſenfarben Blut Chriſti deines Sohnes ſo köſtlich erkaufft ſeyn, und lindere ihre Schmertzen durch deine kräfftige Fürbitt gnädiglich, aufdaß ſie aus den grauſamen Flammen des Fegfeuers erlediget, ſich mit allen Heiligen GOttes im Himmel erfreuen, und die ewige Seeligkeit erlangen mögen, Amen.

Ein ſchönes Gebett, zu dem ſchmertzhafften Gnaden-Bild der Mutter GOttes bey St. Jacob zu Prag.

O Allerſchönſte und zierlichſte Lilien in den Dörnern verbleibende Jungfrau Maria! Mutter voller Schmertzen, wegen dieſer, ſo du gehabt, als du deinen allerliebſten Sohn am Creutz hangend ſterben geſehen, und von dem Creutz abgenommen, in deinem Schoos gelegt haſt, wie auch wegen der unausſprechlichen Schmertzen, welche dein allerliebſter Sohn gelitten, als derſelbe dich in dem Meer

der

der Betrübnuß ſincken geſehen; über dieſes wegen der Verdienſt ſeines bittern unſchuldigen Leydens, thue dich allerdemüthigſt bitten, im Fall ich heut vermittelſt des Todts, aus dem Kercker dieſer Welt ausgeführet, und vor dem allergerechteſten Richter vorgeſtellt werden, und vielleicht das Urtheil der ewigen Verdammnuß über mich hören ſolte, ſo thue dich meiner annehmen. O Mutter der Barmhertzigkeit! ich bitte dich flehentlich, beſchütze mit dem Mantel deiner Vorbitt, meine in den höchſten Nöthen bleibende Seel, Amen.

Ein andächtiges Gebett zu dem Paſſauer Gnaden-Bild-Maria-Hülff.

O Allerfürtrefflichſte, glorwürdigſte, allerheiligſte und allzeit unbefleckte Jungfrau Maria! Mutter unſers HErrn JEſu Chriſti, eine Königin der Welt, und Herrſcherin aller Creaturen, welche du niemand verlaſſeſt, auch niemand, wer mit reinem, zerknirſchtem und bußfertigen Hertzen zu dir kommt, ungetröſtet hinweg läſſeſt, verachte mich nicht wegen meiner unzahlbaren und überaus ſchweren Sünden. O Heil. Maria! durch deine Gnad und Barmhertzigkeit, komm mir zu Hülff. O allerheiligſte Jungfrau Maria! in allen meinen Anfechtungen, Aengſten und Nöthen, in allem meinem Thun und Laſſen, verleihe mir Krafft und Stärcke. O allerſüſſeſte Jungfrau Maria! hilff mir ſtreiten, wider alle Verſuchung der Welt, des Flei-

ſches und des Teuffels: erlange mir auch von deinem allerliebſten Sohn, dem allmächtigen GOTT unſerm lieben HErrn JEſu Chriſto, Ablaß und Verzeihung aller Sünden, Beſſerung des Lebens, auch wahre Buß, Mehrung der Tugenden ihn zu lieben; Geſundheit und Keuſchheit des Leibs und der Seelen: Verſtand und ſtete Gedächtnuß ſeines Geſatzes und Göttlichen Willens: Erlöſung von allem Ubel Leibs und der Seelen, und an meinem letzten End ſey mir eine gottſeelige Helfferin, errette meine arme Seel, die Seelen meiner lieben Eltern, Brüdern, Schweſtern und aller Befreunden, Wohlthäter, für die ich ſchuldig bin zu bitten, für alle Chriſtglaubige, Lebendige und Todte, durch JEſum Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Ein tröſtliches Gebett zu unſer lieben Frauen von Coiaw in Böhmen.

SEy gegrüſt, O du Gnaden-volle und freygebigſte Mutter GOttes Maria! die du nechſt GOtt meine ſichere Zuflucht biſt in allen meinen Nöthen; nun wende deine liebreiche Augen zu mir, O Mutter der Barmhertzigkeit! und ſiehe an meine groſſe Schwachheit und Schwere der Sünden erbarme dich meines elenden Zuſtands. Weilen ich aus gröſtem Vertrauen, und gäntzlicher Hoffnung zu dir ruffe, ſo erhöre mich, und komme mir Armſeeligen zu Hülff, der ſich nach GOtt allein zu dir wendet. Erbarme dich meiner,

O barmhertzige Mutter! und erlöſe mich, du Mutter des Erlöſers, damit ich ja nicht leyde in ewiger Gefängnuß, ſondern durch deine vielgültige Vorbitt, GOTT den Vatter, Sohn und Heiligen Geiſt, in der ewigen Glory und Einigkeit, durch dich loben und preiſen möge, Amen.

Ein Gebett groſſes Vertrauens zu der Mutter GOttes auf dem H. Berg.

ODu allerheiligſte Jungfrau und GOttes-Gebährerin Maria! Königin Himmels und der Erden, meine Zuflucht, Hoffnung, und treuhertzigſte Mutter, in deine ſonderbare Treu und Beſchützung, und in den Schoos deiner mütterlichen Barmhertzigkeit, befehl ich dieſen Tag und alle Täge, und ſonderlich in der Stund meines Abſterbens, mein Leib und Seel, all mein Hoffnung und Troſt, all mein Elend und Widerwärtigkeit, mein Leben, und das End meines Lebens; damit durch deine Fürbitt und Verdienſt all mein Thun und Laſſen gerichtet und geordnet werde, nach deinem und deines geliebten Sohns allerheiligſten Willen, Amen.

Demüthiges Gebett zu der gnadenreichen Mutter GOttes zu Sares bey Brüx in Böhmen.

SEy gegrüſt zu viel tauſend unendlichmal, durch das alleredleſte und ſüſſeſte Hertz JEſu, du allerliebſte Tochter des himmli-

ſchen Vatters, du würdigſte Mutter des Sohns GOttes, du allerheiligſte Braut des H. Geiſtes, du allerreineſter Tempel und Tabernackel der allerheiligſten Dreyfaltigkeit, ich allergröſter Sünder (Sünderin) falle hier vor deinem Gnaden-Bild auf meine Knye, und ruffe dich an um deine mütterliche Gnad und Vorbitt, fußfallend bitte ich dich, du wolleſt mit dem gantzen himmliſchen Heer, GOtt für mich dancken und loben, vor alle und jede Gnaden, die mir armen Sünder (Sünderin) GOtt jemahlen an Seel und Leib hat mitgetheilet, und durch ſeine Vätterliche Barmhertzigkeit noch mittheilen wird. Du biſt die wahre Mutter der Barmhertzigkeit, und ſteheſt alle Augenblick vor dem Thron der allerheiligſten Dreyfaltigkeit: ſo erwerbe mir doch Vergebung aller meiner Sünden, Beſſerung meines Lebens, und gnädige Hülff in dieſen meinen Anliegen N. N. und Nöthen. Bitte für mich und alle die Meinigen N. N. ſo offt und wie du weiſt, daß wir es bedürffen. Abſonderlich aber laſſe dir angelegen und befohlen ſeyn unſere Sterbſtund, auf daß dieſelbe glückſeelig ſey, und uns durch deine Fürbitt darauf erfolge das ewige glückſeelige Leben, Amen.

Ein ſchönes Gebettlein zu dem Gnaden-reichen Bild Mariä zu Culm in Böhmen.

O Heilige Jungfrau Maria! eine Beſchützerin der Reiſenden, der Betrübten

Troſt,

Troſt, der Krancken Geneſung, der Sterbenden Leben, verleihe mir und allen, die dich auf dieſem Berg andächtig anruffen, damit wir in allen Leibs- und Seelen-Schwachheiten, durch dich getröſtet werden, und nach dieſer zeitlichen Wallfahrt, mit allen Engeln dich in dem Eingang des Himmels begrüſſen mögen, Amen.

Gebett zu unſer lieben Frauen in Laureta zu Prag.

O Königin des Himmels! O Zuflucht aller Sünder, und ſonderbare Tröſterin der Betrübten, H. Jungfrau Maria! ſiehe den Menſchen, der ſich zu deinen Füſſen wirfft, und auf deine mütterliche Gütigkeit trauet, ſiehe, ich bin mit unterſchiedlichen Beſchwernuſſen und Trübſeeligkeiten umgeben; dahero, O gütigſte Mutter! bitte ich demüthiglich, komme mir zu Hülff in meinen Anliegen, ach! nimm dich meiner an, als eine ſorgfältige Mutter ihres Kinds, und ſey mir eine Mittlerin in der Laſt meiner Sünden, ein Licht in Verwirrung des Gewiſſens, ein Schild in denen Anfechtungen. Ich klage dir hiemit meine Noth, O mein tauſendmal gebenedeyte Mutter! erhöre mich, hilff mir, und erbarme dich meiner, ſonderlich in meinem Hinſcheiden aus dieſer Welt. Du ſolt hinführo ſeyn eine vollmögende Herꝛſcherin meines Hertzens, dir ſoll es allzeit brennen, gleich einer immerbrennenden Ampel, erwecke du

aber

aber in mir das ſtäte Liebes-Feuer, daß er ja niemal abnehme, ſondern brenne ohne Ende, Amen.

Andächtiger Gruß, Reimweiß, zu der wunderthätigen Mutter GOttes zu Alt-Oetingen in Bayern.

JCh grüſſe dich zu tauſendmal, O Jungfrau! ja gar ohne Zahl, und wer ſoll dich nicht grüſſen? weil uns durch dich, O Königin! und aller Menſchen Herꝛſcherin, thut alles Heyl entſprieſſen.

Wann wir allhier beladen ſeynd, mit Hunger, Durſt und anderer Peyn, wolſt unſerer nicht vergeſſen: und das bißher gehabte Leyd, wie auch des Hertzens Bitterkeit, mit Süſſigkeit ausmeſſen.

Erlange uns beym Gnaden-Thron, von deinen allerliebſten Sohn, Nachlaſſung aller Sünden: daß wir an jenem ſtrengen Tag, wann faſt kein Bitt mehr helffen mag, ein gnädiges Urtheil finden.

Nach laut des Geſatzes und der Schrifft, dein Gnaden-Glantz weit übertrifft all Gaaben der Naturen, du biſt von GOtt ſelbſt auserwählt, und ein Vorſprecherin beſtellt, uns armen Creaturen.

So laß dir angelegen ſeyn, inſonderheit und insgemein, all, die wir uns erkennen, daß wir deßwegen dir verpflicht, darum wir auch aus Zuverſicht, uns deine Kinder nennen.

Wanns endlich kommt zum letzten Streit, dein

dein Hülff uns treulich zubereit, daß wir nicht unterliegen. Vertreib von uns des Satans Pracht, ſamt aller Feinden ſtarcke Macht, und helffe uns obſiegen.

Ein tröſtlich Gebett zu unſer lieben Frauen Gnaden-Bild zu Alt-Buntzlaw in Böhmen.

O Allergütigſte und glorwürdigſte Jungfrau und Mutter der Barmhertzigkeit und alles Troſts, die du eine ſichere Zuflucht aller Sünder, eine freygebige Tröſterin aller Betrübten, und eine tröſtliche Helfferin aller Nothleydenden biſt. Ich komme zu dir mit dem gröſten Laſt meiner Sünden beladen, mit mannigfaltigen Betrübnuſſen umgeben, und mit unterſchiedlichen leiblichen und geiſtlichen Nöthen beſchweret. Du, O groſſe Königin Himmels und der Erden! eine Königin der Engeln! eine Mutter JEſu Chriſti! O Herrſcherin der Welt! O Mutter des ewigen Worts! wolleſt meine Wort nicht verachten, ſondern weil du uns von deinem liebſten Sohn JESU am Creutz zu einer Mutter gegeben biſt, und ich in dieſem Thal der Zäher, zu dir inbrünſtig ruffe, und inniglich ſchreye, erwerbe mir Hülff und Beyſtand bey deinem Sohn, unſerm Erlöſer und Seeligmacher, ſonderlich, wann mich der Todt anfechten, und der böſe Feind auf allweeg verſuchen wird, auf daß ich in dem wahren allein-ſeeligmachenden Catholiſchen Glauben beſtändig, in der Hoffnung

nung unveränderlich, und in der Lieb unausſetzlich verharre, Amen.

Ein andächtiges Gebett zur allerſeeligſten Gnaden-Mutter zu Obergeorgenthal in Böhmen.

O Allerheiligſte, und von aller Mackel jederzeit befreyte Jungfrau Maria! Mutter unſers HErrn JESU Chriſti, Königin Himmels und der Erden, nach GOtt ſichere Zuflucht aller Sünder. Ich armer, mit unzahlbaren Miſſethaten elendiglich beladener Sünder, komme zu dem gebenedeyten Hertz deiner mütterlichen Lieb, und klopffe an die Pforten deiner gnadenreichen Vorbitt. Verſtoſſe nicht, O gütigſte Jungfrau! von dem mildreichen Anblick deines Angeſichts, mich armen in der höchſten Gefahr ſtehenden Menſchen. Verlaſſe mich nicht in der Tieffe meiner unaufhörlichen Ungerechtigkeiten, komme mir zu Hülff, O gebenedeyteſte Mutter! in dieſer ſchweren Noth N. N. und erbitte mir von deinem barmhertzigſten Sohn, wahre Reu und gäntzliche Vergebung aller meiner Mißhandlungen, erlange mir eifferige Beſſerung des Lebens, vollkommene Meydung aller Sünden, abſonderlich aber der Hoffart, Unkeuſchheit, N. N. beſtändige Verharrung in allem Guten, ſtete Verſtärckung in der Göttlichen Gnad, unnachläßliches Zunehmen in den Tugenden, ſonderlich in der Demuth, Keuſchheit und N. N. auf daß ich darmit gebühren-

bührender Maſſen gezieret, möge in die Zahl deiner getreuen Diener, würdig an- und aufgenommen werden. Und wann ſich das Sterbſtündlein einmal herzu nahen wird, komme zu Hülff, O himmliſche Helfferin! meiner armen Seelen, die dein allerliebſter Sohn mit ſeinem koſtbarlichen Blut ſo theuer erlöſt und erkaufft hat, errette ſie unter dem Schutz-Mantel deiner mütterlichen Liebe, von dem Gewalt der hölliſchen Feinden, und führe ſie zum Ziel der ewig-währenden Seeligkeit, durch die gebenedeyte Frucht deines Leibs, JESUM Chriſtum unſern HERRN, Amen.

Ein anmuthiges Gebett zu dem wunderthätigen Bild Mariä Aufopfferung zu Böhmiſch Budweiß.

GEgrüſſet ſeyſt du allerdemüthigſte Dienerin der allerheiligſten Dreyfaltigkeit. Gegrüſt ſeyſt du hochgelobte Mutter JEſu Chriſti. Gegrüſſet ſeyſt du allerkeuſcheſte Braut des Heil. Geiſtes. Gegrüſt ſeyſt du hochwürdigſte Königin Himmels und der Erden. Gegrüſt ſeyſt du nach GOtt, meine höchſte Zuflucht. Ich armes Erdwürmlein falle dir zu Füſſen, und bitte dich gantz barmhertzigſte Mutter, du wolleſt mich annehmen zu einem Pfleg-Kind, meine Beſchützerin und Beſchirmerin meines gantzen Lebens. Dir, O gnädige Frau! opffere ich mich auf todt und lebendig, bitte dich, du wolleſt in meinen

Aengſten, Betrübnuſſen und Anliegen, eine getreue Helfferin und Beſchützerin ſeyn. O du allergnädigſte, mildreicheſte Mutter! ich bitte dich gantz demüthiglich, du wolleſt mich vor allen Anfechtungen der ſichtbarlichen und unſichtbarlichen Feinden behüten und bewahren. O allerliebſte Mutter Maria! O groſſes Meer der Erbarmungen! aus welchem alle büſſende Sünder Barmhertzigkeit erlangen, du wolleſt mir zu Hülff kommen, und bey deinem allerliebſten Sohn JESU Chriſto, der wegen unſerer am Oelberg den blutigen Schweiß geſchwitzet hat, ein vernünfftiges und glückſeeliges Sterbſtündlein erlangen, Amen.

Zwey ſchöne Gebettlein zu dem Gnaden-Bild unſer lieben Frauen zu Roſenthal in Ober-Lauſnitz.

GEgrüſſet ſeyeſt du Maria, Mutter der Barmhertzigket! gegrüſſet ſeyeſt du Maria, Mutter der Gnaden! gegrüſſet ſeyeſt du Maria, unſer Hoffnung! gegrüſſet ſeyeſt du, Pforten des Paradeißes! die durch Evam geſchloſſen war, und durch dich, O Maria! aufgethan, O gütige Frau der Welt! O milde Königin der Himmeln, O lichter Meerſtern! erbarm dich unſer,

A M E N.

Das andere.

Welches der H. Edmundus Ciſtercienſer-Ordens gemacht, und täglich gebettet hat.

O Unbefleckte, und in Ewigkeit gebenedeyte, ſonderbarliche und unvergleichliche Jungfrau und Mutter GOttes Maria! du angenehmſter Tempel GOttes! du Schatz-Kammer des H. Geiſtes! du Pfort des Himmelreichs! durch welche nechſt GOtt die gantze Welt lebt. Neige, O Mutter der Barmhertzigkeit! die Ohren deiner Mildigkeit zu meinem unwürdigen Gebett, und ſeye mir armſeeligen Sünder in allem eine milde und gnädige Helfferin.

Gebett

Der ſchwangern Weiber zur wohlthätigen Mutter GOttes auf dem Carls-Hof zu Prag.

SEy gegrüſt Maria! du Jungfräuliche Mutter des wahren GOttes und Menſchens! Ich bitte dich durch die allergebenedeyteſte Frucht deines allerreineſten Leibs: ſeegne, † ſtärcke, † und bewahre † dieſe Leibs-Frucht, ſo ich unter meinem ſündigen Hertzen trage, damit dieſelbe ein Menſch werde nach dem Hertzen deines Jungfräulichen Sohns, glücklich auf die Welt komme, durch die Heil. Tauff das Kleid der Unſchuld anlege, welches ihm hinführo biß im Todt, von keiner Sünd ausgezogen werde, ja auch auf der Welt,

gleichwie ohne die Welt, zu gröſſerer Ehr GOttes, zu deiner Ehr, zum Heyl ſeiner ſelbſten, uns Eltern aber zum Troſt lebe; und mit ſolchem Lebens-Wandel, dieſes Zeitliche durchwandere, daß es nicht verliehre das Ewige, durch deine, über alle Heiligen, allerkräfftigſte und nothwendigſte Vorbitt, O gütige, O milde, O ſüſſe Jungfrau und Mutter GOttes Maria!

§. 4.

Die ſieben Freuden,

Welche Maria die Himmels-Königin hat in der ewigen Seeligkeit.

FReu dich Maria, dann du biſt erhöhet über alle Chör der Engel und über alle Heilige. Ave Maria.

Freu dich Maria, dann zu gleicher Weiß, als die Sonn erleuchtet den Tag, und das gantze Erdreich, alſo die Klarheit deiner Gegenwärtigkeit, erleuchtet und zieret den gantzen Himmel. Ave Maria.

Freu dich Maria, dann das gantze himmliſche Heer iſt dir gehorſam, und freuet ſich in deinem Dienſt, als ihrer wahren Königin. Ave Maria.

Freu dich Maria, dann was du wilſt, das gefällt GOtt, und was du bitteſt deinen allerliebſten Sohn JEſum Chriſtum, das gewährt er dir. Ave Maria.

Freu dich Maria, dann alle, die dir dienen, die

die will GOtt hie und dort belohnen, nach deinem Gefallen. Ave Maria.

Freu dich Maria, dann du über alle Engel und Heilige die Nächſte biſt bey der H. Dreyfaltigkeit. Ave Maria.

Freu dich Maria, dann du biſt vergewißt, daß deine vorgeſagte Freuden in Ewigkeit nimmermehr werden aufhören', ſondern allweg bleiben. Eja Maria! himmliſche Königin! hilff uns, daß wir deinen Sohn JEſum Chriſtum ewiglich loben, ehren, preiſen und anſchauen mögen, Amen. Ave Maria.

Das neundte Capitel.

Von lauter Tag-Zeiten zu GOTT, und unterſchiedlichen Heiligen GOttes.

DEr H. Kirchenlehrer Chryſoſtomus bemühet ſich ſehr mit ſeiner güldenen Wohlredenheit, uns das fleißige Betten nachdrücklich einzureden, da er nemlich in der 78. Homil. ad Popul. Antich. unter andern den königlichen Propheten David anführet, welcher bey ſeiner, wiewohl mühſamen Verwaltung des Reichs, bey der faſt groſſen Unruhe der ſtarckgeführten Kriege, bey andern auch wichtigen Geſchäfften ſeiner königlichen Würde, gleichwohl ſiebenmahl des Tags zu GOtt gebettet. Siebenmahl im Tag hab ich dir Lob geſagt, am 119. Pſalm 164. Vers. Woraus wir dann unſere Nachläßig- und Saumſeeligkeit erſehen, und die Zuflucht in aller Angelegenheit, zum Heil. Gebett zu nehmen, erlernen können. Sonderlich ſollen wir nach dem Exempel des H. Da-

vids, obſchon nicht des Tags ſiebenmahl, dannoch die Tag-Zeiten, welche in ſieben Stunden oder Zeiten zertheilet ſeyn, uns angewöhnen und betten. Gleichwie es bereits viele von unterſchiedlichen hohen und niedrigen Stands giebt, welche, obwohlen in groſſen und wichtigen Verrichtungen beſchäfftiget, gleichwohl gewiſſe Tagzeiten, beſonders der gebenedeyteſten Mutter GOttes Mariä, ja wohl auch denen Geiſtlichen gleich, das Ordinari-Brevier und groſſe Tag-Zeiten ohne Unterlaß und täglich zu betten pflegen. Allen denen zu einem auferbaulichen Beyſpiel, welche, vielleicht auch da ſie könten, ein wenigers thun. Damit du derer noch mehr zu dieſer lobwürdigen, und GOtt wohlgefälligen Andacht, des ſiebenfachen Gebetts der Tag-Zeiten, wo nicht täglich wegen Verhindernuß, dannoch öffters, nach Geſtalt der einfallenden Feſttägen und Zeiten, zu betten, mögen geleitet werden, ſo ſeynd allhier ſattſame und verſchiedene Tag-Zeiten beygebracht worden, deren man nach eigenem Antrieb eines jeden Andacht, oder habenden Patronen ſich bedienen mag.

§. I.

Tag-Zeiten

Von

Der allerheiligſten Dreyfaltigkeit.

O Allerheiligſte Dreyfaltigkeit! mein GOtt und alles miteinander: Ich Staub und Laim der Erden, vor deiner Majeſtät werffe mich nieder, und bitte, daß du dich, mir deine Gnad zu ertheilen, würdigen wolleſt, damit alle meine Kräfften, Würckungen und Vermögen, getreulich und aufrecht,

recht, zu deiner Ehr und Dienſt gerichtet ſeyen, ſonderlich in dieſer Ubung des Gebetts, die ich heut nach meinem geringen und armen Vermögen, zur Mehrung deiner Liebe bereite, Amen.

Zu der Metten.

℣. Gebenedeyet und gelobet ſey die heilige und unzertheilte Dreyfaltigkeit,

℟. Vatter, Sohn und H. Geiſt, jetzt und in Ewigkeit, Amen.

℣. HErr thue auf meine Lefftzen,

℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff,

℟. HErr! eyle mir zu helffen.

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geiſt; Als er war im Anfang, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja.

Das Alleluja ſagt man zu allen Tagzeiten von Oſtern biß auf Septuageſima: Folgends aber biß auf Oſtern ſagt man anſtatt des Alleluja: Lob ſey dir HErr, ein König der ewigen Glory.

Lobgeſang.

GOttheit! du wirſt angebett,
In Einigkeit der Trinität,
GOtt Vatter, Sohn und H. Geiſt,
Gleich Ehr und Preiß wird euch geleiſt,
Dich förcht und lobt das Engliſch Heer,
Die Himmel, Erden und das Meer,
Darum begehren dich auch wir,
Zu loben mit höchſter Begier.

Antiph. O! wie eine Tieffe des Reichthums, der Weißheit, und der Erkanntnuß GOttes: wie gar unbegreifflich ſeynd ſeine Gericht, und unerforſchlich ſeine Wege.

℣. Gebenedeyet biſt du, HErr! in dem Firmament des Himmels,

℟. Und löblich, und glorwürdig, und überhöhet in Ewigkeit.

Gebett.

ALlmächtiger ewiger GOTT! der du deinen Dienern geben haſt, in der Erkänntnuß des wahren Glaubens, die Glory der ewigen Dreyfaltigkeit zu erkennen, und in der Gewalt der Majeſtät anzubetten die Einigkeit: Wir bitten, daß wir in Beſtändigkeit deſſelbigen Glaubens, von allen Widerwärtigkeiten zu allen Zeiten beſchützt werden: durch unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des H. Geiſtes, gleicher GOTT, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Die Laudes.

℣. Gebenedeyet und gelobet ſey die heilige und unzertheilte Dreyfaltigkeit,

℟. Vatter, Sohn und H. Geiſt, jetzt und in Ewigkeit, Amen.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff,

℟. HErr! eyle mir zu helffen.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc. Alleluja, wie zur Metten.

Hymnus.

VOn GOtt dem Vatter wird gebohren,
Sein einiger Sohn auserkohren,
Von dieſen beyden kommt auch her,
Der Heilige Geiſt, HErr gleicher Ehr,
Nichts geht hie voran, oder nach,
Wer anders meynt, das wär ein Schmach,

Die

Die drey Perſonen ſeynd ein Subſtantz,
Ein Macht, ein Majeſtät, ein Glantz.

℣. Gebenedeyet biſt du, HErr ꝛc.

Gebett. Allmächtiger ewiger GOtt, der du ꝛc. Wie zur Metten.

Zu der Prim.

℣. Gebenedeyet und gelobet ſey die heilige und unzertheilte Dreyfaltigkeit,

℟. Vatter, Sohn und H. Geiſt, jetzt und in Ewigkeit, Amen.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff,

℟. HErr! eyle mir zu helffen.

Ehr ſey dem Vatter ꝛc. Wie zur Metten.

Hymnus.

DU biſt der Anfang und das End,
Alles, was werden kan genennt,
Heilig, Heilig, Heilig, O GOtt!
Singen die Engel Sabaoth!
Ehr ſey dem Vatter in ſein'm Thron,
Ehr ſey ſein'm eingebohrnen Sohn,
Ehr ſey dem Heiligen Geiſt zugleich,
Auf Erden, wie im Himmelreich.

Antiph. Gebenedeyet ſeye die H. Erſchafferin und Gubernirerin aller Ding, die heilige und unzertheilte Dreyfaltigkeit, jetzt und allezeit, und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

℣. Gebenedeyet biſt du, HErr ꝛc.

Gebett. Allmächtiger ewiger GOtt, der du ꝛc. Wie zur Metten.

Zu der Tertz.

℣. Gebenedeyet und gelobet ſey die heilige und unzertheilte Dreyfaltigkeit,

℟. Vatter, Sohn und H. Geiſt, jetzt und in Ewigkeit, Amen.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff,
℟. HErr! eyle mir zu helffen.
Ehr ſey dem Vatter, ꝛc. Alleluja, wie zur Metten.

Hymnus.

DU biſt gantz lieblich, ſüß und mild,
In dir iſt, was, wie, wo du wilt,
Gütig, gerecht, ſchröcklich zugleich,
Wer iſt, O GOtt! der dir ſey gleich?
Dein Allmacht und höchſte Weisheit,
Die Glory deiner Gütigkeit,
Werden gelobt zu aller Friſt,
Von allem, was erſchaffen iſt.

Antiph. Gebenedeyet ſey der HErr GOtt Iſrael, der allein Wunder-Ding thut, und gebenedeyet ſey der Nahm ſeiner Majeſtät in Ewigkeit, Amen.

℣. Gebenedeyet biſt du, HErr ꝛc.

Gebett. Allmächtiger ewiger GOtt, der du ꝛc. Wie zur Metten.

Zu der Sext.

℣. Gebenedeyet und gelobet ſey die heilige und unzertheilte Dreyfaltigkeit,
℟. Vatter, Sohn und H. Geiſt, jetzt und in Ewigkeit, Amen.
℣. O GOtt! merck auf mein Hülff,
℟. HErr! eyle mir zu helffen.
Ehr ſey dem Vatter, ꝛc. Alleluja, wie zur Metten.

Hymnus.

DU ſtraffeſt all's allein mit Fug,
Allein, du biſt uns allen g'nug,
Allein du biſt all unſer Lohn,
Und unſer allergröſte Cron,
Deiner groſſen Barmhertzigkeit,
Sollen wir dancken allezeit,

Daß

Daß unſer Geiſt werde geführt,
In deinem Lob, wie ſichs gebührt.

Antiph. Drey ſeynd, welche Zeugnuß geben in dem Himmel, der Vatter, das Wort, und der H. Geiſt, und dieſe drey ſeynd ein Ding.

℣. Gebenedeyet biſt du, HErr ꝛc.

Gebett. Allmächtiger ewiger GOtt, der du ꝛc. Wie zur Metten.

Zur Non.

℣. Gebenedeyet und gelobet ſey die heilige und unzertheilte Dreyfaltigkeit,
℟. Vatter, Sohn und H. Geiſt, jetzt und in Ewigkeit, Amen.
℣. O GOtt! merck auf mein Hülff,
℟. HErr! eile mir zu helffen.
Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Hymnus.

DEn Menſchen haſt du GOtt formirt,
Nach deiner Bildnuß ihn geziert,
Auf daß er allzeit mit dir lebt,
Zu ruhen in dich haſt erhebt,
Als aber ihn verdammt ſein Schuld,
Haſt du ihn wiederbracht zur Huld,
Zum G'ſellen g'macht, und gantz befreyt,
O unendliche Gütigkeit!

Antiph. Dich ruffen wir an, dich loben wir, dich betten wir an, O ſeeligſte Dreyfaltigkeit! erlöſe uns, erhalte uns, mache uns lebendig, O unermäßliche Gütigkeit!

℣. Gebenedeyet biſt du, HErr ꝛc.

Gebett. Allmächtiger ewiger GOtt, der du ꝛc. Wie zur Metten.

Zu der Veſper.

℣. Gebenedeyet und gelobet ſey die heilige unzertheilte Dreyfaltigkeit,
℟. Vatter, Sohn und H. Geiſt, jetzt und in Ewigkeit, Amen.
℣. O GOtt! merck auf mein Hülff,
℟. HErr! eile mir zu helffen.
Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Hymnus.

O Du glorwürdige Hochheit,
Und Brunnquell aller Wiſſenheit,
Ein Schatz der unerſchöpfflich iſt,
Ein Licht das nimmermehr ausliſcht,
Erleucht uns lieber GOtt und HErr,
Treib alle Laſter von uns ferr,
Gieb, daß wir recht erkennen dich,
Und hertzlich lieben ewiglich.

Antiph. Dich GOtt Vatter ungebohren, dich eingebohrnen Sohn, dich H. Geiſt den Tröſter, dich heilige und unzertheilte Dreyfaltigkeit, bekennen wir mit gantzem Hertzen und Mund, dich loben und benedeyen wir: Dir ſey Ehr in Ewigkeit.

℣. Gebenedeyet biſt du, HErr ꝛc.
Gebett. Allmächtiger ewiger GOtt, der du ꝛc. Wie zur Metten.

Zu der Complet.

℣. Gebenedeyet und gelobet ſeye die heilige und unzertheilte Dreyfaltigkeit,
℟. Vatter, Sohn und H. Geiſt, jetzt und in Ewigkeit, Amen.
℣. Bekehre uns, O GOtt! unſer Heyland,
℟. Und wende ab deinen Zorn von uns.
℣. O GOtt! merck auf mein Hülff,
℟. HErr! eyle mir zu helffen.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc. Alleluja, wie zur Metten.

Hymnus.

DEr du erfülleſt Himmel und Erd,
Mit deiner Glory, Treu und Werth,
Füll unſer Hertz mit Uberfluß
Deiner groſſen Lieb und Gnadenfluß;
Damit wir dich allhie zugleich,
Und dort in deinem Himmelreich,
Mit einem Hertzen mögen ehren,
Des wöllſt uns, HErr! dreyeinig gewähren.

Antiph. Uns ſeegne GOtt der Vatter, der alles aus nichts erſchaffen hat: Uns ſeegne GOtt der Sohn, der den verlohrnen Menſchen mit ſeinem eigenen Blut erlöſet hat: uns ſeegne GOtt der H. Geiſt, deſſen Eingieſſung ſeines gütigen Troſts uns erhalten und glorwürdig machen wolle, Amen.

℣. Gebenedeyet biſt du, HErr! in dem Firmament des Himmels,

℟. Und löblich, und glorreich, und überhöhet in Ewigkeit.

Gebett. Allmächtiger ewiger GOtt, der du ꝛc. Wie zur Metten.

Beſchluß.

NUn opffern wir dieſe Tagzeit,
Dir ewige Dreyfaltigkeit!
Demüthiglich nach aller Weiß,
Mit Engeliſchen Lob und Preiß,
Erſtatt du, was an uns erwind,
Und lösche aus all unſer Sünd,
Schau an uns gütig jederzeit,
Nimm uns auf in dem Todtes-Streit, Amen.

(o)

§. 2. An-

§. 2.
Anmuthige und troſtreiche
Tag-Zeiten
Von
MARIA
Der
Ubergebenedeyteſten Jungfrauen und GOttes-Gebährerin, inſonderheit unter dem Titul einer glorwürdigſten Königin, und Schutz-Patronin
Des HH. Roſenkrantzes.

Zur Metten.

Vatter Unſer ꝛc. Ave Maria ꝛc.

℣. Laſſet uns crönen mit Roſen Mariam, die glorwürdigſte Königin des allerheiligſten Roſenkrantzes, welche den König aller Königen, als eine ſchöne Roſen gebohren hat.

℣. Löſet euch ihr Lefftzen mein,
Höret auf zu ſchweigen;
℟. Ehr und Lob der Jungfrau rein,
Sollet jetzt erzeigen.
℣. O GOtt! merck auf mein Hülff,
℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geiſt: Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Alleluja (oder) Lob ſey dir, du Königin der ewigen Glory. Nemlich vom Sonntag Septuageſimä an, biß auf Oſtern.

Lob-

Lobgeſang.

Zu tauſendmal, im Himmels-Saal,
Dich, Roſen-Mutter! grüſſen,
Mit Gabriel dein Kinder all,
Dir fallen wir zu Füſſen.
Dir unbefleckte Jungfrau ſchön,
Die Hertzen wir verſchreiben:
Mit deinem Sohn uns bald ausſöhn,
Treu wollen wir verbleiben.
Eliſabeth haſt du beſucht,
O ſchönſte Roſen-Mutter!
Getragen benedeyte Frucht,
Ernährt mit Hönig und Butter.
Beſuch auch uns im Leben hier,
Und wann wir werden ſterben;
Damit wir einſtens dort mit dir,
Den Himmel mögen erben.
GOTT Vatter ſey im höchſten Thron,
Lob, Ehr und Preiß erkohren,
Lob, Ehr und Preiß ſey auch dem Sohn,
Von der Jungfrau gebohren;
Lob, Ehr und Preiß dem Heil'gen Geiſt,
Mit Jubel und mit Freuden,
Soll ſingen unſer Mund mit Fleiß,
Jetzt, und zu allen Zeiten, Amen.

Antiph. Dieſe iſt die Königin der Jungfrauen, welche den König, als eine ſchöne Roſen gebohren hat; O Jungfrau und GOttes-Gebährerin! durch welche wir gefunden haben GOtt und den Menſchen: glorwürdige Jungfrau! bitt für uns alle ſämtlich.

℣. Dieſe iſt die Schöne
℟. Unter den Töchtern Jeruſalem.
℣. HErr! erhöre mein Gebett,
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

Gebett.

Gebett.

Allmächtiger und barmhertziger GOtt! der du von Ewigkeit her, deinen eingebohrnen Sohn JEſu Chriſto, Mariam, die glorwürdigſte Jungfrau, zu einer Mutter haſt auserkohren, verleihe gnädiglich; auf daß Krafft beyder Verdienſten, ſo durch die heilige fünffzehen Geheimnuſſen des allerheiligſten Roſenkrantzes ſeynd vollzogen worden, wir dieſen hochheiligen Geheimnuſſen in dieſem Leben alſo mögen zugethan ſeyn; damit wir gleichfalls in der himmliſchen Glory deroſelben Früchte unaufhörlich genieſſen mögen. Durch denſelben unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir, in Einigkeit des Heiligen Geiſtes lebet und regieret ein GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

℣. HErr! erhöre mein Gebett,
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns den HErrn loben.
℟. GOtt ſey Danck.

Gegrüſſet ſeyſt du Maria, voll der Gnaden, der HErr iſt mit dir: du biſt gebenedeyet unter den Weibern, und gebenedeyet iſt die Frucht deines Leibs JEſus.

Zu der Prim.

℣. Laſſet uns crönen mit Roſen Mariam, die glorwürdigſte Königin des allerheiligſten Roſenkrantzes, welche den König aller Königen, als eine ſchöne Roſen gebohren hat.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff,
℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geiſt: Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgeſang.

ZU tauſendmal, im Himmels-Saal,
Dich, Roſen-Mutter! grüſſen.
Vor dir und deinem Kind im Stall,
Da fallen wir zu Füſſen;
Wo du gebohren ohne Schmertz,
Den Schönſten aus den Kindern;
Zum Band wir bringen unſer Hertz,
(Ein Troſt uns armen Sündern.)
Erlaube uns von Bethlehem,
Dich, Mutter! zu begleiten
Im Tempel nach Jeruſalem,
Zum Opffer voller Freuden.
Laß uns auch ſo glückſeelig ſeyn,
Thu unſer dich erbarmen,
Mach, daß wir JEſum ſchlieſſen ein,
(Wie Simeon) in Armen.
GOTT Vatter ſey im höchſten Thron,
Lob, Ehr und Preiß erkohren,
Lob, Ehr und Preiß ſey auch dem Sohn,
Von der Jungfrau gebohren;
Lob, Ehr und Preiß dem Heil'gen Geiſt,
Mit Jubel und mit Freuden,
Soll ſingen unſer Mund mit Fleiß,
Jetzt, und zu allen Zeiten, Amen.

Antiph. Ich bin erhöhet wie ein Palm-Baum zu Cades, und wie das Roſen-Gewächſe zu Jericho.

℣. Würdige mich, zu loben dich, O H. Jungfrau!
℟. Gieb mir Krafft und Stärcke wider deine Feind.
℣. HErr! erhöre mein Gebett,
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

Gebett.

Gebett.

Allmächtiger und barmhertziger GOtt! der du von Ewigkeit her, deinen eingebohrnen Sohn JEſu Chriſto ꝛc. Wie oben zur Metten.

℣. HErr! erhöre mein Gebett,
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns den HErrn loben.
℟. GOtt ſey Danck.

Gegrüſſet ſeyſt du Maria, voll der Gnaden, der HErr iſt mit dir: du biſt gebenedeyet unter den Weibern, und gebenedeyet iſt die Frucht deines Leibs JESUS.

Zur Tertz.

℣. Laſſet uns crönen mit Roſen Mariam, die glorwürdigſte Königin des allerheiligſten Roſenkrantzes, welche den König aller Königen, als eine ſchöne Roſen gebohren hat.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff,
℟. HErr! eyle mir zu helffen.
Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geiſt: Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgeſang.

ZU tauſendmal, im Himmels-Saal,
Wir dich, O Mutter! grüſſen,
Was du geſucht haſt überall,
Haſt endlich finden müſſen
Im Tempel dort JESUM, dein Kind,
In mitten deren Lehrern,
O groſſes Glück! der JEſum find,
Nichts weiter mag begehren.
Wir arme Sünder, leyder! viel,
JEſum, den Schatz verlieren,

Da wir durch Sünd ohn Maas und Ziel,
Uns laſſen offt verführen;
Drum Jungfrau rein, O edle Ros!
Laß uns die Gnad erwerben,
Laß finden uns in deiner Schoos
JEſum, noch eh' wir ſterben.
GOtt Vatter ſey im höchſten Thron,
Lob, Ehr und Preiß erkohren.
Lob, Ehr und Preiß ſey auch dem Sohn,
Von der Jungfrau gebohren.
Lob, Ehr und Preiß dem Heil'gen Geiſt,
Mit Jubel und mit Freuden,
Soll ſingen unſer Mund mit Fleiß,
Jetzt, und zu allen Zeiten, Amen.

Antiph. Höret mich an ihr Göttliche Früchte, und wie eine Roſe, die an denen Waſſerbächen gepflantzet iſt, bringet Frucht, gebet einen ſüſſen Geruch, wie der Libanon.

℣. Nach der Geburt biſt du eine unverſehrte Jungfrau geblieben,
℟. O GOttes-Gebährerin! bitt für uns.
℣. HErr! erhöre mein Gebett,
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

Gebett.

Allmächtiger und barmhertziger GOtt! der du von Ewigkeit her deinen eingebohrnen Sohn JEſu Chriſto, ꝛc. Wie oben zur Metten.

℣. HErr! erhöre mein Gebett,
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns den HErrn loben,
℟. GOtt ſey Danck.

Gegrüſſet ſeyſt du Maria, voll der Gnaden, der HERR iſt mit dir: du biſt gebenedeyet unter den

Weibern, und gebenedeyet iſt die Frucht deines Leibs JESUS.

Zur Sext.

℣. Laſſet uns crönen mit Roſen Mariam, die glorwürdigſte Königin des allerheiligſten Roſenkrantzes, welche den König aller Königen, als eine ſchöne Roſen gebohren hat.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff,

℟. HErr! eyle mir zu helffen.

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geiſt; Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgeſang.

ZU tauſendmal, im Himmels-Saal,
Wir dich, O Mutter! grüſſen,
Für lauter Schmertz und Hertzens-Quaal,
In Thränen wir zerflieſſen;
Wann wir betrachten JESU Schweiß,
Den er am Oelberg g'ſchwitzet,
Kein Zung diß auszuſprechen weiß,
Sein Unſchuld niemand ſchützet.
Bald an die Säul gebunden wird,
Mit Geiſeln hart geſchlagen,
Schmertzlich gecrönt, ein ſchwere Bürd,
Sein Creutz zum Todt muß tragen.
Mit dir, O Mutter! Schmertzens-voll!
Hertzlich tragen Mitleyden;
Das Leyden deines Kindes ſoll
Uns niemal von Ihm ſcheiden.
GOtt Vatter ſey im höchſten Thron,
Lob, Ehr und Preiß erkohren.
Lob, Ehr und Preiß ſey auch dem Sohn,
Von der Jungfrau gebohren.
Lob, Ehr und Preiß dem Heil'gen Geiſt,
Mit Jubel und mit Freuden,

Soll

Soll ſingen unſer Mund mit Fleiß,
Jetzt, und zu allen Zeiten, Amen.

Antiph. Ich bin ſchwartz, aber ſchön ihr Töchter von Jeruſalem, wie die Hütten Cedar, wie die Felle Salomonis. Sehet mich nicht an, dann die Sonne hat mich entfärbet. Die Kinder meiner Mutter haben wider mich geſtritten.

℣. Wie eine Roſe unter den Dörnern iſt,
℟. Alſo iſt meine Freundin unter den Töchtern.
℣. HErr! erhöre mein Gebett,
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

Gebett.

Allmächtiger und barmhertziger GOtt! der du von Ewigkeit her deinen eingebohrnen Sohn JEſu Chriſto, ꝛc. Wie oben zur Metten.

℣. HErr! erhöre mein Gebett,
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns den HErrn loben,
℟. GOtt ſey Danck.

Gegrüſſet ſeyſt du Maria, voll der Gnaden, der HErr iſt mit dir: du biſt gebenedeyet unter den Weibern, und gebenedeyet iſt die Frucht deines Leibs JESUS.

Zur Non.

℣. Laſſet uns crönen mit Roſen Mariam, die glorwürdigſte Königin des allerheiligſten Roſenkrantzes, welche den König aller Königen, als eine ſchöne Roſen gebohren hat.
℣. O GOtt! merck auf mein Hülff,
℟. HErr! eile mir zu helffen.

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geiſt: Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgeſang.

Zu tauſendmal, im Himmels-Saal,
Wir dich, O Mutter! grüſſen.
Weit fort mit dem, was Stein und Stahl,
Und noch nicht Zähren gieſſet,
Wann es anſchaut das liebſte Kind
JEſUM, am Creutz da hangen,
Veracht, verſpott für deine Sünd,
So du, O Menſch! begangen.
Johannes da zur Mutter erbt
Den gröſten Schatz auf Erden:
O groſſe Gnad! eh daß man ſterb,
Ein Kind Mariä werden!
Nimm uns auch an zu deinem Kind,
O Mutter! voll der Gnaden,
Das Hertz in deiner Lieb entzünd,
Kein Unglück wird uns ſchaden.
GOTT Vatter ſey im höchſten Thron,
Lob, Ehr und Preiß erkohren,
Lob, Ehr und Preiß ſey auch dem Sohn,
Von der Jungfrau gebohren;
Lob, Ehr und Preiß dem Heil'gen Geiſt,
Mit Jubel und mit Freuden,
Soll ſingen unſer Mund mit Fleiß,
Jetzt, und zu allen Zeiten, Amen.

Antiph. Es ſtunde aber neben dem Creutz JEſu ſeine Mutter; da nun JEſus ſeine Mutter ſahe, und den Jünger dabey ſtehen, den er lieb hatte, ſprach er zu ſeiner Mutter: Weib, ſihe, das iſt dein Sohn. Darnach ſprach er zum Jünger: Sihe, das iſt deine Mutter.

℣. Trettet alle zu mir, die ihr nach mir Verlangen habt,
℟. Und erſättiget euch von meinen Früchten.
℣. HErr! erhöre mein Gebett,
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

Gebett.

Gebett.

Allmächtiger und barmhertziger GOtt! der du von Ewigkeit her, deinen eingebohrnen Sohn JEſu Chriſto, ꝛc. Wie oben zur Metten.

℣. HErꝛ! erhöre mein Gebett,
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns den HErꝛn loben.
℟. GOtt ſey Danck.

Gegrüſſet ſeyſt du Maria, voll der Gnaden, der HErꝛ iſt mit dir: du biſt gebenedeyet unter den Weibern, und gebenedeyet iſt die Frucht deines Leibs JEſUS.

Zur Veſper.

℣. Laſſet uns crönen mit Roſen Mariam, die glorwürdigſte Königin des allerheiligſten Roſenkrantzes, welche den König aller Königen, als eine ſchöne Roſen gebohren hat.
℣. O GOtt! merck auf mein Hülff,
℟. HErꝛ eyle mir zu helffen.

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geiſt: Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgeſang.

Zu tauſendmal, im Himmels-Saal,
Wir dich, O Mutter! grüſſen.
Was Freud, was Troſt, was Jubel-Schall,
Das Leyden thut verſüſſen
JEſUS, glorreich vom Todt aufſteht,
Der durch das Creutz bekrieget,
Glorwürdig aus dem Grab vorgeht,
Todt, Teuffel, Höll beſieget,
Verſchaff, O Mutter! daß auch wir,
Vom Sünden-Grab aufſtehen;

Dein Kind glorwürdig dort mit dir,
Auf ewig möge ſehen.
Nach viertzig Täg er Urlaub nimmt,
Und von der Welt entweichet,
Nimmt ein den Sitz, der ihm beſtimmt,
Zum Vatter er aufſteiget,
Den Heil'gen Geiſt ſchickt er von dann,
In Zungen und in Feuer.
Ach! Göttlich's Feuer zünd auch fort an
Mein Hertz, der Lieb zur Steuer.
GOTT Vatter ſey im höchſten Thron,
Lob, Ehr und Preiß erkohren,
Lob, Ehr und Preiß ſey auch dem Sohn,
Von der Jungfrau gebohren;
Lob, Ehr und Preiß dem Heil'gen Geiſt,
Mit Jubel und mit Freuden,
Soll ſingen unſer Mund mit Fleiß,
Jetzt, und zu allen Zeiten, Amen.

Antiph. O! wie ſchön und lieblich biſt du worden, in denen Wollüſten der Jungfrauſchafft, H. GOttes-Gebährerin! welche, als die Töchter Syon geſehen haben, blühend unter denen Roſen und Lilien der Thäler, haben ſie dieſelbe überſeelig geſprochen, und und die Königinnen haben ſie geprieſen.

℣. Maria dein Nahm iſt angenehm, wie ein wohlriechendes Oel.
℟. Und deine Diener lieben dich über die Maſſen.
℣. HErr! erhöre mein Gebett,
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

Gebett.

Allmächtiger und barmhertziger GOtt! der du von Ewigkeit her deinen eingebohrnen Sohn JEſu Chriſto, ꝛc. Wie oben zur Metten.

℣. HErr

℣. HErr erhöre mein Gebett,
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns den HErrn loben.
℟. GOtt ſey Danck.

Gegrüſſet ſeyſt du Maria, voll der Gnaden, der HErr iſt mit dir: du biſt gebenedeyet unter den Weibern, und gebenedeyet iſt die Frucht deines Leibs JEſUS.

Zu der Complet.

℣. Laſſet uns crönen mit Roſen, Mariam, die glorwürdigſte Königin des allerheiligſten Roſenkrantzes, welche den König aller Königen, als eine ſchöne Roſen gebohren hat.
℣. Bekehre uns, O GOtt! unſer Heyland,
℟. Und wende ab deinen Zorn von uns.
℣. O GOtt! merck auf mein Hülff,
℟. HErr! eyle mir zu helffen.

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geiſt: Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgeſang.

ZU tauſendmal, im Himmels-Saal,
Wir dich, O Mutter! grüſſen.
Von anders nichts, als Jubel-Schall,
Soll unſer Hertz fort wiſſen:
Und billig zwar, weil ihren Sohn
Maria folgt, und ſteiget
Zum Sternen-Saal, zum Glory-Thron,
Der Welt das Vale zeiget.
Dort ſie empfängt die Ehren-Cron,
Den Scepter, und regieret,
(Diß iſt der edle Tugend-Lohn,)
Als Käyſ'rin triumphiret.
Von dannen laß, O Mutter rein!
Uns flieſſen deine Gnaden,

Zieh uns nach dir, mach uns dorth ſeyn,
  Reich uns den guldnen Faden.
GOtt Vatter ſey im höchſten Thron,
  Lob, Ehr und Preiß erkohren.
Lob, Ehr und Preiß ſey auch dem Sohn,
  Von der Jungfrau gebohren;
Lob, Ehr und Preiß dem Heil'gen Geiſt,
  Mit Jubel und mit Freuden,
Soll ſingen unſer Mund mit Fleiß,
  Jetzt, und zu allen Zeiten, Amen.

Antiph. Komme von Libano meine Braut, komme von Libano, komme her, du wirſt von der Höhe Amana, von der Spitzen Sanir und Hermon gecrönet werden.

℣. Maria, die Jungfrau iſt aufgenommen worden in die himmliſche Schlaffkammer,

℟. In welcher der König aller Königen in einem geſtirnten Thron ſitzet.

℣. HErr! erhöre mein Gebett,

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

Gebett.

Allmächtiger und barmhertziger GOtt! der du von Ewigkeit her deinen eingebohrnen Sohn JEſu Chriſto, ꝛc. Wie oben zur Metten.

℣. HErr! erhöre mein Gebett,

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben,

℟. GOtt ſey Danck.

Gegrüſſet ſeyſt Maria, voll der Gnaden, der HErr iſt mit dir, du biſt gebenedeyet unter den Weibern, und gebenedeyet iſt die Frucht deines Leibs JEſUS.

Beſchluß.

Beſchluß.

Diß Gebett, O Mutter mein!
Hiemit hab vollendet;
Deiner Ehren ſoll es ſeyn
Billig angewendet.
Diß von dir mit letzter Bitt,
Wied'rum thu begehren;
Ich nun gäntzlich zweiffle nit,
Werdeſt mirs gewähren;
Wann mein Hertz den bittern Todt,
Endlich wird vermercken,
Wolleſt mich in dieſer Noth,
O Roſ'n-Mutter! ſtärcken,
Daß ich mag des Teuffels-Macht,
Gnugſam widerſtehen;
Und demnach der Streit vollbracht,
GOtt, und dich mög ſehen, Amen.

Vatter Unſer, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

§. 3.

Tagzeiten

Zu dem H. Schutz-Engel.

Zu der Metten.

℣. Siehe, ich ſende meinen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Weg, und bringe dich an das Orth, das ich dir zubereitet hab: Gieb auf ihn acht, und höre ſeine Stimm.

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geiſt: Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja.

(Oder:) Lob ſey dir HErr, ein König der ewigen Glory.

Hymnus.

GOtt Schöpffer! unſer Zuverſicht,
Billig wir loben alle dich,
Der du ein'n Engel haſt beſtellt,
Der uns behüt, und auf uns hält,
Damit wider die böſen Geiſter,
So uns anfechten geſchwinde Meiſter
Wir hätten guten Schutz: und ſie
Uns nicht brächten in Angſt und Müh,
Dann ſie vom Himmel ſeynd geſtürtzt,
Und iſt nichts, das ſie härter ſchmertzt,
Als daß wir das, was ſie verlohren
Beſitzen, und all unſer worden.
Dir ſey, O HErr! Lob, Ehr und Preiß,
Der mich beſchützt auf alle Weis,
Durch meinen Engel allbereit,
Jetzt, und in alle Ewigkeit, Amen.

Antiph. Lobet den HErrn ihr alle ſeine Engel, Gewaltige und Kräfften, die ihr ſein Wort ausrichtet, daß man höre die Stimm ſeiner Rede.

℣. Er hat ſeinen Engeln gebotten von dir,
℟. Daß ſie dich behüten in allen deinen Wegen.

Gebett.

O GOtt! der du durch unausſprechliche Fürſichtigkeit, deine H. Engel zu unſerer Hut und Verwahrung zu ſchicken, dich gewürdiget haſt: Verleihe denen, die dich bitten, daß ſie durch ihren Schutz jederzeit behütet werden, und ſich ihrer Geſellſchafft ewig zu erfreuen haben. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir, und dem H. Geiſt, gleicher GOtt lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

Die

Die Laudes.

℣. Siehe, ich ſende meinen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Weg, und bringe dich an das Orth, das ich dir bereitet habe; Gieb auf ihn acht, und höre ſeine Stimm.
℣. O GOtt! merck auf mein Hülff,
℟. HErr! eyle mir zu helffen.
Ehr ſey dem Vatter, ꝛc. Alleluja, wie zur Metten.

Hymnus.

O Treuer Hüter ohne Fehl,
So wohl des Leibs, als auch der Seel!
Was ſoll ich dir nicht für ein Gab,
Um die Hülff, die ich von dir hab?
Gleich dieſe Laudes bett ich dir,
Und bitt, du wolleſt helffen mir,
Zu loben den vor allen Dingen,
Von dem all Gnaden-Flüß entſpringen,
Gieb, HErr! daß ich dir gantz und gar,
Mit ſamt der gantzen Engel-Schaar,
Mög Heilig, Heilig, Heilig, ſingen,
Und ſolches ewig thu erklingen.
Dir ſey, O HErr! Lob, Ehr und Preiß,
Der mich beſchützt auf alle Weis,
Durch meinen Engel allbereit,
Jetzt, und in alle Ewigkeit, Amen.

Antiph. Als wahr der HErr lebet, hat mich ſein Engel behütet im Hingehen, und ſo lang ich dort verblieben, und als ich von dannen wieder herkommen.

℣. Der Rauch vom Gewürtz iſt aufgeſtiegen für das Angeſicht GOttes
℟. Von der Hand des Engels.

Gebett

Gebett. O GOtt! der du durch unausſprechliche ꝛc. Wie zur Metten.

Zu der Prim.

℣. Siehe, ich ſende meinen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Weg, und bringe dich an das Orth, das ich dir bereitet hab; Gieb auf ihn acht, und höre ſeine Stimm.

℣. HErꝛ! thue auf meine Lefftzen,

℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff,

℟. HErꝛ! eyle mir zu helffen.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc. Alleluja, wie zur Metten.

Hymnus.

Weil jetzt der Tag anbrechen thut,
So bitt ich dich mein'n Engel gut,
Daß du mich woll'ſt in meinen Wercken
Vorm Böſen behüten, im Guten ſtärcken;
Damit, wann dieſer Tag vollbracht,
Und dieſe Nacht ſich wider uns macht,
Wir unbefleckt in allen Dingen,
GOtt mögen Preiß und Glory ſingen.
Dir ſey, O HErꝛ! Lob, Ehr und Preiß,
Der mich behüt auf alle Weiß,
Durch meinen Engel allbereit,
Jetzt, und in alle Ewigkeit, Amen.

Antiph. GOtt und HErꝛ des Himmels und der Erden, der wird ſenden ſeinen Engel vor dir.

℣. Der Engel iſt geſtanden bey dem Altar des Tempels

℟. Mit einem guldenen Rauchfaß in ſeinen Händen.

Gebett. O GOtt! der du durch unausſprechliche ꝛc. Wie zur Metten.

Zur Tertz.

℣. Siehe, ich ſende meinen Engel vor dir her, der dich behüte auf den Weg, und bringe dich an das Orth,

Orth, das ich dir bereitet habe; Gieb auf ihn acht, und höre ſeine Stimm.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff,

℟. HErr! eyle mir zu helffen.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc. Alleluja, wie zur Metten.

Hymnus.

JEtzund, mein Engel! zu der Tertz,
Von aller Trägheit b'hüt mein Hertz,
Auf daß mein Gemüth munter und frey,
Im Dienſt des HErrn fleißig ſey;
Damit der Seelen Kräfften alleſamt,
Gedächtnuß, Willen und Verſtand,
Zu Ehren der H. Dreyfaltigkeit,
Gantz wachtbar ſeyn, und wohl bereit.
Dir ſey, O HErr! Lob, Ehr und Preiß,
Der mich beſchützt auf alle Weis,
Durch meinen Engel allbereit,
Jetzt, und in alle Ewigkeit, Amen.

Antiph. Laſſet uns loben den HErrn, den da loben die Engel, welchem die Cherubin und Seraphin mit heller Stimm ſingen, Heilig, Heilig, Heilig.

℣. Vor den Engeln will ich dir lobſingen,

℟. Ich will anbetten bey deinem H. Tempel, und deinen Namen dancken.

Gebett. O GOtt! der du durch unausſprechliche ꝛc. Wie zur Metten.

Zu der Sext.

℣. Siehe, ich ſende meinen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Weg, und bringe dich an das Orth, das ich dir bereitet hab. Gieb auf ihn acht, und höre ſeine Stimm.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff,

℟. HErr! eyle mir zu helffen.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Hymnus.

Hymnus.

HOer, lieber Engel! was ich ſag,
Sey jetzt bey mir zu Mitten-Tag,
Treib ab in den tieffen Abgrund,
Den mittägigen Höllen-Hund.
Sey daran, ſtehe uns auch bey,
Daß unſer Thun gantz nüchtern ſey,
Auf daß der Leib durch Uberfluß,
Dem Geiſt nicht ſey ein Hindernuß.
Dir ſey, O HErr! Lob, Ehr und Preiß,
Der mich beſchützt auf alle Weis,
Durch meinen Engel allbereit,
Jetzt, und in alle Ewigkeit, Amen.

Antiph. Laß dich nicht geduncken, daß er zu verachten ſey; dann er wird es dir nicht ſchencken, wann du ſündigeſt, und mein Nahm iſt in ihm.

℣. Gebenedeyet ſey GOtt, der ſeinen Engel geſandt hat,

℟. Und hat ſeine Diener erlediget, welche an ihm geglaubt haben.

Gebett. O GOtt! der du durch unausſprechliche ꝛc. Wie zur Metten.

Zu der Non.

℣. Siehe, ich ſende meinen Engel vor dir her, der dich behüte, auf dem Weg, und bringe dich an das Orth, das ich dir bereitet hab: Gieb acht auf ihn, und höre ſeine Stimm.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff,

℟. HErr! eyle mir zu helffen.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc. Alleluja. Wie zur Metten.

Hymnus.

O Liebſter Engel! mich erhör,
Und bitt für mich, daß die neun Chör,
Als deine liebe Mitt-Geſellen,
Den Schöpffer für mich bitten wöllen,

Der

Der um die neundte Stund geſtorben,
Das Leben uns am Creutz erworben,
Erlediget uns vom ewigen Todt,
Was kunt uns mehr thun unſer GOtt.
Dir ſey, O HErr! Lob, Ehr und Preiß,
Der mich beſchützt auf alle Weis,
Durch meinen Engel allbereit,
Jetzt, und in alle Ewigkeit, Amen.

Antiph. Der HErr hat geſandt ſeinen Engel, welcher geſchlagen hat alle ſtarcke Männer und Kriegs-Helden, ſamt den Feld-Obriſten des Königes der Aſſyrier.

℣. Lobet GOtt alle ſeine Engel,
℟. Lobet ihn alle ſeine Kräfften.

Gebett. O GOtt! der du durch unausſprechliche ꝛc. Wie zur Metten.

Zu der Veſper.

℣. Siehe, ich ſende meinen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Weg, und bringe dich an das Orth, das ich dir bereitet hab. Gieb auf ihn acht, und höre ſeine Stimm.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff,
℟. HErr! eyle mir zu helffen,

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc. Alleluja. Wie zur Metten.

Hymnus.

DIch lob ich Engel heut, wie geſter,
Zu Morgens frühe und zur Veſper,
Der mich behütet ohn Beſchwer,
Daß mir nicht ſchad der Lucifer,
Das Veſper-zeitliche Gebett
Kein beſſern Bothen jemal hätt
Als dich, das trag im Himmel nauf,
Und bring mir GOttes Gnaden-Tauff,
Dir ſey, O HErr! Lob, Ehr und Preiß,
Der mich beſchützt auf alle Weiß,

Durch

Durch meinen Engel allbereit,
Jetzt, und in alle Ewigkeit, Amen.

Antiph. Ihr heilige Engel! unſere Wächter, beſchützet uns in dem Streit, damit wir nicht verderben in dem erſchröcklichen Gericht.

℣. Vor dem Angeſicht aller Engel will ich dich loben, O GOtt!

℟. Anbetten will ich dich bey deinem H. Tempel, und deinen Namen loben.

Gebett. O GOtt! der du durch unausſprechliche ꝛc. Wie zur Metten.

Zu der Complet.

℣. Siehe, ich ſende meinen Engel vor dir her, der dich behüte, auf dem Weg, und bringe dich an das Orth, das ich dir bereitet hab: Gieb acht auf ihn, und höre ſeine Stimm.

℣. Bekehre uns, O GOtt unſer Heyland,

℟. Und wende deinen Zorn von uns.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff,

℟. HErr! eyle mir zu helffen.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc. Alleluja. Wie zur Metten.

Hymnus.

O Liebe Engel! zur Complet
Da bitt ich, daß ihr mir beyſteht,
Wann ſich die Zeit mein's Lebens end,
Kommt mir zu Hülff, und eylt behend.
Mein treuer Hüter ſey bereit,
Und laß dich finden zu der Zeit,
Wann ich aus dieſem Leben weich,
So führ mein Seel ins Himmelreich.
Dir ſey, O HErr! Lob, Ehr und Preiß,
Der mich beſchützt auf alle Weis,
Durch meinen Engel allbereit,
Jetzt, und in alle Ewigkeit, Amen.

Antiph.

Antiph. Tauſendmahl tauſend dieneten ihm, und zehenmahl hundert tauſend ſtunden vor ihm.

℣. Auf den Händen werden ſie dich tragen,

℟. Daß du deinen Fuß nicht etwan an einem Stein verletzeſt.

Gebett. O GOtt! der du durch unausſprechliche ꝛc. Wie zur Metten.

Beſchluß.

DIe ſieben Tag-Zeit, lieber HErr!
Opffern wir dir auf, ſey nicht ferr,
Erfülle du, was uns mißgünd,
Und lösche aus all unſere Sünd,
Laß uns allhie dein Huld erwerben,
Und nimm uns auf in unſerm Sterben,
Damit wir dich nach dieſem Leben,
Zu loben auf ein Neu's anheben, Amen.

§. 4.

Kurtze Tag-Zeiten Zu der H. Mutter Anna.

Aus dem kleinen Baum-Gärtlein R. P. Martini von Cochem.

Zur Metten.

Gebenedeyet ſey der Leib der werthen Mutter St. Annä, welcher die Mutter unſers HErrn JEſu Chriſti getragen hat.

℣. HErr! thue auf meine Lefftzen,

℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff,

℟. HErr! eyle mir zu helffen.

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geiſt:

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgeſang.

O Hochgebenedeytes Weib!
  O Mutter auserkohren,
Von deren keuſch und reinem Leib,
  Maria iſt gebohren,
Dadurch wir Evä Kinder ſeynd
  Zu Gnaden wieder kommen,
Und unter GOttes liebe Freund,
  In Chriſto aufgenommen.

Antiph. O! wie ſchön iſt ein keuſch Geſchlecht, das mit Tugenden leuchtet, dann ſeine Gedächtnuß iſt unſterblich; dieweil es bey GOtt und dem Menſchen bekannt iſt.

℣. Bitt für uns, O werthe Mutter, St. Anna!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O GOTT! der du der ſeeligen Anna ſo groſſe Gnad verliehen haſt, daß ſie die Gebährerin deines eingebohrnen Sohns, Mutter zu werden verdienet. Verleihe mir gnädiglich, daß uns durch dieſelbe Fürſprecherin bey dir geholffen werde, die wir ihre ehrwürdige Gedächtnuß begehen. Durch denſelben unſern HErrn JEſum Chriſtum, Amen.

Zu der Prim.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff,
℟. HErr! eyle mir zu helffen. Wie zur Metten.

Lob-

Lobgeſang.

GAntz friedlich haſt du zugebracht
Mit Joachim dein Leben:
Der Andacht ware Tag und Nacht
Dein Haus mit dir ergeben.
Zwar konteſt in gar langer Zeit,
Kein Kind von GOtt erhalten:
GOtt lieſſeſt doch in dieſem Leyd,
Wie er wolt mit dir walten.

Antiph. Viel Wäſſer haben die Liebe nicht erlöſchen können, und die Ström werden ſie nicht dämpffen.

℣. GOtt hat ſie geliebt, und hat ſie geziert,
℟. Und hat ſie machen wohnen in ſeinem Tabernackel.

Gebett.

ERhöre unſer Gebett, O barmhertziger GOtt! und verleihe uns durch die Fürbitt deiner Groß-Mutter St. Annä, daß wir in unſern Nöthen getröſt, und in unſern Anliegen erhört werden. Der du lebeſt und regiereſt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zu der Tertz.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff,
℟. HErr! eyle mir zu helffen. Wie zur Metten.

Lobgeſang.

DA nun nach vieler Jahren Zahl,
Dein Alter war verloffen,
Und du mit deinem Ehe-Gemahl
Kein Leibs-Frucht konteſt hoffen,
Iſt dir das edle Töchterlein
Durch GOttes Allmacht geben,

So ohne Erbſünd ſchön und rein
Empfangen hat das Leben.

Antiph. Ihre Kinder ſeynd aufgeſtanden, und haben ſie für die Allerſeeligſte geprieſen: ihr Mann hat ſie gerühmt, und ſich ihrer Tugend erfreuet.

℣. Viele Töchter haben Reichthum geſammlet,
℟. Du aber haſt alle überſtiegen.

Gebett.

UNter den Schutz-Mantel deiner würdigſten Groß-Mutter, O HErr JESU Chriſte! fliehen wir arme Sünder, demüthiglich bittend, du wolleſt uns unter demſelben vor allem Anlauff des Feinds beſchützen, und vor allem ſchädlichen Ubel bewahren. Der du lebeſt und regiereſt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zu der Sext.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff,
℟. HErr! eyle mir zu helffen. Wie zur Metten.

Lobgeſang.

KAum hat dein Engliſch Töchterlein,
Das dritte Jahr vollendet,
Iſt bald diß zarte Lämmelein,
Zum Opffer angewendet,
Sich willig hat in GOttes Hand
Diß liebe Kind ergeben.
Ich auch, O GOtt! nach meinem Stand,
Dir opffere Leib und Leben.

Antiph. Ich will mit Brand-Opfferen zu deinem Haus hinein gehen, will dir meine Gelübde bezahlen, die meine Lefftzen unterſchiedlich verheiſſen haben.

℣. Gebe-

℣. Gebenedeyet biſt du unter den Weibern,
℟. Und gebenedeyet iſt die Frucht deines Leibs.

Gebett.

O GOtt! der du gewolt haſt, daß die H. Anna die Jungfrau Maria ſolte gebähren, und ſelbige dir in deinem Tempel aufopfferen. Verleihe uns durch die Verdienſten der Mutter und Tochter, daß wir in deinem himmliſchen Tempel mögen aufgeopffert werden. Durch JEſUM Chriſtum unſern HErꝛn, Amen.

Zu der Non.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff,
℟. HErꝛ! eyle mir zu helffen. Wie zur Metten.

Lobgeſang.

GAntz heilig du das Jungfräulein,
O Anna! haſt erzogen,
Darinn auch dir geweſen ſeyn
Die Engel wohl gewogen,
Dann als das Kind dargeben war
Im Gottesdienſt zu leben,
So willig hat der Engelſchaar,
Zum Dienſt des Kinds ergeben.

Antiph. Seelig biſt du, O würdige Mutter St. Anna! die du getragen haſt das edle Zweiglein, daraus die wohlriechende Blum des Heyls entſproſſen iſt.

℣. Es ſollen dich ſeelig ſprechen alle Geſchlechter,
℟. Und alle Völcker ſollen deinen Nahmen benedeyen.

Gebett.

O GOTT! deſſen Barmhertzigkeit keine Zahl, und deſſen Güte kein End hat.

Wir ſagen deiner höchſten Majeſtät Lob und Danck, vor alle Wohlthaten, ſo du der H. Annä erzeigt haſt, verträulich bittend, du wolleſt uns hie zeitlich ihrer Gnaden, und dorth ewig ihrer Glory laſſen theilhafftig werden. Durch JEſum Chriſtum unſern HErꝛn, Amen.

Zu der Veſper.

℣. GOtt! merck auf mein Hülff,
℟. HErꝛ eyle mir zu helffen. Wie zur Metten.

Lobgeſang.

AN dir, als einem Formular,
Die Tugend iſt zu ſehen,
Helff mir, O Anna! immerdar
Den Sünden widerſtehen,
Ich treulich dir mich anbefehl
Du wolleſt mich regieren,
Und kräfftig meine ſchwache Seel
Zu aller Tugend führen.

Antiph. Gleichwie der Mond unter den Sternen, und wie die Sonne durch die lichte Wolcken: alſo haſt du geleuchtet in deinen Tägen, O würdige Mutter St. Anna!

℣. Die Gnad iſt ausgegoſſen auf deine Lefftzen,
℟. Darum hat dich der HErꝛ geſeegnet ewiglich.

Gebett.

ALlmächtiger ewiger GOTT! der du der würdigſten Mutter St. Annä Leib und Seel, durch die Gnad des H. Geiſtes bereitet haſt, damit ſie eine würdige Wohnung der Mutter deines Sohns werden möchte, verleihe uns durch ihre milde Fürbitt vom zeitlichen

lichen Ubel, und den ewigen Todt befreyet zu werden. Durch JEſUM Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns, O GOtt unſer Heyland!
℟. Und wende deinen Zorn von uns.
℣. GOtt! merck auf mein Hülff,
℟. HErr eyle mir zu helffen. Wie zur Metten.

Lobgeſang.

DU, jetzt in alle Ewigkeit
In lauter Freuden ſchwebeſt,
In aller Ehr und Herrlichkeit
Bey deiner Tochter lebeſt,
Diß Gut, O Anna! gönn ich dir,
Mich deſſen auch erfreue,
Ach bitt, O Mutter! daß auch mir
GOtt ſelbig's Gut verleihe.

Antiph. O! wie glorwürdig biſt du in dem Reich des HErrn, O H. Mutter Anna! weil du von deiner gantzen heiligen Freundſchafft geehret, ja von GOtt und allen Heiligen geprieſen wirſt.

℣. Bitt für uns, O H. Anna!
℟. Auf daß wir durch deine Verdienſten zur ewigen Freud gelangen mögen.

Gebett.

GLorwürdigſter GOTT! du Freud und Cron aller Heiligen, der du die Groß-Mutter deines Sohns JESU Chriſti glorwürdiglich zu den Himmeln geführet, und auf den Thron der Ehren geſetzt haſt, erhöre unſere demüthige Bitt, und führe uns arme Sün-

Sünder, die wir die Seeligkeit durch uns nicht verdienen können, durch ihre Fürbitt und Verdienſten zu den ewigen Freuden. Durch unſern HErꝛn JEſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir und dem H. Geiſt, gleicher GOtt lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

℣. HErꝛ! erhöre mein Gebett,
℟. Und laß mein Seufftzen zu dir kommen.
℣. Laſſet uns den HErꝛn loben,
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Der Glaubigen Seelen wollen durch die Barmhertzigkeit GOttes ruhen im Frieden,
℟. Amen.

Aufopfferung.

DIeſe kleine Tag-Zeit ſamt aller Andacht, mit welcher ich ſie geſprochen habe, opffere ich dir, du werthe Mutter St. Anna! mit demüthigſter Bitt, du wolleſt dieſelbige dir laſſen gefallen, und meiner in allen Nöthen eingedenck ſeyn, Amen.

Der Heil: Johañes von Nepomuk: iſt ein ſicherer Patron in allen Nöthen ſonder-bahr in gefahr Zeitlich u. Ewiger Schmach.

§. 3.

Kurtze Tag-Zeiten
Von dem Heiligen und Glorreichen Martyrer und Blutzeugen
JOANNE NEPOMUCENO,
Als ſonderbaren Beſchützer der Ehr und guten Nahmens, und allgemeinen Hülffs-Patron.

Zu der Metten.

Vatter Unſer 2c. Ave Maria 2c.
Ich glaub in GOtt 2c.

HEilig, Heilig, Heilig iſt der HErr GOtt Sabaoth! Himmel und Erden ſeynd erfüllet mit der Majeſtät deiner Herrlichkeit.

℣. HErr thue auf meine Lefftzen,
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt! merck auf mein Hülff,
℟. HErr eile mir zu helffen.

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geiſt: Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja.

NB. Vom Sonntag Septuageſimá an, biß auf Oſtern, wird anſtatt Alleluja geſprochen: Lob ſey dir, O HErr! ein König der ewigen Glory.

Lobgeſang.

Glantz der Erden, Himmels-Fackel,
Sey gegrüſt Joannes groß!
Der du glantzeſt ohne Mackel,
Ohne Dörner, wie ein Ros.
Nepomuck, dich hat gegeben
Uns zum Troſt, in Böhmerland!
Dorth der Anfang deines Leben,
Gleichwie allen iſt bekandt.
Groſſes Kind dem Zachariä
Durch ein Wunder wird gezeigt;
Durch die Fürbitt groß Mariä
Mit dir wird die Kirch bereicht.
Deiner Tugend Klarheit künfftig
Gab Anzeigen heller Glantz,
In der Wiegen, noch unmündig,
Schon des Himmels edle Pflantz.
O Joannes! groß auf Erden,
Groß bey Menſchen, groß bey GOtt,
Laß uns doch theilhafftig werden,
Deines Schutzes in der Noth.
Ehr dem Vatter, Ehr dem Sohne,
Gleiche Ehr dem Heil'gen Geiſt;
Glory, Danck, und Lobes-Crone
Sey von allen ſtets geleiſt, Amen.

Antiph. Der HErr hat mich von Mutterleib an beruffen: Er hat an meinen Nahmen gedacht: Er hat mich beſchirmet mit dem Schatten ſeiner Hand. Iſaiä c. 49. v. 1. 2.

℣. Zu dir, O HErr! erhebe ich meine Seele;
℟. Mein GOtt! auf dich vertraue ich, laß mich nicht zu Schanden werden.
℣. HErr! erhöre mein Gebett,
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

Gebett.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt! dem allein alle Ehr und Glory gebühret: Durch die glorreiche Verdienſten deines H. Martyrers Joannis von Nepomuck bitten wir dich fußfallend; du wolleſt gnädiglich abwenden von uns alle öffentliche Schmach und Schande, und verleihen, auf daß wir alſo mit Ehren wandeln durch dieſes Zeitliche, damit wir die ewigen Güter nicht verlieren. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir und dem H. Geiſt, gleicher GOTT lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

℣. HErr! erhöre mein Gebett,

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben,

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Die Seelen der Glaubigen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden,

℟. Amen.

Zu der Prim.

Heiliger GOtt! Heiliger ſtarcker GOtt! Heiliger unſterblicher GOtt! erbarme dich unſer, die du mit deinem theuren Blut erlöſet haſt.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff,

℟. HErr! eyle mir zu helffen.

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geiſt: Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja! oder: Lob ſey dir, O HErr! ein König der ewigen Glory.

Lob-

Lobgeſang.

SIch Joannes in der Jugend
Dem Studiren ſo ergiebt;
Die Gelehrheit, Andacht, Tugend
Eines wie das andre liebt.
In den Schulen Doctor höret,
Es entſteht ein groß Gerücht
Seines Lobs, ſo ſich vermehret,
Aller Glaub'gen neues Licht.
Drauf zum Prieſter wird geweyhet,
Und verkündigt GOttes Wort,
Seine Lehr die Kirch erfreuet,
Strafft die Laſter tapffer forth,
O Joannes! deine Lehre
Unſern Hertzen gieſſe ein;
Selbte von der Welt abkehre,
Und von Sünden mache rein.
Ehr dem Vatter, Ehr dem Sohne,
Gleiche Ehr dem Heil'gen Geiſt;
Glory, Danck, und Lobes-Crone,
Sey von allen ſtets geleiſt, Amen.

Antiph. Sihe, ich hab meine Wort in deinen Mund gegeben; dann du ſolſt alles reden, was ich dir werde befehlen. Jerem. c. 1. v. 7. und 10.

℣. HErr! du wolleſt nicht verlängern deine Hülff von mir;

℟. Mein GOtt! ſchaue um, mich zu verthätigen.

℣. HErr! erhöre mein Gebett,

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt, ꝛc. Wie oben zur Metten.

℣. HErr! erhöre mein Gebett,

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſſet

℣. Laſſet uns den HErrn loben,
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Die Seelen der Glaubigen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden,
℟. Amen.

Zur Tertz.

Heilig, Heilig, Heilig biſt du GOtt, der allmächtige HErr! der du biſt, der du wareſt, der du kommen wirſt: Dir ſey Lob, Ehr und Glory von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff,
℟. HErr! eyle mir zu helffen.

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geiſt: Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja! oder: Lob ſey dir, O HErr! ein König der ewigen Glory.

Lobgeſang.

DEiner Sitten Unſchuld, Tugend,
Deiner Lehre edler Schein,
Als ein Spiegel deiner Jugend,
Nahm ſo gar den Käyſer ein,
Drum mit Würden wolt er crönen
Deine Tugend, Unſchuld, Lehr:
Diß kont aber nicht verſöhnen
Dich, die Demuth liebte mehr.
Endlich, dich wohl kont vergnügen
Das Allmoſengebers-Ambt,
Zu den Armen ſich verfügen,
Ihnen helffen insgeſambt.
Nun vom Himmel hoch uns Armen
Reiche deine Gnaden-Hand;
Thu dich unſer dorth erbarmen,
Setz uns in gewünſchten Stand!

Ehr dem Vatter, Ehr dem Sohne,
Gleiche Ehr dem Heil'gen Geiſt;
Glory, Danck, und Lobes-Crone,
Sey von allen ſtets geleiſt, Amen.

Antiph. Es ſey weit von mir, daß ich mich rühme, ohne in dem Creutz unſers HErrn JESU Chriſti: durch welchen mir die Welt gecreutziget iſt, und ich der Welt. Galat. c. 6. v. 14.

℣. Behüte, O HErr! meine Seel, und errette mich,
℟. Laß mich nicht zu Schanden werden, weil ich auf dich gehoffet hab.
℣. HErr! erhöre mein Gebett,
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt, ꝛc. Wie oben zur Metten.

℣. HErr! erhöre mein Gebett,
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns den HErrn loben,
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Der Glaubigen Seelen wollen durch die Barmhertzigkeit GOttes ruhen im Frieden,
℟. Amen.

Zu der Sext.

Laſſet uns benedeyen den Vatter, und den Sohn, ſambt den H. Geiſt; Laſſet ihn loben, und überaus hoch erheben in Ewigkeit, Amen.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff,
℟. HErr! eyle mir zu helffen.

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geiſt: Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja! oder: Lob ſey dir, O HErr! ein König der ewigen Glory:

Lob-

Lobgeſang.

BAld das Blättlein thät ſich wenden
An dem Hof des Käyſers dorth;
Sünd und Laſter thät anländen,
Drauf die Tugend muſte forth.
Doch bey dieſem blieb Joanna
Auf dem Buß-und Tugend-Steg
Gantz beſtändig, Göttlich's Manna
Stärck't ſie öffters auf dem Weg.
Wentzel gottlos wolte wiſſen,
Was Joanna hat gebeicht,
Vom Regierer ihres G'wiſſen,
Was ihm heimlich anzeigt.
Da Joannes nichts will hören,
Nichts will wiſſen, ſchweiget ſtill:
Nichts mag zwingen, nichts bethören,
Lieber eher ſterben will.
O Joannes! lehr uns ſchweigen,
Wo's vonnöthen, GOtt zu Lieb;
Uns die Weis zu reden zeige,
Uns ein gute Lehre gieb.
Ehr dem Vatter, Ehr dem Sohne,
Gleiche Ehr dem Heil'gen Geiſt;
Glory, Danck, und Lobes-Crone,
Sey von allen ſtets geleiſt, Amen.

Antiph. Ich achte meine Seele nicht theurer, dann mich ſelbſt; wenn ich nur meinen Lauff vollenden kan. Act. c. 20. v. 24.

℣. HErr! nimm mich an nach deinem Wort,
℟. Und laß mich nicht zu Schanden werden nach meiner Hoffnung.

℣. HErr! erhöre mein Gebett,
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

Gebett.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt ꝛc. Wie oben zur Metten.

℣. HErr! erhöre mein Gebett,
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns den HErrn loben,
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Die Seelen der Glaubigen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden,
℟. Amen.

Zur Non.

Dir ſey Lob, dir ſey Glory, dir ſey Danckſagung zu unendlichen Zeiten; und gebenedeyet ſey der Nahm deiner Herrlichkeit, heilig und lobwürdig und überhöhet in Ewigkeit, O allerheiligſte Dreyfaltigkeit!

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff,
℟. HErr! eyle mir zu helffen.

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geiſt: Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja! oder: Lob ſey dir, O HErr! ein König der ewigen Glory.

Lobgeſang.

MIt Liebkoſen, ſcharffen Worten
An Joannem ſetzet an
Käyſer Wentzel, droht mit Morden,
Aber nichts ausrichten kan;
Drauf mit Folter und Tormenten,
Auf Johannem tringet loß;
Allerſeits von allen Enden,
Gantz ruch-Gott- und Ehren-los.
Wie ein Fels gantz unbeweglich
Steht Joannes, billig't nicht,

Diß

Diß Begehren unvergleichlich,
Auf GOtt ſteht ſein Zuverſicht.
Weil man dann Ihn nicht kan fällen,
Aus dem Kercker wird entführt,
Ihn auf freyen Fuß zu ſtellen,
Wentzel boßhafft ſimuliert.
In Verfolgung, Creutz und Leyden.
O Joannes ſteh uns bey;
Schütze uns auf allen Seiten,
Mach uns von den Feinden frey.
Ehr dem Vatter, Ehr dem Sohne,
Gleiche Ehr dem Heil'gen Geiſt;
Glory, Danck, und Lobes-Crone,
Sey von allen ſtets geleiſt, Amen.

Antiph. Ich halte es dafür, daß das Leyden dieſer Zeit nicht gleich zu achten ſey der zukünfftigen Herrlichkeit, welche in uns ſoll offenbaret werden. Rom. 8. v. 18.

℣. Auf dich, O HErr! hab ich gehoffet, laß mich in Ewigkeit nicht zu Schanden werden. Rom. 8. v. 18.

℟. Erlöſe mich nach deiner Gerechtigkeit.

℣. HErr! erhöre mein Gebett,

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt, ꝛc. Wie oben zur Metten.

℣. HErr! erhöre mein Gebett,

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben,

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden,

℟. Amen.

Zu der Veſper.

Dich ungebohrnen Vatter, dich eingebohrnen Sohn, dich H. Geiſt den Tröſter, dich heilige unzertheilte Dreyfaltigkeit bekennen wir mit gantzen Hertzen und Mund, dich loben und preiſen wir; Dir ſey Ehr und Glory in alle Ewigkeit, Amen,

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff,

℟. HErr! eyle mir zu helffen.

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geiſt: Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja! oder: Lob ſey dir, O HErr! ein König der ewigen Glory.

Lobgeſang.

AUf die Cantzel, ſo entlaſſen,
 Stieg Joannes wieder auf;
Predigt, weiſſagt ſolcher Maſſen,
 Daß vollend't ſein Lebens-Lauff.
Drauf nach Buntzlau ſich verfüget
 Zu der Mutter Gnaden-voll,
Dort ſein Hertz wird gantz vergnüget,
 Wann ſchon's Leben koſten ſoll.
In der Ruckkehr Ihm zuſchauet
 Käyſer Wentzel, ſtracks anzeigt;
Er woll wiſſen, was vertrauet
 Ihm Joanna in der Beicht.
Wied'rum tauſendmal zu ſterben,
 Ja Joannes ſcheut ſich nicht;
Als zu reden ſich entfärben,
 Was der Beichte Siegel bricht.
O Joannes! für uns bitte,
 Steh uns bey in unſrer Noth;
Unſ're Ehr durch deine Güte
 Rett, erhalt vor Schand und Spott!

Ehr

Ehr dem Vatter, Ehr dem Sohne,
Gleiche Ehr dem Heil'gen Geiſt;
Glory, Danck, und Lobes-Crone
Sey von allen ſtets geleiſt, Amen.

Antiph. Ich bin deſſen gewiß, daß weder Todt noch Leben, noch Engel, noch Fürſtenthum, noch Kräfften, noch was gegenwärtig iſt, noch was künfftig iſt, noch Stärcke, noch Höhe, noch Tieffe, noch einige andere Creatur uns wird ſcheiden können von der Liebe GOttes, die in Chriſto JEſu iſt, unſern HErrn. Rom. c. 38. v. 39.

℣. Hab Obſicht, O HErr! auf meine Seel, und erlöſe ſie.
℟. Errette mich wegen meiner Feinde.
℣. HErr! erhöre mein Gebett,
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt 2c. Wie oben zur Metten.

℣. HErr! erhöre mein Gebett,
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns den HErrn loben,
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Die Seelen der Glaubigen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden,
℟. Amen.

Zu der Complet.

Danck ſey dir, O GOtt! Danck ſey dir, O wahre und einige Dreyfaltigkeit! ein und höchſte Gottheit Heilige und einige Einigkeit.

℣. Bekehre uns, O GOtt unſer Heyland!
℟. Und wende deinen Zorn von uns.
℣. HErr! erhöre mein Gebett,
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geiſt: Als er war im Anfang, jetzt und allweeg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja! oder: Lob ſey dir, O HErr! ein König der ewigen Glory.

Lobgeſang.

VOll des Zorns, voll des Grimmen,
König Wentzel macht den Schluß;
Ihm Joanni zu beſtimmen
Den Todt in den Moldau-Fluß.
Drauf zu Nachtes ließ er ſtürtzen
Dieſe Unſchuld von der Bruck;
So das Leben abzukürtzen,
Joanni von Nepomuck;
Bald erſchienen Himmels-Liechter,
Leuchtend auf den Moldau-Fluß;
Dieſer Unſchuld Zeugen, Richter,
Dem Tyrann höchſt zum Verdruß.
Drauf der Leichnam ward erhoben
Aus dem Fluß, und beygeſetzt;
Ungeacht des Wüttrichs Toben,
Endlich zu Sanct Veit verſetzt.
Von dann Wunder hat erfahren
Alle Welt, da in der Erd
Nach mehr als drey hundert Jahren,
Seine Zung blieb unverſehrt.
O Johannes! hilff in Nöthen,
Wann Gefahr leydt unſer Nahm;
Laß dein Zung für uns Guts reden,
Bey GOtt nimm dich unſer an;
Ehr dem Vatter, Ehr dem Sohne,
Gleiche Ehr dem Heil'gen Geiſt;
Glory, Danck, und Lobes-Crone,
Sey von allen ſtets geleiſt, Amen.

Antiph. Du haſt Ehr und groſſe Zierd auf ihn gelegt,

legt, eine Cron von köſtlichen Geſtein haſt du auf ſein Haupt geſetzt. Pſalm 20. v. 6.

℣. HErr! laß mich nicht zu Schanden werden,
℟. Dann ich habe dich angeruffen,
℣. HErr! erhöre mein Gebett,
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt, ꝛc. Wie oben zur Metten.

℣. HErr! erhöre mein Gebett,
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns den HErrn loben,
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Die Seelen der Glaubigen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden,
℟. Amen.

Empfehlung.

SAnct Joannes dir zu Ehren,
Hab ich diß Gebett verricht;
Mein Begehren thu gewehren,
Komm zu Hülff, verlaß mich nicht.
In Verfolgung, Creutz und Leyden,
Rette, tröſte, ſchütze mich;
Steh mir bey auf allen Seiten,
Biß mein Leben endet ſich.
Schand und Spott, ach! thu abwenden,
Für die Zeit und Ewigkeit;
Zu dem Himmel uns anlände,
Wo kein End hat unſre Freud, Amen.

§. 6.
Tag-Zeiten
Zu der H. Jungfrauen und Martyrin Barbara, einen ſeeligen Todt zu erlangen.

Zur Metten.

℣. HErr! thue auf meine Lefftzen,
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt! merck auf meine Hülff,
℟. HErr! eyle mir zu helffen.

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geiſt: Als er war im Anfang, jetzt und allweg' und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgeſang.

DIch, St. Barbara erwählet
Zur Geſpons hat GOttes Sohn,
Dich mit ihm er hat vermählet,
Und erhebt zu ſeinem Thron,
Ich, O Jungfrau! zu dir ſchreye,
In der ſtäten Todts-Gefahr,
Mir dein treue Hülff verleihe,
Und fü'rm gähen Tod bewahr.

Antiph. Ich will dich ewiglich mit mir vermählen in Gerechtigkeit und in Gericht, in Barmhertzigkeit und in Erbarmungen, und ich will dich mir erwählen im Glauben, und du ſolſt wiſſen, daß ich der HErr bin. Oſea 2. v. 19.

℣. Bitt für uns, O H. Jungfrau und Martyrin Barbara!

℟. Auf daß wir eine ſeelige Sterbſtund haben mögen.

Gebett.

Gebett.

DJe holdſeelige Fürbitt der H. Jungfrauen und Martyrin Barbarä, wolle uns, O HERR! bey deiner göttlichen Majeſtät jederzeit zu Hülff kommen, damit wir in allen unſern Nöthen ihres tröſtlichen Beyſtands genieſſen, keines gähen und unverſehenen böſen Todts ſterben; ſondern nach verrichter Buß und Pönitentz, nach Empfahung unſerer Seelen Speiß, und letzter Oelung, im Glauben, Hoffnung und Lieb wohl gegründet und beſtättiget, aus dieſem zu dem ewigen Leben ſeelig hinfahren mögen. Durch dich, O Chriſte JEſu! der Welt Heyland, der du mit dem Vatter und H. Geiſt lebeſt und regiereſt in Ewigkeit, Amen.

℣. HErr! erhöre mein Gebett,
℟. Und laß mein Seufftzen zu dir kommen.
℣. Laſſet uns den HErrn loben,
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Der Glaubigen Seelen wollen durch die Barmhertzigkeit GOttes ruhen im Frieden,
℟. Amen.

Zu der Prim.

℣. GOtt! merck auf mein Hülff,
℟. HErr eyle mir zu helffen. Wie zur Metten.

Lobgeſang.

REcht der Lilien man vergleichet,
Deine ſchöne Jungfrauſchafft,
Die mit Gnaden-Safft bereichet,
Und begabt mit groſſer Krafft.
Ach! daß ich an Leib und Seel,
Mit dir alſo lebte rein:

Mich, O Jungfrau! dir befehl,
Mach, daß rein mit dir mög ſeyn.

Antiph. Diß ſeynd diejenige, die mit Weibern nicht ſeyn befleckt worden; dann ſie ſeynd Jungfrauen; dieſelbige folgen dem Lamm, wo es hingehet, Apoc. 14.

℣. Bitt für uns ꝛc. Mit dem Gebett, wie zur Metten.

Zur Tertz.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff,
℟. HErr! eyle mir zu helffen. Wie zur Metten.

Lobgeſang.

DU der Roſen gleich gezieret,
Aller Welt biſt fürgeſtellt,
Die ihr Blätter nie verliehret,
GOtt und Menſchen wohlgefällt,
Dich, O Roſe! hat gefärbet,
Dein ſelbſt eigen Marter-Blut,
Haſt durch tapffern Kampff ererbet,
Gar ein ſchön und herrlichs Gut.

Antiph. Diß ſeynd diejenige, welche aus groſſer Trübſaal kommen ſeynd, und haben ihre Kleider gewaſchen und weiß gemacht im Blut des Lammes. Apoc. 7.

℣. Bitt für uns ꝛc. Mit dem Gebett, wie zur Metten.

Zu der Sext..

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff,
℟. HErr! eyle mir zu helffen. Wie zur Metten.

Lobgeſang.

GLeichwie der Sternen-Glantz thut leuchten,
Deiner ſchönen Liebe-Brand:
Deiner Tugend thut befeuchten,
Gleich den Brünnen, unſer Land,
Gieb, daß ich mit dir mög brinnen,
In der Lieb ohn alle Maas,

Und

Und wie du mit allen Sinnen,
Preiſen GOtt ohn Unterlaß.

Antiph. O! wie ſchön iſt ein keuſch Geſchlecht, das mit Tugenden leuchtet; dann ſeine Gedächtnuß iſt unſterblich, dieweil es bey GOtt und den Menſchen bekannt iſt. Sap. 4.

℣. Bitt für uns ꝛc. Mit dem Gebett. Wie zur Metten.

Zur Non.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff,
℟. HErr! eile mir zu helffen. Wie zur Metten.

Lobgeſang.

DIch, O Barbara! am meiſten,
Alle Krancken ruffen an,
Treulich pflegeſt du zu leiſten,
Troſt und Beyſtand jedermann:
Solt zuletzt, mein Sünd zu ſtraffen,
Sich gar häuffen Angſt und Peyn,
Gieb, daß nicht im Todt entſchlaffen,
Muß zur Höllen fahren ein.

Antiph. Du haſt mir ausgeholffen nach der vielfältigen Erbarmnuß deines Nahmens, von den Händen derjenigen, die nach meiner Seelen ſtunden, und von den Pforten der Trübſaal, die mich umgeben. Eccl. 51.

℣. Bitt für uns ꝛc. Mit dem Gebett, wie zu der Metten.

Zu der Veſper.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff,
℟. HErr! eyle mir zu helffen. Wie zur Metten.

Lobgeſang.

WAnn ſich nun die Sprach verliehret,
Und ich lieg im letzten Streit:
Hilff daß ich nicht werd verführet,
Von des Teuffels Liſtigkeit:
Dich für JEſu Thron laß finden,
Und mir ſtehe treulich bey;

Damit JEſus, meiner Sünden
Ein gar milder Richter ſey.

Antiph. Holdſeeligkeit iſt in deinen Lefftzen ausgegoſſen: Darum hat dich GOtt geſeegnet in Ewigkeit. Pſalm 44.

℣. Bitt für uns ꝛc. Mit dem Gebett, wie zur Metten.

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns, O GOtt unſer Heyland!
℟. Und wende deinen Zorn von uns.
℣. O GOtt! merck auf mein Hülff,
℟. HErr! eyle mir zu helffen ꝛc. Wie zur Metten.

Lobgeſang.

DEine Treu, O Jungfrau! preiſen
Will ich meiner Lebens-Zeit:
Mir forthin ſie thu beweiſen,
Biß ich komm zur Seeligkeit.
Ach! mit JEſu und Maria,
Wann ich ſterb, mir eyle zu.
Du mit JEſu und Maria
Wirſt mir bringen wahre Ruh.

Antiph. Ich will im Frieden zugleich einſchlaffen und ruhen. Dann du, O HErr! haſt mich ſonderlich in Hoffnung geſetzt. Pſalm 4.

℣. Bitt für uns ꝛc. Mit dem Gebett, wie zur Metten.

Beſchluß.

DIß Gebett ich hab zu Ehren
Dir, Sanct Barbara! vollend:
Alle Feind von mir zu kehren,
Wann mein Leben eylt zum End:
Bitt, O Jungfrau! daß ich droben,
GOttes Ehr und Herrlichkeit,
Mit dir hertzlich möge loben,
Biß in alle Ewigkeit.

(o)

§. 7. Kleine

§. 7.
Kleine Tag-Zeiten
Für die abgeſtorbene Seelen.

Zu der Metten.

Der Glaubigen abgeſtorbene Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden.

IHr arme Seelen! die ihr ſitzt
Im Feuer hart gefangen,
Und in den heiſſen Flammen ſchwitzt,
Nach GOtt habt groß Verlangen.
Wie wolt ich gern euch aus der Noth
Erretten und Troſt reichen;
Könt ich den ſcharff-gerechten GOtt,
Nur mit Gebett erweichen.

Antiph. Erleuchte HErr! die da ſitzen in der Finſternuß und Schatten des Todts, und leite ihre Füſſe auf den Weg des Friedens.

℣. HErr! wirſt du der Sünden gedencken,
℟. Wer wird beſtehen?

Gebett.

O GOtt! Erſchaffer und Erlöſer aller Glaubigen; verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, auf daß ſie die Nachlaſſung, die ſie allzeit gewünſcht haben, erlangen. Der du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit, Amen.

℣. HErr! gieb ihnen die ewige Ruhe,
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Und

℣. Und laß ſie ruhen im Frieden,
℟. Amen.

Zu der Prim.

Der Glaubigen abgeſtorbene Seelen ꝛc. Wie zur Metten.

O Vatter der Barmhertzigkeit!
Sieh an die arme Seelen,
Und deinen Zorn leg auf die Seit,
Schau an ihr hartes Quälen,
Die Straff, HErr! haben ſie verſchuldt,
Seynd doch getreu geblieben.
O HErr! zeig ihnen deine Huld,
Daß ſie dich ewig lieben.

Antiph. Erleuchte HErr! die da ſitzen ꝛc. Vers und Gebett. Wie nach der Metten.

Zu der Tertz.

Der Glaubigen abgeſtorbene Seelen ꝛc. Wie zu der Metten.

O Milder JEſu! höchſtes Gut!
Den Seelen Hülff ertheile,
Sie koſten deinen Schweiß und Blut,
Ihr Aengſten nicht verweile,
Sie büſſen HErr mit groſſem Schmertz,
Alles, was ſie begangen,
Zeig ihnen dein verſöhntes Hertz,
Und kühl ab ihr Verlangen.

Antiph. Erleuchte HErr, die da ſitzen ꝛc. Vers und Gebett. Wie nach der Metten.

Zu der Sext.

Der Glaubigen abgeſtorbene Seelen ꝛc. Wie zur Metten.

O GOttes Lieb! O Heiliger Geiſt!
O Tröſter der Betrübten!

Am

Am beſten du zu helffen weiſt,
Den Seelen der Verliebten,
In dieſer Hitz, in dieſer Quaal,
Sie gnädigſt woll'ſt erquicken,
Daß ſie fein bald des Himmels Saal,
In Fried und Ruh anblicken.

Antiph. Erleuchte, O HErr! die da ſitzen ꝛc. Vers und Gebett. Wie nach der Metten.

Zu der Non.

Der Glaubigen abgeſtorbene Seelen ꝛc. Wie zur Metten.

MAria! Meer der Gütigkeit,
Schau an wie ſchwer ſie büſſen.
Kürtz ihnen ab die Trauer-Zeit,
Hilff zu den Wolluſt-Flüſſen,
Kühl ab die Flamm, heb auf die Peyn,
Ihr Aengſten einmahl ende,
Stock-finſtere Nacht in Sonnen-Schein,
Das Leyd in Freuden wende.

Antiph. Erleuchte HErr! die da ſitzen ꝛc. Vers und Gebett. Wie nach der Metten.

Zu der Veſper.

Der Glaubigen abgeſtorbene Seelen ꝛc. Wie zur Metten.

IHr Engel GOttes ſchaut, ach! ſchaut,
Wie doch die Seelen ſchwitzen,
Die euch von GOtt ſeynd anvertraut,
Sie treulich zu beſchützen,
Ach! geht und helfft, die Noth iſt groß,
Klopfft an bey frommen Hertzen,
Macht ſie der ſchweren Banden loß,
Und ledig ihrer Schmertzen.

Antiph.

Antiph. Erleuchte, O HErr! die da ſitzen ꝛc. Vers und Gebett. Wie nach der Metten.

Zu der Complet.

Der Glaubigen abgeſtorbene Seelen ꝛc. Wie zur Metten.

Ihr Himmels-Ritter allzugleich,
Schaut eure Mit-Soldaten,
Ihr frolockt ſchon in GOttes Reich,
Zehlt eure Helden-Thaten.
Sie haben ſchon ihr Pilgerſchafft,
Mit euch geendt auf Erden.
Helfft, daß ſie eurer Ritterſchafft
Bald beygefüget werden.

Antiph. Erleuchte, O HErr! die da ſitzen ꝛc. Vers, und Gebett. Wie nach der Metten.

Aufopfferung.

O GOTT! O Brunn der Gütigkeit!
Nimm an die heiſſen Thränen,
Von deiner lieben Chriſtenheit,
Und laſſe dich verſöhnen.
Barmhertzigkeit, Barmhertzigkeit
Den Seelen hier erweiſe,
Daß dich mit ihnen allezeit,
Auch meine Seele preiſe.

(o)

Das

Am Heil:
Oſter feſt
Feſt der Verkündi: Mariä
Am H: Weyhnachts Feſt
Am Heiligen
Pfingſt Feſt

Das zehende Capitel.

Von andächtigen Gebettern, auf alle vornehmſte Feſt-Täge des gantzen Jahrs.

Es ſcheinet einem gut-gegründeten und eyffrigen Catholiſchen Chriſten, nicht allein ſehr dienlich und gefällig, ſondern auch gar auferbaulich und tröſtlich zu ſeyn, wann man die vornehmſte Feſt-Täge, ſo wohl des HErrn, als der Mutter des HErrn, und andere Heiligen GOttes, mit beſonderer Andacht und Gebettern zu verehren, das gantze Jahr durch Gelegenheit haben kan, durch welches man ſich der heiligen Catholiſchen Kirchen, als einer allgemeinen Mutter, wie ein gehorſames Kind in allweeg gleichförmig machen möge. Zum Exempel, in der H. Advents-Zeit wartet man mit gröſtem Verlangen, wie die liebe Alt-Vätter auf die erfreuliche Geburt Chriſti unſers Erlöſers; durch die H. Faſten büſſet man die begangene Fehler und Sünden ab, betrachtet und führet zu Gemüth das bittere Leyden und den Todt Chriſti, ꝛc. und alſo von andern. Dieſes alles kan gar füglich geſchehen, wann man dieſes gegenwärtige Capitel fleißig in Obacht nimmt, und ſich deſſen bedienet, in welchem ein jeder durch das gantze Jahr die erforderte Gebetter, nach den Feſt-Tägen eingerichtet findet, ſo auch den Anfang nimmt

Zu der Heiligen Advents-Zeit.

Gebett unter der Rorate-Meß.

Dieſes Gebett kan entweder gleich vor, oder bald nach dem Rorate gebettet werden. Wann du die Gewohn-

Gewohnheit haſt, die Meß-Gebetter unter der würcklichen H. Meß zu betten, damit du darinnen nicht verhindert werdeſt.

O Allerſüſſeſter HErr JEſu Chriſte! du wahrer Erlöſer des menſchlichen Geſchlechts: In dieſer heiligen Advents-Zeit begehet deine H. Kirch das unergründliche Geheimnuß deiner gnadenreichen Menſchwerdung, und beherziget diejenige groſſe Lieb, welche dich unüberwindlichen GOtt gezwungen hat, von dem Himmel herab zu ſteigen, und in den Jungfräulichen Leib Mariä, durch die Mitwürckung des Heiligen Geiſtes, unſere menſchliche Natur anzunehmen. Zur Danckſagung dieſes unergründlichen Geheimnuß, halten wir allhier dieſe Rorate-Meß, und erinnern uns bey derſelben der groſſen Begierd und hertzlichen Verlangens, ſo die liebe Altvätter nach deiner Menſchwerdung getragen haben. Dieſe gottſeelige Seelen wiederholten ohne Unterlaß das Schuß-Gebettlein Iſaiä, und ſprachen mit tieff-geſchöpfften Seufftzern: Rorate Cœli deſuper. O ihr Himmel thauet von oben, und ihr Wolcken regnet den Gerechten: O Erden eröffne dich, und bringe herfür unſern lieben Heyland.

Mit dieſen heiligen Seelen ſeufftzen alle fromme Catholiſche Chriſten in dieſer heiligen Advents-Zeit zu dir, O ſüſſeſter JEſu! und verlangen nach deinem himmliſchen

Thau,

Thau, und nach deiner gnadenreichen Geburt mit gröſter Hertzens-Begierd. Dann obſchon wir wiſſen, daß du vor Zeiten auf die Welt kommen, und Menſch worden biſt: Dannoch wiſſen wir auch, daß du jährlich von neuem wieder herab ſteigeſt, und in allen frommen Hertzen auf eine ſonderliche Weiß gebohren wirſt. Dieſe groſſe Gnad zu erlangen, ſeufftzen alle dieſe zu dir, und befleiſſen ſich denen heiligen Rorate-Meſſen mit aller Andacht beyzuwohnen. Unter dieſen erſcheine ich armer Sünder (Sünderin) auch allhie vor deinem Göttlichen Angeſicht, und begehre dieſem Göttlichen Ambt nicht allein mit möglichſter Andacht beyzuwohnen, ſondern auch alle Gegenwärtige in der Andacht zu übertreffen. Zugleich mit dieſem Prieſter, und mit der gantzen Catholiſchen Kirchen ſeufftze ich nach dir, O mein ſüſſes JEſulein! und ſprich mit hertzlichen Verlangen und Begierd. Rorate cœli deſuper: O! ihr Himmlen thauet von oben herab, und ihr Wolcken regnet den Gerechten. O! liebe Erd eröffne dich, und ſprieſſe herfür meinen ſüſſen Heyland, O himmliſcher Thau! falle auf meine dürre Seel, und, O göttlicher Regen! befeuchtige mein truckenes Hertz. O ſüſſer Thau, O heylſamer Thau, O fruchtbarer Thau! falle reichlich über meine begierliche Seel, und erquicke ſie mit einem Tropfflein deiner himmliſchen Süßigkeit. O göttlicher Thau! der du über die Jungfrau Maria

ſo überflüßiglich gefallen biſt, und ſie mit aller Gnad überangefüllet haſt: Aus deinem Uberfluß gieſſe meiner Seel nur ein Tröpfflein ein, und bequeme ſie dadurch des ſüſſen JEſuleins würdige Wohnung zu werden. Zu dir, O güldenes JESULEJN! ſeufftze und verlange ich, und dich in meinen Hertzen zu haben begehre ich. Dann du biſt derjenige himmliſche Thau, und derjenige Göttliche Regen, welcher die truckene Seelen befeuchtiget, die dürre Hertzen erquicket, und die unfruchtbare Gemüther fruchtbar machet. Dich in mein Hertz zu laden, und dir meine Seel zu einer Wohnung zu bereiten, bin ich jetzt zu dieſer Heiligen Rorate-Meß kommen, und bitte dich bey derſelben andächtiglich, daß du am Heiligen Chriſttag mit deiner ſonderlichen Gnad wolleſt zu mir kommen. In Vereinigung der Lieb, mit welcher du dich in Mutterleib deinen Vatter aufgeopffert haſt, opffere ich dir, in meinem und aller Menſchen Nahmen, dieſe und alle heilige Meſſen, welche heut in der gantzen Welt geleſen werden, zur Danckſagung, Verehrung und Erinnerung deiner gnadenreicheſten Menſchwerdung: und alles deſſen, ſo du in den neun Monaten in Mutterleib gethan und gelitten haſt. Wie auch, zum Troſt und Heyl meiner armen Seel, und aller meiner leiblichen und geiſtlichen Freunden. Item zu Erhaltung der Catholiſchen Kirchen, Aus-

reuttung

reuttung der Ketzereyen, und Vereinigung der Chriſtlichen Potentaten. Und letzlich, zur Erquickung, Genugthuung und Erlöſung der lieben Seelen des Fegfeuers. Sonderlich derjenigen, für welche ich am meiſten zu betten ſchuldig bin, und welche meinetwegen leyden müſſen. Denen ich den völligen Verdienſt dieſer Heiligen Meß ſchencke, und dir in Vereinigung deiner reicheſten Verdienſten aufopffere. Ich befehle auch mich und die Meinige in dieſe Heilige Meß, und in das unbegreiffliche Opffer, welches du jetzund, als der höchſte Prieſter ſelbſten verrichteſt. Laſſe dir dieſe meine Andacht und geringe Dienſt gefallen, und erinnere dich in meinem Todt, wie manche Heilige Norate-Meß ich dir zu Ehren gehört hab, Amen.

Gebett in der Heiligen Chriſt-Nacht.

Den 25. December.

IN Freud meines Hertzens, und in Frolockung meines Gemüths, grüſſe, ehre und benedeye ich dich, O du allerſüſſeſtes, allerlieblichſtes und allerfreundlichſtes neugebohrnes Chriſt-Kindlein! und dancke dir von Hertzen, daß du mich noch einmal dieſe liebe Nacht haſt laſſen erleben, und mich der Gnaden derſelbigen wilſt theilhafftig machen. Ich wünſche dir Glück und Heyl zu deiner glückſeeligſten Geburt, und zum gnadenreicheſten Eintritt

tritt in dieſe armſeelige Welt. Zugleich mit deiner liebſten Mutter heiſſe ich dich freundlich willkommen ſeyn; und zugleich mit dem H. Joſeph falle ich auf mein Angeſicht, und bette dich an. Mit allen Chören der Engeln, und mit allen Schaaren der Heiligen, welche jetzund mit höchſter Solemnität deine gnadenreiche Geburt im Himmel begehen, lobe, preiſe und anbette ich dich: und zugleich mit ihnen, ſprich ich mit frölichem Hertzen und Mund: Ehr ſey GOtt in der Höhe, und Fried auf Erden den Menſchen, die eines guten Willens ſeynd. O ſüſſes JEſulein! mein Hertz erfreuet ſich höchlich, wegen deiner lieben Geburt: und mein Gemüth befindet ſich gantz getröſt, in Bedenckung der groſſen Lieb, ſo du uns in dieſer H. Nacht erwieſen haſt. O! was für Freuden empfunden heut Himmel und Erden, als du, gleich als ein aufgehendes Röſelein ohne Dörner, aus dem edelſten Roſenſtock, des keuſchen Leibs Mariä entſproſſeſt, und durch deinen Glantz und Schönheit die himmliſche und irrdiſche Creaturen ſüßiglich erquickteſt. O! was für unergründliche Freuden hatte in dieſer Nacht die Heiligſte Dreyfaltigkeit, als ſie dich in deiner Heil. Geburt mit wunderlicher Lieblichkeit umgeben anſahe. O! was für Freuden empfiengen die neun Chör der Heil. Engeln, als ſie ihren GOtt und Erſchaffer in Geſtalt eines ſchönen Kindleins, zum erſtenmahl anſchaue-

ſchaueten. O! was für Süßigkeit empfunde die gebenedeyte Jungfrau, deine ſüſſeſte Mutter, als ſie dich in groſſer Klarheit vor ihren Augen auf der Erden liegend ſahe, und, O! was für Hertzens-Troſt empfande der H. Joſeph! als er dich ſeinen GOtt in deiner Menſchheit mit leiblichen Augen anſahe. O Heilige Dreyfaltigkeit! O Heiliger Engel! O ſeeligſte Jungfrau! O Heiliger Joſeph! O holdſeeligſtes Chriſt-Kindlein! euch alle und jede erinnere ich der unergründlichen Süſſigkeit, ſo ihr in dieſer Heiligen Nacht empfunden. Und bitte euch, ihr wollet meiner Seel ein Tröpfflein derſelbigen mittheilen, damit ich mit deſto gröſſerer Andacht dieſe H. Chriſt-Nacht zubringe. Ich dancke dir, O liebes Kindlein von Bethlehem! für deine freudenreicheſte Geburt, und wegen der groſſen Gnaden, ſo du mit dir vom Himmel gebracht haſt; Zur Danckbarkeit opffere ich dir alles, was ich durch den verwiechenen Advent Gutes verricht, und Widerwärtiges gelitten hab. Ich opffere dir auch alle Heilige Meſſen, Metten, Wachen, Gebett, Geſäng, Andachten und gute Werck, welche jemahl in dieſer heiligen Nacht geſchehen ſeynd, ſonderlich aber anjetzo in der gantzen Welt geſchehen; welche alle ich gleich als wohl-riechende Blümlein vor dein Heiliges Kripplein ſtreue, und den Stall zu Bethlehem damit zu zieren begehre. Laſſe dir diß mein Opffer und Wohlmeynung ge-

fallen, und mich aller gemeldten guten Wercken theilhafftig werden.

In dieſer Nacht aber ſeye abſonderlich der lieben gefangenen Seelen eingedenck, und ſende allen und jeden eine ſonderliche Erquickung durch ihre Schutz-Engeln hinab. Diß iſt diejenige Nacht, von welcher der Prophet Jeſaias geweiſſaget hat; Das Volck, ſo in der Finſternuß ſaſſe, hat ein groſſes Licht geſehen; und denjenigen, ſo in der Landſchafft und Schatten der Todts-Nöthen wohneten, iſt ein groſſer Glantz aufgangen. Gleichwie du dann in der Heiligen Chriſt-Nacht den lieben Seelen der Alt-Vättern einen ſonderlichen Troſt haſt zugeſandt; alſo wolleſt du auch in dieſer lieben Nacht den lieben Seelen des Fegfeuers eine ſonderliche Erquickung zuſchicken; damit ſie auch erfahren, daß jetzt die Heilige Chriſt-Nacht ſeye, und ſich mit uns wegen deiner Heiligen Geburt erfreuen. Deine kindliche Zähren, ſo du in deinem Kripplein geweinet haſt, wollen ſie in ihren Flammen erkühlen, und die reiche Verdienſten, ſo du in dem armen Stall erworben haſt, wollen ihre reſtirende Schulden bezahlen, Amen.

Am H. Chriſt-Tag.

Gruß-Gebettlein zu dem Chriſt-Kindlein.

GEgrüſſet ſeyſt du, O allerliebreicheſtes JEſulein! du allerſüſſeſte Lieb, über alle erſchaffene Lieb, in dem Vergnügen deiner GOtt-

GOttheit grüſſe ich dich, und aus aller Begierd der gantzen Chriſtenheit empfange ich dich.

Gegrüſſet ſeyſt du, O anmuthiges JEſulein! du edles Pflåntzlein von Nazareth, du himmliſches Blümlein aus der Wurtzel Jeſſe, du blühender Weinſtock aus dem Weinberg Engaddi, ziehe unſere Hertzen zu dir, und erquicke ſie mit deiner Süßigkeit.

Gegrüſſet ſeyſt du, O allerholdſeeligſtes JEſulein! du lebendiges Brod von Bethlehem, du unſchuldiges Låmmlein von Jeruſalem, du gebohrner König von Judåa, du edler Hertzog des Hauß Jſraels, du Durchleuchtigſter Fürſt des gantzen Galilåiſchen Lands, nehme uns unter die Zahl deiner auserwåhlten Diener.

Gegrüſſet ſeyſt du, O allerſchönſtes JEſulein! du liebes Hirtlein der himmliſchen Schåflein, du liebes Brüderlein aller Menſchen-Kinder, du ſüſſeſtes Pflåntzlein, welches der Heilige Geiſt in das Jungfråuliche Hertz Mariå hat eingepflantzet, du allerklareſte Morgenröth, welche aufgangen iſt in der finſtern Nacht, und erfreuet hat die gantze Erden, vertreibe von uns die Finſternuß der Sünden.

Gelobet und gebenedeyet ſeyſt du, O zartes liebes JEſulein! ich lobe und bette dich an, aus dem innerſten Marck meines Hertzens, und dancke dir, daß du mir und allen Menſchen zu

 Lieb,

Lieb, haſt wöllen auf dem Heu liegen, und leyden ſo groſſe Armuth und Elend: Ich grüſſe und bette an die zarte Gliederlein, die lieben Händlein und Füßlein, und benedeye deine unausſprechliche Lieb, welche dich aus dem Schoos des himmliſchen Vatters herab gezogen und in den armen ſtinckenden Stall hat hinein gelegt.

Gelobt und gebenedeyet ſeyſt du, O alleradelichſtes JEſulein! du ſcheinender Glantz der vätterlichen Klarheit: Ich lobe und grüſſe dich in aller Lieb, in der dich die neun Chör der Engeln in deinem Kripplein gelobt und gegrüſt haben.

Gelobt und gebenedeyet ſeyſt du, O allerſcheinbareſtes JEſulein! du klares Liecht von der ewigen Morgenröth: Ich lobe und grüſſe dich in ſelbiger inbrünſtiger Lieb, mit welcher dich deine liebreicheſte Mutter ſo inniglich geliebt und gelobt hat.

Gelobt und gebenedeyet ſeyſt du, O allerhertzliebſtes JEſulein! du ſüſſe Wolluſtbarkeit der Frolockung, ich lobe und grüſſe dich in ſelbiger Lieb, mit welcher deine GOttheit ſich in die Menſchheit verliebt, und mit wahrer Bluts-Freundſchafft verbunden hat.

Gelobt und gebenedeyet ſeyſt du, O allerwürdigſtes JEſulein! du Ehr und Freud des himmliſchen Vatters, ich lobe und dancke dir durch dein allerſüſſeſtes JEſulein, für alle

Wohlthaten, die du durch deine Geburt der gantzen Welt erzeigt haſt.

O allerſüſſeſtes JEſulein! durch die allerheiligſte Händ Mariä und Joſephs, opffere ich dir alle dieſe Gruß-Gebettlein, als ſo viel himmliſche Paradeiß-Blümlein, damit mit ſolchen dein liebes Kripplein, und das gantze Hüttlein beſtreuet, und dir wohlgefällig gemacht, ich aber mit allen Tugenden gezieret, und in den himmliſchen Saal aufgenommen werde, Amen.

Den 1. Jenner.

Am H. Neu-Jahrs-Abend.

Beſchluß des Jahrs.

NUn, O liebſter JESU! iſt dieſes Jahr auch hin, und heut iſt der letzte Tag deſſelbigen. Weilen dann an einem guten End ſo viel gelegen, daß, wann das End gut iſt, alles gut iſt; ſo begehre ich dann zu End dieſes Jahrs, ein gutes End mit dir zu machen, und was ich dieſes gantze Jahr verſaumt habe, anjetzo einzubringen. So thue ich mich dann erſtlich bedancken, daß du mich diß Jahr beym Leben erhalten haſt, da doch viele, die nicht ſo ſehr geſündiget haben, als ich, unterdeſſen in Ungnaden geſtorben, und ewig verdammet ſeynd worden. Ich thue mich bedancken für die Nieſſung der heiligen Sacramenten, der Beicht und Communion, welche du mir ſo vielmahlen mitgetheilet, und meine unreine Seel

damit geſäubert, und geſpeiſt haſt. Ich thue mich bedancken für alle leibliche und geiſtliche Nahrung, Kleidung und Geſundheit, und für alle mir erzeigte Gutthaten, deren mehr ſeynd, als ich erkennen, will geſchweigen, vergelten kan. Und zur Danckbarkeit opffere ich dir alles, was ich und alle Menſchen diß Jahr dir zu Lieb gethan und gelitten haben: ſamt allen guten Wercken, welche deine Heilige jemal auf Erden verricht haben. Und was mir an ſchuldiger Vergeltung mangelt, das wolleſt du durch deine unendliche Gütigkeit dir ſelbſt für mich erſtatten.

Zum andern, bitte ich demüthig um Verzeihung aller Nachläßigkeiten, ſo ich diß gantze Jahr in deinem Dienſt begangen: und aller Sünden, ſo ich gegen deine heilige Gebott und Göttlichen Willen vollbracht hab. O Chriſte JEſu! wann ich meinen Wandel, den ich diß Jahr geführet, ein wenig vor Augen ſtelle, ſo finde ich, daß ich vielmehr Sünd gethan hab, als Haar auf meinem Haupt ſeynd. Darum falle ich jetzt mit dem Evangeliſchen Schaffner, der in ſeiner Rechnung, ſeinem Herꝛn zehen tauſend Pfund ſchuldig bliebe, dir demüthig zu Füſſen, und bitte um Barmhertzigkeit und Verzeihung. Verzeihe mir, O mein JEſu! ach! verzeihe mir, und löſche aus alle meine Miſſethaten, ſo ich diß gantze Jahr begangen hab. Ich verſpreche, daß ich mich beſſern, und daß ich künfftiges Jahr,

wofern

woferꝛn du mir wirſt das Leben vergönnen, dir treulicher dienen will. Zur Bezahlung und Genugthuung aller Schulden, die ich diß Jahr gemacht habe, opffere ich dir alles, was du im Stall zu Bethlehem, und darnach auf dem Berg Calvariä gelitten haſt: bittend, du wolleſt dieſe Genugthuung annehmen, und mir alle Schulden gnädiglich nachlaſſen, Amen.

Am H. Neuen-Jahrs-Tag

Schöne und nützliche Verbindung mit GOTT.

Allerheiligſte Dreyfaltigkeit! GOtt Vatter, Sohn und Heiliger Geiſt, glorwürdigſter und unzertheilter GOTT! ich bette dich an, lobe, benedeye und glorificire dich, und ſage dir von Grund meines Hertzens Danck, daß du mich dieſen Tag wiederum haſt erleben laſſen. O! daß ich dir dieſes vergangene Jahr getreu gedienet, und niemahl dich beleydiget hätte. O HERR JESU Chriſte! du mein Heyland und Erlöſer! ich bitte dich, waſche mich mit deinem allerheiligſten Blut, welches du heutiges Tags in deiner Beſchneidung ſo ſchmertzlich vergoſſen haſt, und verſöhne mir GOtt, deinen himmliſchen Vatter. Beſchneide, O HErꝛ! mein Hertz, und alle meine innerliche und äuſſerliche Sinn, und gieb, daß ich dich dieſes Jahr, und die gantze Zeit meines Lebens, in allem, über

alles

alles ſchätze, liebe, und dir mit allen Leibs- und Seelen-Kräfften, nach allen deinem göttlichen Wohlgefallen aufs vollkommenſte diene. Siehe, mein GOtt! und Alles, aus hertzlicher Begierd, dich ohne Unterlaß zu lieben und zu loben, mache ich dieſen unauslöſchlichen Bund:

So offt ich dieſes Jahr den Himmel werde anſchauen, ſo offt erfreue ich mich mit dir, wegen deiner unendlichen Vollkommenheiten, daß du biſt ein ſo allmächtiger, unendlicher, weiſer, milder und gerechter GOtt.

So offt als ich ein Aug werde auf-oder zu thun, ſo offt will ich dir Danck geſagt haben, für alle Werck und Ubungen, welche dein geliebter Sohn und alle Heilige und Gerechte, dir zu Lieb verrichtet haben: bittend, du wolleſt mich derſelben theilhafftig machen.

So offt, als ich werde Athem ſchöpffen, ſo vielmal will ich dir das Leben, Leyden und Todt deines Sohns JEſu Chriſti, und aller Heiligen Tugenden und Verdienſten, wie auch das Elend und Armuth aller Betrübten aufgeopffert haben, zu deinem ewigen Lob, zum Heyl der Catholiſchen Kirchen, und zur Genugthuung aller Welt Sünden.

So offt als ich werde ſeufftzen, ſo ſoll dieſes ſo viel heiſſen, als wann ich eine hertzliche Reu über meine Sünd, und über die Sünd aller Menſchen thäte erwecken, gleichwie Chriſtus am Oelberg dieſelbige bereuet hat. Und wolte

te GOtt! daß ich dieſelbige mit meinem Blut könte bezahlen.

So offt als ich eine Hand oder Fuß bewege, ſo offt will ich mich von gantzem Hertzen in deinen allerheiligſten Willen reſignirt und übergeben haben; aus allen Kräfften wünſchend, daß du mit mir zeitlich und ewig nach deinen höchſten Wohlgefallen umgeben mögeſt.

Endlich: So offt als mir das Hertz in meinem Leib klopffet, ſo wolleſt du dieſes alſo annehmen, als wann ein jeder Schlag ſpreche: Mein JESU! ich liebe dich, mein ſüſſeſter JESU! von gantzem Hertzen hab ich dich lieb, gleichwie dich deine ſüſſeſte Mutter und alle Heilige lieben in Ewigkeit. Und nun bitte ich dich, O heiligſte Dreyfaltigkeit! du wolleſt dieſe meine hertzliche Begierd und inbrünſtigen Willen, anſtatt des Wercks annehmen und gültig ſeyn laſſen, wann ich ſchon die Täg dieſes Jahrs an dieſen Bund, den ich jetzund mit dir gemacht habe, aus menſchlicher Schwachheit nicht mehr gedencken ſolte, Amen.

Verehrung des H. vergoſſenen Bluts an dem Neuen-Jahrs-Tag.

JEtzund grüſſe ich dich abermahl, O du gebenedeytes Chriſt-Kindlein! und erinnere dich der ſchmertzlichen Beſchneidung, ſo du am heutigen Tag für uns gelitten haſt. Ich dancke dir hertziglich für die erlittene Schmer-

Schmertzen, und bette demüthiglich an das heilige vergoſſene Blut. O du hochwürdiges göttliches Blut! wie reichlich und ſchmertzlich, und wie liebreich biſt du für mich vergoſſen worden: und wie überflüßiglich haſt du den Zorn GOttes verſöhnet, und für alle Sünden der Welt genug gethan. Ach! flieſſe auf mein ſündiges Hertz, löſche aus alle meine Mackeln, und thue gnug für alle meine Sünden. O himmliſcher Vatter! ich opffere dir das roſenfarbe Blut deines Sohns, zu einer Neuen-Jahrs-Gab, und zur Verzeihung aller meiner begangenen Unkeuſchheiten. O Chriſte JEſu! ich opffere dir dein eigenes vergoſſenes Blut, zum Geruch der Lieblichkeit, und zur Nachlaſſung der wohlverdienten Straffen. O H. Geiſt! ich opffere dir das koſtbarliche Blut JEſu Chriſti, zur Neuen-Jahrs-Verehrung, und zur Reinigung aller Macklen meines Hertzens. Allerheiligſte Mutter GOttes! ich opffere dir das göttliche Blut deines liebſten Sohns, zu einem freudenreichen Neuen Jahr, und bitte, du wolleſt es der Heiligen Dreyfaltigkeit für alle meine Verſaumnuß aufopffern. O ihr liebe Engel und Heilige! euch allen und jeden insbeſonder, opffere ich das hochwürdige Blut JESU Chriſti, zu Vermehrung eurer Seeligkeit; und bitte, ihr wollet es der süſſeſten Dreyfaltigkeit, zur Verzeihung aller meiner unkeuſchen Gedancken, Worten und

Wer-

Wercken aufopffern. O heiliger, ſtarcker und unſterblicher GOtt! nimm dieſes Neu-Jahrs-Präſent in Gnaden auf: und durch die Krafft und Verdienſten deſſelbigen: verzeihe mir alle meine Sünden, ſo ich in dem vorigen Jahr begangen hab, Amen.

Gebett am Feſt der HH. Drey-Königen.

Den 6. Jenner.

O HErr JEſu Chriſte! du unerforſchliche Weisheit des himmliſchen Vatters! Du Schatz aller Schätz der gantzen Welt; Du ewiges Licht, ſo immerdar brinnt, und niemalen ausgelöſchet wird: Dich lobe, ehre und preiſe ich in allerunterthänigſten Gehorſam, daß du aus ſorgfältiger Vorſichtigkeit und Lieb gegen den Heydniſchen Völckern, nicht allein den Weiſen aus Morgenland, einen ſonderbaren Stern, mit ſchönen glántzenden Licht ſcheinen laſſen, ſondern auch dieſelbe in wahrem Glauben wunderlich unterwieſen, mit allerley Tugenden gezieret, bevorab mit der Großmüthigkeit alſo geſtärcket, daß ſie dich vor dem grauſamen Herodes öffentlich und unerſchrocken bekennt, nachmals aber, als ſie durch Hülff des Sterns, aller Freuden voll zu dir kommen, ihre Schätz eröffnet, dich mit Gaaben verehret, mit gebogenen Knyen angebettet; und endlich nach beſchehener Anmahnung des Engels den Fallſtricken Herodis, durch einen andern Weeg ent-

entgangen ſeynd: Ich bitte dich, O HErr JEſu Chriſte! du wolleſt mir die Augen meines Hertzens, mit dem Stern deiner Göttlichen Gnaden und Einſprechungen erleuchten, in dem wahren Glauben mich mehr und mehr unterweiſen, in der Hoffnung und Lieb beveſtigen, zu deiner heiligen Krippen führen und antreiben, damit ich auch vor dir niederfallen, mit gebührender Ehr und Reverentz dich anbetten, und mich ſelbſten mit Leib und Seel, und allen meinen Kräfften, dir aufopffern möge. Ach! wolte GOtt! daß ich niemahlen den Begierden des Fleiſches und der Welt, ſondern allezeit dem ſchönen Stern deiner Göttlichen Einſprechungen gefolget hätte; Aber anjetzo, mein JEſu! mache ich mir einen kräfftigen Fürſatz, daß ich hinführo die Zeit meines gantzen Lebens, wann du mir wirſt dein Göttliches Licht, gleich als einen Stern durch die heilige Einſprechungen ſcheinen laſſen, und mich zu allem Guten aufmuntern, meine Augen davon nicht will abwenden, ſondern dem Exempel dieſer heiligen Weiſen nachfolgen, und in das Werck ſtellen, was ich Gutes von dir verſtanden habe. Falls du aber mir zu Zeiten auch den Stern deines Troſts entziehen wilſt, gebe ich mich gantz gedultig darein: Mit der ungezweiffelten Hoffnung, es werde nicht lang währen, ſondern hernach mit deſto gröſſerer Freud dein Göttliches Licht ſich wieder ſehen laſſen.

Will

Will mich auch befleiſſen, daß, wie die drey Weiſen den Herodes, als ſie ſeine Boßheit erkannt, geflohen, alſo auch ich hinfürters alle böſe Orth, Geſellſchafften und Perſohnen, bey denen ich Gelegenheit hab, bälder zu ſündigen, vermeyden und fliehen. Diß alles verleihe mir, O mein allergütigſter Heyland und Seeligmacher HErr JEſu Chriſte! um deiner heiligſten Kindheit willen, damit ich auch dein gehorſames Kind ſeyn und bleiben, deines himmliſchen Erbs theilhafftig werden, und dich mit dem Vatter und H. Geiſt, dorten in alle Ewigkeit hertzlich lieben, loben und anbetten möge, Amen.

Geiſtliches Opffer.

O Du ewiger Sohn GOttes, Chriſte JEſu! wahrer König Himmels und der Erden, vor dir falle ich demüthiglich nieder auf meine Knye, und mit dem Mund und Hertzen der HH. drey Königen grüſſe, anbette, ehre, und benedeye ich dich, und aus allen Kräfften, aus allen Sinnen, aus allen Anmuthungen Leibs und der Seelen, ſage ich dir Danck für die groſſe Lieb und Barmhertzigkeit, ſo dich angetrieben hat, unſere verächtliche Menſchheit anzunehmen. O du alleredleſtes Kind! wende deine barmhertzige Augen zu mir, und ſiehe mich an, wie du heutiges Tags die HH. drey König angeſehen haſt, entzünde auch mein Hertz mit ſolcher Lieb und Andacht zu dir, gleichwie du ihre Hertzen mit wunderbarlicher Lieb und

Andacht erfüllet haſt, würdige mich, O holdſeeliges JEſu-Kindlein! deine heilige Füßlein zu küſſen, und laß mich mit ihnen deine Gnad und Barmhertzigkeit finden; und gleichwie du denen HH. drey Königen anheut alle ihre Sünden verziehen, und zu deinen wahren treuen Dienern aufgenommen haſt, alſo wolleſt mir auch alle meine Sünden vergeben, und mich zu deinem ewigen Diener annehmen; damit ich dir aber mit den HH. drey Königen auch Gold, Weyhrauch und Myrrhen opffere, ſo greiffe ich in die Schatz-Kammer meines Hertzens hinein, und nehme heraus, ſo viel ich finde. Siehe derowegen, O gütigſtes JEſulein! anſtatt des Golds, opffere ich dir alle Lieb ſo jemahlen in meinem Hertzen geweſen: Ach! daß alle dieſelbige allezeit allein zu dir wäre gerichtet geweſen, und ich niemahlen etwas neben dir geliebt hätte: Aber von nun an, O JEſu! will ich dich allein über alles aus gantzem meinen Hertzen lieben. Anſtatt des Weyhrauchs opffere ich dir, O Göttliches Kind! alle Gebett und Andacht, ſo ich jemahlen verricht hab: O! daß ich es allzeit ohne Zerſtreuung mit aufrichtiger Meynung vollbracht hätte: gieb, O JEſu! daß ich es ins künfftige allzeit mit demüthigem und zerknirſchtem Hertzen verrichte. Anſtatt der Myrrhen, opffere ich dir auf alle Widerwärtigkeit, ſo ich jemal an Leib und Seel gelitten hab. Wolte GOTT! daß ich alle die-

dieſelbige mit höchſter Gedult, in Vereinigung deines H. Leydens gelitten hätte. Gieb, O JESU! daß ich ins künfftige dieſe Myrꝛhen zu deinem höchſten Wohlgefallen nicht allein mit gedultigem, ſondern auch mit freudigem Hertzen opffere, und alſo würdig werde, dir einsmals in dem Himmel zu opfferen das wahre und ewige Lob- und Danck-Opffer, Amen.

Den 2. Februarii.

Am H. Lichtmeß-Tag.

Unter der Proceßion, wann du ſonſt nicht mitgeheſt, ſprich folgendes Reſponſorium

ZIere dein Brautbeth, O Tochter Syon! und nimm auf Chriſtum JEſum deinen König. Umfange Mariam, welche iſt die himmliſche Pfort: dann ſie trägt den König der Glory, und den Schein der vätterlichen Klarheit. Sie ſtellet GOtt den Vatter für ſeinen gebenedeyten Sohn, welcher vor dem Morgenſtern von ihm iſt gebohren worden. Sie legt ihn dem H. Simeon auf ſeine Armen, und erfüllet ſeine Begierd, ſo er nach dem Heyland getragen hat. Dieſer aber verkündigt allem Volck, daß er ſey ein HErꝛ des Lebens und des Todts, und der lang-gewünſchte Heyland der Welt. Er benedeyet auch GOtt von Hertzen, und ſpricht mit fröhlicher Stimm: Nun laſſe, O HErꝛ! deinen Diener in Frieden fahren, dann meine Augen haben geſehen deinen

Heyland; welchen du bereitet haſt vor dem Angeſicht aller Völcker: ein Licht zur Erleuchtung der Heyden, und zum Preiß deines Volcks Iſraels. Solche Ehr und Glory ſey GOTT dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geiſt: Als er ſich ſelbſt geben hat von Anfang, und ihm jetzt geben wird in der Zeit, und ihm geben wird in Ewigkeit, Amen.

℣. Bitt für uns, O Heilige GOttes-Gebährerin.

℟. Auf daß wir zu der himmliſchen Proceßion gelangen mögen.

O HErr JEſu Chriſte! du wahres Licht zur Erleuchtung der Welt; der du am heutigen Tag, von deinen Heiligen Eltern nacher Jeruſalem, und von dem Heiligen Simeon und Anna, mit Zulauffung groſſes Volcks, welches wartete auf die Erlöſung Iſraels, durch den Heiligen Tempel biß zu dem Altar, gleich als in einer Proceßion getragen worden. Welche wir mit brennenden Kertzen zur Erkanntnuß, daß du ein Licht der Welt ſeyeſt, andächtiglich verrichten: Demüthiglich bittend, du wolleſt uns durch die Verdienſten deines Heiligen Lebens, und durch die Fürbitt Mariä und Joſephs, Simeonis und Annä, nach dieſer zeitlichen Pilgerfahrt zu der Geſellſchafft deiner lieben Heiligen aufnehmen: Der du lebeſt und regiereſt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Den

Den 9. Februarii.

Am Feſt der H. Jungfrauen und Martyrin Apollonia.

Brennende Lieb zu GOtt.

Die Lieb iſt ſtarck, wie der Todt. Cant. 8. v. 6. Wer will uns ſcheiden von der Lieb Chriſti? Weder Todt, noch Leben ꝛc. Rom. 8. v. 35.

Gebett.

Wider Zahnwehe und andere Schmertzen.

O Heilige Jungfrau und Martyrin Apollonia! die du gern deinem Bräutigam Chriſto zu Lieb, durch grauſame Backenſtreich alle Zähn dir ausſchlagen laſſen, und aus Antrieb des Heil. Geiſtes dich lieber ſelbſt zum Brand-Opffer GOtt dem HErrn haſt wollen aufopffern, als den Abgöttern einige Ehr erzeigen, und alſo von Chriſto abweichen. Ich bitte, du wolleſt durch deine Vorbitt, dergleichen Vereinigung mit Chriſto erhalten, und in meinem Schmertzen entweder Linderung zuwegen bringen, oder ſolches Feuer Göttlicher Lieb in mir erwecken, damit ich alle Peyn mit Gedult übertragen könne, Amen.

Den 24. Februarii.

Am Feſt des H. Matthias Apoſtels.

Reſignation.

Die Los werden in den Schoos geworffen; aber vom HErrn werden ſie ausgetheilet. Prov. 16. v. 33. In deinen Händen (O GOtt!) iſt mein Los. Pſ. 30. v. 16.

Gebett der Kirchen.

GOTT! der du den heiligen Matthiam der Zahl deiner Apoſteln haſt zugeſellet, wir bitten dich, verleihe gnädiglich, daß wir vermittelſt ſeines Fürſprechens, deine vätterliche Neigung und hertzliche Lieb gegen uns allweeg empfinden. Durch unſern HERRN JESUM Chriſtum, Amen.

Am Aſcher-Mittwoch.

Vor Empfahung der Aſchen.

Die Aſchen werden von dem Prieſter kräfftiglich geweyhet, und in der Weyhung wird GOtt andächtiglich gebetten, daß er denjenigen, ſo die geweyhte Aſchen empfangen, wahre Reu und Verzeihung ihrer Sünden, und die Gnad ſeines Göttlichen Seegens wolle mittheilen ꝛc. Deßwegen empfange dieſelbe allezeit mit Andacht, und ſprich zuvor die folgende Gebetter, ſo aus der Weyhung der Aſchen genommen ſeynd, und ein wenig geändert, als ſie von dem Prieſter geſprochen werden.

Allmächtiger ewiger GOtt! verſchone der Büſſenden, ſeye gnädig den Bittenden: und ſende deinen Heil. Engel vom Himmel herab, welcher mir deinen Heiligen Seegen ertheile, und deine Gnad herab bringe, die geweyhete Heilige Aſchen würdiglich zu empfahen. Verleihe mir durch die Anruffung deines allerheiligſten Nahmens, daß die Empfahung derſelben mir ſeye ein heylſames Mittel, die Geſundheit des Leibs, und die Beſchü-

tzung der Seelen zu erlangen. Durch Chriſtum unſern HErrn, Amen.

O GOtt! der du nicht den Todt, ſondern die Buß der Sünder verlangeſt: ſihe gnädiglich an die Schwachheit meiner menſchlichen Natur, und verzeihe mir aus Barmhertzigkeit die Vielfältigkeit meiner Sünden. Verleihe mir auch durch die Krafft dieſer geweyheten Aſchen, welche ich zur Bezeugung meiner Demuth, und zur Erlangung der Verzeihung, auf mein Haupt will ſtreuen laſſen, die Vermehrung deiner Göttlichen Gnaden: aufdaß, dieweil ich erkenne, daß ich Aſchen ſeye, und wegen der Schuld meiner Boßheit wiederum zu Staub werden müſſe; aller meiner Sünden Verzeihung, und den Lohn, ſo du den Büſſenden verſprochen haſt, gnädiglich zu erlangen, verdiene. Durch Chriſtum unſern HErrn, Amen.

O GOtt! der du durch die Demüthigung bewegt, und durch die Genugthuung verſöhnet wirſt: Neige das Ohr deiner Mildigkeit zu meinen unwürdigen Gebett: und ſo bald als das Haupt deines Dieners (Dienerin) von dieſer Heiligen Aſchen berührt wird, ſo gieſſe gnädiglich über mich aus die Gnad deines H. Seegens, und erfülle mein Hertz mit dem Geiſt der Zerknirſchung. Verleihe mir auch kräfftiglich, was ich von dir begehre; und was du mir verliehen haſt, das wolleſt du ewiglich bekräfftiget und unberührt erhalten. Durch

CHRISTUM unſern HERRN, Amen.

Jetzt gehe die Aſchen zu empfangen, ſprechend:

Mit Ehrerbietung und Andacht, will ich jetzt hingehen, O mein GOtt! dieſe geweyhte Heilige Aſchen zu empfangen, damit ich dardurch ein zerknirſchtes Hertz, und die Vermehrung deiner Gnaden erlange. Durch JEſum Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Nach Empfahung der Aſchen ſprich:

Ich dein demüthiger Diener (Dienerin) O mein GOtt! hab nun dieſe Heilige Aſchen empfangen, und bezeuge dadurch vor deiner Majeſtät, daß ich in Aſchen und Buß-Kleideren meine Sünden zu büſſen begehre. Siehe dann vom hohen Himmel auf mich bußfertigen Sünder (Sünderin) und verzeihe mir aus Gnaden, was ich aus Schwachheit, Unwiſſenheit und Boßheit geſündiget habe. O allmächtiger ewiger GOtt! der du den Niniviteren, ſo in Aſchen und härinnen Kleidern Buß thäten, die Gnad der Verzeihung verliehen haſt: Ich ruffe demüthiglich deinen Heiligen Nahmen an, und verklage mich demüthiglich wegen meiner Sünden. Ich beweine auch vor dem Angeſicht deiner Göttlichen Gütigkeit meine ſchwere Miſſethaten, und bitte deine Durchläuchtigſte Mildigkeit inſtändig um Verzeihung. Ich hab auch jetzt zur Bezeugung meiner Reu und Demüthigkeit dieſe H. Aſchen empfangen, und tröſte mich, du werdeſt

die Krafft der Prieſterlichen Weyhung meinem Leib und der Seelen laſſen zu gut kommen, auf daß alle hölliſche Geiſter in Anſehung dieſer heiligen Aſchen von mir fliehen, und mich in dieſer heiligen Faſten-Zeit mit keinen ſchädlichen Verſuchungen dörffen überfallen. Verleihe auch mir, und allen Chriſtglaubigen, daß wir dieſe hochheilige Faſten mit gebührender Andacht annehmen, und mit einem Heiligen Eiffer und Strenge biß zum End ausführen. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir und dem Heiligen Geiſt, gleicher GOTT lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

In der Heiligen Faſten-Zeit.

Die H. Faſten iſt deßwegen von den H. Apoſteln eingeſetzt worden, damit, was wir durch das gantze Jahr geſündiget haben, alsdann wieder abbüſſen, was wir verſaumt haben, wieder einbringen, und die Schulden, ſo wir gemacht haben, in dieſer Heiligen Zeit bezahlen ſollen. Deßwegen du dann das folgende Gebett zum öfftern, aufs wenigſte aber an allen Sonn-Tägen in der Faſten ſprechen ſolleſt.

Gebett.

O Barmhertziger gütiger GOtt! ich ſage dir hertzlichen Danck, daß du mich dieſe heilige Faſten-Zeit haſt laſſen erleben, und viele gute Gelegenheit mir gegeben, dir zu dienen, und für meine Sünden Buß zu würcken. Weilen du mir dann aus Gnaden die Zeit und Gelegenheit haſt gegeben: ei, ſo lege

dieſe Gnad, noch zu der vorigen, daß du mir auch eingieſſeſt den Geiſt der Bußfertigkeit, und verleiheſt meinen Willen einen wahren Haß der Sünden, und eifferige Begierd dir vollkommentlich genug zu thun. Diß iſt die angenehme Zeit, wie Sanct Paulus ſagt, diß ſeyn die Täge des Heyls, in welchen wir deinen gerechten Zorn verſöhnen, und deine Barmhertzigkeit leichtlich erwerben können. Dieſe angenehme Zeit und dieſe Täg des Heyls empfange ich mit beyden Armen: und erfreue mich, mein GOtt! daß du mir ſie aus Gnaden beſchehret haſt. Dieſe viertzig-tägige Faſten, begehre ich zu halten, ja halte ſie würcklich, nicht aus Zwang oder Noth, ſondern aus freyem Willen und frölichem Hertzen, und zwar zu Ehren und Gedächtnuß der viertzig-tägigen Faſten deines Sohns, und zu einiger Vergeltung aller Buß-Wercken, ſo er für mich und alle Sünder verricht hat. Ich vereinige auch dieſe meine Faſten, mit der Faſten deines Sohns und aller Heiligen: und begehre ſie mit ſolcher Meynung, mit ſolcher Andacht, und zu ſolchem End zu verrichten, mit welcher Meynung, Andacht und End mein ſüſſeſter JEſus, ſamt allen lieben Auserwählten ihre Faſten und Bußwerck verricht haben. In dieſer gnadenreichen Zeit begehre ich alle meine begangene Sünden abzubüſſen, wie auch die gemachte Schulden zu bezahlen, und die verübte Nachläßigkeiten einzubrin-

zubringen. Ich bereue deßwegen alle meine ſündige Gedancken, Wort und Werck: Ich abſcheue alle dir zugefügte Schmachen und Unbilden: und ich verſchwöre hinführo alle ſündige Lüſten und Bewilligungen zu allem Böſen. Wolte GOTT! daß ich ſolchen Haß und Abſcheuen wider alle Sünden hätte, gleichwie du ſelbſten darwider haſt: und daß ich dieſelbige ſo kräfftiglich könte bereuen, gleichwie alle büſſende Sünder ihre eigene, und dein Sohn JEſus Chriſtus aller Welt Sünden bereuet hat. Zur Bezeugung meiner ernſtlichen Reu, ſende ich zu dir aus dem Grund meines Hertzens, dieſen ſchmertzlichen Seufftzer, und durch denſelben bezeuge ich vor Himmel und Erden, daß mir alle meine begangene Sünden warhafftiglich leyd ſeyn. Ich klage mich vor der allerheiligſten Dreyfaltigkeit, und vor allen Schaaren der Engeln und Heiligen an, daß ich mehr und ſchwerere Sünden begangen habe, als ich erkennen kan, und daß ich dir und dem himmliſchen Heer, gröſſere Schmachen zugefügt hab, als ich all mein Lebtag abtragen kan. O mein GOtt und mein HErr! wie hab ich durch das gantze Jahr meine Zeit ſo übel zugebracht: Wie hab ich ſo viel Gelegenheiten Gutes zu thun, ſo liederlich verabſaumt: Wie hab ich die verrichte gute Werck ſo gar nachläßiglich verricht: Wie hab ich die gute Einſprechungen ſo unachtſamlich ausgeſchlagen,

und wie hab ich (ach! ich ſchäme michs zu ſagen) ſo manche ſchändliche Miſſethat mit Gedancken, Worten und Wercken begangen. Mit dieſen meinen begangenen Sünden, Nachläßigkeiten und Unterlaſſungen, hab ich ſchwerere Schulden gemacht, als ich mein Lebtag bezahlen kan, und hab mehrere Straffen verdient, als ich mit allen meinen Bußwercken abbüſſen kan. Dann die Schmachen, ſo ich dir zugefügt hab, ſeynd unendlich: Die Boßheiten, ſo ich begangen hab, ſeynd unendlich, und die Schulden, ſo ich gemacht hab, ſeynd unendlich. Dieweil ich dann mit allen meinen Bußwercken, wann ich ſchon alle Bußwerck der gantzen Welt allein verrichtete, dir weder die unendliche Schmachen abtragen, noch die unendliche Boßheiten vernichtigen, noch die unendliche Schulden bezahlen kan: deßwegen nimm ich meine Zuflucht zu dem bitteren Leyden und reichen Verdienſten deines Sohns JESU Chriſti: und aus der gantzen Krafft meines Hertzens, opffere ich dir dem gerechten GOTT, zur Abtragung der unendlichen Schmachen, den unendlichen Wohlgefallen, ſo er dir erwieſen hat. Zur Zahlung der unendlichen Schulden, opffere ich dir die unendliche Genugthuung, ſo er dir geleiſt hat, und zur Vernichtigung der unendlichen Boßheiten, opffere ich dir die unendliche Heiligkeit, ſo er in ſich begreifft und auf Erden geübt hat. Zu dieſen dreyen Unendlichkeiten

lege

lege ich noch hinzu, und opffere dir alle Buß-werck, ſo in dieſer H. Faſten geübet werden, und von Anfang der Kirchen ſeynd geübet worden. Mit welchen ich vereinige alle gute Werck und Abtödtungen, ſo ich in dieſer H. Faſten-Zeit verricht hab, und biß zum End derſelben verrichten werde. Daß ich nun dir, O gerechter GOTT! an dem heutigen Tag, diß hochwichtige und gültige, ja unerſchätzliche Opffer verricht, und die unendliche Heiligkeit und Genugthuung deines lieben Sohns aufgeopffert habe, darüber nimm ich meinen Heil. Schutz-Engel und alle Engel und Heilige zu warhafften Zeugen, auf daß ſie diß in meinem Todt vor deinem Richterſtuhl bekennen und bezeugen wollen und ſollen. Diß zu bekräfftigen, will ich jetzt ihnen allen zu Ehren ſprechen, ein andächtiges Vatter Unſer, und Ave Maria.

Den 17. Martii.

Am Tag der H. Gertrudis Jungfrauen.

Seeliger Todt.

Die Seelen der Gerechten ſeynd in GOTTES Hand: und die Plag des Todts wird ſie nicht berühren. Sap. 3.

Gebett um ein ſeeliges End.

O Heilige Jungfrau Gertrudis! die du Chriſto (wegen deiner gegen ihn erzeigten Treu) verdienet haſt, zu verſtehen die Zeit und Stunden deines Hinſcheidens; damit du deſto beſſer bereit deinem Bräutigam begeg-

nen

nen möchteſt. Bitt GOtt für uns, daß wir im gleichen aus dieſem Leben nicht abgefordert werden, ehe und bevor wir bereitet, und mit allen HH. Sacramenten wohl verſehen ſeyn, Amen.

Zu dem H. Joſeph Bräutigam Mariä.

MEin hertzliebſter H. Patron, St. Joſeph! ſeye von mir in Anfang dieſes deines lieben Feſts, von Grund meines Hertzens gegrüſt, und nach aller meiner Möglichkeit geprieſen. Ich erfreue mich, daß du heut in der gantzen Chriſtenheit, mit ſo vielen hundert tauſend H. Meſſen, Tag-Zeiten, Communionen und Gebettern geehret wirſt. Alle dieſe opffere ich dir durch das Hertz deines ſüſſen JEſuleins, und durch die Händ deiner lieben Geſpons, meiner Mutter Mariä, aufdaß ſie dir angenehmer, und zur Vermehrung deiner Glory deſto erſprießlicher ſeyen. Zu allen dieſen lege ich noch abſonderlich diß mein Gebett, ſamt allen guten Wercken, ſo ich heut verrichten werde, hinzu; und ſchicke dir es durch meinen H. Schutz-Engel noch hinnach. Ei, laſſe dir meine treue Lieb und Wohlmeynung gefallen, und verſchaffe, daß ich dich einmal in deiner Glory anſchaue. Ich befehle mich dir heut von neuem in deinem vätterlichen Schutz und Treu, auf daß du mich allzeit bewahreſt, und über mich, gleichwie ein Vatter über ſein Kind Sorg trageſt. Wende doch dein treues Hertz nimmer von mir ab, ſondern

bleibe

bleibe allzeit mein getreueſter Fürbitter, bey JEſu und Maria. In meiner Sterbſtund erinnere dich meines jetzigen Gebetts, und komme mir alsdann zu Hülff in dem gefährlichen Streit, Amen.

Sprich auch die Litaney zu St. Joſeph, aus dem 15. Capitel.

Den 21. Martii.

Am Tag des H. Benedicti.

Fleißige Haltung ſeiner Regel.

Verharre in den Wercken deiner Geſätz biß zum Alter, bleib nicht in den Wercken der Sünder ꝛc. Eccl. 1.

Gebett.

O Heiliger Benedicte! du Vatter sehr vieler geiſtlicher Ordens-Perſonen, du Spiegel Chriſtlicher Vollkommenheit, der du die Klugheit dieſer Welt zu verachten, und den Weeg zur ewigen Seeligkeit uns durch dein Exempel gelehret haſt. Derowegen auch bey deiner Seelen-Aufnehmung die Engliſche Stimm gehöret worden: Diß iſt der Weeg, durch welchem des HErꝛn Freund Benedictus gen Himmel iſt aufgefahren. Dich bitten wir, O Vatter! du wolleſt uns von GOtt die Gnad erhalten, daß wir den Stand, darzu wir beruffen ſeynd, gemäß leben, alle Anfechtungen überwinden, das Gifft der ſchweren Sünden durch wahre Buß vertilgen, und alſo mit dir zu den ewigen Freuden gelangen mögen, Amen.

Den

Den 5. April.

Am Tag des H. Vincentii Ferrerii, Prediger-Ordens.

Betrachtung des Jüngſten Gerichts.

Förchtet den HErrn, und gebet ihm die Ehr; dann die Stund ſeines Gerichts iſt ankommen. Apoc. c. 14. v. 7.

Gebett.

O GOtt! der du die Menge der Völcker, durch die wunderbare Lehr und Predigen des ſeeligen Vincentii deines Beichtigers, zur Erkanntnuß deines Nahmens geleitet und geführet haſt; wir bitten dich, verleihe gnädiglich, daß wir denjenigen, welchen er als zukünfftigen Richter verkündiget hat auf Erden, zu einem Belohner haben mögen im Himmel, unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir lebet und regieret, in Einigkeit des H. Geiſtes, ein GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Am Palm-Sonntag.

Bey Empfahung der geweyhten Palmen.

O HErr JEſu Chriſte! du glorwürdigſter Obſieger aller deiner Feinden; ſiehe, dieſen geweyhten Palmen trage ich in meinen Händen, zu deiner gröſſern Ehr und Glory, und zur Bezeugung des herrlichen Siegs, welchen du wider die Welt, das Fleiſch, den Teuf-

Teuffel, die Sünd und die Höll erhalten haſt. Mit ſolcher Andacht, Lieb und Freud, begehre ich dir mit dieſem geweyhten Palm-Zweig geiſtlicher Weiß entgegen zu gehen, gleichwie dir das andächtige Volck, mit Palmen und Oel-Zweigen in den Händen, entgegen gangen, und den gantzen Weeg mit grünen Mayen beſtreuet hat. Und gleichwie ſie dich biß in den hohen Himmel hinauf gelobt und all deine Miracklen und glorwürdige Thaten höchlich gerühmet haben; Eben alſo preiſe ich auch deine unermeſſene Großmüthigkeit, und ſage dir hertzlichen Danck, daß du die ſündige Welt durch dein H. Leyden und Sterben erlöſet haſt. Mit Hertzen und Mund ſprich ich, gleich mit deinen Jüngern und dem andächtigen Volck: Hoſanna dem Sohn Davids, gebenedeyet ſey, der da kommen iſt in dem Nahmen des HErrn, zu erlöſen uns arme Sünder aus dem Joch des Satans, und zu bringen zu dem Reich ſeiner Glory, Hoſanna in der Höhe. Glory ſey im Himmel, und Fried den Menſchen auf Erden. In Vereinigung des Lobs, welches dir heut die Catholiſche Kirch in der gantzen Welt giebt, will ich auch zugleich, mit ihr das heutige herrliche Lobgeſang, aus dem Grund meines Hertzens ſingen, ſprechend:

Lobgeſang, ſo in der Proceßion geſungen wird:

GLory, Lob und Ehr ſey dir, O Chriſte! du König und unſer Erlöſer: welchem die Kinder das andächtige Hoſanna geſungen

haben. Du biſt der König Iſrael, und ein hochedler Sohn des Heil. Davids: der du im Nahmen des HErrn kommen biſt, O gebenedeyter König!

Glory, Lob und Ehr ſey dir, O Chriſte, du unſer König und Erlöſer: welchem die junge Kinder das andächtige Hoſanna geſungen haben.

Das gantze himmliſche Heer lobet dich zugleich in der Höhe: Imgleichen auch die ſterbende Menſchen, ſamt allen erſchaffenen Dingen.

Glory, Lob und Ehr rc. Wie oben.

Das andächtige Hebräiſche Volck iſt dir mit Palmen entgegen kommen: Wir aber kommen zu dir mit Gebett, Gelübd und Lobgeſängen.

Glory, Lob und Ehr rc. Wie oben.

Dieſe preiſeten dich, dieweil du für ſie leyden ſolteſt: Wir aber benedeyen dich, der du jetzund regiereſt in groſſer Herrlichkeit.

Glory, Lob und Ehr rc. Wie oben.

Dieſe haben dir mit ihren Dienſten gefallen, laß dir auch unſere Andacht gefallen, du gütiger und milder König, welchem alles Gutes gefällt.

Glory, Lob und Ehr rc. Wie oben.

Diß Lobgeſang der Kirchen opffere ich dir, O Chriſte JEſu! in Vereinigung des Lobs, mit welchem dich Himmel und Erden, und alle Creaturen loben: und dadurch dancke ich

dir

dir für alles, was du in den drey-und dreyßig Jahren auf Erden gethan und gelitten haſt. Laſſe mich der Verdienſt deſſen theilhafftig werden, damit ich dich im Himmel in Ewigkeit dafür preiſe, Amen.

Unter dem Paßion halte deinen Palm-Zweig zu Ehren Chriſti in der Hand: wie ausdrücklich in dem Meß-Buch befohlen wird. Nach der Meß aber trage ihn mit dir nach Hauß, und ſtelle ihn in deine Kammer, dann er dienet dir zur Beſchützung Leibs und der Seelen: und an welchem Orth er verwahret wird, ſpricht das Meß-Buch, da ſollen die Einwohner den Seegen GOttes erlangen ꝛc.

Gebett am Heil. Grünen Donnerſtag.

Allergütigſter HErr JEſu Chriſte! an dieſem liebreichen Heiligen Grünen Donnerſtag grüſſe ich dich. Diß iſt derjenige Tag, nach welchen du ſo lang verlangt haſt, laut deiner Worten, ſo du am heutigen Tag ſpracheſt: Mit Verlangen hab ich verlangt dieſe Oſtern mit euch zu halten, ehe ich leyde. Es hat mich auch nach dieſem Tag verlangt, damit ich durch andächtige Begehung deſſelben, die Vermehrung deiner Gnaden möchte erlangen. So ſage ich dir dann hertzlichen Danck für alle hohe Geheimnuſſen, ſo du am heutigen Tag vollbracht, und für alle reiche Gnaden, ſo du uns dadurch erwieſen haſt. Ich dancke dir, O JEſu! daß du heut von deiner lieben Mutter den traurigen Abſchied genommen,

und damit du uns ſuchen möchteſt, ſie auf eine Zeitlang verlaſſen haſt. Ich dancke dir, daß du das Oſter-Lämmlein mit deinen Jüngern geeſſen, und dem alten Teſtament dadurch ein End gemacht haſt. Ich dancke dir, daß du deinen Jüngern die Füß gewaſchen, und ihnen dadurch eine tröſtliche Predigt gethan haſt. Und endlich dancke ich dir, daß du das Heilige Sacrament deines Leibs und Bluts eingeſetzt, und ſo wohl deinen Heiligen Apoſteln, als andern Prieſtern, daſſelbige zu wandeln Gewalt gegeben haſt. Für dieſe und alle andere Geheimnuſſen, welche du am heutigen Tag verricht haſt, ſage ich dir möglichſten Danck, und preiſe dich im Namen aller Menſchen, welchen zu Lieb du dieſe gnadenreiche Geheimnuſſen vollbracht haſt. Ich bitte dich durch die groſſe Lieb, mit welcher du deinen Jüngern die Füß gewaſchen, und ſie mit dem heiligen Sacrament deines Leibs und Bluts communiciret haſt, du wolleſt meine unreine Seel mit deinen vergoſſenen Thränen von ihren Macklen reinigen, und mit deinen heiligſten Fleiſch und Blut geiſtlicher Weiß ſpeiſen. Ich opffere dir alle Heilige Ceremonien, welche heut in der gantzen Catholiſchen Kirchen begangen, und alle Andachten, welche von allen frommen Seelen verricht werden. O! daß ich machen könte, daß alle dieſe Ceremonien und Andachten mit höchſter Andacht vollbracht, und diß heutige Feſt mit gröſter

Solem-

Solemnität, zu deiner gröſſern Ehr möchte begangen werden. Ach! mache mich alles Gutens, ſo heut verricht wird, theilhafftig, und verleihe mir eine abſonderliche Gnad diß Feſt andächtiglich zu begehen. Seye auch eingedenck, O JEſu! der armen gefangenen Seelen im Fegfeuer, und laſſe ſie auch der Gnaden dieſes guten Tags theilhafftig werden. Durch deine Würdigung, mit welcher du deinen Jüngern die Füß gewaſchen haſt, würdige dich auch ihre bemackelte Seelen zu waſchen; und durch die Ehr des Hochwürd. Sacraments, mit welchem du ihre Seelen geſpeiſt haſt, würdige dich auch die hungerige und durſtige Seelen zu ſpeiſen und zu tráncken, Amen.

Am H. Charfreytag

In der Kirchen unter den Ceremonien zu ſprechen.

IN Bitterkeit meines Hertzens, und in Betrübnuß meines Gemüths, komme ich heut zu dir, mein leydender Heyland, Chriſte JESU! und aus dem Grund meiner Seelen, ſeufftze ich zu dir Hangenden an dem heiligen Creutz. Gleichwie vor Zeiten am heiligen Charfreytag, alle Creaturen mit dir getrauret haben, alſo begehret auch am heutigen Tag meine Seel mit dir zu trauren, und dein ſchmertzliches Leyden, mitleydentlich zu betrachten. Ach! daß mir deine bittere Marter alſo tieff zu Hertzen gienge, wie ſie deiner trau-

traurigen Mutter, und deinen getreuen Freunden iſt zu Hertzen gangen. O! daß mein mattes Hertz alle deine Peynen ſo lebhafftiglich möchte empfinden, daß es für wahrem Mitleyden mitten entzwey müſte ſpringen. O du betrübtes Hertz JEſu! welches du am H. Creutz für groſſer Bitterkeit zerſprungen biſt, ach! theile mit mir am heutigen Tag deine Bitterkeit, und mache, daß mein hartes Hertz für Leyden kranck werde. O ſchmertzhaffter JEſu! was haſt du doch gelitten, und in was für Bitterkeit haſt du dieſen Tag zugebracht? Kein menſchliches Hertz mag diß gründlich empfinden, und keine engliſche Zung mag diß völlig erklären. Ach! wie viele elendige Gäng haſt du heut gethan, und wie viele Schimpff und Spott haſt du heut eingenommen: Ach! wie viele Marter und Peynen haſt du heut gelitten, und wie viele Streich und Wunden haſt du heut empfangen. Ach! wie viele Anſtöß und harte Fäll haſt du heut gethan, und wie viele Schwachheiten und Ohnmachten haben dich angeſtoſſen. Ach! wie viele Seufftzer und Klagen ſeynd aus deinem Hertzen geſchoſſen, und wie viele Zähren und Bluts-Tropffen ſeynd aus deinen Augen und Wunden gefloſſen. Ach! wie viele Peynen haſt du gelitten, und wie manche uns verborgene Marter haſt du ausgeſtanden, dieſer deiner Marter und Peynen ſeynd ſo viel, daß ſie keine Feder beſchrei-

beſchreiben, noch eine Zung ausſprechen kan. O! wie hart war dir dein himmliſcher Vatter! dieweil er dich ſeinen unſchuldigen Sohn, ſo ſcharff hat züchtigen laſſen. Aber, ach leyder! meine ſchwere Sünden ſeynd deines Leydens Urſach geweſen, und was ich zu leyden verſchuldet hatte, das haſt du für mich wollen leyden und büſſen. So ſey dir dann ewiger Danck geſagt, O mein getreueſter Erlöſer! und es ſeye dir alle Ehr erwieſen von mir und allen Engliſchen Chören. Meine Sünden aber, ſo dich in das groſſe Hertzenleyd gebracht haben, bereue ich aus gantzem Hertzen: und gebe mein Leib und Leben darum, daß ich ſie niemahlen begangen hätte. Zur Verzeihung und Genugthuung derſelben, opffere ich dir dein gantzes bitteres Leyden und Sterben, ſamt allen Zähren und Bluts-Tropffen, ſo du für mich vergoſſen haſt. Ich opffere dir auch alle Ceremonien, Geſänger, Gebetter, Andachten, welche jetzt in dieſer H. Kirchen, wie auch in allen Kirchen der gantzen Chriſtenheit an dem heutigen Tag von allen Prieſtern und Geiſtlichen verrichtet werden: mit demüthigſter Bitt, du wolleſt ſie in Gnaden aufnehmen, und das Gebett deiner auserwählten Kirchen erhören. Neben dieſen opffere ich dir auch durch dein Göttliches Hertz, alle Andachten, Mitleyden, Bußwerck, Betrübnuſſen, Abtödtungen, Proceßionen, Diſciplinen, Creutzſchleiffen, Allmoſen, ſamt allen Gebettern und

guten Wercken, welche heut in der gantzen Chriſtenheit geſchehen. Diß alles opffere ich dir in meinem und aller Menſchen Namen, ſonderlich deren, welche diß nicht zu opffern wiſſen, und vereinige es mit deinen bittern Leyden, und mit den Buß-Wercken aller deiner lieben Heiligen. Nimm diß koſtbarliche Opffer auf, O gecreutzigter JEſu! zur Danckſagung deines bittern Leydens, und zur vollkommener Zahlung aller meiner Schulden und Straffen. Ach! laß dein bitteres Leyden an mir nicht verlohren ſeyn, noch dein koſtbarliches Blut vergebens ſeyn vergoſſen worden.

An dieſem Tag der Verſöhnung, an welchem du, O JEſu! GOtt dem Vatter für die Sünden der gantzen Welt gnug gethan haſt, laſſe auch deinen Göttlichen Zorn verſöhnt werden, über die nothleydende Seelen des Fegfeuers, und weilen du heut vor aller Welt Sünden gnug gethan haſt, ſo laſſe die Gnugthuung dieſen armen Seelen auch zu gut kommen. Ach! bitte doch heut für dieſe deine Freund, wie du am heutigen Tag vor Zeiten für deine Feind gebetten haſt, ſprechend: Vatter verzeihe ihnen, dann ſie wiſſen nicht, was ſie thun, oder haben nicht gewuſt, wie übel ſie thäten; dann wann ſie klärlich gewuſt hätten, wie höchlich dich eine jede Sünd beleydigte, ſo würden ſie lieber haben ſterben, als ſündigen wollen. Ach! opffere heut der Göttlichen Gerechtigkeit alle Peynen,

nen, ſo du gelitten, alle Wunden, ſo du empfangen, alle Zähren, ſo du geweint, und alle Bluts-Tropffen, ſo du vergoſſen haſt. Dieſe deine vielfältige Peynen, Wunden, Schmachen, Zähren und Bluts-Tropffen, ſeynd ja unendlich mehr werth, als die liebe Seelen der Göttlichen Gerechtigkeit ſchuldig ſeynd. Darum werden ſie ohne Zweiffel an dem heutigen ſchmertzlichen Charfreytag, allen Seelen ihre ſchmertzliche Quaalen, wegen deines bitteren Leydens lindern, und die Zeit ihrer Peynen abkürtzen. Dann ja diß die Ehr deines heiligſten Leydens erfordert, und das allgemeine Gebett, und die heutige vielfältige Bußwerck der gantzen Chriſtenheit von dir erzwingen. Eja dann, O allerbarmhertzigſter JEſu! gleichwie du am heutigen Tag den büſſenden Schächer, wegen deines bittern Leydens, und ſeiner Bußwürckung in das Paradeyß geführet haſt, alſo führe auch die arme Seelen wegen deines H. Leydens, und die Bußwürckung deiner Glaubigen, zu dem himmliſchen Paradeyß, Amen.

Zu der Küſſung des H. Creutzes.

Ach mein liebſter gecreutzigter JESU! jetzt falle ich vor deinem H. Creutz im Geiſt nieder, biege mein Haupt biß zu der Erden herab, und mit tieffeſter Demuth verehre ich dich Angehefften, an dem harten Holtz des Creutzes. Ich beſchaue dich von dem Haupt biß zu den Füſſen, und finde an dir

nichts mehr als lauter Wunden und Striemen. Jch beſchaue deine H. Händ und Füß, und finde, daß ſie ſeynd grauſamlich durchſchlagen mit groben Nägeln. Jch beſchaue deine H. Bruſt und Seiten, und finde, daß ſie iſt durchſtochen mit einen bittern Speer. Dieſe deine heilige fünff Wunden verwunden mir mein mitleydiges Hertz, und treiben mir viele ſchmertzliche Seufftzer aus deſſen tieffen Grund. Dieſe deine koſtbare Wunden zu ſalben und zu heilen, will ich ſelbe mit meinen Mund küſſen, mit meinen Zähren benetzen, und in mein Hertz tieff eindrucken. Jch küſſe dich, O gebenedeyte Wund der rechten Hand meines HErrn JEſu Chriſti! Jch ſage dir hertzlichen Danck, für alle ausgeſtandene Schmertzen, und bitte um Verzeihung aller Sünden, ſo ich mit meiner rechten Hand begangen hab. Jch küſſe dich, O ſchmertzhaffte Wund der lincken Hand meines HErrn JEſu Chriſti! Jch ſage dir hertzlichen Danck für alle ausgeſtandene Schmertzen, und bitte um Verzeihung aller Sünden, ſo ich mit meiner lincken Hand begangen habe. Jch küſſe dich, O ehrwürdige Wund des rechten Fuß meines HErrn JESU Chriſti! ich ſage dir hertzlichen Danck für alle ausgeſtandene Schmertzen, und bitte um Verzeihung aller Sünden, ſo ich mit meinem rechten Fuß begangen hab. Jch küſſe dich, O koſtbare Wund des lincken Fuß meines HErrn JEſu Chriſti!

Ich ſage dir hertzlichen Danck für alle ausgeſtandene Schmertzen, und bitte um Verzeihung aller Sünden, ſo ich mit meinen lincken Fuß begangen habe. Ich küſſe dich, O gnadenreiche Wund der Seiten meines HErrn JEſu Chriſti! ich ſage dir hertzlichen Danck für das herausgefloſſene Blut und Waſſer, und bitte um Verzeihung aller Sünden, ſo ich mit meinem Hertzen begangen habe. O allergütigſter JEſu! ich ehre und behertzige dein bitteres Leyden, ſo du am heutigen Tag an Leib und Seel gelitten haſt, und durch all daſſelbige bitte ich um Verzeihung aller Sünden, ſo ich mit Leib und Seel, mit Gedancken, Worten und Wercken all mein Lebtag begangen habe, Amen.

Am H. Charfreytag Nachmittag

Bey Beſuchung der H. Gräber, ſprich zum Anfang:

O Du mein ſchmertzhaffter Heyland, und treuer Erlöſer, Chriſte JESU! der du am heutigen bitteren Charfreytag in der Stadt Jeruſalem von einem ungerechten Richter zum andern ſpöttlich und ſchmertzlich biſt geführet worden: Sihe, zur Erinnerung, Verehrung und Danckſagung dieſer deiner blutigen Reiſen, gehe ich von einer Kirchen zur andern, die H. Gräver zu beſuchen, dein bitteres Leyden zu betrachten, und das Heilige Hochwürdige Sacrament anzubetten. Gleichwie deine betrübte Mutter dir

dir am heutigen Tag, mit ihrer traurigen Geſellſchafft, von einem Orth zum andern, weinend und klagend iſt nachgangen: Eben alſo begehre ich auch dir meinem leydenden Heyland, mit betrübtem Geiſt und mitleydigem Hertzen über die Straſſen nachzugehen, und dich in allen heiligen Gräbern zu ſuchen, zu tröſten, und anzuruffen. Ich vereinige alle meine Schritt und Tritt, mit deinen blutigen Schritten und Fußſtapffen, und bitte, du wolleſt dieſe meine Reiß dir alſo gefallen laſſen, gleichwie du deine heutige Reiſen, deiner traurigen Mutter, und deinen weinenden Freunden, dir haſt gefallen laſſen, Amen.

In der Heiligen Oſter-Nacht

So man das hochwürdige Sacrament aus dem Grab erhebt.

SEye mir zu tauſendmal gegrüſt, O mein allerſüſſeſter JESU! und in dieſem H. Sacrament mit ſchuldigſter Ehrerbietung angebettet. In dieſer frölichen Oſter-Nacht komme ich hieher zu deinem H. Grab, dich mit andächtigem Hertzen zu verehren, und deiner freudenreichen Auferſtehung beyzuwohnen. Gleichwie die andächtige Weiber zu deinem Grab gangen seynd, dich zu ſalben: Alſo bin ich auch dir zu Lieb hieher kommen, dich im heiligen Sacrament zu beſuchen, und mein Hertz mit dieſem andächtigen Gebett

bett vor dir auszugieſſen. Ich erinnere dich, O mein JEſu! der überſchwenglichen Freuden, mit welchen du in dieſer ehrwürdigen Nacht die liebe Alt-Vätter aus der Vorhöllen geführet, über den Todt und die Höll triumphiret, und mit frölichem Oſter-Lob jubiliret. O was für Freud! O was für Jubel! O was für Frolockung! ware bey dieſen lieben Alt-Vättern, als ſie aus ihrer langwierigen finſteren Gefängnuß erlöſet, in die ewige Freyheit geſetzet, und mit deiner ſeeligſten Anſchauung begnadet wurden? O wie gewaltiglich ward deine und ihre Hertzens-Freud vermehret, als du ſie auf dem Berg Calvariá zu deinem H. Grab geführet, deinen verſtorbenen Leib in einen Augenblick lebendig gemacht, und in höchſter Klarheit, für trefflicher Schönheit, und unendlicher Glorwürdigkeit vor ihre Augen geſtellt? Alsdann fielen ſie alleſamt zur Erden, betteten dich ihren GOtt demüthiglich an, und ſungen dir zugleich mit allen Engliſchen Chören den allerfrölichſten Jubel. Mit dieſen heiligen Engeln und Alt-Vättern, biege ich mein Haupt vor dieſem hochwürdigſten Sacrament biß zur Erden, bette dich meinen GOtt mit tieffeſter Demuth an, und erfreue mich von Grund meines Hertzens, wegen deiner glorwürdigen Auferſtehung. Mit hertzlicher Freud erfreue ich mich, daß deine bittere Marter nunmehr ein End genommen, und

dein

dein ſchmertzliches Leyden ſo glücklich iſt voll-
bracht worden. O allergnadenreicheſter JE-
SU! gleichwie du in deiner heiligſten Aufer-
ſtehung die Welt geſeegnet, und mit Gnaden
bereichet haſt: alſo wolleſt du mir, deinem de-
müthigſten Diener (Dienerin) deinen göttli-
chen Seegen mittheilen, und der Verdienſten
deiner heiligen Auferſtehung theilhafftig ma-
chen. Vermehre in mir die Gnad der An-
dacht, beveſtige mich in den wahren Glauben,
ſtärcke mich in dem veſten Vertrauen, entzün-
de mich in deiner göttlichen Lieb, gründe mich
in der tieffen Demuth, erhalte mich in der
ſtarckmüthigen Gedult, und verleihe mir ei-
nen inbrünſtigen Eiffer, zu göttlichen Dingen.
Diß alles bitte ich deſto verträulicher von dir,
dieweil du in deiner Urſtänd alle himmliſche
Reichthumen in Uberfluß mit dir gebracht,
und deinen Glaubigen reichlich ausgetheilet
haſt. Deßwegen wirſt du mich deinen Lieb-
haber nicht verſchmähen, ſondern verhoffent-
lich mit denjenigen Tugenden, welche mir in
deinem Dienſt vonnöthen ſeynd, zu Ehren dei-
ner Auferſtehung begnaden. Aufdaß ich aus
dem Grab meiner Sünden und böſen Gewon-
heiten mit dir auferſtehe, und in einem neuen
Leben der Tugenden und Gnaden
zu leben anfange,
Amen.

(o)

Andachts-Ubung am H. Oſtertag.

Gebett zu Chriſto.

JCh bette dich an, lobe, preiſe, benedeye und glorificire dich, O gütigſter JEſu! von wegen der unerſchätzlichen Freud, welche du im erſten Augenblick deiner triumphirlichen Auferſtehung empfunden haſt. Ich bitte dich, O du Allerliebreicheſter meiner Seelen! durch dieſe unvergleichliche Freud deines Hertzens, und deines Leibs, welcher wiederum von deiner Seel das Leben hat, du wolleſt meine Freuden mäßigen, und mir allein diejenige verleihen, welche zu deiner Glory und Lob gereichen. Ich erfreue mich, O du mein allerliebſter JESU! O du GOtt meines Hertzens! von wegen der unausſprechlichen Freud, welche deine liebreiche Majeſtät emfunden hat, ob der groſſen Ehr ſo deinen Gliedern wiederfahren iſt am Tag deiner Auferſtehung, an welchem ſie mit ſo mannigfaltiger Schönheit verehret worden, als ſie am Creutz mit unleydigen Schmertzen verunehret geweſen. Ich bitte dich, O du Schönſter unter den Menſchen-Kindern! durch dieſe unglaubliche Freud, du wolleſt mir das allein geben, und geſtatten, was dein Hertz kan erfreuen, und demſelben am angenehmſten ſeyn wird, in der Zeit und in der Ewigkeit. Ich wünſche, daß die liebe Engel und Auserwählte im Himmel dich benedeyen, von wegen

gen der Freud ſo deine H. Seel erfüllte, daß eine ſo unzahlbare Menge der ſeeligen Seelen auf deinen Befehl, aus der Vorhöll erlöſet worden. Ich bitte dich allerdemüthigſt, O du göttlicher Liebhaber unſerer Hertzen! durch dieſe unausſprechliche Freud, du wolleſt mein Hertz von der Gefängnuß meiner böſen Paſſionen und Anmuthungen erretten, und in der Stund meines Abſcheidens und Todts, wann ich vermuthlich nicht werde bezahlen können, mein Bürg werden für alle Schulden, ſo ich gemacht habe, indem ich dich erzörnet. Ich erfreue mich, O du Allerliebſter aus meinen Freunden! von wegen der unermeſſnen Freud, ſo du hatteſt, als GOtt dein Vatter dir die Gewalt und Macht geben, deine Geliebte zu belohnen, und als er dir zum ewigen Erbtheil und Beſitzungen geſchencket hat, alle Liebhaber des Creutzes und deines Leydens, ihnen hernacher einen Eingang zu machen in deine Glory. Ich werffe mich zu den Füſſen deiner hochwürdigen Majeſtät, ich ruffe an deine unendliche Gütigkeit, durch dieſe unbegreiffliche Freud, du wolleſt mir in ſo viel gnädig und günſtig ſeyn, und mich unter deine Auserwählte zehlen, damit ich mit ihnen theilhafftig werde, und genieſſe deiner herꝛlichen Glückſeeligkeit, und deiner ſelbſt, O mein eintzige Freud! O mein höchſtes Gut! und alle meine Lieb in Ewigkeit!

Amen.

Gebett.

Gebett.

O Allerglorwürdigſter HErr JEſu! wie erfreue ich mich, und frolocke in meinem Hertzen ſo inniglich, von wegen deiner herrlichen und triumphirlichen Auferſtehung. O fröliches Alleluja! O Troſt über alle Troſt! O Erquickung meiner Seelen! Jetzt ſiehe ich, wie gut es ſeye, um GOttes willen Böſes zu leyden, und deinem himmliſchen Vatter biß in den Todt gehorſamen, wie treulich derſelbige alles, was man um Unſchuld, ihm zu Ehren ausſtehet, wiedervergelte. O Creutz! O Marter! ich will dich hinführo nicht mehr fliehen, ſondern allzeit mich willig darein geben, der ungezweiffelten Zuverſicht, GOTT dein himmliſcher Vatter, O mein JEſU! werde die Verſuchung nicht laſſen gröſſer werden, dann ich ertragen kan; Das Waſſer der Trübſal in Wein, die bittere Gall in Hönig, und das Leyd in Freud verwandlen. Dann dieſe deine heilige Auferſtehung, O HErr JEſu! iſt ein Muſter und Exemplar unſerer zukünfftigen Auferſtehung, und wie du deine himmliſche Cron durch dein bitteres Leyden und Sterben haſt erwerben müſſen, und alſo eingehen in die himmliſche Glory: ebener Geſtalt, müſſen auch wir Menſchen, wann wir dorthin, wo du biſt, gelangen wollen, den Weeg des Creutzes und Leydens eingehen, und darauf biß ans Ende verharren. Ich

bitte dich derohalben, O glorwürdiger JEſu! um eine groſſe Begierd für dich zu leyden, und opffere mich gantz und gar auf, in deinen Willen, und bin bereit, alles, was du von mir väterlich verordnen wirſt, williglich auszuſtehen und zu gedulten.

Gleichwie du aber, O mein ſüſſeſter Heyland! die Eigenſchafft des ſterblichen Leibs in deiner Auferſtehung verlaſſen, und die Gaaben des gloryficirten unſterblichen Leibs an dich genommen, alſo verleihe mir auch, daß wann ich durch wahre Reu und Leyd von Sünden bin auferſtanden, alles was weltlich und fleiſchlich, ſo viel in dieſem Leben ſeyn kan, verlaſſe: und hingegen durch die Klarheit, des guten Exempels und untadelbaren Wandels, bey dem Nächſten ſcheine und glåntze. Gieb, daß ich der Unſchmertzlichkeit durch die Abtödtung aller böſen Begierden, mich ohne Unterlaß befleiſſe, ſchnell und behend in deinem göttlichen Dienſt, und allem, was dir lieb iſt, ſeye, und der Engliſchen Reinigkeit und Subtilität, mit Leib und Seel ſorgfältig nachtrachte. Ich bitte endlich, O HERR JESU! daß, wie du die Bande des Todts zerriſſen, und dich ſelbſten wiederum zum neuen Leben auferwecket haſt; Alſo auch meine arme Seel, Krafft deiner H. Urſtänd, nach zerriſſenen Stricken der Sünden und Laſtern, mit welchen ſie hart gebunden, und tieff im Grab liegt, möge wieder

zu einem neuen dir wohlgefälligen eifferigen und Chriſtlichen Leben auferſtehen, auf daß ich hinführo in wahrer Heiligkeit vor deinem Heiligen Angeſicht die Täg meines Lebens wandlen könne, und dich weder mit Gedancken, noch mit Worten, noch mit Wercken jemahls beleydige, ſondern in allen Tugenden grüne, und von einer Staffel zur andern fortgehe, und alſo gelange zu den ewigen Freuden, Amen.

Am H. Oſter-Montag.

Glorwürdigſter HErr JEſu Chriſte! an dieſem heutigen andern Oſter-Tag, grüſſe ich dich abermahl, und ſende dir dieſen meinen Oſter-Gruß durch meinen Heiligen Schutz-Engel in den hohen Himmel hinauf. Dieweil wir heut wiederum dir zu Ehren einen Oſter-Feyertag halten, als begehre ich dir heut mehrmal treulich zu dienen. Dich will ich in das Innerſte meines Hertzens einſchlieſſen, und dich will ich mit den Armen der wahren Lieb umfangen. In Betrachtung deiner Schönheit will ich mich erluſtigen, und in Verkoſtung deiner Süßigkeit will ich meine Seel erquicken. Dann du, O JEſu! biſt viel tauſendmal ſüſſer, als alle Freud der gantzen Welt. Du bringeſt den Hertzen eine wahre Freud, du bringeſt der Seelen ein ſüſſen Troſt, du bringeſt dem Gemüth eine himmliſche Luſt, du bringeſt dem Geiſt eine unbegreiff-

liche Ruhe, du bringeſt den Sinnen einen übernatürlichen Geſchmack, und du bringeſt dem Menſchen alles, was ſein Hertz begehrt. In dem Mund biſt du ein ſüſſer Geſchmack, in den Ohren biſt du ein lieblicher Klang, in der Naſen biſt du ein anmuthiger Geruch, in den Augen biſt du eine lebhaffte Farb, in den Armen biſt du ein freundliches Umfahen, und in dem Hertzen biſt du eine unbegreiffliche Süßigkeit. Der geringe Troſt, ſo von deiner Gottheit herkommt, übertrifft allen Luſt der Erden, und die geringſte Gnad, ſo du den Menſchen mittheileſt, iſt mehr zu ſchätzen, als alles Gut der Welt. Darum will ich dich lieben, O du Geliebter meines Hertzens, und will mein Hertz je länger je mehr zu dir wenden. Von der Eitelkeit der Welt will ich mich je länger je mehr abſondern, und mich der Andacht und Frömmigkeit je länger je mehr befleiſſen. Hilff mir, O JEſu! meinen guten Fürſatz ins Werck ſetzen, und was ich durch mich nicht vermag, das erſetze durch deinen Göttlichen Beyſtand.

Am H. Oſter-Dienſtag.

AN dieſem dritten Oſter-Tag grüſſe ich dich nun zum drittenmahl, O du mein getreueſter Heyland und Erlöſer, und ſage dir höchſten Danck für deine freudenreiche Auferſtehung von den Todten. Gleichwie ich mich geſtern im Heiligen Gebett mit dir erluſtiget hab: alſo begehre ich mich heut wiederum in

dir

dir zu erfreuen und zu erluſtigen. Heut haſt du, O JEſu! allen deinen Jüngern und Befreunden eine ſonderliche Luſt gemacht, indem du ihnen in deiner Glory erſchienen, und deine glorificirte Wunden zu berühren und zu küſſen verliehen haſt. O! was für eine überſchwenckliche Freud muß diß geweſen ſeyn, als die liebe Jünger dich nicht allein wieder lebendig ſahen, ſondern auch in ſolcher unausſprechlichen Schönheit wahrnahmen, daß dein Glantz der Sonnen Glantz weit übertraffe. Deine H. fünff Wunden ſchimmerten, wie fünff allerklareſte Carfunckel, und die Schönheit deines allerheiligſten Leibs ware mit keiner Schönheit dieſer Welt zu vergleichen. Dein H. Angeſicht ware ſo holdſeelig und freundlich anzuſehen, daß ſich auch ein ſteinernes Hertz in dich müſte verlieben. Darum kein Wunder ware, daß deine Heilige Apoſteln gantz erſtarret allda ſtunden, und ſich für Groſſe der Freud und Verwunderung nicht begreiffen möchten. O! du Geliebter meines Hertzens. Ach! wäre ich auch damahl allda geweſen, und hätte ſamt deinen lieben Freunden deine übernatürliche Schönheit anſchauen, und deinen glorificirten Leib mit Händen mögen berühren. O! was für Süßigkeit würde mein Hertz empfunden, und meine Seel verkoſtet haben. Wiewohl ich dieſe Gnad nicht haben können, ſo will ich dannoch dich mit den Augen meiner Seelen anſchauen, und mich in Betrachtung deiner holdſeelig-

ſeeligſten Freundlichkeit erluſtigen. In deiner ſüſſen Lieb will ich mich ohne Unterlaß üben, und mich befleiſſen dich allzeit in meinem Hertzen zu haben, Amen.

Den 1. May.

Am Tag des HH. Philippi und Jacobi Apoſteln.

Lieb zur Apoſtoliſchen Lehr und Tugenden.

Ihr ſeyd Haus-Genoſſen GOttes, erbauet auf den Grund der Apoſteln ꝛc. Epheſ. 2. v. 20.

Gebett.

O GOtt! der du uns mit deiner Apoſteln Philippi und Jacobi jährlichen Feyertag erfreueſt: Wir bitten, verleihe, daß uns deren Lehr und Leben zur heylſamen Unterweiſung gedeye, mit welcher Verdienſten wir uns ergötzen. Durch CHRISTUM unſern HErrn, Amen.

Den 4. May.

Am Tag der H. Monica.

Zucht und Eingezogenheit.

Ein verſtändig Weib, das ſchweigen kan, und ein wohlerzogene Seel iſt um kein Ding zu verlaſſen; Ein heilig und züchtig Weib, iſt Gnad und über Gnad, alles was man hoch ſchätzen mag, iſt mit einer keuſchen Seel nicht zu vergleichen. Eccl. 26. v. 18. 19. 20.

Gebett.

O Heilige und hochberühmte Mutter Monica! wohl kanſt du ein ſtarckes Weib genen-

genennet werden: dein Werth iſt von fern, und von den äuſſerſten Gräntzen der Erden, deines Manns Hertz hat wohl auf dich getrauet: du haſt ihm Gutes und nicht Böſes vergolten alle die Täg deines Lebens. Viele Töchter und Weiber haben Reichthumen geſammlet, du aber biſt allen vorgangen: Der Menſchen Holdſeeligkeit und Gunſt haſt du für betrüglich, und die Schönheit für eitel gehalten. Aber in der Furcht des HERRN haſt du dich immer geübet. Wir bitten dich, O heilige Mutter Monica! du wolleſt uns die Gnad von GOTT erlangen, daß wir alle (ein jeglicher nach ſeinem Stand) in beſtändiger Keuſchheit, wahrer Demuth und Chriſtlicher Friedſamkeit leben mögen, Amen.

Den 6. Junii.

Am Tag St. Norberti Biſchoffs und Stiffters der Prämonſtratenſer.

Fliehung der Gelegenheit zu ſündigen.

Fliehet aus Babylon, und ein jeglicher errette ſeine Seel. Jerem. 51. v. 6.

Gebett.

O GOTT! der du den H. Norbertum deinen Beichtiger und Biſchoff zum fürtrefflichen Prediger gemacht, und die Kirch durch ihn mit neuer geiſtlichen Geburt und Frucht vermehret haſt: Verleihe uns, bitten wir; damit durch Hülff ſeiner Verdienſt dasjenige,

jenige, ſo er zugleich im Werck und Wort gelehret hat, wir mit deiner Gnad und Beyſtand können in der That erfüllen. Durch unſern HErꝛn JEſum Chriſtum deinen geliebten Sohn, welcher mit dir und dem H. Geiſt, gleicher GOTT lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

Den 13. Junii.

Am Tag des H. Antonii von Padua.

Begierd GOttes Angeſicht zu ſehen.

Mein Hertz hat zu dir geſagt, dich ſucht mein Angeſicht: HErꝛ! ich will dein Angeſicht ſuchen. Pſ. 26. v. 8.

Gebett.

DEine Verſammlung, O GOTT! müſſe durch andächtige Verehrung deines Beichtigers Antonii erfreuet werden; damit ſelbige (durch geiſtliche Hülff allzeit verſehen) der ewigen Freuden dermahleins theilhafftig werde. Durch JESUM Chriſtum unſern HErꝛn, Amen.

Am Feſt der Himmelfahrt Chriſti.

GElobet und gebenedeyet ſeyeſt du, O allerglorwürdigſter HErꝛ JEſu! daß du am Heiligen Creutz, mit Ausſpannung deiner beyden Armen den Seegen verdienet, und zu wegen gebracht, welchen du bey deiner Heiligen Himmelfahrt deinen Jüngern mit aufgehebten Händen haſt mitgetheilet: Ach! allerliebſter

liebſter HErr JEſu! ſtrecke ſolcher Geſtalten deine wunderthätige Hand aus, und ſeegne mich auch: dann du haſt viel mehr als nur ein eintzigen Seegen: Du habeſt andere geſeegnet, wie du wolleſt, ſo bleibt dir doch ein unendlicher Schatz noch übrig, davon du mir reichlich geben kanſt. Siehe an meine Nothdürfftigkeit, und deine Barmhertzigkeit: meine Armuth, und deinen Reichthum: und ſeegne mich durch deine Göttliche Gnad. Ich erfreue mich, O JEſu! wegen der unausſprechlichen Glory, welche deiner Heiligen Menſchheit damahls wiederfahren iſt, als du durch eigene Krafft, begleitet mit unzahlbaren Schaaren der Engeln, und der aus der Vorhöll erledigten Seelen wunderbarlich gen Himmel gefahren biſt. O! wie glückſeelig waren dieſe edle Seelen, die mit dir haben können durch die Lufft im Himmel fahren. Ach! ziehe uns arme Menſchen, die wir noch auf Erden, als wie die Würmlein herum kriechen, nach dir, damit wir einmahl aus dieſem elenden Jammerthal erlediget werden. Haſt du doch, glorwürdigſter JEſu! vorgeſagt, wann du erhöhet werdeſt, wolleſt du alles an dich ziehen. Siehe, jetzt biſt du erhöhet über alle Chör der Englen: ſo ziehe mich dann mit dem Exempel deiner Tugenden, mit den Stricken deiner Lieb, mit den Banden deiner Gnad, deiner Barmhertzigkeit, deiner Allmacht, deiner Weisheit, zu dir, damit ich ſeye, wo du biſt: Dann wo der

HErr iſt, ſoll auch ſein Diener ſeyn. Ich bin aber, O HErr! biß anhero dein getreuer Diener nicht geweſen; Siehe, ſo will ich es hinführo beſtändig, biß in Todt ſeyn, und durch deine göttliche Gnade verbleiben. Befihle nur einem deiner H. Engeln, welche dich in deiner Himmelfahrt begleitet, ſonderlich aber meinem H. Schutz-Engel, daß er mir auch über ſich helffe, damit ich dir nachfolgen möge. O! was für Freud und Jubel-Feſt war damahls in dem Himmel, da du Triumphirer des Todts und der Höllen hinauf kommen biſt, was für Glory und Ehr iſt deiner Heiligen Menſchheit alsdann wiederfahren, da ſie über alle Schaaren der Engeln erhebt, mit höchſten Glantz und Gewalt zu regieren im Himmel und auf Erden begabet, und in dem Thron zur Rechten deines himmliſchen Vatters geſetzt worden: Alſo, mein JESU! haſt du müſſen im Himmel geehret, gecrönet und belohnet werden, der du auf Erden ſo ritterlich gekämpffet, und deinem himmliſchen Vatter biß in den Todt des Creutzes gehorſam geweſen biſt. O Creutz! O Leyden, ſeye aufs höchſte gebenedeyet, und von mir geprieſen, weil du alle diejenige, ſo dich lieben und umfangen, alſo glückſeelig zu erhöhen pfleget. Jetzt nehme ich mir für, O JEſu! daß ich forthin kein Creutz mehr wolle fliehen, ſondern für das gröſte Glück halten, wann mir alles Widerwärtige, um GOttes willen begegnen

gegnen wird, damit ich alſo dir, meinem allerliebſten Heyland und Seeligmacher gleichförmig werden, zu dir gelangen, und mich mit dir ewig erfreuen möge, Amen.

Andachts-Ubung
In den heiligen Pfingſt-Tägen.

O Allerheiligſter Geiſt! wahrer GOTT und HERR, der du vom Vatter und Sohn, mit einem ewigen unzertheiltem Weeſen ausgeheſt, und noch immerdar die gantze Chriſtliche Kirch mit deiner Güte erfülleſt und begnadeſt, gleichwie du heutiges Tags die Apoſtel und das glaubige Völcklein erfüllet und begnadet haſt. Dich bette ich an von inniglichem Hertzen, lobe und verehre dich in aller Demüthigkeit, um deiner unermäßlichen Barmhertzigkeit willen, die du ſo wohl ihnen, als uns armen und elenden Menſchen erzeiget haſt, und noch überflüßig erzeigeſt. O du wahrer Hertzens-Tröſter! O du liebreicher GOtt! ich erkenne und bekenne meine groſſe Mängel und Unwürdigkeit, dich zu empfangen: Ich erkenne und bekenne, daß ich aus eigenen Kräfften viel zu ſchwach bin, dir eine gebührende Wohnung in meinen Hertzen zuzurichten: Ja, ich klage mich noch ſelbſten an, daß ich dich, O HErr! muthwilliger Weiſe, offt von mir geſtoſſen, wann du mir haſt helffen, und deine göttliche Hand reichen wollen. Daß ich deinen guten Einſprechungen

gen widerſtrebet, und keinen Platz geben: Daß ich deinen Erleuchtungen alle Thür und Thor geſperret: Daß ich die Band, mit welchen du mich haſt wöllen zu dir ziehen, abgerieſſen: Daß ich das Feuer der Göttlichen Liebe, ſo du in mir anzünden wollen, mit Zugieſſung des Waſſers allerley Sünden, habe ausgelöſchet. Aber es reuet mich nun von Grund meines Hertzens: O du Erbarmer aller Armſeeligen! erbarme dich über mich, erfülle meine Seel mit deinen ſiebenfältigen Gaaben und Gnaden: und zwar mit der Gabe der Weißheit, damit ich einen Luſt bekomme zu dem Himmliſchen und Ewigen; und einen Unluſt und Verdruß ob dem Irrdiſchen und Zeitlichen: Mit der Gab des Verſtands, damit ich in allen zweiffelhafftigen und dunckeln Glaubens-Sachen, durch dein göttliches Licht geleitet, und vor Irrthumen bewahret werde: Mit der Gab des Raths, damit ich in allen gefährlichen Anfechtungen und unverſehenen Anſtöſſen das rechte Mittel erwählen möge: Mit der Gab der Wiſſenſchafft und Erkanntnuß der Wahrheit, damit ich ſolche ſo wohl wider den Betrug und Argliſt des böſen Feinds, der Welt und des Fleiſches, als wider die eigene Unwiſſenheit, Unaufmerckſamkeit und Vergeſſenheit, in den Sachen, ſo die Seeligkeit betreffen, genugſam verſehen ſeyn möge: Mit der Gab der Stärcke, damit ich nicht aus Schwachheit

und

und Kleinmüthigkeit, um diß Zeitliche willen, das Ewige verliere, und zu Erhaltung der Menſchen Huld, GOtt beleydige: Mit der Gab der Andacht, damit mein hartnäckiges Hertz, wider alle Unbarmhertzigkeit und Nachgierigkeit erweichet werden möge: Mit der Gab der Forcht, damit ſie mir die geheime Urtheil GOttes zu Gemüth führe, und zu Dämpffung der Hoffart und Vermeſſenheit meines eigenen Urtheils, mir verhülfflich ſeye. Letzlich bitte ich deine unendliche Güte, gantz inniglich, weil du der lebendige Finger GOttes biſt, du wolleſt JEſum, meinen gecreutzigten Heyland und Seeligmacher, in mein Hertz ſolcher Geſtalt einſchreiben, daß denſelben keine hölliſche Gewalt mehr könne heraus kratzen, noch andere Verſuchung vertreiben. Entzünde in mir das Feuer der wahren inbrünſtigen Liebe, der du mit feurigen Zungen über die Apoſtel, dich haſt ſehen laſſen: Mache aus mir einen neuen Menſchen, dämpffe in mir alle ſündliche Lüſten und böſe Neigungen. Erfülle meine Glieder mit der Salbung deiner Göttlichen Gnad. Stärcke in mir die Blödigkeit meines ſchwachen Fleiſches, damit ich nach dieſen elenden zergänglichen Leben, auch das ewige erlangen, und dich mit GOTT dem Vatter, und Sohn, in alle Ewigkeit lieben, loben, ehren und preiſen möge, Amen.

Am

Am Heiligen Fronleichnams-Tag,

Auch ſonſten vor dem hochwürdigſten Sacrament.

O HErr JEſu Chriſte! mein gecreutzigter Erlöſer, einiger Heyland und Seeligmacher! Ich unwürdigſte Creatur und undanckbareſter Sünder, glaube veſtiglich, daß du unter der Geſtalt des Brods, warhafftig allhie gegenwärtig ſeyeſt. Deßwegen in ſchuldigſter Unterwerffung, bette ich dich an, aus dem innerſten Grund meines reuigen und bußfertigen Hertzens, zur unterthänigſten Dienſt-Bezeugung, auch einigen Abtrags und Erſtattung aller Gottsläſterung, höchſt-ſträfflicher Entheiligung und Verunehrung, ſo wider deine Göttliche Majeſtät im allerheiligiſten Sacrament, von Geiſtlichen und Weltlichen, Ketzern und Unglaubigen, in der gantzen Welt, zu allen Zeiten, ſonderlich an dem heutigen Tag begangen werden; zu ſchuldigſter Danckſagung aller Gnaden, geiſtlichen und leiblichen unzahlbaren Gutthaten, welche durch das gnadenreiche Geheimnuß deines allerheiligſten Leibs und Bluts alle Menſchen, vom Aufgang biß zum Niedergang, von Mittag biß zu Mitternacht, in den vier Theilen der Welt empfangen und genieſſen: auch Fürſtellungen und demüthigſter Befehlung deiner unendlichen Verdienſten, das allgemeine geiſtliche und leibliche Anliegen und

und Nöthen aller Menſchen, in dieſen vier Theilen der Welt; dann zu Erhaltung eines ſeeligen Sterbſtündleins, und damit ich mit der Göttlichen Weg-Zehrung deines allerheiligſten Leibs und Bluts vor meinem End und Abſterben, auf die annahende Ewigkeit geſpeiſet, geträncket und geſtärcket werde. Ich opffere deiner göttlichen Majeſtät allerdemüthigſt auf, mich ſelbſten, alles was ich hab und vermag, fürnemlich aber dieſe meine unvollkommene Seufftzer und Gebett, durch die würdigſte Händ deiner gebenedeyteſten ſchmertzhafften Mutter allzeit Jungfrauen Mariä, meines H. Schutz-Engels, aller HH. Engelen, Ertz-Engel, Thronen, Herrſchafften, Fürſtenthümer, Gewalthaber, Kräfften, Cherubin, Seraphin und ſeeligſten Geiſter, aller HH. Patriarchen und Propheten, aller HH. Apoſtel, Evangeliſten und Jünger, aller HH. Martyrer, Biſchöffe und Beichtiger, aller HH. Lehrer, Prieſter, Mönchen und Einſiedler, aller HH. Jungfrauen und Wittfrauen, aller HH. Auserwählten GOttes, ꝛc. Zu höchſter Verehrung der allerheiligſten Dreyfaltigkeit, göttlichen Allmacht, unendlichen Weisheit, unergründlichen Güte und Barmhertzigkeit, unerforſchlichen Gerechtigkeit und Fürſichtigkeit, auch aller andern göttlichen Vollkommenheiten, zu ſchuldigſtem Lob, Ehr und Dancksagung deiner gnadenreichen Menſchwerdung, deines glorwürdig-

würdigſten Nahmens, allerheiligſten Lebens, Göttlichen Lehr, auch bitterſten Leydens, ſchmählichſten unſchuldigſten Todts, und überflieſſenden koſtbaren Bluts, welches du in deiner zarteſten deines Jungfräulichen Fleiſches ſchmertzlichſten Beſchneidung, blutigen Angſt-Schweiß, erbärmlichen Geißlung, grauſamer Haupts-ſchmählichen Crönung, ſchmertzhaffter Creutztragung, grauſamer Annaglung, Creutzigung, und allerheiligſten fünff Wunden, für mich und alle Menſchen überflüßig vergoſſen. Krafft dieſes deines allerheiligſten Bluts unendlichem Verdienſt, wende ab, O gütigſter JEſu! von mir allen Ubermuth und Hoffarth, allen Geitz und unordentliche Begierd zeitlicher Sachen, alle Unlauterkeit und Geilheit, allen Neid, Haß und Feindſeeligkeit, allen Zorn, Ungedult, Rachgierigkeit und Trägheit, auch alles Ubel der Seel und des Leibs, verleihe mir, meinen Befreunden, Wohlthätern und Neben-Menſchen, wahre Demuth des Hertzens, wahre Lieb zur Armuth im Geiſt, die Engliſche Tugend der Reinigkeit und Keuſchheit, vollkommene unverfälſchte Lieb gegen dir und meinem Nächſten, wahre Mäßigkeit, Gedult und Sanfftmuth, wahre Gottesforcht und Andacht: Verzeihe mir auch, barmhertzigſter JEſu! was ich jemahlen wider dich, das höchſte Gut, und meinen Neben-Menſchen geſündiget habe. Begabe

und

und erfülle mich mit dem Geiſt der Weißheit und Verſtandes, mit dem Geiſt des Raths und Forcht GOttes, mit dem Geiſt der Wiſſenſchafft, Stärcke und Gutwilligkeit, tröſte alle Chriſtglaubige Seelen im Fegfeuer, fürnehmlich die Verlaſſenſten, und welche eine ſonderbare Lieb und Andacht zu dem allerheiligſten Sacrament deines koſtbaren Leibs und Bluts gehabt. Erbarme dich auch, allergütigſter JEſu, des geiſtlichen und leiblichen Anliegens deiner heiligen Kirchen, dieſer Stadt, Orths, Biſtthums, ꝛc. und allgemeiner Chriſtenheit, aller geiſtlichen Vorſteher, Hirten und Seelſorger, dann aller in der tieffen Finſternuß des Unglaubens, Abgötterey, Irꝛthum und Ketzerey verſtrickten, aller betrübten, geängſtigten, aller unbußfertigen, verſtockten Sünder, und aller in Gefahr ihrer Seelen Seeligkeit, und letzten Todts-Kampff ſiegenden, Amen.

Von dieſem hochheiligen Feſt findeſt du ſchöne Andachten und Gebetter oben im fünfften Cap. wie auch die Litaney vom hochwürdigen Sacrament des Altars im funffzehenden Cap.

Den 24. Junii.

Am Tag des H. Johannis des Tauffers.

Vermeydung der Wollüſten.

Die in köſtlichen Kleidern und Wollüſten leben, ſeynd in der Königen Häuſer. Luc. 7. v. 15.

Gebett.

O GOTT! der du gemacht haſt, daß wir den gegenwärtigen Tag der Geburt des H. Johannis, mit Lob und Ehr begehen: Gieb deinem Volck Gnad der geiſtlichen Freuden, und führe aller Glaubigen Sinn und Hertz auf den Weeg des ewigen Heyls und Lebens. Durch unſern HErrn JESUM Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir und dem H. Geiſt, gleicher GOtt lebet und regiert in alle Ewigkeit, Amen.

Den 29. Junii.

Am Tag der beyden Heiligen Apoſteln Petri und Pauli.

Standhafftigkeit im Glauben.

Unmöglich iſt es ohne den Glauben GOtt zu gefallen. Hebr. 11. ℣. 6.

Gebett.

O GOtt! der du den heutigen Tag durch die Marter deiner Apoſteln Petri und Pauli geheiliget haſt: Gieb deiner Kirchen, daß ſie deren Gebott in allen folge, durch welchen ſie den Anfang des gottſeeligen Lebens genohmen hat. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum ꝛc. Amen.

Den 2. Julii.

Am Tag Mariä Heimſuchung.

Eiffer Göttlicher Ehr.

Nicht uns, O HErr! nicht uns, ſondern deinen Nahmen gieb die Ehr. Pſ. 131. v. 1.

Gebett.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr! du wolleſt deinem Diener die Gaab der himmliſchen Gnad mittheilen, damit denjenigen, welchen die Geburt der ſeeligen Jungfrauen, des Heyls ein Anfang geweſen iſt, die feyerliche Gedächtnuß ihrer Heimſuchung, des Friedens Vermehrung verleihe. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir und dem H. Geiſt, lebet und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

Den 22. Julii.

Am Tag St. Mariä Magdalenä.

Lieb zu Chriſto.

Ihr werden viel Sünd vergeben, weil ſie viel geliebet. Luc. 7. v. 17.

Gebett.

Allergütigſter Vatter! verleihe uns, aufdaß, gleichwie die ſeelige Maria Magdalena, unſern HErrn JEſum Chriſtum über alles liebend, Vergebung ihrer Sünden erhalten hat? Alſo auch dieſelbe uns bey deiner Barmhertzigkeit die immerwährende Seeligkeit erwerbe. Durch Chriſtum JEſum unſern HErrn ꝛc. Amen.

Den 25. Julii.

Am Tag St. Jacobi des Apoſtels.

Apoſtoliſcher Eiffer.

Stehet nun, umgürtet eure Lenden mit der Warheit. Für allen ergreiffet den Schild des Glaubens, und das

Schwerdt des Geiſtes, welches iſt das Wort GOttes. Epheſ. 6. v. 14.

Gebett.

O HErr! heilige und behüte dein Volck, damit es durch deines H. Apoſtels Jacobi Fürbitt und Beyſtand bewahret, dir im Wandel gefalle, und mit freyem Muth, und geneigtem Willen diene. Durch unſern HERRN JEſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir und den Heiligen Geiſt lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

Den 26. Julii.

Am Tag St. Anna, der Mariä Mutter.

Gottſeeliger Gebrauch ſeiner Güter.

Ehre den HErrn von deinem Gut und gieb ihm von den Erſtlingen aller deiner Früchten. Prov. 3. v. 9.

Gebett.

O GOtt! der du der ſeeligen Anna ſo groſſe Gnad zu verleihen dich gewürdiget haſt, daß ſie die Gebährerin deines eingebohrnen Sohns Mutter zu werden verdienet: Verleihe gnädiglich, daß uns durch derſelbigen bittliches Fürſprechen, bey dir geholffen werde, die wir ihr gewöhnliches Feſt jetzt mit Lob und Ehr begehen. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir und dem Heiligen Geiſt, gleicher GOTT lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Den 31. Julii.

Am Feſt des H. Ignatii Stiffters der Societät JEſu.

Seelen-Eiffer.

Die, ſo viel zur Gerechtigkeit berichten, werden leuchten wie die Stern im̃er und ewiglich. Dan. 12. v. 3.

Gebett.

O GOtt! der du die gröſſere Ehr deines Nahmens auszubreiten, die ſtreitende Kirch, mit neuer Hülff durch den H. Ignatium verſtärcket haſt: Verleihe, daß wir durch ſeinen Beyſtand und Nachfolge hie auf Erden alſo ſtreiten, damit wir mit ihm im Himmel gecrönet werden. Durch JESUM Chriſtum unſern HErꝛn, Amen.

Den 2. Auguſti.

Am Feſt Portiunculä.

Wann du in die Kirch kommeſt, ſo ſprich:

JESUS! Maria! Franciſcus! ſeyd von mir an dieſem Tag zu tauſendmahl gegrüſt, und mit ſchuldiger Demüthigkeit geehret. Aus groſſer Begierd den heutigen groſſen Ablaß zu erlangen, komme ich in dieſe Heilige Kirch, vor euere Heil. Augen, und ruffe andächtiglich euere kräfftige Hülff und Fürbitt an. Ihr drey ſeyd dieſenige, davon der heutige Ablaß herkommt, und ihn zum Troſt der armen Sündern gütiglich verliehen habt. Dann du, O heiliger Vatter Franciſce! haſt dieſen Ablaß mit vielen Zähren und Buß-Wercken von GOtt erſucht. Du, O

 Maria!

Maria! haſt ihn durch deine kräfftige Fürbitt von deinem lieben Sohn erhalten. Und du, O JEſU! haſt ihn aus deiner unendlichen Barmhertzigkeit allen Sündern zum Heyl verliehen. Deßwegen dancke ich euch dreyen von Grund meines Hertzens, und preiſe euch im Nahmen aller deren, ſo dieſen heylſamen Ablaß jemahl empfangen haben. Ich erſuche auch euere kräfftige Hülff und mitwürckende Gnad, daß ihr mich wolt fähig machen, dieſen Gnaden-Schatz zu erwerben. Mein gantzes Hertz verlangt nach dieſem groſſen Ablaß, und alle Kräfften meiner Seel erbieten ſich zur Erlangung deſſen, das äuſſerſte zu thun. Ich will jetzt mit möglichſter Reu beichten, mit hertzlichſter Andacht communiciren, und mit höchſten Eifer das Ablaß-Gebett ſprechen. Ach! ſeyd mir darzu verhülfflich durch euere Mitwürckung; und was an mir ſolte ermanglen, das erſtattet durch euere mildreiche Gütigkeit, Amen.

Jetzt beichte, communicire, und ſprich das Ablaß-Gebett, oben im dritten Capitel. Alsdann nach verrichter Andacht ſprich:

NUn, O JEſU! Maria! Franciſce! habe ich die erforderte drey Werck mit möglichſter Andacht verricht, und wünſche, daß ichs mit tauſendfältiger gröſſerer Andacht hätte verrichten können. So komme ich dann nun, euch eurer Verheiſſungen zu erinneren, und demüthig zu bitten, ihr wollet ſelbige an

mir

mir wahr machen. Ich bin mit ſolchen ſchweren Laſt der Sünden und Schulden beladen, daß mir gantz unmöglich iſt, ſelbigen auch mit den ſchwereſten Buß-Wercken abzulegen; Deßwegen hat mein Hertz nach dieſem Tag verlangt, damit durch dieſen koſtbaren Gnaden-Schatz erſtattet werde, was ich durch mich nicht zahlen kan. O ihr drey hertzliebſte Freund! JESUS! Maria! Franciſce! erhöret meine demüthige Bitt, und zu eueren gröſſern Ehren, ſchencket mir dieſen heylſamen Ablaß. O Chriſte JEſu! ich bitte dich, durch diejenige Barmhertzigkeit, ſo dich bewogen hat, dieſen Heiligen Ablaß zu verſprechen, mache diß dein Verſprechen an mir wahr, und ertheile mir dieſen groſſen vollkommenen Ablaß. O allerſeeligſte Jungfrau Maria! ich bitte dich, durch die Fürbitt, ſo du auf Anhalten des H. Franciſci bey deinem Sohn haſt eingelegt, ach! wiederhole anjetzo dieſe deine kräfftige Fürbitt, und erwerbe mir dieſen groſſen vollkommenen Ablaß. O Heiliger Vatter Franciſce! ich bitte dich durch das vielfältige Bitten und Flehen, dadurch du Chriſtum zur Verleihung dieſes Ablaſſes bewogen haſt, ach! wiederhole anjetzo dieſes dein Bitten und Flehen, und erwerbe mir dieſen groſſen vollkommenen Ablaß. O ihr liebe Heilige GOttes! die ihr jemal dieſen Ablaß Portiunculä erlangt habt: ach! bittet anjetzo für mich, damit ich ihn auch

durch euere Fürbitt erlange. O ihr liebe Engliſche Chör! die ihr bey der Verleihung dieſes Ablaſſes gegenwärtig geweſen ſeyd, und nach der Bekräfftigung deſſen das Te Deum Laudamus geſungen habt; ach! bittet jetzt für mich bey GOtt, damit ich dieſen Ablaß erlange, und euch dadurch eine neue Freud verurſache. Traget mein Beichten, Communiciren, Meßhören, Betten und Seufftzen zu GOtt; und durch Zuthuung eures Heiligen Gebetts, erwerbet mir dieſen groſſen vollkommenen Ablaß, Amen.

Den 4. Auguſti.

Am Tag St. Dominici, Stiffters des Prediger-Ordens, und Urhebers des HH. Roſenkrantzes.

Erweckung Göttlichen Lieb-Feuers.

Habt brennende Lichter in euren Händen. Luc. 12. v. 35.

Gebett.

O GOtt! der du dich gewürdiget haſt, deine Kirch durch die Verdienſt und Lehr des Heiligen Dominici zu erleuchten: Verleihe, daß dieſelbe durch ſeine Fürbitt an zeitlicher Hülff keinen Mangel leyden, und in geiſtlichen Dingen allzeit wachſen möge. Durch unſern HERRN JEſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir und dem Heiligen Geiſt, lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Den

Den 10. Auguſti.

Am Tag St. Laurentii Martyrers.

Lieb der Armen.

Er hat ausgetheilet, und es den Armen gegeben, ſeine Gerechtigkeit bleibet ewiglich. Pſ. 111. v. 9.

Gebett.

ALlmächtiger GOTT und HErr! gieb, daß wir die Flammen unſerer böſen Gelüſten und Begierden auslöſchen, wie du dem ſeeligen Laurentio verliehen, die feurige Brunſt ſeiner Tormenten und Peynen zu überwinden. Durch unſern HERRN JESUM Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir und dem Heiligen Geiſt lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

Den 20. Auguſti.

Am Tag St. Bernardi, Abbt zu Clarevall.

Lieb zu JEſu und Maria.

Mein Geliebter iſt mir ein Myrrhen-Büſchlein, zwiſchen meinen Brüſten wird er ſich aufhalten. Cant. 1. v. 12.

Gebett.

O Allergütigſter JEſu! der du dich gewürdiget haſt, den H. Bernardum mit deinen liebreichen Armen zu umfahen, und mit der mütterlichen Süßigkeit deiner liebreichen gebenedeyten Mutter zu erfreuen. Ich

bitte demüthiglich, du wolleſt durch ſeine Fürbitt mich imgleichen mit den Armen deiner Lieb umfahen, und der ſonderbaren Gunſt deiner holdſeeligen Mutter genieſſen laſſen. Der du lebeſt und regiereſt mit GOTT dem Vatter, in Einigkeit des H. Geiſtes in alle Ewigkeit, Amen.

Den 24. Auguſti.

Am Tag St. Bartholomäi Apoſtels.

Erneuerung des Menſchens.

Ziehet aus den alten Menſchen mit ſeinen Wercken, und ziehet den neuen an, der zur Erkanntnuß erneuert iſt, nach dem Ebenbild ſeines Schöpffers. Col. 3. v. 9.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt! der du dieſes Tags ehrwürdige und H. Frölichkeit an deines ſeeligen Apoſtels Bartholomäi-Feſt verliehen haſt: Gieb deiner Kirchen, bitten wir, zu lieben, was er geglaubt, und zu predigen, was er gelehrt hat. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir und dem H. Geiſt, gleicher GOtt lebet und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

Den 21. September.

Am Tag St. Matthäi Apoſtels und Evangeliſten.

Chriſti Gütigkeit gegen die Sünder.

Ich bin nicht kommen die Gerechten, ſondern die Sünder zur Buß zu beruffen. Luc. 5. v. 32.

Gebett.

Gebett.

Laſſe uns, O HErr! durch das Gebett des H. Apoſtels und Evangeliſten Matthäi Rath und Hülff erfahren: damit, was wir zu erlangen nicht vermögen, uns vermittelſt ſeines Fürſprechens geſchenckt werde. Durch unſern HERRN JESUM Chriſtum, Amen.

Den 29. September.

Am Tag St. Michaelis des Ertz-Engels.

Der Engel Wohlthaten gegen uns.

Er hat ſeinen Engeln von dir befohlen, daß ſie dich behüten auf allen deinen Weegen. Pſ. 90. v. 11.

Gebett.

O GOTT! der du mit wunderbarlicher Ordnung der Engeln, und der Menſchen Dienſt und Aembter austheileſt: Verleihe gnädiglich, daß unſer Leben auf Erden von denen bewahret und beſchützet werde, welche dir im Himmel allezeit gegenwärtig aufwarten. Durch Chriſtum JEſum unſern HErrn, Amen.

Den 4. October.

Am Tag St. Franciſci, Stiffter des Minder-Brüder-Ordens.

Kräfftige Betrachtung der H. Wunden Chriſti.

Ich trage die Mahlzeichen des HErrn JEſu in meinem Leib. Gal. 6. v. 17.

Gebett.

Gebeit.

GOtt! der du deine Kirch durch des H. Franciſci Verdienſt, mit der Frucht neuer Kinder erweitereſt: Verleihe uns, daß wir durch ſeine Nachfolge die irrdiſche Ding verachten, und uns allzeit der Erlangung himmliſcher Gaben erfreuen: Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir und dem H. Geiſt lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

Gebett

Von den Wundmahlen St. Franciſci.

HErr JEſu Chriſte! der du bey dieſer erkalten Welt unſere Hertzen mit dem Feuer deiner Liebe anzuzünden, die H. Mahlzeichen deines bittern Leydens in dem Leib des allerſeeligſten Franciſci erneuert haſt: wir bitten dich, verleihe uns, daß wir durch ſeine Verdienſt und Gebett, das Creutz immer tragen, und würdige Früchten der Buß verrichten. Durch JESUM Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Den 22. October.

Am Tag St. Urſulä, ſamt ihrer glorreichen Geſellſchafft.

Lieb zur Jungfräulichen Reinigkeit.

Sie ſeyn Jungfrauen, dieſelbe folgen dem Lamm, wo es hingehet. Apoc. 14. v. 4.

Gebett.

Gebett.

VErleihe uns, O du unſer GOTT und HErr! daß wir die ſiegreiche Palmen deiner Heiligen Jungfrauen und Martyrin Urſulä und ihrer Geſellſchafft mit unabläßlicher Andacht verehren: Damit (weil wir ſie mit würdigem Gemüth nicht preiſen können) ihnen aufs wenigſt mit demüthigen Dienſten entgegen tretten. Durch Chriſtum unſern HErrn, ꝛc.

Den 28. October.

Am Tag der HH. Apoſteln Simonis und Judä.

Wahre Brüderliche Lieb.

Wann ein Bruder vom andern Beyſtand hat, das iſt wie eine veſte Stadt. Prov. 18. v. 19.

Gebett.

O GOTT! der du uns durch deine ſeelige Apoſtel, Simeonem und Judam zu deines Nahmens Erkanntnuß zu kommen verliehen haſt: Gieb uns, daß wir ihre Glory und Herrlichkeit mit Zunehmung im Guten berühmt machen, und da wir ſolches thun, zugleich ſelbſt einen weitern Fortgang ſchaffen. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum ꝛc.

Den 1. November.

Am Tag aller Heiligen GOttes.

Der Auserwählten Seeligkeit.

Seelig ſeyn, O HErr! die in deinem Hauß wohnen, ſie werden dich loben in alle Ewigkeit. Pſ. 83. v. 5.

Gebett.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOTT! der du uns verliehen haſt, aller deiner Heiligen Verdienſt ſämtlich auf einen Tag hochfeyerlich zu verehren: Wir bitten dich, du wolleſt uns deiner Verſöhnung gewünſchten Uberfluß, vermittelſt ſo vieler Fürſprecher, reichlich mittheilen. Durch JESUM Chriſtum unſern HErrn, ꝛc. Amen.

Den 11. November.

Am Tag St. Martini Biſchoffs.

Gutthätigkeit gegen die Betrübten.

Was ihr einem aus meinen geringſten Brüdern gethan habt, das habet ihr mir gethan. Matth. 25. v. 40.

Gebett.

O GOtt! der du wohl ſieheſt, daß wir aus unſer Krafft in unſern Weſen gar nicht beſtehen: Verleihe gnädiglich, daß wir durch die Fürbitt des Heil. Martini deines Beichtigers und Biſchoffs, wider alle Widerwärtigkeiten mögen verſehen und bewahret werden. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum ꝛc. Amen.

Den 25. November.

Am Tag St. Catharinä Jungfrau und Martyrin.

Danckbarkeit.

Ich will dir Danck ſagen, O HERR! daß du meinen Leib von den Verderben erlöſet, auch vom Strick

der

der boßhafftigen Zungen, und biſt mir zu Hülff kommen vor dem Angeſicht der Leuth, die mir widerſtunden. Eccl. 51. v. 2. 3.

Gebett.

O GOTT! der du den Moyſi das Geſetz auf der Höhe des Bergs Sinai gegeben, und an ſelbigen Orth durch deine heilige Engel, den Leib der ſeeligen Catharinä deiner Jungfrauen und Martyrin, wunderbarlich haſt laſſen hinlegen: Gieb uns, bitten wir, daß wir durch ihre Verdienſt und Fürbitt, zum Berg, welcher Chriſtus iſt, endlich können gelangen. Durch unſern HErrn JEſum ꝛc. Amen.

Den 30. November.

Am Tag St. Andreä Apoſtels.

Krafft des Exempels, ſo JEſus giebt.

Laſſet uns ſehen auf dem Anfänger und Ausführer des Glaubens JEſum, der das Creutz erlitten hat, da ihm die Freud ward fürgeſtellt, und hat die Schand verachtet. Heb. 22. v. 2.

Gebett.

WIr bitten, O HERR! deine Majeſtät gantz unterthäniglich, daß, gleichwie der ſeelige Apoſtel Andreas, deiner Kirchen Prediger und regierender Vorſteher geweſen: Er alſo auch bey dir ſeye unſer ſtäter Fürſprecher. Durch unſern HErrn JESUM Chriſtum ꝛc. Amen.

Den

Den 3. December.

Am Tag St. Franciſci Xaverii, Indianiſchen Apoſtels.

Lob eines Apoſtoliſchen Manns.

Dieſer iſt mir ein auserwähltes Gefäß meinen Namen zu tragen, vor den Heyden und Königen. Act. 9. v. 15.

Gebett.

O GOtt! der du die Heydniſche Völcker in Indien, durch die Predigen und Wunderwerck des H. Franciſci Xaverii, zu der Heerden deiner Kirchen haſt wöllen zuführen; Verleihe gnädiglich, daß, die wir ſeine glorwürdige Verdienſten verehren, auch dem Exempel ſeiner Tugenden mögen nachfolgen. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum, ꝛc. Amen.

Den 4. December.

Am Tag St. Barbarä Jungfrau und Martyrin.

Standhafftigkeit in Verfolgung und Leyden.

Ein Bruder wird den andern, und der Vatter den Sohn zum Todt überantworten, um meines Namens willen: wer aber verharren wird biß zum End, der wird ſeelig. Matth. 10. v. 21. 22.

Gebett.

O Gnadenreiche Jungfrau, St. Barbara! die du dich aller Freud und Eitelkeit dieſer Welt entſchlagen, und der Chriſtlichen Vollkommenheit gäntzlich ergeben haſt; bitt für

für mich, daß ich imgleichen mein Hertz von aller zeitlichen Ehr und Lüſten abziehe, und zum Dienſt Chriſti mich gantz ergebe, Amen.

Den 21. December.

Am Tag St. Thomä Apoſtels.

Vollkommener Glaub.

Seelig ſeyn, die nicht geſehen, und doch geglaubet haben. Joh. 20. v. 29.

Gebett.

Gieb uns, O HErr! daß, die wir des gewöhnlichen Feyertags deines H. Apoſtels Thomä uns rühmen; durch ſeine Hülff und Beyſtand allzeit Erleuchtung haben, und dem Glauben mit gebührender Andacht inſtändig können nachſetzen. Durch Chriſtum unſern HErrn 2c.

Den 26. December.

Am Tag St. Stephani Ertz-Martyrers.

Lieb ſeiner Feinden.

Liebet eure Feinde; thut Gutes denen, die euch haſſen, und bittet für die, ſo euch verfolgen und beleydigen, auf daß ihr Kinder ſeyd eures Vatters, der im Himmel iſt. Matth. 5. v. 44. 45.

Gebett.

Gieb uns, O HERR! demjenigen recht nachzufolgen, welchen wir verehren: damit wir lernen die Feind lieben; dann wir deſſen Geburts-Tag feyren, der auch hat wiſ-

ſen für ſeine Verfolger zu bitten. Durch unſern HErrn JEſUM Chriſtum deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

Den 27. December.

Am Tag St. Johannis Apoſtels und Evangeliſten.

Lieb der Reinigkeit.

Wer Reinigkeit des Hertzens lieb hat, der wird wegen Holdſeeligkeit ſeiner Lefftzen den König zum Freund haben. Prov. 22. v. 11.

Gebett.

SChicke, O HErr! über deine Kirch die Strahlen deiner Güte; damit ſie durch die Lehr des Heil. Johannis deines Apoſtels und Evangeliſten erleuchtet, zu den Gaben der ewigen Freud und Seeligkeit gelange. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum ꝛc. Amen.

Den 28. December.

Am Tag der Unſchuldigen-Kindlein.

Lieb der Unſchuld.

Er wird diejenige keines Guts berauben, ſo in Unſchuld wandern. Pſ. 83. v. 13.

Gebett.

O GOtt! deſſen Lob die unſchuldige Martyrer am heutigen Tag nicht mit Reden, ſondern mit Sterben bekennet haben;

wir

wir bitten dich, du wolleſt alles, was von Sünden und Unvollkommenheiten in uns Böſes iſt, tödten: damit deinen Glauben, den wir mit den Mund bekennen, auch das Leben mit guten Sitten bekräfftigen. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum ꝛc.

Das eilffte Capitel.

Andachts-Ubungen zu unterſchiedlichen Heiligen und Heiliginnen GOttes, welche ſichere Fürbitter und Patronen ſeyn in allerhand Apliegen der Menſchen.

ERwähle dir einen, etliche, oder viel beſſer mehr Patronen aus der Zahl der Heiligen, liebe ſie, und befleiſſige dich ihnen nachzuarten. Durch deren Händ opffere täglich GOTT auf, alle deine Werck und Vorhaben. Ihrem Schutz befehle dich Früh und Abends, auch unter Tags, abſonderlich in wichtigen, ſchweren und widerwärtigen Sachen, in Gefahren, Verſuchungen und Anfechtungen. Dieſe deine heilige Fürbitter ſolſt du halten und haben als Zeugen deines Thuns und Laſſens. Siehe auch, daß du Rathgeber und Gewiſſens-Regierer an ihnen habeſt. Daß ſie dir aber beyzuſtehen willig ſeyn werden, darffſt du nicht zweiffeln; dann indem ſie auch im ſterblichen Leib, und in dem Stand ſündigen zu können, geweſen ſeyn, haben ſie nun gelernet denen Armſeeligen beyzuſpringen, dieweil ſie mit ihrem zergänglichen Leib, ſpricht der Hönig-volle Mund Bernardus Serm. 2. de S. Victore, nicht auch zugleich die Güte gegen uns ausgezogen haben, weder haben ſie alſo das Kleid der Glory angeleget, daß ſie dardurch die Vergeſſenheit unſerer Mühſeeligkeit und ih-

rer Barmhertzigkeit angelegt haben. Ja vielmehr, je nähender ſie jetzt bey dem Brunnen der Barmhertzigkeit ſeyn, je williger ſeyn ſie nun zum erbarmen. So erkieſe dir dann (ſo fern du es noch nicht, oder noch zu wenig gethan und erwählet haſt;) nach deiner eigenen Andacht, verehre ſie ſo gut du kanſt, und es dein Stand zulaſſet, wenigſtens unterweilen mit einem von hie geſetzten Gebettern, oder ja nur mit einem inbrünſtigen Seufftzer und innerlicher Anruffung, wann es anderſt die Zeit und Gelegenheit nicht leydet. So dir aber die Zeit zugelaſſen iſt, ſo verehre ſie aufs beſte als du kanſt und magſt, und wiſſe, daß ſie dir deine Dienſten gar reichlich vergelten, auch deine Bitt gern hören, und dir von GOtt dein Begehren gern auswürcken werden, beſonders wann du GOTT dem Allerhöchſten Danck ſageſt vor die Gnaden und Gaben, ſo er denen Heiligen verliehen. Wie gar wohl abzunehmen aus dem, was ſich mit der Heiligen Gertrud zugetragen. Dieſe, als ſie am Feſt des Heiligen Vatters Bernardi zweyhundert und fünff und zwantzigmal den 116ten Pſalm: Lobet den HErrn alle Heyden ꝛc. gebettet hatte, GOtt danckend für alle Tugenden und Gnaden, ſo er dem Heiligen Bernardo erzeiget hat, da erſchienen alle dieſelben Gebettlein auf den Kleid dieſes Heiligen Vatters, als wie guldene Schildlein, macheten auch alle einen vortrefflichen Widerſchein in die Seel der Heiligen Gertrudis; und ſahe zugleich, wie daß der Heil. Bernardus, alle mit ſeinen eigenen Verdienſten zierete, welche GOtt für ſeine empfangene Gnaden dancketen ꝛc. Daraus nimm ab, daß, ſo offt der Menſch dem Allerhöchſten dancket für einen Heiligen, derſelbe Heilige einen ſolchen, allzeit etwas von ſeinen Verdienſten mittheile. Ei, ſo dancke dann GOtt für ſeine Heilige, und lobe GOtt in ſeinen Heiligen, durch dieſe oder dergleichen nachfolgende

Gebet-

Köſtlich iſt vor dem Angeſicht des Herrn, der Todt ſeiner Heiligen.
Pſal. 115. v. 5.

Gebetter und Andachten

Zu unterſchiedlichen HH. Patronen für allerhand Nöthen und Zufällen der Menſchen.

Gebett

Zu Maria der gebenedeyteſten Jungfrau und wertheſten Mutter GOttes, als einer allgemeinen Zuflucht aller Sünder / in allen Nöthen und Anliegen.

ACh allermildeſte Jungfrau Maria! zu den Füſſen deiner Majeſtät lege ich mich mit Leib und Seel, und bitte mit tieffen Seufftzern meines Hertzens, daß du dich meiner erbarmeſt, in meinen geiſtlichen und leiblichen Nothwendigkeiten, weil ich ſonſten nicht weiß, bey wem ich in meinen Betrübnuſſen einigen Troſt und Hülff finden möge, als eben bey dir; Gedencke, O meine mildeſte Mutter! daß es nimmer ſey erhöret worden, daß jemand, welcher dich treulich angeruffen hat, von dir ſey verlaſſen worden, ſo wird ja auch nun von mir nicht gehöret werden, daß du mich Betrübten ungetröſt von dir gelaſſen habeſt: darum komme ich mit höchſtem Vertrauen zu dir, O treuhertzige Mutter! ſo wende dann deine gnadenreiche Augen zu mir, und erzeige mir deine mütterliche Barmhertzigkeit; und weilen ich jetzund ein ſonderliches Anliegen auf meinen Hertzen hab, ſo bitte ich dich aus Grund meines Hertzens, durch die unausſprechliche Freuden, ſo du in denen neun

Monathen, in welchen Chriſtus JEſus unter deinen Jungfräulichen Hertzen gelegen iſt, empfunden haſt, erfreue auch mein Hertz, und erhalte mir von JEſu, diejenige Gnad, die ich anjetzo durch deine mildreiche Fürbitt verhoffe von GOTT zu erlangen: O getreue Helfferin, hilff mir. O ſüſſe Tröſterin! tröſte mich. O starcke Beſchützerin! beſchütze mich vor allen Ubel Leibs und der Seelen. Nimm hinweg, was ich förchte; ertheile mir, deſſen ich mangle; ach! komme mir zu Hülff in meinen Aengſten, und laſſe dir mein geiſtliches und leibliches Anliegen beſtens angelegen ſeyn, damit ich erkenne, daß dieſes mein Gebett von dir ſey in Gnaden aufgenommen, und zu meinem Troſt in dein heiliges Hertz gelegt worden, Amen.

Gebett

Zu dem Heiligen Patron Joſeph, um eine glückſeelige Sterbſtund.

O Gütiger und ſanfftmüthiger Vatter, St. Joſeph! Bräutigam Mariä! Ernährer JEſu! Vatter der Barmhertzigkeit! Fürſprecher der Sünder! Tröſter der Betrübten! Zuflucht der Beängſtigten. O holdſeeliger Vatter! dich hab ich erwählet zu meinen gnädigen Patron und Fürſprecher, vor deiner Gemahlin Maria, und vor deinem Sohn JEſu; kehre dann deine barmhertzige Augen zu mir armen Sünder (Sünderin) und eröffne deine mitleydende Ohren mir deinem

nem geringſten Diener (Dienerin) und verleihe mir durch deine Gnad, daß ich in deren Zahl ſeyn möge, die du liebeſt, und die du in dein mildes Hertz geſchrieben haſt. Reinige mein Hertz, O Vatter der Reinigkeit und Jungfrauſchafft! reinige mein Hertz von allem Unflath der Sünden: reinige meine Seel von den zeitlichen Ehren, irrdiſch- und eiteln Begierden; hingegen erhebe ſie zu der Lieb der ewigen und himmliſchen Güter. Bitte auch abſonderlich für mich, O du allerglorwürdigſter Vatter! bey deiner Gemahlin Maria und deinem Sohn JEſu, jetzo allzeit, und fürnehmlich in der Stund meines Abſterbens, ſonderlich aber an dem erſchröcklichen Tag des Jüngſten-Gerichts, da ich werde müſſen von allen meinen Gedancken, Worten und Wercken, Rechenſchafft geben, damit ich durch deine Fürbitt erlediget werde von der Gefahr und Peyn des hölliſchen Feuers, und ich nach dieſem elenden Leben in die ewige Freud eingehen könne.

O Heiliger Joſeph! glückſeelig iſt dein Todt gewesen, weil du in den Armen JEſu und Mariä geſtorben. Ich bitte dich durch eben dieſe allerliebſte JEſum und Mariam, welche bey deinem Hinſcheiden gegenwärtig geweſen, ſtehe mir bey in meiner letzten Noth, und mache mir alsdann zu Freunden JEſum und Mariam, meinen Richter und Fürſprecherin, damit ich die Seeligkeit erbe, und mit dir beyde in Ewigkeit lobe, preiſe und liebe, Amen.

Gebett

Zu dem H. Ertz-Engel Michael, um glückliche Aufnehmung der Seel am Jüngſten Gericht.

SEy gegrüſt, O glorwürdiger Fürſt des Himmels, Heiliger Ertz-Engel Michael! du gewaltiger Hertzog der himmliſchen Heerſchaaren. O du glorwürdiger Held! du glänzender Carfunckel der Klarheit GOttes, du biſt erfüllt mit Weißheit, vollkomen an Zierde, und begabt mit Macht und Stärck. Du biſt von GOtt geſetzt zum Fürſten alle Seelen aufzunehmen, und zum Paradeiß der Frolockung einzuführen. O hochwürdigſter Heil. Ertz-Engel! ich ermahne dich aller Gnaden, ſo dir GOtt ertheilt hat, und bitte dich durch die Verträulichkeit, ſo zwiſchen GOtt und dir iſt, daß, wann du meine arme Seel einsmahls in deine Heilige Händ wirſt bekommen, du nicht nach der Strenge des Rechtens, ſondern nach deiner Mildigkeit mit ihr verfahren wolleſt. Gedencke alsdann, wie ich dich an dieſem Tag ſo inbrünſtig angeruffen, und meine arme Seel ſo treulich in deinen Schutz befohlen hab, damit ich durch dich ein gnädiges Urtheil, und den Sententz des ewigen Lebens möge empfangen, Amen.

Gebett

Zu dem Heiligen Martyrer Sebaſtian, Patron wider die Peſt.

ICh grüſſe und verehre dich, O Heiliger Sebaſtian! du Ritter Chriſti, und

Blut-Zeug des H. Evangelii. Ich lobe und benedeye die unerſchätzliche Göttliche Gütigkeit, weil ſie ſich gewürdiget, dich mit ſeiner H. Gnad ſo überflüßig zu begaben, und mit einer ſo glorwürdigen und herzlichen Marter-Cron zu zieren. Gebenedeyet ſey der immerflieſſende Gnaden-Brunn der überſüſſen Mildigkeit GOttes, der in dein Hertz ſo ſüßiglich eingefloſſen, und dich mit ſo vielen tugendſeeligen Verdienſten gezieret hat. O Heiliger Sebaſtiane! du Zierd und Glantz der Catholiſchen Kirchen, du veſte Saul der Starckmüthigkeit, du unüberwindlicher Held des Glaubens, gebenedeyet biſt du unter den Martyrern, und gebenedeyet unter allen Innwohnern des ewigen Paradeiß. O Heiliger Blut-Zeug Chriſti! ſchaue herab vom hohen Himmel, und ſiehe die Betrangnuß des Volcks, welches der erzürnte GOtt mit den Pfeilen der Peſtilentz in ſeinem Grimmen ſo hart verwundet. O Heiliger Sebaſtiane! thue einen Fußfall vor dem Gnaden-Thron des Allerhöchſten, zeige ihm deine blutige Pfeil, welche du um ſeinetwegen erlitten, weiſe ihm auf die Wunden, ſo du ihm zu Lieb empfangen; präſentire ihm dein koſtbarliches Blut, welches du für ihm vergoſſen haſt. Endlich falle ihm in ſeine erzürnte Armen, und mit anmuthigem Gewalt reiſſe ihm die vergiffte Pfeil aus ſeinen heiligen Händen; damit wir durch deine ernſtliche Fürbitt, und glorwürdige Ver-

dienſten, von aller Peſt, Krieg und theuren Zeiten gnädiglich befreyet und bewahret mögen werden, Amen.

Gebett

Zu dem heiligen Rocho, einem Patron wider die Petetſchen.

VOn Hertzen grüſſe und ehre ich dich, O heiliger Roche! mit demüthiger Bitt, du wölleſt mich von allem Unheil, beſonders von den gifftigen Flecken, Maaſen und Petetſchen behüten, ſtehe mir allzeit bey in meinen Kranckheiten, und laſſe mich dir jederzeit beſtens anbefohlen ſeyn, ſonderlich in der letzten Noth, da meine Seel von dem Leib abſcheiden wird, Amen.

Gebett

Zu dem heiligen Liborio, Patron wider die Stein-Schmertzen.

Antiphon. Der fürtreffliche Biſchoff Chriſti, St. Liborius, wolle den allerhöchſten GOtt für uns bitten, damit wir nicht wegen der Schuld unſerer Sünden mit dem Stein geplagt werden. Die liebe heilige Engeln wollen uns zu Hülff kommen, und uns nach dem Streit dieſes Lebens, zu den ewigen Freuden führen.

℣. Bitt für uns H. Libori!

℟. Damit wir von den Schmertzen des Steins bewahret werden.

Gebett.

O GOtt! der du den H. Biſchoff Liborium in Heylung der Kranckheit des Steins, mit

mit ſonderlicher Freyheit begabt haſt: verleihe uns gnädiglich, damit wir durch ſeine Fürbitt und Verdienſten, von dieſem und andern Ubeln errettet, der ewigen Freuden zu genieſſen, verdienen mögen. Durch Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Zu dem Heil. Stapino, Patron wider das Podagra.

Stapine groſſer heiliger Biſchoff und Chriſti Beichtiger,
Der Tugend Glantz, der Kirchen Zier,
Der Krancken Hülff, dich bitten wir,
Bitt GOtt für uns, damit er nicht
Uns Sünder ſtraffe mit der Gicht,
Mit Zipperle und Glieder-Weh,
Du, O Stapine! uns beyſteh;
Auf daß wir hier ohn Leibes-Noth
Leben, und dorten nach dem Todt,
Mit dir uns freuen ſeeliglich,
Im Himmel leben ewiglich.

℣. Bitt für uns, ſeeliger Stapine!

℟. Auf daß wir theilhafftig werden der Verheiſſung Chriſti.

Gebett.

WIr bitten, allmächtiger ewiger GOtt! der du auf Fürbitt des glorwürdigen Beichtigers und Biſchoffs Stapini, die Gebrechliche aufrichteſt, und von allen Schmertzen der Gicht und Zipperle ledig und geſund macheſt, erhöre unſer Gebett, und verleihe, daß wir nicht nach unſeren Sünden-Schulden

den von dir geſtraffet, ſondern durch Verdienſt und Fürſprechungen des glorwürdigen Beichtigers und Biſchoffs Stapini, von aller Beſchwernuß des Podagra, und allem Ubel befreyet werden. Durch Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Gebett

Zu dem heiligen Blaſio, Patron wider das Halswehe.

HOchheiliger Martyrer Blaſi! ich dein unwürdiger Diener, grüſſe dich mit demüthigem Hertzen, und erinnere dich der groſſen Krafft, welche du von GOtt empfangen haſt, zu helffen allen denen, welche dich im Hals-Schmertzen anruffen; ſiehe ich Elender, befehle dir jetzt und jederzeit, den Zuſtand meines Halſes, demüthigſt bittend, damit ich durch deine Gnad und Hülff mit dem Halsweh nicht geplaget werde, Amen.

Gebett

Zu dem H. Valentin, Patron wider das Hinfallen.

GEtreuer Freund GOttes, heiliger Valentin! ich grüſſe dich mit gebogenen Hertz und Leib, beynebenſt mit tieffeſter Ehrerbietung verehre ich dich, als einen ſonderbaren Patron, wider die abſcheuliche hinfallende Kranckheit, von welcher, damit ich jederzeit befreyet leben möge, bitte ich dich gantz demüthiglich,

thiglich, du wolleſt mir mit deiner Gnad gewogen ſeyn, denn ſo fern du nur ein eintziges Wort bey GOtt für mich fürſprichſt, ſo glaube ich gäntzlich, GOtt werde in Anſehung deiner hohen Verdienſten, mich mit den Hinfallen nicht laſſen geplaget werden, ſondern gnädiglich verleihen, daß ich in geſunden Leib, ohne dieſe Kranckheit, die Täg meines Lebens glückſeelig möge vollenden, Amen.

Zu dem H. Vatter Benedicto um ein ſeeliges End.

Verſprechen eines ſeeligen Ends, ſo durch die heilige Gertrudis von dem heiligen Vatter Benedicto geſchehen, im Buch ihrer Offenbahrung am 2. Capitel, auf dieſe Weiß:

Welcher mich fleißig erinnern wird der Dignität und Würde, mit welcher mich GOtt durch ein ſo herrliches End verehret und beſeeliget hat, dem will ich in der Stund ſeines Todts mit ſolcher Treuhertzigkeit beyſtehen, daß ich von allen Seiten die Liſtigkeit des Feindes von ihm will abwenden, und durch meine Gegenwart ſoll er beſchützt ſeyn, und durch die Strick des Feinds zur unendlichen Freud ſicher hindurch gehen.

Gebett.

O Heiliger Vatter Benedicte! von GOtt mit Namen und Gnad gebenedeyet, der du deinen Engliſchen Geiſt, mit erhebten Händen gegen Himmel, ſtehend und bettend, in die Hand deines Erſchaffers ſeelig befohlen, und hernach verſprochen haſt, daß du alle diejenige, ſo dich täglich deines glorwürdigen

digen Todts, und himmliſchen Freuden erinneren, in ihrem Abſcheiden von allen hölliſchen Nachſtellungen, vätterlich bewahren wölleſt: Ich bitte dich, glorwürdiger Vatter! behüte mich heut und alle Tag, durch deinen Heiligen Seegen, daß mich kein Ubel von unſerm gebenedeyten JESU, auch von deiner und aller gebenedeyten Geſellſchafft abſondern möge. Durch Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Gebett

Zum heiligen Biſchoff und Martyrer Eraſmo, Patron in Armuth Leibes und der Seelen.

O Heiliger Biſchoff und Martyrer Eraſme! errette diejenige gnädiglich, die dich ehren, durch deine glorwürdige Fürbitt, von der Armuth des Leibs und der Seelen.

O GOTT! durch deſſen Gnad der Heilige Biſchoff und Martyrer Eraſmus unterſchiedliche Marter und Peyn überwunden hat; Wir bitten dich, mache, daß wir durch ſeine Verdienſt, allerley Nachſtellungen unſerer Feinden überwinden, und von der Armuth des Leibes und der Seelen erlediget werden. Durch unſern HErrn JESUM Chriſtum AMEN.

Frey-

Freytags-Gebett

Zu dem heiligen Martyrer Laurentio, Patron der Seelen im Fegfeuer.

Dieweil St. Laurentius an einem Freytag iſt gemartert worden, als hat er von GOTT dieſe Freyheit erhalten, alle Freytag in das Fegfeuer hinab zu ſteigen, und eine Seel daraus zu erlöſen. Damit er dann auch hernächſt deine Seel erlöſe, ſo ſprich ihm zu Ehren alle Freytag folgendes Gebett. S. Greg. Tur. Serm. de S. Laurentio.

AN dieſem heutigen Freytag grüſſe ich dich, O glorwürdigſter Martyrer, St. Laurentz, und ehre mit Andacht deine ſchmertzliche Marter und bittern Todt. Dieweil du von GOTT dieſe groſſe Freyheit haſt erlangt, alle Freytag zu Ehren deiner Marter, eine Seel aus dem Fegfeuer zu erlöſen: als bitte ich dich ſchon jetzund, daß wann ich nach meinem Todt in dieſer Quaal werde liegen, du dich dieſes meines Gebetts erinnereſt, und zu Ehren deiner bitteren Marter, ſo du auf den glüenden Roſt gelitten haſt, meine arme Seel aus dieſem feurigen Kercker erlöſeſt, Amen.

Gebett

Zu dem Heiligen Florian, Patron wider die Feuers-Brunſt.

O Glorwürdiger Kriegs-Mann, heiliger Florian! der du wegen deiner inbrünſtigen Lieb gegen GOtt, den Gewalt empfangen,

gen, daß du ein ſonderbarer Patron wider das Feuer ſeyeſt: Ich ergebe alles das Meinige in deinen Schutz, behüte und bewahre es, damit nicht etwan einige Feuers-Brunſt mir einen Schaden zufüge: ſihe, O mein lieber heiliger Florian! ich ſtelle dich heut zu einem Beſchützer alles meines Weſens, und befehle es in deine Bewahrung: laſſe es dir anbefohlen ſeyn, wann ich ſchlaffe, und wann ich wache; laſſe es dir anbefohlen ſeyn allzeit bey Tag und Nacht: Nichts deſtoweniger, ſo fern (davor doch GOtt behüte) eine Feuers-Brunſt entſtehen ſolte, ſo bitte ich dich jetzt flehentlich, du wölleſt alsdann erſcheinen, damit die Macht des Feuers erliege, und nicht um ſich freſſe, O mein allerliebſter Florian! laſſe mich deines Schutzes genieſſen, erzeige deine Macht, und verjage alle Flammen, weiche nicht einen Tritt darvon, biß alles erloſchen, auf daß ich dir möge Lob ſingen, Amen.

Gebett

Zu dem Heiligen Apoſtel Juda Thadäo, Patron in verzweiffelten Sachen.

DU glorwürdiger Verwandter Chriſti, Apoſtel und Martyrer, Heil. Juda! der du in den weitläufftigſten Ländern, denen wilden Völckern, den wahren Glauben ausgebreitet: durch Tugenden und Wunder-Zeichen, eine unzahlbare Menge der Kinder GOttes

GOttes, dem HErrn JEſu Chriſto gebohren haſt: durch denjenigen, der dich zu einem Apoſtel erwählet, bitte ich dich, daß du mich Armſeeligen, von der Gewohnheit meiner Sünden abzieheſt, von unreinen Gedancken mich durch deine Verdienſt reinigeſt, und in verzweiffelten Sachen mir mit deiner Fürbitt beyſteheſt, und endlich durch deine Verdienſten mich zu der unſichtbarlichen Glory erhebeſt, wo die hochheiligſte Dreyfaltigkeit angebettet wird im Vatter Sohn und Heiligen Geiſt, Amen.

Zu dem wunderthätigen Heil. Abbt Procopio, Patron wider die Schloſſen und ſchädliche Ungewitter.

Antiph. O du groſſer Freund und Diener GOttes, H. Procopi! der du von GOtt die Gnad und Gewalt gehabt, daß dir die böſen Geiſter gehorſamen, und auf deinen Befehl weichen müſſen. Der du auch in gefährlichen und ſchweren Ungewittern, wider Schloſſen und ſchädlichen Witterungen ein ſicherer Patron biſt, und diejenige, ſo dich ehren, von ſolchen Ubeln befreyen thuſt. Bewahre uns durch deine Verdienſten, vor dem böſen Feind, ſeinen Nachſtellungen und vor Geſpenſtern, wie auch vor dem ſchädlichen Schauer, Waſſerfluthen und dergleichen Ubeln, und erwerbe uns das ewige Leben.

℣. Bitt für uns, O Heiliger Abbt Procopi!

℟. Damit wir durch deine Verdienſten von allen ſchädlichen Ungewitter bewahret werden.

Gebett.

O GOTT! der du deinen Beichtiger und treuen Diener, den H. Procopium, wegen ſeiner Verdienſten auf dieſer Welt alſo groß gemacht haſt, daß ihm, gleich denen Apoſteln, die Teuffel und Geſpenſter unterworffen geweſen, auch mit unzahlbaren Wunderthaten ihn begnadet haſt. Wir bitten dich flehentlich, verleihe uns gnädiglich, daß, die wir ſeinen Feſttag und Gedächtnuß andächtig begehen, durch ſeine Fürbitt und Verdienſten, unſere Häuſer, Aecker, Wieſen, Gärten und Bäume, und alle das Unſerige, von allen Donner-Strahlen, Blitz, Hagel, Schloſſen, Sturm-Winden, Waſſer-Güſſen, und allen ſchädlichen Ungewittern, mögen befreyet ſeyn. Wende ab, O barmhertzigſter GOtt! von uns, durch die reiche Verdienſten deines eifferigen Beichtigers, des H. Abbts Procopii, alle hölliſche Nacht, zernichte des Satans Gewalt, und laſſe nicht zu, daß uns etwas ſchädliches zuſtoſſe, ſondern laß uns unter deinem vätterlichen Schutz und Schirm, als deine liebe Kinder von aller Gefahr und Schaden befreyet, in gewünſchter Ruh und Sicherheit leben, daß wir deine Gütigkeit mit dem H. Patron Procopio immer und ewig loben und preiſen mögen, Amen.

Zu dem Heiligen Dilmas, gecreutzigten Schächer, Patron der ſterbenden Sündern.

Antiph. Der Schächer ſprach zu JEſu: HErr! gedencke an mich, wann du in dein Reich wirſt kom̃en:

Und

Und JEſus ſprach zu ihm: Warlich ich ſage dir: Heut wirſt du mit mir ſeyn im Paradeyß. Luc. 23. v. 42. 43.

℣. Bitt für uns, Heiliger Diſma!

℟. Daß wir theilhafftig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebett

Allerbarmhertzigſter JEſu! der du an dem Holtz des Creutzes hangend ein unausſprechliches Kennzeichen deiner unendlichen Barmhertzigkeit in der Bekehrung des Heil. Schächers Diſmä erwieſen haſt. Ich bitte dich, allerbarmhertzigſter JEſu! durch dein koſtbares am Creutz vor mich vergoſſenes Blut, verleihe mir undanckbareſten Sünder deine kräfftige Gnad, daß ich meine Sünden beweinen, dich aus gantzem Hertzen lieben, und in der Stund meines Abſterbens von dir hören möge: Heut wirſt du bey mir ſeyn im Paradeyß, Amen.

Heiliger Diſmas! der du aus der unendlichen, des mit dir gecreutzigten HErrn JEſu Chriſti, Barmhertzigkeit, von demſelben ſterbend zu hören verdienet haſt: Heut wirſt du bey mir ſeyn im Paradeyß: Erlange mir auch von dem allerbarmhertzigſten JESU, daß, gleichwie er dich durch ſeine kräfftige Gnad, zur wahren Buß und in die Freud des Paradeyß geführet hat, alſo er mich auch durch eben dieſe kräfftige Gnad, zu würdigen Früchten der Buß, wahrer Zerknirſchung, und vollkom-

mener Lieb zu ihm antreibe, und in die Freud des Paradeyß einführe, Amen.

Gebett

Zu dem Heiligen Vatter Bernardo, um eifferige Lieb und beſtändige Verehrung des bittern Leydens und Todts Chriſti.

O Heiliger, hönigflieſſender Vatter! ſüſſeſter Liebhaber unſers leydenden HErrn JEſu Chriſti, Bernarde! in Erwegung, daß nichts iſt, welches den ſchwachen Geiſt des Menſchen alſo ſtärcket, dann die Betrachtung des Leydens Chriſti: in Anſehung, daß nichts kräfftigers, nichts köſtlichers, nichts verdienſtlichers, und der Seelen des Menſchen nichts ſüſſers iſt, als die Behertzigung der bitterſten Marter Chriſti JEſu: komme ich zu dir, O Heiliger Vatter! mit demüthigſter Bitt, und inniglichem Verlangen, daß du mir durch deine viele Verdienſten, welche du dir, durch die beſtändige und ſüſſeſte Betrachtung des gecreutzigten HErrn JEſU überaus groß gemacht haſt, von eben deinem und meinem leydenden HERRN, die Gnad erbitten wolleſt, daß, gleichwie du das bittere Myrrhen-Büſchlein ſeines heiligſten Leydens, allzeit in deinem reinem Hertzen getragen haſt; alſo auch ich die ſtäte Gedächtnuß ſeiner erbärmlichen Marter und bitterſten Todts mir gäntzlich angewöh-

gewöhne, unabläßlich erhalte, auch anders nicht zu leben noch zu ſterben verlange, als am Creutz meines HErrn JEſu Chriſti: drucke ſie tieff ein, Heiligſter Vatter! in meine Sinnen, Gedancken und Hertz, auf daß ſie mir nimmermehr entzogen werde. Ach, Hönig-ſüſſer Liebhaber des Gecreutzigten, Heiliger Bernharde! erbitte mir doch von deinem liebſten JEſU, der dich von dem Creutz ſo ſüßiglich umhalſet, nur ein einiges Füncklein deiner gründlichen und kindlichen brennenden Lieb, auf daß ich alſo angeflammet, forthin nichts liebe und ſchätze, über dein bitteres Myrrhen-Büſchlein des heylſamſten Leydens Chriſti; daß alle meine Lieb dahin gewendet ſey, wohin die deine war. Gieb, daß ich dir im Eiffer, in der Betrachtung, in der Armuth des Geiſtes, in der Liebe, in der Abtödtung, in der Demuth, und andern Tugenden nachfolge, und mich alſo einen getreuen Liebhaber und beſtändigen Betrachter des leydenden HErrn JEſU jederzeit erweiſe, auch die Würckung ſeiner Erlöſung empfinde, und genieſſe der ſeeligen Ewigkeit, Amen.

Gebett

Zu dem Heiligen Johannes von Nepomuck, Patron in Gefahr zeitlicher und ewiger Schand.

VOn Hertzen grüſſe ich dich, O groſſer Beſchützer meiner Ehr, Heiliger Johannes von Nepomuck! du wahrer Mann nach dem

Hertzen GOttes, ich nehme zu dir meine Zuflucht, mit inniglicher Bitt, du wolleſt mir bey GOtt mit deiner Fürbitt verhülfflich ſeyn, damit ich weder an der Ehr, noch einiger anderer meiner Wohlfahrt einigen Schaden leyde, durch welchen ich etwan meinen Feinden zu einem Gelächter, meinen Freunden aber zur Betrübnuß werden möchte, für welche Gnad ich GOtt in dir, und dich in GOtt ewig loben und lieben will, Amen.

Ein anders zu eben dieſen groſſen Heiligen Patron.

O GOTT meines Hertzens! ohne deſſen Willen auch kein Haar an unſerm Haupt verzehret wird, dich durch die Verdienſte deines getreuen Dieners Johannis Nepomuceni (welcher lieber von der Prager-Brucken in die Moldau hat geſtürtzet und erträncket werden, als das Heilige Beicht-Geheimnuß dem König offenbahren wollen) bitte ich demüthiglich, du wolleſt mir in dieſer dir bewuſten meiner Ehr vorſtehenden Gefahr mildiglich zu Hülff kommen, und mich von aller Schand und Schmach erretten, damit meine Feinde über mich ſich nicht erfreuen mögen; alſo hoffe ich durch die Fürbitt des Heiligen Johannis Nepomuceni, und ſetze ich mein Vertrauen auf deine Barmhertzigkeit, O GOTT! der du gebenedeyet biſt in Ewigkeit, Amen.

Die Tag-Zeiten von dem Heiligen Johanne von Nepomuck, findeſt du oben im neundten Capitel.

Reſponſorium

Zu dem Heiligen Antonio von Padua, Patron um verlohrne Sachen wieder zu finden.

WEr Wunder und Zeichen ſuchen will, bey St. Antoni find er viel:
Der Todt, der Irrthum, Auſſatz, Noth, der Teuffel ſelbſt mit ſeiner Rott,
Weicht ab von dannen gar geſchwind, wo er Antoni Fürbitt find.
Die Krancken werden auch zur Stund, durch ſein Verdienſt friſch und geſund.
Das Meer wird ſtill, die Eiſen-Bänd, zerbrechen ſich ohn menſchlich Händ.
Verlohrnes Glied, verlohrnes Gut, er vielen wiederbringen thut,
Die G'fahr hört auf, die Noth vergeht, nichts St. Antoni widerſteht,
Zu Padua iſts wohl bekannt, und es bezeugens alle Land.
Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, ſamt H. Geiſt im höchſten Thron,
Der woll uns durch den Diener ſein, genädig und barmhertzig ſeyn.

℣. Bitt für uns, O Heiliger Antoni!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

HEiliger Antoni von Padua! der du viel tauſend verlohrne Seelen dem böſen Feind abgejaget, und durch deine groſſe Buß-Werck, und eifferige Predigen dem lieben GOtt zugeführet haſt: Weßwegen dann der

der gütigſte GOtt dir dieſe ſonderbare Gnad gethan, daß er dich zu einem kräfftigen Patron in Bewahrung der verlohrnen und geſtohlenen Sachen gemacht hat. Ich fliehe in dieſer meiner Noth zu dir, und befehle dir treulich dasjenige, ſo ich verlohren hab (mir iſt geſtohlen worden) du weiſt, daß ich ein veſtes Vertrauen auf deine Hülff hab, und mich gäntzlich verſichere, der liebe GOtt werde mirs um deinetwillen wieder zuſtellen. Ich hab dirs einmahl anbefohlen, und laſſe dirs anbefohlen ſeyn, und werde mit Verträulichkeit dasjenige, ſo ich dir anbefohlen hab, von dir wieder fordern. Du wirſt mirs auch ungezweiffelt wieder zuſtellen, und ich werde dir zur Danckbarkeit deine H. Litaney oder Tag-Zeiten betten. Heiliger Antoni! laß mich in meiner Hoffnung nicht zu Schanden werden, damit deine Feind meiner nicht ſpotten, ſprechend: Wo iſt nun Antonius mit ſeiner Hülff: Ich bitte dich durch die Gnad, ſo dir GOtt vergönnt, daß du ſo viel tauſend verlohrne Seelen wieder gefunden: hilff mir, daß ich meine verlohrne Sache zu GOttes und deiner Ehr wieder finde, Amen.

Gebett

Zu dem Heiligen Franciſco Xaverio, Patron in allerhand Leibes- und der Seelen-Betrübnuſſen.

HEiliger Vatter Franciſce Xaverii! welcher du durch das Lob, auch der kleinen Kin-

Kindern erweiterſt und groß macheſt dein Lob: ich bitte deine gegen uns Menſchen allereifferigſte Lieb, auf das allerdemüthigſte, durch das allerkoſtbarlichſte Blut JEſu, und durch die unbefleckte Empfängnuß der allerheiligſten und glorwürdigſten Jungfrau Mariä: auf daß du mir von der unendlichen Güte GOttes, woferꝛn es zu meiner Seelen Nutz und Heyl gereiche, daß ich dieſe Trübſal länger leyde, erlangeſt, damit ich jene, als von der Hand GOttes angenommen, auf das gedultigſte, zu Ehren meines gecreutzigten JESU übertrage. Woferꝛn aber die höchſte Güte GOttes, wolle, daß ich von dieſer meiner Noth erlediget werde, mein allerglorwürdigſter und wunderthätigſter Beſchirmer! ſo erhebe deine Krafft, und komme, auf daß du mich von dieſer Betrübnuß erledigeſt, in deiner ſtarcken Hand, und in deinem, durch die Gnad GOttes erhebten Arm halteſt: damit nicht die Erledigung von dieſer Trübſal, einiger Menſchen Hülff, ſondern allein deiner Fürbitt bey JEſu und Maria zugeſchrieben werde. Siehe an, mein heiliger Vatter! vor dir ſtehet alle meine Begierd, und meine Seufftzer ſeynd vor dir nicht verborgen, Amen.

Gebett

Zu dem ſeeligen Felix, Patron wider die Blattern.

SEy von mir zu tauſendmahl gegrüſt, mein lieber heiliger Felix! dir klage ich die Unglück-

glückſeeligkeit meines Lebens, als dem, der meine Unglückſeeligkeit in himmliſches Glück gar leicht verändern kan, beſonders aber befehle ich dir meinen Leib, welchen du von den Blattern, Maaſen und Flecken bewahren wolleſt, ich werde entgegen dich jederzeit von Hertzen lieben, hier zeitlich und dort ewiglich im Himmel, Amen.

Gebett

Zu den heiligen vierzehen Nothhelffern, Patronen in unterſchiedlichen Nöthen.

Allmächtiger, ewiger GOTT! der du die glorwürdige GOttes-Gebährerin, und allzeit Jungfrau Mariam; wie auch deine auserwählte Heilige, Georgium, Blaſium, Eraſmum, Vitum, Pantaleonem, Chriſtophorum, Dionyſium, Cyriacum, Achatium, Euſtachium, Ægidium, Catharinam, Margaretham und Barbaram, mit ſonderbaren Freyheiten vor andern reichlich begabet und gezieret haſt, aufdaß alle, ſo in ihren Nöthen und Aengſten deren Hülff andächtig begehren, nach deinem Verſprechen, eine heylſame Würckung ihrer Bitt erfahren. Verzeihe uns, O mildeſter HErr! unſere Sünden, erledige uns von allerhand Widerwärtigkeiten, durch ihre Heilige Verdienſt, und erhöre gnädiglich unſer Gebett, durch JEſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir und dem Heil. Geiſt, gleicher

gleicher GOTT lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

Dienſtägige Andacht zu St. Anna, Patronin in Betrübnuſſen und Armuth.

Nachdem ein ſicherer Jüngling in Ungarn, welcher, da er ſein Gut verthan, und allbereit in eine ſpöttliche Armuth gerathen ware, beſchloſſen hatte nach St. Jacob zu reiſen, erſchiene ihm dieſer H. Apoſtel, ſagend: wilſt du aus deiner gegenwärtigen groſſen Noth erlediget werden, ſo ruffe die heilige Mutter Anna an, als eine wahre Tröſterin der Betrübten ꝛc. ſie verſtoſſet keinen, der auf ſie vertrauet. Der Jüngling ſchon wohl getröſt, verlangte die Weiß zu wiſſen, die heilige Anna zu verehren, alsdann ſagte der heilige Jacobus: Du ſolt alle Dienſttag ihr zu Ehren (als an welchem Tag die heilige Anna gebohren und geſtorben iſt) drey Vatter Unſer, und drey Ave Maria betten, und vor ihrem Bild eine Kertz anzünden. Engelgrave Conc. de S. Anna. Wohl thut alſo derjenige, welcher dieſen Rath folget, und alle Dienſttag auf beſagte Weiß drey Vatter Unſer, und ſo viel Ave Maria bettet. Darzu dienet auch diß

Dienſttags-Gebett.

Aus dem unterſten Grund meines ſündigen Hertzens, grüſſe ich dich in dem unterſten Grund deines allerheiligſten Hertzens, O hochgebenedeyte Mutter, St. Anna! und mit dieſem treuen Hertzen-Gruß, lobe und dancke ich GOtt für alle Gnaden, ſo dir der liebe GOtt an dieſem Tag erwieſen hat. Gebenedeyet ſey derjenige Dienſttag, an welchem du zum Troſt der armen Sündern, als eine klare Morgenröth, in deiner Geburt biſt aufgan-

gangen, und gebenedeyet ſey derjenige Dienſtag, an welchem du, als ein vollkommener Mond, voller Tugend und Verdienſten, deinen ſeeligen Geiſt haſt aufgeben. Deßwegen Chriſtus dir zu Ehren alle Dienſttäg geſeegnet, und verſprochen hat, allen, ſo dich an den Dienſttägen ehren und anruffen werden, in ihren leib- und geiſtlichen Nöthen, Hülff zu leiſten. Darum ehre ich dich, O Heil. Anna! an dieſem heutigen Dienſttag, und ruffe dich von Grund meines Hertzens an, daß du mir in allen meinem leib- und geiſtlichen Nöthen Hülff und Troſt leiſten wölleſt.

O du ſeeligſte Groß-Mutter JEſu Chriſti! in deinen Nahmen benedeye ich den lieben GOtt, wegen deiner glückſeeligſten Geburt, und glorwürdigſten Hinſcheidung aus dieſer Welt: und bitte demüthiglich, nimm mich unter die Zahl deiner lieben Kinder auf, und ſchlieſſe mich in dein treues mütterliches Hertz tieff hinein. Dann ich dich auch in mein kindliches Hertz tieff verſchloſſen halte, und werde deine Lieb nimmer daraus kommen laſſen. Das liebe JEſulein wolle unſere Hertzen mit einem ſtarcken Liebs-Band verknüpffen: und deine liebe Tochter Maria, wolle die Lieb zwiſchen uns beyden, zeitlich und ewig erhalten. Zu dieſem End ſprich ich drey Vatter Unſer, und drey Ave Maria.

Gebett

Zu der Heiligen Jungfrau und Martyrin Barbarà, Patronin um ein glückſeeliges Sterbſtündlein.

O Heilige Jungfrau und Martyrin Barbara! wann du jemahlen etwas durch deine Fürbitt bey deinem Bräutigam Chriſto JEſu vermögt haſt, ſo erzeige es an mir in meiner letzten Noth; hilff mir Elenden, der ich ſonſten in meinen Sünden ſterben würde; laß jetzunder in mir würcklich erſcheinen die Krafft der Verheiſſungen Chriſti, welche er dir damahlen gethan, als du für ihn dein Jungfräuliches Blut vergoſſen haſt, daß er dein Gebett allezeit wolle erhören, ſo offt du für jemand bitten würdeſt: erinnere deinen Bräutigam des Jungfräulichen Bluts, welches aus deinem Halß und Adern von ſeinetwegen gefloſſen iſt: erinnere ihn deiner inbrünſtigen Lieb, und von derſelben wegen, bitte ihn, daß ich nicht von hinnen ſcheide, es ſey dann meine arme Seel durch vollkommene Beicht gereiniget, und mit ſeinem koſtbarlichen Leib und Blut erquicket, Amen.

Gebett

Zu der Heil. Jungfrau und Martyrin Catharina, Patronin in verwirzten Geſchäfften.

GEgrüſſet ſeyſt du Königliche Printzeßin, heilige Catharina! groß war in dir die Gnad des H. Geiſtes, als du fünfftzig Weltweiſen

weiſen überwunden haſt: ich erwähle dich heut in allen meinen Geſchäfften zu meiner treueſten Rathgeberin, damit ich alles dasjenige, was ich zur Ehre GOttes, und zugleich meiner zeitlichen und ewigen Wohlfahrt anfangen werde, durch Mittel eines einflieſſenden Glantzes des H. Geiſtes, glücklich vollziehen möge, Amen.

Zu der H. Jungfrau und Martyrin Apollonia, Patronin wider das Zahnwehe.

Antiph. O du fürtreffliche Jungfrau und Martyrin, heilige Apollonia! bitt für uns den HErrn, daß er alles ſchädliches hinweg nehme. Damit wir nicht wegen der Straff unſerer Sünden, mit dem Zahnwehe gepeyniget werden: ſondern der Geſundheit des Haupts und Leibs uns erfreuen mögen.

℣. Bitt für uns, O heilige Apollonia!

℟. Auf daß wir vor dem Zahnwehe behütet werden.

Gebett.

GOTT! für deſſen heiligſten Nahmens Ehre, die glorwürdige Jungfrau und Martyrin Apollonia, die grauſame Ausſchlagung der Zähne, gedultiglich ausgeſtanden; Wir bitten, verleihe, weil wir ihre Gedächtnuß mit Andacht begehen, daß wir zu ihrer Ehr, von dem Zahnwehe, nach deinem gütigen Willen erlediget, und nach dieſem Leben, zu den ewigen Freuden geführet werden. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum, Amen.

Gebett

Gebett

Zu der Heiligen Jungfrau Ottilia, Patronin wider das Augenwehe.

O Meine auserwählte Patronin, H. Jungfrau Ottilia! ich grüſſe dich zu tauſendmal, und preiſe ſamt dir den lieben GOtt, daß er dir, nachdem du von deiner Hertzoglichen Frau Mutter biſt blind gebohren worden, das Licht der Augen, im ſechſten Jahr deines Alters, nach empfangenem H. Tauff, gegeben hat. O meine gütigſte heilige Ottilia! ich weiß, daß deine Fürbitt bey GOtt viel vermag, dahero ſetze ich mein gantzes Vertrauen auf dich, und befehle dir meine Augen, von derer Blödigkeit und Blindheit, wie auch von allen andern Gefährlichkeiten, du mich jetzt und zu allen Zeiten befreyen wolleſt, damit ich mit der Klarheit meines Angeſichts den Himmel anſchauen, GOtt den Allmächtigen hier zeitlich, dort aber ewiglich loben möge, Amen.

Gebett

Zu der Heiligen Ludmilla, Fürſtin und Martyrin, Patronin in Verlaſſenheit.

HEilige Ludmilla, Fürſtin, Martyrin und meine Patronin, die du zwar der heydniſchen Abgöttin Evroſinä, mit Ehrerbietigkeit ſehr zugethan geweſen, hernach aber von dem Heiligen Cyrillo, Biſchoffen in Mähren, ſamt deinem lieben Gemahl getaufft worden, derowegen

wegen ſieben Kirchen erbauet, den Heiligen Wenceslaum von Kindheit im Catholiſchen Glauben treulich auferzogen; Dahero auf Anreitzung der heydniſchen Drahomira von Tuman und Kuman Gebrüder, mit einem Schlayer erſtickt, dein Heiliges Haupt wider den Stein geſtoſſen, daſelbſt blutige und unauslöſchliche Mahlzeichen hinterlaſſen haſt: Durch dieſe deine Gnaden und Verdienſten, bitte ich dich, du wolleſt von aller Angſt, Noth und Gefahr, abſonderlich aber von allen Schmertzen meines Haupts, mich allezeit erretten und behüten, durch JEſum Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Zu der H. Jungfrau und Martyrin Margaretha, Patronin der Eheweiber, um glückliche Geburt.

Als St. Margaretha nach vieler ausgeſtandener Marter ſolte enthauptet werden, bate ſie Chriſtum, er wolle all diejenige aus der Gefahr der Geburt erretten und mit einer geſunden Leibes-Frucht erfreuen, welche die Gedächtnuß ihrer Marter begehen, und ihre Verdienſten anruffen werden. Belpart. Conc. 1. de S. Marg.

Gebett.

HErrwürdige Jungfrau und Martyrin, St. Margaretha! ich grüſſe und ehre dich, durch das ſüſſe Hertz JEſu Chriſti, und dancke zugleich mit dir dem lieben GOtt, daß er dir ſo groſſe Standhafftigkeit in deiner ſchweren Marter verliehen hat. Ich erinnere dich der groſſen Schmertzen, ſo du litteſt,

als

als du deiner Kleider beraubt, nackend an der Folter aufgezogen, mit Fackeln biß auf dein Ingewend verbrennt, mit ſcharffen Ruthen und Geißlen zerfetzt, mit Hacken biß auf die bloſſe Bein zeriſſen, mit dem Teuffel in ſichtbarlicher Geſtalt gekämpfft, ins Waſſer ertränckt zu werden geſtürtzet, von dem Heil. Geiſt in Geſtalt einer Tauben getaufft, und endlich mit dem Schwerdt ſchmertzlich enthauptet wurdeſt. Dieſe deine ſchmertzliche Marter verehre ich andächtiglich, und durch deine bittere Peynen bitte ich demüthiglich, du wolleſt mir in allen meinen Kinds-Nöthen beyſtehen, und mich mit einer geſunden Frucht erfreuen. Dein letztes heiliges Gebett, und die Verheiſſung JEſu Chriſti, wölle an mir Krafft haben, und mich in aller Geburt für Schaden meines Leibs und dem bittern Todt bewahren, Amen.

Gebett

Zu der Heiligen Jungfrau Roſalia, Patronin wider das hitzige Fieber.

Ich grüſſe dich aus Inbrunſt meines Hertzens, O wohlriechende Ros, heilige Roſalia! die du die vergiffte Seuchen vertreibeſt, und deine Diener vom gähen und verwirrten Todt erretteſt, ſey meine Hülff wider das Gifft der Sünden, auf daß durch dich als einen lieblichen Roſen-Geruch, der erzürnte GOtt geſtillet, mich nicht laſſe von dem hitzi-

gen Fieber entzündet werden, noch des ewigen Todts ſterben, Amen.

Gebett

Zu der Heiligen Jungfrau Cäcilia, Patronin zur Erhaltung der Reinigkeit.

SEy gegrüſt, O Heilige Jungfrau Cäcilia! durch das allerſüſſeſte Hertz JEſu Chriſti, welches ich dir ſamt allen himmliſchen Wollüſten, ſo in demſelben begrieffen ſeynd, aufopffere, und ruffe dich demüthiglich an, verleihe mir durch deine und deines Heiligen keuſchen Bräutigams Valeriani Fürbitt, auf daß ich meinem Stand gemäß mit keuſchen Leib und Seel GOTT dem HErrn treulich ohne Sünd dienen, und die ewige Seeligkeit erwerben möge, Amen.

Gebett

Zu der Heiligen Jungfrau Kunegund, Patronin wider falche Inzichten/ Argwohn und Anklag.

O Du glorwürdige Heilige Jungfrau Kunegund! ich grüſſe und ehre deine Unſchuld, mit welcher du durch die Zeit deines Lebens biſt gezieret geweſen, unangeſehen man deine Reinigkeit nicht allein mit falſchen Inzichten geargwohnet, ſondern auch fälſchlich angeklaget: durch dieſe deine erlittene Schmach bitte ich dich, O meine liebreiche Patronin! du wolleſt mich bey den Leuten von allen fälſchlichen Argwohn, Inzichten und

Unbilden bewahren, auch mir in dergleichen Nöthen, O mächtige Helfferin! jederzeit beyſtehen, helffen und tröſten, Amen.

Gebett

Zu der Heiligen Jungfrau und Martyrin Dorothea / Patronin wider das Seitenſtechen.

Sey gegrüſt, O du Jungfräuliche Braut JEſu Chriſti, Heilige Dorothea! ich wünſche dir Glück, wegen der groſſen Gnaden die dir GOtt erzeiget, daß er dir verliehen, ſo ſtandhafftig zu leyden, und alle deine erſchröckliche Marter ſo glorwürdig zu überwinden, als man dich an beyden Seiten mit Facklen brennete, und glüende eiſerne Blatten auflegte, durch alle deine ſchwere Peynen, deren ich dich erinnere, bitte ich, du wölleſt mir von GOtt die Geſundheit des Leibs erhalten, und für den Seiten-Schmertzen jederzeit behüten, erledigen und befreyen, Amen.

Gebett

Zu der Heiligen Jungfrau und Martyrin Wilgefort oder Kümmernuß / Patronin in Kummer und Trübſeeligkeit.

O Heilige tapffere Heldin und reine Jungfrau! die du deiner Jungfrauſchafft halber, deines Vatters liebkoſende Antragungen, und Königliche Präſent durch GOttes Gnad verworffen, ſeine grauſame Marter und Creutzigung nicht gefürchtet, dein gehab-

te zarte Geſtalt nicht geachtet, und um der Reinigkeit und Catholiſchen Glaubens willen, den Todt bereit überſtanden: ich verehre und erwähle dich heut zu meiner ſonderbahren Patronin, beynebenſt befehle ich dir meinem gegenwärtigen troſtloſen Stand. Ach allerliebſte heilige Kümmernuß! mein Hertz befindet ſich mit Betrübnuſſen gantz erfüllet, mit Angſt überſchüttet, geſtürtzet in den gröſten Kummer; ich hätte gern eine Linderung in dieſen meinen Aengſten, weiß aber ſolche anders nirgends zu ſuchen, als bey der Mutter GOttes, und bey dir. Deine Verdienſten ſeynd ſo mächtig bey GOtt, daß du mir gar leicht erhalten kanſt, um was ich dich ſo demüthig anruffe: Ach! ich bitte dich ja aus Grund meines Hertzens, mit hertzbrechenden Seufftzern, nimm hinweg die Bürde meines Jammers und Betrübnuſſen, die mir ſehr ſchwer fürkommen: ich erkenne es mit ſchmertzlicher Reu, daß ich GOTT den Allmächtigen offt durch meine Sünden zum billigen Zorn veranlaſſet hab. Aber, O gütigſte Jungfrau! ſey du bey GOtt für mich eine Mittlerin, damit die Betrübnuſſen, die ich wohl verdient, von mir abgewendet werden: Nun bitte ich abermahl demüthig, verſchmähe nicht mein armes Gebett, ſondern gleichwie du, O H. Kümmernuß! vielen Menſchen in ihrem elenden Stand und Kümmernuß geholffen haſt, wölleſt mich auch aus dieſer meiner Beſchwernuß erledigen:

gen: ich verſpreche entgegen, daß ich gegen dir allzeit ein danckbares Gemüth wolle tragen, dich lieben und ehren, nur verlaſſe micht nicht, O meine auserwählte Patronin! ſondern ſende mir einen Troſt, welchen ich von dir hoffend, mich deinen Schutz und Gnad gantz und gar ergebe, Amen.

NB. Dieſe Heilige Jungfrau und Martyrin Wilgefort, insgemein Kümmernüß, bate GOtt vor ihrem End, er wolle geruhen zu tröſten, welche in Kümmernuß und Trübſeeligkeit, mit Reu der Sünden zu ihr fliehen und ſie anruffen werden: Da hörte ſie eine Stimm vom Himmel ſagen: Sey verſichert Wilgefort, deine Bitt iſt von Chriſto eingewilliget worden. Weilen ſie nun hernach ihrer vielen in gröſter Kümmernuß geholffen hat, hat ſie den Namen Heilige Kümmernuß überkommen. Atlas Marian. R. P. Guil. Gumpenberg. S. Imag. Mirac. 957.

Gebett

Zu der Heiligen Jungfrau und Martyrin Agatha / Patronin wider das Bruſt-Wehe.

SEy gegrüſt, O gnadenreiche Jungfrau, H. Agatha! ich bitte dich ſo treulich als ich bitten kan, durch die unausſprechliche Schmertzen, ſo du in Abſchneidung deiner Jungfräulichen Brüſt aus Lieb JEſu Chriſti ſtandhafftig erlitten: ach! erbarme dich meiner, erhöre mein Gebett, und befreye mich jederzeit der Bruſt-Schmertzen; ich erinnere dich jener ſchmertzlichen Zeit, zu welcher du an den Brüſten von den Henckersknechten grauſamlich gepeynigt wurdeſt, dahero in Anſehen dieſes meines Vertrauens, ſo ich zu dir tra-

ge, ſey deine Hülff, Gnad und Barmhertzigkeit allzeit über mich, dadurch ich von allen Unheyl der Bruſt bewahret werde, Amen.

Gebett

Zu der Heil. Jungfrauen Lidwina, Patronin deren die mit langwierigen Kranckheiten behafftet ſeyn.

MIt hertzlicher Lieb und Andacht falle ich auf meine Knye, O Heilige Jungfrau Lidwina! dich zu verehren. Dein Heiliges Leben ziehet mein Hertz zu einer ſonderlichen Lieb und Andacht zu dir, und deine ausgeſtandene ſchmertzliche Kranckheiten erwecken in meiner Seelen ein hertzliches Mitleyden gegen dir. O du zartes Röſelein! unter den Dörnern, wie lang und wie übel biſt von den ſpitzigen Dörnern der Kranckheit zerſtochen und verletzt worden, und mit was für groſſer Gedult haſt du alle dieſe übertragen und gelitten? Wegen deſſen ehre ich dich nach meiner Möglichkeit, und begehre dir deine Glory mit dieſem Gebett zu vermehren. Ich ſetze groſſes Vertrauen auf deine Vorbitt und Verdienſten, und bitte dich durch alle Kranckheiten, ſo du in den acht und dreyßig Jahren gelitten haſt, du wolleſt mich für gefährlichen Kranckheiten bewahren, und mir in allen meinen Widerwärtigkeiten beyſtehen. Alle deine Schmertzen und Peynen, ſamt aller Lieb und Gedult damit du ſie gelitten haſt, opffere ich dem höchſten GOtt durch deine Händ zu ſeiner

und deiner Ehr, und zu meinem zeitlichen und ewigen Heyl. Laß mich dir befohlen ſeyn, O liebe Heilige Lidwina! und ſiehe zu, daß du mich für der ewigen Verdammnuß bewahreſt, Amen.

Zu der Heiligen Jungfrau und Martyrin Urſula ſamt ihrer glorwürdigen Geſellſchafft, um ein glückſeeliges End.

Allhie bette eilffmahl das Vatter Unſer und eilff Engliſche Grüſſe. Nach dieſem aber alſo:

1. SChönſte unter den Jungfrauen, mit Genaden thut anſchauen, euren Diener in dem Todt;
Wann ich ſcheiden werd von hinnen, eine ſanffte Stund gewinnen, helffet mir alsdann bey GOtt.

2. Wann die Sinnen brechen werden, wann ich Urlaub von der Erden, aller troſtloß nehmen werd.
Troſt und Beyſtand laß mich ſpühren, und den Geiſt thut glücklich führen, zu der auserwählten Heerd.

3. Wird mein Hertze ſeyn beflecket, eure Hand zur Hülff ausſtrecket, und verdeckt der Sünden Mahl;
Stopfft der Höllen ihren Rachen, daß ich lebe vor dem Drachen, frey in der Gerechten Zahl.

4. Alle Fehler meiner Seelen, durch die Fürbitt thut verhelen, Huld erwerbt mir und Genad.

Chriſti ſtrenges Urtheil lindert, und des Teuffels Bosheit hindert, daß mir ſeine Liſt nicht ſchadt.

Antiph. Glorwürdige Geſponſen Chriſti, H. Urſula, ſamt deiner Geſellſchafft, laßt uns vor dem Thron GOttes euere vermögende Fürbitt genieſſen, damit wir in der Stund des Todts von allen Verſuchungen erlöſt werden.

℣. Bitt für uns H. Urſula, ſamt deiner glorwürdigen Geſellſchafft,

℟. Auf daß wir der Verheiſſungen Chriſti theilhafftig werden.

Gebett.

VErleihe gütigſter JESU! durch die glorwürdige Verdienſt und Vorbitt der H. Urſulä, und ihrer Jungfräulichen Geſellſchafft, daß wir in der Stund unſers Todts ihren Schutz und Beyſtand empfinden, und durch deine Barmhertzigkeit, den Stricken des böſen Feinds glücklich entgehen mögen; der du von der allerkeuſcheſten Jungfrau gebohren, lebeſt und regiereſt ein wahrer GOtt, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Das

Da fand ich den, ſo meine Seele lieb hat:
Cant. 3. C. v 4

Das zwölffte Capitel.

Von der Liebe GOttes.

Daß die Vollkommenheit des Chriſtlichen Lebens, welcher alle fromme Chriſten nachſtreben, in der Lieb GOttes beſtehe, iſt aller Schrifftgelehrten allgemeine Meynung. Dahero nennet der H. Paulus die Lieb zum Coloſſ. am 3. Cap. Das Band der Vollkommenheit: und 1. Tim. 1. Das End des Geborts. Dann, da iſt eine Sach in ſeiner Vollkommenheit, wann ſie zu ihren vorgeſetzten Ziel, Termin und Zweck gelanget, zu welchem ſie erſchaffen iſt. Weilen aber das letzte Ziel und End, und gleichſam das Mittel-Punckt der vernünfftigen Creatur, GOtt iſt, ſo folget daraus, daß in der Liebe GOttes, des Menſchen Vollkommenheit beſtehe, deſſen Ambt und Verrichtung iſt, den Menſchen mit GOtt, durch die Lieb vereinigen, und ihn eins machen mit GOtt. Wie es der Heilige Johannes der Evangeliſt, in ſeiner erſten Epiſtel am 4. Cap. ausſaget: GOtt iſt die Liebe, und wer in der Liebe bleibet, der bleibet in GOtt, und GOtt in ihm. Je vollkommener nun ein Menſch iſt in der Lieb GOttes, je heiliger iſt er. Zu der Lieb GOttes aber führen uns zwey Weeg, der erſte, wann wir betrachten alle Ding, welche uns anflammen und bewegen können zur Lieb Gottes; Als da ſeyn die Wohlthaten, Gnaden, und die Vollkomenheiten GOttes. Der andere, wann wir die himmliſche Gab, durch inbrünſtiges Gebett, und eiffriges Verlangen von GOtt begehren und bitten. Zu dem erſten Weeg gehören die Gebetter, welche man in dem vierdten Cap. findet, wie auch die Schuß-Gebettlein; ſonderlich Ludovici de Ponto, wie im dreyzehenden Capitel zu ſehen.

Item andere unterſchiedliche Gebetter, die man da, und dort findet, um eine Gnad zu begehren: Zu dem andern Weeg aber dienen die folgende

§. I.

Liebreiche und ſchöne Gebetter,

Welche auf jeden Tag der Wochen eingericht ſeyn.

Aus Ludovico Granad. Lib. 7. Memor. Vit. Chriſt. ſo zwar auch nach Gefallen ſonſten gebettet werden können.

Gebett am Sonntag.

Die Liebe GOttes zu erlangen.

ODu allerſüſſeſter, allergütigſter, allerliebſter, allerſchönſter, allerhöchſter, O du wunderbarlicher, unausſprechlicher, unvergleichlicher, unſchätzbarer, O du mächtiger, groſſer, freygebiger, unbegreifflicher, unendlicher, und unermäßlicher GOtt! Du biſt gantz liebreich, gantz gut, gantz gütig: Du biſt ſüſſer als Hönig, weiſſer dann der Schnee, ergötzlicher als alle Wolluſt, liebreicher als alle Ergötzlichkeit, koſtbarer als alles Gold und Perlen. Du biſt mein GOtt, mein Leben, mein eintzige Hoffnung, gieb mir, O HErr! daß ich dich liebe, wo nicht ſo ſehr, als du es verdieneſt, wenigſtens ſo ſehr, als du in dieſem Leben von einem, denen Sünden unterworffenen Menſchen, kanſt geliebet werden.

Ich komme vor dein Angeſicht, O HErr! mit jenem Evangeliſchen Auſſätzigen, Matth. 8. und ſchreye: HErr! wann du wilſt, ſo kanſt du mich wohl reinigen. Du kanſt meine Seel reinigen von allen ihren Sünden, du kanſt ſie prüffen wie das Gold in den Feuer deiner Liebe, wann du wilſt, ſo kanſt du mich Armen alſobald bereichern, wann du wilſt, ſo kanſt du mich zu den Allerglückſeeligſten machen, der in der Welt iſt. Dann, was wird es dir ſchaden, O HErr! wann du mir dieſe groſſe Gnad thuſt? Ej, ſo gieb mir nun deine Lieb, O HErr! der du unendlich, gütig, freygebig und reich biſt, mit welcher ich dich recht und unaufhörlich lieben, dich ſtets ſuchen, in dir mich vereinigen könne, und durch dieſe Lieb mit dir gantz und gar vereiniget werde, Amen.

§. 2.

Gebett am Montag.

Um die Liebe GOttes.

O Grund-gütigſter HErr und GOTT! wann du von mir Zerknirſchung, Reu und Leyd über meine Sünden und Laſter begehreſt; ſiehe, ſo reuen mich alle meine Sünden ſo ſehr, daß ich viel lieber tauſenderley Todt auszuſtehen, als wider dich geſündiget zu haben, wünſchete. Begehreſt du nun von mir eine Gnugthuung, ſiehe, hier haſt du meinen Leib, über dieſen gieſſe deinen Zorn aus, wie ſehr du wilſt, verübe in ihm die Straf-

fen deines Widerwillens, wie lang du wilſt. Nur ſchlage mir nicht ab deine Lieb, ſondern verleihe mir, daß ich dich liebe, O mein GOtt! meine Stärcke, meine Erquickung, mein Erlöſer, mein Helffer, und meine Hoffnung: Dich allein ſuche ich, dich allein verlange ich, zu dir allein ſchreye ich, O mein HErr, und mein GOtt! dann du biſt mein erſter Anfang, und letztes Ende. Die Sachen dieſes Lebens ſättigen mich nicht, ſie haben keine Süßigkeit, keine Beſtändigkeit, und keine Standhafftigkeit. Was ich ſehe auſſer dir, iſt nur Armuth, alles was allenthalben iſt ohne dich, iſt nur trübes und geſaltzenes Waſſer, welches den Durſt nicht löſchet, ſondern anzündet. Dich allein ſuche ich, dich allein will ich, dein Angeſicht, O HErr! verlange ich; ich bitte eintzig und allein, verwegere, und entziehe mir nicht deine Lieb. Ich will dich halten, und nicht entlaſſen, O liebſter GOtt! biß du mich geſeegnet haſt. Ich will dir anhangen, und werde von dir nicht weichen, biß du mich wirſt in deinen Wein-Keller geführet und deine Lieb in mir geordnet haben, Cant. 2. Ich werde nach dir ruffen und werde nicht ſchweigen, ich werde mit dem Königlichen Propheten ſagen: Ich werde dich lieben, O HErr! meine Stärcke: Pſ. 17. Ich will in deiner Lieb dich betrachten, durch den Tag unaufhörlich, dich will ich empfinden im Schlaff, dann mir iſt allezeit wohl, wann ich bey dir bin; übel, wann ich ohne

ohne dich bin. Du allein kanſt meine Seel ſeelig machen, du biſt mein GOtt und mein HErr in Ewigkeit, Amen.

§. 3.

Gebett am Dienſtag.

Die Liebe GOttes zu erhalten.

O Du gütiger JEſu! O du Süßigkeit meines Hertzens! O du Leben und Heyl meiner Seel! Wann werde ich dir in allem, und durch alles gefallen? wann werde ich mir vollkommentlich abſterben? wann werde ich dich recht allen Creaturen vorziehen? wann wird dann nichts mehr in mir leben ohne dich? Erbarm dich meiner, O HErr! und hilff mir. Deine Wunden, mein JEſu! grüſſe ich, wie die ſchön blühende Roſen, verberge mich in dieſelbe, und waſche mich, damit ich durchaus rein, und durch deine Lieb angeflammet ſeye. O HErr und GOtt! O wunderbarlicher Anfang! O Güte der lieblichen Lieb! O du helles Liecht meines Verſtands! O du Ruhe meines Willens! wann werde ich dich dann recht brennend lieben? Ach durchſteche doch, O HErr! meine Seel mit dem Pfeil deiner Lieb, vergeſelle mich mit dir, daß ich eins mit dir werde, O mein Verlangen! O meine Hoffnung! O meine Erquickung! Ach! wann doch meine Seel würdig

dig wäre, von deiner Lieb umfangen zu werden, daß alle meine Lauigkeit, alle meine Boßheit, ja auch alle meine Nachläßigkeit und Unvollkommenheit, durch dasjenige allerſcharffeſte Feuer deiner Lieb, gäntzlich möchte verzehret werden. O du Seel meiner Seel! O du Leben meines Lebens! dich gantz verlange ich, und dir opffere ich mich gantz und gar. O wann doch auch in mir Platz finden thäte, was du zu deinem himmliſchen Vatter geſagt: *Laß ſie eins ſeyn, wie wir auch eins ſeynd. Ich in ihnen, und du in mir: auf daß ſie vollkommen ſeyn in einem. Joh. 17.*

Ich will und verlange nichts anders von dir, als deine Lieb, als dich, dann du allein biſt mir gnug. Du biſt mein Vatter, du meine Mutter, du mein Beſchützer, du mein Führer, du mein alles Gutes. Du biſt gantz liebenswerth, gantz ergötzlich, gantz getreu. Wer iſt jemahlen ſo freygebig geweſen, daß er ſich ſelbſten gegeben? Wer hat jemahlen jemand ſo ſehr geliebet, daß er ſich vor eine armſeelige Creatur zum Todt geopffert; Wer iſt jemahlen ſo demüthig geweſen, daß er ſich alſo niedergelaſſen, und ſeine Majeſtät gedemüthiget? O HErr! du verachteſt niemand, ſcheueſt niemand; verſtoſſeſt niemand, der dich ſuchet, ja du ruffeſt vielmehr, und munterſt alle auf, daß ſie zu dir kommen, dann es iſt deine Freud mit denen Menſchen-Kindern zu ſeyn, Amen.

§. 4. Ge-

§. 4.

Gebett am Mittwoch.

Um die Liebe GOttes.

Ich traue auf deine unendliche groſſe Lieb, mit welcher du das menſchliche Geſchlecht alſo geliebet haſt, daß du um daſſelbe den bittern Todt ausgeſtanden, dahero unterfange ich mich dieſer deiner ſo groſſen Lieb recht theilhafftig zu machen, und ſo es dir gefällig iſt, mit dir einen ewigen Bund aufzurichten. Sorge du um mich, und ich will vor dich ſorgen: liebe du mich, und ich will dich lieben: Beſchütze und erhalte du mein Leib und Seel, und ich will durch deine Gnad und Hülff deine Gebott halten; Mache mit mir, O HErr! was dir gefällt, dann du weiſt, was mir abgehet, und was mir nützlich iſt, ich will dein, und ſonſt keines andern ſeyn. Gieb mir, O HERR! Gnad, daß ich ja ohne dich nichts anders ſuche, weder verlange, und daß ich mich dir gäntzlich aufopffere.

O Feuer! welches du mich gäntzlich entzündeſt. O Lieb! welche du mich anflammeſt. O Licht! welches du mich erleuchteſt. O meine Ruh! O mein Leben! O meine Lieb, welche du allzeit brenneſt, und niemahlen erlöſcheſt. Wann werde ich dann dich einmahl wieder recht lieben? Wann wird doch meine Seel mit allen ihren Kräfften in dir vereiniget werden? Ach! wann werde ich

doch

doch endlich in den Abgrund deiner allerliebſten Lieb gäntzlich verſchlungen werden.

O allergütigſter JEſu! gieb mir eine vollkommene Abſagung und Haß wider alle Sünden, auch eine vollkommene Bekehrung meines Hertzens zu dir, auf daß alle meine Gedancken, alles mein Verlangen, in dir allein, und um dich beſchäfftiget ſeyn. O Leben! ohne welches ich ſterbe. O Warheit! ohne welche ich fehle. O Weeg! ohne welchen ich irꝛ gehe. O Liecht! ohne welches ich in der Finſternuß wandele. O Heyl! ohne welches ich zu Grund gehe. Laß es doch nicht zu, O HERR! ach! laſſe es nicht zu, daß ich jemahlen von dir abgeſondert werde, dann in dir allein lebe ich, und in dir ſterbe ich, in dir bin ich ſeelig, ohne dich bin ich verlohren: In dir bin ich etwas, ohne dich bin ich nichts, dann ich wäre ja gar nichts, wann du nicht in mir wäreſt, und wann ich nicht in dir wäre, ſo wäreſt du auch nicht in mir, ej, ſo ſey und bleib dann in mir, O gütigſter JEſu! aus welchem alles, und durch welchem alles, und in welchem alles, Amen.

§. 5.

Gebett am Donnerſtag.

Um die Liebe GOttes zu erbitten.

WAnn die Schuld ſo groß iſt, die wir unſern Wohlthätern vor die empfangene Gutthaten ſchuldig ſeyn? wann alle Wohlthaten gleichſam lauter

Facklen,

Fackeln, und Anfeuerungen der Liebe ſeyn: Wann nach der Gröſſe des Holtzes, auch die Gröſſe des Feuers iſt? Was vor ein groſſes Feuer der Lieb, O HErr! wird nicht billig in meinem Hertzen brennen ſollen? Wann eine ſo groſſe Menge Holtz deiner unzählichen Wohlthaten dieſes Feuer der Lieb anzünden, unterhalten und allezeit vermehren thut? Wann die gantze ſo wohl ſichtbare, als unſichtbare Welt mit allem dem, was darinnen iſt, lauter deine Wohlthaten gegen mich ſeyn? Ei, was wird das vor eine Flamm ſeyn, welche in mir brennen ſoll? Und zwar um deſto mehr, dieweil ich dich nit nur wegen dieſer Wohlthaten liebe, ſondern dieweil in dir alle Urſachen dich zu lieben gefunden werden, welche in allen Creaturen zu finden ſeyn, und zwar alle im vollkommenſten Grad und Staffel. Wann denen leiblichen Eltern aus dem Recht der Natur die gröſte Lieb gebühret, wer iſt mehr ein Vatter zu nennen, als derjenige, von welchem Matthäi am 23. Cap. geſaget wird: Ruffet euch keinen Vatter auf Erden, dann euer Vatter iſt einer, der im Himmel iſt. Weilen du dann, O HERR! mein Vatter! und zwar mein ſo gütiger, mein ſo zarter, mein ſo barmhertziger, mein ſo liebreicher Vatter biſt, warum ſoll ich dich nicht aus gantzen meinem Hertzen, aus gantzer meiner Seel, und aus allen meinen Kräfften lieben? O du GOtt! meine Hoffnung! du meine Glory! du meine Freud!

 Ach!

Ach! wann wird doch jener glückſeeliger Tag ſeyn, in welchem ich dich warhafftig und von gantzem Hertzen lieben werde? Wann werde ich mich dir rechtſchaffen in allem und vor alles danckbar erweiſen? Nun will ich von nun an dich recht und ernſtlich, beſtändig und inbrünſtig lieben, und will mit David ſingen: Ich will dich lieben, O HErr! der du meine Stärcke biſt: der HErr iſt meine Veſte, und meine Zuflucht, und mein Erlöſer. Mein GOtt! mein Helffer! und ich will auf ihn hoffen, Amen. Pſalm 17.

§. 6.

Gebett am Freytag.

Um die Liebe GOttes zu erhalten.

MIt gebogenen Knyen meines Hertzens, und in Verſenckung biß in den Abgrund meiner Nichtigkeit, mit aller Furcht und Ehrerbietigkeit, komme ich vor dein Angeſicht, O groſſer GOtt! als der ich die allerunglückſeeligſte, die allerärmſte, und die allerverächtlichſte Creatur bin dieſer Welt. Es iſt, ich bekenne es, eine groſſe Vermeſſenheit, daß ein ſo ſchlechtes Geſchöpff die ſo koſtbare und vornehme Lieb von dir begehren darff. Gleichwohl aber unterſtehe ich mich, dieſes von dir zu begehren, weil ich weiß, daß du es ſelbſten haben wilſt, daß du es ſelbſten befiehleſt. Dann du haſt mich eben darum erſchaffen, daß ich dich lieben ſoll. Du biſt vor mich geſtorben, daß ich dich lieben ſoll. Und

du

du befiehleſt mir, daß ich nichts mehrers von dir begehren ſoll, als die Lieb. Damit ich dich nun lieben könne, ſo bitte ich dich, daß du mir zuvor die Lieb gebeſt, mit welcher du von mir geliebt werden wilſt. Dann die Lieb kan ich dir nicht geben, es ſeye dann, daß du mir dieſelbe giebeſt. Ej, ſo gieb mir dann deine Lieb, mit welcher ich dich rechtſchaffen, und nach deinem Befehl lieben möge.

O allerheiligſter Vatter! O allergütigſter Sohn! O allerliebſter Heiliger Geiſt! wann wird dieſes allerliebſtes Drey in mir beſtändig ſeyn, und in den verborgenſten Orth meines Hertzens wohnen, und alſo mich gäntzlich beſitzen? O GOTT! mein GOTT! wann werde ich gantz dein, und du gantz mein ſeyn? O mein GOTT! du Erkühlung meines Lebens! du Luſt meiner Augen! du Troſt in meinen Trübſalen! du End meiner Begierden! du Paradeyß meines Hertzens! du Mittel-Punct meiner Seel! du Pfand meiner Glory! du Geſpann meiner Wanderſchafft! du Freud meines Elendes! du Artzney meiner Wunden! du gnädiger Straffer meiner Sünden! du Lehrmeiſter der Unwiſſenden! du Führer des Weegs! du Neſt darinnen meine Seele ruhet! du Geſtalt in welchem ſie erhalten wird! du Spiegel in welchem ſie ſich ſelbſten ſiehet! du Stab auf welchem meine Seele ſich leinet! du Felſen auf welchem ſie gebauet wird! und du koſtbarer

Schatz! in welchem ſie ſich erfreuet, weil du mir nun dieſes alles biſt, O HERR! ei, ſo ruhe ich nicht, biß ich finde, den meine Seele liebet: So ruhe ich nicht, biß ich deine Liebe habe, mit welcher ich einen ſo lieben GOTT lieben, in mein Hertz einſchlieſſen, und immer und ewig in mir behalten möge, Amen.

§. 7.

Gebett am Sambſtag.

Zu erlangen die Liebe GOttes.

O Du mein barmhertziger GOtt, und gütigſter HERR! du meine eintzige Lieb! du haſt mich ehender geliebet, als ich dich, du haſt mich zu deinen Ebenbild erſchaffen, und haſt mich allen deinen Creaturen vorgezogen. Ja, was noch mehr iſt, du macheſt deine Engel Geiſter, wegen meiner, denen du befohlen haſt, daß ſie mich behüten ſollen auf allen meinen Wegen, auf daß ich nicht etwan an einem Stein meinen Fuß anſtoſſe. Pſal. 90. v. 11. & 12. Du haſt mich nicht wollen laſſen gebohren werden im Land der Unglaubigen, ſondern der Glaubigen, in welchem ich durch das Waſſer und den Heiligen Geiſt bin wiedergebohren und geheiliget worden. Du haſt mich geruffen, da ich verlohren war, da ich in dem gefährlichſten Stand war, haſt du die

Augen

Augen deiner Gütigkeit auf mich geworffen. Und ob ich ſchon ohne Unterlaß ſündige, haſt du gleichwohl nicht nachgelaſſen, mich von Sünden abzuhalten. Da ich gefehlet hab, haſt du mich wieder auf den rechten Weeg geführet: Da ich geſündiget, haſt du mich geſtraffet: Da ich traurig war, haſt du mich getröſtet: Da ich kleinmüthig war, haſt du mich geſtärcket: Da ich gefallen war, haſt du mich wieder aufgerichtet: Und da ich geſtanden bin, haſt du mich gehalten. Siehe, lauter Lieb finde ich in dir gegen mich, und ſolte ich dann dich nicht wieder auf das vollkommneſte lieben? Ach Lieb! O göttliche Lieb! Gieb mir die rechte Lieb, dich dadurch recht zu lieben. Gieb, O HErr! daß ich doch durch dieſe rechte Lieb, dich einmahl recht erkennen möge, der du mich durch die Lieb, ſo genau allzeit erkennet haſt: Gieb, daß ich allzeit in deinem Liecht wandele, O Sonn der Gerechtigkeit! Dann mir iſt ſehr wohl Gott anhangen, und meine Hoffnung in GOtt meinem HErrn ſetzen. Pſal. 72. v. 27. So bitte ich dich dann, O HErr! durch dich ſelbſten, erleuchte meine Augen mit deinem Liecht, verwunde mein Hertz mit deiner Lieb, richte meine Schritt, auf dem Weeg deiner Gebotten, daß ich niemahlen von demſelben abweiche. Erledige, O HErr! den Gefangenen, führe ein in deine Wunden den Flüchtigen, richte wieder auf den Gefallenen, und erquicke den allerſeits Geſchwächten, gieb mir

ein Gemüth, das allzeit dich ſuche, gieb mir ein Hertz, das dich allzeit inniglich liebe, gieb mir einen Verſtand, der allzeit nach dir trachte, gieb mir eine Gedächtnuß, die allzeit an dich gedencke, und gieb mir eine Vernunfft, welche dir allzeit unaufhörlich, als dem allerhöchſten Gut, als der allerliebſten Lieb, anhange, biß meine Seel von den Banden des Leibes aufgelöſet, ewig mit dir zu ſeyn, vom Leib ausfahren wird. Alsdann werde ich geſättiget werden, wann deine Glory ſcheinen wird, Pſalm. 19. Amen.

Begierden der Liebe GOttes.

Glorwürdigſter GOtt! ich begehre von Hertzen dir um deinetwillen zu gefallen, und zu allen Zeiten und Orthen dir den angenehmſten Dienſt zu erweiſen. O GOTT! wann du mir die Wahl gebeſt zu begehren, und zu erlangen, was ich wolte. So wolte ich gewißlich nichts anders begehren, wie ichs dann auch tauſend und tauſendmahl aus allem Vermögen meines Hertzens begehre, daß dein lobwürdigſter Will in mir, durch mich, und mit mir, wie auch mit allen Menſchen auf Erden, auf die höchſte Weiß möchte vollbracht werden, gleichwie er im Himmel ewiglich vollbracht wird. O! daß dich alle Menſchen erkenneten, dich anbetteten, dich ehreten, dich liebeten, und dir aus lauter Lieb auf die allervollkommenſte Weis dieneten. Fürwahr, wann

wann alle Menſchen in meiner Gewalt wären, ſo wolte ich ſie alle dahin bewegen, ja auch gar zwingen, daß ſie dich allein über alles ſolten lieben, ehren und anbetten.

O! daß ich könte aus allen Creaturen eine Seel machen, und aus jeder Seel einen Himmel, in welcher du ſolche Glory, Lob und Freud hätteſt, ſo viel du von Anfang gehabt haſt, und noch haben wirſt, von allen Engeln und Heiligen in Ewigkeit. Gewißlich, ich wolte dieſes von Grund meines Hertzens gern thun, und dir diß alles, ja noch hundert tauſendmahl mehr aus lauter Lieb ſchencken, wann ichs hätte. Ach! mein GOtt! mache doch, daß ich dich möge recht lieben. Ach! verwunde doch mein Hertz mit dem ſüſſen Pfeil deiner Lieb! O ſüſſe Lieb GOttes! gieb mir doch nur ein Füncklein von deiner Lieb. O mein hertz-allerliebſter GOtt! wann werde ich dich doch einmahl hertzlich lieben. O! daß ich hätte eines Seraphinen Hertz, damit ich dich mit Seraphiniſcher Lieb möchte lieben. O daß! ich hätte alle Lieb aller Engeln und Heiligen, damit ich dich unendlicher Weiß möchte lieben, ja für Lieb gar zerſchmeltzen, und wie das Holtz im Feuer verbrennet werden,

A M E N.

§. 8.

Liebe des H. Franciſci Xaverii zu GOtt.

1.

LIeben, lieben, iſt mein Leben,
Lieben, lieben iſt mein Tod.
GOtt hat mir mit Lieb vergeben,
O ein ſüſſe Liebes-Noth?

2.

Von der ſüſſen Lieb, leb ich,
Lieb's-Quell hat mich angeſpritzt.
Warum leb ich? Warum ſterb ich?
Wer hat mir mein Hertz erhitzt?

3.

Nicht der Himmel, nicht die Hölle,
Nicht der Lohn, noch auch die Peyn,
Mach GOtt mit mir, was er wölle,
Wird er mir doch liebreich ſeyn.

4.

Wann gleich ſolten gantz verrinnen,
Die mit Pech entzündte Flüß,
Wär kein Himmel zu gewinnen,
Wär gleich nicht die Lieb ſo ſüß.

5.

Würde mir doch mein Geblüte,
Brennen von der Liebes-Flamm.
GOtt von wegen deiner Güte,
Den ich ſeh am Creutzes-Stamm.

6.

Deine Wunden, deine Schmertzen,
Dein ſo reich vergoſſnes Blut.
So entſpringt aus deinem Hertzen,
Hält mein Lieb, in voller Glut.

7.

Blutſchweiß, Todts-Angſt, Haß und Neiden,
Höhnung, Spottung, falſcher Kuß,
Biß in Tod vollbrachtes Leyden,
Machen, daß ich lieben muß.

8.

Diß lieb ich gantz unzerbrochen,
Solt ich wiſſen, daß ich blieb,
Unbelohnet, ungerochen,
Bleib ich doch in dieſer Lieb.

9.

GOtt hat mich zuvor geliebet,
Solt ich ihm nicht danckbar ſeyn?
Wann ſich mir GOtt ſelbſt ergiebet,
Solt ich nicht vergnüget ſeyn?

10.

Lieben, lieben iſt mein Leben,
Lieben, lieben iſt mein Todt.
Nach nichts anders will ich ſtreben,
Als nach dir, O lieber GOtt!

§. 9.

Süſſe Liebe mit dem verlohrnen Sohn.

VAtter, ich hab geſündiget in dem Himmel, und vor dir, und bin forthin nicht mehr werth, daß ich dein Kind heiſſe.

Du aber, O lieber Vatter! wilſt noch mein Vatter heiſſen. Als ich noch fern von dannen war, ſaheſt du mich, O mein himmliſcher Vatter! und erbarmeſt dich meiner.

Du kommeſt, ja eyleſt mir entgegen, und giebſt mir noch den vätterlichen Kuß.

Du falleſt mir um den Hals, wie der Vatter des verlohrnen Sohns.

Ja, durch meine Zung, durch meinen Hals geheſt du in mich, und bringeſt mit dir die Lieb, die du ſelbſt biſt, und mit der du von dir ſelber geliebet wirſt.

O ſüſſe Lieb! O göttliche Lieb! O ewige Lieb! wie ſehr wohl iſt mir, daß ich in mir hab die göttliche Lieb, mit welcher ſich ſelbſt liebt der unendlich=liebwürdige GOtt.

Du allein, O GOtt! liebeſt dich ſo viel, wie viel du würdig und werth biſt geliebt zu werden, das iſt, unendlich und göttlich.

O ſüſſe Lieb! welche bitter macht alle irrdiſche, alle fleiſchliche, alle zeitliche Lieb.

O ſüſſe Lieb! die mein Hertz alſo verliebt macht in meinen JEſum.

GOtt Vatter! du ſchenckeſt mir deinen Sohn, ſchencke mir auch die Lieb.

GOtt Sohn! du ſchenckeſt dich mir, ſchencke mir auch die Lieb.

GOtt Heiliger Geiſt, du biſt die Lieb ſelbſt, mache mich dich liebend.

Entzünde mir doch mein Hertz, daß ich

JEſum recht liebe, wie er würdig iſt geliebt zu werden.

Weil aber dieſes unmöglich iſt, ſo liebe ich ihn in mir: liebe ihn für mich: liebe ihn durch dich, O göttliche Lieb! mit welcher mein Liebhaber ſoll geliebet werden.

Liebſter JEſu! ich liebe dich in der unendlichen Lieb deines Vatters.

Ich liebe dich in der göttlichen Lieb deines eigenen Hertzens.

Ich liebe dich in der heiligen Lieb des Heiligen Geiſtes.

Ich gönne dir von Hertzen die Lieb des Vatters und des H. Geiſtes.

Ich gönne dir, und verlange mir die ſüſſe Lieb, mit welcher du dich ſelbſten lieb haſt, O mein lieber, lieber, lieber, unendlichmahl liebwürdigſter Liebhaber.

Ich ſelbſt will dich in mir lieb haben, ſo viel ich kan.

Ich will arbeiten für dich, ich will leyden für dich, ich will ſterben für dich, der du geſtorben biſt für mich.

Nichts wird mich abſondern von der Lieb, die da iſt in Chriſto JEſu.

Nun, O himmliſcher Vatter! was hat noch mehr dein verlohrner Sohn?

Du bekleideſt mich mit dem neuen Kleid der Gnaden.

Du giebeſt mir neue Schuh, deines göttlichen

chen Beyſtands, damit ich hinführo wandele auf den Weeg deiner Gebott.

Du giebeſt mir auf das neu den Ring, mit welchen du mich vermähleſt in deiner Barmhertzigkeit und Erbarmnuß.

Du vermähleſt mich dir in den ſtarcken Glauben, in der tröſtlichen Hoffnung, und in der ſüſſen Lieb.

Du haſt mir nicht ein Kalb zu ſchlachten dargeben, ſondern das unſchuldige Lämmlein JEſum Chriſtum, deinen lieben ewigen und einigen Sohn, auf der Schlacht-Banck des Creutzes, mit deſſen Fleiſch haſt du mich heut geſpeiſet; mit deſſen Blut haſt du mich heut geträncket.

Du macheſt mir zu Lieb allen deinen Engeln ein Freuden-Mahl, weil dein Sohn, der todt war, iſt lebendig worden, der verlohren war, iſt gefunden worden.

Unendlichen Danck ſag ich, O unendlichliebreicher und lieber Vatter!

Nun will ich dein bleiben, will dir dienen, und nimmermehr von dir abweichen.

Weil ich aber gleichwohl in dieſem Elend noch herum gehe, ſtärcke meine Gedächtnuß, daß ich deiner niemahl vergeſſe: erleuchte mir den Verſtand, daß ich dich allzeit erkenne; bewege meinen Willen, daß ich dich unaufhörlich liebe, Amen.

Drey Liebes-Seufftzer zu JEſu.

Der erſte. Zünde an mein Hertz, O JEſu! mit dem Feuer deiner Lieb, welches ich dir zum Opffer ſchencke, und löſche aus in mir alle Flammen der zeitlichen und weltlichen Lieb, daß mir auf der Welt nichts gefalle, auſſer dir. In deiner Lieb verlange ich zu leben, und zu ſterben.

Der andere. Dein Wunſch, O JEſu! iſt kommet alle zu mir, die ihr arbeitet und beladen ſeyd, und ich will euch erquicken. Du warteſt auf mich am Creutz mit ausgeſpannten Armen: ſiehe mein JEſu! ich komme: laß mich zu, ich bitte dich, daß ich ewig in der Lieb mit dir vereiniget bleibe.

Der dritte. Es wird mir befohlen, daß ich vor deinem Angeſicht nicht leer erſcheinen ſoll. Aber, was ſoll ich dir dann geben, mein JEſu! nimm hin die Gaben deiner ſelbſt eigenen Gütigkeit, die Kräfften meiner Seel, welche ich dir zu Dienſten ſtelle, nemlich, meine Gedächtnuß, Verſtand und Willen. Deiner allein will ich gedencken, dich allein will ich wiſſen, dich allein will ich lieben, und in keiner Sach ſoll mein-ſondern dein göttlicher allerheiligſter Will geſchehen,

AMEN.

Das

Das dreyzehende Capitel.

Von verſchiedenen Schuß-Gebettlein, in unterſchiedlichen Anliegen des Menſchen.

Es ermahnet uns Chriſtus allezeit zu betten, es vermahnet uns der Apoſtel, es ermahnen uns die H. Vätter. Weilen aber der Menſch mit ſo vielen Nothwendigkeiten und Verhindernuſſen umgeben, ſolches bißweilen gar ſchwer thun kan. Dahero ſagt man, daß derjenige allzeit bette, der ſein Hertz allzeit zu GOtt erhebet. Darum iſt es ſehr nutzlich, ſo wohl Tags, als Nachts, ſein Hertz mit kurtzen Gebettlein, welche man die Schuß-Gebettlein nennet, aufzumuntern. Dieſe kurtze Gebettlein aber, werden Schuß-Gebettlein genennet, aus Urſach, dieweil ſie gleich denen Pfeilen, aus dem Mund und Hertzen der Menſchen zu GOtt geſchoſſen und geſchickt werden, welche gar leicht die Wolcken, und den Himmel durchtringen. Dieſe haben vorzeiten die Altvätter im Gebrauch gehabt: Die Brüder in Egypten, ſagt der H. Auguſtinus, haben viel und öfftere Gebetter aber kurtze Gebetter, welche ſie gar kurtz abſchieſſen und verrichten, damit jene Wachtſamkeit und Achtſamkeit, (welche im Gebett ſehr vonnöthen iſt) durch langes Verziehen nicht vergehe. Dieſemnach, haſt du in gegenwärtigen Capitel allerhand Schuß-Gebettlein. Und erſtlich zwar

§. I.

Schuß-Gebettlein,

Von der Liebe GOttes, aus dem geiſtreichen Ludovico de Ponte.

O GOTT! daß ich dich doch alſo lieben möchte, wie ich von dir geliebet werde.

O

O meine Seel! liebe doch diejenige Lieb, die dich von Ewigkeit her geliebet hat.

Zeige mir doch, O HErr! deine Lieb, und gieb mir deine Lieb.

O HErr! nimm doch ja von mir hinweg, alles das, was mich hindert, daß ich gäntzlich mit dir vereiniget werde.

O mein ſüſſeſter JEſu! mache, daß ich dein Creutz liebe, und alſo deinen allerheiligſten Willen um ſo viel beſſer erfülle.

O allerliebſter JEſu! gieb, daß ich recht lieb habe die Armuth, Schmach, Schmertzen und Arbeit, daß ich ohne alle Verhindernuß deinem allerheiligſten Willen gefalle.

O du allerheiligſte Dreyfaltigkeit! regiere mein Gedächtnuß, erleuchte meinen Verſtand, entzünde meinen Willen, hilff meiner Unvermögenheit, damit ich dir völlig vereiniget werde.

O HErr JEſu! gieb, daß ich dir zu Lieb, das Wohlergehen dieſer Welt verachte, und ihre Widerwärtigkeit nichts achte.

O meine Seel! gedencke nur was GOttes iſt, und wie du GOtt gefalleſt.

O mein Liebſter! O mein Lieb! O mein ewiger Liebhaber! O! daß ich dich doch lieben möchte, mein HERR!

Schuß-

Schuß-Gebettlein,

Des H. Vatters Bernardi, von Chriſto dem Gecreutzigten.

Du biſt ja wohl werth geliebet zu werden, O HErr JEſu Chriſte! aus gantzem Hertzen, aus gantzer Seel, und aus allen Kräfften, und deinen Fußſtapffen ſoll ich ja billig nachfolgen, der du vor mich geſtorben biſt. Und wie wird aber diß geſchehen in mir, als durch dich? Ach! laſſe meine Seel dir anhangen, dann ihre gantze Krafft hanget von dir.

Nun mein HErr und Erlöſer! ich bette dich an, als den wahren GOtt: ich traue auf dich, ich hoffe auf dich, und ſeufftze zu dir mit aller Begierd, mit welcher ich nur kan, hilff meiner Unvollkommenheit.

Ich neige mich gantz und gar zu dem glorwürdigen Zeichen deines Leydens, durch welches du mein Heyl gewürcket haſt, in deinem Nahmen bette ich dich an, O Chriſte! du Königliche Sieges-Fahne deines triumphirenden H. Creutzes.

Deine dörnere Cron, deine Blut-rothe Nägeln, die in deine H. Seiten geſtochene Lantzen, deine Wunden, dein Blut, deinen Todt, deine Begräbnuß, O Chriſte! die bette ich flehentlich an, und mache ſie glorwürdig.

Durch die Krafft deren beſchütze mich vor des Satans Liſt, ſtärcke mich, damit mir das

Joch

Joch deiner Gebotten ſüß, und die Bürd des Creutzes, welches du mich nach dir zu tragen befiehleſt, leicht werde.

Heffte, O HERR! meine Händ und Füß mit dir an das Creutz, und mache mich deinen Diener gleich deinen allerheiligſten Leyden, ja gantz gleichförmig.

Mache mich deinen Diener gleich deinem lebendigmachenden Todt. Und mache in mir, daß ich dem Leib nach zwar ſterbe, aber nach dem Geiſt der Gerechtigkeit lebe.

Gebenedeye meine Seel GOtt deinem Erlöſer, und mache ſeinen Nahmen groß in Ewigkeit, Amen.

Schuß-Gebettlein zu dem Leyden Chriſti.

GLory und Ehr ſey Chriſto unſern HErꝛn, der hangend an dem Creutz ſeinen Geiſt aufgabe, und die verlohrne Welt ſeelig machte.

O HErꝛ JEſU Chriſte! ich grüſſe deine heilige Wunden, die du vor mich empfangen haſt, und ſage dir hertzlich Lob und Danck dafür.

Schreib, O HErꝛ JESU Chriſte! deine bittere Peyn und Marter in mein Hertz, daß ich deren allezeit eingedenck ſey.

Waſche ab, und mache rein, mein gütiger JEſu! meine ſündige Seel, mit dem roſenfarben Blut deiner H. Wunden.

O HErr JEſu Chriſte! dein Leyden, Todt und Schmertzen, ſeyen allzeit in meinem Hertzen. O JEſu! durch dein Leyden und Peyn, wollſt mir allzeit gnädig ſeyn.

Danck ſey dir, mein allerliebſter HErr JEſu! für dein H. bitteres Leyden und Todt, dardurch du mich erlöſet haſt.

JEſu Chriſti des Gecreutzigten Schwachheit, ſey meine Stärcke.

JEſu Wunden ſeyen meine Artzney.

JEſu Creutz ſey mein Sieg.

JEſu Todt ſey mir das Leben.

JEſu Blut-Vergieſſen, ſey meine Abwaſchung.

JEſu Weinen ſey meine Freud.

Zu dir, O JEſu! ruffe ich.

Vor mich, ich dich, gecreutziget ſich.

Verwundere mich, und zu dir ſprich:

Armuth groß! O Menſchheit bloß! O Marter groß!

O ſtarcke Lieb, O Wunden tieff! O Blut ſo roth!

O Chriſti Noth! O blutiger Schweiß!

O ſchmertzliche Crönung! O elende Ausführung!

O ſchwere Creutztragung! O bitteres Sterben!

O JESU Chriſte laß uns nicht verderben!

O eine groſſe Barmhertzigkeit!

O eine groſſe Mild- und Gütigkeit!

O ein

O ein wunderbarlicher Gehorſam, Gedult und Freygebigkeit!

O eine ſtarcke Gerechtigkeit!

Seyd ihr mein Troſt, O Marter groß! O Wunden roth!

O bitterer Todt des Sohns GOttes!

JEſu mein Heyland! komm mir zu Hülff in letzter Noth.

Wann mein Hertz bricht, und auch mein Mund kein Wort mehr ſpricht, verlaß mich JEſu Chriſte nicht, Amen.

Kurtze Gebettlein, im Leyden und widerwärtigen Zufällen zu gebrauchen.

DJe heilige Nahmen JEſus und Maria, ſeyen allezeit und an allen Orthen gebenedeyet.

Der lieb- und heylſame Will GOttes ſoll und muß an mir, und an allen Creaturen geſchehen.

O meine Seel! warum biſt du alſo traurig, und betrübeſt mich: hoffe und vertraue dem, der da iſt, und ſeyn will dein Tröſter und Nothhelffer, dein Fried und Heyl.

Der HErr JEſus, mein Heyland und Erlöſer, hat alles wohl gemacht, er wirds auch noch alles wohl machen, und zum beſten ſchicken. Ich glaube gäntzlich, GOtt ſey alſo gnädig und getreu, daß er weder mich noch jemand über ſein Vermögen anfechten wird laſſen.

Ich opffere mich auf, und ergebe mich mit gantzem Hertzen in den lieben Willen GOttes.

Ich dancke dir, O himmliſcher Vatter! daß du mich Unwürdigen alſo gnädiglichen heimſucheſt.

Ich erkenne den Willen GOttes, daß ich mich ſoll in allen Leyden gedultig, und in der Hoffnung beſtändig erweiſen.

O GOtt! eile mir Schwachen zu helffen, daß ich diß Leyden gern und willig gedulte.

O HErr JESU! du Sohn GOttes und Mariä, erbarm dich meiner, und mehre in mir den Glauben, die Hoffnung, die Lieb und die Gedult.

O ſüſſer HErr JEſu! was groſſes Creutz, haſt du aus Lieb meiner getragen? ſo will ich dann auch diß Creutzlein aus Lieb deiner auf mich nehmen, und dir beſtändig folgen.

Vatter! kan dieſer Kelch nicht von mir genommen werden, ſo geſchehe dein Will, er ſeye ſo bitter und herb er immer wolle, ſo will ich ihn aus Lieb deiner austrincken.

O HErr JEſu Chriſte! ich komme zu dir ſehr beſchweret und beladen, ach! erquicke mich, wie du verſprochen.

O HErr JEſu Chriſte! wann werde ich mich im Creutz und Leyden erfreuen, daß auch die Tugend in meiner Schwachheit vollkommen werde?

O! wann ich mit meinem Creutz einmal könte

kŏnte Chriſto meinem gecreutzigten HErrn Tag und Nacht recht nachfolgen.

Das Creutz muß doch getragen ſeyn, aber GOtt, der es auferlegt, der hilfft am meiſten tragen, ich ſolle nur aus der Noth eine Tugend machen.

Was ich leyde, das ſeye, O HErr JEſu Chriſte! mit deinem Heiligen Leyden vereiniget, fruchtbar und heylſam.

O HErr JEſu! mein GOtt und alles, ich erkenne und bekenne meine groſſe Sünden, und habe nicht allein diß, ſondern viel mehrers wohl verdienet, ſeye mir gnädig, daß ich mich in diß Leyden recht ſchicke.

Mit Maria der Heiligen Jungfrau will ich unter dem heiligen Creutz meines HErrn ſtehen, und meine Seel durchs Schwerdt des Schmertzens verwunden laſſen.

Ich begehre den immerwährenden Troſt der ſeeligen und auserwählten Freund GOttes, warum ſolte und wolte ich dann auch nicht mit ihnen auf dem Weeg des Creutzes wandeln?

Ich ſoll und will mich meines Leydens nimmer beklagen, dann zu dem Leyden bin ich erſchaffen und beruffen, durch den Weeg des Leydens iſt JEſus vorgangen, und folgen ihm auf demſelbigen Weeg alle Auserwählte. Darum, ſo will ich ihm auch folgen, damit ich durch Leyden komme, zu den ewigen Freuden, Amen.

Kurtze Gebettlein in groſſen Anfechtungen offt zu ſprechen.

O GOtt! laß mein Hertz und meinen Leib unbefleckt ſeyn in deinen Gebotten, daß ich nicht zu ſchanden werde.

O mein GOtt! ich muß ſtreiten, und will ſtreiten dir zu Lob, und allen Feinden zu Leyd.

Dir ergieb ich mich, dir laß ich mich mit Leib und Seel, O GOTT Vatter! O GOTT Sohn! O GOtt Heiliger Geiſt!

Ich widerſage jetzund und zu allen Zeiten dem böſen Feind und allen ſeinen Eingeben, Rath, Willen und Wercken.

HErr JESU Chriſte! mein einiger Heyland, Hoffnung und Troſt, dir ergiebe ich mich in allen Anfechtungen, ach! laß mich nicht zu ſchanden werden.

Dein bin ich, dein bleib ich, O du edleſter und getreueſter JESU!

JESUS von Nazareth, ein König der Juden, der ſieghaffte Titul bewahre mich vor dieſem und allem Ubel.

Du reineſte Jungfrau und getreue Mutter Maria! verlaſſe mich nicht in meinen Anfechtungen.

Du reine und ſüſſeſte Jungfrau Maria! brich dem Feind ſeinen groſſen Gewalt, daß er mich nicht überwältige, und verlaß mich nicht an meinem letzten End.

O du Heilige Mutter GOttes Maria! und alle liebe Heilige, weichet nicht von mir mit eurer

eurer ſtarcken Fürbitt erlanget mir von GOtt Gnad und Frieden, auch was mir zum Heyl der Seelen vonnöthen.

O meine auserwählte Heilige Patronen N. N. und alle geliebte und getreue Engel GOttes! Laßt mich allzeit, und ſonderlich in der Noth und Todt, euch befohlen ſeyn, Amen.

In Creutz und Widerwärtigkeit.

ICh will eingehen in den Creutz-Gang JEſu, und gedencken, er ſage mir, wie vorzeiten der Heil. Gertruden: Weiſt du nicht, daß ich dich mit meinen barmhertzigen Augen anſchaue, wann du im Leib oder Gemüth eine Trübſal ausſteheſt?

Allmächtiger Vatter! deine Allmacht hätte mir dieſes Creutz wohl wenden können; doch weil es dir alſo gefallen, bette ich an deine Allmacht.

Allwiſſender Sohn! du weiſt beſſer, als ich, wie nutz mir dieſes Creutz iſt; ich bette an deine Weißheit.

O Heiliger Geiſt! O unendliche Gütigkeit! du wilſt mir allzeit wohl; auch in dieſem Creutz bette ich an deine Gütigkeit.

O ſtrenger GOTT! dieſes und vielmehr habe ich verdienet; ich bette an deine Gerechtigkeit.

O ſtrenger GOtt! mit der Heiligen Brigitta ſage ich: Gebenedeyet ſeyſt du, mein GOtt!

GOtt! daß du mich läſſeſt betrübt werden; dann durch die Trübſaal erkenne ich, daß ich dein bin.

Mit der Heiligen Mechtildis lobe und liebe ich dich, O mein GOTT! in dieſer meiner Trübſaal, in Vereinigung deſſelben Lobs, und derſelben Lieb, mit welcher ihr drey Göttliche Perſonen einander geneigt ſeyd.

O JEſu! durch die Lieb deines Hertzens, mit welcher du aller Menſchen Bürden getragen: mache, daß ich die Laſt dieſer Betrübnuß liebreich und danckbarlich übertrage.

Es geſchicht mir eine Gnad, daß du dir aus meinem Creutz ein gnädiges Gefallen macheſt.

O liebreiche Süßigkeit GOttes! du haſt alle Ding in der Maas, und in der Zahl, und im Gewicht verordnet. Sap. 14.

So will ich auch mein Creutz annehmen, in der Maas, wie groß du wilſt; in der Zahl, wie viel du wilſt: im Gewicht, wie ſchwer du wilſt.

Und dieſes alles dir zu Gefallen, O mein gecreutzigter Liebhaber!

Schuß-Gebettlein des Heil. Philippi Nerii.

WJe du weiſt, und wilſt, O HErr! ſo gehe mit mir um.

Diß, ſagt er, wäre das allerbeſte Gebett ſo ſeyn könte.

Es wird mir geſchehen, was GOtt will, ich traue GOtt, und verlaſſe mich auf ihn.

O Liecht der Liechter! erleuchte mein Gemüth.

O

O HErr! ich kan dich nicht lieben; es ſeye dann, du hilffeſt mir.

Ich wolte dich, O mein JEſu! dermahleins recht lieben.

O HErr! ich kenne dich nicht, weil ich dich nicht ſuche von Hertzen.

Ich ſuche dich, O HERR! und weiß dich nicht zu finden, weilen ich dich nicht weiß zu ſuchen.

Kennete ich dich, O GOtt meines Hertzens! ſo kennete ich mich auch ſelbſten.

Entzünde, O mein HErr! mitten in meinem Hertzen, die lebendige Flammen, deiner ſeeligen Lieb.

Verleihe mir, mein JEſu! dieſe Gnad, daß ich zu dir komme, nicht getrieben von der Furcht, ſondern gezogen von der Lieb.

Wann wird derſelbige Tag einmahl da ſeyn, daß ich dich allein, O gütigſter JESU! mit einer kindlichen Lieb liebe.

Was könte ich doch deinetwegen, O HErr! anders thun, als dich lieben, und thun, was dir gefällt.

Lehre mich, O HErr! deinen Willen thun.

Nichts anders will ich thun, O mein HErr! als deinen heiligen Willen.

Dein Will geſchehe auf Erden, gleichwie er im Himmel geſchicht.

Warum verbirgſt du dich, O HERR! vor meinen Augen?

Meine Kräfften haben abgenommen, ant-

worte du für mich, O HERR! der du kanſt.

HErr mercke auf meine Hülff, eyle geſchwind mir zu helffen.

Ich kan ohne deine göttliche Hülff, O gütigſter JEſu! nichts Guts thun.

HErr ich falle, wann du mir deine Hülff länger aufſchiebeſt.

Wilſt du, daß ich zu dir komme, O HERR! ſo nimme mir alle Verhindernuß hinweg.

Du biſt der Weeg, die Warheit und das Leben, O mein HErr!

Ich mißtraue mir ſelbſten, und auf dich allein, O HErr JEſu! verlaſſe ich mich.

JEſu mein Seeligmacher! O JEſu mache ſeelig mein Hertz!

Vergiß, O HErr! meiner Sünden.

O Heiligſte Dreyfaltigkeit! mein einiger und wahrer GOtt, erbarm dich meiner.

Wann ich gleich alles Guts allein auf dieſer Welt gethan hätte, was wär es dann mehr?

O gebenedeyte Frau! verleihe mir gnädiglich, daß ich deiner allzeit ingedenck ſey.

O Jungfrau und Mutter! O Mutter und Jungfrau!

O Jungfrau Maria und Mutter GOttes! Bitte JEſum deinen lieben Sohn für mich.

Aufopfferung ſeines Leydens.

Wann du etwas zu leyden haſt, es ſeye was es wolle: es ſey an Leib und Seel: es ſey groß oder klein: So befleiſſe

fleiſſe dich, daſſelbe offt dem lieben GOtt aufzuopffern: Dann du ihm allzeit ein angenehme Gab präſentireſt; welche ihm lieber iſt als Gold und Silber. Wie öffter du ihm dein Creutz opfferſt, deſto mehreren Gefallen du ihm erweiſeſt, und deſto gröſſern Verdienſt du erlangeſt. So ſprich dann offt in deinem Creutz einen oder andern Seufftzer aus den folgenden Gebettlein:

GUtigſter JESU! ach ſiehe doch an, wie ſchwer mir diß mein Creutz falle: dannoch will ichs dir zu Lieb mit Gedult leyden.

Alles was mich an Leib und Seel beſchweret, opffere ich dir zu deiner gröſſeren Ehr und zum Heyl meiner armen ſündigen Seel.

In Vereinigung deines Leydens opffere ich dir all mein Leyden; damit mein Leyden dir deſto angenehmer ſeye.

In deine heilige fünff Wunden befehl ich all mein Creutz: und durch dieſelbige opffere ich es dir zu deinem ewigen Wohlgefallen.

In dein ſüſſes durchſtochenes Hertz verſchlieſſe ich alles, was mich beſchweret: und durch daſſelbige opffere ichs dir zum Heyl meiner armen Seel.

Alle Augenblick begehre ich dir mein Leyden aufzuopffern; und zwar auf die beſte Weiß, ſo mir möglich iſt.

Gleichwie du am Heil. Creutz dein Leyden deinem Vatter aufgeopffert haſt, eben alſo begehre ich all mein Leyden dir aufzuopfferen.

Durch die Händ meines H. Schutz-Engels, ſende ich dir all mein Elend in den Himmel

mel hinauf, und opffere es dir zu deiner ewigen Ehr und Glory.

Durch die Händ deiner liebſten Mutter opffere ich dir alle meine Beſchwernuſſen: damit ſie dir ſelbige beſtens anbefehle.

Nimm auf, O JEſu! all mein innerlich- und äuſſerliches Creutz: und laſſe dirs beſter maſſen angenehm und gefällig ſeyn.

Dir zu Lieb will ich alles hertzlich gern leyden: verleyhe mir Gnad, daß ichs mit Gedult übertrage, Amen.

§. 2.

Andächtige Seufftzer.

Welche in ſich halten die vornehmſte Tugenden, Ubung des Glaubens, der Hoffnung, und der Lieb, durch den Tag öffters zu ſprechen.

O Mein GOtt! ich glaube alles das, was du durch deine Heil. Kirch uns vorgeſtellet haſt zu glauben, und in dieſem Glauben will ich leben und ſterben.

Ich widerſage und verwerffe, O mein Gott! alles das, was entweder in andern, oder in mir ſelbſt, deiner unendlichen und göttlichen Warheit zuwider iſt.

Ich bekenne zwar, daß meiner Sünden viel und allzuſchwer ſeyn, welchen ich hiermit auch gäntzlich abſage, aber gleichwohl verzweiffle ich niemahlen an deiner Barmhertzigkeit.

Wann du mich auch tödteſt, O mein GOtt! ſo will ich doch allzeit in dich hoffen.

Ich

Ich liebe dich über alles, O unendliche Gütigkeit! O mein GOTT und mein HErꝛ!

Ich erfreue mich, O unendliche Gütigkeit! über alles Lob und Glory, und über alle Lieb welche du haſt in allen Heiligen, und aus allen deinen Heiligen.

Ich erfreue mich mit allen deinen Heiligen, über diejenige Vergnügung, welche du in dir ſelbſt haſt, O du unendliche Gütigkeit, mein GOtt!

Ich unterwerffe mich dir in allem gäntzlich, und werffe mich dir unter deine Füſſe, O mein HErꝛ und GOtt!

Ich trage ein recht innigliches Leyd und Reu über alle und jede meine Sünden, mit welchen ich deine unendliche Gütigkeit jemahlen beleydiget habe, und deine göttliche Majeſtät meinen GOtt verletzet.

Ich verwerffe und widerſage allen denjenigen, O mein GOTT! was dir in mir mißfället.

Verwerffe mich nicht von deinem Angeſicht, und deinen Heiligen Geiſt nimm nicht von mir.

Mache meine Schritt in deinen Weegen vollkommentlich: damit meine Fußſtapffen nicht beweget werden.

Erleuchte meine Augen, damit ich nicht im Todt entſchlaffe; Damit mein Feind nicht ſage er habe über mich geherꝛſchet.

Lehre

Lehre mich in allen deinen allerheiligſten Willen thun, dann du biſt mein GOtt.

Mache ein Zeichen mit mir zum Guten, damit es ſehen, die mich haſſen, und zu Schanden werden, weil du mir geholffen, und mich getröſtet haſt.

Gedencke nicht, O HErr! meiner oder meiner Eltern Sünden, und nimm keine Rach von meinen Sünden.

Hilff uns, O GOtt! unſer Heyland, und erlöſe uns wegen der Glory deines Nahmens.

Und ſey gnädig unſern Sünden, wegen deines Nahmens.

Erlöſe mich, O GOtt mein HErr! von aller Begierlichkeit des Fleiſches, und der Augen, und von der Hoffart des Lebens.

Mein GOTT und HErr! ich befehle dir mein Leib und Seel, ſo wohl im Leben als im Todt, abſonderlich wann meine Seel aus dem Leib ſcheiden wird.

§. 3.

Auserleſene Schuß-Gebettlein, allen frommen Chriſten täglich zu gebrauchen, in unterſchiedlichen Verrichtungen.

So man Morgens erwacht.

ZU dir wach ich, O lieber GOtt! lehr mich ſtets halten dein Gebott:

Daß ich leb allzeit keuſch und fromm, und endlich in dem Himmel komm.

So

So man aufſtehet.

Gelobet ſey GOtt, der dieſe Nacht mich hat behüt für Teuffels Macht;
Der woll heut geben Gnad und Stärck, all mein Gedancken Wort und Werck.

So man die Kleider anlegt.

Ich leg mir HErr die Kleider an, führ mich heut auf der Tugend-Bahn.
Daß ich nach deinem Willen leb, und embſig nach dem Himmel ſtreb.

So man die Hände wäſcht.

Durchs Waſſer ſo gefloſſen iſt, aus deiner Seiten HErr JEſu Chriſt!
Waſch ab mein Sünd und Miſſethat die dich ſo offt erzörnet hat.

Reu und Leyd über ſeine Sünd.

Von Grund mein's Hertzens reuets mich, daß ich, O GOtt! beleydigt dich.
Ach HErr! von deinem Angeſicht, mich armen Sünder verwirff nicht.

Guter Vorſatz.

All Augenblick, all Tag und Stund, will ich bewahren mein Hertz und Mund;
Daß ich nichts denck, thu oder ſag, was dir, O HErr! mißfallen mag.

Zu Anfang der Arbeit.

GOtt Vatter, Sohn, und Heiliger Geiſt, zu dieſem Werck mir Beyſtand leiſt;
Damit der Anfang, Mittel und End, zu deiner Ehr wird angewendt.

Nach

Nach der Arbeit.

Sey GOtt gelobt in Ewigkeit, der mir ſo treulich mitgetheilt
Zu dieſem Werck ſein Hülff und Rath, O HErr! gieb ferner deine Gnad.

So man Weyhwaſſer nimmt.

Beſpreng mich HERR mit deiner Gnad, waſch mich von aller Miſſethat,
Durch JEſu Chriſti theures Blut, bewahr mich vor der Höllen-Glut.

So man aus dem Haus gehet.

Den Ausgang und den Eingang mein, laß dir JEſu befohlen ſeyn,
Nimm auf, O HErr! wie ich begehr, all Tritt und Schritt zu deiner Ehr.

Auf dem Weeg.

O Heil. Dreyfaltigkeit! auf dieſem Weeg mich führ und leit,
Damit ich nicht komm in Gefahr, durch deinen Engel mich bewahr.

So man ein Bild anſicht.

Durch deine Schmertzen, durch dein Todt, hilff JEſu mir in aller Noth;
Ach! laß dein Marter und dein Peyn, an mir doch nicht verlohren ſeyn.

So die Uhr ſchlägt.

O GOTT! jetzt und zu aller Stund, gieb Gnad, daß ich mit Hertz und Mund
Recht glaub an dich, ſtets hoff auf dich, und über alles liebe dich.

Da einem unrecht geſchicht.

Mein GOtt! gieb Gnad, daß ich vertrag, Unbilligkeit, Gewalt und Schmach:
Zu deiner Ehr ichs leyden will, und wann es gleich wär noch ſo viel.

In Kranckheit und Schmertzen.

Mein GOtt und HErr! gieb mir Gedult, daß ich abzahl mein Sünd und Schuld.
Mein Leyden muß vereinigt ſeyn, mit deinem Leyden, Creutz und Peyn.

In Gefahr zu ſündigen.

Ach HErr! ach HErr! vor dieſer Sünd, behüte mich dein armes Kind:
Jetzt und allzeit gieb mir dein Gnad, daß ich vermeyd all böſe That.

Da böſe Gedancken einfallen.

Mein Zuflucht, HERR! ſuch ich bey dir, ein reines Hertz verſchaff in mir;
Damit es bleib gantz keuſch und rein, und dir mein GOtt recht dien allein.

Zu GOtt in aller Noth.

Zu dir ruffe ich, HErr JEſu Chriſt! der du mein beſter Helffer biſt;
Erbarm dich mein, O treuer GOtt! hilff mir aus dieſer Angſt und Noth.

In Traurigkeit.

JESU! du Brunn der Frölichkeit, mein Zuverſicht, Troſt, Fried und Freud:
Du biſt allein das höchſte Gut, das mir mein Hertz erfreuen thut.

Zu GOtt offt zu ſprechen.

Ach groſſer GOTT! nimm hin von mir, alles, was mich abführt von dir:
Hingegen was mich führt zu dir, das gieb liebreichſter JEſu mir!

Zu Unſer Lieben Frauen.

Königin Himmels und der Erd, Maria Mutter GOttes werth!
Bey deinem Sohn mir Gnad erwerb, daß ich in keiner Todtſünd ſterb.

Zu dem Heiligen Schutz-Engel.

O Heiliger Schutz-Engel mein, laß mich dir wohl befohlen ſeyn:
Treib mich ſtets an zu GOttes Ehr, wend ab von mir all böſe Lehr.

Für die Abgeſtorbene.

Erquick, O HERR! die Seelen dein, ſo von der Welt geſchieden ſeyn:
Ich bitt dich durch die Marter dein, wollſt ihnen verkürtzen ihre Peyn.

Um eine ſeelige Sterbſtund.

Ich bitt HErr JESU durch dein'n Todt, weich nicht von mir in letzter Noth:
Verleih mir HERR ein ſeelig's End, nimm auf mein Geiſt in deine Händ.

So man Feuer oder Licht ſiehet.

Das höllisch Feuer betracht mein Hertz, da lauter Wehtag, Quaal und Schmertz:
Kein End wird haben dieſe Peyn, O GOTT! laß mich nicht kommen drein.

Wann

Wann man den Himmel anſiehet.

O Himmelreich! O Vatterland! O Seeligkeit! O Gnaden-Stand!

O JEſu! in der Ewigkeit, ſchließ mich nicht aus von deiner Freud.

Zu Abends.

Bey uns verbleib HErr JEſu Chriſt, wann es nun Abend worden iſt,

Wann wir dich HErr erzürnet heut, ſo iſt es uns von Hertzen leyd.

Wann man die Kleider abziehet.

Ich leg mir HErr die Kleider ab, und denck dabey, daß ich im Grab,

Gar bald werd liegen todt und kalt, der Würmer Speiß gantz ungeſtalt.

So man ſich niederleget.

Zur Ruhſtatt ich mich niederſenck, JEſu dein Creutz-Beth ich bedenck:

In deine Wunden ſchließ mich ein, ſo ſchlaff ich ſicher keuſch und rein.

Da man zu Nachts erwacht.

O JEſu! liebſter JEſu mein! erhalt mein Hertz von Sünden rein:

Bewahre mich, verlaß mich nit, ach Mutter GOttes für mich bitt!

Wann einer nicht weiß, wie es mit ſeinem Beruff ausſchlagen wird: Oder wann die Sach zweiffelhafftig iſt, was eine Obrigkeit mit einem thun wird.

HErr! du weiſt was mir zu meinem Heyl am beſten iſt, mache es mit mir, wie du weiſt, und dirs gefällt.

Oder:

Mache mit mir, O HErr! was du wilſt, ſchaffe mich hin, wohin du wilſt, ſchicke mich hin, wie weit du wilſt.

Wiederum:

Siehe, O HErr! ich bin in deiner Hand wie ein Ballen, wirffe mich hin und her, nach deinem göttlichen Gefallen.

Oder:

Siehe, HErr! ich bin dein unwürdiger doch getreuer und beſtändiger Diener, und darum verlange ich gäntzlich zu leben nach deinem allerheiligſten Willen.

Oder:

Ich bin dein Kind, du mein himmliſcher Vatter! es geziemet ſich nicht, daß das Kind dem Vatter zuwider lebe, ich verlange eintzig, daß dein heiliger Will geſchehe:

Nicht, wie ich will, ſondern wie du wilt, ſoll und wird es geſchehen, dann dein Will, der iſt der beſte.

Oder:

Ich hab mein Sach GOtt heimgeſtellt, er machs mit mir, wie es ihm gefällt.

Es iſt kein anderer Nahme den Men„
ſchen unterm Himel gegeben, dar„
durch wir müſſen Seelig werden.

Das vierzehende Capitel.
Von mannigfaltigen Litaneyen.

WJe ſehr, wie offt, und wie verwunderlich der allmächtige GOtt durch das Gebett der Litaneyen ſich hab erbitten und bewegen laſſen, lehren uns die vielfältige Geſchichten, deren etliche hie folgen:

Durch das Gebett der Litaneyen hat Kayſer Theodoſius im gröſten Mangel des Getreyds, mit der Geiſtlichkeit und dem Volck von GOtt den reicheſten Seegen der Früchten erbetten. P. Serarius in ſuo Lytaneutico.

Durch das Gebett der Litaney hat Pabſt Gregorius der Groſſe, die erſchröckliche Peſt zu Rom, in welcher auch die Lufft alſo vergifftet war, daß Rom mit den todten Cörpern gleichſam angefüllet geweſen, abgewendet.

Durch das Gebett der Litaney hat der heilige Euthymius in der gröſten Dürre und Truckene, von welcher alles verdorret, einen häuffigen und fruchtbaren Regen glückſeelig erhalten.

Durch das Gebett der Litaney hat der heilige Heribertus, Ertzbiſchoff zu Cölln, eine grauſame Peſt und Hunger abgewendet.

Durch das Gebett der Litaney hat Tetta, des Königs aus Engelland Schweſter, ihrer im Fegfeuer leydenden Schweſter, Hülff geleiſtet, und ſie erlöſet.

So gar des heiligen Franciſci Xaverii Büchel, worinnen er mit eigener Hand ſeine gewöhnliche Litaneyen geſchrieben, hat vielen Preßhafften und Krancken, da man ſolches auf ſie gelegt, die gewünſchte Geſundheit gebracht.

Lerne hieraus das Gebett der Litaneyen hoch ſchätzen, befleiſſe dich ſolches embſiig zu betten, damit du auch in

deiner vorfallenden Noth, von GOtt gnädiglich mögeſt erhöret werden.

§. I.

Litaney zu der allerheiligſten Dreyfaltigkeit.

KYrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon.
Heilige Dreyfaltigkeit! höre uns.
O einige GOttheit! erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarm dich unſer.
GOtt Sohn, Erlöſer der Welt, erbarm dich unſer.
GOtt Heiliger Geiſt, erbarm dich unſer.
H. Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarm dich unſer.

Einiger GOtt in drey Perſonen,
Einige und gleiche Gewalt und Glory,
GOtt Vatter ungebohren,
GOtt Sohn eingebohren,
GOtt H. Geiſt ausgehend von beyden,
Heilige Dreyfaltigkeit eine Erſchafferin und Regiererin aller Dingen,
Unermäßliche Weißheit des ewigen Vatters,
Unerforſchliche Weißheit des Sohns GOttes,
Unendliche Lieb des H. Geiſtes,
Einige und einfache GOttheit,
Heiliger GOtt, heiliger ſtarcker GOtt, heiliger unſterblicher GOtt,
GOtt Abraham, GOtt Iſaac, GOtt Jacob,
In dem wir leben, bewegt werden und ſeyn,
} Erbarm dich unſer.

Sey uns gnädig. Erlöſe uns, O H. Dreyfaltigkeit.

Von allem Ubel,
Von deiner Ungnad,
Von aller Hoffart,
Von allen Geitz und böſer Begierlichkeit,
Von aller Unkeuſchheit,
Von allen Zorn,
} Erlöſe uns, 2c.

Von

Von dem Fraß und Unmäßigkeit,
Von allem Neyd und Haß,
Von Peſt, Hunger und Krieg,
Von dem ewigen Fluch,
Durch die Stärcke deiner Allmacht,
Durch die Tieffe deiner göttlichen Weißheit,
Durch die Süſſe deiner Gütigkeit,
Durch die Menge deiner Barmhertzigkeit,
Durch die Hochheit deiner unergründlichen Herrlichkeit,
Am Tag des Gerichts,

} Erlöſe uns, O H. Dreyfaltigkeit.

Wir arme Sünder,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß wir deinen heiligen Nahmen preiſen und ehren mögen,
Daß wir dir in Heiligkeit und Gerechtigkeit dienen mögen,
Daß wir deinem heiligen Willen und deine heilige Gebott erfüllen mögen,
Daß wir dich aus gantzem Gemüth, von gantzem Hertzen, den Nächſten als wie uns ſelbſten lieben mögen,
Daß wir des Angeſichts deiner Glory theilhafftig werden mögen,

} Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, verſchone uns, O HErr!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erhöre uns, O HErr!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer, O HErr!
Erhöre uns, O heilige Dreyfaltigkeit! Amen.

Gebett.

O Himmliſcher Vatter! ewiger und barmhertziger GOtt! dir befehle ich mein Leib und Seel, die du nach deiner unendlichen Güte aus nichts erſchaffen haſt. O ſüſſeſter JEſu! du Sohn des lebendigen GOttes! mein einiger Troſt und Zuflucht! verlaſſe mich nicht, den du mit deinem koſtbaren Blut erkauffet, und durch deinen bittern Todt von dem ewigen Untergang erlöſet haſt. O Heil. Geiſt! ein ſtarcker GOtt, und wahrer Tröſter der Seelen, deine Heilige Gnad ſeye mit mir, und ſtärcke mich in allem Guten. Heiligſte Dreyfaltigkeit! ein einiger GOtt! vertilge in mir durch deine unendliche Barmhertzigkeit, alle meine Sünd und Miſſethaten. Ach! ſtehe mir bey ein allmächtiger GOtt Vatter, Sohn, und H. Geiſt. Dich bekenne ich einen im Weſen, und dreyfaltig in den Perſonen, Amen.

Dich ruffe ich an, dich lobe ich, dich bette ich an, O ſeelige Dreyfaltigkeit! errette mich, mache mich ſeelig, gieb mir das Leben, O ſeelige Dreyfaltigkeit! Amen.

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geiſt, als er war im Anfang, und nun und zu ewigen Zeiten, Amen.

Litaney von dem allerſüſſeſten Namen JEſU.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon. Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.

GOtt

GOtt Vatter vom Himmel erbarm dich unſer.
GOtt Sohn, Erlöſer der Welt, erbarm dich unſer.
GOtt H. Geiſt, erbarm dich unſer.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarm dich unſer.

JESU, du Sohn des lebendigen GOttes,
Du allermächtigſter JEſu,
Du allerſtärckeſter JEſu,
Du vollkommneſter JEſu,
Du glorwürdigſter JEſu,
Du wunderthätigſter JEſu,
Du lieblichſter JEſu,
Du allerliebſter JEſu,
JEſu heller dann die Stern,
JEſu ſchöner dann der Mond,
JEſu klärer dann die Sonn,
Du wunderbarlichſter JEſu,
Du holdſeeligſter JEſu,
Du ehrwürdigſter JEſu,
Du demüthigſter JEſu,
Du ſanfftmüthigſter JEſu,
Du gedultigſter JEſu,
Du gehorſamſter JEſu,
Du ſüſſeſter JEſu,
JEſu Liebhaber der Keuſchheit,
JEſu unſer Lieb,
JEſu Liebhaber des Friedens,
JEſu Ebenbild des Lebens,
JEſu Vorbild aller Tugenden,
JEſu Eyfferer der Seelen,
JEſu unſere Zuflucht,
JEſu Vatter der Armen,
JEſu Tröſter der Betrübten,
JEſu du Schatz der Glaubigen,
JEſu du köſtliches Perlein,

Erbarm dich unſer.

JEſu du Spiegel der Vollkommenheit,
JEſu du guter Hirt der Schaafen,
JEſu du Meerſtern,
JEſu du wahres Liecht,
JEſu du ewige Weißheit,
JEſu du unendliche Gütigkeit,
JEſu du Freud der Engeln,
JEſu du König der Patriarchen,
JEſu du Erleuchter der Propheten,
JEſu du Lehrer der Evangeliſten,
JEſu du Stärck der Martyrer,
JEſu du Licht der Beichtiger,
JEſu du Cron und Zierd aller Heiligen,
} Erbarm dich unſer.

Sey uns gnädig, verſchone unſer, O JEſu!
Sey uns gnädig, erhöre uns, O JEſu!

Von allem Ubel,
Von allen Sünden,
Von deinem Zorn,
Von den heimlichen Nachſtellungen des Teufels,
Von Ubertrettungen deiner Gebotten,
Von dem Anlauff alles Ubels,
Durch deine Menſchwerdung,
Durch deine Zukunfft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Beſchneidung,
Durch deine Müh und Arbeit,
Durch deine Geißlung,
Durch dein Creutz und Leyden,
Durch deinen bittern Todt,
Durch deine Auferſtehung,
Durch deine Himmelfahrt,
Durch deine Crönung,
Durch deine ewige Freud,
Durch deine himmliſche Glory,
} Erlöſe uns, O JEſu!

O du

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, verſchone uns, O JEſu!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, erhöre uns, O JEſu!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, erbarm dich unſer, O JEſu!

Vatter Unſer ꝛc. Ave Maria ꝛc.

℣. Gelobet ſey der Nahme des HErꝛn.
℟. Von nun an biß in Ewigkeit,
℣. HErꝛ erhöre mein Gebett,
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

Gebett.

O GOTT! der du den glorwürdigſten Nahmen JEſu Chriſti deines Sohns, unſers HERRN, deinen Glaubigen gantz lieblich und anmuthig, den böſen Geiſtern aber furchtſam und erſchröcklich gemacht haſt: verleihe gnädiglich, daß alle, welche dieſen Nahmen JEſus auf Erden andächtig ehren, die Süßigkeit der heiligen Tröſtung in dieſem Leben empfahen, und dort im künfftigen die ewige Freud und Seeligkeit im Himmel erlangen, und genieſſen mögen, Amen.

Litaney zu GOtt dem Heiligen Geiſt.

HErꝛ erbarme dich unſer.
Chriſte erbarme dich unſer.
HErꝛ erbarme dich unſer.
Heiliger Geiſt, höre uns.
Geiſt des Troſts, erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarm dich unſer.
GOtt Sohn, Erlöſer der Welt, erbarm dich unſer.

GOtt

GOtt H. Geiſt, erbarm dich unſer.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, erbarm dich unſer.
Du Geiſt der Warheit,
Du Geiſt der Weißheit,
Du Geiſt des Verſtands,
Du Geiſt der Stärcke,
Du Geiſt der Gottſeeligkeit,
Du Geiſt des rechten Raths,
Du Geiſt der Wiſſenheit,
Du Geiſt der Frucht,
Du Geiſt der Liebe,
Du Geiſt der Freuden,
Du Geiſt des Friedens,
Du Geiſt der Gedult,
Du Geiſt der Gütigkeit,
Du Geiſt der Frömmigkeit,
Du Geiſt der Langmüthigkeit,
Du Geiſt der Sanfftmüthigkeit,
Du Geiſt des Glaubens und Hoffnung,
Du Geiſt der Beſcheidenheit,
Du Geiſt der Mäßigkeit,
Du Geiſt der Keuſchheit,
Du Geiſt der Demuth,
Du Geiſt der Fürſichtigkeit,
Du Geiſt des Lebens und Heyls,
Du Geiſt der Tugenden,
Du Geiſt der mannigfaltigen Gnaden,
Du Geiſt der Aufnehmung der Kinder GOttes,
Du Reiniger unſerer Seelen,
Du Heiligmacher und Regierer der Catholiſchen Kirchen,
Du GOtt, ein Erforſcher der Hertzen und Nieren,
Du Ausſpender der himmliſchen Gaben,
Du Richter der Gedancken und Sinnen des Hertzens,

Erbarm dich unſer.

Du

Du ſicherer Schutz in aller Widerwärtigkeit,
Du Süßigkeit der Anfangenden in deinem Dienſt,
Du Krafft der Zunehmenden in dir,
Du Cron der Vollkommenen,
Du Freud der Engeln,
Du Erleuchter der Patriarchen,
Du Einſprecher der Propheten,
Du Mund und Weißheit der Apoſteln,
Du Sieg der Martyrer,
Du Wiſſenheit und Verſtand der Beichtiger,
Du Reinigkeit der Jungfrauen,
Du Salbung aller Heiligen,

} Erbarm dich unſer.

Biß uns gnädig, verſchon unſer, O H. Geiſt!
Biß uns gnädig, erhöre uns, O H. Geiſt!

Von allem Ubel,
Von aller Sünd,
Von aller Verſuchung und heimlichen Nachſtellungen des Teuffels,
Von aller Vermeſſenheit und Verzweifflung,
Von Widerſtrebung der erkannten Warheit,
Von Mißgunſt brüderlicher Gnad,
Von aller Hartnäckigkeit und Unbußfertigkeit,
Von aller Verſaumnuß u. Trägheit des Gemüths
Von aller Unreinigkeit an dem Gemüth und Leib,
Von allen Ketzereyen und Irrthumen,
Von allen böſen Geiſtern,
Von den böſen und ewigen Todt,
Durch deinen ewigen Ausgang vom Vatter und den Sohn,
Durch die wunderliche Empfängnuß des Sohns GOttes,
Durch dein Herabſteigen über den getauften Chriſtum,
Durch deine heilige Erſcheinung in der Verklärung des HErrns,

} Erlöſe uns, O H. Geiſt!

Durch

Durch deine Zukunfft über die Jünger Chriſti, Erlöſe uns, O Heiliger Geiſt!
Am Tage des Gerichts, Erlöſe uns, O Heiliger Geiſt!
Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du unſer verſchoneſt,
Daß du alle Glieder der Kirchen lebendig machen und heiligen wolleſt,
Daß du alle Völcker in der Einigkeit des Catholiſchen Glaubens verſamlen wolleſt,
Daß du uns mit deiner heiligen würcklichen Gnad allenthalben vorkommen, begleiten und nachfolgen wolleſt,
Daß du uns die wahre Gab wahrer GOttesfurcht, Andacht und des Gebetts geben wolleſt,
Daß du alle unſere Gedancken, Wort und Werck zu dir richten und heiligen wolleſt,
Daß du uns wolleſt geben Hülff und Schutz der wahren Demuth und aller Tugenden,
Daß du den Willen und Luſt der heiligen Armuth in uns wolleſt mehren,
Daß du in uns die Gab der ſanfftmüthigen Gedult wolleſt pflantzen,
Daß du uns ſtätigs nach der wahren Gerechtigkeit macheſt ſeufftzen,
Daß du uns die rechte Anmuthungen der Barmhertzigkeit und Lieb wolleſt eingieſſen,
Daß du in uns einen neuen Geiſt und reines Hertz erſchaffen wolleſt,
Daß du uns Verfolgung um der Gerechtigkeit willen zu leyden, würdig und ſtarck macheſt,
Daß du uns in deiner Gnad beſtättigen wolleſt,
Daß du uns in die Zahl deiner Auserwählten aufnehmeſt,
Daß du uns erhören wolleſt,
Heiliger Geiſt GOttes,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du

O du Lamm GOttes, der du hinnimmſt die Sünd der Welt, gieſſe über uns aus den Heiligen Geiſt.

O du Lamm GOttes, der du hinnimmſt die Sünd der Welt, laſſe über uns kommen den verheiſſenen Geiſt des Vatters.

O du Lamm GOttes, der du hinnimmſt die Sünd der Welt, gieb uns den guten Geiſt.

Heiliger Geiſt, höre uns.

Tröſtender Geiſt, erhöre uns.

HErr erbarme dich unſer, Chriſte erbarme dich unſer, HErr erbarme dich unſer.

Vatter Unſer &c. Ave Maria &c.

℣. Und führe uns nicht in Verſuchung,

℟. Sondern erlöſe uns von dem Ubel, Amen.

℣. Laſſe deinen Geiſt aus, ſo werden ſie geſchaffen,

℟. Und erneuere wiederum das Angeſicht der Erden.

℣. Schaffe in mir, O GOtt! ein reines Hertz,

℟. Und erneuere in mir einen rechten Geiſt:

℣. Verwirff mich nicht von deinem Angeſicht,

℟. Und nimm deinen heiligen Geiſt nicht von mir,

℣. Die Gnad des Heiligen Geiſtes,

℟. Erleuchte unſere Sinn und Hertzen.

℣. HErr! erhöre mein Gebett,

℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

Gebett.

O GOtt! der du die Hertzen der Glaubigen, mit der Erleuchtung des Heiligen Geiſtes gelehret haſt, gieb uns in demſelbigen Geiſt das rechte zu verſtehen, und von ſeiner Tröſtung uns allzeit zu erfreuen. Wir bitten HErr, daß der Tröſter, der von dir ausgehet, unſere Gemüther erleuchte, und in alle Wahrheit, wie dein Sohn verheiſſen, einführe.

Es

Es ſtehe uns bey, O HErr! die Krafft des Heiligen Geiſtes, welche unſere Hertzen gütiglich reinige, und vor aller Widerwärtigkeit bewahre. O GOtt! dem ein jedes Hertz offen ſtehet, und aller Will redet, auch kein Geheimnuß verborgen iſt, ſäubere und reinige durch die Einflieſſung des Heiligen Geiſtes die Gedancken unſers Hertzens, auf daß wir dich vollkommentlich, lieben, und würdiglich loben mögen.

Allmächtiger ewiger GOtt! durch deſſen Geiſt deine gantze Kirch geheiliget und regieret wird, erhöre uns, die wir für alle Orden demüthig bitten, daß durch die Gab deiner Gnaden von allen Grad und Ständen dir treulich gedienet werde. Durch unſern HErrn JESUM Chriſtum deinen lieben Sohn, welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des H. Geiſtes, wahrer GOTT von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Litaney von dem Hochwürdigſten Sacrament des Altars.

O du heiliges Gaſtmahl in welchem Chriſtus empfangen, ſein ſchmertzliches Leyden betrachtet, das Gemüth mit Gnaden erfüllet, und das Pfand der zukünfftigen Herrlichkeit gegeben wird.

HErr erbarme dich unſer.
Chriſte erbarme dich unſer.
HErr erbarme dich unſer.
Chriſte höre uns.
Chriſte erhöre uns.
GOtt Vatter im Himmel, erbarm dich unſer.

GOtt

GOtt Sohn, Erlöſer der Welt, erbarm dich unſer.
GOtt Heiliger Geiſt, erbarm dich unſer.
O H. Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarm dich unſer.

Chriſte! der du zur Gedächtnuß deines Leydens, diß H. Sacrament haſt eingeſetzt,
Chriſte! du Brod der Engeln,
Du geiſtliche Nahrung.
Du Artzney der Sünder,
Du lebendig-machendes Fleiſch für der Welt Leben,
Du Gemeinſchafft der Geheimnuß GOttes,
Du wahrer lebendiger Leib Chriſti,
Du verborgenes Himmel-Brod,
Du groſſer Werth, um welchen unſer Heyl erkaufft iſt,
Du Gedächtnuß des Leydens Chriſti,
Du Gemeinſchafft des Leibs und Bluts Chriſti,
Du Pfand der künfftigen Herrlichkeit, und ewigen Seeligkeit,
Du reiner und unbefleckter Leichnam Chriſti,
Du Veränderung des Brods und Weins in Chriſti Leib und Blut,
Du Zehrpfenning der Seelen,
Du Opffer des Leichnams Chriſti,

Erbarm dich unſer.

HErr ſey uns gnädig. HErr verſchone unſer.
HErr ſey uns gnädig. Erhöre uns, O HErr!

Von allem Ubel,
Von allen Sünden,
Vom jähen, unverſehenen und böſen Todt,
Von den Stricken und Verſuchungen des Teuffels,
Von Zorn, Haß, und allem böſen Willen,
Von allem Irrthum und falſcher Lehre,

Erlöſe uns, O HErr!

Von dem ewigen Todt,
Durch die groſſe Lieb, damit du uns geliebet haſt,
Durch deine heilige Menſchwerdung,
Durch diß wunderbarliche und hochwürdige Sacrament,
Durch die wahre Gegenwärtigkeit deines Leibs und Bluts im H. Sacrament,
Durch die Gedächtnuß deines heiligen Leydens,
Am Jüngſten Tag,
} Erlöſe uns, O HErr!

Wir arme Sünder,
Wir bitten dich, erhöre uns, O HErr!

Daß wir mit gantzer Andacht diß allerheiligſte Sacrament verehren und anbetten,
Daß du deiner geliebten Geſponß der Catholiſchen Kirch den gewünſchten Frieden geben wolleſt,
Daß du unſern oberſten Hirten N. und den gantzen geiſtlichen Stand, in wahrer Andacht und H. Gottesdienſt wolleſt bewahren,
Daß du unſerm Kayſer N. Königen und Chriſtlichen Fürſten, eine glückſeelige Regierung und wahre Einigkeit verleihen wolleſt,
Daß du alle arme, verführte und verſtockte Ketzer und Irrglaubige von allem Irrthum und falſchen Wahn erwecken, und zum Schoos der Catholiſchen Kirch wiederbringen wolleſt,
Daß du alle Feind deiner Kirch dämpffen wolleſt,
Daß du die Feind dieſes H. Sacraments, die entweder die hohe Gegenwart laugnen, oder aber mit alten verdammten Ketzereyen ſolches widerſprechen und entheiligen, zu beſſerem Verſtand bringen wolleſt,
Daß wir im wahrem Vorſatz eines beſſern Lebens diß ſeeligmachende H. Sacrament offtermahlen genieſſen mögen,
Daß wir von dieſem Leben nim̃er abſcheiden, wir
} Wir bitten dich, erhöre uns, O HErr!

ſeyen

ſeyen dann zuvor mit dieſen heylſamen Zehrpfennig verſehen, Wir bitten dich, erhöre uns, O HErr!

Daß wir in der Stärcke dieſer Speis, den Berg GOttes aufſteigen, und in deinen ewigen Hütten wohnen mögen, Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du unſern Eltern, Freunden und Brüdern, ſo in Hoffnung der Auferſtehung entſchlaffen, die ewige Ruhe, und an jenen Tag eine fröliche Auferſtehung geben wolleſt, Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns gnädiglich erhöreſt, Wir bitten dich, erhöre uns, O HErr!

Du Lamm GOttes, der du um unſertwillen geopffert worden, Wir bitten dich, erhöre uns.

Du Lamm GOttes, der du Fleiſch biſt worden, für das Leben der Welt, erhöre uns.

Du Lamm GOttes, welches hinnimmt die Sünd der Welt, erbarm dich unſer.

HErr erbarme dich unſer. Chriſte erbarme dich unſer. HErr erbarme dich unſer.

Vatter Unſer ꝛc. Ave Maria ꝛc.

℣. Sey uns HErr ein Thurn der Stärcke

℟. Für dem Angeſicht aller unſerer Feinden.

℣. Es werde Fried in deiner Krafft

℟. Und die Fülle in deinen Thürnen.

℣. Laſſet uns bitten für Ihro Päbſtliche Heiligkeit N.

℟. Der HErr bewahre Ihn beym Leben, und laſſe es Ihm wohlgehen auf Erden, und gebe Ihn nicht in ſeiner Feinde Händ.

℣. Hilff uns deinen Dienern,

℟. Mein GOtt! die ſich auf dich verlaſſen.

℣. HErr! ſende uns Hülff von deiner H. Wohnung

℟. Und aus Syon bewahre uns.

℣. Für unſere Brüder, die in Chriſto entſchlaffen ſeyn,

℟. HErr! gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht wolle ſie erleuchten, Amen.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt! wir bitten dich, verleihe gnädiglich, damit wir dich GOtt unſern Vatter, mit dem Sohn und H. Geiſt, in einem Glauben und Gottesdienſt, mit einem Mund und Hertzen ehren und anruffen, und mit recht-Chriſtlicher Lieb uns unter einander umfangen. Wir ruffen dich auch demüthigſt an, du wolleſt unſeren verſtorbenen Eltern, Schweſtern und Brüdern, wie auch allen unſern Freunden die ewige Ruhe, immerwährende Seeligkeit und fröliche Auferſtehung geben; uns aber nach dieſes Lebens Mühſeeligkeit und Elend, mit allen Auserwählten, in das himmliſche Vatterland, und in deine Herrlichkeit gnädiglich aufnehmen, Amen.

Litaney von dem Leyden Chriſti.

HErr erbarme dich unſer.
Chriſte erbarme dich unſer.
HErr erbarme dich unſer.
Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarm dich unſer.
GOtt Sohn, Erlöſer der Welt, erbarm dich unſer.
GOtt Heiliger Geiſt, erbarm dich unſer.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOTT, erbarm dich unſer.

JESU, du Sohn des lebendigen GOttes,
Durch dein H. Leben und Wandel,
Durch dein bitteres Leyden und Sterben,
Durch den traurigen Abſchied von deiner Mutter,
Durch den traurigen Weg, ſo du giengeſt zu dem Oelberg,
Durch deine groſſe Betrübnüß und Angſt des Todts,

} Erbarm dich unſer.

Durch

Durch dein dreyfaches andächtiges Gebett,
Durch das Niederfallen auf dein H. Angeſicht,
Durch deine bittere Seufftzer und Zähren,
Durch die klare Einbildung des Tods und Marter
Durch die Erzitterung deines Hertzens und aller Glieder,
Durch deinen angſthafftigen blutigen Schweiß,
Durch die Ubergebung in den vätterlichen Willen
Durch die Erſcheinung und Tröſtung des Engels,
Durch deine harte elendige Gefängnuß,
Durch deine harte Bänd und Schläg,
Durch das Niederwerffen auf die Erden,
Durch die Führung in die Stadt,
Durch die Fürſtellung vor dem Annas,
Durch den ſchmählichen Backenſtreich,
Durch die Führung zu Caipha,
Durch deine ungerechte Verklagung,
Durch das falſche Urtheil des gantzen Jüdiſchen Geſchlechts,
Durch das ſpöttliche Rohr und Purpur-Kleid,
Durch das ſchimpffliche Begrüſſen und Anbetten,
Durch das Verſpeyen deines H. Angeſichts,
Durch die Ausführung zu dem Volck,
Durch deine erbärmliche Zeigung,
Durch das Ruffen und Fordern zum Todt,
Durch das Urtheil, ſo Pilatus über dich ausgeſprochen hat,
Durch die Lieb, mit welcher du dein Creutz umfangen haſt,
Durch den elendigen Gang, biß zu dem Berg Calvariä,
Durch den Schmertzen, ſo du litteſt an deiner Schuldter-Wund,
Durch alle blutige Tritt, ſo du mit dem Creutz gangen biſt,

} Erbarm dich unſer.

Durch die Begegnung deiner traurigen Mutter,
Durch die ſieben Fäll, die du mit dem Creutz gethan haſt,
Durch alle Noth, die du auf dieſen Weg gelitten,
Durch das ſchmertzliche Ausziehen deiner Kleider,
Durch die groſſe Schaam, die dein Hertz empfunden hat,
Durch deine Angſt und Furcht wegen der Creutzigung,
Durch das Niederwerffen auf das Creutz,
Durch die ſchmertzliche Austhennung aller deiner Glieder,
Durch die allerſchmertzlichſte Annaglung deiner H. Händ und Füß,
Durch das koſtbarliche Blut, ſo daraus gefloſſen,
Durch das Aufheben u. Niederfallen des Creutzes,
Durch alle Schmertzen, die du am Creutz gelitten haſt,
Durch die Kält und Erſtarrung aller Glieder,
Durch den bittern Durſt, den du gelitten haſt,
Durch die Gall und Eßig, ſo du getruncken haſt,
Durch die Zähren, ſo du geweinet haſt,
Durch die ſieben Wort, die du geredet haſt,
Durch die Barmhertzigkeit gegen dem Schächer,
Durch das hertzliche Mitleyden deiner Mutter,
Durch das Weinen und Klagen deiner Freunden,
Durch die Angſt und Noth deines H. Hertzens,
Durch deinen bitteren Todtskampff,
Durch den bittern Stoß, der dir dein Hertz zerbrochen hat,
Durch den harten Schrey, den du gethan haſt,
Durch die Neigung deines Haupts,
Durch die Aufgebung u. Ausgang deines Geiſtes,
Durch die Eröffnung deiner H. Seiten,
Durch das Blut und Waſſer, ſo daraus gefloſſen,
Durch die Abnehmung von dem Creutz,

Erbarm dich unſer.

Durch

Durch das Klagen und Trauren deiner Mutter,
Durch deine traurige Begräbnuß,
Durch deine fröliche Auferſtehung,
Durch deine glorwürdige Himmelfahrt,
Durch die Sendung des H. Geiſtes,
Am Tag des Jüngſten Gerichts,
} Erbarm dich ꝛc.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, verſchone uns, O Chriſte!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erhöre uns, O Chriſte!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer, O Chriſte!

Aufopfferung.

O HErr JEſu Chriſte! nehme auf dieſe Heilige Litaney, welche ich dir opffere in Vereinigung der Lieb, mit welcher du alle deine Wunden und Schmertzen, allen Spott und Verachtung, alle Angſt und Noth in deinem Leyden ausgeſtanden und freywillig gelitten haſt. Ich bitte dich demüthiglich, daß du all das Leyden, welches ich in dieſer Litaney genennet hab, jetzt und allzeit, und ſonderlich in der Stund meines Todts, deinem himmliſchen Vatter zeigen und aufopfferen wolleſt, für meine vielfältige Sünden, mit welchen ich ihn und dich jemal erzürnet habe, Amen.

Litaney zu der ſchmertzhafften Mutter GOTTES.

HErr erbarme dich unſer.
Chriſte erbarme dich unſer.
HErr erbarme dich unſer.

Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarm dich unſer.
GOtt Sohn, Erlöſer der Welt, erbarm dich unſer.
GOtt Heiliger Geiſt, erbarm dich unſer.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarm dich unſer.

Heilige Maria,
Heilige GOttes-Gebährerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Du ſchmertzhaffte Mutter,
Du betrübte Mutter,
Du verlaſſene Mutter,
Du troſtloſe Mutter,
Du angſthaffte Mutter,
Du mitleydige Mutter,
Du weinende Mutter,
Du ſeufftzende Mutter,
Du klagende Mutter,
Du traurende Mutter,
Du verwundte Mutter,
Du krafftloſe Mutter,
Du ohnmächtige Mutter,
Du gekränckte Mutter,
} Bitt für uns.

Für allem Ubel,
Für allen Sünden,
Für aller Nachläßigkeit,
Für aller Unandacht,
Für unmäßiger Traurigkeit,
Für Creutz und Elend,
Für ſchädlichen Anfechtungen,
Für Hunger und Krieg,
Für Peſt und Kranckheit,
Für dem gähen Tod,
Für der ewigen Verdammnuß,
} Bewahre uns.

Wir arme Sünder,
Wir bitten dich, erhöre uns.

Durch alles Elend, ſo du auf Erden gelitten haſt,
Durch den ſchweren Weg, ſo du von Nazareth auf Bethlehem gangen biſt,
Durch das Leyd, ſo du hatteſt, als du in einem Stall muſteſt einkehren,
Durch das Leyd, ſo du hatteſt, als du dein Kindlein in eine Krippen muſteſt legen,
Durch die Zähren, ſo du in ſeiner Beſchneidung vergoſſen haſt,
Durch das Schwerdt, ſo dir deine Seel durchſtochen hat,
Durch die Furcht, ſo du auf der Reiß nach Egypten hatteſt,
Durch das Elend, ſo du auf dieſer Reiß ausgeſtanden haſt,
Durch alles Ubel, ſo du in dem ſieben-jährigen Elend gelitten,
Durch die Angſt, ſo du hatteſt, wegen deines verlohrnen Kinds,
Durch das Leyd, ſo du hatteſt, als er von dir Abſchied nahme,
Durch das Leyd, ſo du hatteſt, als dir von ihm traurige Zeitung kam,
Durch das Hertzenleyd, ſo du hatteſt, als er gegeiſelt wurde,
Durch das Hertzenleyd, ſo du hatteſt, als er mit Dörnern gecrönet wurde,
Durch das Hertzenleyd, ſo du hatteſt, als ihn Pilatus dem Volck zeigte,
Durch das Hertzenleyd, ſo du hatteſt, als er zum Tod verurtheilt wurde,
Durch das Hertzenleyd, ſo du hatteſt, als er das ſchwere Creutz truge,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Durch das Hertzenleyd, ſo du hatteſt, als er dir mit dem Creutz begegnete,
Durch das Hertzenleyd, ſo du hatteſt, als er entblöſſet wurde,
Durch das Hertzenleyd, ſo du hatteſt, als er angenagelt wurde,
Durch das Hertzenleyd, ſo du hatteſt, als er mit dem Creutz aufgehebt wurde,
Durch das Hertzenleyd, ſo du hatteſt, als er zu GOtt dem Vatter ruffte,
Durch das Hertzenleyd, ſo du hatteſt, als er ſeinen Durſt klagte,
Durch das Hertzenleyd, ſo du hatteſt, als er ſeinen Geiſt befohlen,
Durch das Hertzenleyd, ſo du hatteſt, als er mit dem Todt runge,
Durch das Hertzenleyd, ſo du hatteſt, als er am Creutz tod hienge,
Durch das Hertzenleyd, ſo du hatteſt, als ſeine Seiten geöffnet wurde,
Durch das Hertzenleyd, ſo du hatteſt, als er vom Creutz genommen war,
Durch das Hertzenleyd, ſo du hatteſt, als du ihn auf deinem Schoos hatteſt,
Durch das Hertzenleyd, ſo du hatteſt, als du ihn zum Grab begleiteteſt,
Durch das Hertzenleyd, ſo du hatteſt, als du ihn begraben ſaheſt,
Durch alle Hertzensſtich, ſo du in ſeinem Leyden ausgeſtanden,
Durch alles Mitleyden, ſo du mit ihm gehabt haſt,

Wir bitten dich, erhöre uns, O HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, verſchone uns, O HErr!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarm dich unſer, O HErr!

O du

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erhöre uns, O HErꝛ!
Chriſte höre uns. Chriſte erhöre erhöre uns.
HErꝛ erbarm dich unſer.
Chriſte erbarm dich unſer.
HErꝛ erbarm dich unſer.

Vatter Unſer ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Aufopfferung.

NEhme auf, O ſchmertzhaffte Jungfrau! dieſe ſchmertzliche Litaney, ſo ich jetzund zu Ehren alles deines Hertzenleyds geſprochen habe, und bitte dich durch das Mitleyden, ſo du mit deinem lieben Sohn auf Erden ausgeſtanden haſt, du wolleſt dich meiner erbarmen, und mir in meinem Anliegen zu Hülff kommen; ſonderlich aber wolleſt du dich in meinem Sterbſtündlein erinneren, wie ich deines Mitleydens ſo offt ingedenck geweſen bin, und alsdann auch meines gröſten Hertzenleyds mitleydiglich ingedenck ſeyn, Amen.

§. 2.

Lauretaniſche Litaney

Zu Maria der allerſeeligſten Jungfrauen um ein ſeeliges End täglich zu ſprechen, welche Ihro Päbſtliche Heiligkeit Benedictus XIII. mit 200. Täg Ablaß begnadet, als offt ſolche mit Andacht gebettet wird.

HErꝛ erbarme dich unſer.
Chriſte erbarme dich unſer.
HErꝛ erbarme dich unſer.
Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.
GOtt Vatter im Himmel, erbarm dich unſer.
GOtt Sohn, Erlöſer der Welt, erbarm dich unſer.
GOtt H. Geiſt, erbarm dich unſer.

Heili-

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarm dich unſer.

Heilige Maria,
Heilige GOttes-Gebährerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Chriſti,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreineſte Mutter,
Du allerkeuſcheſte Mutter,
Du ungeſchwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Schöpffers,
Du Mutter des Erlöſers,
Du allerweiſeſte Jungfrau,
Du allerehrwürdigſte Jungfrau,
Du lobwürdigſte Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du ſanfftmüthige Jungfrau,
Du gnädige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Urſach unſerer Frölichkeit,
Du geiſtliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du fürtreffliches Gefäß der Andacht,
Du geiſtliche Roſen,
Du Thurn Davids,
Du helffenbeinener Thurn,
Du guldenes Haus,
Du Arch des Bunds,
Du Himmels-Porten,
Du Morgenſtern,

Bitt für uns.

Du Heyl der Krancken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Tröſterin der Betrübten,
Du Hülff der Chriſten,
Du Königin der Engeln,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apoſteln,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,
Du Königin des allerheiligſten Roſenkrantzes,

Bitt für uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, verſchone uns, O HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erhöre uns, O HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer.

Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.

Vatter Unſer. Ave Maria ꝛc.

UNter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, O Heil. Gebährerin GOttes! verſchmähe nicht unſer Gebett in unſern Nöthen, ſondern erlöſe uns allezeit von aller Gefährlichkeit. O du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau, unſere Frau, unſere Mittlerin, unſere Fürſprecherin, verſöhne uns mit deinem Sohn, befehle uns deinem Sohn, fürſtelle uns deinem Sohn.

℣. Bitt für uns, O H. GOttes-Gebährerin!

℟. Auf daß wir theilhafftig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr! gieß deine Gnad in unſere Hertzen, auf daß wir, die da Chriſti deines Sohns Menſchwerdung auf des Engels Verkündigung erkennet haben, durch dein Leyden und Creutz zu der herrlichen Auferſtehung gebracht werden. Durch denſelben Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Litaney von der allerreineſten Jungfrauſchafft der ſeeligſten Jungfrauen Mariä.

HErr erbarme dich unſer.
Chriſte erbarme dich unſer.
HErr erbarme dich unſer.
Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarm dich unſer.
GOtt Sohn, Erlöſer der Welt, erbarm dich unſer.
GOtt Heiliger Geiſt, erbarm dich unſer.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOTT, erbarm dich unſer.

Heilige Maria,
Heilige GOttes-Gebährerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Du ſanfftmüthige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du demüthige Jungfrau,
Du andächtige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du fruchtbare Jungfrau,
Du unbefleckte Jungfrau,
Du unausſprechliche Jungfrau,
Du glorwürdige Jungfrau,
Du barmhertzige Jungfrau,

} Bitt für uns.

Du löbliche Jungfrau,
Du wunderbarliche Jungfrau,
Du gehorſame Jungfrau,
Du immerwährende Jungfrau,
Du vortreffliche Jungfrau,
Du ſchamhafftige Jungfrau,
Du königliche Jungfrau,
Du heilige Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du durchläuchtigſte Jungfrau,
Du keuſcheſte Jungfrau,
Du würdigſte Jungfrau,
Du ehrbareſte Jungfrau,
Du Cron der Jungfrauen,
Du Zierd der Jungfrauen,
Du Glory der Jungfrauen,
Du Würdigkeit der Jungfrauen,
Du Mutter der Jungfrauen,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Blum der Jungfrauſchafft,
Du Bildnuß der Jungfrauſchafft,
Du Ehr der Jungfrauſchafft,
Du Jungfrau und Braut,
Du Jungfrau und Mutter,
Du Jungfrau und GOttes-Gebährerin,

Bitt für uns.

Von allen Gefahren,
Durch deine unbefleckte Empfängnuß,
Durch deine heilige Geburt,
Durch deine ehrwürdige Opfferung,
Durch deine wunderbarliche Verkündigung,
Durch deine allerreineſte Reinigung,
Durch deine glorwürdigſte Himmelfahrt,

Erlöſe uns, O H. Jungfrau Maria!

Wir arme Sünder. Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns wahre Buß erhalten wolleſt,
Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du der H. Kirch, und allem Chriſtlichen Volck den Frieden und wahre Einigkeit erhalten wolleſt, Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns Vermehrung des Glaubens, der Hoffnung und der Lieb erhalten wolleſt, Wir bitten ꝛc.

Daß du allen verſtorbenen Chriſtglaubigen die ewige Ruhe erhalten wolleſt, Wir bitten dich, ꝛc.

Du Mutter GOttes, Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, das du hinnimmſt die Sünden der Welt, verſchone unſer, O HErr!

O du Lamm GOttes, das du hinnimmſt die Sünden der Welt, erhöre uns, O HErr!

O du Lamm GOttes, das du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer.

Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.

℣. Die du nach der Geburt unverletzt geblieben biſt,

℟. O GOttes-Gebährerin! bitt für uns.

Gebett.

O GOtt! der du den Jungfräulichen Leib der ſeeligſten Mutter GOttes Mariä, in welcher du wohnen möchteſt, auserkohren haſt, wir bitten dich, gieb, daß ſie uns mit ihrem Schutz beſchirme, und ihrer Gedächtnuß frölich gegenwärtig zu ſeyn verleihe, der du lebeſt und regiereſt mit GOtt dem Vatter, in Einigkeit des H. Geiſtes, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Litaney von der wunderbarlichen Mutterſchafft der ſeeligſten Jungfrauen Maria.

HErr erbarme dich unſer.

Chriſte erbarme dich unſer.

HErr erbarme dich unſer.

Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarm dich unſer.
GOtt Sohn, Erlöſer der Welt, erbarm dich unſer.
GOtt Heiliger Geiſt, erbarm dich unſer.
H. Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarm dich unſer.

Heilige Maria,
Heilige GOttes-Gebährerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Du ſeelige Mutter GOttes,
Du Mutter des Allerhöchſten,
Du Mutter des Worts,
Du Mutter Chriſti,
Du Mutter des Erlöſers,
Du Mutter des Heyls,
Du Mutter des Liechts,
Du Mutter der Barmhertzigkeit,
Du Mutter der Gnaden,
Du Mutter der ſchönen Lieb,
Du Mutter des himmliſchen Lebens,
Du Mutter der heiligen Hoffnung,
Du Mutter der Warheit,
Du Mutter des ewigen Lebens,
Du Mutter des künfftigen Lebens,
Du Mutter der Lebendigen,
Du Mutter der Ehr,
Du Mutter des himmliſchen Vatterlands,
Du Mutter der Freuden,
Du Mutter der Wittwen,
Du Mutter der Wäiſen,
Du Mutter der Armen,
Du Mutter der Betrübten,
Du Mutter aller, die zu dir fliehen,
Du Mutter der Sanfftmüthigen,
Du Mutter der Demüthigen,
Du Mutter der Traurenden,

Bitt für uns.

Du Mutter der Friedſamen, bitt für uns.
Du Mutter der Büſſenden, bitt für uns.
Du Mutter der Kinder GOttes, bitt für uns.
Du Mutter aller Gerechten, bitt für uns.
O du Lamm GOttes, das du hinnimmſt die Sünden der Welt, verſchone unſer, O HErr!
O du Lamm GOttes, das du hinnimmſt die Sünden der Welt, erhöre uns, O HErr!
O du Lamm GOttes, das du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer.
Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.

Vatter Unſer ꝛc. Ave Maria ꝛc.

℣. Du haſt den gebohren, der dich geſchaffen hat,
℟. Und bleibeſt eine Jungfrau in Ewigkeit.

Gebett.

O GOTT! der du von dem Leib der ſeeligſten Jungfrauen Mariä, durch die Bothſchafft des Engels, dein Wort haſt wollen Fleiſch annehmen. Verleihe uns, damit, die wir ſie warhafftig eine Mutter GOttes glauben, auch bey dir durch ihre Fürbitt uns geholffen werde, durch denſelben unſern HErrn JEſum Chriſtum, Amen.

Litaney von dem H. Joſeph.

HErr erbarme dich unſer.
Chriſte erbarme dich unſer.
HErr erbarme dich unſer.
Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarm dich unſer.
GOtt Sohn, Erlöſer der Welt, erbarm dich unſer
GOtt Heiliger Geiſt, erbarm dich unſer.
Heil. Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarm dich unſer.
Heilige Maria, bitt für uns.

Heilige GOttes-Gebährerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Joſeph,
Du Bräutigam Mariä,
Du Pfleg-Vatter Chriſti,
Du Sohn Davids,
Du gerechter Mann,
Du Mann nach dem Hertzen GOttes,
Du Cron der Patriarchen,
Du Exempel der Jungfrauen,
Du Spiegel aller Eheleuthen,
Du Zierd des alten Teſtaments,
Du Ehr des Haus Davids,
Du Mitgehülff der menſchlichen Erlöſung,
Du Erkenner der göttlichen Geheimnuſſen,
Du Ernährer des Brods des Lebens,
Du Bewahrer der höchſten him̃liſchen Schätzen,
Du Freud deiner Gemahlin,
Du Troſt ihrer Trübſeeligkeit,
Du Beſchützer ihrer Reinigkeit,
Du getreuer Diener in aller ihrer Nothwendigkeit
Du getreuer Fürbitter deiner Pflegkinder,
Du fürtrefflicher Helffer in allen Nöthen,
Du abſonderlicher Patron der Sterbenden,
Du mein auserwählter Patron,

Bitt für uns.

Allerheiligſter Joſeph! Hilff uns, O H. Joſeph!

In allen unſern Aengſten,
In allen Anfechtungen,
In allen leiblichen Gefahren,
In unſerer letzten Kranckheit,
In der Stund unſers Todts,
In dem ſtrengen Urtheil,
Durch deine ewige Erwählung,
Durch deine glückſeeligſte Vermählung,
Durch das Leyd, ſo du hatteſt, als du Mariam ſchwanger ſaheſt,

Hilff uns, O H. Joſeph!

Durch die Freud, ſo du in der Erſcheinung des Engels empfiengeſt,
Durch das Leyd, ſo du hatteſt, als du zu Bethlehem keine Herberg finden konteſt,
Durch die Freud, ſo du hatteſt in der Geburth Chriſti,
Durch das Leyd, ſo du hatteſt in der Beſchneidung,
Durch die Freud, ſo du hatteſt in der Ankunfft der drey Königen,
Durch das Leyd, ſo du hatteſt in der Weiſſagung Simeonis,
Durch die Freud, ſo du hatteſt, in der Opfferung JEſu,
Durch das Leyd, ſo du hatteſt, als du muſteſt in Egypten fliehen,
Durch die Freud, ſo du hatteſt, als du wieder ins Jüdiſche Land zogeſt,
Durch das Leyd, ſo du hatteſt, als du das Kind verlohren hatteſt,
Durch die Freud, ſo du hatteſt, als du das Kind wieder fundeſt,
Durch alles Lieb und Leyd, ſo du mit JEſu und Maria gehabt haſt,
Durch deinen ſeeligen Tod,

} Hilff uns, O H. Joſeph!

Wir arme Sünder, Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns Gnad erlangeſt,
Daß du uns bey GOtt Verzeihung der Sünden erbitten wolleſt,
Daß du uns deinem Sohn JEſu, und ſeiner Mutter Mariä befehlen wolleſt,
Daß du allen Unverheyrathen Keuſchheit erlangen wolleſt,
Daß du allen Eheleuthen wahre Lieb und Einigkeit erwerben wolleſt,

} Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du allen Vättern und Müttern eine ſeelige Kinderzucht beſchehren wolleſt,
Daß du alle, ſo dich verehren, beſchirmen wolleſt,
Daß du allen Betrangten Troſt erlangen wolleſt,
Daß du allen Sterbenden treulich beyſtehen wolleſt,
Daß du alle abgeſtorbene Seelen aus den Quaalen erlöſen wolleſt,
Daß du uns allen die ewige Seeligkeit erbitten wolleſt,
Allerheiligſter Joſeph,
Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, verſchone uns, O HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erhöre uns, O HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer, O HErr!

Vatter Unſer 2c. Ave Maria 2c.

℣. Bitt für uns, O H. Joſeph!
℟. Auf daß wir durch deine Fürbitt zur ewigen Seeligkeit gelangen mögen.

Gebett.

GOtt! der du den allerſeeligſten Joſeph zum Dienſt deines eingebohrnen Sohns, und ſeiner würdigſten Mutter von Ewigkeit haſt auserwählet; und ihn gewürdiget, derſelben Jungfrauen Mann, und deines lieben Sohns Vatter genannt zu werden, erlöſe uns durch ſeine Verdienſten von der Sünd der Unreinigkeit, damit wir in Keuſchheit Leibs und der Seelen dir gefallen, und ein reiner Tempel des H. Geiſtes ſeyn mögen.

mögen. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum, Amen.

Litaney von der H. Mutter Anna.

HErr erbarme dich unſer.
Chriſte erbarme dich unſer.
HErr erbarme dich unſer.
Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarm dich unſer.
GOtt Sohn, Erlöſer der Welt, erbarm dich unſer.
GOtt Heiliger Geiſt, erbarm dich unſer.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOTT, erbarm dich unſer.

Heilige Maria,
Alle heilige Chör der Engeln,
Alle Heilige GOttes,
Heilige ANNA,
Du Auserwählte GOtt des Vatters,
Du Groß-Mutter JEſu Chriſti,
Du Werckzeug des H. Geiſtes,
Du Bluts-Freundin der H. Dreyfaltigkeit,
Du Mutter der Mutter GOttes,
Du Geſpons des H. Joachims,
Du Schwieger-Mutter des H. Joſephs,
Du Mutter der Armen,
Du Tochter der Patriarchen,
Du Glory aller Weiber des alten Teſtaments,
Du Schlaffkammer der Himmels-Königin,
Du Ehr deines Ehegemahls,
Du Zierd des Haus Davids,
Du Keuſcheſte unter allen Eheweibern,
Du Spiegel aller Eheleuthen,
Du Exemplar aller Tugenden,
Du Geſchirr voller Herrlichkeit,

Bitt für uns.

Du

Du guldener Tabernackel,
Du Zweig von der Ruth Jeſſe,
Du Wurtzel von dem Baum des Lebens,
Du Eco darauf der Dornbuſch Moyſis geſtanden iſt,
Du edler Baum-Garten, darinn die Frucht des Heyls gewachſen iſt,
Du keuſcher Lilgenſtock, daraus die Blum der Jungfrauſchafft entſproſſen iſt,
Du lebendige Quell-Ader, daraus unſere Glückſeeligkeit gefloſſen iſt,
Du fruchtbarer Oel-Baum, daraus allzeit das Oel der Barmhertzigkeit flieſſet,
Du Zuflucht aller deren, die dich anruffen,
} Bitt für uns.

Wir arme Sünder, Wir bitten dich, erhöre uns.

Durch deine Tugenden und Verdienſten,
Durch deine Güte und Barmhertzigkeit,
Durch dein Mitleyden und Freygebigkeit,
Durch alle Gnaden, die dir GOtt erzeigt hat,
Durch die Gnad, daß er dich zur Großmutter Chriſti erwählet hat,
Durch die Gnad, daß du Mariam ohne Erbſünd empfangen haſt,
Durch die Freud, ſo du hatteſt, als du Mariam gebohren und geſäugt haſt,
Durch die Freud, ſo du hatteſt, als du ſie im Tempel geopffert haſt,
Durch die Freud, ſo du hatteſt, als ſie mit dem Joſeph vermählt wurde,
Durch die Freud, ſo du hatteſt, als du ſie mit dem Sohn GOttes ſchwanger saheſt,
Durch die Freud, ſo du mit Chriſto auf Erden gehabt haſt,
Durch die Freud, ſo du jetzund mit JEſu und Maria im Himmel haſt,
} Wir bitten dich, erhöre uns.

Durch die Freud, ſo du von deiner gantzen Freundſchafft im Himmel empfangeſt, Wir bitten dich, erhöre uns.
Durch die Ehr, ſo dir alle Heilige im Himmel erzeigen, Wir bitten dich, erhöre uns.
Heilige Mutter Anna, Wir bitten dich, erhöre uns.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, verſchone uns, O HErr!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erhöre uns, O HErr!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarm dich unſer, O HErr!
Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.

Vatter Unſer. Ave Maria ꝛc.

Seelig iſt der Leib, der Mariam getragen hat, und ſeelig ſeyn die Brüſt, ſo die Mutter des Allerhöchſten geſäugt haben.

v. Bitt für uns, Heilige Mutter Anna!
℟. Auf daß wir durch dich zur ewigen Freud gelangen mögen.

Gebett.

O GOtt! der du der H. Annä ſo groſſe Gnad erzeigt haſt, daß ſie würdig worden iſt, eine Großmutter deines eingebohrnen Sohns zu ſeyn: Verleihe uns durch die Fürbitt der Mutter und Tochter, den Uberfluß deiner Gnaden; auf daß, die wir ihre Heiligkeit mit andächtigen Hertzen verehren, durch ihre Fürbitt und Verdienſten zur ewigen Seeligkeit gelangen mögen, durch JEſum Chriſtum unſern HErrn, Amen.

(o)

Lita-

Litaney vom Heiligen Johanne von Nepomuck.

HErr erbarme dich unſer.
Chriſte erbarme dich unſer.
HErr erbarme dich unſer.
Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.
GOtt Vatter im Himmel, erbarm dich unſer.
GOtt Sohn, Erlöſer der Welt, erbarm dich unſer.
GOtt H. Geiſt, erbarm dich unſer.
H. Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarm dich unſer.

Heilige Maria,
Heilige GOttes-Gebährerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Von wegen deiner tugendreichen Verſchwiegenheit,
Unſerer Zeit ſicherer und gewiſſer Wunderthäter,
Mit den Lorbeer-Kräntzlein der Gelehr- und Heiligkeit Begabter,
Der Prageriſchen Thum-Kirchen über alle Maſſen hell-gläntzendes Licht,
Der Ehr und guten Ruhms tapfferer Beſchützer und Beſchirmer,
In Gefahr der Verleumbdung und Schmach denen in Verſpottung ſtehenden gewiſſer Fürbitter
Der Zungen wachtſamſter Beſchützer und Beſchirmer,
Der Unwarheit und Gleißnerey abgeſagter Feind,
Der Warheit unerſchrockener Verkündiger,
Reineſter Spiegel der Beichtvätter,
Der Prieſter kläreſtes Vorbild,
Der Vorgeſetzten hell-gläntzendes Liecht,
In zweiffelhafftigen Aengſtigkeiten der Seelen liebreicheſter Tröſter,
Des Leydens Chriſti fürtrefflichſter Verehrer,
In gähen Zufällen getreueſter Führer und Leiter,

Bitt für uns.

In Erwählung des Stands hellgläntzende Fackel,
Der Betrübten bewährteſte Artzney,
Der du, die dich verehren in der Ehr wachſend macheſt, die dich aber verunehren, demſelben Tag zu ſchanden werden läſſeſt,
In denen Trangſalen und Nöthen bereitfertigſter Helffer,
Aus tauſend auserwählten Heiligen Gottes mein auserwählter H. Patron,
Bitt für uns.

Sey uns gnädig, Verſchone uns, O HErr!
Sey uns gnädig, Erhöre uns, O HErr!

Von allem Ubel,
Von allen Sünden,
Von aller Aergernuß,
Von allem Verbrechen und Argwohn,
Von der weltlichen Unehr, Schmach und Spott,
Von der ewigen Verſchmähung und Verdammnuß,
Von unbußfertiger und unvollkommener Beicht,
Von Gefahr der Seel und Leibs,
Von Aengſtigkeit und Verwirrung des Gewiſſens
Von Verſchiebung der Buß,
Von aller Unwarheit u. argliſtiger Betrüglichkeit
Von falſchen Brüdern u. boshafftigen Freunden,
Von böß-verkehrter Geſellſchafft,
Von hochmüthiger Vorſtehung u. Verwaltung,
Von allzeit zweiffelhafftigen Glauben des verdächtigen Argwohns und Muthmaſſen,
Von falſchen verleumbderiſchen Anklagen,
Von Entdeckung vertrauter Geheimnuſſen,
Von Verwaltung gefährlicher Aembter,
Durch deine Menſchwerdung,
Durch dein bitteres Leyden,
Durch die Fürbitt und Verdienſten des Heiligen Johannis Nepomuceni,
Erlöſe uns, O HErr!

In

In dem ſtrengen und letzten Gericht,
Daß du unſer verſchoneſt,
Daß du uns verzeiheſt,
Daß du uns zu einem wahren bußfertigen Leben führen wolleſt,
Daß du uns eine leichte Erkänntnuß und vollkommene Beicht unſerer Sünden ertheilen wolleſt,
Daß du uns von allen unſeren Sünden gnädiglich losſprechen wolleſt,
Daß du uns in den verwirrten und zweiffelhafften Zufällen des Gewiſſens zu Hülff kom̃en wolleſt,
Daß du die Feind der Heiligen Catholiſchen Kirchen demüthigen wolleſt,
Daß du die Verehrung des H. Johannis Nepomuceni vermehren wolleſt,
Daß du allen, die ihn um Hülff und Beyſtand anruffen, ein gnädiges Gehör geben wolleſt,
Du Sohn GOttes,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, verſchone uns, O HErr!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erhöre uns, O HErr!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarm dich unſer, O HErr!
Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.

Vatter Unſer. Ave Maria ꝛc.

℣. Mit deinen Zeugnuſſen hab ich angefangen,
℟. Laſſe mich nicht zu ſchanden werden.
℣. Nehme mich an nach deiner Verheiſſung,
℟. Und mache mich nicht zu ſchanden in meiner Hoffnung,
℣. Mein Hertz werde unbefleckt in deinen Rechtfertigungen;
℟. Damit ich nicht zu ſchanden werde.

℣. Mache

v. Mache an mir ein Zeichen deiner Güte, daß, die mich haſſen, ſehen, und zu ſchanden werden.
℟. Dieweil du mir, O HErr! geholffen, und mich getröſtet.
v. In dich, O HErr! hab ich gehoffet,
℟. Ich werde nicht zu ſchanden in Ewigkeit.
v. HErr! erhöre mein Gebett,
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

Gebett.

Allmächtiger und barmhertziger GOtt! verleihe gnädiglich, damit wir, die in die Verdienſten des H. Johannis von Nepomuck unſer Vertrauen ſetzen, durch ſeine kräfftige Fürbitt von aller öffentlichen und ewigen Schand in dieſem und zukünfftigen Leben, (abſonderlich aber von dieſer N. vorſtehenden Gefahr) barmhertzig errettet werden. Durch JESUM Chriſtum deinen lieben Sohn, Amen.

Litaney von der H. Barbara.

HErr erbarme dich unſer.
Chriſte erbarme dich unſer.
HErr erbarme dich unſer.
Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarm dich unſer.
GOtt Sohn, Erlöſer der Welt, erbarm dich unſer.
GOtt Heiliger Geiſt, erbarm dich unſer.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarm dich unſer.
Heilige Maria, bitt für uns.
Alle liebe heilige Engel, bittet für uns.
Alle Heilige GOttes, bittet für uns.

Heil.

Heilige Jungfrau Barbara,
Du auserwählte Geſpons JEſu Chriſti,
Du Bekennerin der H. Dreyfaltigkeit,
Du einſames Turteltäublein,
Du geſchlachtes Lämmlein,
Du Schäflein unter den Wölffen,
Du Roſe unter den Dörnern,
Du unüberwindliche Heldin,
Du glorwürdige Obſiegerin,
Du Glory der Martyrer,
Du Spiegel der Jungfrauen,
Du Zierd der Chriſtenheit,
Du Blum der Schönheit,
Du Liebhaberin der Reinigkeit,
Du Troſt der Verlaſſenen,
Du Patronin der Krancken,
Du Zuflucht in Todts-Nöthen,
Du Fürbitterin aller, die dich ehren,

Bitt für uns.

Sey uns gnädig, komm uns zu Hülff, O H. Barbara!

In allen Nöthen, komm uns zu Hülff, O H. Barbara!

In Angſt und Furcht, komm uns zu Hülff, O H. Barbara!

In Betrübnuß und Kleinmüthigkeit, komm uns zu Hülff, O H. Barbara!

In ſchweren Anfechtungen, komm uns zu Hülff, O H. Barbara!

In Nachſtellungen der Feinden, komm uns zu Hülff, O H. Barbara!

In Gefahr Waſſers und Feuers, komm uns zu Hülff, O H. Barbara!

In Blitz und Ungewitter, komm uns zu Hülff, O H. Barbara!

In Kranckheit und Schmertzen, komm uns zu Hülff, O H. Barbara!

In

In inſtehender Todts-Gefahr, komm uns zu Hülff, O H. Barbara!
In letzten Zügen, komm uns zu Hülff, O H. Barbara!
Wir arme Sünder. Wir bitten dich, erhöre uns.

Durch deine keuſcheſte Reinigkeit,
Durch deine unüberwindliche Gedult,
Durch deine wunderliche Standhafftigkeit,
Durch deine Marter und Peynen,
Durch alle Wunden, ſo du empfangen haſt,
Durch alle Bluts-Tropffen, ſo du vergoſſen haſt,
Durch alle Streich, ſo du empfangen haſt,
Durch allen Schimpff, ſo du eingenommen haſt,
Durch alle Schmertzen, ſo du gelitten haſt,
Durch alle Schmertzen, ſo du hatteſt, als du von deinem Vatter erbärmlich zerſchlagen wurdeſt,
Durch die Schmertzen, ſo du hatteſt, als du mit deinen Haaren geſchleifft wurdeſt,
Durch die Schmertzen, ſo du hatteſt, als du von den Henckern gegeiſelt wurdeſt,
Durch die Schmertzen, ſo du hatteſt, als du mit Hacken zerriſſen wurdeſt,
Durch die Schmertzen, ſo du hatteſt, als du mit Fackeln gebrannt wurdeſt,
Durch die Schmertzen, ſo du hatteſt, als dein Haupt mit Hämmern geſchlagen wurde,
Durch die Schmertzen, ſo du hatteſt, als deine Brüſt abgeſchnitten worden,
Durch die Schmertzen, ſo du hatteſt, als du durch die Stadt gegeiſelt wurdeſt,
Durch die Schmertzen, ſo du hatteſt, als du von deinem Vatter enthaupt wurdeſt,
Durch deine glorwürdige Himmelfahrt,
Durch deine herrliche Crönung,
Durch alle Freuden, die du jetzund in dem Himmel haſt,
Heilige Jungfrau und Martyrin Barbara,

} Wir bitten dich, erhöre uns.

O du

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, verſchone uns, O HErr!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erhöre uns, O HErr!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer.
Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.
HErr erbarm dich unſer.
Chriſte erbarm dich unſer.
HErr erbarm dich unſer.
Vatter Unſer ꝛc. Ave Maria ꝛc.
℣. Bitt für uns, O H. Barbara!
℟. Auf daß wir durch deine Verdienſt ein ſeeliges End erlangen mögen.

Gebett.

DJe holdſeelige Fürbitt der H. Jungfrauen und Martyrin Barbarä wolle uns, O HERR! bey deiner göttlichen Majeſtät jederzeit zu Hülff kommen; auf daß wir in allen Nöthen ihres tröſtlichen Beyſtands genieſſen, und vor dem gähen Tod bewahret, die H. Sacramenten vor unſerm End würdiglich empfangen mögen. Durch JEſum Chriſtum unſern HErrn, Amen.

§. 3.
Litaney von allen Heiligen GOttes.

HErr erbarme dich unſer.
Chriſte erbarme dich unſer.
HErr erbarme dich unſer.
Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.
GOtt Vatter im Himmel, erbarm dich unſer.
GOtt Sohn, Erlöſer der Welt, erbarm dich unſer.
GOtt H. Geiſt, erbarm dich unſer.
H. Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarm dich unſer.
H. Ma-

H. Maria,
H. Jungfrau aller Jungfrauen,
H. Michael,
H. Gabriel,
H. Raphael,
} Bitt für uns.

Alle H. Engel und Ertz-Engel, bittet für uns.
Alle H. Chör und Orden der ſeeligen Geiſter, bittet für uns.
H. Johannes der Tauffer, bitt für uns.
H. Joachim und Joſeph, bittet für uns.
H. Petre und Paule, bittet für uns.
H. Andrea, Jacob und Johannes, bittet für uns.

H. Thomas,
H. Philippe,
H. Bartholomäe,
H. Matthäe,
H. Simon,
H. Thadäe,
H. Matthia,
H. Barnaba,
H. Luca,
H. Marce,
} Bitt für uns.

Alle H. Apoſtel und Evangeliſten, bittet für uns.
Alle H. Jünger des HErꝛn, bittet für uns.
Alle H. unſchuldige Kindlein, bittet für uns.

H. Stephane,
H. Clemens,
H. Sixte,
H. Lorentz,
H. Vincentz,
H. Fabian,
H. Sebaſtian,
H. Joannes und Paule,
H. Coſma und Damiane,
} Bitt für uns.

H. Ger-

H. Gervaſi und Prothaſi, bittet für uns.
H. Mauritz mit deinen Geſellen, bittet für uns.
H. Dionyſi mit deinen Geſellen, bittet für uns.
Alle heilige Martyrer, bittet für uns.
H. Sylveſter,
H. Nicolae,
H. Martine,
H. Gregori,
H. Auguſtine,
H. Ambroſi,
H. Hieronyme,
} Bitt für uns.
Alle heilige Biſchöff und Beichtiger, bittet für uns.
H. Bernarde,
H. Dominice,
H. Franciſce,
H. Benedicte,
H. Antoni,
} Bitt für uns.
Alle H. Münch und Einſidel, bittet für uns.
Alle H. Prieſter und Leviten, bittet für uns.
Alle H. Beichtiger, bittet für uns.
H. Maria Magdalena,
H. Anna,
H. Martha,
H. Agnes,
H. Agatha,
H. Dorothea,
H. Cäcilia,
H. Catharina,
H. Barbara,
H. Lucia,
H. Anaſtaſia,
} Bitt für uns.
Heilige Urſula mit deiner Geſellſchafft, bittet für uns.
Alle heilige Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für uns.
Alle Heilige GOttes, bittet für uns.

HErr ſey uns gnädig. Verſchone unſer, O HErr!
HErr ſey uns gnädig. Erhöre uns, O HErr!

Von allem Ubel,
Von allen Sünden,
Von deinem Zorn,
Von den gähen unverſehenen und ſchnellen Todt,
Von den heimlichen Nachſtellungen des Teuffels,
Von Zorn, Neyd, Haß und allen böſen Willen,
Von dem Geiſt der Unreinigkeit,
Von Blitz und Ungewitter,
Von Peſtilentz, Hunger und Krieg,
Von dem ewigen Todt,
Durch die Geheimnuß deiner H. Menſchwerdung
Durch deine Geburt,
Durch deine Beſchneidung,
Durch deine Tauff und heiliges Faſten,
Durch dein Creutz und Leyden,
Durch deinen Todt und Begräbnuß,
Durch deine wunderbarliche Himmelfahrt,
Durch die Zukunfft und Gnad des H. Geiſtes des Tröſters,

Erlöſe uns, O HErr!

In der Stund des Todts, komme uns HErr zu Hülff.
Am Jüngſten Tag, komme uns HErr zu Hülff.

Wir arme Sünder. Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du unſer verſchoneſt,
Daß du uns wolleſt zu rechter Buß bekehren,
Daß du deine Heilige Chriſtliche Kirch befördern und erhalten wolleſt,
Daß du unſern Hirten, den Pabſt N. und den gantzen geiſtlichen Stand in der H. Religion bewahren wolleſt,
Daß du die Feind der H. Kirchen demüthigen wolleſt,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du alle Ketzerey, Rotten und Secten ausreutten wolleſt,
Daß du den Chriſtlichen Königen und Fürſten ſtäten Fried und wahre Einigkeit verleihen wolleſt,
Daß du auch die gantze Chriſtenheit, durch dein theures Blut erkaufft, vereinigen und bewahren wolleſt,
Daß du uns in deinem H. Dienſt erhalten, ſtärcken und beſtättigen wolleſt,
Daß du alle unſere Wohlthäter mit den ewigen Gütern belohnen wolleſt,
Daß du unſere Hertzen zu himmliſchen Begierden erhebeſt,
Daß du unſere auch unſerer Brüder, Freunde und Wohlthäter Seelen vor der ewigen Verdamnuß behüten wolleſt,
Daß du die Früchte der Erden geben und erhalten wolleſt,
Daß du allen Glaubigen, die da verſchieden ſeynd, die ewige Ruhe verleihen wolleſt,
Daß du uns gnädiglich erhören wolleſt,
Du Sohn GOttes,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, verſchone uns, O HErr!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erhöre uns, O HErr!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer, O HErr!
Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.
HErr erbarm dich unſer. Chriſte erbarm dich unſer. HErr erbarm dich unſer.

Vatter Unſer ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Antiph. Mitten im Leben, ſeynd wir im Tod, wem ſuchen wir zu einem Helffer, dann allein dich, O HErr! der du um unſerer Sünden willen billig zürneſt: O heili-

heiliger GOtt! O ſtarcker GOtt! heiliger und barmhertziger Heyland, nicht gieb uns in den bittern Todt.

℣. Wir haben geſündiget mit unſern Vättern.

℟. Wir haben übel gethan, und haben Ungerechtigkeit vollbracht.

℣. HErr! ſtraff uns nicht nach unſern Sünden,

℟. Und vergelte uns nicht nach unſerer Ungerechtigkeit.

℣. Laßt uns betten für unſere Wohlthäter,

℟. HErr! du wolleſt allen, die uns Wohlthaten erzeigen, um deines heiligen Nahmens willen geben das ewige Leben.

℣. Laßt uns betten, für alle Chriſtglaubige Seelen,

℟. HErr! gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Liecht leuchte ihnen.

℣. HErr! erhöre mein Gebett,

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

Gebett.

GOtt! deſſen Eigenſchafft iſt, ſich allweeg zu erbarmen, und zu verſchonen, empfahe unſer flehentliches Gebett, auf daß die erbarmende deiner Gütigkeit auflöſe, uns, und alle deine Diener, welche die Ketten der Sünden gebunden hat. Wir bitten dich, HErr! erhöre das Gebett deiner Demüthigen, und verſchone, denen, die ihre Sünd bekennen, auf daß du uns, O gütiger Vatter! zugleich gebeſt Ablaß und Frieden.

Allmächtiger ewiger GOtt! welcher du herrſcheſt, über die Lebendige und über die Todte, und erbarmeſt dich über alle die, welche du erkenneſt, durch den Glauben und gute Werck, dein zu ſeyn; Wir bitten dich demüthiglich, daß du durch Fürbitt aller deiner Heiligen, alle die,

für

für welche wir unſer Gebett ausgieſſen, welche auch die gegenwärtige Zeit noch im Fleiſch hat, oder die zukünfftige Zeit auſſerhalb des Leibs empfangen hat, durch die Mildigkeit deiner Güte, Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen. Durch JEſum Chriſtum unſern HErꝛn, der mit dir und dem H. Geiſt, gleicher GOtt lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

Der allmächtige und barmhertzige HErꝛ erhöre uns, Amen.

Die Seelen aller abgeſtorbenen Glaubigen, ruhen durch die groſſe Barmhertzigkeit GOttes im Frieden, Amen.

§. 4.

Litaney für die Sterbende.

HErꝛ erbarme dich unſer.
Chriſte erbarme dich unſer.
HErꝛ erbarme dich unſer.
Chriſte höre uns.
Chriſte erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarm dich über ihn. (ſie.)
GOtt Sohn, Erlöſer der Welt, erbarm dich über ihn. (ſie.)
GOtt Heiliger Geiſt, erbarm dich über ihn. (ſie.)
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, erbarm dich über ihn. (ſie.)
H. Maria, du Troſt der Betrübten, bitt für ihn. (ſie.)
H. Maria, du Heyl der Krancken, bitt für ihn. (ſie.)
H. Maria du Zuflucht der Sünder, bitt für ihn. (ſie.)
H. Maria, du treue Hülff aller Chriſten, bitt für ihn. (ſie.)

Sein Heiliger Schutz-Engel, bitt für ihn. (ſie.)
Alle Heilige Engel und Ertz-Engel, bittet für ihn. (ſie.)
H. Abel, bitt für ihn. (ſie.)
Alle H. Chör der Gerechten, bittet für ihn. (ſie.)
H. Abraham, bitt für ihn. (ſie.)
H. Johannes der Tauffer, bitt für ihn. (ſie.)
Alle H. Patriarchen und Propheten, bittet für ihn.
H. Peter, bitt für ihn. (ſie.)
H. Paule, bitt für ihn. (ſie.)
H. Andrea, bitt für ihn. (ſie.)
H. Johannes Evangeliſt, bitt für ihn. (ſie.)
Alle Heilige Apoſtel und Evangeliſten, bittet für ihn. (ſie.)
Alle Heilige Jünger des HErrn, bittet für ihn. (ſie.)
Alle Heilige unſchuldige Kinder, bittet für ihn. (ſie.)
H. Stephane, bitt für ihn. (ſie.)
H. Laurenti, bitt für ihn. (ſie.)
Alle Heilige Martyrer, bittet für ihn. (ſie.)
H. Sylveſter, bitt für ihn. (ſie.)
H. Auguſtine, bitt für ihn. (ſie.)
Alle Heilige Päbſt und Beichtiger, bittet für ihn. (ſie.)
H. Benedicte, bitt für ihn (ſie.)
H. Franciſce, bitt für ihn. (ſie.)
Alle Heilige Mönch und Einſiedel, bittet für ihn. (ſie.)
H. Maria Magdalena, bitt für ihn. (ſie.)
H. Lucia, bitt für ihn. (ſie.)
Alle Heilige Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für ihn. (ſie.)
Alle liebe Auserwählte GOttes, bittet für ihn. (ſie.)
Sey gnädig, verſchone ihm, (ihr,) O HErr!
Sey gnädig, erlöſe ihn, (ſie,) O HErr!
Von deinem Zorn, Erlöſe ihn, (ſie,) O HErr!
Von Gefahr des Todts, Erlöſe ihn, (ſie,) O HErr!
Vom böſen Todt, Erlöſe ihn, (ſie,) O HErr!
Von der hölliſchen Peyn, Erlöſe ihn, (ſie,) O HErr!
Von allem Ubel, Erlöſe ihn, (ſie,) O HErr!

Vom

Vom Gewalt des böſen Feinds,
Durch deine Geburt,
Durch dein Creutz und Leyden,
Durch deinen Todt und Begräbnuß,
Durch deine glorwürdige Auferſtehung,
Durch deine wunderbarliche Himmelfahrt,
Durch den gnadenreichen Troſt des Heiligen Geiſtes,
Am Tag des Gerichts,
} Erlöſe ihn (ſie) ꝛc.

Wir Sünder, wir bitten erhöre uns, O HErꝛ!

Daß du ſeiner (ihrer) verſchoneſt, erhöre uns, O HErꝛ!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, verſchone ſeiner, (ihrer,) O HErꝛ!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, erhöre ihn, (ſie,) O HErꝛ!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, erbarm dich über ihn, (ſie,) O HErꝛ!

HErꝛ! erbarm dich über ihn. (ſie.) Chriſte! erbarm dich über ihn. (ſie.) HErꝛ! erbarm dich über ihn. (ſie.)

℣. HErꝛ erhöre mein Gebett,

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

Gebett.

O Barmhertziger GOtt! O gütiger GOtt! O GOtt! der du nach der Menge deiner Erbarmung die Sünden der Büſſenden auslöſcheſt, und die Schulden der begangenen Laſter durch gnädige Nachlaſſung verzeiheſt und gäntzlich vertilgeſt: wende gnädiglich dein Angeſicht über dieſen deinen Diener N. (dieſe deine Dienerin N.) und weil er (ſie) mit völliger Bekanntnuß des Hertzens aller Sünden Verzeihung begehret, ſo wolleſt du dich erbitten laſſen, und ihn (ſie) gnädig erhören. Erneuere ihm, (ihr,) O aller-

lergütigſter Vatter! alles, was etwan durch irrdiſche und menſchliche Schwachheit verderbt, und durch Betrug des leydigen Satans verherget und verwüſtet iſt, und vereinige ihn (ſie) als ein Glied, das du erlöſet haſt, mit dem Leib der Heiligen Kirchen. Erbarme dich über ſeine (ihre) Seufftzer, erbarme dich über ſeine (ihre) Zäher, und weil er (ſie) keine andere Zuverſicht hat, als alleinig auf deine Barmhertzigkeit, ſo wolleſt du ihn (ſie) zu dem Geheimnuß deiner Verſöhnung gnädiglich zulaſſen. Durch Chriſtum unſern HErrn, Amen.

℣. Nimm auf, O HErr! deinen Diener, (Dienerin) in das Orth der Heiligmachung, ſo er (ſie) von deiner Barmhertzigkeit verhofft.

℟. Amen.

℣. Erlöſe, O HErr! die Seele deines Dieners, (deiner Dienerin) aus aller Gefahr der Höllen, ziehe ſie aus den Banden der ſchmertzlichen Straffen, und aus allen Trübſeeligkeiten.

℟. Amen.

℣. Erlöſe, O HErr! die Seel deines Dieners, (deiner Dienerin,) wie du erlöſet haſt den Noe, aus der Sündfluth.

℟. Amen.

℣. Erlöſe, O HErr! die Seel deines Dieners, (deiner Dienerin,) wie du erlöſet haſt den Daniel von der Löwen-Gruben.

℟. Amen.

℣. Erlöſe, O HErr! die Seel deines Dieners, (deiner Dienerin,) wie du erlöſet haſt die drey Knaben von dem Feuer-Ofen.

℟. Amen.

Gebett

Gebett

Auf die Litaney.

WIr befehlen dir, O HErr! die Seele deines Dieners, (deiner Dienerin,) und bitten dich, HErr JEſu Chriſte! daß, weilen du ihr zu Lieb, auf dieſe Erden barmhertziglich biſt abgeſtiegen, ſelbige jetzund in deinen Schoos wolleſt aufnehmen. Erfreue, O HErr! ſeine (ihre) Seel in dem Anſchauen deines Heiligen Angeſichts: und wolleſt nicht gedencken ſeiner (ihrer) Miſſethaten, welche von böſen Begierden jemahlen erwecket, und verurſachet ſeyn. Dann ob zwar er (ſie) offt geſündiget hat, ſo hat er (ſie) doch den Vatter, und den Sohn, und den Heiligen Geiſt nicht verlaugnet, ſondern hat geglaubet, und den Eiffer GOttes in ſich gehabt, und ſeinen (ihren) GOtt, von dem er (ſie) gleichwie alle andere Ding erſchaffen iſt, treulich angebettet.

O HERR! gedencke nicht der Sünden ſeiner (ihrer) Jugend: ſondern nach deiner groſſen Barmhertzigkeit, wolleſt ſeiner (ihrer) in der Glory der Klarheit ingedenck ſeyn. Laſſe die Himmel ihm (ihr) eröffnet werden, durch dein bitteres Leyden und Sterben, durch Vorbitt und Verdienſt der allerheiligſten Jungfrauen Mariä, durch die Verdienſt und Vorbitt ſeiner (ihrer) Heiligen Patronen, und aller Auserwählten GOttes welche um Chriſti willen vielerley Peyn und Marter in dieſem Leben haben ausgeſtanden, damit er (ſie) alſo nach Ablegung der Banden dieſes ſterbli-

chen Leibs, zu der himmliſchen Glory gelangen mö-
ge. Das verleihe ihm (ihr) Chriſtus JEſus,
ſein (ihr) Erlöſer, welcher mit dem Vatter, und
H. Geiſt, gleicher GOtt lebet und regieret in alle
Ewigkeit, Amen.

Litaney vor alle abgeſtorbene Chriſt-glaubige Seelen.

HErr erbarme dich unſer.
Chriſte erbarme dich unſer.
HErr erbarme dich unſer.
Chriſte höre uns.
Chriſte erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarm dich über alle abgeſtorbene Chriſtglaubige.
GOtt Sohn, Erlöſer der Welt, erbarm dich über alle abgeſtorbene Chriſtglaubige.
GOtt Heiliger Geiſt, erbarm dich über alle abgeſtorbene Chriſtglaubige.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOTT, erbarm dich über alle abgeſtorbene Chriſtglaubige.
Heilige Maria, bitt für alle abgeſtorbene Chriſtglaubige Seelen.
H. Mutter GOttes, bitt für alle abgeſtorbene Chriſtglaubige Seelen.
H. Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für alle abgeſtorbene Chriſtglaubige Seelen.
H. Michael, bitt für alle abgeſtorbene Chriſtglaubige Seelen.
H. Gabriel, bitt für alle ꝛc.
H. Raphael, bitt für alle ꝛc.
Alle Heilige Engel und Ertz-Engel, bittet für alle abgeſtorbene Chriſtgläubige Seelen.
H. Johannes der Tauffer, bitt für alle abgeſtorbene Chriſtglaubige Seelen.

Heil.

Heil. Peter, bitt für alle abgeſtorbene Chriſtglaubige Seelen.
H. Paule, bitt für ꝛc.
H. Andrea, bitt ꝛc.
H. Thoma, bitt ꝛc.
Alle Heilige Apoſtel und Evangeliſten, bittet für alle abgeſtorbene Chriſtglaubige Seelen.
Heiliger Stephane, bitt für alle abgeſtorbene Chriſtglaubige Seelen.
H. Laurenti, bitt für alle abgeſtorbene ꝛc.
H. Sebaſtian, bitt für alle ꝛc.
H. Georgi, bitt für alle ꝛc.
Alle Heilige Martyrer, bittet für alle abgeſtorbene Chriſtglaubige Seelen.
H. Gregori, bitt für alle abgeſtorbene ꝛc.
H. Ambroſi, bitt für alle ꝛc.
H. Auguſtine, bitt für ꝛc.
H. Hieronyme, bitt ꝛc.
H. Martine, bitt ꝛc.
Alle heilige Biſchöff und Beichtiger, bittet für alle ꝛc.
Alle heilige Mönch und Einſiedler, bittet für alle ꝛc.
Alle heilige Prieſter und Leviten, bittet für alle ꝛc.
H. Maria Magdalena, bitt für alle abgeſtorbene ꝛc.
H. Martha, bitt für alle ꝛc.
H. Agnes, bitt für ꝛc.
H. Catharina, bitt ꝛc.
H. Barbara, bitt ꝛc.
Alle heilige Jungfrauen und Wittwen, bittet für alle abgeſtorbene Chriſtglaubige Seelen.
HErr! ſey ihnen gnädig. HErr erlöſe ſie.
Von deinem Zorn, HErr JEſu Chriſte, erlöſe ſie.
Von deiner ſtrengen Gerechtigkeit, HErr JEſu ꝛc.
Von Gewalt und Peyn des Feindes, HErr JEſu ꝛc.
Von inwendiger Traurigkeit, HErr JEſu Chriſte, ꝛc.
Von hertzlicher Betrübnuß, HErr JEſu Chriſte, ꝛc.
Von der durchtringenden gräulichen Kälte, HErr ꝛc.

Von

Von den brennenden hitzigen Feuer,
Von der Finſternuß, Jammer und Elend,
Von aller Pein und Straff der ungebüſten Sünden,
Durch deine reine unbefleckte Empfängnuß und Geburt,
Durch deine ſchmertzliche Beſchneidung,
Durch deinen ſüſſen Heiligen Nahmen,
Durch deine würdige Tauff,
Durch dein ſtrenges Faſten,
Durch deine tieffe Demuth,
Durch deine ſtäte Keuſchheit,
Durch deine äuſſerſte Armuth,
Durch deinen vollkommenen Gehorſam,
Durch deine wunderliche Sanfftmüthigkeit,
Durch deine heilige Lieb,
Durch dein heiliges Predig-Ambt,
Durch dein bitteres Leyden,
Durch deine heilige fünff Wunden,
Durch deinen ſchmählichen Todt,
Durch deine traurige Begräbnuß,
Durch deine heilige Auferſtehung,
Durch deine glorwürdige Himmelfahrt,
Durch die Zukunfft des Heiligen Geiſtes,

} HErr JEſu Chriſte, erlöſe ſie.

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du aller abgeſtorbenen Chriſtglaubigen Seelen verſchoneſt, wir bitten dich erhöre uns.

Daß du ihnen alle durch die Sünd wohlverdiente Straffen nachlaſſeſt,
Daß du ſie von dem Fürſten der Finſternuß, und allen peynlichen Orthen erledigeſt,
Daß du ihnen nicht zurechneſt die verlohrne Zeit und Verſaumnuß deiner Gnaden,
Daß du vergeſſeſt aller ihrer Schuld, ſo ſie durch Ungehorſam hie gemacht haben,

} Wir bitten dich, 2c.

Daß

Daß du ſie aus der Traurigkeit zu der Freud, und von der Finſternuß zu dem ewigen Liecht bald kommen laſſeſt,
Daß ſie von den heiligen Engelen getröſtet, und in das Land der Lebendigen eingeführet werden,
Daß du ihre Begierden erfülleſt, und ſie von aller Peyn erledigeſt,
Daß du den Seelen unſer Eltern, Freunden und Wohlthätern, den ewigen Frieden ſonderlich verleiheſt,
Daß du begnadeſt alle abgeſtorbene Chriſtglaubige, deren ſonſt keine Gedächtnuß auf Erden gehalten wird,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Du Sohn GOttes, wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, verſchone aller abgeſtorbenen Chriſtglaubigen Seelen.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, erbarm dich aller abgeſtorbenen Chriſtglaubigen Seelen.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, gieb ihnen den ewigen Frieden.

Chriſte höre uns Chriſte erhöre uns. HErr erbarme dich ihrer.

Vatter Unſer ꝛc. Ave Maria ꝛc.

℣. Und führe uns nicht in Verſuchung.
℟. Sondern erlöſe uns von dem Ubel, Amen.
℣. HErr! erhöre mein Gebett,
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

Gebett.

Gebett.

O HErr JEſu Chriſte! du Vatter der Barmhertzigkeit, wir befehlen dir alle Chriſtglaubige Seelen des Fegfeuers in deine heilige fünff Wunden, und bitten dich demüthiglich durch dein bitteres Leyden und Sterben, und durch dein roſenfarbes Blut, du wolleſt ihrer barmhertziglich verſchonen, und gnädiglich nachlaſſen alle ihre Schulden und verdiente Straffen, alle ihre Peynen und Schmertzen, und damit ſie aus den erſchröcklichen Flammen des Fegfeuers erlediget werden, und ſich mit allen lieben Heiligen GOttes im Himmel erfreuen in der ewigen Freud und Seeligkeit, Amen.

Gütigſter Vatter! wir bitten flehentlich für unſere liebe Eltern, Brüder, Schweſtern, Freunde, Bekandten und alle Chriſten, die im Catholiſchen Glauben verſchieden; nimm auf für ſie unſer Gebett, ſo wir deiner hohen Majeſtät demüthigſt aufopffern.

O HErr! erfreue ſie in der Finſternuß, und tröſte ſie nach deiner Barmhertzigkeit, durch JEſum Chriſtum unſern HErrn, Amen.

℣. HErr! gieb ihnen die ewige Ruhe,
℟. Und das ewige Liecht leuchte ihnen.
℣. HErr! laß ſie ruhen in dem Frieden,
℟. Amen.

Hilff uns O Gott auß der trüb=
ſaal dañ Menſchen hülff iſt=
eytel. Pſal 59. v.13

Gebett
Unter der Litaney zu ſprechen.

HErr GOtt himmliſcher Vatter! der du deiner H. Kirch eingeben haſt, dich mit Litaneyen und offentlichen Kirchen-Gebettern anzuruffen; ſiehe, ich wohne jetzund auch dieſer H. Litaney perſönlich bey, und begehre dich und deine liebe Heilige dadurch würdiglich zu verehren, und kräfftiglich anzuruffen. Ach! erhöre unſer demüthiges Gebett, und laß unſer Geſchrey zu dir in den Himmel hinauf ſteigen. Durch die Fürbitt der glorwürdigſten Jungfrauen Mariä und deiner lieben Heiligen, verzeihe uns unſere Sünden, und bewahre uns für allem ſchädlichen Leibs und der Seelen Ubel. Ertheile mir auch aus deiner Güte den Verdienſt deines bitteren Leydens, und durch die Krafft deſſelbigen ſchencke mir die Straffen meiner Sünden, ſo ich in dieſer oder jener Welt dafür zu leyden verſchuldet habe, Amen.

Vatter Unſer ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Das fünffzehende Capitel.
Von unterſchiedlichen Gebettern vor jeden Stand des Menſchen.

GLeichwie wir armſeelige Menſchen-Kinder vielen und unterſchiedlichen Müheſeeligkeiten, Anſtöſſen, Gefahren, Anfechtungen, Gebrechlichkeiten und Kranckheiten unterworffen, daß einer dieſem der andere einen andern Zuſtand unter-

unterliegen muß; eben alſo haben wir auch viele und unterſchiedliche Mittel, Rath, Hülff und Beyſtand vonnöthen. Unſer erſter, ſicherſter und beſter Helffer iſt GOtt, zu welchem wir in allen unſern Zufällen und Begebenheiten ohne Verzug, gleich als rechte Kinder zu unſerm wahren Vatter lauffen, ihm alle unſere Noth klagen, und aus kindlichem Vertrauen vortragen ſollen, der gäntzlichen und getröſten Hoffnung lebende, daß er uns, nach Geſtalt der Sach, treulich beyſtehen, und vätterlich tröſten werde. Zu dieſem End nun, ſeyn in denen drey nacheinander folgenden Capiteln, lauter Gebetter vor einen jeden Stand und Zuſtand des Menſchens, insgemein und inſonderheit beygebracht worden, deren ſich ein jeder nach Geſtalt des Zufalls bedienen kan.

Gebett eines geiſtlichen Obern, der über andere zu verwalten, oder Seel-Sorg hat.

Ex Mich. Conſt. Carth. in manuali.

O Du guter Hirt und oberſter Biſchoff unſerer Seelen! der du mich Unwürdigen zu dieſem Ambt beruffen oder ja beruffen haſt laſſen: du erkenneſt die Laſt, die Beſchwernuß und die Gefahr dieſes Ambts, du weiſt auch am beſten meine Unvermögenheit und Unwürdigkeit, du giebſt auch acht, und ſieheſt, wie ich daſſelbige verwalte, du weiſt es, O gütigſter JESU! daß ich aus mir ſelbſten nichts bin, nichts weiß, und nichts kan. Dahero bitte ich, daß du mir deine hierzu benöthigte Gnade eingieſſen wolleſt, gleichwie du es zu deiner gröſſern Ehr, und mei-

meiner eigenen, auch aller mir anvertrauten Seelen Heyl erkenneſt nöthig zu ſeyn. Erledige mich von allen Laſtern, Verhindernuſſen und unordentlichen Neigungen, welche mein Ambt würdig zu verrichten, verhinderlich ſeyn, dann ich ſuche allein deine Ehr und Glory, weigere mich auch nicht, um deiner Ehr willen alle Mühe auf mich zu nehmen, darum bitte ich um deinen göttlichen Beyſtand und Hülff. Vor allem aber erſuche ich dich flehentlich, allmächtiger und barmhertziger GOtt! daß über mich komme und beſtändig ruhe, der Geiſt des Raths, und der Stärcke, der Geiſt der Wiſſenſchafft und der Gütigkeit, und es erfülle mich der Geiſt der Weißheit, der Frucht und der Lieb, welcher mich in allem bewege, aufmuntere und richte, was da zu deiner gröſſern Ehr, und der Seelen Heyl ſeyn wird. Gieb, O HErr! daß ich denen mir Anvertrauten mit einem auferbaulichen Leben, und guten Exempel vorleuchte, alle aber und jede Untergebene, die befehle ich in dein getreueſtes Hertz, O gütigſter JEſu! wie auch deiner allerliebſten Mutter Mariä! und bitte dich durch alle deine Erbarmungen, damit über uns alle deine göttliche und vätterliche Gnad und Seegen beſtättiget werde, daß ja niemand aus uns zu Grund gehe; du aber gieb uns zeitliche und geiſtliche Nothwendigkeiten, auf daß die Verehrung, die brüderliche (ſchweſterliche) Lieb und Einigkeit, die Armuth, Keuſchheit und Gehorſam,

die Achthabung und Erfüllung der H. Regul und Heiligkeit, der Seelen Heyl und Aufnehmen allhier zunehme und beſtändig erhalten werde; damit alſo alles nach deinen allerheiligſten Willen und Anordnung mit mir und allen den Meinigen geſchehe zu deiner gröſten Ehr, und unſerer aller Seelen Seeligkeit, Amen.

Gebett eines Fürſten oder Lands-Herrn.

Nicol. à Montmorency. p. 2. c. 13.

WAs vor Lob und Danck ſoll ich dir ſagen, O du GOtt meines Lebens! du König aller Königen! und Herrſcher aller Herrſcher! der du mich Geringſten und Undanckbareſten, von ſo viel andern, und vor einer ſolchen Menge der Menſchen mit dem H. wahren Glauben begnadet, auserwählet, und noch darzu über deine liebe Schäflein zu herrſchen mich verordnet haſt. Ej, ſo wende deine göttliche Augen auf mich, du ewiges Licht! damit ich die von dir mir gegebene Gewalt zu deinem Dienſt und Ehr brauche; nicht aber zu meiner Begierd und Hoffart mißbrauche, auf daß, der ich auf dieſem Sitz der Ehren, durch deine Vorſichtigkeit geſetzt bin, auch mit allen erbaren Sitten von dir gezieret werde. O du ewige Warheit! richte mich, weil ich aus mir nichts bin, nichts weiß, nichts kan, ich aber gleichwohl deinen allerheiligſten Willen wiſſen und vollziehen will, und nicht meinen eigenen, ſondern deine

Glory

Glory allein, und meiner Unterthanen Nutzen zu ſuchen verlange. Laſſe nicht zu, O höchſter GOTT! daß mich meine Ehren, Wolluſten, Reichthum und unreine Ergötzlichkeiten etwann verkehren, dann was wird mir dieſes alles helffen, wann ich doch Schaden leyde an meiner Seel? Drucke mir wohl in mein Hertz deine heilige Furcht ein, welche mich von allen Laſtern, und unzuläßlichen Dingen zuruck und abhalte. Gieb mir die Weißheit im Mund, und die Stärcke im Werck. Ich weiß, daß wem mehr gegeben iſt, auch mehr von ihm erfordert werde: ich weiß, daß die Mächtige, auch mächtige Peynen leyden werden, und der dein Volck unterdruckt, deinen Augapffel trifft: Dahero fürchte ich billig, und traue mir ſelbſten nicht. Darum fliehe ich zu dir, O Vatter und HErr! der du denen Menſchen, die eines guten Willens ſeyn, niemahlen ermangelt biſt, und erſuche demüthig deine Hülffe und Beyſtand, daß ich nach deinem göttlichen Willen alſo in meiner Regierung wandeln möge, daß, wann von meinem Ambt wird Rechenſchafft gefordert werden, ich unter den frommen Ausſpendern gefunden werde, und diejenige erfreuliche Stimm auch mit Freuden hören möge: Ej, du guter und getreuer Knecht, weil du über wenig biſt getreu geweſen, werde ich dich über viel beſtellen, gehe ein in die Freude deines HErrn, Amen.

Gebett eines Generals oder Obriſten, auch eines jeden commandirenden Officiers, der in einem gerechten Krieg beſchäfftiget iſt.

Ex orationibus Ferdinandi Imperatori.

ZU deinen Füſſen werffe ich mich, O ſtarcker GOtt! der ich jetzt gewaffnet zu dieſem gerechten Krieg beruffen bin, und befehle dir mit gröſtem Vertrauen und tieffeſter Demuth dieſe gerechte Sach, wende dich zu mir, O GOtt! in deſſen Hand Stärcke und Macht iſt, und dem niemand widerſtreben kan, dann auf dich und deinen Nahmen traue ich, wiſſend, daß wider dich kein Menſch mächtig iſt. Wider dieſe widerſpenſtige und rebelliſche Menge gehe ich aus, und du weiſt es, O HErr! daß ich nicht aus Lieb der Beut, weder aus Begierd zu herrſchen, auch nicht mein eigen Unrecht zu rechnen, weder auch aus einer andern unrechten Urſach in dieſen Krieg kommen bin, ſondern als von dem rechtmäßigen Herren beruffen, aus Eifer der Gerechtigkeit bewegt, komme ich deine Ehr zu ſuchen, die Zerſtöhrer der Chriſtlichen Gemein zu bändigen, und zugleich deine Heilige Kirch zu beſchützen. Siehe dahero über mich herab, O HErr! deine mächtige Hand bedecke mich, und laß deine Barmhertzigkeit über mich kommen. Gieb mir Stärcke, und mache kräfftig meinen Arm, daß ich männlich handle, und den Sieg von dieſem deinem und meinem Feind davon trage, dann in deinem

nem Nahmen heb ich meine Händ auf, und auf deine Stärcke, nicht auf meine Kräfften verlaß ich mich, bekleide du mich mit dem Pantzer der Gerechtigkeit, gieb mir dem Schild des Glaubens in meine Rechte, umgürte mich mit dem Schwerdt des Geiſtes, und die Sturm-Haub des Heyls ſetz mir auf mein Haupt, daß ich allen meinen ſichtbaren und unſichtbaren Feinden kan Widerſtand thun, und mir niemand, weder an der Seel, noch an dem Leib ſchaden möge, ſondern durch deine Beſchützung von einem böſen und unverſehenen Todt, und von aller Gefahr behütet werde. Die Gottsläſterung und Unterdruckung der Armen will ich, ſo viel an mir iſt, abſchaffen und verhindern; damit dein Zorn nicht über mich ergehe, ſondern von mir, und durch mich dein allerheiligſter Nahm allzeit gebenedeyet werde, und nach dieſem zergänglichen Leben, welches ein lauterer Streit auf Erden iſt, zu jenem ruhigen ewigen und ſiegreichen Leben im Himmel, welches deinen Auserwählten verſprochen und zubereitet iſt, gelangen möge, Amen.

Andächtiges Gebett Ihro Hoch-Fürſtl. Durchl. Printzen Eugenii, Printzen von Savoyen.

Worinnen die fürnehmſten Werck der Chriſtlichen Tugenden begriffen seyn.

ICh glaube an dich, O mein GOtt! ſtärcke aber meinen Glauben; ich hoffe auf dich,

 ver-

verſichere aber meine Hoffnung; ich liebe dich, verdoppele aber meine Lieb, es iſt mir leyd, daß ich geſündiget habe, vermehre aber meine Reu. Ich bette dich an, als meinen erſten Anfang, ich verlange nach dir, als nach meinem letzten Ziel; ich dancke dir, als meinem ſtäten Gutthäter; ich ruffe dich an, als meinen höchſten Beſchützer.

Mein GOTT! würdige mich durch deine Weißheit zu leyden, durch deine Gerechtigkeit im Gehorſam zu erhalten, durch deine Barmhertzigkeit zu tröſten, und durch deine Allmacht zu beſchützen.

Ich opffere dir auf meine Gedancken, Wort und Werck, all mein Leyden und Widerwärtigkeiten, auf daß ich hinführo an dich gedencke, von dir rede, mein Thun und Laſſen in deinem Nahmen verrichte, und um deinetwillen leyde.

Mein GOTT! ich will alles, was du wilſt, dieweil du es nach deinem göttlichen Willen wilſt.

Verleihe mir die Gnad, daß ich jederzeit in meinem Gebett aufmerckſam, in Eſſen und Trincken mäßig, in meinen Geſchäfften embſig, und in meinem guten Vorſatz beſtändig ſey.

Mein GOtt! gieb, daß allezeit gegen denen, die mir ihre Heimlichkeiten anvertraut haben, die Treu und Verſchwiegenheit, gegen jedermänniglich die Ehrbarkeit, in meinen

Reden

Reden die Auferbaulichkeit, und in meinem übrigen Wandel eine gewiſſe Ordnung herfür leuchte.

Mache, daß mein Hertz deine Güte anbette, meine Fehler haſſe, den Nächſten liebe, und die Welt verachte.

Mein GOtt! laß mich vermittelſt deines Beyſtands die Wolluſt durch die Abtödtung, den Geitz durch das Allmoſen, den Zorn durch die Sanfftmuth, und die Lauigkeit durch die Andacht überwinden.

Gieb mir in denen Unternehmungen Weißheit, in denen Gefahren Hertzhafftigkeit, in denen Trübſalen Gedult, und in dem Wohlergehen Demuth.

Mein GOtt! erleuchte meinen Verſtand, entzünde meinen Willen, reinige meinen Leib, und heilige meine Seel.

Auf daß ich ohne Unterlaß arbeiten, und mich befleiſſen möge, die Natur zu bezwingen, der Gnade nachzufolgen, das Geſetz zu behalten, und das Heyl zu erwerben.

Entdecke, mein GOtt! und offenbahre mir die Kleinheit der Erden, die Gröſſe des Himmels, die Kürtze der Zeit, und die Länge der ewigen Glückſeeligkeit.

Mache, daß ich mich zum Todt bereite, dein Gericht förchte, die Höll meyde, und endlich das Paradeiß erlange, durch die Verdienſt unſers HErrn JEſu Chriſti, Amen.

Gebett eines Heerführers, auch eines jeden Soldatens im gerechten Krieg.

Ex Mich. ab Iſſelt.

O GOTT! der du den zu dir kommenden Kriegs-Hauptmann nicht von dir verworffen, ſondern ſeinen Glauben gelobet, und nicht befohlen haſt, daß er den Krieg verlaſſen ſolle. Siehe über mich, O HErr! der ich nicht aus Lieb der Beut, noch aus Begierd zu herrſchen, ſondern wegen deiner und unſers Lands-Fürſten gerechten Urſach, in dieſen Krieg kommen bin, ſtehe mir deinem Diener bey, ſtärcke meinen Arm, daß ich männiglich handele, und den Sieg wider meinen grauſamen Feind davon trage. Behüte mich, O HErr vor einem böſen Todt, erhalte mich in dem Tag des Kriegs, damit nicht einsmahls der Feind über mich herrſche: im übrigen mache mich würdig meines Beruffs, daß ich das Schwerdt der Gerechtigkeit nicht mißbrauche, und alſo die Gewalt, welche von dir die Gute zu beſchützen, und die Böſe zu ſtraffen, geordnet iſt, geflucht werde. Erhalte mich allzeit in deiner Forcht, daß ich dich vor Augen habend, niemand ſchmähe, keinen Raub und Beut den Unſchuldigen abnehme, niemand den der Krieg nicht betrifft, und weſſentwegen die Waffen nicht ergrieffen worden, einigen Schaden zufüge, oder zufügen laſſe, ſondern daß

daß ich mit meinen offentlichen beſtimmten Kriegs-Sold zufrieden ſeye, und meinen Obern in allem, was nicht wider dein Gebott iſt, Gehorſam leiſte. Stärcke mich, O ſtarcker GOtt! damit ich kriege den Krieg des HErrn, auſſer dem Krieg aber, mäßige mir meinen Eiffer, daß ich nicht etwan unſchuldiges Blut vergieſſe. Behüte mich vor allen fleiſchlichen Sünden, wie auch vor Unterdruckung der Wittwen und Waiſen, denen Armen kein Unrecht anthue, damit ſie nicht etwan zu dir ſchreyen, und dein Zorn über mich ergrimme. Aber, ach! dieſes bitt ich von dir, O ſanfftmüthiger HErr! nimm von mir weg alle Gewohnheit zu ſchelten, ſchwören und dich zu läſtern, auf daß ich mit reinem Hertzen, Lefftzen und Händen, von aller Ungerechtigkeit und Unterdruckung befreyet, alſo in meinem Beruff wandele, damit ich nach dieſem Kriegs-Leben, zu demjenigen, welches ruhig, friedſam und ewig iſt, durch deine Erbarmung gelangen möge, Amen.

Gebett eines aus dem Magiſtrat, oder eines Richters.

Ex L. Fero & p. Canis.

ALlmächtiger ewiger GOtt! der du alles mit deinem Wort gemacht, und aus deiner Weißheit den Menſchen erſchaffen haſt, daß er über die Creaturen, ſo du gemacht, herrſchen ſolle, und die Welt-Gerechtigkeit regie-

regieren: ſiehe über mich, den du andern vorzuſtehen geordnet haſt, und gieb mir deinen göttlichen Seegen, daß ich mein angenommenes Ambt richtig verſehe, und fleißig erfülle, daß ich dem Volck nicht nur vorſtehe, als ein Haupt, ſondern mehr zum Nutzen, als ein Vatter ſeye. Gieb, daß ich im Urtheil fällen, nicht auf die Perſon acht habe, die angetragene Geſchenck verachte und meyde, im Wohlſtand ſtandhafftig und demüthig, in Widerwärtigkeiten ſtarck und unüberwunden ſey, deiner Glory und dem gemeinen Nutzen nichts vorziehe. Ich erkenne und ſehe, O mein HErr und GOtt! daß ich nicht eine Herrſchafft, ſondern eine Dienſtbarkeit in meinem Ambt habe; ich weiß, daß nicht unvernünfftige Creaturen, ſondern deine liebſte Söhne mir anvertraut ſeyn, vor welche du nicht gezweiffelt haſt, das Urtheil und den Todt auszuſtehen: ich weiß auch, daß wer ihnen ein Unrecht aufbürdet, dich verletzet, und dich zu einem Richter, der es rechnen thut, haben wird. Dahero gieb mir deine Gnad und Hülff vom Himmel, daß gleichwie du der allergerechteſte Richter und Geſetzgeber, nicht anſieheſt die Perſon, ſondern alles nach der Gerechtigkeit urtheileſt, alſo auch ich in Forcht mein Ambt verwalte, daß ich warhafftig dein, und deiner Gerechtigkeit Diener ſey, und niemand etwas zu Leyd oder Gunſt thue, ſondern daß ich in meinem Ambt gerecht ſey

wie

wie Moyſes, ſanfftmüthig wie David, weiß wie Salomon, eifferig und ſtarck wie Phineas, daß ich alles nach deinem Wolgefallen verrichte, und dir keuſch, andächtig und getreu biß ans End diene, der du aller ein Richter lebeſt und regiereſt in Ewigkeit, Amen.

Gebett eines Haus-Vatters.

Nicol. à Montmorency p. 2. c. 13. Mann. abſcond.

HGOTT! der du mich über dieſen kleinen Hauffen, zu einem Haus-Vatter beſtimmet haſt, unterweiſe mich, O HErr! und wende deine Augen zu mir, damit ich das thue, was deines göttlichen Willens und meines Ambts iſt, und über alle mir Anvertraute wachtſam ſeye, damit ſie dich nicht beleydigen; das übrige aber wirffe du uns zu, auf daß weder mir noch ihnen die Nothwendigkeiten ermangeln, ſondern daß ich alles nach Nothdurfft von dir empfange, und deiner Güter mich in Ehrbarkeit und Danckbarkeit gebrauche, auch dieſelbe dir zu Lieb gern den Armen mittheile. Deine Gnad wolle mich in allem lencken und begleiten, daß ich deine Ehr und der Seelen Heyl allzeit vor Augen habe, und wiſſe, was vor dir jederzeit angenehm ſey, auf daß ich fromm und nüchtern lebend, mit Worten und Thaten den Meinigen zur Seeligkeit helffe, und ich, ſamt ihnen dermahleins vor deinem göttlichen Richterſtuhl erfreulich erſchei-

ſcheinen, und dir mit einhelliger Stimm ewig lobſingen möge, Amen.

Ein anders Gebett eines Haus-Vatters.

L. Feri.

ALlmächtiger ewiger GOtt! ich weiß, daß ich nach dem Stand meines Ambts mit unterſchiedlichen Gefahren verwickelt bin: ich betrachte, daß ich vor die mir Anbefohlene und Untergebene werde müſſen Rechenſchafft geben, und förchte mich, daß ich zu ſchwach ſey, dieſes gebührend zu verrichten, der ich aus mir ſelbſten nichts bin, nichts vermag. Ich erkenne mein ſchuldiges Ambt, aber mein Weib, Kinder, Knechte, Mägde und andere Hauſes-Innwohner, welche du meiner Sorgfalt anvertraut zu regieren, befinde ich mich nicht genugſam. Dahero komme ich zu dir, du oberſter Haus-Vatter, zu dir einem Regierer Himmels und der Erden: Gieb, O himmliſcher Vatter! daß ich die meine mir Anvertraute, in deiner Forcht und Zucht erhalte, und ihnen durch deinen Seegen die Nothwendigkeiten und Nutzen, ſo wohl des Leibs als der Seelen verſchaffe, ſie aber ihre Verrichtungen, fromm und treu, mit Forcht und Gehorſam, nicht auf den äuſſerlichen Schein, ſondern in Einfalt des Hertzens, als vor dir, O GOtt! vollbringen mögen, der du uns endlich beyden den Lohn unſerer

Arbeit, reichlich vergelten wolleſt im Himmel, Amen.

Gebett der Eheleuthen.

Ex orationibus in vita S. Carilephi.

JCh bitte dich allmächtiger ewiger GOtt! ſiehe auf uns, die wir mit dem Band des Eheſtands gebunden ſeyn, und ergieſſe über uns den vielfältigen Seegen deiner Gnad, die wir in deinen Nahmen vereiniget ſeyn, daß wir mit Verachtung aller Laſter, in deinem Lob einhellig die Täge unſers Lebens durchbringen: Gieb, daß wir untereinander den lieben Frieden bewahren, allen Zorn und Bitterkeit verwerffen, unſern Eheſtand unbefleckt halten, und dein Geſatz allzeit im Hertz und Mund haben. Es ſey fern von uns die Hoffart und Geitz. Gieb, daß wir von Tag zu Tag zunehmen in Tugenden, mit einſtimmigen Willen und fröhlichem Hertzen dir dienen, unſere Anvertraute auferbaulich regieren, und zu dir wenden, die Sanfftmuth halten, die Demuth lieben, die Gaſtgebigkeit und Barmhertzigkeit gegen den Nächſten üben, in allen Zuſtänden mit Hertz und Mund zu dir fliehen und betten, daß uns dein Heiliger Geiſt, unſer Beſchützer niemals ermangele, und weilen wir in dieſem Leben auch zeitlicher Güter und des täglichen Brods benöthiget ſeyn; ſo gieb uns, O Vatter! daſſelbe aus deiner freygebigen Güte und Vorſichtigkeit, und nach deinem göttlichen

chen Gutachten gieb uns, was die Nothwendigkeit dieſes Lebens erfordert, indem wir von dir allein unſere Nothwendigkeiten erwarten. Verſiehe uns, die wir auf dich hoffen, O gütigſter GOtt! ſo wohl mit himmliſchen als irrdiſchen Nothdürfften; und gieb uns noch was drüber, daß wir darvon den Nothleydenden was mittheilen können; Gieb, daß wir alſo durchgehen das Zeitliche, damit wir dadurch nicht verliehren das Ewige. Gieb uns deine göttliche Hülff vom Himmel, O GOtt! der du uns zuſammen gefügt haſt, damit wir nicht Schaden leyden an unſerer Seel, ſondern damit wir zugleich deinen Willen thun, und uns in guten Wercken üben, und dich, O HErr! allzeit zu einem Vatter, Vorſeher und Beſchützer haben; Gieb uns die wahre Lieb gegen einander, und die Einigkeit, die dir gefällig iſt, nimm weg von uns alles Ubel, und ſchicke uns alles Gutes zu, welches ohne dich niemand haben kan, damit wir nach dieſem Leben, durch deine Erbarmung, zu der Glory deines Reichs gelangen mögen, der du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit, Amen.

Gebett einer Braut, vor, und an ihrem hochzeitlichen Tag zu ſprechen.

HErr GOtt himmliſcher Vatter! der du den H. Eheſtand im Paradeyß eingeſetzt, und mit deinem göttlichen Seegen begnadet haſt. Ich gedencke in denſelbigen H. Eheſtand

ſtand zu tretten, und mich mit meinem Bräutigam vermählen zu laſſen; damit ich aber diß hochwichtige Werck mit deiner Gnade anfange, und deinen göttlichen Seegen und Hülff erlange, deßwegen falle ich dir demüthigſt zu Füſſen, und ruffe den Beyſtand deiner Gnaden inſtändig an. Gleichwie du mir haſt verliehen meinen ledigen Stand und meine Keuſchheit nach meiner Möglichkeit zu halten, alſo wolleſt du mir auch behülfflich ſeyn, meinen künfftigen Eheſtand und alle Beſchwernuſſen deſſelben, zu deiner Ehr und meinem Heyl zu ertragen. Ich weiß, daß ich in einen ſehr ſchweren Stand trette, darinn ich viel leyden, und groſſe Gefahren werde ausſtehen müſſen, und woferzn du mir nicht ſonderlich zu Hülff kommeſt, ſo werde ich daſſelbe Elend, ſo über mich kommen wird, nicht mögen übertragen. Du mein GOTT! weiſt es, daß ich nicht aus Geilheit, ſondern vielmehr aus Nothwendigkeit in dieſen Stand trette: damit ich nemlich der Schwachheit meiner Natur zu Hülff komme, und auch die zeitliche Nahrung in dieſem Stand erwerbe. So iſt auch mein ernſtlicher Fürſatz, in ſelbigem Stand dir treulich zu dienen, und ſo wohl meinen Ehe-Gemahl, als meine Hausgenoſſen, zu deiner Lieb anzureitzen. Ich ſuche auch nicht ſo ſehr die Welt als den Himmel mit den Früchten meines Leibes zu erfüllen, und die Kinder, ſo du mir ge-

ben

ben wirſt, von Kindheit auf, zu deinem Dienſt zu erziehen. Damit dann dieſer mein Fürſatz unverbrüchlich verbleibe, und deſto kräfftiger ins Werck geſetzt werde, deßwegen ſuche ich bey dir meinen GOtt um Hülff an, und begehre zu meinem Vorhaben deine göttliche Beförderung. O mein liebſter himmliſcher Vatter! der du Adam und Evam ſelbſt zuſammen geknüpfft, und ihnen durch deinen göttlichen Gewalt den Seegen gegeben haſt: ach! würdige dich, auch mich und meinen Bräutigam durch deine Heilige Lieb zu verknüpffen, und uns mit deinem Göttlichen Mund deinen vätterlichen Seegen zu geben. O Chriſte JEſu! der du den Eheſtand zu Ehren, auf die Hochzeit zu Canna gangen, und allda Waſſer in Wein verwandelt haſt, würdige dich, auch auf unſere Hochzeit zu kommen, und das Waſſer der Trübſeeligkeit unſers Eheſtands in den Wein der Frölichkeit zu verwandeln. Würdige dich auch uns beyden deinen H. Seegen, und die Gnad des H. Geiſtes zu ertheilen, damit wir im Stand der Gnad, das Heilige Sacrament der Ehe empfangen, und der Krafft deſſelbigen theilhafftig werden, Amen.

Gebett eines Weibs, ſo in einer ungerathenen Ehe iſt.

JCh biege meine Knye vor dir, dem Vatter unſers HErꝛn JEſu Chriſti! Und dir dem

dem Tröſter der Betrübten klage ich mein groſſes Leyd und Unheil. Ich hatte verhofft in dem Heil. Eheſtand ruhig zu leben, und dir fleißig zu dienen; aber, ach leyder! der Satan hat zwiſchen mir und meinem Mann Unkraut geſäet, und groſſe Zwietracht, Zanck, Haß und Uneinigkeit erwecket. HErr! ich klage mich zum erſten an, und bekenne, daß ich alles dieſes Ubels vielleicht mehr ſchuldig ſeye, als ich ſelber erkenne. Ohne Zweiffel bin ich wegen meiner Sünden in dieſe unglückſeelige Ehe gerathen, und werde jetzt wegen derſelben ſo hart geſtraffet. O gütigſter GOTT! beſſere mein ſündhafftiges Leben, und verleihe mir Gedult in meinem ſchweren Creutz. Gieb mir auch ein gehorſames, freundliches und gedultiges Hertz zu meinem Mann, damit ich ihm nicht Urſach gebe über mich zu zörnen, zu fluchen, oder gar von mir zu gehen.

Durch die Sanfftmuth Chriſti, bitte ich, verleihe mir, daß ich mich ſanfftmüthig erzeige, damit ich nicht durch meinen Zorn und Haß, deinen ewigen Zorn und Haß wider mich erwecke. Ich bitte dich, O allergütigſter himmliſcher Vatter! durch JEſum Chriſtum deinen Sohn, und durch die Gütigkeit des H. Geiſtes, daß du meinem Mann ſein übles Verhalten wölleſt zu erkennen geben, und ſein armſeeliges Leben in ein beſſeres verändern. Ach! ich förchte ſehr, daß er durch ſein Spielen, Sauffen, Zörnen, Fluchen und

Wünſchen, mich und ſich in groſſes Elend bringe: ja gar in den Abgrund der Höllen verdamme. So wäre es ja beſſer, daß ich nimmer gebohren, noch mit ihme wäre verheyrathet worden. Ach mein liebſter HErr und GOtt! komme mir doch zu Hülff in dieſer groſſen Noth, und ſchicke ein Mittel herab vom Himmel, damit diß Unheyl gebeſſert werde. Siehe doch an die Zäher meiner Augen, und die Betrübnuß meines Hertzens: und erhöre die klägliche Seufftzer, ſo ich zu dir in dem Himmel ſchicke; und wann ja keine Beſſerung zu hoffen ſeyn ſolte, ſo bitte ich, du wolleſt uns von einander ſcheiden, wofern es dir gefällig und uns nutzlich ſeyn ſolte. Diß iſt meine demüthige Bitt und Klag, welche du vor deinen göttlichen Thron wolleſt kommen laſſen, und unter meine Bittſchrifft das Ja-Wort unterſchreiben, Amen.

Gebett eines, der der Welt abſaget.

Nicol. Montmorency p. 2. cap. 13. in Mann. abſcond. p. 107.

JCh undanckbarer Knecht komme zu dir, O allerliebſter JEſu! der ich nach einem ſo läſterlichen Leben, und nach verzehrter blühender Jugend, der Welt ernſtlich abſage, dir meinem HErrn und Heyland mich gäntzlich ergebe, und von nun an dir allein treuhertzig zu dienen, mir vornehme. Wiewohlen ich dich bißhero mit ſchweren und öfftern Sünden

den

den beleydiget habe, gleichwohl in Betrachtung deiner Barmhertzigkeit, weiß und glaube ich, daß du nicht verwirffſt, der zu dir kommt, der du wegen der Sünder auf die Welt kommen biſt, und dein Leben am Creutz geendet haſt. O HErr! du weiſt mein Verlangen, du weiſt es, daß ich wünſche den Wandel meines künfftigen Lebens, nach deinem allerheiligſten Wohlgefallen anzuſtellen. Du weiſt es auch, daß ich eintzig und allein von deiner Gütigkeit bitte und begehre, daß du mir Krafft und Gnad verleihen wolleſt, Gutes zu würcken, der ich mir meiner Schwachheit wohl bewuſt, mich untauglich zu allen guten Werck erkenne. Du biſt auch jener allergütigſter GOtt, der alle meine Sünden mir nachlaſſen, und alle meine Verſaumnuſſen erſetzen kan; und zwar ich trage dir jetzt vor meinen vorigen allzu üblen Wandel, auf daß all mein verlohrnes Leben, durch dich wieder verbeſſert, und durch dich meine Unvollkommenheit vernichtet werde. In deine liebreiche und offene Seiten, O mein JEſu! ſchlieſſe ich mich ein, und verberge mich, daß ich alldorten von allen Mackeln gereiniget, alldorten wider alle meine Feinde geſtärcket, und in einen dir gleichförmigen und wohlgefälligen, gantz andern Menſchen verändert werde; dann ich gedencke wahrhafftig und auf alle Weiß der Welt abzuſagen, und dir meinen GOtt und HErrn forthin allein zu dienen. Weilen ich aber

aus mir ſelbſten nichts bin, und nichts vermag, erbarme dich meiner, O GOTT! und hilff mir, daß ich allen guten Willen, den du mir eingieſſeſt, vollziehen könne, und was du mir, gutes gnädiglich eingiebeſt, ich dasſelbe auch durch deine Krafft, wann und wie es dir am meiſten gefällig iſt, zu einem glückſeeligen End bringen möge, Amen.

Gebett eines, der in geiſtlichen Stand verlanget.

Nicol. a Montmorency p. 2. c. 13.

JCh verlange hefftig, O mein HErr und GOtt! der ich von dir geladen bin, mein Creutz vor allen Wollüſten der Welt in aller Demuth und Abtödtung, dir nachzutragen, und erwähle mir viel lieber verworffen zu ſeyn in deinem Hauß, als in den Hütten der Sünden zu wohnen, ich bin bereit harte und rauhe Weeg wegen deiner, mein Geliebter! zu wandeln, und verlange nichts mehr, als daß ich dein ſüſſes Joch trage, und deine leichte Bürde auf mich nehme, ſicherlich auf dich trauend, daß du die Laſt des Tags, und die Hitze wirſt mit mir tragen, du wirſt mir meine Arbeit lindern, du wirſt mich mit Hülff deiner Gnad übertragen, und wirſt nicht zulaſſen, der ich auf dich hoffe und traue, daß ich zu Schanden werde in Ewigkeit. Siehe dahero auf mich, O barmhertziger GOtt! und weilen du mich zu dem geiſtlichen Stand beruffeſt, ſo bitte ich dich,

dich, daß du mir denjenigen Orden und Orth andeuteſt, in welchem die Gelübte des geiſtlichen Stands genau gehalten werden, in welchem der eifferige Gottesdienſt, die Reinigkeit des Hertzens, die Abtödtung des eigenen Willens, die brüderliche Lieb, und der Fried des Gewiſſens beſtens in Obacht genommen werden. Daß ich alſo durch den Eingang in geiſtlichen Stand erkenne, und mich erfreue, daß ich zum glücklichen Port gelanget ſeye, nicht aber, daß ich in gröſſere Gefahr falle, da ich der Welt Laſter und Schiffbruch zu vermeyden verlange. O mein ſüſſeſter JEſu! gieb mir ein unſträffliches und reines Leben, damit ich aus allen Kräfften die Vollkommenheit ſuche, und dir eintzig diene, verleihe mir deine Gnad darzu, vermehre aber mehr und mehr in mir ein eiffriges Verlangen, dir würdiglich zu dienen, vollziehe, was du haſt angefangen, gieb, was du haſt verſprochen, Amen.

Gebett einer Jungfrauen, welche die Keuſchheit verloben will, oder ſchon verlobet hat.

S. Catharina Senenſis & S. Elzelarii.

O du allerheiligſte Jungfrau Maria! welche du unter allen Weibern die erſte biſt, die die ewige Keuſchheit dem HErrn gelobt hat, der dich ſeines einigen Sohns Mutter zu ſeyn, auserkohren hat; ich bitte deine Gütigkeit,

daß du nicht acht habeſt auf meine Verdienſten, du wolleſt mir deinen Sohn zum Bräutigam geben, den ich aus all meinen Kräfften der Seel verlange, und ich verſpreche ihm und dir, daß ich niemahlen einen andern Bräutigam zulaſſen wolle, ſondern will mich ihm eine immerwährende Jungfrau erzeigen.

O HErr JEſu Chriſte! von welchem alles Gutes und Gaben herrühren, ich gebrechlicher und ſchwacher Sünder, bekenne, daß ich ohne deine ſondere Gnad, meine Gelübden nicht erfüllen kan, dahero bitte ich dich, daß du mir dieſelbe mittheilen wolleſt, welche du den Begehrenden reichlich ausſpendeſt, damit, was ich durch deine Eingebung in mein Gemüth gefaſſet hab, auch vollziehen und erfüllen möge, dann auf deine abſonderliche Hülffe vertrauend, gelobe und verſpreche ich dir, und deiner allerheiligſten Mutter Mariä, auch allen Heiligen, daß ich die gantze Zeit meines übrigen Lebens, keuſch und rein leben will. Und damit ich dieſes mein Verſprechen erfüllen könne, bin ich bereit, alle Peynen und Plagen, ja den Todt ſelbſten auszuſtehen. O mein Liebhaber JEſU! dem aller Hertzen Geheimnuß bekannt ſeyn, nimme dieſes Opffer an, welches ich in Demuth des Geiſtes dir aufopffere, biß ich mit dir die unverwelckte Cron im Himmel empfange, Amen.

Gebett

Gebett einer Perſon die unverheyrathet bleiben will.

Ex Thurib. aureo.

O GOTT! ein Liebhaber der Reinigkeit, der du mir die Keuſchheit zu halten gnädiglich eingegeben haſt, gieb mir den Beyſtand deiner Gnad, damit ich mich von aller Unreinigkeit enthalte, und meinen Leib in Heiligkeit bewahre. Die unreine Begierden und Gedancken treibe von mir ab, O HErr! daß ich in keine Gefahr falle, dich zu beleydigen. Gieb, daß ich alle ungebührliche Geſellſchafft und alle Gelegenheit zu ſündigen meyde, mich ſelbſt, der ich gebrechlich und ſchwach bin, aufs fleiſſigſte bewahre, dem Gebett und guten Wercken wachtſam nachſtrebe, damit mein Hertz in deinen Gerechtfertigungen unbemackelt, meine Seel von den fleiſchlichen Begierden, welche wider ſie ſtreiten, bewahret, und mein Leib von aller Unſauberkeit gereiniget und unbefleckt, erhalten werde, auf daß ich mich alſo durch Hülff deiner Gnad, in aller Ehrbarkeit des Lebens verhalte, daß ich durch überwundenen Begierlichkeiten der Seel, und unterdruckten unreinen Eingebungen, die Welt mit unbeflecktem Wandel durchgehe, und alſo an Leib und Seel rein, den Göttlichen Dingen zur Glory deines gebenedeyten Nahmens, mich ergeben, und in denſelben biß zum End verharren könne, Amen.

Gebett eines Jünglings.

Ex Belgico manuſcripto apud Mich. ab Iſſelt in Parad. Precum.

WEilen ich nun, O himmliſcher Vatter! in dem gefährlichſten Lauff meiner Jahren lebe, ſo bitte ich dich, daß deine Barmhertzigkeit und vätterliche Vorſichtigkeit von mir nicht abweiche, ſondern nit grösserer Sorgfältigkeit mich erhalte, damit ich nicht etwan meinen Feinden zum Raub werde, als welche, wie die hungerige Wölff dahin gedencken, wie ſie mich in dieſen meinen Jahren mit Sünden beladen mögen, von welchen ich nachmahlen nicht wieder loß werden könne. Aber, O gütigſter Vatter! ich vertraue mich gantz und gar deinem Schutz, daß du mich jetzt und allezeit beſchützeſt, damit ich nicht in jene Gewohnheit zu ſündigen falle, daß es nöthig iſt, die Laſter meiner Jugend im Alter zu beweinen, ſondern vielmehr, daß ich von dieſer Stund an, mir die Tugenden angewöhne, daß ich täglich darinnen mehr und mehr zunehme, in einen ruhigen und reinen Gewiſſen dir diene, auch in Warheit und vollkommenen Hertzen, alle die Tage meines Lebens vor dir wandle. Allerliebſter Vatter! welcher du Sorg trageſt vor alle, dir befehle ich meine Seel, wie ein Kind, welches ſich nichts vermag, beſchirme mich vor allen Feinden, die mir übels wollen, und mir entweder an Leib oder der Seel übels trohen,

trohen, und mich zu verführen ſich befleiſſen; vor allem aber, O gütigſter Vatter! befehle ich dir heut und allezeit meine Keuſchheit, daß dieſelbe von aller Einwilligung befreyet bleibe. Dieſer Schatz iſt koſtbarer, O HErr! als daß ich ihn bewahren mag; dahero bitte ich dich, der du ein Liebhaber der Reinigkeit biſt, daß du auch meine Reinigkeit erhalten wolleſt, biß du mich, entweder zu einem keuſchen Eheſtand, oder zu einem andern Stand beruffen wirſt, Amen.

Gebett eines Knaben, der unter der vätterlichen Sorg iſt.

Ex Mich. ab Iſſelt.

O GOTT! der du ſcharff gebotten haſt, daß wir die Eltern ehren ſollen, gieb mir den Beyſtand deiner Gnad, auf daß ich thue, was du befiehleſt, und daß ich meine Eltern allweg verehre, mit Reverentz und Ehrerbietigkeit ihnen begegne, mit demüthigen und willigen Gehorſam ihrem Befehl nachkomme, und ihnen mit allem Dienſt und Handlangung beyſpringe, daß ich die Straff und Schärffe, auch etwan Fehler, mit ſittſamen Gemüth ausſtehe, ihnen die Tage meines Lebens keine Betrübnuß oder Sorgfältigkeit verurſache, vielweniger ſie ſpotte, ſondern ihr Alter und Unvermöglichkeit, mit gebührender Ehrbarkeit übertrage. Wann ich ſie aber kranck oder bedürfftig ſehen ſolte, daß ich ihnen,

nen mit Rath und That, ſo viel ich vermag zu Hülff komme, und ſie ernähre, und ihnen die mich gezeuget haben, in allen, gleich als meinen HErrn diene. Beſchütze auch, O HErr! mit himmliſchen Schutz meine vorgeſetzte Lehrmeiſter, erleuchte ſie mit den Strahlen deiner Gnad, daß ſie dir fromm und beſtändig dienen, auch von dir durch keine Verſuchung abgeſondert werden. Verzeihe mir, O gütigſter GOtt! alle meine Sünden, mit welchen ich meine liebſte Eltern, aus Gebrechlichkeit, oder aus Boßheit jemahlen beleydiget hab, und verleihe, daß ihnen eine ſonderliche Freud und Troſt ins Zukünfftige, nicht aber ein Verdruß oder Traurigkeit aus mir entſtehe. Vermehre ihnen die Menge der Täge, und erhalte ſie in Wohlſtand Leibes und der Seel, auf daß ſie ihre Kinder in dem Umkreiß des Tiſches, wie die Oelzweig ſehen, ſie in aller GOttesfurcht erziehen, ihrem Haus-Geſind mit Worten und heiligen Wandel vorſtehen, und endlich unbefleckt zu dir kommen, wo du lebeſt mit dem Sohn und Heil. Geiſt, ein GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, A.

Gebett eines, der die Jugend unterweiſet.

Ex P. Mich. in ſertis.

Allmächtiger ewiger GOTT! in deſſen Willen alles liegt, ſchencke mir deinen H. Geiſt, ohne welchen ich nichts lernen und nichts lehren kan, damit ich die mir anvertraute Jugend

gend embſig unterrichte, und zu guten Sitten und Andacht, nicht weniger als zur Lehr der Wiſſenſchafft unverdroſſen zur Glory deines Nahmens unterweiſe, auf daß ſie mithin zu frommen, und deiner heiligen Kirch nützlichen Männern erwachſen mögen; gieb ihnen, O HErr! ein gelehrſames und verſtändiges Hertz, daß ſie dasjenige, was ich ſie lehren werde, leicht verſtehen und behalten, und mir in allem, was mein Ambt erfordert, Gehorſam leiſten, und ſich lenden, auch mit Gehorſam, und demüthigem Gemüth unterweiſen laſſen, auf daß ſie einen groſſen Nutzen ihres Lernens, ſamt mir zu deines Nahmens Ehr davon tragen, und endlich alle mit mir zu deiner reichen Barmhertzigkeit gelangen, Amen.

Gebett eines bekehrten Sünders, der entweder durch die Beicht ſich mit GOtt verſöhnet, oder von der Ketzerey, oder auch Heydenthum abgewiechen iſt.

Orat. Pat. Poſthumii, ex vitis Eremitarum.

ICh werde dich benedeyen, allmächtiger HErr und GOtt! himmliſcher König! der du denen Unwiſſenden deinen Nahmen kund macheſt, durch unſern HErrn JESUM Chriſtum deinen Sohn, daß er dir das Volck aus allen Heyden verſammlete, dann, damit du der bedürfftigen Welt zu Hülff kommen möchteſt, wegen des Heyls des menſchlichen Geſchlechts, haſt du deinen einigen Sohn nicht

nicht verſchonet. Durch dieſen nun bitte ich dich, und deine Barmhertzigkeit, daß du mir Blinden, der ich in der Finſternuß bin, das wahre Licht weiſeſt; Dann du weiſt es wohl, O HERR! daß ich keine Rede gekönnt hab, und du haſt mir Gnad geben, daß ich zu dir hab reden können, und du haſt mich gelehret, daß ich dich hab bitten können. Aus mir allein, O HErr! erkenne ich, daß wahrhafftig die Blinde ſehen, die Taube hören, die Zungen der Stummen gelöſet werden, die Lahmen gehen, die Auſſätzige werden gereiniget, den Armen wird das Evangelium geprediget, die Sünder werden beruffen. Wer war ich, O mein GOTT und HErr! daß du meiner gedacht haſt? So dancke ich dir dann nun, O HErr JESU Chriſte! der du durch den Heil. Geiſt mich dem himmliſchen Vatter verſöhnet, mich von dem Todt und von der ewigen Peyn erlöſet haſt, in welche diejenige kommen, die von der Laſt ihrer Sünden beſchweret, in dich nicht glauben. Von dieſem Laſt erfreue ich mich befreyet zu ſeyn, von welcher du mich ſo gnädig erlöſet haſt, und haſt den Feind deines Geſetzes und deiner Gebotten, der in dem Fleiſch über mich herrſchete, unterdrucket, und haſt mich in deinem Blut von meinem Unflath gewaſchen. Nun redet in mir die verwirrte Seel, welche lange Zeit unter den verlohrnen Schaafen verworffen lage, ich habe gleichwie ein Stummer die Red bekommen, und du haſt

mich Gefangenen aufgelöſet: du haſt mich Thörichten durch die Weißheit geſuchet, das Leben geſchencket, mich Armen bereichert, mich Todten erwecket, und der ich ſehr entfernet war, haſt du gemacht, daß ich deiner Majeſtät zugenahet bin, darum bekenne ich dir, benedeye dich, und will deinem Nahmen lobſingen in alle Ewigkeit, Amen.

Gebett eines Betrangten.

Ex S. Brigitta.

GEbenedeyet ſeyſt du, mein GOtt! der du mir Betrangnuß zukommen läſſeſt, dann durch Trübſal erkenne ich, daß ich deine Creatur bin, und daß du für mich ſorgeſt, und an mich gedenckeſt; dann darum läßt du mich allhie Trübſal leyden, daß du meiner inskünfftige verſchoneſt; dahero bitte ich, verleihe mir Gedult und Stärcke ſolches zu verſtehen, und verlaſſe mich ja niemahlen mit der Hülff deiner ſüſſeſten Gnade, Amen.

Gebett einer Wittfrauen.

ODu einiger und beſter Schützer der Wittwen und Waiſen, Chriſte JEſu! ich arme verlaſſene Wittwe, ſeufftze zu dir in dem Himmel, und dir dem Tröſter der Betrübten klage ich mein Leyd und Noth. Du, O JESU! weiſt am beſten, wie es den armen Wittweibern auf Erden ſo übel ergehet; darum haſt du vor deinem End deine liebſte Mutter

Maria, da du ſie als eine betrübte Wittib hinterlieſſeſt, dem Heiligen Johanni zu bewahren anbefohlen.

Wem befiehleſt du dann mich, O mein JEſU! dieweil du mir meinem lieben Mann den eintzigen Troſt meines Lebens genommen, und mich in den betrübten Wittwenſtand geſetzt haſt? Ach! wer wird nun hinführo mir anſtatt eines Manns, und meinen Kindern anſtatt eines Vatters ſeyn? ich weiß keinen beſſern, als eben dich, O mein JEſu! weilen mir niemand tröſtlicher, und meinen armen Kindern nutzlicher ſeyn wird, als eben du. Darum erwähle ich dich jetzt zu meinem allerliebſten Vatter, Schützer, Ernährer, Tröſter und Liebhaber: und ſetze die gantze Hoffnung meines Heyls, und die beſte Zuflucht meines Lebens auf dich. Dir befehle und übergiebe ich mich und meine Kinder jetzt und allezeit, und bitte, du wolleſt uns alleſamt, wie eine Henne ihre Junge, unter die Flügeln aufnehmen. Den heiligen Wittwen-Stand, darein du mich durch deine ſonderliche Verordnung geſetzt haſt, und welcher dir viel angenehmer iſt, als der Eheſtand, gedencke ich mit deiner Gnad, biß an mein End zu halten, und dir in demſelben nach meiner Möglichkeit treulich zu dienen. Alle Unterdruckung, Verachtung und Mängel, ſo ich in dieſem Stand leyden muß, will ich zu Ehren deiner Verachtung und Armuth leyden, und dir zu meiner Seelen

Heyl

Heyl täglich aufopffern. Meine Keuſchheit opffere ich dir, zu Ehren deiner reineſten Keuſchheit, und will dieſelbe, ſo lang ich in dieſem Stand ſeyn werde, nicht aus Noth, ſondern freywillig dir zu Lieb unbefleckt erhalten. O du Liebſter meines Hertzens! wolleſt dir dieſelbe laſſen befohlen ſeyn, und mich für ſchweren Anfechtungen, und allen ſchädlichen Ubeln treulich bewahren, Amen.

Gebett eines Dienſtbottens.

Ex S. Mich. in ſertis.

Allergütigſter HErr JEſu! der, als du aller ein HErr wareſt, die Geſtalt des Dieners haſt angenommen, damit du unſer Heyl auf Erden würcken möchteſt. Du, O HErr! bey dem kein Anſehen der Perſon iſt, weilen du mich andern zu dienen beruffen haſt; verleihe mir ein williges und demüthiges Hertz, durch welches ich meinen Stand von der Hand deiner Vorſichtigkeit annehme, denenjenigen, denen ich zu dienen ſchuldig bin, mich leicht untergebe, nicht wider ſie murre, ſondern in aller Forcht und Einfalt des Hertzens ihnen Gehorſam leiſte, fleißig und treu diene, und doch dadurch in deinen heiligen Dienſt keinen Schaden leyde, ſondern diejenige geiſtliche Freyheit, die du mir durch dein bitteres Leyden und Todt erworben haſt, wider die Dienſtbarkeit der Sünden, des Teuffels und der Höllen, eyffrig brauchen möge, damit ich der-

dermaleins zu der mir verſprochenen Erb-ſchafft gelange, Amen.

Gebett eines Krancken und Siechenden.

Ex Mich. ab Iſſelt.

GEbenedeyet ſeyeſt du GOtt Vatter meines HErrns! daß du mich nunmehro ſo vätterlich heimſucheſt, und durch dieſe meine leibliche Kranckheit, mich meiner Sterblichkeit erinnerſt, und zur Buß beruffeſt, dieweilen ich wegen des Vertrauens, ſo ich zu meiner Geſundheit hatte, zu allem Ubel geneigt war, auch darein gefallen bin, nicht anders, als wann meine Kräfften allezeit im ſelbigen Stand bleiben würden, und warhafftig, ich hätte können untergehen, ja ich wäre untergangen, wann du mir nicht, mein GOTT! durch dieſe Kranckheit meine Augen eröffnet, und mich der gegenwärtigen Gefahr erinnert hätteſt. Obwohlen nun die Schmertzen groß ſeyn, und das ſchwache Fleiſch verlangt geholffen zu ſeyn, gleichwohl, weilen mir dieſe vätterliche Ruthen ſehr nutzlich, ja nothwendig iſt, ſo werde ich wider dich nicht murren, O HErr! noch ungedultig werden, ſondern ergebe mich dar, zu allem dem, was du mir auferlegen wirſt zu tragen, und dein Lob wird allezeit in meinem Mund ſeyn. Weilen ich aber aus mir nichts, und gebrechlich bin, ſo bitte ich dich, mein HErr und GOtt! verleihe mir

mir Stärck und Gedult, daß ich nicht durch die Gröſſe der Schmertzen überwunden, etwas wider meinen Vorſatz und deinen Wolgefallen jemahlen ſage, oder thue. Woferrn dieſe meine Kranckheit nicht zum Todt iſt; ſo bringe mir Hülff über das Beth meines Schmertzens, und verkehre mir das Lager meiner Kranckheit in Freud, und gieb meinen Gliedern nach deinem guten Willen Geſundheit, daß ich dir bequemer diene, und nach meinem Beruff ohne Klagen lebe, doch alſo, daß ich bey erhaltener Geſundheit, dich nicht etwann aufs neue und noch freyer beleydige. Nun, du weiſt es am beſten, was mir nutzet, dein Will geſchehe; gieb mir nur deine Gnad, daß ich mich deinem allerheiligſten Willen gäntzlich ergebe und unterwerffe. Wann du aber dieſe meine Seel aus dem Leib, und alſo von der Welt abfordern wolleſt, ſo weigere ich mich nicht, O himmliſcher Vatter! ſondern bette deinen göttlichen Willen an. Nur dieſes bitte ich, daß du mir einen guten Todt, und in dir ein glückſeeliges End verleiheſt, meine Seel wider alle Anfechtungen mit deiner Gnad ſtärckeſt, und gleichwie du vormahls deine Martyrer wider die grauſame Peynen und Todt haſt unüberwindlich gemacht, alſo wolleſt du auch mich wider den Gewalt des Todts, und des Satans Anlauff mit dem Schild deiner Barmhertzigkeit beſchatten, daß mir kein Feind, weder an Leib

noch an der Seel ſchaden mögen. Ich weiß, daß ich keine Verdienſten und gute Werck, wohl aber, der böſen Thaten ſehr viel habe: durch deine Barmhertzigkeit aber hoffe ich dannoch ſeelig, und von dir aufgenommen zu werden, der du mich durch den Todt deines eingebohrnen Sohns erlöſet, und in ſeinem Blut mich gewaſchen haſt.

Wegen meiner Sünden wolte ich zwar Aufſchub und Verlängerung meines Lebens bitten, damit ich hinführo mein Leben beſſern, und Buß thun möchte: allein, weilen ich allzugebrechlich und ſchwach bin, ſo kan ich ohne deine Hülff, weder gut leben noch ſterben: und ich wolte viel lieber tauſend Todt ausſtehen, als dich mehr auch nur mit einer eintzigen Todt-Sünd beleydigen. Ej! ſo ſchaffe dann mit mir, mein GOTT! was zu deiner Ehr und Glory und zu meinem Heyl ſeyn wird, und nicht meinen, ſondern deinen heiligſten Willen erfülle in mir, und was du mit mir ordnen wirſt, ſo bitte ich dich, daß du mich nur nicht verlaſſeſt, O HErr GOtt der Wahrheit! der du lebeſt und regiereſt mit dem Sohn und dem H. Geiſt, ein GOtt in alle Ewigkeit,

A M E N.

Das ſechszehende Capitel.

Enthaltet Gebetter für den Nächſten insgemein.

Ein allgemeines Gebett für alle Nächſten, für unterſchiedliche Ständ der Kirchen, für unſere und der Chriſtlichen Gemeine Nothdurfft.

Ex Manuali Mich. Conſt. Carth.

Aus brüderlicher und Chriſtlicher Lieb, welche du uns, O HErr JEſu Chriſte! ſo ſehr anbefohlen, wie auch aus vollem Vertrauen deiner Güte und Barmhertzigkeit, durch welche du alle willſt ſeelig haben, unterſtehe ich mich jetzt zu bitten, nicht nur für mich, ſondern auch für alle, ſo mit deinem koſtbaren Blut erlöſet ſeyn.

So bitte ich erſtlich, barmhertzigſter HErr JEſu Chriſte! für deine H. Kirch; damit, welche du mit deinem roſenfarben Blut beſprengt, und dir ſo theuer erworben haſt, du dieſelbe durch deine Barmhertzigkeit gütigſt beſchützeſt, und ſie in guten Wercken allzeit bewahreſt und erhalteſt.

Ich bitte dich für unſern heiligſten Vatter den Pabſt N. als deinen oberſten Stadthalter auf Erden, damit er mit deinem heylſamen Rath und himmliſchen Eingebungen gerichtet, das Chriſtliche Volck rechtmäßig regiere,

und was dir gefällig iſt, allzeit erkenne und verlange, auch mit gantzen Kräfften erfülle.

Für die Cardinäl, Biſchöff, Prälaten, Pfarrer, und für alle Obere und Seelſorger, daß du ihnen giebeſt, daß ſie mit ihrem Exempel, Gebett, Wort und Beyhülff in der Kirch leuchten, ihre Anvertraute alſo regieren, damit ſie mit ihnen zum ewigen Leben gelangen, auch die zu dieſen benöthigte Gnaden und Seegen über ſie häuffig und gnädiglich ausgieſſeſt.

Für die Prediger des göttlichen Worts, vor die Lehrer und geiſtliche Kirchen-Geſchicht-Schreiber, und alle, die auf waſerley Weiſe vor das Heyl der Seelen arbeiten, damit du ihnen ein auferbauliches Beyſpiel des guten Wandels, das Wort der Weißheit und Verſtands, mit Sittſamkeit, Menge und vieler Krafft und Würckung verleiheſt, und uns auch ein Theil von ihren Verdienſten, und heiligen Arbeiten, ſo ſie um das Heyl der Seelen auf ſich nehmen, mittheileſt.

Für die Prieſter und völlige Geiſtlichkeit, damit, was ſie vermög ihres Ambts ſchuldig ſeyn, würdiglich verrichten, und dir von allen gebührend und lobwürdig in deiner heiligen Kirch gedienet werde.

Für Geiſtliche und Ordens-Leuthe, damit ſie dir die verſprochene Gelübte getreu halten, ſich im Gebett und Betrachtung fleiſ-

ſig

ſig üben, und in Reinigkeit des Hertzens und der Lieb, mit ſtätem Zunehmen dir demüthig und eifferig, biß an ihr End dienen.

Ich bitte auch für unſern Kayſer, König N. vor unſere Lands-Fürſten und Herren, und vor die Regenten unſerer Gemeinde, damit du ſie mit deiner göttlichen Hand führeſt und ſtärckeſt, ihnen den rechten Eiffer deiner Ehr und Gerechtigkeit gebeſt, ihr Vornehmen zu deiner Glory mit glücklichem Fortgang beförderſt, damit ſie ſich als warhaffte Söhn und Beſchützer der H. Kirch erweiſen, fromm und mäßig denen Ihrigen befehlen, was ihnen ſchädlich abwendeſt, und endlich ihnen das ewige Leben und Ruhe verleiheſt.

Für die Vorſteher, Richter und Burgermeiſter, und die übrige des Magiſtrats und Regierer des Volcks, damit ſie alles gerecht und fromm urtheilen und verrichten, gieb ihnen in ihrer Verrichtung Verſtand, Fleiß, Treuheit, und einen auferbaulichen Wandel, damit ſie mit einem guten Gewiſſen ihr Ambt verrichten.

Ich bitte dich, O HErr JEſu Chriſte! für alle Unglaubige, Türcken, Heyden, Ketzer, Abtrünnige und für ihre Gönner, auch für die übrige Widerſacher deiner heiligen Catholiſchen Kirch, damit du mit einer heylſamen Beſchämung ihre Fehler verweiſeſt, demüthigeſt, zertrenneſt und überwindeſt, und ſie zugleich erleuchteſt, bekehreſt, und in den Schoos

der Heil. Kirch, als der allgemeinen Mutter gnädiglich zuführeſt.

Für die Eheleuth, damit ſie ſich in den Schrancken des zuläßlichen Eheſtands verhalten, ſich untereinander in deiner Forcht lieben, ihrem Haus-Geſind lobwürdig vorſtehen, und ſie getreu und angenehm in deinem Augen gefunden werden.

Für die Lehrmeiſter, ſo die Jugend unterweiſen, damit ſie ihre Anvertraute ſo wohl in der Wiſſenſchafft, als in Tugenden und Chriſtlicher GOttesforcht unterweiſen und lehren.

Für die Gerechte, damit du ihnen die Gerechtigkeit erhalteſt, auf daß ſie von Guten zum Beſſern ſchreiten, und mit der unendlichen Beharrlichkeit gecrönet werden.

Für die Sünder, damit du ſie berühreſt und erleuchteſt, ihnen ihre Sünden, und zugleich ihre Mühſeeligkeit, welche ihnen zuhängt, wann ſie ſich nicht bekehren, zu erkennen gebeſt, und zu wahrer Bereuung, Beicht, Gerechtfertigung, würdigen Buß, und vollkommener Beſſerung anführeſt.

Für alle Betrangte, Krancke, Arme, Waiſen, Wittwen, Mühſeelige, Wallfahrter, Gefangene, und Verſuchung-Leydende, als auch für alle, welche etwan in Gefahr Leibs oder der Seelen ſeyn, damit du ihnen bald mit Rath und Hülff beyſpringeſt, tröſteſt und ſtärckeſt, und zu bequemer Zeit, von aller Angſt erledigeſt,

ledigeſt, wie du weiſt, daß es zu deiner Ehr und ihrem Heyl gedeyet.

Für alle, die mir anvertraut und anbefohlen ſeyn, damit du ſie allein in den getreueſten Schutz deines Hertzens aufnimmſt, mich führeſt und hilffeſt, daß ich ihnen ſo wohl den geiſtlichen als leiblichen Nutzen und Nothwendigkeit verſchaffe.

Ich bitte, daß du die Geiſſel deines Zorns, Peſt, Hunger und Krieg, gnädiglich abwendeſt, die Frücht der Erden vermehreſt und erhalteſt, heylſame Lufft verleiheſt, und uns den lieben Frieden ſchenckeſt.

Ich bitte auch um Erfriſchung, Liecht und Ruhe der armen Seelen im Fegfeuer, damit dein koſtbares Blut über ſie hinab ſteige, und alle die Verdienſt deines allerheiligſten Lebens und Leydens, und aller Heiligen, auf daß ſie Krafft deſſen, von denen Peynen erlediget, und im Himmel deinen Heiligen baldigſt mögen zugeſellet werden.

Ich bitte dich endlich, mein HErr JESU! für N. für meine Eltern und Bluts-Freund, auch für meine geiſtliche Vätter, Wohlthäter und Freunde, als auch für alle, welche von mir an Leib oder Seel verletzet ſeyn, oder die mich gehaſſet und verletzet haben, und für alle, ſo wohl Lebendige als Abgeſtorbene, für welche du wilſt, und ich ſchuldig bin, und gedenck zu betten; damit du allen nach ihrer Bedürffti-

gung und Heyl ihnen gnädiglich deine Barmhertzigkeit ausſpendeſt.

Letzlichen bitte ich, O gütigſter JEſu! auch für mich ſelbſten, damit du mir meine begangene Sünden verzeiheſt, vor den künfftigen mich bewahreſt, meine Gebrechlichkeit ſtärckeſt, und mich in deiner Gnad beſtättigeſt. Nun, O Vatter! Erſchaffer und Erlöſer! der du reich biſt in alle, die deinen Nahmen anruffen, ich befehle, opffere und übergieb mich ſelbſten und alle, für welche ich gebetten, in deine allerheiligſte vätterliche Händ, erhöre mich wegen der Glory deines Nahmens, wegen deines bittern Leydens und Todtes, wegen der Verdienſten und Fürbitt deiner unbefleckten Gebährerin Mariä und aller Heiligen, und gieb uns allen, was du wilſt, wann du wilſt, und wie viel du wilſt, wie du weiſt, daß es zu deiner gröſſern Ehr iſt, dann wir verlangen nicht uns zu leben, ſondern dir, wolte GOtt! würdig und vollkommentlich, Amen.

Gebett zu Erhaltung, Beſchirmung, und wo es nöthig, auch Verbeſſerung der Kirch.

Ex C. Wicelio.

HEiliger GOtt! ſtarcker GOtt! unſterblicher GOTT! erhöre unſer Seufftzen und Schreyen, nach deiner groſſen Barmhertzigkeit, gegen das menſchliche Geſchlecht; ... r Himmel, und beſuche deinen Weingarten,

garten, deine Kirch, welche zu erlöſen, dein eingebohner Sohn Menſch worden und geſtorben iſt. Erleuchte dein Angeſicht über uns, vertreibe die Finſternuß der Irꝛthum und der Sünden, bringe das Liecht der Warheit und der Gerechtigkeit, vertilge die Ketzereyen und Abtrennung, bekehre die verkehrte Sitten, laſſe es nicht zu, daß der boßhafftige Satan deine Kirch mit ſo vielen Trübſalen länger plage, wegen unſerer Sünden, mit welchen wir und unſere Vätter deine Majeſtät beleydiget haben. Verzeihe uns, O GOtt! dann du kenneſt uns, daß wir Staub und Aſchen ſeyn, gieb, daß der Satan unter unſern Füſſen zerknirſcht werde, und dein Heil. Geiſt in uns wohne, welcher die falſche und ärgerliche Lehren zertrenne, die warhaffte alte Kirchen-Lehr und Gebräuch in aller GOttesfurcht, Demuth und Ehrbarkeit zur Glory deines heiligſten Nahmens, und Ehr unſerer Religion gehalten werden. Stehe auf, O HErꝛ! in deiner Krafft, und beſchütze deine Kirch mit deiner ſtarcken Hand, in dieſen letzten und boßhafften Zeiten, welcher du verſprochen, daß die Pforten der Höllen ſie nicht überwältigen ſollen. Ach! himmliſcher Vatter! erbarme dich deines Volcks, welches du mit dem heiligen Evangelio begnadet, und mit dem Todt deines Sohns erworben haſt. Laſſe es nicht zu, daß wir den Menſchen-Kindern, der jetzigen verkehrten Zeit nachfolgen, ſon-

dern daß wir nach dem Exempel der erſten Kirch wandeln, löſche aus in uns den Hochmuth und Ehrgeitz, den peſtilentziſchen Neid und alle Laſter, die etwan im Schwang ſeynd: gieb, daß wir den alten Menſchen ablegen, und den neuen anziehen, der nach GOtt erſchaffen, in Gerechtigkeit und Heiligkeit der Warheit; Gieb, daß deine Kirch wieder blühe wie vorzeiten, nicht nur in dem Wort der Warheit, ſondern auch im lebendigen und ſtarcken Glauben, in Reinigkeit des Hertzens und Demuth, daß ſie die Verfolgung ſtarckmüthig übertrage, daß ſie im Gebett wachtſam, in der Liebe eifferig, und in Abtödtung des Leibs willig ſey, daß unſer Wandel in aller Heiligkeit und Tugend, den Chriſtlichen Nahmen gleich ſeye, und einhellig unſern himmliſchen Vatter loben und preiſen, durch unſern HErrn JESUM Chriſtum, Amen.

Gebett wider die Verfolger der Kirch, und um Sieg, wider ſie zu erhalten.

Ex orationibus S. Artemii Mart.

ICh ruffe dich an, O HErr! ſiehe über uns und unſere Beſchwernuß, und erquicke dein Erbtheil, dann es iſt geſchwächt und ſehr gedemüthiget. Siehe, deine Feinde die dich haſſen, haben ihr Haupt aufgericht, und haben ſich berathſchlaget wider deine Glaubige, ſagend: kommt, laßt ſie uns vertreiben, daß keine

Mel-

Meldung mehr iſt des Chriſtlichen Nahmens. Diß berühmen ſich deine Feinde, O HErr! diß ſpricht ihre läſterliche Zunge, dieſes betrohen ſie deinem Volck, vor welches du dein koſtbares Blut vergoſſen haſt. Siehe deine Altär seynd umgegraben, dein Heiligthum iſt angezündet, die Zierd deines Hauſes iſt benommen, und das Blut deines Teſtaments iſt vor nichts gehalten wegen unſerer Sünden: aber, du barmhertziger GOtt! höre auf deinen Unwillen wider uns auszuſchütten, und gedencke im Zorn der Barmhertzigkeit, löſche aus deinen Grimm, den wir angezündet haben, da wir dich gütigſten HErrn mit unſern Sünden zum Zorn angereitzet haben. Erleuchte auch, O HERR! der Feinden deiner Kirch verblendte Hertzen, damit ſie gedemüthiget zu dir wiederkehren, dämpffe die wilde Anfälle, welche ſie thun, wider deine rechtmäſſige Kinder, daß ſie nicht wider uns herrſchen, ſondern daß die rechte Hand deiner Macht ſie zerknirſche und demüthige, und in aller Welt dein reines und unſträffliches Opffer geopffert und alſo einhelliglich geprieſen werde, dein allerheiligſter Nahm des Vatters, Sohns, und Heiligen Geiſtes, nun und allzeit, und in alle Ewigkeit,

Amen.

Gebett

Gebett um Abwendung der Straffen GOttes, und um allgemeinen Frieden und Einigkeit.

Ex Matth. Sittardo, G. Lindano, & F. Tittelmanno.

O GOTT! des gäntzlichen Troſts, ſiehe herab vom Himmel, und betrachte dieſe armſeelige Beträngnuß, mit welcher ſchon ſo viel Jahr dieſe elende Gemeine gantz verlaſſen und ungetröſt gepreßt wird, wann nicht du, O barmhertziger Vatter! deine Hülff-reiche Hand darreicheſt; ſiehe, wir ſeynd zum Spott und Gelächter worden unſern Nachbaren, alſo, daß ſie uns aushöhnen und ſpotten, und ſich in unſern Plagen erfreuen: Du aber, O HErr! von deſſen Willen wir gäntzlich hangen, wie lang wirſt du dieſen deinen Zorn wider uns noch dauren laſſen? wir haben dich zwar alle ſchwer beleydiget, und dich zum billigen Zorn angereitzet, wir haben deine Gebott hartnäckig übertretten, und haben uns, nach ſo langen und ſchweren, doch vätterlichen Streichen, nemlich Hunger, Krieg und Peſt, nicht gebeſſert. Allein, O allergütigſter Vatter! es überwinde dich deine Gütigkeit, es bewege dich unſere Mühſeeligkeit, und die grauſame Straff, mit der du uns geſchlagen haſt, auf daß du dich unſer erbarmeſt, und die Straff von uns abwendeſt. Gedencke, O HErr! daß du ein Vatter biſt, du wirſt wider dieſelbe, die

du

du erſchaffen, und mit den koſtbaren Blut deines Sohns erlöſet haſt, nicht in Ewigkeit zörnen. Siehe nicht an unſere Sünden, O HErr! ſondern ſeine Verdienſten, damit wir derſelben theilhafftig werden mögen. Verleihe uns auch, O HErr! den Frieden und allgemeine Ruhe, auf daß nach gelegten innerlichen und äuſſerlichen Zwieſpaltungen, wir dir in ſicherer Freyheit dienen. Behüte uns vor Krieg und Schlacht, vor allen feindlichen und kriegeriſchen Gewalt, ſchwäche den Rath und Willen deren, die nichts anders gedencken, oder wollen, als daß ſie Blut vergieſſen. Seegne alle die Oerther, in welchen dein H. Wort wohnet, und unverfälſcht gelehret wird. Gieb, daß wir mit allem, ſo viel an uns liegt, Fried haben, daß wir aus dieſem vor deine wahre Kinder erkennet werden. Verleihe uns gemäßigte Lufft, beglückſeelige unſere Arbeit mit gutem Fortgang, und erhalte die Früchte der Erden, damit wir dieſelben mit Dancksagung genieſſen mögen, und alſo vor allem Böſen behütet, endlich in die immerwährende Freud deines Reichs gelangen können, Amen.

Gebett um Fruchtbarkeit der Erden, und um Erhaltung der Früchten.

Ex Thurib. aureo.

O GOTT! der du das Land mit unterſchiedlichen Früchten, woher Menſchen und

und Vieh ernähret werden, giereſt, wir bitten dich, daß du unſere Erden ſeegnen wolleſt, damit ſie uns ihre Früchte geben könne, dann wir können mit aller unſerer Arbeit, nicht ein einzziges Körnlein aus der Erden hervor bringen, weder können wir helffen, daß es wachſe oder zeitig werde, es ſey dann, daß du würckeſt, und das Wachsthum gebeſt; So verleihe uns dann angenehme Lufft und Witterung, zum Nutzen und Zeitigung der Früchten. Verſchlieſſe den Himmel nicht wegen unſerer Sünden, laſſe den Himmel über uns nicht wie Ertz, und die Erden wie Eiſen ſeyn, ſondern gieb uns aus deiner vätterlichen Güte Frühe- und Abend-Regen, damit die Früchte der Erden von dir geſeegnet, ſich vermehren, und ihnen keine Boßheit des Feinds, oder böſer Leuthen ſchaden könne. Bewahre die Früchte vor aller übler Witterung, allzu groſſer Hitz, ſchädlicher Dürre und Drückne, Gewaltthätigkeiten der Winden, Sturmwind, Schloſſen und Platz-Regen, Kälte, Schnee und Froſt, und von allen Wetter-Schaden, ſondern daß uns dieſe Früchte gedeyen zu unſerm Gebrauch und Unterhalt unſerer menſchlichen Bedürfftigung, damit wir dieſelbe fromm uud nüchtern in aller Lieb, Fried und Einigkeit gebrauchen, zu deines heiligſten Nahmens Lob, zu des Nächſten Hülff, zu Geſundheit des Leibs, und zu unſerer Seelen ewigen Heyl, Amen.

Gebett der Kirch um gewünſchten Regen.

GOTT! in welchem wir leben, gehen und ſchweben, gieb uns einen dienlichen und gewünſchten Regen; damit wir durch gegenwärtige Hülff genugſam geholffen, um die ewige Güter verträulicher anhalten. Durch Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Gebett der Kirch um ſchön Wetter.

ERhöre, O HErr! unſer Geſchrey, mit welchem wir dich anruffen, und verleihe auf unſer unterthänigſt Anhalten, ſchön Wetter: Damit die wir billigſt wegen unſerer Sünden geplagt werden, durch das Vorkommen deiner Barmhertzigkeit, Gnad und Beyſtand erfahren mögen. Durch Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Gebett wider Donner und Ungewitter.

Antiph. Der Sieg-Titul JESUS von Nazareth, ein König der Juden, beſchirme uns, nehmet wahr das Creutz † des HErrn, fliehet ihr widerwärtige Partheyen: Es hat obſieget und überwunden der Löw vom Geſchlecht Juda, die Wurtzel Davids, Alleluja. Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon. Vatter Unſer. Ave Maria. Ich glaub in GOtt, ꝛc.

℣. Wir

℣. Wir wollen loben und benedeyen den Vatter, und den Sohn, und den Heiligen Geiſt.

℟. Laſſet uns ihn loben und erhöhen in Ewigkeit.

Barmhertziger, ewiger GOtt! verſchone deren, die dich fürchten: ſey gnädig denen, die dich bitten, und ſchaffe, daß die ſchädliche Feuer-Strahlen und Wolcken, und die Ungeſtümme der Sturm-Wind, und alle die Drohungen des Ungewitters vergehen, zu der Glory deines Nahmens. O HERR! wir bitten, daß von deinem Haus und Volck alles Unheyl hinweg getrieben werde; alle teuffliſche Boßheit zu ſchanden gemacht, und die Schädlichkeit der Entzündung in den Lüfften verſchwinde, durch JEſum Chriſtum unſern Heyland, Amen.

Gebett zur Zeit des Hungers und Theurung.

Ex ſertis honoris.

GErechteſter GOTT! der du nach den Verdienſten deines Volcks deinen Seegen mittheileſt, und zuruck zieheſt; ſiehe, der Hunger iſt in dieſem unſern Land angewachſen, welchen wir zwar billig leyden, als welche wir unſere hungerige Seelen mit dem Brod deines heiligen Worts nicht geſpeiſet haben, und die unermäßliche Gaben deines vätterlichen Seegens in Hoffart, Trunckenheit und an-

andern überflüßigen und verkehrten Begierden, ſo ſchalckhafftig gemißbrauchet haben. Wir erkennen, O himmliſcher Vatter! die gegenwärtige Theurung und Hunger vor eine Ruthe in deiner Hand, durch welche du den vielfältigen Mißbrauch deiner Gutthaten in uns straffeſt und caſteyeſt. Da wir nun alſo rechtmäßig in unſern Miſſethaten geſtraffet ſeyn, was ſollen wir anders thun, als daß wir vor deinem Angeſicht niederfallen, unſere Sünden anklagen und beweinen, auch deine Gnad und Barmhertzigkeit fußfallend anflehen. Ej, ſo mache deine milde Hand auf, O HErr! und ſeegne alles, was da lebet: und du, der du fünff tauſend Menſchen mit fünff Gerſten-Brod und zwey Fiſchen geſättiget haſt, gieb auch deinem Volck, welches in dieſer Hungers-Noth zu dir ſchreyet, nothwendige Lebens-Mittel, durch welche es geſättiget, dir vor deinen vätterlichen Seegen und Sorgfalt Danck ſage, und hinführo eyffeeriger diene, und deſto veſter von dir das Ewige hoffen lerne, welchen du haſt mitgetheilet das Zeitliche, Amen.

Etliche Gebett des Chriſtlichen Volcks in Kriegs-Empörungen.

Antiph. Hilff uns, O GOtt unſer Heyland! und erlöſe uns, O HErr! um deines Nahmens Ehre willen, und ſeye unſern Sünden gnädig um deines Nahmens willen.

HErr! erbarm dich unſer. Chriſte! erbarm dich unſer. HErr! erbarm dich unſer. Vatter Unſer, ꝛc.

℣. Hilff uns deinen Dienern

℟. Die auf dich hoffen, mein GOtt!

℣. Sey uns, O HErr! ein ſtarcker Thurn

℟. Wider alle unſere Feinde.

℣. Laß den Feind nichts wider uns vermögen

℟. Und die Geburt der Ungerechtigkeit laß uns nicht ſchaden.

℣. HErr! ſtürtze den Hochmuth der Feinden deines Nahmens

℟. Und mit der Krafft deiner Rechten zerſchlage ihren Muthwillen und Halßſtarrigkeit.

℣. Laſſe ſie werden wie Staub vor dem Wind

℟. Und der Engel des HErrn verfolge ſie.

℣. HErr! nicht handele mit uns nach unſern Sünden

℟. Und vergelte uns nicht nach unſern Miſſethaten.

℣. Sende Hülff, O HErr! von deinem H. Orth

℟. Und von Syon herab beſchirme ſie.

℣. HErr! erhöre mein Gebett

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

Gebetter.

BArmhertziger GOtt! wir bitten dich, du wolleſt deiner Kirch verleihen, damit ſie

im

im Heiligen Geiſt verſammlet, vom feindlichen Anfall mit nichten verſtöhret werde.

O GOTT! der du durch die Sünd beleydiget, und durch die Buß verſohnet wirſt: ſiehe gnädiglich an das Gebett deines demüthigen Volcks, und wende ab die Geiſel deines Grimmens, welche wir für unſere Sünden verdienen.

Allmächtiger, ewiger GOTT! in deſſen Hand und Gewalt die Rechten aller Königreichen auf Erden ſeynd: ſchaue gnädiglich auf der Chriſten Hülff, damit die Türcken und unglaubige Völcker, die Ketzer und Abtrünnige, ſo ſich auf ihre Waffen und Grauſamkeit verlaſſen, durch die Macht deiner rechten Hand zertrennet werden.

Siehe an, O gütiger GOtt! das Flehen und Seufftzen deines Chriſtlichen Volcks, und verſchaffe, daß ſelbiges, nachdem du alle Widerwärtigkeiten und Verfolgungen, neben allen Irꝛthumen, Secten, Spaltungen und Ketzereyen haſt hindan geraumet, dir in Frieden und Sicherheit ungehindert dienen möge.

Erhöre, O GOTT! unſer Heyland und Erlöſer! deines Volcks Klagen und Gebett, mit welchen wir deine Göttliche Majeſtät demüthiglich bitten und anruffen, und verleihe unſerm Käyſer N. mit allen Chriſtlichen Königen, Fürſten und HErꝛn, wahren Fried und Einigkeit: Gieb Macht und Stärcke ihrem Kriegs-Heer, und mache, O GOtt! um dei-

ner Auserwählten willen, aller ihrer Feinde Anſchläge zu nichten: Zerſtöre ihre Rathſchläge und böſes Vorhaben, und komme zu Hülff allen, welche für deine Kirche ſtreiten: Gieb ihnen gewünſchten Sieg und Victori, damit dein Nahme gelobet und geprieſen werde. Verleihe auch allen, ſo um deines Nahmens willen ihr Leben und Blut vergieſſen, die ewige Ruhe und Seeligkeit, durch Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Gebett zur Zeit der Peſt, oder andern Trübſal.

Ex Viaderacco.

Gutigſter Vatter! der du vor Zeiten den königlichen Propheten David wegen ſeiner und ſeines Volcks Sünden, mit der ſchweren Straff der Peſt geſchlagen haſt, dieſelbe aber auch bey Bekandtnuß ſeines Verbrechens wieder aufhören laſſen: ſiehe, wir bekennen auch, daß du dieſes erbärmliche Ubel, eben wegen unſerer Sünden gantz recht über uns haſt ergehen laſſen, weilen wir nemlich dich verlaſſen, deine Güte mißbrauchet, und deinen Gebotten nicht gehorſamet haben. Dahero bitten wir dich aus gantzem Hertzen, gieb deinem Nahmen Glory, und laß dieſe erſchröckliche Straff der Peſtilentz aufhören, und gedencke unſerer Miſſethaten nicht mehr, ſondern in deinem Zorn gedencke der Barmhertzigkeit, und die Plagen, ſo du Beleidigter uns

uns zugeſchickt haſt, thue Verſöhnter wieder abwenden; damit wir mit geſunden Leib, von den Aengſten befreyet, würdige Früchte der Buß würcken, und dir einhelliglich in deiner Kirch andächtig Danck ſagen.

Ein anders zu eben dieſer Zeit.

Ex Miſſali Romano.

O GOtt! der du nicht den Todt, ſondern die Buß des Sünders verlangeſt: der du der Niniviter Untergang aus lauter Barmhertzigkeit verhütet, denen du die Buß der Bekehrung als barmhertzig, verliehen haſt. Wir bitten dich, bekehre dein Volck, welches vor dem Angeſicht deiner Barmhertzigkeit zu Boden liegt, und wende ab gnädiglich die Peſt, (Hunger, Krieg) damit der Menſchen Hertzen erkennen, daß ſolche Straffen aus deinem gerechten Zorn herkommen, und aus deiner Erbarmung aufhören. Gedencke, O HErr! deines Teſtaments, und ſage zu dem ſchlagenden Engel: Es höre auf deine Hand, damit die Erden nicht verwüſtet werde, und verderbe nicht alle lebendige Seelen. Laß ruhen, O HErr! deinen Zorn von deinem Volck, über welches dein Nahm angeruffen wird. Erbarme, dich HERR! und mache nicht das Ende, ſondern daß wir um unſerer Sünden wegen rechtmäßig geplaget, und um der Ehr deines Nahmens wegen barmhertzig erlediget werden,

AMEN.

Gebett zu der allerſeeligſten Jungfrau Maria, um Abwendung der Peſtilentziſchen und anſteckenden Kranckheiten.

Antiph. O du gnädiger Meer-Stern, komm uns zu Hülff wider die gifftige und anſteckende Kranckheit. Höre uns an, O Maria! die du von deinem Sohn alſo verehret wirſt, daß er dir nichts abſchlage. Erlöſe uns nun, O JESU! für welche deine Jungfräuliche Mutter dich bittet.

℣. In aller unſerer Widerwärtigkeit und Angſt

℟. Komme uns zu Hülff, O ſeeligſte Jungfrau Maria!

Gebett.

O GOtt der Barmhertzigkeit! GOtt der gnädigen Nachlaſſung! der du dich über die Trübſal deines Volcks erbarmeſt, und dem Engel, der dein Volck ſchluge, befohlen haſt, die Hand innen zu halten; wir bitten dich um der Lieb willen deiner glorwürdigen Mutter Maria, deren köſtliche Brüſte du ſüßiglich wider das Gifft unſerer Sünden geſogen haſt, erzeige uns die Hülff deiner Gnad, auf daß wir von aller peſtilentziſcher Sucht, und unverſehenem Todt ſicher erlediget, und von allem Anlauff des Verderbens barmhertziglich erlöſet werden mögen. Der du lebeſt und regiereſt mit GOtt dem Vatter und Heiligen Geiſt in alle Ewigkeit, Amen.

Gebett in Creutz und Widerwärtigkeit.

O Getreuer GOtt! weil es je in der Welt muß gelitten und geſtritten ſeyn, damit ich dem Ebenbild deines Sohns gleich und ähnlich werde, ſo geſchehe, O HERR! dein heiligſter Will. Hab ich ſo viel Guts von dir empfangen, warum ſolte ich das Böſe, welches mir doch zum beſten dienen muß, nicht auch annehmen? O HErr! hie brenne, hie ſchneide und ſtraffe, allein ſchone nur meiner dort ewig. Hilff, lieber Vatter! daß ich dein vätterliches Hertz recht erkenne, und unter meinem Creutz, welches dein eingebohrner Sohn durch ſein ſchmertzliches Creutz mir geheiliget, durch deines Heiligen Geiſtes Krafft gedultig aushalte, und deinen Heiligen Nahmen preiſe, auch endlich als ein rechtſchaffener Chriſtlicher Kämpffer, das Ehren-Kräntzlein der Seeligkeit erobere, Amen.

Gebett um wahren Glauben, Hoffnung und Lieb zu erbitten.

O Ewige unerſchaffene Warheit, und unfehlbares Wort des himmliſchen Vatters! zu dem niemand kommt die Heiligkeit zu erhalten, und was darzu nothwendig iſt, zu ſchöpffen aus dem Brunnen des Heylands, er glaube dann recht an dich, vertraue dir, und liebe dich. Darum bitte ich aus gantzem Hertzen, du wolleſt mir gnädiglich ſchencken, und

in mir enthalten den gantzen lebendigen Catholiſchen und allein ſeeligmachenden Glauben, als den unüberwindlichen Schild, mit dem ich alle feurige Pfeil des Schalckhafftigen möge auslöſchen. Gieb mir auch eine vollkommene Hoffnung, daß ich aus allen deinen Verheiſſungen und guten Zeugnuß des Gewiſſens, in allen meine Zuflucht durch das Gebett zu dir nehme, in veſter Gedult und Langmüthigkeit, auf daß ich alſo dir ſtets traue, daß ich nimmer zu Schanden werde. Gieb mir auch, O HErr! deine reine, vollkommene, unverfälſchte Lieb, auf daß ich dich biß an das End meines Lebens, und meinen Nächſten in der Lieb habe, wie mich ſelbſt, und daß du mir jederzeit ſeyeſt, alles in allen, Amen.

Gebett in Lauigkeit des Hertzens, Entziehung der Gnad und innerlichen Aengſtigkeiten zu ſprechen.

Thomæ Kemp. de imitat. Chriſti.

O HERR! ich bin nicht würdig deines Troſts, weder einer geiſtlichen Heimſuchung, und darum verfahreſt du gantz gerecht mit mir, wann du mich leer und ungetröſt läſſeſt, dann ich hab dich gar ſchwer und offt beleidiget, daß ich alſo durch die Schwere meiner Sünden anders nichts, als deinen Zorn und die Hölle verdienet habe: ich habe geſündiget, O HErr! ich habe geſündiget, erbarme dich meiner und verzeihe mir; thue mir nicht nach

nach meinen Sünden, ſondern laſſe mich noch eine Weile, daß ich meinen Schmertzen bejammere, ehe ich in die finſtere Erd, ſo mit der Finſtere des Todts bedecket iſt, wandere: dann was erforderſt du anders von dem mühſeeligen und ſchuldigen Sünder, als daß er ſich demüthige und zerknirſcht werde vor ſeine Sünden? Du, der du ein zerknirſchtes und demüthiges Hertz niemahlen verworffen haſt. Ich weiß zwar wohl, daß ich nicht des geringſten Troſts würdig bin, allein, du gütigſter und barmhertzigſter GOtt! der du deine Werck nicht wilſt zu Grund gehen laſſen, zu erweiſen die Reichthümer deiner Güte gegen die Gefäß deiner Barmhertzigkeit, ſo haſt du dich gewürdiget, mich deinem Diener, ohne allen meinen eigenen Verdienſt über menſchliche Weiß jemahlen zu tröſten: ey, ſo würdige dich auch jetzt, barmhertziger Vatter! mich Unwürdigen, der ich alle deine Gaben mißbrauche, und dir undanckbar bin, mit deiner Heimſuchung zu erfreuen, und mir deinem Troſt zuüberheben, damit dein Diener nicht gäntzlich in Schmertzen vergehe. Dann ſiehe die Trübſeeligkeiten meines Hertzens ſeynd vermehret worden, und ich bin allein und arm: dir aber iſt der Arme überlaſſen, du wirſt der Waiſen ihr Helffer ſeyn. Aber nicht mein, O GOtt! ſondern dein Will geſchehe, in deinen Händen ſeynd meine Wercke, du weiſt, wie es mit mir beſchaffen iſt, und du erkenneſt,

was ich leyde, wann du nun wilſt, ſo werd ich bald getröſtet werden: doch geſchehe allzeit das, was gut und recht iſt vor deinen Augen, und erbarme dich meiner, der ich ungetröſt, und ein armer Bettler bin, welcher demüthig zu dir ſeufftzet. Wilſt du mich weiter plagen und verſuchen, thue es, wie du wilſt, und es dir gefällt, nur entziehe mir nicht gäntzlich deine Gnad und Barmhertzigkeit. Ich bitte, laß mich Gnad finden vor deinem Angeſicht, und würdige dich zu erkennen mich unter deinen Auserwählten: laß mich nicht in der Finſternuß, und laß mich nicht von der Traurigkeit unterdrucket werden, ſondern reiche mir deine Rechte, und erſetze mir das Licht, deiner Erbarmungen, vermög deſſen ich aus der Finſternuß gelange zum ewigen Licht, Amen.

Gebett um ein ſeeliges End, über die acht Verſiculn, ſo der heilige Vatter Bernardus aus den Pſalmen Davids gezogen.

O HErr JEſu Chriſte! du wahres Liecht aller glaubigen Hertzen, erleuchte meines Hertzens Augen, zu erkennen alle Stund, wie ich mein Leben ſoll anſtellen, und mich in ſtätiger Betrachtung des unvermeydlichen Todts, auf meine Hinfahrt bereiten, daß ich nicht unbereit entſchlaffe, und mit dir unverſohnet in Todt gehe, und ſich mein Feind der Sathan

Sathan nicht könne rühmen in meinem Verderben, und ſagen, er ſey mir obgelegen, und habe mich um dich und mein ewiges Heyl gebracht. Darum befehle ich jederzeit in deine Hånd meinen Geiſt, als dein Eigenthum, in deine Hånd, ſprich ich, deiner allmåchtigſten Fürſichtigkeit und Barmhertzigkeit, aus welchen dir niemand das nehmen wird, ſo dir dein himmliſcher Vatter gegeben hat. Du haſt mich erlöſet, O GOtt der Warheit! an welches Wort und Verheiſſung ich mich halte, wie an einen veſten Ancker. Ich hab geredt mit meiner Zungen, daß, ſo aus Grund meines Hertzens ich begehre, HErr! thue mir kundt mein letztes End, alſo, daß ich jederzeit wache in Gottesforcht, und deiner erwarte, warhafftiglich zu empfinden, daß ich in dir geſtorben bin, und du in mir lebeſt, und wiſſe die Zahl meiner Tåge, wie viel derer ſeynd, damit ich in allem wiſſe, was mir gebreche, und ſie wohl zu meinem Heyl anlege. Thue ein Zeichen an mir zum beſten, durch die Gnad des tåglichen Zunehmens und Verharrung, daß es die Teuffel ſehen, die mich haſſen, und zu ſchanden werden. Dann du, HErr! haſt mir geholffen in allem Guten, das ich thun, und Böſen das ich laſſen ſoll, und haſt mich getröſtet mit der Freud deines Heyls, und beſtåttiget durch deinen Fürſtlichen Geiſt. O HErr! du haſt zerriſſen meine Bånd der Sünd, böſer Gewohnheiten, der unordentli-

chen

chen Forcht. Dir will ich Danck-Opffer opffern, und dich um alles, das du an mir gethan haſt, loben. Siehe, O gütigſter HErr! mein Fliehen war verderbt, ich hätte vor deinem Zorn, und wohl-verdienten Verdammnuß nicht entfliehen können, und war leyder! ſo weit gerathen, daß niemand nach meiner Seelen fragte, ſondern ſie als verlohren halten möchte. Aber, O barmhertziger Heyland! zu dir ſchreye ich, und ſage, du biſt mein beſter Theil im Land der Lebendigen, da gieb mir, daß ich durch dich erlöſet von dieſem Jammerthal, ewiglich dich mit allen Auserwählten beſitze, Amen.

Gebett um dreyerley Frieden, nemlich mit GOtt, mit ſich ſelbſten, und mit dem Nächſten.

O HErr JEſu Chriſte! wahrer Fried und Liebhaber aller Friedſamen, an deſſen Geburt die Engel vom Himmel Fried verkündiget haben den Menſchen auf Erden, die eines guten Willens ſeynd: welcher du auch ſelbſten nach deiner Auferſtändnuß, ſo ernſtlich den Frieden deinen Jüngern angebotten und geſchenckt haſt. Ich bitte dich, O GOtt des Friedens! erbarme dich über deine Chriſtenheit, welche mit ſo mancherley Krieg und Empörung angefochten und beſchweret iſt in allen Orthen, und gieb ihr den Frieden, den die Welt nicht geben kan: alſo, daß ſie erſt mit dir

dir durch wahre Buß Fried habe, welcher du nach deiner göttlichen Gerechtigkeit mit Verhängnuß des Kriegs und anderer Verderben, die Sünd und Miſſethat deines Volcks straffeſt.

Darnach verleihe auch, daß wir in uns ſelbſt befriediget und ruhig ſeyn, von Ungehorſam und Widerſpenſtigkeit unſers Fleiſches, inwendiger ſtreitbaren Anmuthungen, aus welchen der auswendige Krieg herkommt.

Gieb, daß alle Stånd und Potentaten der Chriſtlichen Kirch untereinander friedlich und einträchtiglich in aller GOttſeeligkeit und Ehrbarkeit leben, jeder mit dem Seinen ſich begnügen laſſe, damit nicht etwan aus Geitz oder Begehren frembder Land und Leut, aus Hoffart, eytler Ehr, oder Fürwitz, aus Feindſchafft oder andern Urſachen, Krieg, Empörung, Aufruhr und Blutvergieſſen entſtehe, und da ſolcher ſchon entſtanden, durch fügliche Mittel und Weeg niedergelegt und gäntzlich abgeſchaffet werde: auf daß wir nach deiner Verheiſſung in unſerm Land ſicher wohnen, daß wir ſchlaffen, und uns niemand erſchröcke. Thue die böſe Thier, das iſt Friedhäßige hinweg, und laß kein Schwerdt durchs Land gehen, auf daß wir errettet von der Hand unſerer Feinden, dir in Heiligkeit und Gerechtigkeit alle die Täge unſers Lebens dienen, und die ewige Seeligkeit erlangen, Am.

Gebett

Gebett um Erlangung der ewigen Seeligkeit.

O GOtt! dem allein die Zahl der Auser-wählten zur ewigen Seeligkeit bekannt iſt, wir bitten dich durch die Fürbitt deiner lieben Heiligen, unſerer Fürſprecher, daß du aller derjenigen, ſo wir in unſerm Gebett dir befehlen, und aller deiner Glaubigen Nahmen in dem Buch des Lebens, und deiner Gnaden-Wahl eingeſchrieben erhal-teſt, durch JEſum Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Gebettlein, daß uns GOtt ſo wohl im Leben, als im Todt, in ſeine göttliche Sorg und Schutz nehmen wolle.

S. Gertrud in Exercitiis.

NImm mich auf, O heiliger Vatter! in deine allergnädigſte Vatterſchafft, da-mit ich auf den Rennplatz dieſes heiligen Vorſatzes, in welchem ich dir zu Lieb habe an-gefangen zu lauffen, dich ſelbſten zum Lohn, und die ewige Erbſchafft bekommen möge. Nimm mich auf, O allerliebſter JESU! in deine allergütigſte Brüderſchafft, auf daß du mit mir trageſt die gantze Laſt des Tags und die Hitze, und ich dich hab zum Troſt meiner gäntzlichen Arbeit, und zum Weeggefährten meiner Reiſe. Nimm mich auf, O GOtt Heiliger Geiſt! in deine allergütigſte Barm-hertzigkeit und Lieb, auf daß ich dich zu mei-nem

nem Lehrmeiſter und Unterweiſer meines gantzen Lebens, und meines Hertzens ſüſſeſten Liebhaber haben möge, Amen.

Gebett die Lieb GOttes und des Nächſtens zu erhalten.

Nicol. a Montmorency. p. I. c. I.

BEkleide mich, O HErr! mit dem hochzeitlichen Kleid der heiligen Lieb, damit ich dich liebe meinen HErrn und GOtt, aus gantzem meinem Hertzen, aus gantzer meiner Seel, und aus allen meinen Kräfften, und mit dir alſo vereiniget werde, daß ich durch keinen einigen Zufall, von dir könne abgeſondert werden. Gieb, daß alle unordentliche Lieb der zergänglichen Dingen in mir völlig abſterbe, und du allein meine Seel erfreueſt und mich inniglich beſitzeſt. O Lieb! die du allezeit brenneſt, entzünde mich gantz und gar mit deinem Feuer, mit deiner Lieb, welche da keuſch und rein iſt, damit ich gantz mit der Süßigkeit deiner Lieb erfüllet, nach dir lauffe in den Geruch deiner Salbe. Verleihe mir auch, O GOTT! daß ich alle meine Nächſten allzeit aufrichtig liebe, die Freund nemlich in dir, und die Feinde wegen deiner. O unerſchaffene Lieb! nimm von mir hinweg alle Bitterkeit, alle Ehrabſchneiderey, allen Argwohn, allen Haß, und alles, was der wahren Lieb widerſtrebt. Gieb, daß ich es mit allen in Einfalt des

Her-

Hertzens wohl meyne, niemand freventlich urtheile, der Nächſten Fehler, Mängel und Schwachheit mit Gedult und Sanfftmuth übertrage, ihnen mit Rath und mit That helffe, und ihr Heyl, Aufkommen und Nutzen von gantzem Hertzen ſuche und befördere, auch denenjenigen, die mir übel wollen, oder einige Beſchwernuß mir aufbürden, Wohlgewogenheit und Wohlthaten ertheile, alſo, daß ich dich in allen Creaturen pur allein liebe, und dich in einem jeden Menſchen verehre, O Chriſte! du ſüſſe Lieb, erhöre mich und erbarme dich meiner, Amen.

Gebett um Nothwendigkeiten des Leibs.

Nicol. Montmorency p. 1. c. 1. pro donis Spirit. S.

O HErr JEſu Chriſte! der du geſagt haſt: ſuchet ernſtlich das Reich GOttes: und das übrige wird euch alles zugeworffen werden; Richte uns, erleuchte uns, daß wir auf dem Weeg deiner Gebotten mit unverletztem Fuß alle die Täge unſers Lebens wandeln; verleihe uns Unwürdigen deinen himmliſchen Beyſtand, auf daß wir ernſtlich allzeit deine Ehre ſuchen und befördern, und was dir gefällig iſt alle Augenblick würcken. Und weilen wir in dieſem Leben auch zeitliche Güter und tägliches Brod vonnöthen haben, daſſelbe wolleſt du uns durch deine freygebige

gebige Gütigkeit und Vorſichtigkeit, O Himmliſcher Vatter! gnädiglich verleihen, und gieb uns nach deinem göttlichen Gutachten, das, und ſo viel die Noth dieſes Lebens erfordert, dann von dir allein hangt alles, von dir erwarten wir alle Nothwendigkeiten. Beynebenſt gieb uns auch, O gütigſter Vatter! die wir auf dich hoffen aus dem unerſchöpfflichen Schatz deiner Freygebigkeit, daß wir darneben auch den Nothdürfftigen können mittheilen, und dardurch uns in guten Wercken demüthig und freygebig üben können: gieb auch, daß wir deine Gaben in gebührender Danckbarkeit alſo gebrauchen, daß wir dieſelbe wiederum zu deinen Dienſten anwenden, und uns nicht in die Erden, ſondern in Himmel Schätze vergraben.

Gieb mir, O himmliſcher Vatter! Speiß, Tranck und Kleidung, gieb, daß ich ein ſolches Gemüth habe, welches mit dieſen zu frieden iſt, ſeegne unſere Wercke, ſeegne unſere Felder und Häuſer, dir befehle ich alles das Meinige, und alle die Meinigen, in dir iſt meine Hoffnung, zu dir iſt mein Vertrauen, in dir beruhe ich; ich weiß und hoffe, daß du mich nicht wirſt verlaſſen, auch nicht deiner Güter berauben, der ich meine höchſte Zuflucht zu dir nehme. Aber laß nicht zu, O HErr! daß ich etwan durch Begehren zeitlicher Dingen dich beleydigen, und meine

Hånd zur Ungerechtigkeit ausſtrecken möge, ſondern in aller Gerechtigkeit mit vollkommenem und einfåltigem Hertzen vor dir wandle: wiſſend, daß es dem Gerechten beſſer iſt ein wenig, als viel Reichthum dem Sünder. Gieb, daß ich deine Gaben måßig und heilig brauche, und nicht zu meinem Verderben mißbrauche: gieb, daß ich die Mühſeeligkeiten dieſes Lebens friedſam übertrage, biß du mich dahin führeſt, wo kein Hunger noch Durſt iſt, wo alle Noth aufhöret, und du uns ſeyn wirſt GOTT alles in allen, Amen.

Gebett nach einer begangenen oder wiederholten Sünd.

Ex Speculo Monachor. apud L. Bloſium.

O HErr JESU Chriſte! nun hab ich unglückſeeliger und verworffneſter Sünder deine Gnad und Gütigkeit mehrmahlen beleydiget, deine göttliche Majeſtåt verunehret, und dich meinen Liebhaber und Wohlthåter, der du mir über alles håtteſt ſollen der Allerliebſte, der Allerſüſſeſte ſeyn, verworffen. Ach! mein HErr und mein GOtt! es iſt mir hertzinniglich leyd, daß ich geſündiget hab, und bloß darum, dieweil dir alle Sünd höchſtens zuwider iſt; und weilen ich gar zu wenig Leyd trage, ſo wünſche ich, daß du mein Hertz verwunden, und daſſelbe mit dem Schmertzen der vollkommenſten Zerknir-

ſchung

ſchung anfüllen wolleſt; weil nun die Schuld und der Verluſt aus mir, aus dir aber die Gnad und die Erbarmung iſt, ſo nehme ich mir jetzt ernſtlich vor, in deiner Krafft forthin von aller Beleydigung mich zu hüten, auch durch deine Gnad, alle Gelegenheit zu ſündigen zu meyden. Dahero, O barmhertzigſter JESU! ſo wende ich mein Hertz ab von aller Sünd, ja von aller Creatur, und übergieb es dir, als meinem getreueſten und eintzigen Liebhaber. O du unſchuldiges Lamm GOttes! verzeihe mir alle Sünd, wegen deines allerunſchuldigſten Todts, und verleihe mir nach deinem Hertzen die rechtſchaffene Beſſerung meines Lebens. Siehe, O HErr! ich erkenne meine Schuld, ich bekenne meine Fehler, ich bejammere mein Verbrechen, ich beſeufftze meinen Irrthum, ich bedaure meine allzugroſſe Sünden, nehme meine Zuflucht zu dir, und werffe alle meine Miſſethat und Nachläßigkeit in den Abgrund deiner Erbarmungen. Ich widerſage allen dem, was dir mißfället, nehme mir vor, durch deine Gnad gantz ernſtlich mich zu beſſern. Auf dich hoffe ich, O gütigſter GOtt! und küſſe dieſelbe deine liebreiche Rechte, welche mich Fallenden allzeit aufhaltet und wieder aufrichtet. Gieb, daß ich ins künfftige nicht mehr falle, ſondern dir gefalle, und deine Barmhertzigkeit möge preiſen in Ewigkeit, Amen.

Gebett wider böſe Gedancken und Gewohnheiten.

Nicol. Montmorency.

Allmächtiger und barmhertziger GOTT! neige die Ohren deiner Barmhertzigkeit und Gütigkeit zu mir gebrechlichen Sünder, der ich in ſtäten gefährlichen Kriegen bin, auch mich ſelbſten nicht überwinden kan, es ſey dann deine unermäßliche Gnad helffe mir. O gütigſter GOtt! hilff mir in dieſem Streit, und durch die Verdienſten deines allerheiligſten Leydens, erbarme dich meiner. Streite du für mich, daß ich nicht unterliege den böſen Eingebungen und Gedancken, ſondern daß ich durch heylſame Betrachtungen möge obſiegen und überwinden. O gütigſter JEſU! durch alle deine heiligſte Wunden, bitte ich dich, beſchütze mein Hertz, daß ich keine ſchädliche und ſchändliche Gedancken in mein Hertz wiſſentlich einlaſſe, und nichts dergleichen mir gefalle, was dir mißfället. Gieb, O gebenedeyter JEſU! daß ich keiner Verſuchung oder böſen Gewohnheit mehr unterliege. Du keuſcheſte Jungfrau Maria hilff mir: zu dir fliehe ich, GOttes-Gebährerin! erledige mich, und ſtehe mir bey in allen Verſuchungen, gleichwie ich nächſt GOtt gäntzlich in dich hoffe,

Amen.

***

Das ſiebenzehende Capitel.

Von Gebetteren für unſere Nächſten inſonderheit.

Gebett vor unſern geiſtlichen Oberhirt den Römiſchen Pabſt N.

Ex C. Wicelio.

O HErr JESU Chriſte! du ewige Weißheit! der du Petrum unter allen Apoſteln zu dem eintzigen Hirten deiner Schäflein, und nach ihm einen jeden erwählten Nachfolger ſeines Sitzes, zu deinem Stadthalter auf Erden haſt haben wollen; zu welchem, als zu dem höchſten Magiſtrat des Chriſtlichen Nahmens, und Ober-Hirtens, ſich ein jeder in ſeinem Anliegen verfügen kan. Ich bitte dich demüthiglich, für deinen Diener N. welchen du uns für einen Seelen-Hirten haſt gegeben, erhalte ihn durch deine Gnad und Gütigkeit geſund zu deines Volcks Herrſchung und deiner Kirchen Nutzen, auf daß wir unter ihm im rechten aufrichtigen und wahren Glauben regieret werden, und in Verdienſten des Glaubens und der guten Wercken, von Tag zu Tag wachſen mögen. Ich bette dich an, O gütigſter HErr JESU Chriſte! Du oberſter Hirt! Du eintziger Erhalter! Du Haupt der Kirch! und bitte dich demüthig,

daß du dich inniglich erbarmeſt des Römiſchen Pabſt N. den du zu deinem Stadthalter auf Erden haſt haben wollen, erleuchte gnädiglich über ihn dein Angeſicht: nimm von ihm alle Miſſethat, ſchick ihm deinen H. Geiſt, den Geiſt des Urtheils, des Raths und des Eiffers; Durch deſſen Krafft vertreibe von ihm alle Finſternuß der Fehler und Ungerechtigkeit: Gieb ihm aber das Liecht der Warheit und die Lieb der Gerechtigkeit in ſein Gemüth, hilff, und unterweiſe ihm, O Vatter! auf daß er durch deine Lehr und Willen anders nichts wolle als was him̃liſch iſt, daß er auf deine Vermahnung deine Stimm höre, und durch dein Anführen derſelben nachkomme; Gieb ihm ein, O HErr! daß er vor allem Sorg trage über die Schaaf deiner Weyde, vor welche zu erlöſen, du willigſt geſtorben biſt, damit er jene Wort Petri allzeit in Ohren, und ſtets im Hertzen trage: Weyde meine Schaafe. Gieb, daß er getreu ſeye wie Moyſes, wachtſam wie Aaron, eifferig wie Elias, weiß wie Daniel, ein ſorgfältiger Hirt wie Petrus, ein Lehrer wie Paulus, heilig wie Sylveſter: Würcke endlich, daß er ſeine geiſtliche Braut, deine Kirch liebe, als ſich ſelbſten, und derſelben alſo vorſtehe, als derjenige, welcher weiß und glaubt, daß er vor dir dem gerechteſten Richter vor ſein Ambt wird Rechenſchafft geben müſſen, Amen.

Gebett

Gebett für einen Biſchoff, geiſtlichen Vorſteher oder Seelen-Hirten.

S. Clemens in Conſiſt. Apoſt.

Allmächtiger HErr und GOtt! ein Vatter der Erbarmungen, und GOtt des gäntzlichen Troſts, der du gleich vom Anfang dein Volck zu regieren den Prieſter beſtimmet, und dein Heiligthum ohne Prieſterthum nie gelaſſen haſt, ſondern in ihnen, welche du erwählet, haſt wollen glorwürdig gemacht werden; Gieb deinem Diener N. den du zu einem Biſchoff erwählet haſt, daß er deine H. Heerd weyde, ſein Biſchoff-Ambt unſträfflich verwalte, die Zahl deren, die da ſeelig werden ſollen, verſammle, und die Gaben deiner H. Kirch dir opffere.

Ex Pontificali Romano.

O GOTT aller Glaubigen! ein Hirt und Regent! ſiehe gnädiglich an dieſen deinen Diener N. den du deiner Kirch vorgeſetzt haſt; wir bitten dich, verleihe ihm, daß er mit Wort und That, denen er vorſtehet, zunehme, und ſamt der ihm anvertrauten Heerd zum ewigen Leben gelange, Amen.

Gebett für einen Ordens-Geiſtlichen, Prieſter, oder für einen jeden, der der Welt abſaget.

Ex Pontific. Rom.

O GOTT! der du nicht den Todt des Sünders wilſt, ſondern allzeit durch Buß und Beſſerung das Leben ſucheſt, wir bitten dich flehentlich, damit du dieſen deinen Diener N. der dem weltlichen Thun abſaget, die Gnad deiner Gütigkeit reichlich mittheilen wolleſt, auf daß er deinen Dienſt zugethan, als ſtreitbar den Stand des gegenwärtigen Lebens durchgehe, damit er den Lohn der ewigen Vergeltung durch deine Freygebigkeit erlange, durch JEſum Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Gebett für GOtt-gewenhte und geiſtliche Jungfrauen.

Ex S. Mathaeo.

ALlmächtiger GOTT! der du kein Alter noch Geſchlecht verwirffeſt, auch keinen Stand deiner Gnaden unwürdig ſchätzeſt, ſondern aller ein Erſchaffer und Erlöſer biſt; bewahre mit dem Schild deines Schutzes, dieſe deine Dienerinnen N. N. welche du aus aller Zahl deiner Heerd, als ein guter Hirt ausgeklaubet, und die Cron der ewigen Keuſchheit zu erhalten eingegeben haſt: damit, welche du zu allem Werck der Tugend und Glory

durch

durch deine Weisheit zubereitet haſt, und welche die Anreitzung des Fleiſches, und zulåßlichen Eheſtand freywillig abgeſagt, zu der unauflößlichen Verbündnuß deines Sohns unſers HErrn JEſU Chriſti gantz rein und unbefleckt gelangen mögen, Amen.

Gebett für eine Perſon, welche in einer Geiſtlichen Würde, andern vorgeſetzet iſt.

Nicol. Montmorency p. 2. c. 14.

ES iſt warhafftig gefährlich andern vorgeſetzet ſeyn, und je einer in einem höhern Staffel geſtellet iſt, je tieffer fallet er, wann er von dir, O GOtt! verlaſſen iſt, und durch die Beyhülff deiner Gnad nicht unterſtützet wird. So wende dann die Augen deiner Gütigkeit, barmhertziger GOTT! über dieſen deinen Diener N. welchen du auf dieſer Welt erhöhen laſſeſt, damit er ohne Schaden ſeiner Seel, die Höhe dieſer Welt durchgehe, und dieſelbe zu deiner Ehr und des Nächſten Auferbauung, nicht aber zur Hoffart und Pracht gebrauche. Gieb ihm, gütigſter Vatter! unter dem Wohlſtand dieſer Welt, die Mäßigkeit, damit ihn dieſe kurtze Freud nicht verführe, ſondern, daß er alle weltliche Zierd, und die eitle Welt-Freuden, mit dem Gemüth und Neigung verachten möge, daß er alſo in Dörnern daher gehe, auf daß er dabey von der Welt, vom Fleiſch, und von dem Teuffel

unverletzt bleibe. Gieb ihm, O himmliſcher Vatter! daß er ſeine Gewalt alſo habe, als hätte er ſie nicht, daß er alſo ſeiner Würde ſich gebrauche, als wäre ſie ihm nur auf einen Tag, oder auf eine Stund gegeben, daß er darbey allzeit ſorgfältig ſey, wie er dein Lob zugleich, und das Heyl der Seelen befördern möge, und daß er alles dasjenige vollziehe, was er ſiehet, das dir lobwürdiger und dem Nächſten nutzlicher iſt; auch, daß er ehender den Todt tauſendmahl erwähle auszuſtehen, als dich, O GOTT! auch nur ein eintziges-mahl tödtlich beleydigen wolle. Erhöre mich, O HErr! der ich ängſtlich für das Heyl deines Dieners N. bette, und mache mit mir, und mit ihm Barmhertzigkeit, Amen.

Gebett für unſern Käyſer, oder König, oder ſonſt einen Lands-Fürſten.

Ex Miſſali Romano.

O GOtt! in deſſen Händ die Hertzen der Königen, und alle Rechte der Königreichen ſeynd, neige die Ohren deiner Barmhertzigkeit zu dem Gebett unſerer Demuth, und gieb deinem Diener, unſern Käyſer, (König, Lands-Fürſten,) den Geiſt der Weißheit und des Verſtands, daß er von dir erlange den Rath, dir von gantzem Hertzen ergeben ſey, und in der Regierung des Reichs allzeit nutzlich bleibe, damit er dir gefalle, und was dir gefält, allzeit würcke; auf daß durch ſeine Re-

gierung

gierung durch deine groſſe Güte, die Sicherheit der Kirch zu unſerer Zeit erhalten werde, die Chriſtliche Andacht in Ruhe bleibe, in guten Wercken verharre, und durch deine Anführung in das ewige Reich gelange.

O GOtt! der du die Könige und Fürſten zum Schutz der Guten, und zum Schröcken der Böſen, auch zum allgemeinen Fried und Ruhe des Volcks, und zu glücklicher Herrſchung des allgemeinen Weeſens einſetzeſt und erhalteſt; Wir bitten, daß du den Chriſtlichen Königen und Fürſten Fried und Einigkeit untereinander verleiheſt, und deine Gnad ihnen häuffig mittheileſt, damit ſie ſolche ſeyn, wie du ſie zu ſeyn verlangeſt, Liebhaber der Gerechtigkeit, unpartheyiſche Richter, Beſchützer der Geſätze, der armen Wittwen und Wäiſen Vätter und Vorſprecher, und vornemlich des Heiligen Catholiſchen Glaubens ernſtliche Beſchirmer. Gieb ihnen, O HErr! daß ſie ihr hohes Ambt in deiner Furcht verrichten, damit ſie allzeit vor Augen haben, daß ſie vor alle ihre Wercke werden an dem allgemeinen Richtstag Rechenſchafft geben müſſen. Gieb, daß wir unter ihrer Regierung ruhig leben, dir treu und andächtig dienen, der du lebeſt und regiereſt ein Richter aller, und ein HErr in Ewigkeit,

A M E N.

Gebett

Gebett für einen Regenten und Herrſcher des Vatterlands.

Nicol. a Montmorency p. 2. c. 14. Manu abſcond. p. 1099.

Siehe, O HErr! über deinen Diener N. welchen du uns zum Führer und Regierer gegeben haſt, beſchütze denſelben mit der Hülff deiner Gnad, damit er ſein anvertrautes Volck in deinem wahren Glauben und Lieb erhalte, und ſich der ihm gegebenen Gewalt, zu deines Heiligen Nahmens Ehr, und der Unterthanen Nutzen gebrauche: Gieb ihm, O HErr! wider die Feinde den Sieg, in ſeiner Regierung, die Weißheit, damit er was deine Ehr und Wohlgefallen anbetrifft, treu vollziehe und befördere. Gieb, daß ſeine Hände vom unſchuldigen Blut, und von Schanckungen rein ſeyn, daß er falſche und ſchmeichleriſche Rathgeber nicht anhöre. Im übrigen verlängere ihm die Täg ſeines Lebens, behüte ihn vor aller Widerſpenſtigkeit, und gieb ihm gnädiglich die Verharrung im guten Wercken, damit, wann er viel und unterſchiedliche Früchte der Gerechtigkeit wird ausgeſäet haben, er endlich im Himmel diejenige häuffige Früchte genieſſen möge, welche niemahlen vergehen, und nachdem er die Aengſtigkeiten des ſterblichen Lebens ſtarckmüthig wird ausgeſtanden haben, er alldorten im ewigen

gen Frieden ſeine Ruhe und Wohnung habe, Amen.

Gebett für den oberſten Magiſtrat eines Lands, als Obriſter Land-Hofmeiſter, Obriſter Land-Marſchall, Obriſter Land-Richter.

Ex l. Fabro.

Barmhertziger GOTT! himmliſcher Vatter! in deſſen Händen aller zeitlicher Gewalt und Magiſtrat zur Straff der Böſen, und Schutz der Frommen beſtellet iſt, in deſſen mächtigen rechten Hand ſeynd alle Geſetze und Rechte; wir bitten dich mit fußfallendem Hertzen, für unſere oberſte Vorſteher, geiſtliche und weltliche, ſamt denenjenigen, die beyder Würden Rathgeber ſeyn, und das gemeine Weeſen regieren, damit ſie ſo wohl das geiſtliche als weltliche, von dir ihnen vertraute Schwerdt, im wahren Glauben und Furcht GOttes gebrauchen. Es überſchatte ſie die Krafft und Weißheit des Allerhöchſten: Es erleuchte und erhalte ſie deine Göttliche Gnad, gieb ihnen HErr Weißheit und Verſtand, verleihe friedſame und ſittſame Regierung, daß ſie alle Unterthanen in der Warheit des Glaubens, Lieb und Gerechtigkeit regieren, gieb ihnen glückſeelige Täge und viele Jahre, damit durch ihre lobwürdige Regierung geheiliget werde dein Nahm, Amen.

Gebett

Gebett für unſere Eltern.

Ex l. Fero.

OHErr und GOtt! der du uns nach deinem Exempel, Vatter und Mutter zu verehren, auch für ihr langes und glückſeeliges Leben zu betten, ſcharff gebotten haſt; gieb meinen Eltern, und unſerem Bluts-Freunden Fried und Heyl, erhalte ſie in der Andacht deines Glaubens, beſchütze ſie vor allem Ubel Leibes und der Seelen, gieb ihnen Gnad, daß ſie dich mit nichts beleydigen, ſondern daß ſie dich allzeit ſo wohl im Leben als im Todt zu ihrem GOtt und Vatter haben, Amen.

Gebett für eine Gott-gewidmete Braut, welche eingeſeegnet, eingekleidet, oder in den geiſtlichen Stand aufgenommen wird.

Ex revelat. S. Brigitta in Regula S. Salvatoris.

ALlmächtiger ewiger GOtt! der du dir eine neue Braut in Barmhertzigkeit und Erbarmungen vermählet haſt, ſeegne ſie in deiner Krafft, und laſſe häuffige Gnad über ſie gnädiglich kommen; damit, gleichwie deine Dienerin, äuſſerlich das Zeichen einer neuen Braut am Leib träget, ſie eben alſo innerlich den Glauben und deine Lieb am Gemüth trage, im Nahmen GOtt des Vatters, und des Sohns, und des H. Geiſtes, Amen.

Der HErr JEſus Chriſtus, der wahre GOtt und wahre Menſch, der ſich gewürdiget

diget hat in den Jungfräulichen Leib Mariä herab zu ſteigen, derjenige ſeegne dich, du neue Braut GOttes, und derjenige werde in dir beſtättiget, und du in ihm, damit du dich ihm in Einfalt des Hertzens, aus gantzem Hertzen, und aus gantzem Gemüth aufopfferſt, alſo, daß du ſeine Braut ſeyeſt, und völlig in ſeinem Beſitz ewig verbleibeſt.

Der HErr JEſus Chriſtus, eine Hoffnung aller Chriſten, der gebe dir die Hoffnung und Vertrauen in dein Gemüth, damit du alſo hoffeſt auf die Barmhertzigkeit GOttes, daß du ſeine Gerechtigkeit nicht vergeſſen thuſt, alſo förchteſt ſeine Schärffe, daß du nicht verſaumſt ſeine Güte. Es ſtärcke dich auch GOtt in dem wahren Glauben, er gebe dir das recht zu glauben, was zu glauben iſt, und biß zum End des Lebens im Guten zu verharren.

Unſer HErr JEſus Chriſtus, der durch die überſchwengliche Lieb, mit welcher er uns geliebet hat, an dem Holtz des Creutzes aufgehenckt, und zu dem bitterſten Todt verurtheilet worden iſt, dieſer wolle deine Seel mit der Gedächtnuß ſeines Leydens durchſtechen, damit deine Lieb allein zu GOTT eifferig ſey, und der GOTT des Friedens wolle dich mit der Göttlichen Lieb umfangen, und dir in ſeinem gebenedeyten Arm, die Ruhe verleihen, in welchem alle Heilige ruhen, Amen.

Gebett

Gebett für unſere Wohlthäter und Gönner.

Nicol. a Montmorency. p. 2. c. 14.

GEdencke, O HErr! aller die mir jemahlen Guts gethan, oder wohlgewolt haben, und gieb ihnen entgegen nicht nur zeitliche Güter auf dieſer Welt, ſondern vergelte es ihnen auch in andern Leben, mit voller Maaß im Ewigen. Gieb ihnen die Belohnung für mich, O GOtt! denen, die mich gezeuget, erzogen, unterwieſen und befördert, auch allen, die es ſonſt um mich verdienet, und die mir die Wercke der Barmhertzigkeit, in Seel oder Leib mitgetheilet haben. Dieſe alle befehl ich dir demüthigſt in meinem Gebett, damit, wann ſie noch leben, du ihnen deine Gnade verleiheſt und vermehreſt, auch ſie, ihr Geſchlecht, und all das Ihrige ſeegneſt, auch ihnen alles Glückſeeliges zukommen laſſeſt, imgleichen ſie von allen Widerwärtigkeiten des Leibs und der Seel befreyeſt, damit ſie endlich ein glückſeeliges End in dir beſchlieſſen, und von dir in Ewigkeit nicht abgeſondert werden mögen. Wann aber etwelche von dieſer Welt abgeſchieden ſeyn, ſo verzeihe ihnen gnädigſt ihre Sünden, damit ſie in die ewige Ruhe können eingeführet werden, Amen.

Gebett

Gebett für eine uns ſonderlich anbefoh- lene Perſon, oder für einen ſonderbar guten Freund.

Ex inſinuat. S. Gertrud.

ERhöre mich nun, O allergütigſter HErr und GOtt! nach der Süßigkeit deiner vätterlichen Neigung für N. ſo mir abſonderlich anbefohlen und beliebet iſt, für den ich bitte, nimm denſelben auf in deine beſondere Sorg, und beſchütze ihn unter dem ſicherſten Schatten deiner Hand, damit demſelben nichts abgehe, der ſeine Zuflucht zu dir hat, auch ihm nichts, weder an Seel noch am Leib ſchaden könne, der dich zu einem Beſchützer angenommen hat. Gieb, daß er allen ſeinen Wandel, nach deinem allerheiligſten Willen von nun an anſtelle: gieb, daß er alles, was ſträffliches in ihm iſt, durch deine Gnad überwinden, und zur Vollkommenheit der ihm nothwendigen Tugenden gereichen möge. Seiner Sünden gedencke nicht mehr, O HErr! laſſe ſie alle in deinem heiligſten Blut gereiniget und ausgelöſchet ſeyn; gieb ihm forthin ein reines Hertz, daß er in deinem Dienſt verharre, in keiner Sach von deinem Willen abweiche, ſondern daß er von Gnad zu Gnad zunehme, und von Tugend zu Tugend wandle, damit er alſo durch den Weeg der wahren Demuth, Gedult und Lieb, dir ſich gleichförmig zu machen befleiſſe, auch den

Eiffer deiner Göttlichen Ehr, mit dem Eiffer der Seelen und der Gerechtigkeit beſchütze: Verleihe ihm endlich auch, O HErr! den wahren Gehorſam, die Mäßigkeit, die Armuth des Geiſtes, die Weißheit, die Stärcke, die Beſtändigkeit, die Danckbarkeit, und andere dergleichen Gnaden und Tugenden, damit er mit denenſelben gezieret, gleich als ein Acker, welchen der HErr geſeegnet hat, grüne und Früchte bringe, biß er dich endlich ſehen möge einen König der Tugenden, und den GOtt der Götter in Syon, allwo auch ich ihn durch deine Gnad finden möge, und alſo ſamt ihm deine Barmhertzigkeit in Ewigkeit preiſen könne, Amen.

Gebett für die Bekehrung eines Sünders, oder auch eines Irrglaubigen.

Ex G. Wicelio.

ICh bitte dich, O HErr! für das Heyl N. welcher noch in der Finſternuß wandelt; ach mein GOtt und HErr, himmliſcher Vatter! erbarme dich ſeiner N. gedencke nicht an die Sünden ſeiner Jugend; löſche aus den Schuld-Brieff ſeines Verbrechens, thue den Unglückſeeligen gleichſam aufs neue erſchaffen, damit ein neuer Menſch aus ihm werde, der nach dem Himmliſchen ſtrebet. Führe zuruck, O Vatter! das irrende Schäflein zu rechten Heerd, und unterweiſe alſo dieſen

ſen deinen Diener N. daß er büſſe, Leyd trage, und zerknirſcht werde, auch lerne Gutes thun, und von allem Böſen ſich enthalte; Gieb ihm dieſe heylſame Gedancken ein, durch deinen allerheiligſten Geiſt, damit er von nun an dein würdiger Sohn ſeye, dir gehorſame, dir dienen, und dir allein gefällig ſeyn möge. Laſſe doch, O HERR! dein koſtbares Blut ihm auch zu gut kommen, daß er nicht untergehe, daß er nicht in den Rachen des hölliſchen Drachens gelaſſen, ſondern von dar heraus gezogen und errettet werde, damit er die ihm noch übergelaſſene Zeit ſeines Lebens nach deinem Göttlichen Willen lebe, und in künfftigen Leben mit allen deinen Heiligen im Ewigkeit dich lobe, und deine unendliche Barmhertzigkeit preiſe, Amen.

Gebett für geiſtliche und weltliche Freund.

GUtigſter JESU! in Vereinigung der Lieb, mit welcher du deine Mutter dem Heiligen Johanni befohlen, befehle ich dir alle meine leibliche und geiſtliche Freund, ſonderlich den N. und N. und ſo kräfftig, als ich kan, verſencke ich ſie in deine Heilige fünff Wunden, und verſchlieſſe ſie in dein Göttliches Hertz. Und daſſelbe überſüſſeſte Hertz opffere und gebe ich dir in Vereinigung der Lieb, mit welcher du es wegen des menſchlichen Heyls angenommen, und daſſelbe deinen geliebten Freun-

den zum Zeichen einer ſonderlichen Lieb, ſo offt gegeben haſt: damit du aus demſelben allen meinen guten Freunden mögeſt guts erweiſen.

Vatter Unſer.

Gütigſter JESU! dieſes Vatter Unſer opffere ich dir zu deinem ewigen Lob, damit du daraus deinen und meinen beſondern Freunden gutes erweiſeſt, nach dem Wohlgefallen deiner Göttlichen Gütigkeit, Amen.

Da einsmals die H. Gertrud ein Miſerere auf dieſe Weiß aufopfferte, hat es der HErr alſo von ihr angenommen, als hätte ſie ihm ein köſtliches Perlein geopffert, auch ihr verſprochen, daß er ihre Freund daſſelbige wolle genieſſen laſſen. l. 4. c. 2.

Gebett für eine ſchwangere Frau, die allbereits in Kinds-Nöthen liegt.

O Ewiger, gerechter HErr und GOtt! du haſt von wegen erblicher Sünd, ſo unſere erſte Mutter Eva begangen, ein gemeines Wehe, Fluch und Vermaledeyung mit hohem Ernſt und Zorn wider alles weibliche Geſchlecht ergehen laſſen, nemlich: daß ein jedes Weib ihre Kinder in der Erbſünd werde empfangen, damit in ihrem Leib ſchwanger werden, und ſo lang ſie ſchwanger iſt, viel Angſt, Noth, Verdruß, Unluſt, und Gefährlichkeit leyden, auch endlich mit groſſen Schmertzen und Wehe gebähren. Ich bitte dich durch deine unermeſſene Güte und Barmhertzigkeit, du wolleſt ſolches ſtrenge Geſatz und deinem

nem Ernſt mildern und lindern, und dieſer gebährenden Frau N. mit Gnaden verhelffen, daß ſie ihrem aufgelegten Fluch geringlich und ohne Nachtheil ihres Leibs und Lebens möge überwinden, auch eine rechtſchaffene lebendige Geburt und Frucht, in rechter und bequemer Zeit mit Freuden auf die Welt bringen, damit ſie ihres Schmertzens und Trübſals vergeſſen, und dir für alle Gnad und Barmhertzigkeit mit frölichen Hertzen danckbar ſeyn möge, Amen.

Gebett für die Reiſende.

Ex hymnis & collectis.

O GOtt! der du zum Leben führeſt, und die auf dich Vertrauende mit vätterlichen Schutz bewahreſt; wir bitten dich, O HErr! damit du deinen Dienern auf aller ihrer Reiſe die Engliſche Begleitung gebeſt, auf daß ſie durch deine Hülff beſchirmet, ſich keines Ubels zu förchten haben, durch keine widrige Zufäll geplagt werden, durch keine Nachſtellungen des Feinds überfallen werden, ſondern damit ſie ihre nöthige Reiſe glücklich fortſetzen, und zu den Ihrigen, und ihrem Eigenthum ohne Gefahr zuruck kehren, alle wiederum geſund und unverletzt antreffen, und alſo deinem Nahmen gebührenden Danck abſtatten. Durch JEſum Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Gebett für deine Schuld-Herrn, welche du noch nicht bezahlet haſt.

Weilen der Menſch, der dem andern entweder an Gut oder Ehr geſchadet hat, vor GOtt ſchuldig iſt, wann er wegen Armuth nicht kan, ſo viel zu erſetzen, als ihm möglich iſt: So kanſt du das nachgehende Gebett vor deine Schuld-Leuth öffters betten, ſo fern du, wie gedacht, nicht im Werck ſelbſten und in der That dieſelbe bezahlen kanſt. Auch kan und ſoll ein ſolcher Schuldner jeweilen eine H. Beicht und Communion, und H. Meß hören, und für ſie GOtt aufopfferen.

O GOTT der Gerechtigkeit! der du nichts unbelohnet, noch ungeſtrafft läſſeſt; ich bitte dich für das zeitliche und ewige Heyl aller derjenigen, welchen ich durch Nachreden, an ihrer Ehr geſchadet, oder durch Unrecht ihnen etwas genommen, oder die rechtmäßige Schulden noch nicht bezahlet hab. Du mein liebſter GOtt! weiſt es, daß ich ihnen hertzlich gern alles, was ich ihnen an Ehr und Gut geſchadet hab, erſtatten, und alle gemachte Schulden mehr als gern zahlen wolte, wann mirs nur auf einige Weiß möglich wäre. Dieweil ich diß aber nicht vermag und nicht thun kan, ſo bitte ich, du wolleſt diß an meiner ſtatt verrichten, oder mir ſo viele Mittel beſcheren, daß ichs ſelber ausrichten könne. Aus dem unendlichen Schatz deiner Reichthumen, gieb allen, welchen ich etwas ſchuldig bin, zeitliche und geiſtliche Güter; und durch deine Gütigkeit bewahre ſie für allem Ubel Leibs und der See-

Seelen. Ich befehle ſie ſämtlich in deinen vätterlichen Schutz, bittend, du wolleſt ihnen hundertmahl mehr Liebs und Guts erweiſen, als ich ihnen Leyds und Schaden hab zugefügt, Amen.

Gebett für unſere Feind und Ubel-Gönner.

Ex Fr. Gabriele Phyherb.

Sanfftmüthigſter Vatter! der du nichts haſſeſt deren, was du erſchaffen haſt, der du ausſieheſt und übertrageſt der Menſchen Gebrechen, und ſieheſt nach wegen der Buß; wir bitten dich inſtändiglich und flehentlich, daß du unſeren Feinden alles dasjenige mit voller Hand geben wolleſt, was du weiſt ihnen nutzlich zu seyn. Erſtlich zwar einen geſunden Sinn, mit welchen ſie dich in wahrer Lieb von gantzem Hertzen erkennen und ſuchen, uns aber deine Söhne wegen deiner lieben, damit ſie wegen ihres Haſſes, den ſie gegen uns haben, ſich ſelbſten nicht verletzen, auf daß wir ihnen nicht alſo etwann ſchädlich ſeyn in ihrem Heyl, wann wir ihnen nicht können behülfflich ſeyn. Wir verlangen, O HErr! ihre Beſſerung, nicht die Rach; ſondere ſie nicht ab von uns durch die Straff: ſondern vereinige ſie mit uns durch deine Gnad, und weilen wir alle Burger und Innwohner der ewigen himmliſchen Stadt beſtiṁet ſeyn, ſo gieb, daß wir ſchon allhier an-

fangen durch die wahre Lieb gegen einander denjenigen Weeg zugehen, welcher uns ohne Umſchweiff gerade dahin führe, durch Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Gebett für einen Freund, der in ein Unglück gerathen iſt.

Allergütigſter HErr JEſu Chriſte! aus Chriſtlicher Lieb befehl ich dir meinen lieben Freund N. welcher durch deine Zulaſſung in ein groſſes Unglück gerathen, und jetzt mit groſſer Traurigkeit behafftet iſt. O mein liebſter GOtt! wie haſt du doch dieſen armen Menſchen mögen heimſuchen, und ihn ſamt den Seinigen ſo ſchmertzlich betrüben? aber deine Göttliche Urtheil ſeynd unerforſchlich, und deine Gericht ſeynd gerecht. Darum demüthigen wir uns unter deiner mächtigen Hand, und unterwerffen uns deinem Göttlichen Gericht. Gleichwohl bitten wir demüthig um Milderung deiner ſcharffen Ruthen, und um Abwendung deiner harten Straff. O du Tröſter der Betrübten! tröſte doch dieſen meinen Freund N. und komme ihm zu Hülff in ſeinem ſchweren Creutz. Ach! ſtärcke ihn doch in ſeiner Kleinmüthigkeit, und bewahre ihn für aller Ungedult. Deine Göttliche Gnad und Barmhertzigkeit wolle über ihn ſeyn, und die Süßigkeit deines Göttlichen Troſts wolle ſein betrübtes Hertz erquicken. Ich opffere dir an ſeiner ſtatt alles, was er jetzt leydet, und

leyden wird: damit daſſelbe zu deiner gröſſeren Ehr, und zur Vermehrung ſeines Heyls gereiche, Amen.

Gebett für Lebendige und Abgeſtorbene.

Ex Caniſio.

Allmächtiger GOtt! ein Fürſt der Lebendigen und Abgeſtorbenen, in deſſen mächtigſten Händen alles beſtehet, ſchaue gnädig auf alle diejenige, welche wir deiner Barmhertzigkeit anbefehlen, unſere Eltern, Vorfahrer, Brüder, Befreunde, Wohlthäter und andere, auf waſerley Weiß ſie uns mögen verwandt ſeyn; ſeegne unſer Geſchlecht, unſere Stadt und Land, damit in demſelben beydes Geſchlecht, und alle Stände der Glaubigen ruhig leben, und von den Straffen der Sünden befreyet, ihrem Beruff ein Genügen thun, und durch wohlgefällige Sitten dir dienen mögen. Nicht allein denen Lebenden, ſondern auch denen Verſtorbenen verzeihe ihre Sünden gnädiglich, damit ſie unter deinen Heiligen das ewige Licht und Ruhe genieſſen. Durch unſern HErrn JESUM Chriſtum deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des Heiligen Geiſtes, GOTT von Ewigkeit zu Ewigkeit,

AMEN.

✠

Das achtzehende Capitel.
Von Wallfahrten.

Daß das Wallfahrten bey uns wahrglaubigen Catholiſchen keine neu-erdichtete Sach, oder ohne Grund, ſondern ein gar lobwürdiges und auferbauliches, auch in Göttlicher Heiligen Schrifft Alten und Neuen Teſtaments, wohl-gegründetes Werck ſey, iſt erſtlich aus dem fünfften Buch Moyſis Deuteronomium genannt, am 16. Capitel, auch 16. und 17. v. zu erſehen, da GOtt den Iſraeliten gebotten, dreymahl jährlich nacher Jeruſalem zu wallen, und allda ihr Opffer und Gelübd auszurichten. Die eigentliche Wort GOttes ſeyn folgende: Dreymahl im Jahr ſoll alles, was unter dir männliches Geſchlecht iſt, vor dem Angeſicht des HErrn deines GOttes erſcheinen, an dem Orth, das er erwählen wird ꝛc. Niemand ſoll vor dem HErrn leer erſcheinen, ſondern ein jeglicher ſoll nach Gelegenheit ſeiner Haab, opffern nach dem Seegen des HErrn ſeines GOttes, den er ihm gegeben hat. Woraus abzunehmen, daß GOtt gewiſſe Oerther erwähle, an welchen er vor andern, das Wallfahrten, Gebett und Opffer aufnehmen will. Zum andern, daß die Iſraeliten nicht an einem jedwedern, ſondern an gewiſſen Oerthern ihre Gaben und Opffer, entweder freywillig, oder aus gethanem Gelübd verrichtet haben. Im Neuen Teſtament iſt das Wallfahrten auch gegründet, benanntlich Matth. am 2. Capitel, da die heilige drey Könige aus Morgenland nacher Bethlehem gewandert, alldorten den neugebohrnen König der Juden anzubetten, und mit köſtlichen Opffern zu beſchencken. Chriſtus ſelbſt iſt ſamt ſeinen lieben Eltern öffters nach Jeruſalem gewallet, Luc. am 2. Cap. Imgleichen hat gethan die

werthe-

Er wird zu mir ruffen ſo will ich ihn erhö-
ren: ich bin mit ihm im leyden: ich will
ihn darauß erretten und zu Ehren brin-
gen Psal 90. v.15.

wertheſte Mutter Chriſti, da ſie nemlich eine Wallfahrt verrichtet, zu ihrer Befreundin Eliſabeth, und zwar eben, da ſie die gebenedeyte Frucht in ihrem Jungfräulichem Leib getragen. Luc. am 1. Cap. Item iſt ſie öffers in Judäam Wallfahrten gangen, zu ihrem liebſten Sohn, als welcher dazumahl lehrete, da ſie dann ſamt andern Volck nachfolgete, und ſeine himmliſche Lehr anhörete. Der heilige Apoſtel Paulus hat auch nach Jeruſalem geeylet, ſeine Wallfahrt alldorten zu verrichten, und dem Pfingſt-Feſt beyzuwohnen. Auch ſo gar die Heyden ſeyn nach Jeruſalem Wallfahrten gangen, ihr Gebett und Opffer allda zu verrichten, wie der heilige Johannes am 12. Cap. und 20. v. und die Geſchichte der Apoſtel am 5. Capitel klar melden. Nun dieſe ſo rühmliche, uralte, und in Göttlicher heiliger Schrifft ſo wohl gegründete Gewohnheit und Gebrauch der Wallfahrten, ſollen wir, wider alles Murren und Klügeln der Ketzer, unverhindert fortſetzen, GOtt, ſeine wertheſte Mutter, und andere Heilige durch unſere gewöhnliche Wallfahrten verehren, und ihnen dienen, auch dabey in unſern Nöthen und Anliegen Rath und Hülff ſuchen. Wie und auf was Weiß aber ſolches Wallfahrten unſerer Seel und Leib zu Nutzen füglich anzuſtellen ſey, wolleſt du in dieſem Capitel abmercken.

§. I.

Eine tröſtliche Weiß und Manier, wie man das Wallfahrten andächtig und nutzlich anfangen, fortſetzen und vollenden ſolle.

NAchdem du deine gewöhnliche Früh-Gebetter mit Andacht verrichtet, und nun willens biſt in ein Gnaden-Orth unſer Lieben Frau, nahend oder weit zu wallfahrten, ſo wirſt du dieſes Gott ſo wohlgefälliges

Werck

Werck zur Ehr GOttes, und ſeiner allerheiligſten Mutter, auch zugleich zu deiner Seelen groſſen Nutzen, wie nicht weniger zu Troſt der armen Seelen im Fegfeuer, alſo anfangen:

Im Nahmen GOttes des Vat†ters, und des Soh†ns, und des Heiligen Gei†ſtes, Amen.

℣. Verleihe mir, O Maria! dich zu loben würdiglich,

℟. Und dieſe Wallfahrt zu verrichten andächtiglich.

Gebett zu der ſeeligiſten Jungfrau MARIA.

O Du allerheiligſte nach GOtt, unter allen Creaturen, Jungfrau Maria! ich dein unwürdigſter und demüthigſter Diener, biege die Knye meines Hertzens und Leibs gantz demüthig vor deiner Mütterlichen und Jungfräulichen Würdigkeit, und erwähle dich heut zu meiner Mutter, zu meiner Frau, zu meiner Vorſprecherin und Patronin, nehme mir auch veſtiglich vor, biß auf den letzten Augenblick meines Lebens, dir andächtig und eiffe-rig zu dienen, dahero hab ich mir vorgenommen, heut, dir allein, nechſt GOtt, zu Lieb, dieſe Wallfahrt nacher N. zu verrichten, auch alldorten meine geiſtliche und leibliche Noth dir vorzutragen. Du, O gütigſte Mutter! nimm an dieſen meinen Willen und Werck, erbitte mir bey deinem geliebteſten Sohn, alles das, was du ſelber weiſt, das mir an Seel und Leib nöthig iſt, und weſſentwegen ich dir zu Ehren dieſe Wallfahrt vorgenommen habe. Nun alle dieſe meine Wercke der

Andacht und Lieb, alle meine Wörter, Schritt und Tritt, ja auch alle meine Gedancken, und alles das, was ich im Hin- und Hergehen gutes thun werde können, (abſonderlich aber in deinem Gnaden-Orth ſelbſten) das ſeye alles dir, und durch dich deinem geliebſten Sohn aufgeopffert, und völlig geſchencket; hilff, O Mutter! meiner Unvermögenheit, und ſtärcke meinen Vorſatz, Amen.

Gebett zu dem heiligen Schutz-Engel.

O Du adeliches und ſchönſtes Geſchöpff GOttes, mein heiliger Schutz-Engel! dich grüſſe ich unendlichmahl in tieffeſter Demuth meines Hertzens, und dancke dem allmächtigen GOtt vor alle dir verliehene Wolthaten, dir aber vor deinen treueſten Schutz, ſo du mir von derſelben Zeit an, als du zu meiner Beſchirmung beſtellet worden, erwieſen haſt: ich bitte dich demüthigſt, daß du mich auf dieſem Weeg geſund und friſch leiteſt, und zuruck führeſt. Erlange mir von der göttlichen Gütigkeit, daß ich unſern HErrn JEſum Chriſtum, und ſeine allerheiligſte Mutter Maria, würdiglich loben und lieben, auch ihnen nach meinem Stand getreu dienen, durch dieſe Wallfahrt andächtiglich verehren, und was ich begehren werde, kräfftiglich erlangen möge, Amen.

Deine Wallfahrt deſto andächtiger zu verrichten, erwähle dir einen oder mehr beſondere Patronen und

Vor-

Vorbitter oder Vorbitterin, welcher (welche) der ſeeligſten Mutter Mariä im Leben abſonderlich durch treuen Dienſt zugethan waren. Nechſt unzählichen andern iſt geweſen der H. Johannes der Apoſtel, der H. Evangeliſt Lucas, der H. Vatter Bernardus, der Heil. Norbertus, der H. Dominicus, der H. Ignatius &c. welcher dir aus dieſen belieben wird, den begrüſſe mit folgenden

Gebett zu dem heiligen Patron.

Auch zu dir fliehe ich, und bitte dich demüthigſt, O mein Heiliger (Heilige) N. ein andächtiger Verehrer (Verehrerin) der allerheiligſten Mutter und Jungfrau Mariä, damit du mir die allereifferigſte Liebs-Neigung und innigliche Andacht in dieſer meiner Wallfahrt bey unſer lieben Frau erbitten wolleſt, richte alle meine Schritt und mein Verlangen, befördere dieſes mein Vorhaben, aufdaß, was ich GOtt und ſeiner glorwürdigſten Gebährerin zu Lieb anfange, zu beyder Ehr und Glory, und zu meiner Seelen Heyl, würdiglich und gebührlich vollende, Amen.

Opffere alsdann deine Wallfahrt auf, und ſoll dieſes ſeyn

Die Weiß der guten Meynung.

Zu gröſſerer Ehr GOttes, zu Ehren und Gedächtnuß der Menſchwerdung und des Leydens unſers HErrn JEſu Chriſti, zu ſchuldigſtem Danck vor alle mir jemahlen verliehene Wohlthaten, zur Vertilgung aller meiner Mängeln, denen ich unterworffen bin, und

zu

zu Erſetzung alles Gutens, daß ich jemahlen verabſaumet habe, auch zu gröſſeren Lob und Verehrung der ſeeligſten Jungfrau Mariä, meines heiligen Schutz-Engels, des heiligen Joſephs Geſpons der Mutter GOTTES, deſſen heiligſten Eltern Joachim und Annä, deren Heiligen N. N. mit einem Wort, zu Ehren des gantzen himmliſchen Heers, in Vereinigung der Verdienſten des Leydens und Sterbens unſers HErrn JEſu Chriſti, opffere ich auf dieſe Wallfahrt, und alles was ich in derſelben gutes würcken werde: ich opffere ſie auf, um Nachlaſſung und Genugthuung aller meiner und der gantzen Welt Sünde, über welche alle mir von gantzem Hertzen leyd iſt, und, O wolte GOtt! ich könte ſie verhindern, daß ſie niemahlen mehr möchten begangen werden. Ich opffere auch meine Wallfahrt auf, zu Erhöhung unſerer Mutter der Catholiſchen Kirch, zu Erhaltung des Römiſchen Pabſts N. um Fried und Einigkeit der Chriſtlichen Fürſten, um Ausrottung der Ketzer und Unglaubigen, auch vor meine und alle der gantzen Welt ſonderbare und allgemeine Nöthen, zum Troſt aller Betrübten, Betrangten, Gefangenen, Krancken, Wittwen und Wäiſen, und aller Traurenden; um Bekehrung der Unglaubigen, Ketzern und aller deren, welche von dem wahren Schaafſtall Chriſti irr gehen; vor alle Ständ der Catholiſchen Kirch; vor alle geiſtliche Ordens-

dens-Stånd, und vor alle Marianiſche Brůderſchafften, damit du allen, mein allerliebſter GOtt! deine wahre Lieb, deiner allerheiligſten Mutter eifferige Verehrung, und die vollkommene Lieb des Nåchſtens verleihen wolleſt; abſonderlich wolleſt du mir meine leibliche und geiſtliche Nothwendigkeiten N. N. und dieſe Tugenden N. N. welche mir zu meinem Stand nothwendig ſeyn, gnådiglich mittheilen. Ich opffere ſie auch auf vor alle Chriſtglaubige Abgeſtorbene, inſonderheit aber vor N. N. und vor alle, vor welche du mein GOtt weiſt, daß ich zu betten ſchuldig bin. Ich verlange aber, und will in dieſer meiner Wallfahrt mich theilhafftig machen der Ablaſſen, und will dieſelben denen armen im Fegfeuer geplagten Seelen, als eine Vorbitt hiemit zugewendet haben, Amen.

Mein HErr und GOtt! hilff meiner Unvermőgenheit, damit ich, weilen ich aus mir ſelbſten nichts vermag, durch deine heiligſte Gnad, das mőge werckſtellig machen, was ich hab angefangen, Amen.

§. 2.

Wie man ſich auf dem Weeg ſelbſten zu verhalten hab.

DA du aus deinem Haus, oder aus der Kirch ausgeheſt, und den Weeg antrittſt, ſo ſprich mit dem H. Vatter Bernardo: Bleibet allhie, ihr meine Gedancken und meines Gemůths Zerſtreuungen, dañ ich gehe zum Dienſt meiner Frau, und iſt mir nicht erlaubt, mich mit euch

euch zu beſchäfftigen. Alsdann ſolſt du deine Sinnen, beſonders die Augen und Zung wohl in Obacht nehmen, damit du nichts dergleichen ſeheſt oder redeſt, welches dir einige Gelegenheit geben könte, dich zu einer Eitelkeit zu wenden. So du eine Geſellſchafft haſt, ſo rede von geiſtlichen Sachen, ſonderlich mit Erzehlung oder Anhörung ſchöner Geſchichten von unſer lieben Frau. Bißweilen kanſt du ſtillſchweigend dein Gemüth und Hertz zu GOtt erheben, und andächtige Neigungen, Seufftzer oder auch Schuß-Gebettlein zu ihm ſchicken. Wiederum kanſt du allein, oder auch mit andern andächtige Geſänge, und dieſes nicht nur mit lauter Stimm, ſondern auch mit inbrünſtigem Hertzen ſingen. Auch bißweilen den heiligen Roſenkrantz ſamt denen Geheimnuſſen, andächtig durchbetten. So dir aber in währender Zeit die Beſchwernuß des Weegs zuwachſet, auch etwann die Hitz dir den Schweiß austreibet, ſo mache dir ſolches bald zu Nutzen, und gedencke, wie dein JEſus bey angehendem ſeinem Leyden, ſo häuffig vor dich Blut geſchwitzet, oder wie er in lauter Angſt und Schweiß den ſchweren Creutz-Laſt, worauf alle deine und der gantzen Welt Sünden lagen, ſelbſt auf ſeinem heiligſten Achſeln, biß an das Orth ſeiner Creutzigung, den Calvari-Berg getragen hat, oder wie er am Stammen des heiligen Creutzes hangend, Durſt gelitten, mit Eſſig und Gall aber iſt getränckt worden. Beynebenſt erinnere dich der ſeeligſten Mutter GOttes Mariä, wie ſie ſo gantz demüthig und gedultig über das Gebürg gegangen, ihre Befreundin, die heilige Eliſabeth heimzuſuchen, oder wie ſie ihrem geliebteſten Sohn biß zum Galgen des Creutzes begleitet ꝛc. Ihr zu Ehren wirſt du deine Unbequemlichkeiten und des Weegs Beſchwerlichkeiten in Vereinigung des Leydens und Todts Chriſti aufopffern.

Gebett durch welches ſich ein Wallfahrter die Wegs-Beſchwerungen verdienſtlich machen kan.

ICh will hiemit eifferig, O GOTT! daß deine göttliche Gütigkeit, in allen dieſen meinen Bemühungen und Beſchwerungen, einen Wohlgefallen habe, als welchen ſie hätte wann die menſchliche Seelen die Peyn des Fegfeuers, oder die Hölle ſelbſten, welche die Seelen der Verſtorbenen verſchuldter maſſen auszuſtehen haben, überflüßig und aus einer unermäßlichen Begierd vor dich zu leyden, ausſtehen thäten: und welchen Guſto du gehabt haſt, in aller Marter der Heiligen, welche ſie aus freywilligen Peynen, um der Lieb JEſu willen, jemahlen gelitten haben; und dieſes alles zu gröſſerer Glory GOttes, der allerſeeligſten Jungfrau Mariä Ehr, und Ruhm der heiligen Patronen, ſonderlich N. und zum Troſt meines heiligen Schutz-Engels.

Auch kan man ferner die noch übrige Zeit in Erinnerung der neun Wallfahrten und Reiſen, ſo die gebenedeyte Jungfrau Maria auf Erden verrichtet, zubringen, als da war

Ihre erſte Wallfahrt, da ſie drey-jährig von ihren heiligen Eltern zum Dienſt GOttes im Tempel iſt aufgeopffert worden.

Die andere Wallfahrt war, da ſie zu ihrer Befreundin Eliſabeth, die gebenedeyte Frucht in ihren Jungfräulichen Leib tragende, über das Gebürg gegangen iſt.

Die

Die dritte war, da ſie ſchon nahend zur Geburt auf Bethlehem gereiſet, alldorten von der allgemeinen Herberg ausgeſchloſſen, von dannen biß zu einem offenen Stall kommen, wo ſie aller Welt Heyland gebohren.

Die vierdte Wallfahrt geſchahe aus Bethlehem auf Jeruſalem, allwo ſie dem Tempel GOttes, den Sohn des Allerhöchſten, mit einem armen Geſchenck und Opffer aufgeopffert hat.

Die fünffte Reiß war die Flucht in Egypten, und dieſe war ſo traurig und beſchwerlich, daß ſie in dem kalten Winter, mit dem holdſeeligen, kaum zwey Monat alten JEſus-Kindlein, die gröſte Froſt und Kält ausgeſtanden.

Die ſechſte Wallfahrt geſchahe öffters in Judäam zu ihrem allerliebſten Sohn JEſum, welcher allda lehrete, und welchen ſie nicht nur einmahl mit dem Volck nachfolgete und anhörete.

Die ſiebende und ſchmertzliche Wallfahrt der Mutter GOttes Mariä war, da ſie aus Jeruſalem, biß auf den Berg Calvariä, ihrem, mit dem ſchweren Creutz-Laſt beladenen Sohn JEſum, voller Schmertzen nachfolgete.

Die achte, und nach der Himmelfahrt ihres Geliebteſten öfftere Wallfahrten, waren auf diejenige Oerther, ſo Chriſtus durch ſeine Gegenwart und Bewohnung geheiliget hatte, benanntlich Nazareth, Bethlehem und der Berg Calvariä.

Die neundte, endlich und letzte Wallfahrt der übergebenedeyteſten Jungfrau Mariä, war ihr glorwürdige und Freuden-volle Himmelfahrt, zu ihrem eingebohrnen Sohn JEſum.

Aus dieſen dann, kanſt du dir eine oder mehr, nach dem der Weeg weit iſt, Wallfahrten Mariä ausleſen, in deinem Hertzen betrachten, und von ihr mit innerſten

Hertzens-Seufftzern bitten, daß du ein rechtſchaffener Nachfolger ihrer Tugenden ſeyn magſt. Nach dieſer ſo fruchtbaren Betrachtung, bette zu Ehren ihrer ſieben Schmertzen oder ſieben Freuden, ſiebenmahl den Engliſchen Gruß.

Wann du nunmehro ſchon die Kirch oder Capell des Gnaden-Orths unſerer lieben Frau ins Geſicht bekommeſt, ſo falle auf deine Knye, ſo es die Gelegenheit zulaſſet, wo nicht, ſo kanſt du ſtehend oder gehend deine gnadenreiche Mutter alſo grüſſen:

Sey gegrüſſet hundert tauſendmahl, ja unzahlbaremahl ſey gegrüſt, du über alle gebenedeyte, meine ſüſſeſte und allerliebſte Frau und Jungfrau Maria, zu dir neige ich mein Hertz aufs allertieffeſte, und unterlege mich dir zu einem unterworffenſten Diener und Schutz-Kind. Ach gieb, O Mutter! der ſchönen Lieb, damit ich dich aus allzeit reinem Hertzen, mit aller hieher kommenden Liebe, dir, und fördeſt deinem geliebſten Sohn unſern HErrn JEſum Chriſtum, getreulich diene. Ich bin von Hertzen getröſt, daß deine treue Pfleg-Kinder in ſolcher Anzahl und Menge, zu deinem gebührenden Dienſt anhero auf N. kommen. O! daß dich alle recht fromm und eifferig verehren, und du aller ihr Gebett und Gelübter erhören mögeſt: wende die Augen deiner Barmhertzigkeit zu allen, nimm uns in deiner Lieb auf, und entlaſſe uns mit deinem mütterlichen Seegen im Frieden, Amen.

Hier kanſt du beyſetzen einen Engliſchen Gruß.

Da du dann an das Orth deiner Wallfahrt kommeſt, ſolleſt du folgendes andächtig verrichten, als im Eingang des Kirchhofs ſprich:

SEyd gegrüſſet ihr Chriſtglaubige, es gebe euch derjenige die ewige Ruhe, welcher die wahre Ruhe iſt, Chriſtus JEſus der Sohn des lebendigen GOttes, Amen.

Da du in die Kirch geheſt:

O HErr! in der Menge deiner Barmhertzigkeit will ich eingehen in dein Haus, will anbetten in deinem heiligen Tempel, und will deinen Nahmen bekennen.

Bey Beſprengung mit dem Weyh-Waſſer:

Beſprenge mich HErr mit Iſopp, ſo werde ich gereiniget werden, waſche mich, ſo werde ich über den Schnee weiß werden.

Begrüſſung des allerheiligſten Sacrament des Altars:

Gelobt ſey das allerheiligſte Sacrament des Altars.

Sey gegrüſt du wahrer Leib, gebohren aus Maria der Jungfrauen, warhafftig gelitten, und vor die Menſchen am Creutz aufgeopffert: deſſen Seiten durchſtochen, mit Waſſer und Blut geronnen iſt. Sey uns eine Verkoſtung an unſerm letzten End, O ſüſſer! O gütigſter JEſu! O du Sohn Mariä! erbarme dich meiner, Amen.

Oder ſprich:

O heylſame Hoſtia! welche du die Porten des Himmels aufſchlieſſeſt, ſiehe, die feindliche

Krieg drucken uns, gieb uns Stärck, und hilff uns, Amen.

Ein Gruß zu dem gecreutzigten HErrn.

WIr betten dich an, O Chriſte! und benedeyen dich, dieweil du durch dein heiliges Creutz die Welt erlöſet haſt. Du Heyland der Welt! heyle uns, der du uns durch dein Creutz und Blut zu Gnaden gebracht haſt, hilff uns, daß bitten wir dich unſer GOtt, Amen.

Anmuthiger Gruß zu der ſeeligen Jungfrau Maria.

SO viel als ſeelige Geiſter im Himmel ſeyn, ſo viel als Stern am Firmament ſeyn, ſo viel als Tröpfflein im Meer ſeyn, ſo viel als Blättlein an den Bäumen ſeyn, ſo viel a s Gräßlein auf dem Erdboden ſeyn, ſo viel als Sonnenſtäublein in der Lufft ſeyn, ſo viel als Pünctlein des Himmels ſeyn, ſo viel als Füncklein alles Feuers ſeyn, ſo viel als Sandkörnlein auf der gantzen Erd und im Meer ſeyn, ſo viel als Augenblick in der gantzen Ewigkeit ſeynd, ſo viel, und ſo vielmahl begrüſſe ich dich aus dem innerſten meines gantzen Hertzens, O du adelichſte, O du auserwählte, O du ſchönſte und glorwürdigſte, O du würdigſte und vortrefflichſte Mutter GOttes und Himmels-Königin, meine Frau und Jungfrau Maria! Ich grüſſe dich aber in

in Vereinigung der Lieb, und durch das Hertz deines allerliebſten Sohns JEſu, und aller dich Liebenden, und befehle mich dir zu einem eigenen Sohn, benenne du mich, wolte GOtt! würdiglich zu deinem Leibeigenen; ich bitte auch, daß du mich aufnehmeſt, und bey GOtt erlangeſt, daß ich nächſt GOtt gantz dein ſeye, und du gantz meine Frau, meine Freud, meine Helfferin, meine allerſüſſeſte Mutter, und meine glückſeelige Cron, Amen.

Wann du, O MARJA! den Engliſchen Gruß betten höreſt, ſo iſt es ſo viel, als thäteſt du von dem Bettenden einen kindlichen und liebreichen Kuß empfangen, dahero ſo trette ich zu deinem Bild, grüſſe und küſſe dich; gegrüſſet ſeyſt du Maria voller Gnaden (allhie küſſe andächtig ein Marien-Bild in deinem Buch, und fahre mit den übrigen Engliſchen Gruß forth:) der HErr iſt mit dir ꝛc.

Wann du ein Opffer mit dir gebracht haſt, nemlich eine Kertz, ein wächſernes Opffer, eine Opffer-Taffel, einen angehängten Pfenning, oder was es immer ſeye, das du aufzuopffern gedenckeſt ehe du es opfferſt, ſprich folgendes

Gebett.

DU Ausſpenderin alles Gutens, barmhertzigſte Mutter, meine Frau und Jungfrau Maria! ſiehe an mit den allergnädigſten Augen deiner mildeſten Gütigkeit, dieſes mein ſo geringes Opffer, welches ich auf deinen Altar lege, nimm es an von der Armuth

deines Dieners (deiner Dienerin.) O meine allerliebſte Frau! ich weiß zwar, daß ich allzu gering und unwürdig bin, daß ich unter deine getreue Diener ſolle gezehlet werden, nichts deſtoweniger, ſo bitte ich demüthigſt deine mütterliche Gütigkeit, daß du mir meine Kräfften vermehreſt, dir allzeit, biß auf den letzten Augenblick meines Lebens, aufrichtig zu dienen, biß daß ich dich in der Glory ewiglich loben und benedeyen möge, Amen.

Alsdann opffere dich ſelbſt deinem HErrn JEſu Chriſto.

Nimm auf, O gütigſter HErr JEſu Chriſte! mit dieſem unwürdigen Geſchenck, allen meinen Willen, Neigung und Freyheit, alle meine Sinnen, mein Gedächtnuß, Verſtand und mein Hertz ſelbſten, alles, was ich beſitze, oder beſitzen kan, iſt dein, du haſt es gegeben, und kanſt noch mehr geben, darum gebe ich dir alles wieder, und überlaſſe alles deinem allerheiligſten Willen, es iſt mir ſchon genug, wann ich deine Gnad hab, und dich liebe, ſo ich dieſes habe, ſo bin ich reich genug, und bedarff keines andern, Amen.

Nach dieſen eröffne der ſeeligſten Mutter dein kindliches Hertz und deine Nöthen, wegen welcher du dieſe Wallfahrt verricht zu thuſt, und dieſes mag geſchehen durch diß

Gebett.

O Du allerheiligſte Jungfrau, Himmels-Königin Maria! Ich bitte dich flehentlich, wende deine barmhertzige Augen zu mir, und

und erlange mir durch dein allgültige Vorbitt bey deinem allerliebſten Sohn, Hülff, Schutz, Troſt in meinen Aengſten und Nöthen, die dir am beſten bekannt ſeyn, wegen welcher ich zu dir fliehe, als zu dem Heiligthum der allerheiligſten Dreyfaltigkeit, erlange mir N. N. doch, wann es deinem allerheiligſten Sohn und dir gefällig, und zu meinem Heyl dienlich iſt, Amen.

Ein anders.

O Allerſeeligſte Jungfrau! ſiehe, was eine Menge Plagen, im Leib und Gemüth, Beſchwerungen und Aengſtigkeiten, Gefahr und Widerwärtigkeiten ich leyde, hilff mir in denſelben, O du Abgrund der Barmhertzigkeit! wann bißhero keiner traurig von dir iſt weggangen, der dich angeruffen, wirſt du dann mich den erſten ſeyn laſſen? Siehe meine betrübte Sache vermehret ſich, meine Noth vergröſſert ſich, und die Trübſal wachſet an. O du Mutter des eingefleiſchten Worts! verwerffe nicht die Wort des Bittenden, ſondern laſſe ſie Gnad finden bey deiner Barmhertzigkeit, Amen.

Antiph. Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, O heilige Gottes-Gebährerin! verſchmähe nicht unſer Gebett in unſern Nöthen, ſondern erlöſe uns allzeit von aller Gefährlichkeit, O du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau! unſere Frau, unſere Mittlerin, unſere Fürſprecherin: verſöhne

uns deinem Sohn, befehle uns deinem Sohn, fürſtelle uns deinem Sohn.

℣. Bitt für uns, O heilige Gottes-Gebähzerin!

℟. Auf daß wir theilhafftig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

BEſchütze uns, O HERR! deine Diener, durch den Schutz des Friedens: auf daß, die wir auf die Fürbitt der allzeit ſeeligen Jungfrau Mariä vertrauen, von allen Feinden ſicher ſeyn mögen, durch Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Nach dieſem verrichte mit möglichem Fleiß deine Heil. Beicht und Communion, zu welcher du im dritten Capitel Gebetter zur Gnüge findeſt. Nach dieſem wende dich wieder zu der wertheſten Mutter GOttes, worzu dir dienen wird jener

Kräfftige Bund eines gäntzlich-ergebenen Mariä Dieners (Dienerin) mit der ſeeligſten Jungfrau und Mutter GOttes.

DU gütigſte Jungfrau und Mutter meines HErrn JEſu Chriſti! du Königin und Frau Himmels und der Erden! Wann ſich meine Wenigkeit unterſtehen darff, daß ich mühſeeliges Geſchöpff der Erden, und das allerverworffneſte Erdwürmlein mit dir allerunterthänigſt wenige Wort ſprechen könne, ſo werffe ich mich zu Boden vor dem Thron deiner

ner Majeſtät, und bitte dich demüthiglich, daß du dieſe meine kleine Bitt gütigſt aufnehmen, und gnädiglich dich unterſchreiben wolleſt. Und ob ich ſchon deiner Gnad nicht werth bin, ſo ladet mich doch darzu ein deine groſſe Güte, die unvermeydentliche Noth, die Hoffnung der künfftigen Glory, und die Furcht der ewigen Verdammnuß macht mich kühn zum Begehren. Siehe, das Orth und die Zeit meiner Wanderſchafft macht mir tauſend Gefahr und tägliche Sorgen, einer ſeits die kurtze und ungewiſſe Zeit meines Lebens, anderer ſeits macht mich ſchreckend die unendliche Ewigkeit. Dieweil du aber die Deinige kenneſt und liebeſt, auch denjenigen allen nahe biſt, die dich aus gantzem Hertzen anruffen, bevoraus denenſelben, welche in Reinigkeit und wahrer Demuth eines ſeyn mit dir; dahero unterwerffe ich mich dir in allertieffeſter Unterthänigkeit meines Hertzens zu allen deinen getreuen Dienſten, daß ich dannenhero das Heyl meiner armen Seel, meiner Seits zwar ſehr zweiffelhafftig, deiner Seits aber forthin ſicher haben möge. So wollen wir dann heut, O meine liebreiche Mutter! einen Pact oder Verbündnuß machen, damit zwiſchen dir und mir eine immerwährende Lieb verharre. Ich verbinde mich meines Theils, ſo viel als möglich iſt, daß ich deine Ehr und Verehrung treu und aufrichtig befördern: Du aber, meine ſüſſeſte Mutter! wolleſt mich vor allen Feinden

den des Leibs und der Seel vor allen Gefahren und Anſtöſſen, beſonders im letzten Abdruck meines Lebens beſchützen. Aber eines, O mächtigſte Frau! muß ich aufrichtig bekennen, nemlich die allzugroſſe Schwachheit und Gebrechlichkeit meines Fleiſches, die ungezäumte Zerſtreuung meines Gemüths, welche mich alſo verhindert, daß ich mein Hertz nicht vermag in deiner beſtändigen Lieb zu erhalten, damit alſo dieſe meine Verbindnuß mit dir, ſeine Würckung erhalte. Dann gar offt verirren mich, auch wider meinen Willen, viel unterſchiedliche Gedancken, durch welche ich den Dienſt GOttes träg, lau und zerſtreuet verrichte. Damit aber nichts gebrechliches, nichts mangelhafftiges bey dieſem unſern Pact, Verbindnuß und Vorſatz mit einſchleiche, ſo bin ich bereit, dasjenige alles, was in folgenden Stucken begriffen iſt, zu erfüllen, aus welchen du meine Lieb und unverfälſchte Neigung gegen dir, O allerliebſte Mutter GOttes! meine Frau und Jungfrau Maria! erkennen mögeſt.

So offt ich dann nun mein Gemüth zu dir erheben, und entweder mit Worten oder Gedancken ſagen werde: Heilige Jungfrau! ich liebe dich: So ſoll es allzeit ſo viel gelten und geſagt ſeyn: Ich liebe dich aus gantzem meinem Hertzen, aus gantzer meiner Seel, und aus allen meinen Kräfften: ich liebe dich mehr als alle meine Befreunde oder Verwandte,

ich

ich liebe dich mehr als alle Ehren und Reichthumen, als die Geſundheit, mehr als das Leben ſelbſt, mehr als die gantze Welt, und alles was unter der Sonnen iſt, auch mehr als alles, was erſchaffen iſt im Himmel und auf Erden. Und alſo liebe ich dich mehr, als meinen Heiligen Schutz-Engel, mehr als alle Engeln, mehr als alle Heiligen, und nach GOtt mehr als alles andere.

So offt ich, O du unvergleichliche Jungfrau! mit Mund oder Hertzen ſagen werde: Heilige Jungfrau! ich lobe dich, oder ich benedeye dich, oder ich preiſe dich. So offt verlange ich durch dieſe Wörtlein alles Lob, alle Ehr, alle Benedeyungen, alle Glory dir zuzubringen, welche alle Engel, und welche alle Geſchlechter der gantzen Welt, ja ſogar, welche die drey Perſonen der allerheiligſten Dreyfaltigkeit dir jemahlen gegeben und zugeeignet haben, noch geben, und auch noch forthin geben werden, ſo wohl in der Zeit, als durch die gantze unendliche Ewigkeit.

So offt ich ſagen werde: Heilige Jungfrau! dir opffere ich, ſo ſoll es ſo viel ſeyn, als ſagte ich, ich opffere dir mein Hertz, mein Leib und Seel, und noch darzu mein Leben und Geſundheit, und alles das, was ich nur liebe, dann ich verlange gantz und gar dein zu ſeyn. Ich opffere dir alles, was GOtt und dir angenehm iſt, und wünſche hiemit, daß dieſe meine Aufopfferung, mit dem Opffer deines geliebteſten

Sohn

Sohn JEſus, ſo er ſeinem himmliſchen Vatter jemahlen gethan hat, möge vereiniget werden, wie auch mit denjenigen Opffern, ſo dir deine vornehmſte Diener und Dienerinnen jemahlen biß hieher geopffert haben, auch biß zum Ende der Welt auf das vollkommenſte und verdienſtlichſte opffern werden.

So offt ich ſagen werde: Du Königin, eine Mutter der Lieb, ich dancke dir, oder etwas ſolches, ſo will ich hiemit bedeutet haben, daß ich mir hertzlich wünſche alle angenehme Gedancken der Engeln, aller Freunden GOttes wohlmeynende Neigungen, aller Wohlredner Zung und Verſtand, ja deines allerliebſten Sohns JEſu ſeine Reden ſelbſten, daß ich alſo würdige Danckſagungen deiner Majeſtät abſtatten könte. Ich will hiemit einmahl vor allemahl durch dieſe Wörtlein verſtehen und verſtanden haben, daß ich dadurch dir den allergröſten Danck ſage, welchen jemahlen in der Welt dir deine getreue Pfleg-Kinder und geſchworne Diener und Dienerinnen geſagt haben, ja welchen dir die ſeeligſte Geiſter im Himmel ſagen, die durch deine Verehrung und durch deine Vorbitt heilig, und in Himmel aufgenommen worden ſeyn.

So offt ich ſagen werde: O Mutter der Barmhertzigkeit, nächſt GOtt hab ich meine gäntzliche Hoffnung und Vertrauen zu dir, oder etwas dergleichen, ſo will ich dadurch andeuten, daß ich nach deinem allerliebſten Sohn, all mein

Vertrauen, all mein Hoffnung auf dich ſetze, auch keines andern Hülff ehender anruffen wölle, dann deine, als welche du nach Ausſage deines treuen und eifferigen Dieners Sanct Bernardi niemand verſageſt, der in ſeinen Nöthen zu dir fliehet, du biſt alſo meine Zuflucht! du meine Hoffnung! du mein Vertrauen! du meine Zuverſicht! du mein Schutz! du mein Troſt! du meine Freud! du meine Ruhe! du mein Alles!

So offt als ich ſagen werde: Heilige Jungfrau! ich erfreue mich, ſo will ich allemahl dadurch verſtehen, daß ich wegen deinen ſo groſſen Vortrefflichkeiten und Vollkommenheiten, eine ſolche Freud empfange, daß wann ich alle diejenige Freuden auf einmahl beyſammen haben könte, welche alle insgeſamt deine treue und unermüdete Diener und Dienerinnen gehabt haben, da ſie entweder in Betrachtung waren, und dieſelbe empfunden, oder ſonſten von dir ungewöhnliche mütterliche groſſe Gnaden empfangen haben, dieſe alle wolte ich auf einmahl verſammleter aus gantzem Hertzen haben, und nun erfreue ich mich, ſo viel ich nur kan und erlaubt iſt.

So offt ich ſagen werde: Allerliebſte Mutter! ich trauere, oder, O ſchmertzhaffte Mutter! ich hab ein Mitleyden mit dir, oder einen dergleichen Spruch, ſo offt will ich deutlich bezeugen, daß ich aus dem innerſten meines Hertzens, ein

recht

rechtſchaffenes kindliches Mitleyden mit deinem bitterſten Schmertzen trage; und wann es in meiner Gewalt ſtunde, daß ich alle und jede Bitterkeiten des Hertzens empfinden könnte, welche alle deine biß zum Todt beſtändige Diener und Dienerin, in Erwegung jenes deines, durch Simeon vorgeſagten Schwerdt des Schmertzens, und andere Peynen deiner Seel, abſonderlich zur Zeit des bitterſten Leydens und Todts deines liebſten Sohns, empfunden und empfangen haben, all dieſes Mitleyden wolte ich dir zu Lieb insgeſamt willig übertragen. Darzu ich mir dann deines allerliebſten Sohns, oder dein Hertz wünſchen wolte, als in welchem dieſe Schmertzen getragen worden, daß auch ich ſolche in mir rechtſchaffen empfinden möchte.

Dieſe Verbindnuß kan nicht allein an einen Gnaden-Orth, wo ein wunderthätiges Mariä-Bild iſt, ſondern auch an allen Mariäfeſten, oder ja wenigſten an etlichen, als unter andern an denen Hauptfeſten deiner Brüderſchafften, nach der H. Communion verneuert werden.

Nachdem du dieſes alles verrichtet, und nun gedenckeſt wieder zuruck zukehren, ſo ſolt du dich auf folgende Weiß verhalten. Und erſtlich, zwar ehe du ausgeheſt von der Kirch, deine Nothwendigkeiten, auch der gantzen Kirch GOttes, dem HErrn JEſu Chriſto vortragen, durch dieſes

Gebett.

O Mein allerliebſter und gütigſter HErr JEſu Chriſte! wie viel hab ich Nothwendigkeiten, und werde ſie noch haben biß zu meinen

meinem End, welche ich deinem ſüſſeſten Hertzen gantz inniglich anbefehlen muß: wie werde ich ſie dir aber vortragen, und vor dieſelbe dich bitten, wann du mir nicht eine Weiß ſolches würdig zu thun eingiebeſt? Dahero, ſo es dir gefällig iſt, ehe ich von dir gehe, und mich beurlaube, wollen wir dieſen H. Pact und Verbindnuß mit einander machen. So offt ich hinfüro mit Worten ſagen, oder mit dem Hertzen gedencken werde: Mein allerliebſter HErr JESU! ich befehle dir; ſo ſoll es ſo viel ſeyn und heiſſen, als ſagte ich: Mein allerliebſter HErr JEſu! ich befehle dir mein Leben und mein Heyl, ich befehle dir all mein Thun und Laſſen, alle meine Schritt und Tritt, alle meine Gedancken, Wort und Werck, alle meine Bewegungen und mich gantz und gar: Ich befehle dir alle meine Freund und Feind, alle meine Bekandte und Verwandte, alle meine Wohlthäter und Ubelthäter, meine Eltern und Angehörige, alle die mich etwan haſſen, verfolgen oder mir zuwider leben, ich befehle dir alle, die ſich jemahlen in mein Gebett befohlen haben, alle, deren ich zu gedencken, verſprochen hab, u. vor die ich auf waſerley Weiß es iſt, ſchuldig bin zu betten und zu gedencken, und dieſe mögen lebendig oder verſtorben ſeyn; die Lebendige zwar, daß ſie dich, allerliebſter Vatter! lieben, dich gerechten Richter fürchten, dir groſſen HErrn und reichlichen Belohner treu und beſtändig dienen. Die Abgeſtorbne aber, daß

ſie durch deine unendliche Barmhertzigkeit, und unermäßliche Gütigkeit, auch durch deine überflüßige Verdienſten deines bitterſten Leydens und Todts, von ihren unbeſchreiblichen Peynen und Martern baldigſt aus dem feurigen Kercker des grauſamen Fegfeuers mögen erlöſet werden.

O mildeſter HErr JEſu Chriſte! ich befehle deinem liebwertheſten Hertzen, das gantze menſchliche Geſchlecht, abſonderlich aber diejenige, welche in deiner Gnad ſeyn, damit ſie in derſelben verharren; die Sünder aber, ſo in einer oder mehr Todtſünden ſeyn, damit ſie ſich bekehren, und durch wahre Buß zu dir wenden; die Heyden, Ketzer, Abtrünnige, und alle, die von dir entfrembdet ſeyn, damit du ihnen das Liecht des Glaubens mittheileſt, daß ſie dich allein den wahren GOtt erkennen, und zu dem Schaafſtall deiner Kirch geführet werden. Ich befehle dir alle Wittwen und Wayſen, Beträngte und Trübſeelige, Arme, Gefangene, und alle, in waſerley Betrübnuß ſie ſeyn mögen, tröſte alle, und verändere allen ihr Creutz und Betrangnuß zu deiner Glory, gieb ihnen ein, daß ſie ihren Willen mit deinem allerheiligſten Willen gleichförmig machen.

O du gröſter und beſter Hirt, HErr JEſu! ich befehle dir deine Kirch, deine Braut, ich befehle dir unſern Pabſt N. alle Biſchöff, alle Prälaten, und Seelen-Hirten, gieb ihnen ein

gelehrſames Hertz, den Uberfluß des Heiligen Geiſtes, damit ſie mit Worten und Wercken dein groſſes Volck weyden, und mit der ihnen anbefohlenen Heerd zum ewigen Leben gelangen. Ich befehle dir mein allerliebſter HErr JEſu Chriſte! die Welt-Geiſtliche, welche du dir zu deinem Theil zubereitet haſt, auch alle Ordens-Geiſtliche und Ordens-Ständ, ſchütte über ſie aus den häuffigen Thau deines Seegens, vermehre in ihnen die Verehrung deines heiligen Nahmens, erwecke den Geiſt, und zünde an in ihnen den rechten Eiffer.

Ich befehle dir auch, O HErr! du Fürſt der Königen der Erden, unſern Käyſer N. die Chriſtliche König und Fürſten, Magiſtrat und Richter, Eheliche und Jungfrauen, gieb ihnen den Uberfluß deiner Gnaden, damit ſie dir alle in dem Beruff, in welchem ſie beruffen ſeyn, würdig und löblich dienen.

Ich befehle deinem ſüſſeſten Hertzen, mein allerliebſter HErr JEſu! die durch dein koſtbares Blut erlöſte Seelen, welche in denen erbärmlichen Flammen des Fegfeuers gereiniget werden, daß du ihre entſetzliche Plagen mit dem gewünſchten Gruß deiner übergroſſen Barmhertzigkeit auslöſchen wolleſt. Gieb ihnen den Troſt der Heiligen Engeln, ihrer Schmertzen Linderung, auf daß ſie bald gereiniget vor dein Angeſicht, und in den Schoos der glückſeeligen Ewigkeit zugelaſſen werden.

Uber dieſes alles aber, befehle ich deinen hönigſüſſen Hertzen, ſüſſeſter JEſu! meine arme Seel, übergieſſe ſie mit der Oelung deines göttlichen Seegens, damit ſie im Guten zunehme, und mit jenen Tugenden, ſo zu meinem Stand und zu meinem Heyl nöthig ſeyn, gezieret werde. Breite ſie aus im Glauben, vermehre in ihr die Hoffnung, und zünde in ihr an die Liebe, wie du ſelbſten verlangeſt, daß ſie geſtaltet, und dir gefällig ſeyn ſoll, dann dieſes kanſt du allein thun. Erhalte ſie hier in deiner Gnad, biß ſie dich in der Glory genieſſe in Ewigkeit, Amen.

Gebett eben dazumahlen im Ruckweeg, zu dem HErrn JEſu zu ſprechen.

ICh gehe von dir weg ein wenig, O HErr! aber nicht ohne dich, O du mein eintziger Troſt, meine gäntzliche Glückſeeligkeit, und alles gutes meiner Seelen! und befehle mich deiner göttlichen Lieb mit allen meinen Brüdern, Freunden und Feinden. Liebe uns, O HErr! ſo viel du kanſt, und erfülle uns mit deiner Lieb, mache uns dir gleichförmig: du eintzige Freud und Frolocken unſers Hertzens: verſchaffe, daß wir gantz und gar in dir ſeyn, gantz und gar in dir, und wegen deiner beſchäfftiget ſeyn; gieb, daß in allen unſern äuſſerlichen und innerlichen Verrichtungen kein anders Abſehen ſey, als nur du, O unſere Lieb! unſer eintziges und höchſtes Gut! der du lebeſt und regiereſt mit

mit GOtt dem Vatter, und dem Heiligen Geiſt in alle Ewigkeit, Amen.

Wann du nun gleich fortgehen wilſt, ſo beurlaube dich auch bey deiner gnadenreichen Mutter Maria durch folgende

Beurlaubung.

MIt deiner gnädigen Erlaubnuß, O du gütigſte Gnaden-Mutter und Jungfrau Maria! gehe ich wieder nach Hauß, dir ſage ich allhier N. das letzte Vale und Urlaub, und mit dieſem Urlaub giebe ich dir auf dißmahl den letzten kindlichen Kuß (allhier küſſe daſſelbe oder ein anders Marien-Bild in deinem Gebett-Buch) O du tauſend, ja hundert tauſendmahl ſüſſe, allerliebſte, und gütigſte Frau! meine getreueſte Mutter und Jungfrau Maria! Gehab dich wohl. Mein eintziges Verlangen meines Hertzens! und laſſe deinen Diener im Frieden fahren. Gehab dich wohl, und erinnere dich aus deiner mütterlichen Gütigkeit, was ich deinem Sohn JEſu, und dir hie anbefohlen hab, alle dieſe meine Begierden, ja mein Hertz ſelbſten, thue ich dir völlig hinterlaſſen. Gehab dich wohl, O Maria! Und gleichwie du mir die Gnad gethan, daß ich geſund und glücklich hieher zu deinen Dienſt kommen bin, alſo gieb auch, daß ich geſund und friſch wieder nach Hauß gelange. Nimm von mir auf dieſen meinen geringſten Dienſt, welchen ich allhier deinem geliebſten Sohn,

und dir zu Ehren verrichtet hab, und wann ich etwas Gutes gethan, ſo laß dir es gefallen, und vor den Augen deiner Majeſtät wohlgefällig ſeyn. Was aber nachläßig geſchehen, das verzeihe mir gütiglich. Und endlich bitte ich dich, daß ich durch deine Begleitung gelangen möge auf den Weeg des ewigen Heyls, Amen.

Alsdann begrüſſe noch einmahl das hochwürdige Gut, und ſprich andächtig:

Gelobet ſey das allerheiligſte Sacrament des Altars.

Wie auch:

Die Heilige Jungfrau Maria ſeegne uns mit ihrem Kind, Amen.

Da du durch den Kirchhoff geheſt, ſprich:

Gehabt euch wohl alle ihr Chriſtglaubige Seelen, es gebe euch die ewige Ruhe JEſus Chriſtus, der Sohn des lebendigen GOttes, der euer Heyl und Ruhe iſt, Amen.

Auf dem Ruck-Weeg aber bette:

HErr zeige mir deine Weege, und dein Fußſteig lehre mich. Führe mich auf dem Weeg, damit ich in deine Warheit eingehe; mein Hertz erfreue ſich, auf daß es deinen Heiligen Nahmen fürchte. Ich werde kommen, O HErr! und erſcheinen vor deinem Angeſicht, und in den Opffern werde ich dir meine Gelübde verhalten. Dir will ich das Opffer des Lobs opffern, und den Nahmen des HErrn anruffen.

Wei-

Weilen du nun, mein Wallfahrter! deine Wallfahrt biß hieher andächtig verrichtet haſt, ſo habe wohl Acht, daß du das gute angefangene Werck auch gut endeſt, dann ein gutes End crönet das Werck. So verzehre dann die Zeit deines Ruckwegs ebenfalls mit andächtigen Betten, Singen oder geiſtlichen Geſprächen, wiederhole unterweilen deine gewöhnliche Schuß-Gebettlein oder Litaneyen, alsdann kanſt du nach verrichter Wallfahrt (welches auch nach einem andern verrichten guten Werck kan gebetten werden) andächtiglich betten der H. Gertruden

Gebett.

Gütigſter JESU! ſey mir armen Sünder gnädig (hier klopffe an deine Bruſt) ich befehle dieſes mein laues und zerſtreutes Werck und Dienſt deinem hönigſüſſen Hertzen, daß du es verbeſſern und vollbringen wolleſt. Dir opffere ich es zum Heyl aller, in Vereinigung jener vollkomneſten Meynung, mit welcher du auf Erden zu deinem himmliſchen Vatter gebetten haſt, ich bitte, antworte und thue du genug vor mich, Amen.

Endlich dancke GOtt mit den 116. Pſalm:

Lobet den HErrn alle Heyden, lobet den HErrn alle Völcker.

Dann ſeine Barmhertzigkeit iſt über uns beveſtiget, und die Warheit des HErrn bleibet in Ewigkeit.

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geiſt, als er war im Anfang, und nun, und allwegen, und zu ewigen Zeiten, Amen.

℣. Nicht uns, O HErr! nicht uns,
℟. Sondern deinem Namen und der ſeeligſten Mutter gieb die Ehr.

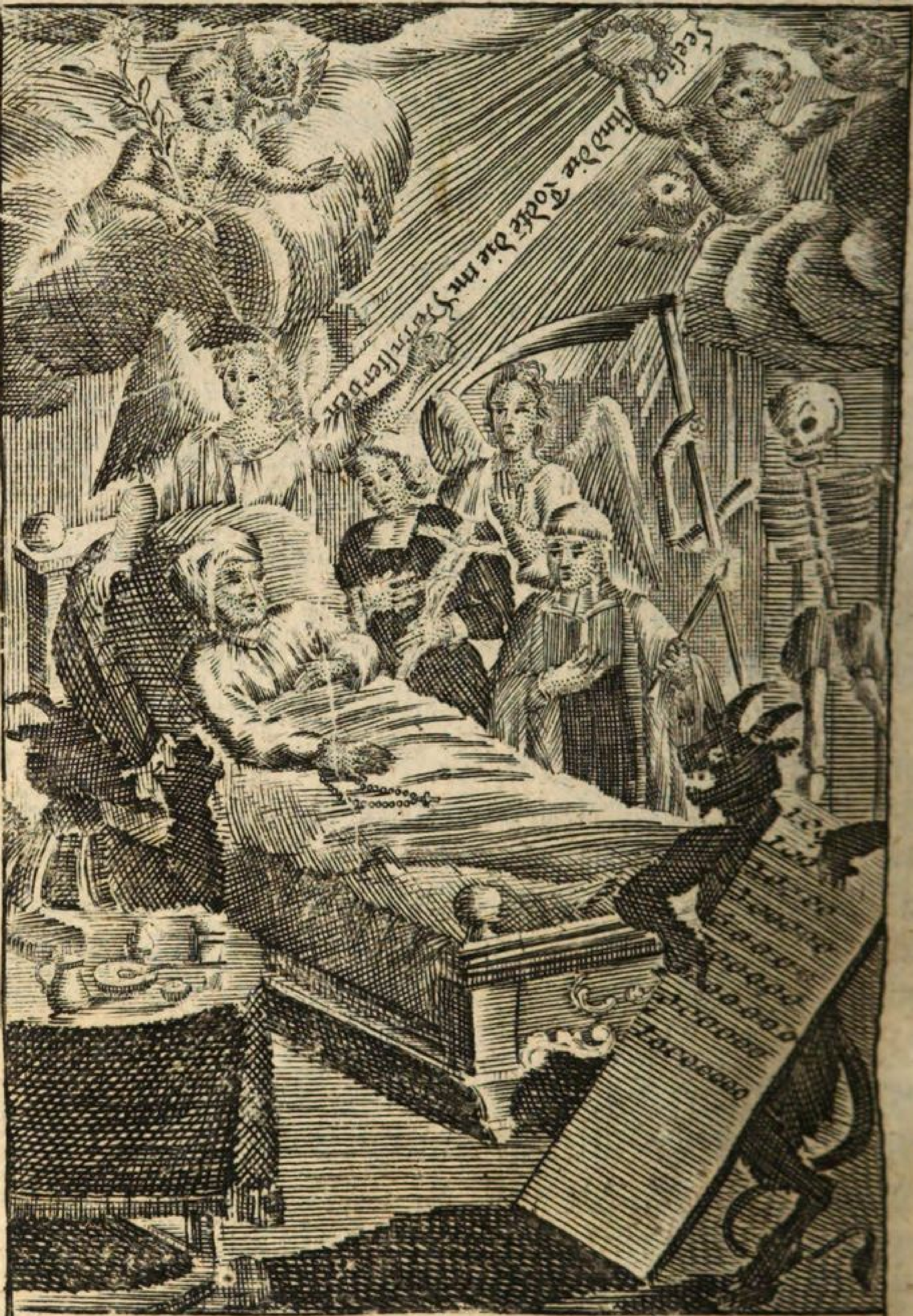
Gebett.

WJr bitten dich, nimm auf, O gütigſter HErr und GOtt! durch die Vorbitt deiner ſeeligſten Mutter MARJAE und aller Heiligen, dieſe Verrichtung meiner Dienſtbarkeit, und wann ich in demſelbigen was lobwürdiges gethan habe, ſo ſiehe es gnädiglich an, was aber dabey geſchehen iſt nachläßig, das verzeihe mir gütiglich, der du lebeſt und regiereſt GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Wer folgendes Gebett nach verrichtetem einem Dienſt GOttes, um glücklichen Stand Ihro Päbſtlichen Heiligkeit, und der heiligen Kirch GOttes andächtig bettet, erlanget Ablaß und Nachlaſſung aller Mängel, Schulden und Nachläßigkeit, ſo er in verrichtetem Gottesdienſt begangen, welchem Pabſt Leo der Zehende verliehen.

Der hochheiligſten und unzertheilten Dreyfaltigkeit, der heiligen Menſchheit unſers gecreutzigten HErrn JEſu Chriſti, der fruchtbaren Reinigkeit der allerſeeligſten und glorwürdigſten allezeit Jungfrau Mariä, und der ſämtlichen Gemeinſchafft aller Heiligen, ſeye ewiges Lob, Krafft und Glory von allen Creaturen: uns aber ſeye Nachlaſſung aller Sünden zu ewigen Zeiten, Am.

℣. See-



Iſt jemand kranck unter euch, der berüffe die Priſter der Kirchen zu ſich u: die ſollen über ihn beden u: ihn mit Oel ſalben in Nahmen des Herrn u: das Gebet des Glaubes wird den krancken helffe und der Herr wird ihn erleüchten Jacobi 6. C. v 14 15.

℣. Seelig iſt der Leib Mariä der Jungfrauen; welcher getragen hat des ewigen Vatters Sohn.

℟. Und ſeelig ſeynd die Brüſt, welche geſäugt haben Chriſtum den HErrn, Amen.

Vatter Unſer ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Das neunzehende Capitel.

Von Andachts-Ubungen und Gebetter der Krancken.

VJel ſeynd, welche gar nutzlich und geiſtreich von der Kunſt wohl zu ſterben geſchrieben, zu dem End auch ſchöne Andachten und Gebetter an Tag gegeben haben. Unter andern hat troſtreich der Hochwürdige Herr Bernardus Roſa, des H. Ciſtercienſer-Ordens, Abbt des fürſtlichen Stiffts Grieſſau, vom Sterben geſchrieben, und daſſelbige Buch genennet, die Kunſt aller Künſte. Nicht ohne, maſſen in Warheit keine gröſſere, rühmlichere, lobwürdigere, einträglichere, gewünſchtere, und glückſeeligere Kunſt iſt, als die Kunſt wohl ſterben. An wohl ſterben liegt alle Glückſeeligkeit, und alles Heyl des Menſchens: Ohne dieſe Sterb-Kunſt iſt der Menſch unglückſeelig; An dieſer Kunſt wohl zu ſterben, hanget das ewige Glück, oder das ewige Unglück, die ewige Freud, oder das ewige Leyd, das ewige Leben, oder der ewige Todt, die ewige Seeligkeit, oder die ewige Verdamnuß, der Himmel, oder die Höll. Siehe nun zu, meine Chriſtliche Seel! daß du noch bey geſundem Leib, dieſe Kunſt wohl zu ſterben, erlerneſt, damit wann es nochmahlen darzu kommen wird, du dieſelbe könneſt ins Werck richten. Gedencke,

daß nur gar zu gewiß einmal werden wird, was Iſaias am 28. Cap. v. 1. ſagt: und darum ſeye in Zeiten vorſichtig: Thue Vorſehung deiner Haushaltung, dann du wirſt ſterben, und nicht leben. Wann es dann nun zum Kranckſeyn, und zum Sterben kommen wird, ſo ſiehe, daß du die Ermahnung des H. Apoſtels Jacobi erfülleſt, Cap. 5. v. 14. Iſt jemand unter euch kranck, der ruffe zu ſich der Kirchen Prieſter, und laß ſie über ihn betten, und ihn ſalben mit dem Oel, in dem Nahmen des HErrn, und das Gebett des Glaubens wird dem Krancken helffen, und der HErr wird ihn erleuchten, und ſo er hat Sünd gethan, werden ſie ihm vergeben. Iſt ſo viel geſagt, daß, wann der Menſch kranck iſt, ſo ſoll er ſich zum Tod und zum Sterben bereiten, nach Art, Manier und Gebrauch der Heiligen Catholiſchen Kirch ſich wohl darzu ſchicken, und nichts verſaumen, was zu einem glückſeeligen Tod gedeylich und dienlich iſt. Gleichwie es im gegenwärtigen Capitel an die Hand geben, die zu dieſem End beygefügte unterſchiedliche Gebetter und Andachten, welche, wann ſie ein Krancker ſelbſt nicht betten und verrichten kan, ſoll er es von jemand andern ſichs vorbetten laſſen, und ſein Gemüth, ſo viel es ſeyn kan, dabey zu GOtt erheben.

§. I.

Morgen-Gebett, ſo der Krancke ſoll zu GOtt ſprechen.

SEy gegrüſt mein liebſter GOtt, Vater, Sohn, und Heiliger Geiſt! Ich ſage dir hertzlichen Danck, daß du mich dieſe Nacht bewahret haſt, und opffere dir alles, was ich dieſe Nacht gelitten habe. Ich befehle mich heut in deinen vätterlichen Schutz,

Schutz, und übergieb mich gantz in deinen Göttlichen Willen. Gleichwie ſich mein liebſter JEſus auf ſeinen harten Todt-Bett dir hat aufgeopffert, alſo opffere ich dir auch meinen krancken Leib, und meine betrübte Seel. Mache mit dieſen beyden, was dir am beſten gefällt, und mir am ſeeligſten iſt: dann ſie ſind dein eigen, und ich hab ſie dir gantz geſchencket. Von gantzem Hertzen will ich gern alles leyden, was du mir dieſen Tag zuſchicken wirſt. Verleihe mir nur wahre Gedult in meinem Creutz, und verſchaffe, daß alles, was ich leyden werde, zu deiner Ehr und meinem Heyl gereiche, Amen.

Gebett zu ſeinem Schutz-Engel.

JCh grüſſe dich, O mein lieber Schutz-Engel! und thue mich bedancken, daß du dieſe Nacht bey mir gewachet haſt. Ich bitte, du wolleſt mir zu Dienſt ſeyn, und alles was ich an Leib und Seel leyden werde, in den Himmel tragen. Und wann ich ſchon den Tag durch ſolte vergeſſen, mein Leyden GOtt aufzuopffern, ſo wolleſt du doch daſſelbe nicht vergeſſen, ſondern an meiner ſtatt alle meine Schmertzen ſtündlich der Heil. Dreyfaltigkeit aufopffern,
A M E N.

§. 2. Abend-

§. 2.
Abend-Gebett, ſo der Krancke ſoll zu GOtt ſprechen.

ICh bette dich an, und grüſſe dich, O allerheiligſte Dreyfaltigkeit! und von Grund meines Hertzens ſage ich dir Danck für alle Wohlthaten, ſo du mir heut erwieſen, wie auch für alle Schmertzen, ſo du mir heut zugeſchicket haſt. Gleichwie mein liebſter JEſus an dem Creutz dir für alle ſeine Schmertzen gedanckt hat, ſo dancke ich dir auch. Ich opffere dir alles, was ich heut an Leib und Seel gelitten habe: und bitte dich um Verzeihung, daß ich daſſelbige nicht mit wahrer Gedult gelitten hab. Ich befehle mich dieſe Nacht in deinen göttlichen Schutz, und bitte dich, du wolleſt mir aus Gnaden eine ruhige Nacht beſchehren, Amen.

Zu ſeinem Schutz-Engel.

ICh dancke dir, O mein lieber Schutz-Engel! daß du mich heut bewahret, und alle meine Schmertzen in den Himmel getragen haſt. Der allerliebſte JEſus wolle dein Lohn ſeyn, und dir alle deine Treu reichlich vergelten. Ich bitte dich wiederum, du wolleſt dieſe Nacht bey mir wachen, damit ich durch dich vor allem Ubel bewahret werde, Amen.

Aufopfferung der Kranckheit.

O Allerliebſter JEſu! dieſe meine Kranckheit, die du mir aus deinem Göttlichen Hertzen, zum Zeichen deiner Lieb, gegen mir geſchickt haſt, nehme ich von Hertzen gern an, und mit ſolcher Lieb, als du mir ſie zugeſchickt, ſtelle ich ſie dir in höchſter Danckbarkeit wiederum zu. Und hiermit lege ich all mein Leyd und Schmertzen in dein ſüſſeſtes Hertz, bittend, daß du dieſelbige in dein Leyden einziehen, und vollkommen machen wolleſt, und weil ich dich wegen Viele der Schmertzen und Betrübnuß nicht loben kan, wie ich ſolte, darum wolleſt du mit ſelbigen Lob, mit welchem du am Creutz in deinem höchſten Leyden GOtt den Vattter gelobet haſt, ihn für mein Leyden loben. Und gleichwie du ihm auf das möglichſte gedancket haſt, daß er dir ſo viel bittere Marter und Peynen zugeſchicket hat, alſo wolleſt du ihm jetzund auch für alle meine Schmertzen dancken. Bitte auch, du wolleſt in derſelben Lieb, mit welcher du alle deine Peynen und Verſpottungen angenommen, und deinem Vatter aufgeopffert haſt, ihm alſo alle dieſe meine innerliche und äuſſerliche Beſchwernuſſen, mit ſamt deinem Leyden aufopffern, und zu ſeinem ewigen Lob verehren, Amen.

§. 3. Um

§. 3.

Um Gedult in Kranckheiten.

BEy einem Krancken iſt unter andern die liebe Gedult ſo nöthig als nutzlich, bevorab weilen dazumahl der Menſch nicht viel andere Tugenden und Gutes zu üben vermag, dahero ſoll man ſich veſtiglich einbilden, auch öffters erinneren? Erſtlich, daß all unſer Leyden gegen dem, was wir verſchuldet, nur ein weniges ſey: Andertens, daß ja der Himmel alles werth ſey, was wir nur ausſtehen, oder auch ausſtehen können: Drittens, daß uns ja im Leyden, ſo viel fromme Seelen, ſo viel tauſend Heilige, die mitleydige Mutter Chriſti Maria, und Chriſtus ſelbſten in einem, und zwar unvergleichen Leyden, vorgangen. So bilden wir uns ſicher ein, daß, wann wir gedultig leyden, ſo ſeyn wir ſchon auf der rechten Himmels-Straſſen. Darum ſollen wir getröſt und mit gröſter Hoffnung leyden, was uns GOtt durch Kranckheiten und Schmertzen zu leyden auferlegt. So leyde dann, meine Chriſtliche Seel! und tröſte dich mit dem Spruch des heiligen Pauli, Rom. 8. ℣. 18. Das Leyden dieſer Zeit iſt nicht gemäß der künfftigen Herrlichkeit, welche in uns ſoll geoffenbahret werden, dann kein Aug hat es geſehen, kein Ohr hat es gehöret, und es iſt in keines Menſchen Hertz kommen, was GOtt bereitet hat, denen ſo ihn lieben, 1. Cor. 2. v. 9. Darum bitte deinen GOtt um die ſo edle und zur Kranckheit ſo nöthige Tugend, die Gedult, durch dieſes

Gebett um Gedult in der Kranckheit zu erhalten.

O Du mein gütiger GOtt und HErr! ich bitte dich demüthiglich, du wölleſt mir nicht thun nach meinen Sünden, mit welchen ich deinen rechtmäßigen Zorn

Zorn verdienet habe: Sondern handele mit mir nach deiner groſſen Barmhertzigkeit, welche aller Welt Sünden thut übertreffen. Und darum, O HErr! der du mich durch gegenwärtige Kranckheit, äuſſerlich am Leib züchtigeſt, und ſtraffeſt: Gieb mir innerliche unaufhörliche Gedult, gieb mir wahre Stärcke, damit ich die Zucht-Ruthe meiner Schmertzen, und Unbäßlichkeit, welche dein Göttlicher Will über mich verhängt hat, anders nicht annehme, als von deiner vätterlichen Hand. Auf daß ich alſo nicht aufhöre im Leben und im Todt, dich zu loben, und zu preiſen. Ach HErr! erbarm dich meiner, und helffe mir, nachdem du erkenneſt, wie es mir an Leib und Seel erſprießlich iſt. Wende deine barmhertzige Augen auf das Geſchöpff deiner göttlichen Händ, der ich mit dem unſchätzbaren Werth des theuren Bluts Chriſti JEſu bin erkaufft worden. Und verleihe durch denſelben koſtbaren Blut-Schatz deines Sohns, damit mir meine Schmertzen, der begangenen Sünden, Verzeihung erwerben, meiner Seel aber bey ihrem Hinſcheiden die Gnad erbitten, dahin zu gelangen, wo ſie ohne End ſeelig, ohne Aufhören frölich ſeyn, und dich ihren liebreichen Vatter preiſen wird können in alle Ewigkeit, Amen.

Ubung

Ubung der Gedult.

Sey gedultig meine Seele, wann dir der HErr eine Laſt aufleget, und trage dein Creutz mit Freuden.

Mein Seel, unſer Trübſaal iſt zeitlich und leicht, leydeſt du es gedultig, ſo wird daraus eine ewige und himmliſche Freud.

Gieb, O HErr! Gnad, daß ich alles Creutz in Gedultigkeit ertrage.

Schwer iſt das Creutz, das ich trage, wann du mich aber tröſteſt, wird mir alles leicht.

Bitter iſt der Kelch des Leydens, durch dein heilige Marter kanſt du mir aber, O JEſu! helffen, daß ich mit Freuden ihn trincke.

O GOTT! eyle mir Schwachen zu helffen, daß ich diß Leyden gern und willig gedulte.

Den Kelch meines HErrn will ich gern annehmen, und den Nahmen des HErrn anruffen.

Haben wir die gute Täge von dem HErrn angenommen, warum ſollen wir uns dann beſchweren über die traurige?

GOtt iſt mein Vatter und Verſorger, mein Tröſter und Nothhelffer, warum will ich mich dann förchten?

Es wird des Armen nicht biß zum End vergeſſen werden: die Gedult der Armen wird endlich nicht verlohren ſeyn.

Aber

Aber du meine Seel, ſey GOtt unterworffen: dann Gedult kommt von ihm.

Ich hab gewartet, ob ſich jemand mit mir betrübte, und war es niemand.

Und ob mich jemand tröſtet, ſo hab ich keinen gefunden.

Mein Hülff iſt in dem Nahmen des HErrn, der Himmel und Erden erſchaffen hat: dem vertraue ich mein Leben und Sterben.

Mein HErr und GOtt, alles was du mir aufladeſt, will ich mit Gedult ertragen.

Die Arbeit dieſer Welt iſt kurtz und klein: Ewig und groß die Belohnung im Himmel.

Weil du viel, mein JESU! wegen meiner gelitten, ſo verleihe, daß ich auch das Wenige, ſo ich jetzt leyde, wegen deiner mit Gedult erleyde.

Mache mich willig und gedultig, drucke mein Leyden in dein Hertz, und hefft e mein Hertz in dein Leyden.

Wickle mich in deinen Todt, auf daß ich in deine Wunden verſenckt, in deinem Leyden verborgen, und in deinem Verdienſt gebunden, ſeeliglich zum ewigen Leben fahren möge.

O HErr JESU Chriſte! meine Sünden haben dir im Garten den blutigen Schweiß ausgedrucket: Gieb, daß all mein Angſt und Todts-Schweiß, durch deine bittere Angſt geheiliget und erleichtert werde.

Sende mir deinen Engel, der mir im Todts-Kampff beyſtehe, und letztlich zu dir ruffen

möge: Vatter! nicht mein Will, ſondern dein Will geſchehe.

O meine Seel! wann du ſolteſt durch dein gantzes Leben allzeit in Peyn und hölliſchen Feuer ſchweben; auf daß du Chriſtum im Himmel einmahl möchteſt ſehen, wäre billig, diß und mehr auszuſtehen.

Hier will ich eine kleine Zeit meinen eigenen Willen fahren laſſen, daß ich denſelben behalte in Ewigkeit ohne Maas.

Gedult, O HErr! Gedult, und darnach Verzeihung.

Mein HErr und GOtt! iſt es nicht möglich, daß dieſer Kelch von mir gehe, ich trincke ihn dann, geſchehe dein Will.

Sehet, ich kan mir doch ſelber nicht helffen, und auch meine Freund und Hauß-Genoſſen, Diener und Dienerin haben mich verlaſſen.

§. 4.

Ein nutzlicher Bund.

Welchen ein Krancker bald am Anfang ſeiner Kranckheit mit GOtt machen, auch ſelbſten bey anhaltender und währender Kranckheit verneuern ſoll.

O Mein GOtt! du weiſt, daß ich jetzund nicht viel betten kan; Darum, was mein Mund nicht vermag, daß ſoll mein Hertz erſtatten. Deßwegen mach ich dieſen Bund mit dir:

So offt als mir heut ein Aug blicken wird, ſo offt begehre ich dich anzubetten und zu verehren.

So offt als ich Athem ſchöpffen werde, ſo offt begehre ich Reu und Leyd über meine Sünd zu erwecken.

So offt als ich ſeufftzen und ächtzen werde, ſo vielmahl begehre ich dich um Verzeihung zu bitten.

So offt als mir mein Hertz klopffen wird, ſo offt begehre ich dich von Hertzen zu lieben.

Und endlich, ſo offt als mir die Puls ſchlagen wird, ſo offt begehre ich dich zu loben und zu preiſen.

Dich demüthig bittend, du wolleſt dieſen meinen Willen für das Werck annehmen, und diß alles vor dir gültig ſeyn laſſen, wann ich ſchon niemahl mehr daran dächte, Amen.

Des Heiligen Caroli Borromæi fünff ſchöne Bekänntnüß, ſo für einen glückſeeligen Todt täglich zu gebrauchen.

I.

IM Nahmen der allerheiligſten Dreyfaltigkeit, des Vatters, Sohns und Heiligen Geiſtes, bekenne und ſprich ich armer Sünder nach beſter Form in deiner Gegenwart, O Heiliger Schutz-Engel! der du mir von göttlicher Majeſtät, als mein Geleits-Mann biſt zugeeignet worden, ſo bald ich gebohren, daß ich wünſche und begehre zu ſterben in dem einigen warhafften Catholiſchen Glauben, welchen die Römiſche Apoſtoliſche Kirch hält und bekennet, in welchem alle Heilige, ſo viel ihrer je-

mahlen geweſen, nun allbereit geſtorben ſeyn, begehre ich auch nicht länger zu leben, als meinem GOtt wohlgefällig, welchen ich allem meinem Willen gäntzlich und vollkommentlich übergiebe.

2. Ich bekenne gleichfalls vor dir meinem Heiligen Schutz-Engel, daß ich wünſche und begehre unter deinem Schutz und Schirm aus dieſem Leben zu ſcheiden, mit ſtarcker Hoffnung Göttlicher Barmhertzigkeit, ohne alles Wancken im Glauben, wann ich ſchon die allergröſte und ſchwereſte Sünd begangen hätte, dieweil ich für gewiß weiß und glaube, daß ein eintziges Tröpfflein des allerkoſtbarlichſten Bluts unſers HErrn JEſU Chriſti gnugſam, nicht allein mich ſeelig zu machen, ſondern auch das gantze menſchliche Geſchlecht, ja tauſend Welt, wo es alſo ihrer Göttlichen Majeſtät gefällig.

3 Ebenfalls bekenne ich, O Heiliger Engel! daß ich von gantzem inniglichen Hertzen begehre theilhafftig zu werden der Barmhertzigkeit meines Erlöſers und HErrn JEſu Chriſti, und aller meiner Sünden Verzeihung zu erlangen: wohl wiſſend, daß er ſie keinem Sünder, er ſeye ſo groß und abſcheulich als er wölle, abſchlagen will, wann er allein Reu und Leyd trägt, dieſelbe beichtet, und diß alles durch und wegen der Verdienſt ſeines bittern Leydens und Sterbens, und durch die Krafft ſeines köſtlichen Bluts, ſo er für mich Unwürdigen

digen an dem Holtz des Creutzes überflüßig vergoſſen, und letzlich auch durch die Verdienſt der allerheiligſten Mutter GOttes und Jungfrauen Mariä, auch aller GOttes Heiligen und Engeln.

4. Wiederum bekenne ich vor dir, mein lieber Schutz-Engel! daß ich jetzunder und allzeit die Göttliche Güte und Barmhertzigkeit demüthig will gebetten haben, ſie wolle mich würdigen aufzunehmen in die Zahl deren, welche ſie von Ewigkeit her zur himmliſchen Glory verordnet und beruffen hat, will derſelbigen in allen gehorſam ſeyn, wann ich ſchon um meiner Sünden wegen in den Fegfeuer leyden ſolte biß an den Jüngſten Tag, wann ich nur alsdann durch GOttes unendliche Barmhertzigkeit das ewige Leben erhalte.

5. Letzlich will ich vor der Hochheiligen Dreyfaltigkeit, und dir bekannt haben, daß ich dich will zu einem allmächtigen Procurator, Verwalter und Ausrichter meines Teſtaments oder letzten Willens aufwerffen, daß du bey meinem HErrn JEſu Chriſto drey Ding für meine arme Seel fürbringen und begehren wolleſt.

Erſtlich, daß er mir an meinem letzten End ſchencken wolle einen eintzigen Zäher-reichen Seufftzer, aus denen, welche er hefftig in den drey Stunden, als er lebendig am Creutz hangend, zu dem Vatter geſchickt, durch welche die Beängſtigung meines Hertzens alsdann gemil-

mildert werde; und daß die glorwürdige Mutter GOttes Maria ſich würdige mich anzuſchauen, mit einem eintzigen Augenblick, aus denen, welche ſie unter dem Creutz mit ihren Jungfräulichen Augen auf ihren lieben Sohn geſchoſſen, und alſo aufnehmen in deren Zahl, welche durch ihre Verdienſt und Vorbitt erlangen ſollen, das Heyl und ewiges Leben.

Zum andern, O treuer Engel! daß du mir in derſelben Stund fürnehmlich beyſteheſt, wann meine Seel von dem Leib ſcheiden wird, daß ich einen gnädigen Richter finde, mit der Lieb gegen mir entzündet, mit welcher ſein vätterliches Hertz an dem Creutz, zur Austilgung meiner Sünden gebrennt hat.

Letztlich, daß du meine Seel dir läſſeſt befohlen ſeyn, und dieſelbe durch Mariam meinem Erlöſer aufopfferſt, damit ich ihn mit dir und allen Heiligen im himmliſchen Freuden ſehen, vollkommentlich lieben und genieſſen möge ewiglich, welchem Lob, Ehr und Glory ſeye in alle Ewigkeit, Amen.

Gebett zu der Mutter GOttes eines Krancken.

SEy meiner ingedenck, O allerſüſſeſte Mutter! in ſelber erſchröcklichen Stund, wann meine Kräfften werden abnehmen, wann meine ſchwache Zung deinen H. Nahmen nicht mehr wird können ausſprechen, und

wann

wann meine gebrochene Augen dein H. Bildnuß nicht mehr werden können anſehen. So erinnere dich dann dieſes Gebetts, ſo ich jetzund zu dir ausgieſſe, und komme meiner armen Seel zu Hülff. Laſſe mich dann deiner Barmhertzigkeit genieſſen, welche du noch niemahl einen bereutem Sünder abgeſchlagen haſt. Eröffne dann deinen mütterlichen Schoos, und empfange in ſelben meine beängſtigte Seel. Ich ermahne dich, O Maria! der allertraurigſten Stund, in welcher du deinen ſterbenden Sohn unter dem Creutz biſt beygeſtanden: Und bitte dich durch alle Schmertzen, ſo damahl dein mütterliches Hertz durchtrungen, du wolleſt mir in meiner letzten Noth beyſtehen, und meine Seel für der Gewalt des böſen Feinds verthätigen, Amen.

Zuflucht zu St. Michael.

Gebett.

O Heiliger Ertz-Engel Michael! du Fürſt der himmliſchen Heerſchaaren; ſchlage ein Heerlager, und eine feurige Mauer um dieſes Beth, und ſtreite für mich, als einen Diener des Allerhöchſten, der mit dem Heiligen theuren Blut JEſu Chriſti beſprengt und erlöſt iſt. Wehre und ſteure dem leydigen Satan, und ſeinen verfluchten Engeln, die du eintmahl aus dem Himmel geworffen haſt, daß ſie in mir das Bild GOttes nicht beleydigen, daß ſie meine arme Seel von dem Gnaden-Thron, vor

vor welchem ſie ſich mit ſtarcken Vertrauen auf das Blut JEſu Chriſti geſtellet hat, mit Gewalt oder liſtigen Ränckẽn nicht abführen. Und wann nach GOttes Willen die Seele vom Leibe ſcheidet, ſo nimm du ſie auf, und begleite ſie mit deiner himmliſchen Geſellſchafft in Abrahams Schoos, in das Land der Lebendigen, da ſie mit dir und allen Auserwählten, GOtt ihren HErrn lobe und preiſe in Ewigkeit, Amen.

℣. Seinen Engeln hat GOtt befohlen von dir,

℟. Daß ſie dich bewahren auf allen deinen Weegen.

℣. Auf ihren Händen werden ſie dich tragen,

℟. Daß du vielleicht deinen Fuß nicht an einen Stein ſtoſſeſt.

Gebett.

O GOTT! der du mit unausſprechlicher Lieb und Fürſichtigkeit deine heilige Engel uns zu beſchützen verordnet und geſandt haſt: Wir bitten dich demüthig, gieb, daß wir allezeit von ihnen beſchützt, ihrer Geſellſchafft uns ewiglich erfreuen mögen, durch JEſum Chriſtum deinen lieben Sohn, unſern HErrn, Amen.

Zum heiligen Schutz-Engel.

O Du mein lieber heiliger Schutz-Engel! dem ich von GOtt anbefohlen bin: Ich thue

thue mich von Hertzen bedancken für alle Wohlthaten ſo du mir von Jugend an, biß auf dieſe Stund erzeigt haſt. Der liebe GOtt wolle dein Lohn ſeyn, und dir alle deine Treue reichlich vergelten. Und weil ich jetzund in groſſer Kranckheit und Gefahr meines Lebens bin, ſo wolleſt du mir treulich beyſtehen, und mich vor dem böſen Feind ſicher beſchützen. O mein lieber Engel! wann du durch Göttliche Offenbahrung weiſt, daß ich von dieſer Kranckheit nicht ſoll aufkommen, ſo gieb mir doch nur ein eintziges Zeichen, daß ich dasſelbige mercken, und mich treulich zum Todt bereiten möge. Laſſe dir meine Seel befohlen ſeyn, und ſtehe ihr bey in der letzten Noth. Begleite ſie in ihrer Hinfahrt vor den Göttlichen Thron, und verthätige ſie vor dem ſtrengen Gericht, und wann ich an guten Wercken ſolte zu kurtz ſtehen, ſo will ich dich demüthig gebetten haben, daß du nur ein eintziges Tröpfflein Bluts, aus der Seiten-Wund Chriſti heraus nehmeſt, und zu meinem guten Wercken hinzu legen wolleſt, Amen.

Gebett zu dem H. Vatter Benedicto, als ſonderbaren Patron der Sterbenden, auch täglich für ein ſeeliges End zu ſprechen.

O Heiliger Vatter Benedicte! von GOtt mit Nahmen und Gnad gebenedeyet, der

 du

du deinen engliſchen Geiſt mit erhebten Händen gen Himmel ſtehend und bettend, in die Händ deines Erſchaffers, ſeeligſt befohlen, und hernach verſprochen, daß du alle diejenige, ſo dich täglich deines glorwürdigen Todts und himmliſchen Freuden erinneren, in ihrem Abſcheiden, von allen hölliſchen Nachſtellungen, vätterlich bewahren wölleſt; Ich bitte dich, glorwürdiger Vatter! behüte mich heut und alle Tag durch deinen heiligen Seegen, daß mich kein Ubel von unſerm gebenedeyten JEſU, auch von deiner und aller gebenedeyten Geſellſchafft abſondern möge. Durch Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Wie kräfftig dieſes Gebett ſeye, ein ſeeliges End zu erlangen, iſt bekannt aus den Offenbahrungen der heiligen Gertrud, einer vom Geiſt GOttes hoch-erleuchten Benedictiner-Aebbtißin, im vierdten Buch, am 11. Capitel. Allwo der heilige Benedictus denjenigen, ſo ihn ſeines glückſeeligen Hinſcheidens erinnern, auch ein ſeeliges End mit dieſen Worten verſprochen: Welcher mich fleißig erinnern wird, der Dignitæt und Würden, mit welcher mich GOtt mit einem ſo herrlichen End verehret und beſeeliget hat, dem will ich in der Stund ſeines Todts, mit ſolcher Treuhertzigkeit beyſtehen, daß ich an allen Seiten die Liſtigkeit des Feinds von ihm will abwenden, und durch meine Gegenwart ſoll er beſchützet ſeyn, und durch die Strick des Feinds, zu der unendlichen Freud ſicher hindurch gehen. Was geſtalten aber der heilige Benedictus dieſes ſein Verſprechen, mit vielen und herrlichen Exempeln erwieſen, davon könte ein gantzes Buch beſchrieben

werden: Welches dann allen einen ſonderbaren Antrieb geben ſoll, dieſen groſſen Patronen der Sterbenden, für ſich und andere, fleißig anzuruffen.

Indem es leicht geſchehen kan, daß der Krancke das heilige Sacrament des Altars, etwan wegen eines ſtarcken Auswurffs, oder geſchwollenen Halſes, würcklich nicht empfangen kan. So ſoll ſich gleichwohl ein ſolcher der geiſtlichen Communion bedienen. Dieſe, von welcher oben im 2. Capitel gemeldet worden, iſt anders nichts, als ein innigliches Verlangen einer GOtt-liebenden Seel, zu ihrem HErrn JEſum. Wann ſie nemlich durch einen recht lebhafften Glauben, veſte Hoffnung, und inbrünſtige Lieb, in tieffeſter Demuth, und Erweckung ſchmertzlicher Reu und Leyd, auch eifferiger Begierd und andern geiſtlichen Anmuthungen, ihren geliebten Bräutigam, und Erlöſer Chriſtum JEſum verlanget, daß er ſie gnädig heimſuchen und ſeine Gnaden mittheilen wolle. Worauf ſich eine Chriſtliche Seel ſicherlich zu getröſten hat, daß ſie ſo groſſen Nutzen und Frucht davon tragen wird, und offt mehr, als wann ſie würcklich und in der Sach ſelbſten wäre geſpeiſet worden. Wie Chriſtus der heiligen Gertrudis gemeldet, da ſie Kranckheit halber mit andern Schweſtern nicht communiciren konte. Folget alſo zu dieſer geiſtlichen Comunion ein ſchönes

§. 5.
Gebett vor der Geiſtlichen Communion.

O HErr JEſu Chriſte! wahrer GOtt und Menſch, ich glaube und bekenne, daß du warhafftig ſeyeſt unter der weiſſen Brods-Geſtalt, und uns verlangeſt zu ſpeiſen durch dich ſelbſten. O mein allerſüſſe-

ſüſſeſter HErr! ach! könte ich dich jetzund in das arme Hüttlein meiner armen Seelen einführen, wie hertzlich gern wolte ich: Dann ich liebe dich über alles, du unergründlicher Liebhaber unſer Seelen! Allein ich erkenne mich wegen meiner Sünden, deſſen gantz unwürdig; Ach! hätte ich dich niemahlen beleydiget: es reuet mich von Hertzen: niemahlen mehr, niemahlen mehr, O JEſu! in Ewigkeit nimmermehr will ich ſündigen. O JEſu! waſche und reinige mich in deinem allerheiligſten Blut, damit ich deinem Göttlichen Angeſicht wohlgefällig ſeyn möge.

Ich glaube, O mein JEſu! und halte veſt, daß du mir gleiche Gnad verleihen kanſt, obſchon ich dich würcklich und ſacramentaliſch nicht empfange, darum bitte ich dich anjetzo gantz demüthiglich, daß du in mein Hertz kommen, und mir deine Gnaden mittheilen wolleſt. Komme, O mein JEſu! komme mein Hertz iſt bereit! O du allerheiligſte Seel Chriſti! heilige mich: O allerglorwürdigſter Leib Chriſti! ſpeiſe und erſättige mich: O allerkoſtbarlichſtes Blut Chriſti! träncke mich: O allerreineſtes Waſſer! ſo aus der Seiten Chriſti gefloſſen, waſche und reinige mich: O allerkräfftigſter Schweiß des Angeſichts Chriſti! heilige mich: O allerheiligſtes Leyden Chriſti! ſtärcke mich: O gütigſter JEſu! bewahre mich: in deine heilige Wunden verbirge mich: von dir, O JEſu! laß nicht wer-

den

den geſchieden mich: vor dem böſen Feind beſchütze mich: in der Stund meines Todts ruffe mich, und heiß zu dir kommen mich: auf daß ich dich mit allen Auserwählten loben und lieben möge ewiglich, Amen.

Danckſagung nach der geiſtlichen Communion.

O Allergütigſter HErr JEſu Chriſte! O du höchſte Lieb und Erſättigung meines Hertzens! dich lobe und preiſe ich, dir ſage ich Danck aus allen meinen Kräfften, daß du zu mir Unwürdigen, in mein elendes Hertz kommen, und mich geiſtlicher Weiß mit deinem heiligen Leib, Fleiſch und Blut ſpeiſen wollen. O mein HErr, GOtt und Alles! durch dieſe deine unermäßliche Lieb, nimm von mir alles, was mich hindert, zu dir; Erneuere den rechten Geiſt in meinem Hertzen, erfülle meine Seel mit deiner Gnad, entzünde mich mit dem Feuer deiner Lieb, und mache in allem gleichförmig meinen Willen deinem heiligen Willen, und verwandle mich gantz und gar in dich, zu Lob und Ehr deines allerheiligſten Nahmens. O mein gecreutzigter HErr JEſu! durch deine heilige Wunden, Blut und bitterſten Todt, gieb und verleihe allen Lebendigen Verzeihung und Gnad, denen verſtorbenen Rechtglaubigen Ruhe und das ewige Liecht. O HErr JESU! der du kommen wirſt, zu richten die Lebendige und

die

die Todte, laſſe mich an dem Tag deines Gerichts mit Freuden auferſtehen, zu deiner Rechten frölich erſcheinen, und mit allen Auserwählten eingehen in die ewige Freud und Herrlichkeit, wo ich dich mit dem Vatter und Heiligen Geiſt liebe, lobe, ehre und preiſe in alle Ewigkeit, Amen.

Demüthige Erkanntnuß eines Krancken.

Siehe allerliebſter Vatter! ich dein verlohrner und undanckbarer Sohn, nachdem ich untreu von dir abgewiechen, und gleichwie ein irrendes Schaaf weit von dir geirret habe, kehre nun endlich wieder zu dir, und verhoffe noch von dir mildiglich aufgenommen, und auf deinen Achſeln wieder zuruck zu deiner übrigen Heerd getragen zu werden. Und der ich den gantzen Tag bißhero in deinen Dienſt müßig geweſen, verlange nun wenigſtens, um die eilffte Stund, mit dir in deinem Weingarten zu leyden, und der ich durch mein gantzes Leben dir widerſpänſtig und feindſeelig gelebt, verlange und wünſche nun, anjetzo dein Sohn und Freund zu ſterben, auch mit deinem allerheiligſten Blut gereiniget, und mit dir verſöhnet zu werden.

Gebett

Gebett eines Krancken, zu JEſu, voller Hoffnung.

GEwißlich mit gantz hefftigen Verlangen komme ich wieder zu dir, mein allerliebſter JEſu! der du am Stammen des Heil. Creutzes hangeſt, allwo ich ſo augenſcheinliche Anzeichen deiner Liebe erſehe. Siehe, ich fliehe unter deine ausgeſtreckte Armen, voller Reu und Hoffnung, alldorten verlange ich zu leben und zu ſterben; und gleichwie ein Hirſch nach den Brunnen der Waſſer verlanget, alſo verlanget auch meine Seel zu dir, O mein GOtt! dann obſchon ich voll bin des Unflaths und der Abſcheulichkeit, ſo werde ich dannoch durch dein bitteres Leyden und Todt, zur Hoffnung aufgerichtet, und alles was mir ermangelt, deſſen gebrauche ich mich aus deinen überflüßigen Verdienſten, und unter den Schatten deiner Barmhertzigkeit erhole ich mich, dann du biſt reich in der Erbarmnuß, weder kan meine Boßheit, ſie ſey ſo groß ſie will, deine Barmhertzigkeit überwinden, welche unerſchöpfflich und unendlich iſt.

Etliche reumüthige Gebettlein eines Sterbens-Krancken.

LAſſe mich nun, meine Seel! laſſe mich beweinen und bejammern, jene Ubelthaten, die ich mich unterſtanden, wider GOtt mei-

meinem HErꝛn, alle die Täg meines Lebens zu verüben, wann ſich der barmhertzige GOtt meiner erbarmen wolte, ehe ich aus dem Kercker meines Leibes ausgehe.

Ich hab geſündiget wider dich, O HErꝛ! und meine Miſſethaten ſeynd vermehret worden über den Sand des Meers. Aber, du getreuer und warhaffter GOtt! haſt verſprochen, daß, in welcher Stund der Sünder zu dir ſeufftzen wird, ſo wilſt du ſeiner Miſſethaten nicht mehr gedencken. Ej, ſo geſchehe mir nach deinem Wort, O HErꝛ! dieweil ich in dich geglaubet und gehoffet hab, und du weiſt es, daß ich es aus gantzen meinem Hertzen bereue und beſeufftze, daß ich dich meinen Vater und ſüſſeſten Liebhaber verlaſſen, und jemahlen beleydiget habe. Und ängſtiget mich nichts mehr, als daß ich dich meinen GOtt und Wohlthäter verachtet und erzörnet habe, der du doch für mich die Angſt des Todts ausgeſtanden haſt.

Siehe, O HERR! in deine blut-rinnende Wunden werffe ich mich, ich gieb mich auch dir gantz und gar in deinem allerheiligſten Blut gewaſchen zu werden, und ich vertraue gäntzlich auf deine Barmhertzigkeit. Du haſt deine heilige Armen für mich ſo liebreich am H. Creutz ausgeſpannet, und haſt dich dadurch bereit erwieſen, den Sünder zu umfangen. Zwiſchen dieſen deinen allerheiligſten ausgeſpannten Armen mein Heyland, will ich leben,

ben, und vermag auch alſo zu ſterben. O gütigſter JESU! mache mich nicht zu ſchanden von meiner Erwartung, ſondern waſche alle meine Mackeln in deinem koſtbaren Blut, und nimm auf meinen Geiſt in Frieden.

O HErr JESU Chriſte! durch dieſelbe groſſe Bitterkeit deines Leydens, welche du für uns mühſeelige Sünder am Stammen des Heiligen Creutzes ausgeſtanden haſt, und abſonderlich in der Zertheilung deiner koſtbareſten Seel von deinem allerheiligſten Leib, bitte ich dich demüthiglich, erbarme dich anjetzo meiner armen Seel in ihrem Ausgang von ihrem Leib, und führe ſie mit dir zum ewigen Leben, Amen.

Eine demüthige Aufopfferung des Willens und alles Leydens eines Krancken.

O Gütigſter Heyland, JESU Chriſte! du haſt mich durch die Aengſtigkeiten deines Todts geſuchet und erworben. Nun iſt die Zeit auch kommen, daß ich Staub und Aſchen, nach deinem Befehl ſoll wiederum ſoll Staub und Aſchen werden, und meine Seele wieder zu dir komen, als zu ihrem Urſprung. Was ſoll ich nun anders in meinen Todtes-Aengſten ſagen, als dieſes: Vatter! dein Will geſchehe in mir. Du, mein ſüſſeſter JEſu! haſt mir den Weeg gebahnet durch dein roſenfar-

hes Blut, damit ich auf dich traue, und dir nachfolge, wohin du voran gangen biſt. Du haſt ſelbſten wollen traurig und forchtſam ſeyn, ehe du geſtorben biſt, damit du mich Fürchtenden und Beängſtigten möchteſt tröſten. Ey, ſo opffere ich dir auf alle meine Traurigkeit, alle meine Todtes-Angſt und Straff, die ich leyde, und vereinige alles mit deiner Traurigkeit. Dir opffere ich alles dieſes auf, zu deinem ewigen Lob, und befehle dir meinen Todt, in Vereinigung mit deinem Todt. Alle Hoffnung meines Heyls ſetze ich nicht in meine Wercke oder Gerechtfertigung, ſondern mit demüthigen Vertrauen in deine Verdienſte und Erbarmungen. Dann, wann ich gleich in mir arm und bloß bin, ſo bin ich doch reich, O allerliebſter JESU! in dir. Dann mir biſt du Menſch worden, O gütigſter JESU! mir haſt du gearbeitet, mir haſt du gefaſtet, mir haſt du gewachet, mir haſt du gebettet, mir haſt du Verfolgungen, Unrecht, Geißlen, Schmertzen, und den Todt ſelbſten gelitten, mir biſt du von Todten auferſtanden und zum Himmel gefahren. Wann nun dieſen deinen ſo groſſen Verdienſten, O GOtt! meine und auch der gantzen Welt Sünden ſolten vergliechen werden, was ſeynd ſie, als ein Sand-Körnlein, gegen einen Berg, welcher Himmel und Erden in ſich einſchlieſſen thäte. So traue ich dann auf deine Verdienſten, mein gütigſter Heyland! und traue auch

auf dein Verſprechen, daß, in welcher Stund der Sünder zu dir ruffen und ſeufftzen wird, da wilſt du ſeiner Miſſethaten nicht mehr gedencken. Siehe dann, O HErr! indem ich mich voller Buß-Zähren und Reu zu dir wende, ſo geſchehe mir nach deinem Wort, Amen.

Eine nutzliche und auch wohl nothwendige Glaubens-Bekanntnuß eines Krancken, mit andern ſchönen Ubungen, ſo einem Chriſten zuſtändig ſeyn.

JCh allerunwürdigſter Sünder (Sünderin) der ich mit dem koſtbareſten Blut unſers HErrn JEſu Chriſti erkauffet bin, bekenne hiemit, daß ich bißhero nicht rein und heilig vor dem HErrn gelebt habe, wie ich hätte ſollen; ich erkenne meine allzugroſſe Laſter; ich erkenne meine unendliche Schuld und Nachläßigkeiten; ich erkenne alles, was ich durch mein gantzes Leben Ubels begangen habe, und bitte mit flehenden Gemüthe von unſern barmhertzigſten GOTT und HErrn, Verzeihung. Mir iſt hertzlich leyd, daß ich ihn jemahlen beleydiget habe, nimm mir auch ernſtlich vor ins künfftige, ſo fern mir GOTT mein Leben verlängern ſolte, alle Sünden zu meyden.

Ob ich gleich nun durch mein gantzes Leben ſchwer und auf vielerley Weis geſündiget habe, ſo habe ich doch an der gütigſten und allmächtigen Barmhertzigkeit meines Erlöſers

kein Mißtrauen, ſondern verhoffe durch die Verdienſten ſeines Leydens und Todts, daß ich aller meiner Sünden Nachlaſſung erlangen, auch des ewigen Lebens und Erbtheils theilhafftig ſeyn werde. Dabey verzeihe ich aus gantzen meinen Hertzen, allen, die mir jemahlen, auf was Weiß es geſchehen ſeyn mag, ein Unbild oder Uberläſtigung zugefüget haben, begehre auch dargegen, daß mir alle diejenige verzeihen wollen, welche ich mit etwas beleydiget habe.

Und nun bekenne ich mit der heiligen Catholiſchen Kirchen meinen Glauben, und ſpreche mit Andacht: Ich glaube in GOtt den Vatter, allmächtigen Schöpffer Himmels und der Erden. Und in JESUM Chriſtum, ſeinen eingebohrnen Sohn, unſern HErrn. Der empfangen iſt vom Heiligen Geiſt, gebohren aus Maria der Jungfrauen. Gelitten unter Pontio Pilato, gecreutziget, geſtorben und begraben. Abgeſtiegen zur Höllen, am dritten Tag wiederum auferſtanden von den Todten. Aufgefahren zu den Himmeln, ſitzet zu der Rechten GOttes des allmächtigen Vatters. Von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich glaube in den Heiligen Geiſt. Eine heilige allgemeine Kirche, Gemeinſchafft der Heiligen, Ablaß der Sünden, Auferſtehung des Fleiſches, und ein ewiges Leben, Amen.

Ich erkenne warhafftig die Catholiſche Kirche für meine Mutter, und bekenne vor deiner allerheiligſten Majeſtät, JEſu mein Heyland, wie auch vor der glorwürdigſten Jungfrau Maria deiner Mutter, und vor dem gantzen himmliſchen Heer, daß ich in dieſem Glauben mein Leben zu enden und zu beſchlieſſen verlange, in welchem es ſich geziemet einen gehorſamen Sohn der heiligen Mutter der Kirchen zu leben und zu ſterben.

Ich bekenne hiemit offentlich, daß ich alles das glaube, was der Catholiſche Glaub in ſich haltet, und was die wahren Rechtglaubigen Chriſtglaubigen, glauben ſollen. Und wann ich auch, entweder aus Eingebung oder Anfechtung des Satans, oder aus einer Gewaltthätigkeit der Kranckheit, etwas wider dieſen Vorſatz jemahlen gedencken, reden oder thun ſolte, ſo wiederruffe ich ſolches ſchon anjetzo, und bezeuge hiemit, daß ich auf keine Weiß dergleichen Gedancken, Worten oder Wercken einwilligen wolle.

Ich erfreue mich, und dancke meinem barmhertzigſten Schöpffer, und meinem Erlöſer, durch deſſen unausſprechliche Güte, ich in der Schoos der Heiligen Catholiſchen Apoſtoliſchen und Römiſchen Kirchen und Mutter gebohren, auferzogen und aufgenommen bin, verhoffe auch gäntzlich in dem Chriſtlichen Glauben dieſer Mutter der Kirchen zu ſterben.

O mein HErr JESU Chriſte! du Sohn des lebendigen GOttes in Vereinigung derjenigen Treuheit und Gnade, mit welcher du deinen Geiſt in die vätterliche Hände, und deine Mutter deinen lieben Jünger Johanni, und dieſen deinen Geliebten dargegen deiner allerliebſten Mutter am Creutz anbefohlen haſt, befehle ich dir dieſen meinen Glauben, meine Seele, ſamt dem Leib, nimm auf, O gütigſter GOtt! und vollende dieſes in mir angefangene Werck deiner Barmhertzigkeit, gieb mir deinen himmliſchen Seegen, und laß mich zu deiner Anſchauung gelangen, Amen.

Eine ſchöne Bekanntnuß und Bitte vor einem Crucifix-Bild.

O HErr JEſu Chriſte! ich glaube, daß du mein GOTT und Erlöſer biſt, den dieſes Bild vorſtellet, ich glaube, daß du vor mein Heyl von der Jungfrau Maria haſt wollen gebohren werden, und am Creutz haſt ſterben wollen. Ich glaube alles, was du mir durch die Heilige Catholiſche Kirch zu glauben vorlegeſt, und in dieſen Glauben bezeuge und bekenne ich, daß ich leben und ſterben will.

O HErr JEſu Chriſte! es iſt mir hertzlich leyd, daß ich deine ſo groſſe Güte beleydiget hab: und iſt mir leyd, daß ich nicht noch mehr Leyd habe, über meine Sünden, ſo ich wider dich meinen Erſchaffer und Erlöſer gantz undanckbar begangen habe.

Ich

Ich bitte dich, daß du mir durch dein theures Blut alle meine Sünden nachlaſſen wolleſt, wie auch durch dein allerheiligſtes Leben, welches du für mein Heyl hergeben haſt, ich nimm mir ernſtlich vor, von Sünden mich zu enthalten (wann ich leben ſolte) und mein Leben zu beſſern.

Und ſo etwas seyn möchte, welches ich vergeſſen hätte, oder welches ich nicht erkenne, mit welchem ich deine Majeſtät beleydiget habe, ſo verlange ich inbrünſtig erleuchtet zu werden, und zu büſſen, unterdeſſen bitte ich von allen um Verzeihung.

Allen und jeden, die mich etwan beleydiget haben, denen verzeihe ich um deinetwillen alle Beleydigung aus gantzem meinem Hertzen, und wann ich jemand beleydiget habe, ſo bitte ich auch um Verzeihung, und wann etwas bey mir, das einem andern zugehöret, ſo will ich, daß denſelben gnug gethan werde, denen ich es ſchuldig bin, ſo viel ich ſchuldig bin, und ſich mein Vermögen erſtrecket.

Ich hoffe auf deine göttliche Barmhertzigkeit, und auf dein koſtbares Blut, welches du mit ſo groſſer Lieb, vergoſſen haſt, daß du mich wirſt ſeelig machen. Welches, damit du es thuſt, ſo bitte ich dich, durch dein allerheiligſtes Leyden und Todt.

In deine Händ, O HErr! befehle ich meinen Geiſt, ich übergebe in deine Händ meinen Willen, und unterwerffe denſelben deinen aller-

lerheiligſten Willen, damit du mit meinem Leben und Todt verfahreſt nach deinem Wohlgefallen, nur damit ich in Ewigkeit nicht von dir abgeſondert werde. Dir ſey Lob und Glory in Ewigkeit, Amen.

§. 5.

Die fünff Todts-Nöthen Chriſti, um Erlangung Stärck in Todts-Nöthen gar nutzlich zu ſprechen.

ACh du mein getreueſter Erlöſer, Chriſte JEſu! nimm auf diß mein Gebett, und ſeye ingedenck deiner erſten bitteren Todts-Angſt, ſo dich im Oelgarten anſtieſſe, als die GOttheit ihren Troſt von dir entzoge, und dich in ſolche erſchröckliche Traurigkeit verſenckte, daß du vermeinteſt, in ſelbigem Augenblick zu ſterben: Dahero du dann im Angeſicht aller erbliechen, an allen Gliederen erzitterend, mit kaltem Schweiß überrunnen, in eine krafftloſe Ohnmacht gerietheſt, und zu deinen Jüngern mit halb-todter Stimm ſpracheſt: Meine Seele iſt betrübt biß in den Todt, und die Traurigkeit meiner Seel iſt ſo groß, daß ſie mir mein ſchwaches Hertz abſtoſſen will. Dieſe deine Traurigkeit behertzige ich, O mein JEſu! und betrübe mich ſchmertzlich darüber, daß du wegen meiner Sünden in dieſe unmenſchliche Betrübnuſſen gerathen biſt. Ich erinnere mich auch hiebey, in was für eine gewaltige Angſt meine Seel gerathen wird,

wird, wann ſie wird empfinden, daß alle Hoffnung ihres Lebens verlohren, und ſie unfehlbarlich von meinen Leib werde ſcheiden müſſen. Darum bitte ich dich jetzt, O JEſU! durch deine erſt-gemeldte Todts-Angſt, du wolleſt meine erſte Todts-Angſt nur ſo viel ringeren, damit ich nicht in Kleinmüthigkeit falle, Amen.

Die andere Todts-Noth Chriſti.

OHErr JEſu Chriſte! jetzt erinnere ich dich des bittern Todts-Kampffs, ſo du am Oelberg ausſtundeſt, als du bey drey Stunden lang deinen Vatter gebetten hatteſt, er wolle den bittern Kelch von dir abnehmen: dieweil er dich aber in dieſem Stuck nicht erhörte, ſondern das Urtheil des Todts über dich ausſprache, und dir kläglich für Augen ſtellte, was für erſchröckliche Marter du wegen der Sünden leyden müſſeſt, da ſtieſſen dich ſolche tödtliche Schmertzen an, daß du auf dein heilig Angeſicht fieleſt, an allen Gliedern erzitterteſt, in einem grauſamen Todts-Kampff geriethest, aus allen Schweiß-Löchlein häuffiges Blut ſchwitzteſt, und an Leib und Seel ſolche bittere Peyn empfundeſt, daß du unfehlbarlich des allerſchmertzlichſten Todts hätteſt müſſen ſterben, wann dich die GOttheit nicht erhalten hätte. O wehe dieſes erſchröcklichen Todts-Kampffs! O wehe dieſer allerbitterſten tödtlichen Noth! Ach!

wie groß und bitter muß dieſelbige geweſen ſeyn, dieweil ſie dir viel tauſend blutige Schweiß-Tropffen aus deinem krancken Leib, und viel blutige Zähren aus deinen weynenden Augen getrieben hat. O wehe meiner Sünden! deren Erſchröcklichkeit dir dein edles Hertz dermaſſen zerknirſcht, und deiner heiligen Seel einen ſolchen Grauſen eingejagt haben, daß du in gemeldte ſchwere Todts-Noth gerathen biſt. O wolte GOtt! daß mir meine Sünden auch dermaſſen zu Hertzen giengen, wie ſie dir zu Hertzen gangen ſeynd: Auf daß ich für Leyd müſte kranck werden, ja gar in die Todts-Nöthen gerathen. O betrübteſter JEſu! mein Hertz erbarmt ſich über dieſen deinen erſchröcklichen Todts-Kampff, und betrübet ſich hefftig, wegen meiner Sünden, ſo deſſen Urſach geweſen ſeynd. Dieweilen ſie mich aber hertzlich gereuen, als wirſt du mir ſie hertzlich verzeihen, und die verſchuldte Rach nachlaſſen. Wann ſich die Todts-Aengſten bey mir häuffen, und die Forcht des Gerichts und Verdammnuß, mir den kalten Schweiß wird austreiben, alsdann erinnere ich dich, O JESU! dieſes meines Gebetts, und wegen deines Todts-Kampff im Garten, labe mein Hertz mit deinem blutigen Todts-Schweiß, damit es nicht in Kleinmüthigkeit gerathe,

Amen.

†

Die

Die dritte Todts-Noth Chriſti.

OHErr JEſu Chriſte! jetzt erinnere dich derjenigen bitteren Todts-Noth, darein du gerietheſt, als dir in deiner Ausſpannung und Annaglung, viele Spann- und Flächs-Adern zerriſſen, alle Gewerb der Glieder verrenckt, und deine heilige Händ und Füß mit ſolchen grauſamen Tormenten durchgeſchlagen wurden, daß dir der tödtliche Schmertz aus allen gepeynigten Gliedern, nicht anders als der Blitz durch die Wolcken, zu deinem Hertzen ſchoſſe, und daſſelbige mit Gewalt abzuſtoſſen begehrte. Damahl litte dein edles Hertz ſo manchen tödtlichen Stoß, und grimmigen Stich, daß es nicht allein in ſtäter Todts-Noth ſchwebte, ſondern auch unfehlbarlich für Gröſſe des Schmertzens hätte zerſpringen müſſen, wofern es die GOttheit nicht erhalten hätte. Dieweil dann dein zermartertes Hertz nicht ſterben konnte, dannoch immerdar in den bitterſten Todts-Nöthen ſchwebte, deßwegen litte es ſolche unerträgliche Marter, welche kein menſchliches Hertz zu ertragen ſtarck genug ware. O armer JEſu! wie zitterten damahl alle deine Glieder: wie verwendeten ſich deine milde Augen: wie ſchlugen deine heilige Zähn zuſammen: wie ſchoſſen die tödtliche Seufftzer aus deinem erbliechenen Mund: wie floſſen die heiſſe Zäher aus deinen weinenden Augen, und wie unge-

ungeſtümmiglich klopffte dein halb-todtes Hertz in deinem krancken Leib. Durch dieſe allerbitterſte Todts-Nöthen, welche ich mitleydiglich betrachte, bitte ich dich gantz flehentlich; daß, wann mir die Todts-Schmertzen ſo ſtarck werden zuſetzen, daß ſie mein franckes Hertz, mit allem Gewalt abſtoſſen wollen, alsdann wölleſt du in Erinnerung dieſes meines Gebett, dich über meine ſchwere Todts-Nöthen erbarmen, und mich für aller Ungedult und Zaghafftigkeit kräfftiglich bewahren, Amen.

Die vierdte Todts-Noth Chriſti.

O HErr JEſu Chriſte! jetzt erinnere ich dich derjenigen bittern Todts-Noth, darein du gerietheſt, als du nunmehr drey gantzer Stunden lang am heiligen Creutz in unmenſchlichen Schmertzen gehangen, und dein edles Hertz immerdar mit lauter hefftigen Todts-Nöthen geſtritten hatte. Da endlich der grimmige Todt, um die neundte Stund, dir einen ſo gewaltigen Stoß auf dein krauckes Hertz gabe, daß es ſchier für grauſamer Peyn, mitten entzwey geſprungen wäre. Weßwegen du einen ſo erſchröcklichen Schrey thäteſt, welcher biß in den Himmel erſchallte, und alle Engel erzittern machte, da du ſpracheſt: Mein GOtt! mein GOtt! wie haſt du mich verlaſſen? O du mein gecreutzigter JEſu! ich bin gewiß, daß mir der neydige Satan

in meinem Todt mit ſeinen ſchweren Anfechtungen, dermaſſen wird zuſetzen, daß ſie mir viel bitterer, als alle Todts-Schmertzen werden fürkommen. Einmahl bekenne ich mich bey weitem nicht ſtarck genug zu ſeyn, einem ſo mächtigen und verſchlagenen Feind zu widerſtehen, wofern du mir nicht abſonderliche Hülff und Stärck vom Himmel herab ſendeſt. Darum bitte ich dich, durch die bitterſte Todts-Noth, ſo du um die neundte Stund ausgeſtanden, und durch deine unergründliche Traurigkeit, dieweil dich dein Vatter ſo gar verlaſſen hatte, du wolleſt mich in den letzten ſchweren Anfechtungen nicht verlaſſen: damit ich nicht von dem leydigen Satan überwunden, und zu meinem ewigen Hertzenleyd zur Höllen geführet werde, Amen.

Die fünffte Todts-Noth Chriſti.

O HErr JESU Chriſte! endlich erinnere ich dich des letzten allerbitterſten Todts-Kampffs, ſo du in deinem Leben geſtritten, und darinn dein edles Leben verlohren haſt. Dann als dein letztes Stündlein herzu kame, da gabe dir der leydige Todt einen ſolchen gewaltigen Stoß auf dein edles Hertz, daß dir deine Augen erkrachten, dein Gehör entfiele, deine Zung erſtummete, deine Adern zerriſſen, der kalte Schweiß ausbrache, und dein gantzer Leib grauſamlich geſtreckt wurde. Alsdann zerſprunge dein ſüſſes Hertz für groſſem

Gewalt

Gewalt des grimmigen Stoſſes, und brache für unſäglichen Schmertzen mitten entzwey. Und du litteſt einen ſo bitteren und erſchröcklichen Todt, dergleichen kein ſterbender Menſch jemahl gelitten hat, noch leyden könnte. Dieſes deines allerſchmertzlichſten Todts erinnere ich dich, O JEſu! und bedencke auch hiebey, wie daß ich auch einmahl armſeeliglich ſterben, und die bitterſte Todts-Schmertzen werde leyden müſſen. Ach! wie werde ich dieſelbige ohne deine ſonderliche Hülff ausſtehen, und ohne Gefahr meines Heyls durch dieſen engen Paß wandern mögen? O ſterbender JEſu! gedencke, daß du den allerbitterſten Todt, und die grauſamſte Peynen deßwegen haſt leyden wollen, damit du mich von dem ewigen Todt erlöſen, und die Schmertzen meines Todts möchteſt ringern. So erfülle dann dieſe deine Wohlmeynung an mir, und wegen deines allerſeeligſten Todts, verleihe mir aus Gnaden einen ſeeligen Todt, Amen.

Aufopfferung.

SChmertzhaffteſter JESU! durch dieſe fünff Gebetter, habe ich deine fünff Todts-Nöthen andächtiglich verehret, und mitleydiglich betrachtet. So ſeyen ſie dir dann zu Ehren derſelben aufgeopffert, und deinem Hertzen zu bewahren anbefohlen. Wann ich einmahl in die Todts-Nöthen ſchreiten, und

mit dem bitteren Todt ringen werde. Alsdann erinnere dich, wie mitleydentlich ich deine Todts-Nöthen beherzbiget, und wie treulich ich dich um ſichern Beyſtand in meinem Todt angeruffen habe.

§. 6.

Drey Gebettlein vor oder nach der H. letzten Oelung zu ſprechen.

DUrch dieſe heilige Salbung ſchütte nun häuffig über mich, mein ſüſſeſter JEſU! die Würckung deiner ſüſſeſten Gnad und Barmhertzigkeit, damit ich von allen Laſtern gereiniget, im Gemüth verneuert, und im Geiſt geſtärcket, wider den Anlauff der Feinden, und wider die Gewalt des Todts, ſtarck und unüberwindlich werde, auch ſterbend in deine Händ abſcheide, und in Ewigkeit von dir nicht könne abgeſondert werden.

Ich bitte nun, mein gütigſter JEſu! damit du nach Empfahung dieſes heylſamen Sacraments der Heiligen Oelung, als ein fleißigſter Bewahrer deiner Freunden, in deiner Schoos von aller Mackel befreyet, mich bewahren wolleſt. Gieb meinen Augen, Mund, Naſen, Ohren, Händ und Füſſen, welche anjetzo von dem Prieſter werden geſalbet werden (ſeynd geſalbet worden) auch denen übrigen Gliedern die Würckung deiner allerheiligſten Gliedern, damit ich alſo von dir gezieret, und mit deinen

Verdien-

Verdienſten bekleidet, gebührend vor dir erſcheinen, auch Barmhertzigkeit von dir, und die ewige Glory erlangen möge, Amen.

Ich opffere dir nun auf, mein allerliebſter JEſU! alle meine Glieder, welche der Welt ſterben, dir aber allein zu deinem ewigen Lob und Lieb hinführo leben werden: Bezeichne du dieſelbe mit deiner ehrwürdigen Hand ſo kräfftig, damit alle meine Wercke, und Bewegung aller meiner Glieder, aus Krafft deiner Göttlichen Vereinigung beedlet, auch alle Mackeln, welche ich etwan aus menſchlicher Gebrechlichkeit anziehen möchte, durch die Krafft deines Leydens ohne Verzug ausgelöſchet werden, Amen.

Tröſtliche Einwilligung den Todt zu leyden.

O Allergütigſter JEſU! der du dich am heiligen Oelberg ſo ſtarckmüthig in dem Todt gegeben haſt, daß dir der blutige Schweiß aus deinem gantzen Leib gefloſſen iſt; Siehe, ich armer Erd-Wurm, der ich all mein Lebtag den Todt geförcht habe, und jetzt von gantzem Hertzen mich darob entſetze, gieb mich gantz und gar in deine vätterliche Hände, und bin bereit den Todt zu leyden, wanns dein göttlicher Will alſo verordnet hat. Ob zwar die Natur den Todt gern wolte länger aufſchieben, ſo muß ich dannoch bekennen, daß ich keine beſſere Zeit zum Sterben könne erwählen,

len, als die du mir geſetzt haſt. Wann du alſo geordnet haſt, daß ich jetzund ſoll ſterben, ſo will ich jetzt lieber nach deinem Göttlichen Willen hinſcheiden, als noch einen eintzigen Tag länger leben, wann ich ſchon ein heiligers Leben führen ſolte. Dann es ja in allem beſſer iſt, daß ich deinen Willen erfülle, als daß ich meine Begierd erlange. Derowegen zu Ehren deines bittern Todtes, will ich mich gern in den Todt ergeben. Weil ich mein Leben ſo übel angelegt hab, darum bin ich zu frieden, daß ich meiner Sinnen ſoll beraubet werden. Weil ich allezeit hoffärtig geweſen, und mich erhebt habe, ſo bin ich zu frieden, daß ich unter die Erden geſcharret, und mit Füſſen ſoll getretten werden. Weil ich meinen Leib ſo zärtlich gehalten und gezieret hab, ſo bin ich zu frieden, daß dieſer mein Leib verfaulen, und von den Würmern ſoll gefreſſen werden. Und endlich weil ich GOttes ſo offt vergeſſen, ſo bin ich zu frieden, daß alle Menſchen meiner vergeſſen, und nimmer an mich, als in ihrem Gebett ſollen gedencken. O du mein GOtt! gieb mir Gnad, daß ich nur ſeelig ſterbe, ſo will ich bereit ſeyn, alle Augenblick nach deinem Willen zu ſterben,

Amen.

§. 7.
Gebett wann der Krancke in Todts-Nöthen liegt.

O Du gütiger HErr JESU! du Sohn des lebendigen GOttes! wir gesambt bitten dich gantz demüthig, du wolleſt dieſe krancke Perſon, ſo keiner menſchlichen Hülff zu gewarten hat, in ihren äuſſerſten Nöthen nicht verlaſſen. Du haſt ſie mit deinem theuerſten Blut erkauffet, ſie iſt dein Eigenthum, laſſe deine bittere Marter an ihr nicht verlohren werden. O Chriſte JESU! handle mit ihr nach deiner grundloſen Barmhertzigkeit, ſprich zu ihr, heut wirſt du bey mir ſeyn im Paradeyß. Wir befehlen dir dieſes unſers vielgeliebten Mit-Bruders (Schweſter) Leib und Seel, ſeinen Witz und Verſtand, ſeine Vernunfft und Gedächtnus, ſeine Sinn und Gedancken, ſeine Kräfften und Werck, ſeine Neigung und Begierden, ſeinen Glauben und Leben, richte alles nach deinem gnädigen Willen; zeige ihm dein gnadenreich-mild- und gütiges Angeſicht, zum wahren Troſt und Erquickung ſeiner betrübten Seel. Dein Blut reinige ihn von allen Sünden, dein Leyden bedecke ihn, deine Gerechtigkeit bekleide ihn, dein Todt ſeye ihm zum ewigen Leben: Laß ihn ſchmäcken die Reichthum deiner groſſen Süßigkeit. O gütiger JEſu! O treuer Heyland und Erlöſer! hilff dieſem Krancken

durch

durch die heylſame Krafft deines H. Creutzes, deines unſchuldigen Leydens, und bittern Todts; Laß ihm in dieſen hohen Nöthen, Gnad, Barmhertzigkeit und Troſt wiederfahren. Erlöſe ſeine Seel aus allen Aengſten; Strecke aus deine milde Hånd, die du um ſeinetwillen ans Creutz haſt hefften laſſen. JESU! du Sohn des lebendigen GOttes! du Brunn der Barmhertzigkeit! wir befehlen dir die Seel dieſes Menſchens, wie du deine Seel deinem himmliſchen Vatter befohlen haſt. Wir bitten dich auch durch alle die Angſt, Noth und Marter, Zittern und Zagen, damit deine gebenedeyte Seel vor ihrem Scheiden beångſtiget worden, du wolleſt ihn gnådig erlöſen, und aus dem Todt führen zu dem ewigen Leben, Amen.

Wann man den Sterbenden das Liecht in die Hand giebt, ſollen die Umſtehenden betten.

NEhmet hin, das brennende Liecht, ſo Chriſtum das wahre Liecht bedeutet; mit brinnender Lieb wollen wir unſerm GOtt entgegen gehen und ruffen:

O HErr JEſu Chriſte! du wahres Liecht der Welt! erhalte in mir das Liecht deiner Gnaden, und führe mich zum ewigen Liecht.

O JESU! erleuchte mich, der du am Leuchter des Heiligen Creutzes die gantze Welt erleuchtet haſt, und laß mich in dem ewigen Todt und Finſternuß nicht entſchlafen.

O JEſu! du ewige Warheit! in dich und deine Heilige Lehr glaube ich, erhalte dieſes Liecht in mir, und erbarm dich meiner, in deine verwundte Händ befehle ich meinen Geiſt.

O JEſu! du Urſprung der ewigen Seeligkeit! auf dich hoffe ich, erbarm dich meiner, in deine Händ befehle ꝛc.

O JEſu! der du die ewige Lieb ſelbſten biſt, dich liebe ich, und will dich ewig lieben, erbarm dich meiner, in deine Händ ꝛc.

O HErꝛ JEſu Chriſte! komme mir zu Hülff, in dieſer meiner letzten Stund, und erbarm dich meiner, dann in deine Händ ꝛc.

O GOTT! handle mit mir nach deinem Göttlichen Gefallen, und nach deiner grundloſen Barmhertzigkeit, vereinige mich mit dir alſo, daß ich in Ewigkeit nicht von dir geſchieden werde, in deine Händ ꝛc.

Himmliſcher Vatter! du mein Erſchaffer; JEſU! du Sohn GOttes! mein Erlöſer; Heiliger Geiſt! du mein Troſt und Zuverſicht; Ach! erbarm dich meiner, O mein GOtt! tröſte und ſtärcke mich, dann in deine Händ ꝛc.

O Maria! du Zuflucht und Tröſterin der Betrübten; Ach! tröſte und ſtärcke mich in meinen höchſten Nöthen, in dein mütterliches Hertz, befehle ich mein armes Hertz.

O Maria! gütige Mutter, unſere Fürſprecherin, wende deine barmhertzige Augen zu mir, bitte GOtt für mich, und nimme auf in

deine

deine mütterliche Arm meine arme und betrübte Seel.

Heiliger Joſeph! gleichwie GOTT der Vatter dir anbefohlen JEſum und Mariam, alſo befehle ich dir auch meine arme Seel, mein Leben und Sterben.

Heiliger Ertz-Engel Michael! mit allen Heiligen Engeln, ſonderlich mit meinem Heiligen Schutz-Engel, ſtehet mir bey, ſtreitet für mich, bittet für mich, denn in euren Engliſchen Schutz und Schirm, befehle ich meine arme Seel.

Alle Heilige GOttes! ſonderlich ihr meine Heilige Patronen, jetzt hab ich euren Schutz vonnöthen, ſo bittet für mich, beſchützet mich, und erhaltet mich zu dem ewigen Leben.

JESU! du Sohn GOttes und Mariä! aus gantzem Hertzen bitte ich dich, aus gantzer Seel ſeufftze ich zu dir, aus gantzem Gemüth ruffe ich zu dir: JESU! ſey mir ein gnädiger Richter. JESU! laß mich nicht zu Schanden werden. JESU! laß dein Heiliges Blut an mir nicht verlohren ſeyn, dann in deine Heilige fünff Wunden befehle ich meinen Geiſt, JEſu! JEſu! JEſu! ſeye mein JEſus, und mache mich ſeelig,

A M E N.

Das zwantzigſte und letzte Capitel.

Vor die Abgeſtorbene Chriſtglaubige Seelen, Andachten und Gebetter.

SChwer und überſchwer iſts, wann die Hoffnung zu einer Sach in die Läng verſchoben wird, und wann dasjenige nit kan erlangt werden, was ſo embſig verlangt wird, beſonders wann man weder die Zeit noch die Weis erkeñen kan, wann und auf was Weis man das ſo inniglich verlangte wird habhafft werden, daß alſo die verſchobene Hoffnung eine groſſe Marter iſt. Alſo iſts denen armen in der Peyn des Fegfeuers leydenden Seelen, welche im wahren Glauben, in der Gnad GOttes, in der Hoffnung der ewigen Seeligkeit von hinnen geſchieden, gleichwohl in denen ärgſten Peynen des Fegfeuers aufbehalten und verzogen werden, biß ſie alles aufs genaueſte, auf den letzten Heller ihrer ruckſtändigen Schulden, durch Abbüſſung und Genugthuung abgeſtattet haben. Dieſe verſchobene Hoffnung und Verlängerung iſt denen armen Seelen eine groſſe und ſchwere Peyn, daß ſie nemlich von demjenigen Gut, welches ſie ſo inſtändig, *als man nit* glauben kan, verlangen, zuruck gehalten werden. Dahero bitten ſie eintzig, und ruffen an die Hülff aller, deren ſie nur können und mögen. Indem nun dieſe arme, betrangte, geplagte, verlaſſene, gepeynigte, gefäſſelte, gemarterte und unausſprechlich-leydende Seelen nicht mehr in dem Stand ſeyn, ſich ſelbſten zu helffen, oder ſich von ihren Peynen zu erlöſen, ſondern alles nach der unendlichen Barmhertzigkeit GOttes, durch Vorbitte der Menſchen erwarten müſſen: Ei, ſo ſollen wir ja in dieſem nicht ſaumſeelig, nicht vergeßlich, nicht lau und träg ſeyn, ſondern vielmehr, auf was Weis es nur ſeyn kan, Hülff leiſten, dann es iſt ein heiliger

liger und heylſamer Gedancken vor die Abgeſtorbene betten, damit ſie von Sünden erlediget werden. Und ſollen wir uns allzeit laſſen in die Ohren geſagt ſeyn, ihr erbärmliches Zuſchreyen: Erbarmet euch meiner, erbarmet euch meiner, wenigſtens ihr meine Freund. Damit nun denen bedürfftigen und büſſenden Seelen ein ſattſamer Troſt und Rettung, deiner H. Begierd aber ihnen zu helffen ein Genügen geſchehe, und Gelegenheit ſolches ins Werck zu richten, geben werde, ſo bediene dich der nachgeſetzten

§. I.

Andachten uud Gebetter vor deren abgeſtorbene Seelen.

Gebett vor die Abgeſtorbene insgemein.

S. Jacobus Frater Domini in Liturgia ſua.

GEdencke unſer HERR! und GOTT der Geiſter, und alles Fleiſches der Rechtglaubigen, von dem gerechten Abel an, biß auf den heutigen Tag: Laſſe ſie ruhen im Lande der Lebendigen, in deinem Reich, in der Freud des Paradeiß, in dem Schoos Abrahä, Iſaacs und Jacobs unſerer Heiligen Vättern, wo kein Schmertz, keine Traurigkeit, kein Klagen iſt, wo das Liecht deines Angeſichts immerfort leuchtet, durch die Gütigkeit deines eingebohrnen Sohns, mit welchen du, ſamt dem Heiligen gütigſten und lebendig-machenden Geiſt, gebenedeyet biſt nun und ewig, Amen.

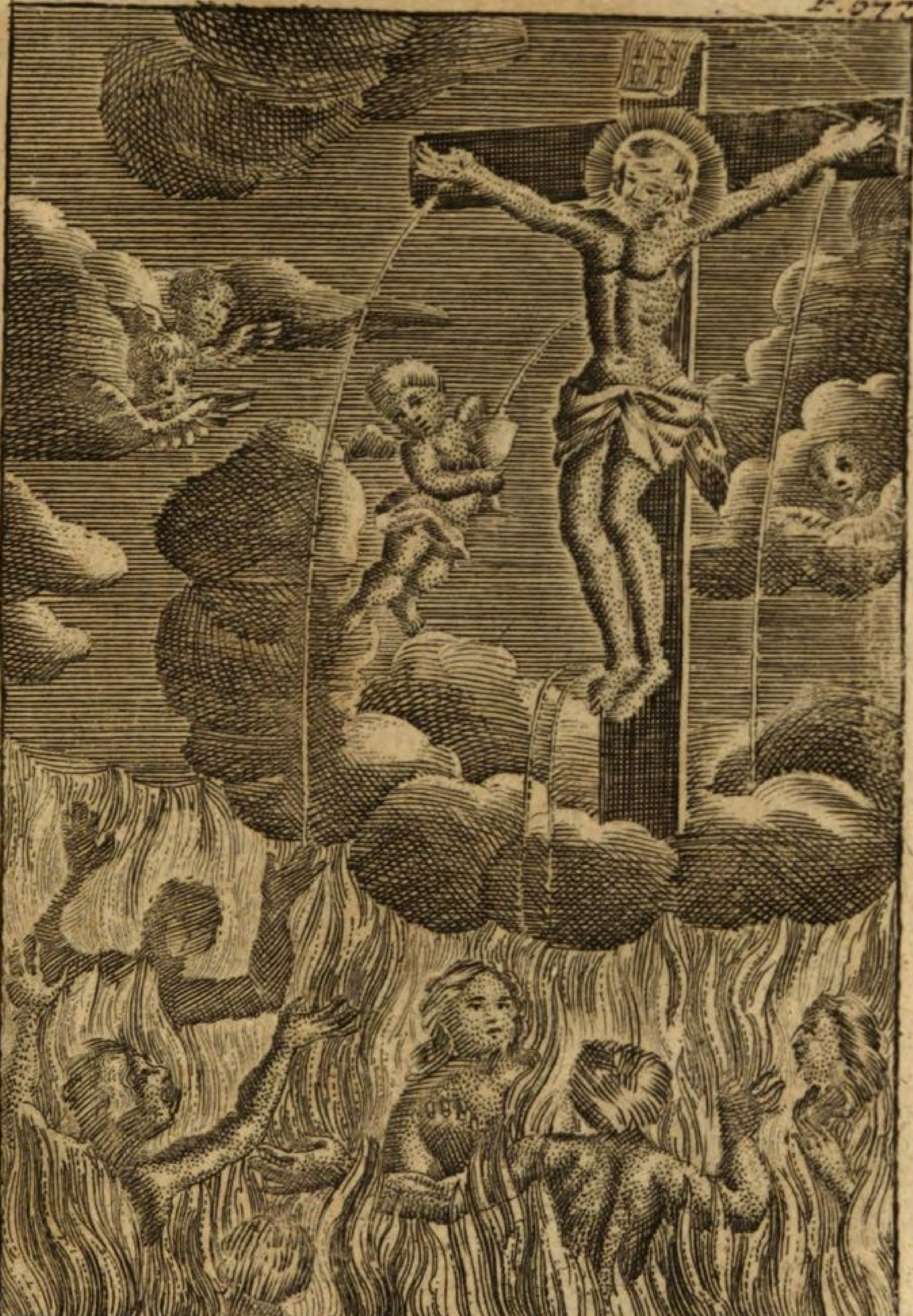
Vier überaus kräfftige Gebett, für eine Seel im Fegfeuer, welche St. Gertrud von Chriſto empfangen. l. 5. c. 22.

Das erſte Gebett.

JCh bette an, lobe und benedeye dich, allerſüſſeſter HErr JESU Chriſte! und mit der Anmuthung aller Creaturen ſage ich dir hertzlichen Danck für die Lieb, mit welcher du haſt wollen die Menſchheit annehmen, gebohren werden, und drey und dreyßig Jahr Hunger, Durſt, Arbeit und Schmertzen ausſtehen, und dich ſelbſt uns im Heiligen Sacrament haſt wollen hinterlaſſen: und bitte, daß du dich wolleſt würdigen, dieſes Gebett, welches ich für die Seel N. dir aufopffere, zu vereinigen und zu vermiſchen mit dem Verdienſt deines allerheiligſten Lebens und Wandels, und aus dem Uberfluß deiner Verdienſten zu ergäntzen und vollkommentlich zu erſtatten alles, was ſie verſaumt und unterlaſſen hat, in deinem Lob und Danckſagung, in guten Meynungen, Gebettern, Tugenden, und andern guten Wercken und ſchuldigen Dienſten, welche ſie durch deine Gnad hat können thun, und doch nicht gethan hat, oder doch unrein und unvollkommentlich verrichtet hat, Amen.

Das andere Gebett.

JCh bette an, lobe und benedeye dich, allerſüſſeſter HErr JESU Chriſte! und mit dem Affect aller Creaturen ſag ich dir Danck, für



Es iſt ein Heiliger und Heÿſamer Gedan-
cken für die Todten beten damit ſie von den
Sünden auf gelöſet werden II. Mach.
XII. Cap. v. 46.

für die Lieb, durch welche du ein Erſchöpffer aller Ding dich gewürdiget haſt, von den Menſchen gefangen, gebunden, geſchleifft, getretten, geſchlagen, verſpeyt, gegeißlet, mit Dörnern gecrönet, zum Todt verurtheilet, dein Creutz zu tragen, entblöſſet, gecreutziget, mit dem bitterſten Todt getödtet, und mit einem Speer durchſtochen zu werden, und in Vereinigung derſelben Lieb, die dich diß alles zu leyden angetrieben hat, opffere ich dir diß mein unwürdiges Gebett; und bitte dich durch die Verdienſten deines heiligſten Leydens und Sterbens, daß du vollkommentlich austilgen wolleſt, was die Seel N. jemahl gegen deinen Willen hat geſündiget mit Gedancken, Worten und böſen Wercken. Bitte auch, daß du deinem Vatter aufopffern und zeigen wolleſt, alle Peynen und Schmertzen deines verwundten Leibs und deiner verwundten Seelen, wie dann auch alle die H. Ubungen und Verdienſt deines H. Lebens, für die Straff, welche ſie bey deiner Gerechtigkeit noch ſchuldig, und zu bezahlen verpflichtet iſt, Amen.

Das dritte Gebett.

JCh bette dich an, grüſſe und benedeye dich, allerſüſſeſter HErr JEſu Chriſte! und ſage dir hertzlichen Danck für die Liebe und Vertrauen, mit welchem du unſer Fleiſch und Blut nach überwundenen Todt auferſtehend glorwürdig gemacht, und in dem Himmel auffahrend, zur Rechten deines Vatters geſetzet

haſt: Und bitte dich, daß du die Seel N. deiner Glory und herzlichen Siegs wölleſt theilhafftig machen, Amen.

Das vierdte Gebett.

Ich bette dich an, grüſſe und benedeye dich, allerſüſſeſter HErr JEſu Chriſte! und ſage dir hertzlichen Danck für alle Wohlthaten, welche du deiner glorwürdigſten Mutter und allen Auserwählten jemahl ertheilet haſt, in Vereinigung derſelben Danckbarkeit, mit welcher alle Heilige dich loben, und dir dancken, daß ſie durch deine H. Menſchwerdung, Leyden und Auferſtehung ſeelig worden ſeyn. Und ich bitte dich, daß du aus den Verdienſten und Fürbitt derſelbigen glorwürdigen Jungfrauen und aller Heiligen wolleſt erſtatten, was der Seel N. an ihren eigenen Verdienſten abgehet und ermanglet, Amen.

§. 2.

Drey köſtliche Opffer, für eine Seel im Fegfeuer, deren Krafft unausſprechlich iſt.

Allergütigſter Vatter! zur Nachlaſſung alles Böſens, ſo die Seel N. jemahl begangen hat, opffere ich dir das allerſüſſeſte Hertz deines Sohns JEſu Chriſti! ſamt allem Guten, welches aus demſelben jemahl in ein menſchliches Hertz gefloſſen, und wiederum durch die Danckſagung in daſſelbige ohne einigen Mangel eingefloſſen iſt, Amen.

2. Aller-

2. Allerbarmhertzigſter Vatter! zur Erſtattung alles Gutens, ſo die Seel N. jemahl unterlaſſen hat, opffere ich dir das allerſüſſeſte Hertz JESU Chriſti, ſamt allem Affect der kindlichen Lieb, welche aus demſelben in ſeine allerwürdigſte Mutter gefloſſen, und wiederum aus ihr eingefloſſen iſt, Amen.

3. Allermildeſter Vatter! zur Bezahlung aller Straffen, ſo die Seel N. noch ſchuldig iſt, opffere ich dir das allerſüſſeſte Hertz deines Sohns JESU Chriſti, ſamt aller kindlichen Lieb, welche es zu dir ſeinem himmliſchen Vatter in der GOttheit, und zu ſeiner allerſeeligſten Mutter in der Menſchheit in ſich gehabt und erzeiget hat, Amen. Rev. S. Gert. l. 5. c. 3.

Clemens der VIII. hat verliehen, daß ein jeder, ſo das Gebett zu Ehren des H. Grab-Tuchs Chriſti ſprechen wird, eine Seel aus dem Fegfeuer erlöſe: doch, daß des Bittenden Seel nicht bemackelt ſeye mit einer Todtſünd.

Gebett.

GOTT! der du in der Heiligen Leinwand, in welcher dein allerheiligſter vom Creutz herunter genommener Leib, von Joſeph iſt eingewickelt worden, die Mahlzeichen deines bitteren Leydens haſt gelaſſen: Ach! verleihe uns gnädiglich, daß wir durch deinen Todt und Begräbnuß, zu der Glory der Urſtänd geführet werden, der du lebeſt und regiereſt mit GOtt dem Vatter in Einigkeit des Heiligen Geiſtes, GOtt in Ewigkeit, Amen.

Pſalm.

Pſalm 129.

AUs der Tieffen ruffe ich HErꝛ zu dir: HErꝛ! erhöre mein Klagen.

Laß deine Ohren mercken auf die Stimm meines Flehens.

Ach! HErꝛ! wann du der Sünden gedencken wilſt, HErꝛ! wer wird beſtehen mögen?

Aber bey dir iſt Begnadung, und um deines Geſetzes willen, verlaß ich mich auf dich.

Meine Seel verläſt ſich auf ſein Wort, meine Seel hoffet in den HErꝛn.

Von der Morgenwacht biß zu der Nacht, ſoll Jſrael in den HErꝛn hoffen.

Dann bey dem HErꝛn iſt Barmhertzigkeit, und überflüßige Erlöſung.

Und er wird Jſrael erlöſen, aus allen ſeinen Sünden.

HErꝛ! gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Liecht leuchte ihnen, Amen.

Das Gebett des Heiligen Auguſtini für ſeine verſtorbene Mutter.

Du kanſt es vor eine jede andere Seel betten.

MEin Lieb, und mein Leben, GOtt meines Hertzens! dich bitte ich für die Sünd meiner Mutter. Erhöre mich durch die Artzney ſeiner Wunden, welcher am Creutz gehangen iſt, jetzt aber zu deiner Rechten ſitzet, und für uns bittet: ich weiß, daß ſie barmhertziglich gehandelt, und die Schuld ihren Schuldigern von Hertzen vergeben, darum verzeihe

ihr

ihr auch, HErr! ihre Miſſethaten, ſo ſie etliche Sünden in ſo viel Jahren nach empfangenem Waſſer des Lebens begangen: Verzeihe, O HErr! verzeihe ihr, und gehe nicht mit ihr ins Gericht, laß deine Barmhertzigkeit das Gericht überwinden, dieweil du den Barmhertzigen deine Barmhertzigkeit zugeſagt haſt.

§. 3.

Sieben ſchöne Schuß-Gebettlein, für die Abgeſtorbene.

I.

O JEſU Chriſte! ich grüſſe dich, der du biſt ein Glantz des himmliſchen Vatters, ein Fürſt des Friedens, die Porten des Himmels, das lebendige Brod, die Geburt der Jungfrauen, und das Gefäß der Gottheit: auf daß du verleiheſt die ewige Ruhe, und das ewige Liecht leuchte allen denen (oder dieſen Seelen) welche in dir, ihrem HErrn abgeſchieden seyn.

2.

Ich opffere dir auf, mein barmhertzigſter Heyland! das Geheimnuß deiner Menſchwerdung und Geburt; den Hunger, Durſt, Mühe, Arbeit und Schmertzen, welche dich drey- und dreyßig Jahr beläſtiget. Alles dein vergoſſenes Blut: und diß zwar durch die gebenedeyte Hand deiner ſchmertzhafften Mutter, ſo offt, biß deiner Göttlichen Gerechtigkeit ein Begnügen geſchehen, und dieſe (oder

(oder dieſe Seel) von den Peynen des Fegfeuers ausgelöſet, in Frieden zu ruhen, und deines Göttlichen Angeſichts zu genieſſen würdig werden.

3.

Die unendliche Gnugthuung, welche aus dem abgefloſſen, daß du dich gewürdiget, für uns gefangen, gebunden, geſchleiffet, geſtoſſen, geſchlagen, verſpeyet, gegeißlet, mit Dörnern gecrönet, zum Todt verurtheilet, mit dem Creutz beläſtiget, deiner Kleider entblöſſet, und gecreutziget zu werden, mein JESU! opffere ich auf deinem himmliſchen Vatter, durch deine Göttliche Händ, für alle treuglaubige Seelen; und will, daß alle dieſe Genugthuungen, durch ihre H. Schutz-Engel dir, und durch dich ſo offt deinen ewigen Vatter geopffert werden, biß deiner Göttlichen Gerechtigkeit ein Begnügen geſchehen.

4.

Alle in dem Hertzen Mariä inſeßige Leibs- und Leyds-Quaalen, welche vom Anfang ihrer reineſten Empfängnuß, biß zu dero Himmelfahrt, ihre unabläßliche Würckung gehabt; opffere ich dem gerechten Richter, ihrem Sohn JESU auf, für die N. (oder N. jene Seelen.)

5.

Durch Mariä hertzliches Mitleyden, gieb mein JESU! denen Seelen die ewige Freuden.

6. Das

6.

Das vergoſſene Blut aller Martyrer, alle peynliche Werck der Beichtiger, und Jungfrauen, vermenget und vereiniget mit dem koſtbaren Blut JEſu Chriſti, und mit Mariä Hertzen-Marter, überſende ich durch die Heil. Schutz-Engel für die im Fegfeuer verhaffte Seelen, und verlange damit in dem göttlichen Gericht-Hauß ihre Schulden, der noch längeren Peynen auszulöſchen. Auf daß ſie unverzüglich gelangen zur ewigen Ruhe. O GOtt! nimm an dieſen unendlichen Werth.

7.

Seyd gegrüſt, ihr getreue Seelen und Geſponſen Chriſti! Das Blut eures Heylands reinige euch, das Hertzenleyd Mariä erquicke euch, und löſche aus eure Peyn, auf daß ihr davon entlediget, würdig vor dem Angeſicht GOttes erſcheinet, und der himmliſchen Freuden genieſſet in alle Ewigkeit, Amen.

§. 4.

Schuß-Gebettlein, für die Abgeſtorbene offt zu ſprechen.

DIe Seelen der Glaubigen haben Ruhe durch die Barmhertzigkeit GOttes im heiligen Frieden.

HErr GOtt! du wölleſt nicht den Thieren geben die Seelen, ſo dich loben und bekennen, und vergiß nicht gar der Seelen deiner Armen, Amen.

O HErr!

O HERR! der du den verſtorbenen Lazarum, da er ſchon ſchmäckte, vom Grab erwecket haſt, erledige die glaubige Seelen von allem Geſtanck, und verleihe ihnen Ruh von aller Peyn und Mühſeeligkeit.

HERR! der du kommen wirſt zu richten die Lebendigen und die Todten, und die Welt mit Feuer zu ſtraffen, ſey allen Glaubigen gnädig, damit wir uns an deinen letzten Urtheil mit den Auserwählten erfreuen mögen.

HERR JESU Chriſte! ein Uberwinder des Todts und ein König der Glory, erlöſe von der Peyn alle glaubige Seelen, und laſſe ſie von den auserwählten Seelen getröſtet, und zu dem H. Liecht geführet werden, welches du Abraham und ſeinen Saamen verheiſſen haſt.

Gütigſter GOTT und HErr! wir bitten flehentlich für unſere Brüder, Schweſtern, Freunde und Bekandte, und alle Chriſten, die im Catholiſchen Glauben verſchieden, und deren Gedächtnuß wir halten, nimm für dieſelbige an das hochwürdige Meß-Opffer und unſer Gebett, ſo wir und die H. Chriſtliche Kirch, und die gantze Welt deiner hohen Majeſtät, nach Apoſtolicher Lehr und Ordnung aufopffern. O HErr! erfreue ſie in der Finſternuß, und tröſte ſie nach deiner Barmhertzigkeit, Amen.

HErr JEſu Chriſte! der Seelen Heyland und Erlöſer! ſende den groſſen Ertz-Engel Michael, und vergönne, daß er die gefangene

Seelen

Seelen von der tieffen Gruben erledige, und ſie aus der Finſternuß in den Schoos Abrahå, in das ewige Liecht bringe.

O GOtt! ſey gnådig und barmhertzig allen Glaubigen, ſo aus dieſem Jammmerthal verſchieden ſeynd, mache dieſelbe loß von allen Banden der Sůnden, daß ſie in der Auferſtehung unter deine Heilige gezehlt werden, auch deiner Erlöſung und Verheiſſung vollkommentlich genieſſen.

O Heiliger GOtt! O ſtarcker GOtt! O unſterblicher GOtt! erbarme dich ůber die glaubige Seelen, deren Leiber in dieſem GOttes-Haus, Stadt und Land begraben ſeynd, auch deren Gedåchtnuß gar ſelten oder nimmer auf Erden gehalten wird, gieb ihnen den ewigen Frieden.

Vatter Unſer. Ave Maria.

Ach HErr GOtt! gieb den Verſtorbenen die ewige Ruhe, und den Lebendigen den Frieden, und allen Sůndern deine Gnad und Seeligkeit, Amen.

§. 9.

Sieben Fußfåll und kråfftige Bitten zu Chriſto JEſU durch ſein bitter Leyden und Sterben fůr die Abgeſtorbene.

1. O JEſU! unſer Auferſtehung und Leben, der du bey deinem Hinſcheiden aus dieſer Welt, dein Fleiſch und Blut uns Menſchen zur Seelen-Speiß

 haſt

haſt hinterlaſſen; Ich bitte dich demüthiglich durch dieſe deine unerhörte Lieb, ſey gnädig und erbarme dich der abgeſtorbenen Seelen, die ich dir hertzlich anbefehle, ſonderlich aber N. laſſe ſie bald des groſſen Abendmahls in deinem Reich genieſſen, und von dir, O lebendiges Brod der Auserwählten! erquicket und erſättiget werden, Amen.

Vatter Unſer. Ave Maria.

2. O JEſU! unſer Schutz und Schirm, der du unſertwegen ſo groſſe Angſt im Garten ausgeſtanden, daß auch ſo gar der blutige Schweiß häuffig iſt hervor gebrochen; Ich bitte dich demüthiglich durch dieſe deine unausſprechliche Angſt, ſey gnädig, und erbarme dich der Seelen, die ich dir jetzt hertzlich anbefehle N. N. errette ſie aus ihren Nöthen, und führe ſie in den Luſt-Garten des himmliſchen Paradeyſes, da deine Gegenwart ſie ewig tröſte und erfreue, Amen.

Vatter Unſer. Ave Maria.

3. O JEſu! unſer Erlöſer und Seeligmacher! der du um unſer Sünden wegen gefangen worden; Ich bitte dich demüthiglich durch dieſe deine unvergleichliche Treu gegen uns Menſchen, ſey gnädig und erbarme dich der Seelen, die ich dir jetzt hertzlich anbefehle N. löſe auf die Band ihrer Sünden, in welche ſie ſich bey ihren Lebzeiten haben eingewickelt: Mache, daß ſie bald frölich ſagen mögen: du haſt meine Band zerriſſen, dir will ich Lob-Opffer

fer aufopffern, und deinen Nahmen preiſen in Ewigkeit, Amen.

Vatter Unſer. Ave Maria.

4. O JESU! unſere Ruhe und Frölichkeit, der du dein gebenedeytes Angeſicht, welches die Engel immer begehren anzuſchauen, haſt bedecken, beſpeyen und zerſchlagen laſſen: Ich bitte dich demüthiglich durch dieſe deine unbegreifliche Demuth ſey gnädig, und erbarme dich der Seelen, die ich dir jetzt hertzlich anbefehle N. N. laß ſie bald kommen zu dem ewigen Liecht, und klärlichen Anſchauung deines ſchönen Angeſichts, darinn alle Ergötzlichkeiten und Wollüſten begriffen ſeyn, Amen.

Vatter Unſer. Ave Maria.

5. O JESU! unſer Cron und Zierd, der du ſo ſchmertz- und ſchimpfflich unſertwegen biſt gegeißlet und gecrönet worden. Ich bitte demüthiglich durch die unmenſchliche Grauſamkeit, ſo du an dir (uns deſto gröſſere Gnad zu erwerben) haſt üben laſſen; ſey gnädig und erbarme dich der Seelen, die ich dir jetzt hertzlich anbefehle N. N. laſſe ſie bald ihrer Schmertzen enthebt, und der Cron der ewigen Herrlichkeit theilhafftig werden, Amen.

Vatter Unſer. Ave Maria.

6. O JESU! unſer Fürſprecher und gnädiger Richter, der du haſt aufgehaben das Urtheil unſerer Verdammnuß, indem du das ungerechte Urtheil des Todts über dich haſt ergehen laſſen: Ich bitte dich demüthiglich

durch dieſe deine unendliche Gutherzigkeit, ſey gnädig und erbarme dich der Seelen, die ich dir jetzt hertzlich anbefehle N. N. ſpreche ſie loß von dem Urtheil der Straff, ſo ſie auszuſtehen durch ihre Sünden verdienet haben, und laß ſie theilhafftig werden der freudenreichen Freyheit deiner Auserwählten, Amen.

Vatter Unſer. Ave Maria.

7. O JESU! unſer höchſtes Gut und Alles, der du mit deines Creutzes Laſt unſere Miſſethaten auf dich genommen haſt, und zum Verſöhn-Opffer für das gantze menſchliche Geſchlecht bey deinem himmliſchen Vatter worden biſt; Ich bitte demüthiglich durch dieſe deine unermeſſene Wohlthat, ſo du uns undanckbaren Creaturen bewieſen haſt, ſeye gnädig, und erbarme dich der Seelen, die ich dir ſo hertzlich anbefehle N. N. nimm ab die Straff von ihnen, ſo ſie durch Ubertrettung deiner Gebott verdienet haben, und laß ſie bald in Krafft des Siegs-Zeichens deines heiligen Creutzes zu deinem Reich und ewiger Ruhe triumphirlich eingehen, Amen.

§. 10.

Aufopfferung der heiligen Meß für die armen Seelen im Fegfeuer.

Welche abſonderlich an den Monat-Sonntag in der General-Communion kan gebrauchet werden; ſo man vor die arme Seelen communiciren, und ihnen den Ablaß ſchencken will.

Wann

Wann der Prieſter unten am Altar anfangt, ſo bette:

O JEſu! mein gůtigſter JEſu! der du am Oelberg liegend auf deinem Heiligen Angeſicht voller blutigen Angſt-Schweiß fůr meine und der gantzen Welt Sůnden, zu deinem himmliſchen Vatter demůthig gebetten haſt; dir falle ich auch zu deinen heiligen Fůſſen in Demuth nieder, und bitte hertzlich, daß dieſes allerreineſte unblutige Meß-Opffer deines zarten Fronleichnams und koſtbarlichen Bluts, wie auch mein im Geiſt demůthige und mit zerknirſchtem Hertzen vorhabende Andacht fůr die arme Seelen im Fegfeuer N. N. vor dir allergnådigſt werde auf- und angenommen. O JEſu! mein eintziger Troſt! erinnere dich deiner tödtlichen Angſt, welche du am traurigen Oelberg erlitten, und vermittelſt dieſes HH. Altar-Opffers, lindere mir in meinem Sterbſtůndlein alle Schmertzen, Angſt und Schröcken: Laſſe auch durch deinen Heiligen Engel, die höchſt-betrůbte Seelen im Fegfeuer heut tröſten, und verwandle ihnen den bittern Kelch der groſſen Quaal, in die Sůßigkeit der himmliſchen Freuden, Amen.

Wann der Prieſter hinauf gehet, den Altar kůſſet, folgends die Epiſtel und das Evangelium lieſet.

O JEſu! du holdſeeliger Menſchen-Freund! der du durch einen falſchen Kuß verrathen, mit Stricken gebunden, mit unzahlbaren Schlågen und Låſter-Worten hin und

her geſchleiffet, wie ein unſchuldiges Lämmlein zur Schlacht-Banck geriſſen, dem Annâ, Caiphâ, Pilato und Herodi vorgeſtellet, und mit allerhand Unbill überhäuffet biſt worden, durch dieſe deine Unſchuld, O ſanfftmüthiger JESU! ſeye mir gnädig, wann ich einmahl vor deinem ſtrengen Richterſtuhl werde erſcheinen müſſen; Ach! laſſe den hölliſchen Geiſtern keinen Gewalt über mich, ſondern mache alsdann zu Schanden meine Feind, die ihren Rachen nach meiner armen Seel aufſperren, und ſprich zu mir: Ich bin dein Heyl. Ebenmäßig bitte ich, du wolleſt dich gnädig durch die Gedult aller deiner falſchen Anklag über die noch leydenden Seelen im Fegfeuer erbarmen, abſonderlich N. ſie von allen Straffen ledig ſprechen, mit dem freundlichen Kuß des Friedens umfangen, und in die ewige Glory aufnehmen, Amen.

Wann der Prieſter die Händ wäſcht:

O Unſchuldigſter JESU! welcher grimmiger Tyrann hat dich alſo zugerichtet? Es iſt ja von der Fußſohle biß zu dem Scheitel des Haupts keine Geſundheit mehr an dir: auf deinen gebenedeyten Rucken haben geſchmiedet die Sünder, dein ehrwürdiges Haupt ſteckt voller ſpitzigen Dörner, dein holdſeeliges Angeſicht voller Speichel, dein gantzer Leib voller Blut, Geſchwulſt, Wunden, Schmertzen und Wehe. Darauf wä-

ſchet

ſchet Pilatus ſeine Händ mit Waſſer, und will unſchuldig ſeyn an dem Blut dieſes Gerechten. Aber, O JESU! du Brunn des Lebens, waſche du mich in deinem roſenfarben Blut, und ich werde weiſſer als Schnee. Waſche auch darinnen die arme Seelen im Fegfeuer, inſonderheit N. auf daß ſie deinen Augen vollkommentlich gefallen, und mit der Cron der himmliſchen Glory gecrönt, ewiglich mit dir herꝛſchen mögen.

Zu dem Sanctus.

SIhe, meine Seel! wie dein liebreicheſter JEſus unter dem ſchweren Laſt des Creutzes krafftloß daher kriecht, in Willens das endliche Werck der völligen Erlöſung auf dem Berg Calvariá zu vollbringen. Warum geheſt du ihm nicht entgegen, und ſchreyeſt andächtiglich auf. Heilig, Heilig, Heilig, iſt der HErꝛ GOtt Sabaoth, gebenedeyet ſey, der da kommt im Nahmen des HErꝛn, oder ſchreyeſt du vielleicht mit denen unſinnigen Juden: Hinweg mit ihm: Creutzige ihm. Ach! das ſeye weit von dir; Weyne vielmehr aus hertzlichem Mitleyden über deinen gebenedeyten JESUM, und über dich, weil deine Sünd ihm eine ſo ſchwere Bürde aufgeladen, drucke mit Veronica in deine Gedächtnuß das betrübte Angeſicht JESU, und vergeſſe ſeines Leydens nimmer, nehme dein Creutz täglich auf dich, und folge den blutigen Fußſtapffen

JESU, ſo wirſt du nicht irꝛ gehen. O mein Heyland! durch dieſe deine Creutztragung erledige die arme Seelen im Fegfeuer, inſonderheit N. von aller ihrer Beſchwernuß, und bringe ſie zu der ewigen Ruhe, auf daß ſie bald mit deinen Heiligen Engeln ſingen möge: Heilig, heilig, heilig iſt der HErꝛ GOtt Sabaoth.

Wann der Prieſter die Heilige Hoſtien aufhebt.

O JESU! JESU! wo finde ich dich hier? am Stammen des H. Creutzes, zwiſchen Himmel und Erden, in die Lufft erhoben in bitterſter Todts-Angſt, O himmliſcher Vatter! ſiehe an das Angeſicht deines geliebten Sohns, und erbarm dich meiner: Siehe das Lamm GOttes, welches hinweg nimmt die Sünde der Welt, und erbarme dich meiner: Siehe das allerheiligſte Verſöhn-Opffer, und erbarme dich meiner, ſamt der armen Seelen im Fegfeuer, für welche ich bitte.

Wann der Prieſter den Kelch aufhebt.

O JESU! du Hertz-treuer Patron, reinige mein unreines Hertz mit deinem Heil. Blut, deſſen eintziges Tröpfflein erlöſchen kan die gantze Welt. JESU! du blutiger Bräutigam meiner Seelen, laß dein Heiliges Blut mein Troſt und Hoffnung ſeyn. JESU! du Meer aller Barmhertzigkeit! ſey mir gnädig und barmhertzig ſamt den armen Seelen, und führe ſie durch dein Heiliges Blut, als durch das rothe Meer in das gelobte Land der ewigen Seeligkeit, Amen.

Wann

Wann der Prieſter das Pater noſter bettet:

O JEſU! der du in deiner ſchmertzlichen Sterbſtund an dem Creutz für deine Feind alſo liebreich haſt gebetten: Vatter! verzeihe ihnen, dann ſie wiſſen nicht, was ſie thun: durch dieſe unergründliche Liebe bitte ich dich, verzeihe mir auch anjetzo, und ſonderlich in meiner Sterbſtund, alle meine Sünden, erhalte mich alsdann in deiner Lieb, und laſſe mich mit dem bußfertigen Schächer hören, heut wirſt du bey mir ſeyn in dem Paradeyß. Laſſe mich in meiner letzten Angſt genieſſen der gnadenreichen Fürbitt deiner reineſten Mutter, welche du unter dem Creutz deinen liebſten Jünger befohlen haſt. Verlaſſe mich nicht, O JEſU in dieſer Noth, der du am Creutz geruffen haſt: Mein GOtt! wie haſt du mich verlaſſen. Erquicke mich in meinem letzten End mit deiner Gnad, der du in deinem letzten Durſt mit Eßig und Gall biſt getrâncket worden. Laß mich mit deiner Lieb und Gnad den letzten Athem meines Lebens vollbringen, der du am Stammen des Heiligen Creutzes vollbracht haſt das groſſe Werck unſerer Erlöſung. O JEſU! gedencke an die groſſe Lieb, mit welcher du in die Händ des himmliſchen Vatters haſt befohlen deinen Geiſt, und denſelben mit geneigtem Haupt aufgegeben. In Vereinigung dieſer Lieb, befehl ich jetzund, und in meiner Sterbſtund meine arme Seel in deine Händ: Neige als-

dann dein gebenedeytes Haupt zu mir, zum Zeichen des Friedens, nimme mich auf mit den Armen deiner Barmhertzigkeit, und führe mich in dein Reich, welches du mir mit deinem heiligen Blut erworben haſt. Laſſe auch dieſes Troſts reichlich genieſſen die armen Seelen im Fegfeuer, abſonderlich N. für welche ich jetzund bitte. Der du lebeſt und regiereſt, ein wahrer GOTT in alle Ewigkeit, Amen.

Zu dem Agnus DEI.

O Himmliſcher Vatter! ſiehe deinen eingebohrnen Sohn auf dem Schoos ſeiner ſchmertzhafften Mutter Mariä in Todt verbliechen; Nun ruffen ſeine heilige fünff Wunden, ſein durchſtochenes Hertz, ſeine Paßion und Leyden zu dir um deine Barmhertzigkeit: Ach! verzeihe mir, und laß die Verdienſten ſeines bittern Todts an mir nicht verlohren ſeyn. Vergünſtige, daß mein Hertz Chriſto JESU zu einem geheiligten Grab werde, darinnen er ruhe, und mit ſeiner Göttlichen Gegenwart meine todte Andacht erwecke und aufmuntere. Komme, mein JESU! komme zu mir, und durch deine Heilige Begräbnuß, führe aus der Gruben des erſchröcklichen Fegfeuers, dieſelbige Seel, für welche ich dieſes Heilige Meß-Opffer (Communion und Ablaß) aufopffere, oder im Fall ſie dieſer Hülff nicht bedürfftig, ſo laſſe ſolche Andacht einer andern nach deinem göttlichen Belieben zukommen. Ach! bringe

ſie aus dem Schatten des Todts zu deinem himmliſchen Leben, Amen.

Nach der Communion ſprich:

DJe Seel Chriſti heilige mich, der Leichnam Chriſti behüte mich, das Blut Chriſti träncke mich, das Waſſer ſo aus ſeiner Heiligen Seiten gefloſſen, waſche mich: die Marter Chriſti ſtärcke mich. O gütigſter JESU! erhöre mich, in deine Heilige fünff Wunden verberge mich, O HERR! hilff mir, daß ich nimmer geſchieden werde von dir; vor dem böſen Feind beſchirme mich, in der Stund meines Todts beruffe mich, und heiſſe mich kommen zu dir, auf daß ich ſamt deinen Heiligen dich ewiglich loben möge, Amen.

O JESU! beruffe auch jetzt dieſelbe Seel aus dem Flammen des Fegfeuers, für welche ich bitte, laſſe ſie gelangen zur Erquickung, damit ſie in deinem Reich mit allen Heiligen dich ewiglich preiſe, Amen.

Hie kanſt du betten 7. Vatter Unſer und 7. Ave Maria, den Ablaß zu gewinnen, für Einigkeit Chriſtlicher Fürſten, Ausreuttung der Ketzereyen, und Erhöhung der Chriſtlichen Kirchen, mit folgenden Gebett

O HErr JESU Chriſte! der du biſt ein Liebhaber des Friedens und der Einigkeit, das Fundament und Haupt der Catholiſchen Kirch; Jch bitte dich durch dein roſenfarbes Blut und heilige fünff Wunden, du wolleſt allen Chriſtlichen Fürſten, den wahren Frieden und Einigkeit verleihen, alle Jrrthum

und

und Ketzereyen verſtöhren, und deine Heilige Catholiſche Kirch erhalten und erhöhen, auf daß dein Heiliger Nahm je mehr und mehr geprieſen werde in alle Ewigkeit, Amen.

§. II.

Gebett für die abgeſtorbene Eltern.

Allerhöchſter himmliſcher Vatter! der du uns befohlen haſt, unſere Eltern zu ehren: Ich bitte dich für die arme Seelen meines lieben Vatters, und meiner lieben Mutter, welche vielleicht noch in den heiſſen Flammen des Fegfeuers aufbehalten werden. O du lieber barmhertziger Vatter! erbarme dich über ſie, und verzeihe ihnen ihre Sünden, ſo ſie gegen dich begangen haben, ſchencke ihnen ihre ſchwere Straffen, ſo ſie dir noch ſchuldig ſeyn, und reinige ſie von ihren Mackeln, erlöſe ſie aus den grimmigen Flammen des Fegfeuers, und führe ſie zu der Glory deines himmliſchen Paradeyß. Zur völligen Bezahlung aller ihrer Schulden, opffere ich dir das gantze bittere Leyden deines Sohns JESU Chriſti: und die Verdienſten und Bußwerck aller deiner lieben Heiligen. Zur Reinigung ihrer Seelen opffere ich dir ſein roſenfarbes vergoſſenes Blut, und zur Auslöſchung ihrer Flammen, opffere ich dir dasjenige göttliche Waſſer und Blut, welches aus ſeinem eröffneten Hertzen gefloſſen iſt. Diß

köſtliche

köſtliche Opffer wolleſt du, O gütigſter Vatter! gnädiglich aufnehmen, und ſie um JEſu deines Sohns willen von ihren bittern Peynen erlöſen, Amen.

Gebett für Brüder, Schweſtern und Bluts-Freund.

BArmhertziger, gütiger GOtt! der du die Gaab der Lieb, durch deinen heiligen Geiſt in die Hertzen der Glaubigen haſt eingegoſſen, ich bitte dich für die Seelen meiner lieben Brüder, Schweſtern und Blutsfreunden, daß du dich ihrer wolleſt erbarmen, und ſie von ihren ſchweren Tormenten erledigen. Erbarme dich, O barmhertziger GOtt: Ach! erbarme dich über dieſe arme Seelen, ſeye nicht eingedenck ihrer Sünden und Nachläßigkeiten, ſondern deiner unendlichen Güte und Barmhertzigkeit, um deines geliebteſten Sohns JEſu Chriſti willen, in welchen ſie veſtiglich geglaubt, und verträulich gehoffet haben, erlöſe ſie gnädiglich von ihren Banden: damit ſie in den Himmel dir frölich lobſingen, und dich mögen lieben in Ewigkeit, Amen.

Gebett für einen abgeſtorbenen Freund.

ES erbarme ſich deiner, O mein lieber Freund N. JEſus Chriſtus, der für dich ſo viel Marter und Spott gelitten hat: Und durch die Beſprengung ſeines koſtbarlichen Bluts,

Bluts, wolle er dich erquicken in deinen Peynen und Tormenten. Ich befehle dich der übermäßigen Lieb, welche ihn vom Himmel herab gezogen, und nach ſo viel Peynen an das Creutz gebracht hat: damit er mit ſelbigem Mitleyden ſich deiner erbarme, mit welchem er am Creutz hangend ſich über alle Elende erbarmet hat. Zu deiner völligen Erlöſung opffere ich dir alle kindliche Lieb und Treu, welche dein liebſter JEſus allzeit zu GOtt dem Vatter in der Gottheit, und zu ſeiner liebſten Mutter in der Menſchheit getragen hat: damit du hierdurch erſtatteſt, was dir noch manglet, und bezahleſt, was du noch ſchuldig biſt, und wann du aus deinen Quaalen erlöſet biſt, ſo ſeye meiner auch ingedenck, und bitte für mich, daß ich bald möge zu dir kommen, Amen.

Gebett für deine verſtorbene Gutthäter.

VErgelter alles Guten, freygebigſter GOtt! der du ſelbſten geſprochen haſt: Seelig ſeyn die Barmhertzige, dann ſie werden Barmhertzigkeit erlangen: Würdige dich an meiner ſtatt die Seelen meiner Gutthäter, für alle mir erzeigte Wohlthaten, mit dem Lohn des ewigen Lebens zu vergelten. Ach! erzeige ihnen Barmhertzigkeit für die Barmhertzigkeit, ſo ſie mir erzeiget haben: und für alle leibliche und geiſtliche Werck der Barmhertzigkeit, ſo ſie mir erwieſen haben, erweiſe hinwieder an ihren

Seelen

Seelen die leibliche und geiſtliche Werck der Barmhertzigkeit. Speiſe ſie in ihrem Hunger, tråncke ſie in ihrem Durſt, bekleide ſie in ihrer Blöſſe, und erlöſe ſie aus ihrer ſchweren Gefångnuß. Für alle Schulden, ſo deine Gerechtigkeit von ihnen annoch erfordert, opffere ich dir den reichen Verdienſt aller leiblichen und geiſtlichen Wercke der Barmhertzigkeit, ſo Chriſtus auf Erden geübet hat: und bitte, du wolleſt dieſe überflüßige Zahlung ihren armen Seelen laſſen zu gut kommen, Amen.

Gebett für diejenige, ſo deinetwegen müſſen leyden.

HErr GOtt der Rach! ach! wie viel Seelen liegen jetzt in den heiſſen Flammen des Fegfeuers, denen ich ein Urſach bin ihrer erſchröcklichen Peynen; Alle dieſe ruffen jetzt billiche Rach über mich, dieweil ich ihres groſſen Elends Urſach bin, und ſie meinetwegen in den grauſamen Feuerflammen braten müſſen. Für alle dieſe hoch-betrangte Seelen, ruffe ich dich von Hertzen an, bittend, du wolleſt an meinem Leib abſtraffen, was ſie meinetwegen an ihrer Seelen leyden müſſen. Ich opffere dir auch den reichen Verdienſt der Lieb deines Sohns, welche ihn angetrieben hat, unſere Schulden auf ſich zu nehmen, und was wir mit unſern ſündigen Leibern verſchuldet hatten, an ſeinem H. Leib abzubüſſen, Amen.

Gebett

Gebett für diejenige Seelen, für welche niemand bittet, und von allen verlaſſen ſeyn.

CHriſte JEſu! der du auf Erden ein Helfer der Verlaſſenen geweſen biſt, ich bitte dich abſonderlich für diejenige Seelen des Fegfeuers, welche von aller Welt gantz und gar verlaſſen ſeyn. Ach! ſiehe an, wie dieſe arme Seelen ſo tieff in den Flammen liegen, und ſo beweglich um Hülff ruffen, gleichwohl niemand iſt der ihr Ruffen höre, und ſich ihrer erbarme. Aus Chriſtlicher Lieb erbarme ich mich deren, und bitte mit ſolchem Eiffer für ſie, als ich für meine beſte Freund bitten möchte. O Chriſte JEſu! der du der armen verlaſſenen Welt zum Heyl, vom Himmel herab geſtiegen, und auch allzeit eine ſonderliche Neigung zu allen Verlaſſenen getragen haſt, ich opffere dir dieſe deine Lieb zu ihrem Heyl, und durch dieſelbige bitte ich, du wolleſt dich über ihre Verlaſſenheit abſonderlich erbarmen, Amen.

Gebett

Gebett bey einer Begräbnuß.

O GOtt! der du unter die Werck der Barmhertzigkeit geſetzt haſt, die Todten begraben: ich begehre jetzund mit aufrichtiger Meynung diß Werck der Barmhertzigkeit zu üben, und der Begräbnuß dieſer traurigen Leich beyzuwohnen. Gleichwie deine betrübte Mutter und ihre traurige Geſellſchafft der Begräbnuß deines Sohns mit Andacht beygewohnt, und von dir groſſen Lohn und Danck verdient haben, mit ſolcher Meynung will ich jetzt auch dieſem Verſtorbenen die letzte Ehr erweiſen, und dir ſeine liebe Seel mit mitleydigen Affect befehlen. Den verſtorbenen Leib erweiſe ich ſeine gebührende Ehr: für die verſchiedene Seel aber bin ich weit ſorgfältiger: Dieweil ich ſehr förchte, ſie werde in jener Welt in der Quaal aufgehalten werden. Dann wann eine Seel, ſo in den Himmel eingehen ſoll, ſo rein muß ſeyn, als die klare Sonn: ſo iſt es ja nicht möglich, daß eine eintzige Seel von uns ſündigen Menſchen, gerad in dem Himmel hinauf fahre, dieweil wir uns ja mit vielen abſcheulichen Mackeln täglich beflecken, und dieſelbe vor unſerm End hier nimmer rein abwaſchen. So liegt dann ohne Zweiffel dieſe arme Seel biß über das Haupt in den hitzigen Feuerflammen, und muß diejenigen Schulden, ſo ſie auf Erden gemacht hat, mit unausſprechlicher Marter bezahlen. Ej, ſo wende dann, O Vatter der Barmhertzigkeit! deine mitleydige Augen

auf dieſe nothleydende Seel, und hab doch ein vätterliches Mitleyden und wahre Erbarmnuß mit ihrem Elend. Du haſt ja ſelbſt durch den Mund des Propheten geſagt: Kan auch ein Mutter ihres Kinds vergeſſen, daß ſie ſich nicht ſoll erbarmen über dasjenige, welches ſie aus ihrem Leib gebohren hat? Und wann ſchon diß geſchehen ſolte, ſo will ich doch euer nicht vergeſſen. Weil denn deine Lieb gegen den armen Seelen unvergleichlich gröſſer, als die Lieb der Eltern gegen ihre Kinder: Wie kanſt du dann über dein Hertz bringen, daß dieſe arme Seel in ſo groſſer Quaal, ſo grauſam gepeyniget werde? Wann ein Kind ſolte ungefehr in ein Feuer fallen, würde nicht die Mutter ſich mit Lebens-Gefahr hinein wagen, das brennende Kind zu erretten? Nun iſt ja kein Zweiffel diejenige Seel, deren wir die letzte Ehr erweiſen, werde jetzt in den heiſſen Feuerflammen biß über das Haupt verſenckt liegen, und zu dir aus allen ihren Kräfften um Erlöſung ſchreyen. Ej, ſo eyle doch augenblicklich hinzu, O mitleydiger Vatter! und errette diß dein liebes Kind aus ſeinen brennenden Flammen. Wann es aber deine ſtrenge Gerechtigkeit nicht ſolte zulaſſen, ſo erbiete ich mich für ſie gnug zu thun, und ihre Schulden durch den reichen Schatz der Kirch zu bezahlen.

Deßwegen opffere ich deiner ſtrengen Gerechtigkeit zur Zahlung der Schulden dieſer lieben Seelen alles und jedes, was jetzund zu dei-

ner Ehr und ihrer Erlöſung geſchicht, und in dieſer ihrer Leich-Begängnuß nach Chriſtlichem Gebrauch verricht wird. Ich opffere dir mit aufrichtiger Meynung alles Gebett, ſo jetzt geſchicht: alles Geſáng, ſo jetzund verricht wird: alle H. Meſſen, ſo jetzund geleſen werden: alle Kertzen, ſo jetzt verbrennet werden: alle Zähren, ſo jetzt vergoſſen werden: alle Kirch-Ceremonien, ſo jetzt vollbracht werden, ſamt allem Mitleyden, ſo jetzt von allen wohlmeynenden Hertzen erweckt wird. Zu dieſem allem ſchlieſſe ich noch abſonderlich ein, und opffere dir durch die Krafft des Hertzens deines Sohns, alle ſeine vergoſſene Zähren und Bluts-Tropffen, Wunden und Schmertzen, Marter und Peynen, Gedult und Demuth, Verdienſten und Gnugthuungen, ſamt allen ſeinen höchſt-verdienſtlichen Gedancken, Worten und Wercken. Und bitte dich im Nahmen meiner und aller Gegenwärtigen, daß du das Opffer der reichen Verdienſten deines Sohns und deiner Kirch, zu Erlöſung dieſes Verſtorbenen aufnehmeſt, und zur völligen Zahlung ſeiner Schulden gültig ſeyn laſſeſt, Amen.

Am Jahrs-Tag eines Verſtorbenen.

GErechter und geſtrenger GOtt! dieweil deine H. Kirch durch Eingebung des H. Geiſtes verordnet hat, daß man für die Verſtorbene nicht allein den ſiebenden und dreyſſigſten, ſondern auch den Jahr-Tag halten ſolle: als iſt hieraus klärlich abzunehmen, daß

viel Seelen ein gantzes Jahr lang in dem Fegfeuer verbleiben müſſen. Welches wir auch von derjenigen Seel, deren Jahr-Tag wir heut begehen, nicht ohne Urſach zu fürchten haben. O erſchröcklicher GOtt! iſt es dann wohl möglich, daß deine Barmhertzigkeit ſo ſtreng ſeyn könne, daß ſie eine arme Seel, welche in deiner Gnad und Freundſchafft iſt, ſo lange Zeit in der Quaal ſolle aufhalten? Sollen dann deine barmhertzige Augen können zuſehen, eine liebe Seel ein gantzes Jahr lang, ja wohl noch länger in den grauſamen Feuerflammen gebrennt und gebraten zu werden? O erſchröcklicher GOtt! ich falle dir mit Vertrauen in deine erzürnte Armen; Ach! verſchone doch der armen Seel; um deines lieben Sohns willen bitte ich dich, laſſe deinen gerechten Zorn ſincken, und die ſo lang-währende Straff einmahl aufhören. Damit deiner ſtrengen Gerechtigkeit ein vollkommenes Genügen geſchehe, ſo will ich dir die reſtirende Schuld dieſer armen Seel überflüßig bezahlen. Siehe derowegen, O gerechter GOtt! ich opffere dir die Demuth deines Sohns, für die Sünden, ſo dieſe Seel in der Hoffarth begangen hat. Ich opffere dir die Keuſchheit deines Sohns, für die Sünden, welche dieſe liebe Seel in der Unkeuſchheit vollbracht hat. Ich opffere dir die Lieb deines Sohns, zur Auslöſchung der Sünden, welche dieſe Seel in den Neyd begangen hat. Ich opffere dir die Mäßigkeit deines Sohns zur Genugthu-

nugthuung der Straffen, welche dieſe Seel mit Fraß und Füllerey verdient hat. Ich opffere dir die Sanfftmuth deines Sohns zur Verzeihung der Sünden, welche dieſe Seel durch den Zorn begangen hat. Ich opffere dir den Fleiß deines Sohns, zur Nachlaſſung der Miſſethaten, welche dieſe Seel durch ihre Trägheit verſchuldt hat. Und endlich zur Erſtattung alles Gutens, ſo dieſe liebe Seel unterlaſſen, und zur Verzeihung aller Sünden, ſo ſie begangen, wie auch zur Nachlaſſung aller Straffen ſo ſie verdienet hat, opffere ich dir durch die Händ der ſeeligſten Jungfrauen Mariä, in meinem und aller gegenwärtigen Nahmen, alle gute Werck, ſo dein lieber Sohn unſer HErr JEſus Chriſtus, von Anfang ſeiner Empfängnuß biß auf die Stund ſeiner Himmelfahrt hat verricht, und alle Tugenden, ſo er geübt, wie auch alle Genugthuungen, ſo er dir hat geleiſtet. Diß rechte Opffer welches unvergleichlich mehr werth iſt, als die Seel dir ſchuldig iſt, wölleſt du, O gerechter GOtt! für gültig annehmen und durch die Krafft deſſen, die gefangene Seel von ihren Banden auflöſen, Amen.

Wenn man in den Kirchhof gehet:

SEyd gegrüſt ihr liebe Chriſtglaubige Seelen, deren Leiber allhie begraben liegen. JEſus Chriſtus der für euch gecreutziget worden, und ſein roſenfarbes Blut vergoſſen hat, erbarme ſich euer: und wolle euch von euer

Peyn erretten, und eine fröliche Auferſtehung verleihen, Amen.

Beſprenge die Gebein oder Gräber mit geweyhten Waſſer, und ſprich:

Unſer allerliebſter Heyland JEſus Chriſtus, wolle euch beſprengen mit Yſopp ſeines roſenfarben Bluts, von allen Sünden reinigen, und aus der Quaal des Feuers führen zu den ewigen Freuden, Amen.

Gebett wann man von den Kirchhof weggehen will.

GEſeegne euch GOtt, ihr liebe Chriſtglaubige Seelen, deren Leiber hie in dem ſüſſen Nahmen JEſU Chriſti begraben ſeyn. Geſeegne tröſte und erlöſe euch GOtt der Vatter, der euch erſchaffen hat. GOtt der Sohn, der euch durch ſeinen bittern Todt erlöſet hat. GOtt der H. Geiſt, der euch in der H. Tauff geheiliget hat. Maria, die Mutter GOttes, erbarme ſich über euch. Alles himmliſche Heer bitte für euch; Ihr liebe Seelen aber bittet GOTT auch für mich armen Sünder, Amen.

℣. HErr! gieb ihnen die ewige Ruhe,
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.
℣. Laß ſie ruhen im Frieden,
℟. Amen.

E N D E.

Regiſter der Capiteln.

1. Capitel.
Morgens-und Abends-Andachten und Gebetter ſamt guten Meynungen und Gewiſſens-Erforſchungen. pag. 2.

2. Capitel.
Meß-Gebetter nach allen Ceremonien der H. Meß gerichtet. 20

3. Capitel.
Gebetter vor und nach der H. Beicht: vor und nach der H. Communion. 40

4. Capitel.
Lauter Danckſagungen vor unterſchiedliche von GOtt verliehene Gnaden. 86

5. Capitel.
Andachts-Ubungen von dem Hochwürdigen Sacrament des Altars. 104

6. Capitel.
Von dem bittern Leyden und Todt Chriſti. 134

7. Capitel.
Gebetter und Andachten von der ſchmertzhafften Mutter GOttes Maria. 157

8. Capitel.
Von Maria der Gnaden-reichen Mutter Chriſti unterſchiedliche Gebetter und Andachten, 190

9. Capitel.
Unterſchiedliche Tag-Zeiten. 227
10. Capitel.
Gebetter und Andachten auf alle hohe Feſt-Täge des gantzen Jahrs. 287
11. Capitel.
Gebetter zu verſchiedenen heiligen Patronen, in allerhand Anliegen der Menſchen. 371
12. Capitel.
Schöne Gebetter von der Liebe GOttes. 409
13. Capitel.
Lauter Schuß-Gebettlein in unterſchiedlichen Angelegenheiten. 430
14. Capitel.
Manigfaltige Litaneyen. 453
15. Capitel.
Vor jedem Stand des Menſchen unterſchiedliche Gebetter insgemein. 511
16. Capitel.
Gebetter für den Nächſten insgemein. 547
17. Capitel.
Gebetter für unſere Nächſten inſonderheit. 583
18. Capitel.
Weiß und Manier zu Wallfahrten. 602
19. Capitel.
Gebetter und Andachten für die Krancke. 633
20. Capitel.
Unterſchiedliche Gebetter für die Abgeſtorbene. 678

(o)

Regiſter/

Aller in dieſem Buch enthaltenen Gebettern.

Im 1. Capitel.

Dancksagung zu GOtt, vor die Bewahrung der vergangenen Nacht. pag. 2
Aufopfferung ſeiner ſelbſt. 2
Anordnungen der Verrichtungen. 3
Vermeydung der Sünden. 3
Begehren der göttlichen Gnade. 4
Nützliche tägliche Ubung einer guten Meynung. 5
Kürtzliche Weiß von allen Wercken eine rechte Meynung zu machen. 7
Reu und Leyd über ſeine Sünden, 7
Geiſtliche Ubung, täglich wenigſten einmahl zu ſprechen. 8
Morgens-Befehlung in Schutz-Mariä. 11
Ein ſchöner Gruß zum Heil. Schutz-Engel frühe zu ſprechen. 11
Gebett zu den Monat-Heiligen auch andern Patronen. 12
Reiß-Gebett, oder auch, wann man von Haus ausgehet. 12

Abend-Andacht. 13
Danckſagung. 13
Bitt, von GOtt Erleuchtung zu erhalten. 14
Erforſchung des Gewiſſens. 14
Vorſatz der Beſſerung. 15
Aufopfferung des Schlaffs mit der Nacht. 15
Gute Meynung vor dem Schlaff. 16
Gebett nach Erforſchung des Gewiſſens, Abends zu ſprechen. 17
Befehlung zu dem Hertz JEſu. 17
Acht Verſicula St. Bernardi, aus dem Davidiſchen Pſalter. 18
Gebett vor ſchlaffen legen. 19

Im 2. Capitel.

Weiß und Ubung der H. Meß andächtig beyzuwohnen. 11
Gebetter zur Communion geiſtlicher Weiſe. 37
Eine andere kürtzere Weiß. 38

Im 3. Capitel.

Wie viel und welche Stücke zur H. Beicht gehören. 40
Gebettlein vor der Erforſchung des Gewiſſens. 41
Buß- und Beicht-Gebetter. 42
Reumüthiges Schuß-Gebettlein vor der Beicht. 45
Mehr dergleichen Schuß-Gebettlein eines Büſſenden, vor der Beicht zu ſprechen. 47
Ein ſchönes Gebettlein des H. Vatters Bernardi, vor der Beicht. 49
Ein reumüthiges Gebett eines Büſſenden, vor der H. Beicht. 50
Gebett kurtz vor der Beicht zu ſprechen. 51

Gebett

Gebett wann du gleich im Beichtſtuhl gehen wilſt. 52
Gebett nach der Beicht. 53
Gebett nach verrichter Beicht, aus Card. Bonnæ. 54
Tröſtliche Anmuthungen nach der Beicht. 56
Kräfftiges Gebettlein nach der Beicht. 57
Zwey andere Gebetter zur Dancksagung nach der H. Beicht. 57

Communion-Gebetter.

Ein kräfftiges Gebett vor der H. Communion. 59
Ein ſchönes Gebett zu Maria um Beyſtand zur Heil. Communion. 61
Anruffung zu allen Heiligen GOttes eben vor der Heil. Communion. 63
Etliche anmuthige Schuß-Gebettlein vor der H. Communion. 65
Ein andächtiges Gebett vor der Heil. Communion. 66
Erkanntnuß der Gegenwart Chriſti vor der H. Communion. 68
Zuruffung zu Maria vor der Heil. Communion. 69
Anmuthiges Gebettlein wann du nun bald zum H. Abendmahl hinzu zu gehen gedenckſt. 70
Gebett gleich vor der Genieſſung. 71
Gebett nach der H. Communion. 71
Demüthige Dancksagung nach der H. Communion. 75
Eine andere. 75
Gebett des H. Thomæ von Aquin, nach der H. Communion. 76
Gebett nach der H. Communion, darinnen man um die vornehmſten Tugenden des Glaubens, Hoffnung Liebe, Demuth, ꝛc. GOtt bittet. 77
Ein Freuden- und Danck-Gebett nach empfangenem Hochwürdigen Sacrament des Altars. 80

Inbrün-

Inbrünſtiger Liebes-Seufftzer S. Franciſci Xaverii. 82
Ein anmuthiges Gebett zu Maria, nach der H. Communion, 82
Drey Gebettlein nach der H. Communion, ſo auf die Meynung gerichtet, zu Erlangung des Ablaſſes. 84
Ein andächtiger Seufftzer nach der H. Communion. 85

Im 4. Capitel.

Dancksagung zu der allerheiligſten Dreyfaltigkeit, mit Erkanntnuß der göttlichen Wohlthaten. 87
Bekänntnuß von der allerheiligſten Dreyfaltigkeit, des H. Auguſtini. 89
Eine andächtige Anbettung der allerheiligſten Dreyfaltigkeit. 89
Eine andächtige Dancksagung zur allerheiligſten Dreyfaltigkeit vor empfangene Wohlthaten insgemein. 91
Das Te Deum Laudamus, welches ſonderlich in Danck-Feſt auch ſoll geſprochen werden. 92
Dancksagung vor die Langmüthig- und Gütigkeit GOttes gegen uns Sünder. 64
Dancksagung der menſchlichen Seel zu dem himmliſchen Vatter, mit den kräfftigſten Tugenden des Glaubens, Hoffnung und Liebe. 96
Dancksagung zu Chriſto dem Heyland. 98
Dancksagung zu GOtt dem H. Geiſt. 99
Dancksagung, wann du befindeſt, daß dich GOtt von groſſen Sünden erhalten. 99
Dancksagung nach überwundener Verſuchung. 100
Dancksagung da einen GOtt von Trübſal erlediget. 101
Dancksagung nach einem verrichteten guten Werck. 102
Glaubens-Bekänntnuß, ſehr nutzlich, und zum Theil nothwendig, öffters zu ſprechen. 102

Im

Im 5. Capitel.

Anbettung zu dem hochwürdigſten Sacrament des Altars, des H. Thomæ von Aquin. 106
Ubung des Glaubens zu dem hochwürdigen Gut. 107
Ubung der Hoffnung. 108
Ubung der Liebe. 109
Gebett vor dem hochwürdigen Sacrament, ſonderlich wann es ausgeſetzt iſt. 110
Ein ſchönes Gebett bey der Proceßion am H. Fronleichnams-Tag, oder auch ſonſt wann das hochwürdige Gut in der Proceßion getragen wird. 115
Gebett unter der Begleitung des hochwürdigen Sacraments. 122
Gebett unter einer jeden Proceßion zu betten. 122
Vier Gebettlein, wann der H. Seegen mit dem hochwürdigen Gut in der Monſtrantzen gegeben wird. 123
Ein kräfftiges Gebett von dem ſüſſen Nahmen JEſu. 125
Jubel-Geſang des H. Bernardi vom ſüſſen Nahmen JEſu. 127
Schluß-Gebett von dem allerheiligſten Nahmen JEſu. 133

Im 6. Capitel.

Sieben troſtreiche Gebetter von denen vornehmſten Geheimnuſſen des leydenden HErrn JEſu. 136
Das erſte von der Angſt Chriſti und ſeinem Gebett im Garten. 136
Das andere von der Gefängnuß Chriſti im Garten. 138
Das dritte von der Geißlung und Crönung Chriſti. 140
Das vierdte von dem Urtheil JEſu zum Todt, auf daß er nach unſerm Todt ein barmhertziges Urtheil uns ertheilen wolle. 141

Das

Das fünffte von der Creutztragung Chriſti. 143
Das ſechſte von der Creutzigung Chriſti. 144
Das ſiebende von dem am Creutz geſtorbenen, und mit einer Lantzen durchſtochenen HErrn JEſu. 147
Ein ſehr nutzliches Gebett von dem Leben und Leyden des HErrn. 148
Kräfftiges Gebett vor einem Creutz zu ſprechen. 150
Zwey kurtze aber kräfftige Gebett, das erſte am Donnerſtag, wann man die Angſt Chriſti läutet. 150
Das andere am Freytag wann man die Schiedung Chriſti läutet. 151
Offenbahrung, welche dem H. Bernardo geſchehen, von der unbekandten Schuldter-Wunden Chriſti des HErrn. 151
Gebett zu der H. Schuldter-Wunden Chriſti. 152
Sehr nutzliche Weis ſich in die H. fünff Wunden zu verbergen. 153
Danckſagung zu Ehren aller Wunden Chriſti, drey Jahr lang alle Tag fünffmal zu betten. 154
Aufopfferung des Leydens Chriſti. 156

Im 7. Capitel.

Zwey anmuthige Gebetter von denen Schmertzen Mariä insgemein, daß ſie auch uns damit verwunden wolle. 161
Das andere, in welcher der Menſch von ihr ein wahres Mitleyden zu haben bittet. 163
Sieben auserleſene Gebettlein zu JEſu, in welchen er ſeines bitteren Leydens und ſeiner mitleydenden Mutter ihrer ſieben Schmertzen erinnert, und in jeden etwas für den Bettenden gebettet wird. 166
Gebett zu der ſchmertzhafften Mutter, ſamt einen guten Vorſatz ihr im Mitleyden nachzufolgen. 171
Ein ſchönes Gebett zu Maria, darinnen ſie des gantzen

tzen Leydens Chriſti ermahnet wird, um eine Gnad zu erlangen. 173
Gebettlein zur ſchmertzhafften Mutter, da man in einem ångſtigen oder zweiffelhafftigen Werck begrieffen iſt. 175
Ein ſchönes Gebett zu der Schmertzen-Mutter Maria, wann man ein ſonderliches Anliegen oder Creutz hat. 176
Eine durchtringende Bitt zu Maria der ſchmertzhafften, in Betrůbnuß, auch ſonſten vor einem ſchmertzhafftigen Gnaden-Bild zu ſprechen. 178
Ein andåchtiges Gebett, die ſchmertzhaffte unter dem Creutz ſtehende Mutter GOttes zu verehren. 180
Sieben kurtze Gebetter von den ſieben Schmertzen Mariá. 181
Das erſte Gebett von dem durchſchneidenden Schwerdt. 181
Das andere von der Flucht in Egypten. 182
Das dritte von der unbekandten Hinterbleibung des Knabens JEſu zu Jeruſalem. 182
Das vierdte von dem traurigen Anblick ihres Creutztragenden Sohns JEſu. 183
Das fůnffte von der Creutzigung JEſu. 184
Das ſechſte von der Abnehmung vom Creutz des Leichnams JEſu. 185
Das ſiebende von der Begråbnuß JEſu. 185
Gebett vor einem Veſper-Bild zu ſprechen. 186
Klaglied von unſer lieben Frauen der ſchmertzhafften Mutter. 187
Schuß- und Schluß-Gebettlein zu Chriſto unſerm Heyland, um die, denen Verehrern der ſchmertzhafften Mutter verſprochene Gnaden zu erhalten. 190

Im 8. Capitel.

Siebenerley Gebetter auf die ſieben Marianiſche Feſttäge durchs gantze Jahr. 192
Am hohen Feſt Mariä Empfängnuß, den 8. December. 192
Am hohen Feſt Mariä Geburt, den 8. September. 193
Am hohen Feſt Mariä Opfferung, den 21. November. 194
Am hohen Feſt Mariä Verkündigung, den 25. Mertz. 194
Am hohen Feſt Mariä Heimſuchung, den 2. Julii. 195
Am hohen Feſt Mariä Reinigung, den 2. Februarii. 196
Am hohen Feſt Mariä Himmelfahrt, den 15. Auguſti. 197
Gebett an allen Mariä-Feſten zu ſprechen. 197
Gebett eines Sünders, der ſeine Zuflucht zu Maria nimmt, und ihr ſein Heyl anbefihlet. 200
Gebett eines groſſen Vertrauens, in welchem der Menſch die wertheſte Mutter GOttes um ein gutes Leben, um einen glückſeeligen Todt, und um die ewige Seeligkeit zu erhalten bittet. 202
Das guldene Ave Maria, dem H. Vatter Bernardo geoffenbahret. 204
Ein ſchönes Gebett des honigſüſſen Kirchenlehrers Bernardi zu Maria. 205
Ein anders zu Maria eben dieſes H. Vatters. 206
Gebett zu dem ſüſſen Nahmen Mariä. 206
Eine tröſtliche Bitt vor einem Mariä-Bild insgemein. 207
Gebetter inſonderheit zur Bildnuß unſer lieben Frauen zum H. Blut in Bayern. 209

Ein

Ein demüthiges Gebett zu der allergütigſten Nothhelfferin Maria zu Zell in Steyermarck. 211

Beweglicher Seufftzer, in Form und Geſtalt eines Geſangs, zu dem uralten ſchmertzhafftigen Gnaden-Bild zu Rathſchitz unter dem Creutz, im Thon: Schönſter JEſu darff ich fragen ꝛc. NB. Die erſten Buchſtaben in denen Verſiculn deuten auf das Wort und Orth Rathſchitz in Böheim. 212

Ein anmüthiges Gebett zu der ſchmertzhafften Gnaden-Mutter zu Grauppen, für die arme Seelen im Fegfeuer. 213

Ein ſchönes Gebett zu dem ſchmertzhafften Gnaden-Bild der Mutter GOttes bey St. Jacob zu Prag. 214

Ein andächtiges Gebett zu dem Paſſauer-Gnaden-Bild Maria-Hülff. 215

Ein tröſtliches Gebett zu Unſer Lieben Frauen von Cojau in Böhmen. 216

Ein Gebett groſſes Vertrauens zu der Mutter GOttes auf dem H. Berg. 217

Demüthiges Gebett zu der gnadenreichen Mutter GOttes zu Sares bey Brüx in Böhmen. 217

Ein ſchönes Gebettlein zu dem gnadenreichen Bild Mariä zu Culm in Böhmen. 218

Gebett zu Unſer Lieben Frauen in Laureta zu Prag. 219

Andächtiger Gruß zu der wunderthätigen Mutter GOttes zu Alt-Oettingen in Bayern. 220

Ein tröſtliches Gebett zu Unſer Lieben Frauen Gnaden-Bild zu Alt-Buntzlau in Böhmen. 221

Ein andächtiges Gebett zu der allerſeeligſten Gnaden-Mutter zu Ober-Georgenthal in Böhmen. 222

Ein anmuthiges Gebett zu dem wunderthätigen Gnaden-Bild Mariä-Aufopfferung zu Böhmiſch Budweiß. 223
Zwey ſchöne Gebettlein zu dem wunderthätigen Gnaden-Bild Unſer Lieben Frauen zu Roſenthal in Ober-Laußnitz. 224
Gebett der ſchwangern Weiber, zur wohlthätigen Mutter GOttes auf dem Carlshof zu Prag. 225
Die ſieben Freuden, welche Maria die Himmels-Königin hat in der ewigen Seeligkeit. 226

Im 9. Capitel.

Tagzeiten von der allerheiligſten Dreyfaltigkeit. 228
Anmuthige und troſtreiche Tagzeiten von Maria der übergebenedeyteſten Jungfrauen und GOttes-Gebährerin, unter dem Titul einer glorwürdigſten Königin und Schutz-Patronin des HH. Roſenkrantzes. 236
Tagzeiten von dem H. Schutz-Engel. 249
Tagzeiten von der H. Mutter Anna. 257
Kurtze Tagzeiten von dem Heiligen und Glorreichen Martyrer und Blut-Zeugen Johanne von Nepomuck, als ſonderbaren Beſchützer der Ehr und guten Nahmens, und allgemeinen Hülffs-Patron. 265
Tagzeiten von der H. Jungfrau und Martyrin Barbara, um einen ſeeligen Todt zu erlangen. 278
Tagzeiten für die abgeſtorbene Seelen. 283

Im 10. Capitel.

Gebett unter der Rorate-Meß. 287
Gebett in der H. Chriſt-Nacht. 291
Gruß-Gebettlein zu dem Chriſt-Kindlein. 294

Am Heiligen Neuen Jahrs-Abend, oder zum Beſchluß des Jahrs. 297
Am H. Neuen Jahrs-Tag, ſchöne und nutzliche Verbindung mit GOtt. 299
Verehrung des H. vergoſſenen Bluts Chriſti am Neuen Jahrs-Tag. 301
Gebett am Feſt der Heiligen Drey Könige. 303
Geiſtliches Opffer. 305
Am Heiligen Lichtmeß-Tag oder Mariä-Reinigung unter der Proceßion, wann du ſchon nicht mitgeheſt, ſprich folgendes Reſponſorium. 307
Am Feſt der H. Jungfrau und Martyrin Apollonia. 309
Am Feſt des H. Apoſtels Matthiä. 309
Am Aſchermittwoch vor Empfahung der Aſchen. 310
Nach Empfahung der Aſchen. 312
Gebett in der H. Faſten-Zeit. 313
Am Tag der H. Gertrud Jungfrau. 317
Zu dem H. Joſeph Bräutigam Mariä. 318
Am Tag des H. Vatters Benedicti. 319
Am Tag des H. Vincentii Ferrerii. 320
Am H. Palm-Sonntag bey Empfahung der geweyhten Palmen. 320
Lobgeſang in der Proceßion. 321
Gebett am H. Grünen-Donnerſtag. 323
Am H. Charfreytag in der Kirchen unter den Ceremonien zu ſprechen. 325
Zu der Küſſung des H. Creutzes. 329
Am H. Charfreytag bey Beſuchung der Heil. Gräbern. 331
In der H. Oſter-Nacht, ſo man das Hochwürdige Sacrament aus dem Grab erhebt. 332
Andachts-Ubung am Heiligen Oſtertag Gebett zu Chriſto. 335
Ein anders. 337

Am H. Oſter-Montag. 339
Am H. Oſter-Dienſtag. 340
Am Tag der Heiligen Apoſteln Philippi und Jacobi. 342
Am Tag der H. Monica. 342
Am Tag St. Norberti Biſchoffs und Stiffters des Prämonſtratenſer-Ordens. 343
Am Tag St. Antonii von Padua. 344
Am hohen Feſt der Himmelfahrt Chriſti. 344
Andachts-Ubung in den Heiligen Pfingſt-Tägen. 347
Am H. Fronleichnams-Tag, auch ſonſten vor dem hochwürdigſten Sacrament zu betten. 350
Am Tag St. Johannis des Tauffers. 353
Am Tag der beyden Heiligen Apoſteln Petri und Pauli. 354
Am Feſt Mariä Heimſuchung. 354
Am Tag St. Mariä Magdalenä. 355
Am Tag St. Jacobi des Apoſtels. 355
Am Tag St. Annä. 356
Am Feſt St. Ignatii Lojolä, Stiffters der Societät Jeſu. 357
Am Feſt Portiunculä. 357
Am Tag St. Dominici Stiffter des Prediger-Ordens. 360
Am Tag St. Laurentii Martyrers. 361
Am Feſt St. Bernardi erſten Abbts zu Clarevall. 361
Am Feſt St. Bartholomäi des Apoſtels. 362
Am Tag des H. Apoſtels und Evangeliſten Matthäi. 362
Am Tag des H. Ertz-Engels Michael. 363
Am Tag St. Franciſci, Stiffters der Mindern Brüder. 363
Gebett von den Wundmahlen St. Franciſci. 364

Am Tag St. Urſulä, ſamt eilff tauſend Jungfrauen Mart. 364
Am Tag der Heiligen Apoſteln Simonis und Judä. 365
Am Tag aller Heiligen GOttes. 365
Am Tag des H. Biſchoffs Martini. 366
Am Tag St. Catharinä Jungfrau und Mart. 366
Am Tag St. Andreä des Apoſtels. 367
Am Tag St. Franciſci Xaverii, Indianiſchen Apoſtels. 368
Am Tag St. Barbarä Jungfrau und Mart. 368
Am Tag St. Thomä des Apoſtels. 369
Am Tag St. Stephani Ertz-Martyrers. 369
Am Tag St. Johannis Apoſtels und Evangeliſten. 370
Am Tag der unſchuldigen Kindlein. 370

Im 11. Capitel.

Gebetter zu unterſchiedlichen Heiligen Patronen.
Gebett zu Maria als einer allgemeinen Zuflucht aller Sünder, in allen Nöthen. 373
Gebett zum H. Patron Joſeph, um eine glückſeelige Sterbſtund. 374
Gebett zum H. Ertz-Engel Michael, um glückliche Aufnehmung der Seel am Jüngſten Gericht. 376
Gebett zum H. Martyrer Sebaſtian, Patron wider die Peſt. 376
Gebett zum H. Rocho, einem Patron wider die Petetſchen. 378
Gebett zum H. Liborio, Patron wider die Stein-Schmertzen. 378
Gebett zum H. Stapino, Patron wider das Podagra. 379
Gebett zum H. Blaſio, Patron wider das Halswehe. 380

Gebett zu dem H. Valentin, Patron wider das Hinfallen. 380
Gebett zu dem H. Vatter Benedicto um ein ſeeliges End. 381
Gebett zu dem H. Biſchoff und Martyrer Eraſmo, Patron in Armuth Leibs und der Seelen. 382
Zu dem H. Martyrer Laurentio, Patron der Seelen im Fegfeuer. 383
Zu dem H. Florian, Patron wider die Feuers-Brunſt. 383
Zu dem H. Apoſtel Juda Thadäo, Patron in verzweiffelten Sachen. 384
Zu dem H. Abbt Procopio, Patron wider die Schloſſen und ſchädliche Ungewitter. 385
Zu dem H. Diſmas dem Schächer, Patron der ſterbenden Sündern. 386
Zu dem H. Vatter Bernardo, um eifferige Lieb zum Leyden Chriſti. 388
Zu dem H. Joanne von Nepomuck, Patron in Gefahr zeitlicher und ewiger Schand. 389
Ein anders Gebett zu eben dieſen H. Patron. 390
Zu dem H. Antonio von Padua, Patron in verlohrnen Sachen. 391
Zu dem H. Vatter Franciſco Xaverio, Patron in allerhand Leibs und der Seelen Betrübnuſſen. 392
Zu dem ſeel. Felix, Patron wider die Blattern. 393
Zu den Heiligen vierzehen Nothhelffern, Patronen in unterſchiedlichen Nöthen. 394
Dienſttägige Andacht zu St. Anna, Patronin in Betrübnuß und Armuth. 395
Dienſttags-Gebett. 395
Zu der H. Jungfrauen und Martyrin Barbara, Patronin um eine glückſeelige Sterbſtund. 397
Zu der H. Jungfrau und Martyrin Catharina, Patronin in den verwirrten Geſchäfften. 397

Zu

Zu der H. Jungfrauen und Martyrin Apollonia, Patronin wider das Zahnwehe. 398
Zu der H. Jungfrau Otillia, Patronin wider das Augenwehe. 399
Zu der H. Ludmilla Martyrin, Patronin in Verlaſſenheit. 399
Gebett zu der H. Jungfrauen und Martyrin Margaretha, Patronin für die Eheweiber um glückliche Geburt. 400
Gebett zu der H. Jungfrauen Roſalia, Patronin wider das hitzige Fieber. 401
Gebett zu der H. Jungfrauen Cöcilia, Patronin zu Erhaltung der Reinigkeit. 402
Gebett zu der H. Jungfrauen Kunegund, Patronin wider falſche Inzichten, Argwohn und Anklag. 402
Gebett zu der H. Jungfrauen und Martyrin Dorothea, Patronin wider das Seitenſtechen. 403
Gebett zu der H. Jungfrauen und Martyrin Wilgefort oder Kümmernuß, Patronin in Kummer und Trübſeeligkeit. 403
Gebett zu der H. Jungfrauen und Martyrin Agatha, Patronin wider das Bruſtwehe. 405
Gebett zu der H. Jungfrauen Lydwina, Patronin deren, die mit langwüriger Kranckheit behafftet ſeyn. 406
Gebett zu der H. Jungfrauen und Martyrin Urſula, ſamt ihrer glorwürdigen Geſellſchafft um ein glückſeeliges End. 407

Im 12. Capitel.

Liebreiche und ſchöne Gebetter, welche auf jeden Tag in der Wochen eingerichtet ſeyn.
Am Sonntag. 410
Am Montag. 411

Am Dienſtag. 413
Am Mittwoch. 415
Am Donnerſtag. 416
Am Freytag. 418
Am Sambſtag. 420
Begierden der Liebe GOttes. 422
Liebe des H. Franciſci Xaverii zu GOtt. 424
Süſſe Liebe mit dem verlohrnen Sohn. 425
Drey Liebs-Seufftzer zu JEſu. 429

Im 13. Capitel.

Schuß-Gebettlein von der Liebe GOttes. 430
Schuß-Gebettlein des H. Vatters Bernardi. 432
Schuß-Gebettlein zu dem Leyden Chriſti. 433
Kurtze Gebettlein im Leyden und widerwärtigen Zufällen. 435
Gebettlein in groſſen Anfechtungen. 438
Noch andere Gebettlein in Creutz und Anfechtungen. 439
Schuß-Gebettlein des H. Philippi Nerii. 440
Aufopfferung ſeines Leydens. 442
Andächtige Seufftzer. 444
Auserleſene Schuß-Gebettlein täglich zu gebrauchen in unterſchiedlichen Verrichtungen. 446

Im 14. Capitel.

Litaney zu der allerheiligſten Dreyfaltigkeit. 454
Litaney von dem allerſüſſeſten Nahmen JEſu. 456
Litaney zu GOtt dem H. Geiſt. 459
Litaney von dem Hochwürdigen Sacrament des Altars. 464
Litaney von dem Leyden Chriſti. 468
Litaney zu der ſchmertzhafften Mutter GOttes. 471
Die Lauretaniſche Litaney. 475
Litaney von der allerreineſten Jungfrauſchafft Mariä. 478

Litaney von der wunderbarlichen Mutterſchafft Mariä. 480
Litaney von dem H. Joſeph. 482
Litaney von der H. Mutter Anna. 486
Litaney von dem H. Johanne von Nepomuck. 489
Litaney von der H. Barbara. 492
Litaney von allen Heiligen GOttes. 495
Litaney für die Sterbende. 501
Litaney für die Abgeſtorbene. 506
Gebett unter der Litaney zu ſprechen. 511

Im 15. Capitel.

Gebett eines geiſtlichen Obern, der über andere zu verwalten oder Seelſorge hat. 512
Gebett eines Fürſten oder Lands-Herrns. 514
Gebett eines Generals oder Oberſten, auch eines jeden Officiers. 516
Andächtiges Gebett Ihro Hochfürſtl. Durchleucht Printzens Eugenii, Hertzogen von Savoyen. 517
Gebett eines Heerführers, oder auch eines jeden Soldaten im gerechten Krieg. 520
Gebett eines Magiſtrats oder eines Richters. 521
Gebett eines Haus-Vatters. 523
Ein anders. 524
Gebett der Eheleuthen. 525
Gebett einer Braut vor- und an ihrem hochzeitlichen Tag zu ſprechen. 526
Gebett eines Weibs, ſo in einer ungerathenen Ehe iſt. 528
Gebett eines, ſo der Welt abſaget. 530
Gebett eines, der in geiſtlichen Stand verlangt. 532
Gebett einer Jungfrau, welche die Keuſchheit verloben will, oder ſchon verlobet hat. 533
Gebett einer Perſon, welche unverheyrathet bleiben will. 535

Gebett eines Jünglings. 536
Gebett eines Knabens, der unter der vätterlichen Sorge iſt. 537
Gebett eines, der die Jugend unterweiſet. 538
Gebett eines bekehrten Sünders, der entweder durch die Beicht ſich mit GOtt verſöhnet, oder von der Ketzerey, oder auch von dem Heydenthum abgewiechen iſt. 539
Gebett eines Betrangten. 541
Gebett einer Wittfrauen. 541
Gebett eines Dienſtbothens. 543
Gebett eines Krancken oder Siechenden. 544

Im 16. Capitel.

Ein allgemeines Gebett für unterſchiedliche Stände der Kirchen, für unſere und der Chriſtlichen Gemeine Nothdurfft. 547
Gebett um Erhaltung, Beſchirmung, und wo es nöthig auch Verbeſſerung der Kirchen. 552
Gebett wider die Verfolger der Kirchen, und um den Sieg wider ſie zu erhalten. 554
Gebett um Abwendung der Straffen GOttes, und um allgemeinen Frieden und Einigkeit. 556
Gebett um Fruchtbarkeit der Erden, und *um* Erhaltung der Früchten. 557
Gebett der Kirchen um gewünſchten Regen. 559
Gebett der Kirchen um ſchön Wetter. 559
Gebett wider Donner und Ungewitter. 559
Gebett zur Zeit des Hungers und Theurung. 560
Etliche Gebetter des Chriſtlichen Volcks in Kriegs-Empörungen. 561
Gebett zur Zeit der Peſt, oder einer andern Trübſal. 564
Ein anders, eben zu dieſer Zeit. 565
Gebett zu der allerſeeligſten Jungfrauen Maria, um Abwen-

Abwendung der peſtilentziſchen und anſteckenden Kranckheiten. 566
Gebett in Creutz und Widerwärtigkeit. 567
Gebett um wahre Tugenden des Glaubens, Hoffnung und Liebe zu erbitten. 567
Gebett in Lauigkeit des Hertzens, Entziehung der Gnad, und innerlichen Aengſtigkeiten zu ſprechen. 568
Gebett um ein ſanfftes und ſeeliges End, über die acht Verſicula, ſo der H. Vatter Bernardus aus dem Pſalm Davids gezogen. 570
Gebett um dreyerley Frieden, nemlich mit GOtt, mit ſich ſelbſten, und mit dem Nächſten. 572
Gebett um Erlangung der ewigen Seeligkeit. 574
Gebettlein, daß uns GOtt ſowohl im Leben, als im Todt in ſeine göttliche Sorge und Schutz nehmen wolle. 574
Gebett die Liebe GOttes und des Nächſten zu erhalten. 575
Gebett um Nothwendigkeit des Leibs. 576
Gebett nach einer begangenen oder wiederholten Sünde. 578
Gebett wider die böſe Gedancken und Gewonheiten. 580

Im 17. Capitel.

Gebett für unſern geiſtlichen Oberhirten, den Römiſchen Pabſt. 581
Gebett für einen Biſchoff, geiſtlichen Vorſteher oder Seelen-Hirten. 583
Gebett für einen Ordens-Geiſtlichen, Prieſter oder für einen jeden, der der Welt abſaget. 584
Gebett für GOtt-geweyhte und geiſtliche Jungfrauen. 584
Gebett für eine Perſon, welche in einer g[illegible]ichen Würde, und andern vorgeſetzt iſt. 585

Gebett

Gebett für unſerm Kayſer oder König, oder ſonſt für einen Landes-Fürſten. 586
Gebett für einen Regenten und Herrſcher des Vatterlands. 588
Gebett für den oberſten Magiſtrat eines Lands, als oberſter Land-Hofmeiſter, oberſter Land-Marſchall, oberſter Landrichter ꝛc. 589
Gebett für unſere Eltern. 590
Gebett für eine GOtt gewidmete Braut, welche eingeſeegnet, eingekleydet, oder in den geiſtlichen Stand aufgenommen wird. 590
Gebett für unſere Wohlthäter und Gönner. 592
Gebett für eine uns abſonderlich anbefohlene Perſon, oder einen abſonderlichen guten Freund. 593
Gebett für die Bekehrung eines Sünders, oder auch eines Irꝛglaubigen. 594
Gebett für geiſtliche und weltliche Freunde. 595
Gebett für eine ſchwangere Frau, die allbereit in Kindes-Nöthen lieget. 596
Gebett für die Reiſende. 597
Gebett für deine Schuld-Herrn, die du noch nicht bezahlet haſt. 598
Gebett für unſere Feind und Ubelgönner. 599
Gebett für einen Freund, der in Unglück gerathen iſt. 600
Gebett für Lebendige und Abgeſtorbene. 601

Im 18. Capitel.

Die rechte Weis und Manier zu wallfahrten. 603
Gebett zu der ſeeligſten Jungfrauen Maria. 604
Gebett zu dem H. Schutz-Engel. 605
Gebett zu dem H. Patron. 606
Die Weis der guten Meynung. 606
Wie man ſich auf dem Weg ſelbſten zu verhalten habe. 608

Gebett

Gebett durch welches ſich ein Wallfahrter die Weges-Beſchwernuſſen verdienſtlich machen kan. 610
Ein Gruß zu dem gecreutzigten HErrn. 614
Anmuthiger Gruß zu Maria. 614
Kräfftiger Bund eines gäntzlich ergebenen Mariä-Dieners (Dienerin) mit Maria. 618
Gebett im Ruckweg zu dem HErrn JEſu zu ſprechen. 628
Beurlaubung. 629

Im 19. Capitel.

Krancken-Gebetter. Morgen-Gebett ſo der Krancke ſoll zu GOtt ſprechen. 634
Gebett zu ſeinem Schutz-Engel. 635
Abends-Gebetter. 636
Zu ſeinem Schutz-Engel. 636
Aufopfferung der Kranckheit. 637
Gebett um Gedult in der Kranckheit zu erlangen. 638
Ubung der Gedult. 640
Ein nutzlicher Bund. 642
Fünff ſchöne Bekänntnuſſen des H. Caroli Borromäi. 643
Gebett eines Krancken zur Mutter GOttes. 646
Zuflucht zu St. Michael. 647
Zu dem H. Schutz-Engel. 648
Gebett eines Krancken zu dem H. Vatter Benedicto, als eines ſonderbaren Patrons der Sterbenden. 649
Unterweiſung wie ein Krancker geiſtlicher Weis communiciren ſoll. 650
Gebett vor der geiſtlichen Communion. 651
Dancksagung nach der geiſtlichen Communion. 653

Demü-

Demüthige Erkänntnuß eines Krancken. 654
Gebett eines Krancken zu JEſu voller Hoffnung. 655
Etliche reumüthige Gebettlein eines Sterbens-Krancken. 655
Eine demüthige Aufopfferung des Willens und alles Leydens eines Krancken. 657
Eine nützliche und auch wohl nöthige Glaubens-Bekänntnuß eines Krancken, mit andern ſchönen Chriſtlichen Ubungen. 659
Eine ſchöne Bekanntnuß und Bitt vor einem Crucifix-Bild. 662
Die fünff Todts-Nöthen Chriſti, um Erlangung Stärck in Todts-Nöthen gar nützlich zu ſprechen. 664
Aufopfferung derſelben. 670
Drey Gebettlein vor oder nach der H. letzten Oelung zu ſprechen. 671
Tröſtliche Einwilligung den Todt zu leyden. 672
Gebett wann der Krancke in Todts-Nöthen lieget. 674
Wann man den Sterbenden das Liecht in die Hand gibt, ſollen die Umſtehenden betten. 675

Im 20. Capitel.

Gebetter für die abgeſtorbene Seelen: Gebetter für die Abgeſtorbene insgemein. 679
Vier überaus kräfftige Gebetter für eine Seel im Fegfeuer, welche St. Gertrud von Chriſto empfangen. 680
Drey köſtliche Opffer für eine Seel im Fegfeuer, derer Krafft unausſprechlich iſt. 682
Gebett eine Seel aus dem Fegfeuer zu erlöſen. 683
Gebett des H. Auguſtini für ſeine verſtorbene Mutter. 684

Sieben ſchöne Schuß-Gebettlein für die Abgeſtorbene. 685
Schuß-Gebettlein für die Abgeſtorbene offt zu ſprechen. 687
Sieben Fußfäll und kräfftige Bitten zu Chriſto, durch ſein bitteres Leyden für die Abgeſtorbene. 689
Aufopfferung der H. Meß für die arme Seelen im Fegfeuer. 692
Gebett den Ablaß zu gewinnen. 692
Gebett für ſeine abgeſtorbene Eltern. 700
Gebett für Brüder, Schweſtern und Bluts-Freunde. 701
Gebett für einen abgeſtorbenen Freund. 701
Gebett für deine abgeſtorbene Gutthäter. 702
Gebett für diejenige Seelen, ſo deinetwegen leyden müſſen. 703
Gebett für diejenige Seelen, für welche niemand bittet, und welche von allen verlaſſen ſeyn. 704
Gebett bey einer Begräbnuß. 705
Am Jahrs-Tag eines Verſtorbenen. 707
Gebett wann man in den Kirchhoff gehet. 709
Gebett, wann man von dem Kirchhoff weggehen will. 710

ENDE.

Bayerische Staatsbibliothek München

B·S·B
MÜNCHEN

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Mibes, Friedrich,

Himmlisches Jerusalem, Welches Durch die Würckung des H. Gebetts starck belagert, und durch Macht und Gewalt desselben glücklich erobert wird : Oder Vollständiges Gebett-Buch, Darinnen Sehr kräfftige, tröstliche, und auserlesene Morgens- und Abends, Meß- und Vesper, Beicht- und Communion-

Nürnberg 1754

Asc. 5546 o
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10270782-1
VD18 15343227